

# wirtschaft und statistik $\frac{10}{82}$



**Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden**

**Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz**

Ab Jahrgang 1983 ändern sich die Preise wie folgt:  
 Einzelheft: DM 12,—  
 Jahresbezugspreis (für einen geschlossenen Jahrgang): DM 136,—

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Günter Hamer,  
 Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes,  
 6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11,  
 Postfach 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei  
 Will und Rothe GmbH & Co. KG  
 6500 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 11,40  
 Jahresbezugspreis: DM 129,—  
 (für einen kompletten Berichtsjahrgang)  
 zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200—82110  
 ISSN 0043—6143

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,  
 Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,  
 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum  
 Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen  
 Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,  
 sind an die Schriftleitung zu richten.

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht .....	705
Wirtschaftszahlen .....	706
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung .....	710
Möglichkeiten und praktische Anwendung des Rotationssystem in den Wirtschaftsstatistiken ..	711
Regionale Schwerpunkte der Wohnungsbauförde- rung .....	714

Statistische Umschau

Unternehmen und Arbeitsstätten	
Jahresabschlüsse 1980 von Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	720
Bildung und Kultur	
Studenten im Sommersemester 1982 (Vorläufiges Ergebnis) .....	723
Finanzen und Steuern	
Öffentliche Finanzwirtschaft im 1. Halbjahr 1982 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik) .....	729
Einheitswerte der gewerblichen Betriebe 1977 ...	732
Umsätze und ihre Besteuerung 1980 .....	737

Löhne und Gehälter	
Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1981 .....	748

Preise	
Preise im September 1982 .....	752

Anhang	
Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Ok- tober 1982, Heft 1 bis 10 .....	754
Veröffentlichungen vom 14. September bis 18. Ok- tober 1982 .....	757

Statistische Monatszahlen	
Inhalt .....	655*

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie  
 schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von  
 zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page
Summary survey .....	705
Economic indicators .....	706
Graphs on the economic development .....	710
Possibilities and practical application of the rotation system in economic statistics .....	711
Regional centres of housing promotion .....	714

## Statistical Review

### Enterprises and local units

Annual financial statements 1980 of concerns subject to the Publication Law .....	720
---	-----

### Education and culture

Students in the summer term 1982 (Preliminary results) .....	723
--	-----

### Finance and taxes

Public finance in the 1st half of 1982 (Results of the quarterly statistics) .....	729
Standard values of working assets of commercial local units, 1977 .....	732
Turnover and its taxation, 1980 .....	737
Wages and salaries	
Gross annual earnings in industry and commerce, 1981 .....	748

### Prices

Prices in September 1982 .....	752
--------------------------------	-----

## Appendix

Systematic table of contents, January to October 1982, Nos. 1 to 10 .....	754
Publications from 14 September to 18 October 1982 .....	757

## Monthly Statistical Figures

Contents .....	655*
----------------	------

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général .....	705
Données d'ensemble sur l'économie .....	706
Courbes relatives à l'évolution économique .....	710
Possibilités et application pratique du système de rotation dans les statistiques économiques .....	711
Centres régionaux de l'encouragement à la construction de logements .....	714

## Revue statistique

### Entreprises et établissements

Bilans annuels 1980 des Konzerns assujettis à la Loi sur la publicité .....	720
---	-----

### Enseignement et vie culturelle

Effectif d'étudiants au semestre d'été de 1982 (Résultats provisoires) .....	723
--	-----

### Finances et impôts

Finances publiques au 1er semestre de 1982 (Résultats de la statistique trimestrielle) .....	729
Valeurs unitaires des établissements commerciaux et industriels en 1977 .....	732
Chiffre d'affaires et imposition en 1980 .....	737

### Salaires et traitements

Gains annuels bruts dans l'industrie et le commerce en 1981 .....	748
---	-----

### Prix

Prix en septembre 1982 .....	752
------------------------------	-----

## Annexe

Table systématique de janvier à octobre 1982, numéros 1 à 10 .....	754
Publications du 14 septembre au 18 octobre 1982 .....	757

## Chiffres statistiques mensuels

Table des matières .....	655*
--------------------------	------

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

## Abkürzungen

WiSta	= Wirtschaft und Statistik	tkm	= Tonnenkilometer
MD	= Monatsdurchschnitt	a	= Ar
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	ha	= Hektar
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	l	= Liter
JD	= Jahresdurchschnitt	hl	= Hektoliter
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	g	= Gramm
Vj	= Vierteljahr	kg	= Kilogramm
Hj	= Halbjahr	dt	= Dezitonne (100 kg)
Shj	= Sommerhalbjahr (1. 4. – 30. 9.)	t	= Tonne (1 000 kg)
Whj	= Winterhalbjahr (1. 10. – 31. 3.)	BRT	= Bruttoregistertonne
Wj	= Wirtschaftsjahr (1. 7. – 30. 6.)	NRT	= Nettoregistertonne
Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. – 30. 9.)	s	= Sekunde
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt	min	= Minute
o.a.S.	= ohne ausgeprägten Schwerpunkt	kw	= Kilowatt
%	= Prozent	kWh	= Kilowattstunde
‰	= Promille	Pf	= Pfennig
a. T.	= auf Tausend	RM	= Reichsmark
St	= Stück	DM	= Deutsche Mark
Mill.	= Million	BG	= Bundesgebiet
Mrd.	= Milliarde	SchH	= Schleswig-Holstein
mm	= Millimeter	Hmb	= Hamburg
cm	= Zentimeter	Ndsa	= Niedersachsen
m	= Meter	Brm	= Bremen
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	NW	= Nordrhein-Westfalen
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	Hess	= Hessen
km	= Kilometer	RhPf	= Rheinland-Pfalz
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	BaWü	= Baden-Württemberg
Pkm	= Personenkilometer	Bay	= Bayern
		Saar	= Saarland
		BlnW	= Berlin (West)
		EG	= Europäische Gemeinschaften

## Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
–	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
x	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
oder –	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

# Zusammenfassende Übersicht

## Möglichkeiten und praktische Anwendung des Rotationssystems in den Wirtschaftsstatistiken

Klagen über eine hohe und ungleichmäßige Belastung durch Bundesstatistiken sind in den letzten Jahren – vor dem Hintergrund einer generellen Bürokratiekritik – namentlich aus dem Bereich der Wirtschaft laut geworden. Ein wichtiges der in Betracht kommenden Mittel, Befragungslasten gleichmäßiger zu verteilen, ist die Auswechslung der Befragten in Stichprobenerhebungen (Rotation). Der Aufsatz geht auf die Möglichkeiten und die praktische Anwendung des Rotationssystems in amtlichen Wirtschaftsstatistiken ein. Dazu werden zunächst grundlegende rechtliche, stichprobenmethodische und fachliche Aspekte eines Rotationssystems erörtert. Im Anschluß daran wird die Anwendung der Rotation im gegenwärtigen System der Wirtschaftsstatistiken erläutert.

## Regionale Schwerpunkte der Wohnungsbauförderung

Trotz des insgesamt hohen Grades der Wohnraumversorgung in der Bundesrepublik Deutschland sind die Wohnungsmärkte in den letzten Jahren zunehmend durch regionale Disparitäten gekennzeichnet. Dies gilt insbesondere im Vergleich zwischen Ballungsgebieten und ländlichen Bereichen. Der öffentlichen Förderung des Wohnungsbaus kommt in dieser Situation besondere Bedeutung zu. In dem Aufsatz wird die regionale Verteilung der Förderungsmaßnahmen nach Raumordnungsregionen der Bundesraumordnung analysiert und ein flächendeckender Überblick über regionale Förderungsschwerpunkte, den Einfluß der Förderung auf die Gesamtbautätigkeit und die unterschiedliche regionale Struktur der Eigenheim- und der Mietwohnungsförderung gegeben. Hohe Förderungsergebnisse (bezogen auf je 10 000 Einwohner) in den Großstädten und Ballungsräumen sind überwiegend auf den Mietwohnungsbau zurückzuführen, in Regionen mit Verdichtungsansätzen aber auf die Förderung des Baus von Eigenheimen. Die Intensität der Förderung – gemessen an der Zahl der Wohnungen je Einwohner – hängt dabei vom Grad der Verdichtung ab.

## Statistische Umschau

### Unternehmen und Arbeitsstätten

Bis Mitte Juni 1982 hatten 107 Konzerne aufgrund des Publizitätsgesetzes einen Jahresabschluß für das Jahr 1980 veröffentlicht. Statistisch ausgewertet wurden miteinander vergleichbare Abschlüsse für die Jahre 1979 und 1980 von 99 Konzernen. Diese Konzerne hatten im Jahr 1980 eine Bilanzsumme von 108,5 Mrd. DM (1979: 100,9 Mrd. DM). Das Eigenkapital betrug ohne Posten mit Rücklageanteil 20,9 Mrd. DM (1979: 19,9 Mrd. DM), das langfristige Fremdkapital 37,4 Mrd. DM (1979: 35,8 Mrd. DM) und das kurzfristige Fremdkapital 47,3 Mrd. DM (1979: 42,5 Mrd. DM).

### Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe lag im August 1982 mit einem Stand von 89,3 (1976 = 100) um 3,1 % niedriger als im Vormonat und um 4,5 % unter dem Stand von August 1981. Das Produktionsvolumen – von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt – war im Zeitraum Januar/August 1982 um 1,9 % niedriger als im Januar/August 1981.

### Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im September 1982 mit 31,0 Mrd. DM um 0,2 % höher und der der Ausfuhr mit 36,2 Mrd. DM um 5,1 % höher als im September 1981. Im Zeitraum Januar/September 1982 war die Einfuhr mit 281,3 Mrd. DM um 2,8 % und die Ausfuhr mit 317,3 Mrd. DM um 10,5 % höher als im Januar/September 1981. Da die Durchschnittswerte der Einfuhr um 1,4 % und die der Ausfuhr um 6,0 % höher lagen als im Januar/September 1981, ist das Volumen (auf Basis 1976) der Einfuhr um 1,4 % und das der Ausfuhr um 4,3 % höher gegenüber Januar/September 1981. Der Ausfuhrüberschuß betrug 36,0 Mrd. DM gegenüber 13,4 Mrd. DM im Januar/September 1981.

## Bildung und Kultur

Nach vorläufigen Ergebnissen waren an den Hochschulen des Bundesgebietes im Sommersemester 1982 insgesamt 1 082 000 Studenten (ohne Beurlaubte und Gasthörer) eingeschrieben. Von ihnen waren 1 020 500 Deutsche und 61 500 (5,7 %) Ausländer. Der Anteil der Frauen betrug mit 410 000 Studentinnen 37,9 %. Gegenüber dem Sommersemester 1981 hat sich die Gesamtzahl der Studenten um rd. 80 000 oder 8 % erhöht. Rund 36 800 Studenten haben im Sommersemester 1982 erstmals ein Studium aufgenommen; damit lag die Zahl der Studienanfänger um 2 000 oder 6,2 % höher als im Sommersemester 1981. Im gesamten Studienjahr 1981/82 (Wintersemester 1981/82 und Sommersemester 1982) wurden 217 900 Studienanfänger gemeldet. Dies entspricht im Vergleich zum Berichtszeitraum 1980/81 einer Zunahme um rd. 9,5 %.

## Finanzen und Steuern

Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen), Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände verbuchten für das 1. Halbjahr 1982 ohne Zu- und Absetzungen Ausgaben in Höhe von 254,9 Mrd. DM und Einnahmen in Höhe von 214,4 Mrd. DM. Unter Berücksichtigung von Verrechnungen belief sich das Finanzierungsdefizit auf 40,3 Mrd. DM.

Nach dem Ergebnis der Hauptfeststellung der Einheitswerte auf den 1. Januar 1977 sind im Bundesgebiet 1,2 Mill. gewerbliche Betriebe mit einem Rohbetriebsvermögen von insgesamt 2 454 Mrd. DM ermittelt worden. Nach Abzug der Schulden und unter Berücksichtigung der sonstigen Abzüge verblieb ein Einheitswertvolumen von 489 Mrd. DM. In ihren Grundzügen blieb die Struktur der Gewerbebetriebe nach Art und Einheitswert gegenüber früheren Erhebungen unverändert. Die 908 000 Betriebe von natürlichen Personen (Einzelunternehmen) stellten rund drei Viertel der Grundgesamtheit, waren jedoch an der entsprechenden Einheitswertsumme nur mit 13,7 % beteiligt. Auf die nicht natürlichen Personen (Körperschaften und Personenvereinigungen), die 24,6 % aller Betriebe stellten, entfielen mit 422 Mrd. DM mehr als sechs Siebtel der ermittelten Einheitswertsumme. Im Durchschnitt wurde am Stichtag 1. Januar 1977 ein Einheitswert von 406 000 DM je Betrieb errechnet. (1972: 251 000; 1974: 316 000).

Nach den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1980 sind insgesamt rd. 1,69 Mill. Steuerpflichtige mit einem steuerbaren Umsatz von 3 160,2 Mrd. DM erfaßt worden. Die Umsatzsteuervorauszahlungen für 1980 betragen insgesamt 53,5 Mrd. DM; sie lagen damit um 9,1 Mrd. DM oder 20,5 % über dem für 1978 ermittelten Steuersoll. Am stärksten am steuerbaren Umsatz beteiligt waren folgende Wirtschaftszweige: Verarbeitendes Gewerbe (1 350 Mrd. DM oder rd. 43 %), Großhandel (668 Mrd. DM oder 21 %), Einzelhandel (376 Mrd. DM oder 12 %) sowie Dienstleistungen und Freie Berufe (251 Mrd. DM oder 7,9 %).

## Löhne und Gehälter

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst der männlichen Arbeiter in der Industrie erhöhte sich von 34 008 DM 1980 um 4,4 % auf 35 515 DM im Jahr 1981 und der der Arbeiterinnen von 23 336 DM um 4,6 % auf 24 402 DM. Die Bruttojahresverdienste der in Industrie und Handel beschäftigten Angestellten stiegen bei den Männern von 46 525 DM im Jahr 1980 um 5,4 % auf 49 035 DM im Jahr 1981 und bei den Frauen von 29 741 DM um 5,6 % auf 31 392 DM.

## Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von August bis September 1982 gestiegen. Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (1976 = 100) erhöhte sich gegenüber September 1982 um 0,2 %; er lag um 4,8 % höher als vor Jahresfrist. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte (1976 = 100) hat sich von August bis September 1982 um 0,4 % erhöht. Er übertraf seinen Stand vom September 1981 um 4,9 %.

Ha./St.

# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

## Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982						Abschn. Statist. Monatszahlen S. ....	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				März	April	Mai	Juni	Juli	Aug		Sept.
<b>Bevölkerung</b>													
Wohnbevölkerung	1 000	61 322	61 439	61 658	61 713	61 674	61 661	61 650	61 638	...	...	...	659*
Eheschließungen	Anzahl	27 441	28 682	30 108	29 972	25 550	29 189	45 885	37 447	37 536	35 208	...	659*
Lebendgeborene	Anzahl	48 039	48 392	51 892	52 046	53 622	50 346	48 795	53 877	54 002	54 344	...	659*
Gestorbene	Anzahl	60 268	59 197	59 487	60 183	66 868	59 863	57 607	61 040	58 677	56 804	...	659*
<b>Erwerbstätigkeit</b>													
Erwerbstätige	1 000	25 699	26 039	26 276	26 083	...	...	25 604	...	...	...	...	-
dar: Abhängige	1 000	22 264	22 659	22 960	22 838	...	...	22 412	...	...	...	...	-
Arbeitslose	1 000	993	876	889	1 272	1 811	1 710	1 646	1 650	1 757	1 797	1 820	662*
Kurzarbeiter	1 000	191	88	137	347	551	491	455	429	337	326	583	662*
Offene Stellen	1 000	246	304	308	208	134	128	120	118	106	98	81	662*
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>													
Insolvenzen	Anzahl	727	693	762	971	1 288	1 281	1 164	1 262	1 291	...	...	664*
dar: Beantragte Konkursverfahren	Anzahl	720	688	755	965	1 277	1 278	1 169	1 263	1 288	...	...	664*
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>													
Schweinebestand	1 000	23 237	23 089	23 473	22 981	...	...	22 814	...	...	23 080	...	667*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	353	368	376	371	394	359	352	375	335	372	...	667*
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	1 000 t	33	28	24	25	31	18	24	23	19	...	...	668*
<b>Produzierendes Gewerbe</b>													
Index des Auftragsbestands													
für das Verarbeitende Gewerbe	1976 = 100	106,3	117,8	122,2	127,6	150,9	130,1	119,0	125,8	117,1	108,1	...	670*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	101,2	115,4	121,0	126,4	144,7	129,4	119,1	128,6	117,5	110,5	...	670*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	108,5	119,5	123,2	130,4	153,2	129,1	119,8	129,4	122,7	108,2	...	670*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	108,2	116,7	121,6	122,0	154,1	133,9	116,8	111,6	101,4	104,2	...	670*
Index der Nettoproduktion													
für das Verarbeitende Gewerbe	1976 = 100	104,8	120,2	127,2	133,9	138,6	139,1	137,9	136,3	135,2	133,2	...	671*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	93,5	115,4	117,0	110,6	114,9	115,3	110,0	105,2	104,8	103,9	...	671*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	106,0	121,1	129,1	137,7	142,5	142,1	141,1	140,0	139,9	138,3	...	671*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	104,3	113,5	114,7	112,9	117,8	130,3	131,0	127,5	111,9	102,6	...	671*
Index der Bruttoproduktion													
Produzierendes Gewerbe insgesamt	1976 = 100	104,9	110,6	110,2	108,1	109,6	114,2	114,5	110,3	92,2	89,2	...	672*
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1976 = 100	107,6	113,7	113,3	114,4	123,0	115,1	105,8	97,8	91,8	92,2	...	672*
Bergbau	1976 = 100	94,2	98,3	98,2	98,9	102,3	100,2	97,4	95,8	91,7	88,2	...	672*
Verarbeitendes Gewerbe	1976 = 100	104,5	109,9	109,9	108,2	111,4	115,3	115,3	111,3	91,5	88,4	...	672*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	104,1	112,6	108,5	104,5	108,5	111,9	111,0	107,5	91,8	88,5	...	672*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	105,3	110,4	112,9	112,9	119,0	121,8	123,2	119,2	93,1	88,9	...	672*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	104,0	107,8	106,5	101,2	102,1	105,5	102,8	97,8	82,2	78,3	...	672*
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1976 = 100	102,9	105,3	107,4	109,8	104,7	113,2	114,0	110,4	97,8	99,5	...	672*
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	1976 = 100	110,0	117,4	114,2	105,3	88,4	108,2	117,2	113,8	98,1	94,3	...	672*
Index der Bruttoproduktion für													
Investitionsgüter	1976 = 100	102,6	107,4	111,6	113,4	112,7	116,9	120,6	116,6	92,7	89,7	...	674*
Verbrauchsgüter	1976 = 100	108,4	110,6	105,3	100,7	112,2	113,2	110,4	103,8	78,0	75,2	...	674*
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe													
Beschäftigte	1 000	7 584	7 608	7 660	7 490	7 294	7 263	7 239	7 233	7 232	7 238	...	669*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	772	771	763	726	777	724	683	679	638	639	...	669*
Umsatz	Mill. DM	83 327	92 121	99 712	104 579	118 745	109 507	103 770	109 130	101 987	96 000	...	669*
dar: Auslandsumsatz	Mill. DM	20 028	22 131	24 208	27 253	33 197	30 070	28 526	30 727	27 057	24 966	...	669*
Baugewerbe													
Index des Auftragsbestands für das Bauhauptgew.	1976 = 100	142,5	160,8	165,2	140,9	164,3	149,6	146,6	169,6	144,5	...	...	679*
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte	1 000	1 190	1 240	1 263	1 226	1 110	1 137	1 143	1 153	1 154	1 165	...	680*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	141	144	145	134	133	140	136	142	131	132	...	680*
<b>Handwerk</b>													
Beschäftigte	1 000	3 732	3 850	3 930	3 903	3 954	3 864	3 886	3 953	3 866	3 746	3 774	602*
Umsatz	Mill. DM	259 125	288 677	317 090	318 419	94 941	65 504	78 946	80 387	93 582	65 342	77 638	602*
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>													
Baugenehmigungen													
Wohnungen	1 000	35,5	32,0	31,7	29,7	23,1	29,7	29,1	28,9	30,3	30,5	29,0	681*
Rauminhalt der Nichtwohnbauten	Mill. m³	14,5	14,0	14,5	12,9	9,8	12,0	10,3	10,3	12,2	12,1	12,2	681*
Baufertigstellungen, Wohnungen	1 000	30,7	29,8	32,4	30,5	9,7	10,6	10,2	10,7	13,7	16,9	16,6	681*
<b>Handel, Gastgewerbe</b>													
Meßzahlen der Umsätze des													
Großhandels	1970 = 100	170,9	190,4	201,4	203,8	201,9	215,8	210,4	205,2	205,8	202,1	203,7	-
Einzelhandels	1970 = 100	180,1	191,5	202,3	207,7	183,0	218,9	211,0	199,2	194,2	200,1	188,6	684*
Gastgewerbes	1970 = 100	152,6	160,6	169,8	...	162,9	...	...	...	...	...	...	684*
Gaststättengewerbes	1970 = 100	146,7	153,6	161,8	...	166,1	...	...	...	...	...	...	606*
Beherbergungsgewerbes	1970 = 100	164,3	174,7	186,2	...	157,4	...	...	...	...	...	...	606*
Warenverkehr mit Berlin (West)													
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	2 075	2 199	2 369	2 380	2 523	2 864	2 518	2 542	2 471	2 315	2 434	685*
nach Berlin (West)	Mill. DM	1 771	1 878	1 943	1 938	1 979	2 246	1 901	1 841	1 916	1 755	1 747	685*
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)													
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	381	393	441	465	429	611	560	479	554	542	468	685*
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	325	382	465	504	540	595	553	519	540	520	521	685*
<b>Außenhandel</b>													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	20 309	24 347	28 448	30 765	30 830	35 360	33 063	30 585	31 426	30 784	27 977	686*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	3 217	3 329	3 614	3 982	3 945	4 429	4 463	3 977	4 449	4 025	3 804	686*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	16 815	20 714	24 476	26 392	26 474	30 426	28 162	26 225	26 422	26 298	23 834	686*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	23 742	26 218	29 194	33 075	34 454	41 756	36 502	35 582	36 194	34 515	30 704	686*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	1 149	1 308	1 539	1 925	1 890	2 391	2 050	1 972	1 910	1 790	1 844	686*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	22 442	24 732	27 446	30 922	32 336	39 090	34 235	33 384	34 054	32 482	28 663	686*
Index des Volumens, Einfuhr	1976 = 100	111,5	121,7	124,3	119,7	117,0	136,8	128,0	119,8	122,9	120,0	105,6	686*
Ausfuhr	1976 = 100	109,8	117,6	122,5	129,0	129,8	158,7	135,1	131,7	133,8	125,7	111,8	686*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	1976 = 100	98,4	108,1	122,6	138,9	142,3	139,6	139,5	137,9	138,1	138,6	143,1	-
Ausfuhr	1976 = 100	101,1	104,2	111,5	119,9	124,1	123,0	126,3	126,4	126,5	128,4	128,4	-
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	1976 = 100	102,7	96,4	90,2	86,3	87,2	88,1	90,5	91,7	91,6	92,6	89,7	-

<sup>1)</sup> Tiefer gegliederte Angaben enthalten die Tabellen im Abschnitt „Statistische Monatszahlen“; die entsprechenden Seitenzahlen sind in der letzten Spalte angegeben. - <sup>2)</sup> Dezember 1980. Wegen Umstellung des Berichtskreises vorläufig keine neuen Zahlen.

# Wirtschaftszahlen

## Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1978	1979	1980	1981	Juni 82	Juli 82	Aug. 82	Sept. 82	Juni 82	Juli 82	Aug. 82	Sept. 82
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
1977	1978	1979	1980	Juni 81	Juli 81	Aug. 81	Sept. 81	Mai 82	Juni 82	Juli 82	Aug. 82	
<b>Bevölkerung</b>												
Wohnbevölkerung	- 0,1	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,1	- 0,0	...	...	...	- 0,0	...	...	...
Eheschließungen	- 8,4	+ 4,8	+ 5,0	- 0,8	- 0,7	- 2,1	+ 3,4	...	x	x	x	x
Lebendgeborene	- 1,3	+ 0,9	+ 7,2	+ 0,6	+ 0,6	- 4,3	- 0,3	...	x	x	x	x
Gestorbene	+ 2,6	- 1,6	+ 0,5	+ 1,1	+ 2,9	- 0,3	- 1,6	...	x	x	x	x
<b>Erwerbstätigkeit</b>												
Erwerbstätige	+ 0,6	+ 1,3	+ 0,9	- 0,7	- 1,7 <sup>1)</sup>	...	...	...	- 0,2 <sup>2)</sup>	...	...	...
dar.: Abhängige	+ 1,1	+ 1,8	+ 1,3	- 0,5	- 1,7 <sup>1)</sup>	...	...	...	- 0,2 <sup>2)</sup>	...	...	...
Arbeitslose	- 3,6	- 11,8	+ 1,5	+ 43,1	+ 46,6	+ 41,0	+ 39,4	+ 44,9	+ 0,3	+ 6,5	+ 2,3	+ 1,3
Kurzarbeiter	- 17,6	- 54,1	+ 55,9	+ 154,0	+ 35,3	+ 52,1	+ 95,3	+ 117,6	- 5,7	- 21,5	- 3,2	+ 79,0
Offene Stellen	+ 6,2	+ 23,8	+ 1,4	- 32,6	- 50,7	- 51,3	- 52,7	- 54,0	- 2,1	- 9,7	- 8,3	- 17,0
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>												
Insolvenzen	- 8,8	- 4,6	+ 9,9	+ 27,5	+ 19,3	+ 35,9	...	...	- 4,2	+ 2,3	...	...
dar.: Beantragte Konkursverfahren	- 8,5	- 4,5	+ 9,8	+ 27,8	+ 19,4	+ 36,2	...	...	- 3,6	+ 2,0	...	...
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>												
Schweinebestand	+ 6,6	- 0,6	+ 1,6	- 1,9	...	...	- 1,1	...	...	...	+ 1,2 <sup>3)</sup>	...
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	+ 5,7	+ 4,3	+ 2,1	- 1,2	- 3,5	- 6,2	+ 4,3	...	+ 6,4	- 10,5	+ 10,8	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	+ 0,0	- 16,3	- 13,1	+ 4,7	+ 4,7	+ 4,5	...	...	- 4,3	- 18,5	...	...
<b>Produzierendes Gewerbe</b>												
Index des Auftragsengangs												
für das Verarbeitende Gewerbe	+ 4,9	+ 10,8	+ 3,7	+ 4,4	+ 2,4	- 6,8	- 2,2	...	+ 5,7	- 6,9	- 7,7	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 4,2	+ 14,0	+ 4,9	+ 4,5	- 1,8	- 10,2	- 4,1	...	+ 8,0	- 8,6	- 6,0	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 5,3	+ 10,1	+ 3,1	+ 5,8	+ 5,1	- 4,3	- 2,6	...	+ 8,0	- 5,2	- 11,8	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 4,9	+ 7,9	+ 4,2	+ 0,3	+ 2,1	- 8,1	+ 2,8	...	- 4,5	- 9,1	+ 2,8	...
Index des Auftragsbestands												
für das Verarbeitende Gewerbe	+ 5,6	+ 14,7	+ 5,8	+ 5,3	+ 0,4	- 0,3	- 1,8	...	- 1,2	- 0,8	- 1,5	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 8,3	+ 23,4	+ 0,1	- 5,4	+ 6,8	- 9,0	- 9,7	...	- 4,4	- 0,4	- 0,9	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 5,4	+ 14,2	+ 6,6	+ 6,7	+ 1,5	+ 0,3	- 1,3	...	- 0,8	- 0,1	- 1,1	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 6,5	+ 8,8	+ 1,1	- 1,6	- 9,4	+ 3,0	+ 1,0	...	- 2,7	- 12,2	- 8,3	...
Index der Nettoproduktion												
Produzierendes Gewerbe insgesamt	+ 2,1	+ 5,4	- 0,4	- 1,9	- 3,6	- 5,2	- 4,6	...	- 3,7	- 16,4	- 3,3	...
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+ 6,2	+ 5,7	- 0,4	+ 1,0	- 1,9	- 1,7	+ 0,1	...	- 7,6	- 6,1	+ 0,4	...
Bergbau	- 0,8	+ 4,4	- 0,1	+ 0,7	- 0,9	-	- 3,2	...	- 1,6	- 4,3	- 3,8	...
Verarbeitendes Gewerbe	+ 1,6	+ 5,2	- 1,5	- 1,5	- 0,9	- 5,0	- 4,0	...	- 3,5	- 17,8	- 3,4	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 3,5	+ 8,2	- 3,6	- 3,7	- 2,6	- 7,7	- 9,1	...	- 3,2	- 14,6	- 3,6	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 0,4	+ 4,8	+ 2,3	-	- 1,9	- 3,0	- 0,3	...	- 3,2	- 21,9	- 4,5	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 0,4	+ 3,7	- 1,2	- 5,0	- 1,4	- 6,9	- 5,2	...	- 4,9	- 16,0	- 4,7	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 2,9	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,2	- 4,5	- 3,5	- 3,7	...	- 3,2	- 11,4	+ 1,7	...
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	+ 6,3	+ 6,7	- 2,7	- 7,8	- 6,0	- 9,9	- 11,5	...	- 2,9	- 13,8	- 3,9	...
Index der Bruttonettoproduktion für												
Investitionsgüter	+ 0,1	+ 4,7	+ 3,9	+ 1,6	- 4,2	- 5,8	- 2,8	...	- 3,3	- 20,5	- 3,2	...
Verbrauchsgüter	+ 0,8	+ 2,0	- 4,8	- 4,4	+ 1,1	- 1,8	- 2,1	...	- 6,0	- 24,9	- 3,6	...
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe												
Beschäftigte	- 0,6	+ 0,3	+ 0,7	- 2,2	- 3,2	- 3,4	- 3,5	...	- 0,1	-	+ 0,1	...
Geleistete Arbeiterstunden	- 2,4	- 0,1	- 1,1	- 4,9	- 2,5	- 9,6	- 0,6	...	- 0,6	- 6,0	+ 0,1	...
Umsatz	+ 3,9	+ 10,6	+ 8,2	+ 4,9	+ 5,4	- 1,7	+ 2,5	...	+ 5,2	- 6,5	- 5,9	...
dar.: Auslandsumsatz	+ 5,5	+ 10,5	+ 9,4	+ 12,6	+ 12,7	+ 0,7	+ 4,4	...	+ 7,7	- 11,9	- 7,7	...
Baugewerbe												
Index des Auftragsengangs für das Bauhauptgew.	+ 23,3	+ 12,8	+ 2,7	- 14,7	+ 2,2	- 3,9	...	...	+ 15,7	- 14,8	...	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe												
Beschäftigte	+ 1,9	+ 4,2	+ 1,8	- 2,9	- 7,8	- 7,6	- 7,2	...	+ 1,0	- 0,0	+ 1,0	...
Geleistete Arbeitsstunden	- 1,7	+ 2,2	+ 1,2	- 7,5	- 7,9	- 13,0	- 3,6	...	+ 3,9	- 7,4	+ 0,4	...
					3. Vj 81	4. Vj 81	1. Vj 82	2. Vj 82	3. Vj 81	4. Vj 81	1. Vj 82	2. Vj 82
					gegenüber				gegenüber			
Index des Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	+ 27,0	+ 26,0	+ 3,8	- 6,6	- 10,8	- 14,6	- 15,8	- 13,2	- 10,5	- 7,5	+ 4,3	+ 0,5
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe	+ 3,7	+ 7,0	- 1,5	- 7,5	- 3,6	- 9,1	- 8,9	- 10,6	- 9,5	+ 2,5	- 34,6	+ 47,5
Bauhauptgewerbe	+ 6,3	+ 6,7	- 2,7	- 7,8	- 2,3	- 8,1	- 9,4	- 11,2	- 10,7	- 9,9	- 30,4	+ 58,8
Ausbaugewerbe	- 1,7	+ 7,5	+ 1,6	- 7,0	- 6,7	- 10,6	- 7,9	- 8,9	- 6,4	+ 32,2	- 41,4	+ 25,7
<b>Handwerk</b>												
Beschäftigte		+ 3,2	+ 2,1	- 0,7	- 1,0	- 2,2	- 3,0	- 2,9	+ 1,7	- 2,2	- 3,1	+ 0,7
Umsatz		+ 11,4	+ 10,0	+ 0,4	+ 0,7	- 1,3	- 0,2	- 1,7	+ 1,8	+ 16,4	- 30,2	+ 18,8
					Mai 82	Juni 82	Juli 82	Aug. 82	Mai 82	Juni 82	Juli 82	Aug. 82
					gegenüber				gegenüber			
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>					Mai 81	Juni 81	Juli 81	Aug. 81	April 82	Mai 82	Juni 82	Juli 82
Baugenehmigungen												
Wohnungen	+ 20,9	- 9,9	- 0,8	- 6,5	- 19,7	- 9,0	- 12,0	- 7,9	- 0,8	+ 4,7	+ 0,8	- 4,9
Rauminhalt der Nichtwohnbauten	+ 17,3	- 3,4	+ 3,6	- 11,0	- 22,2	- 12,9	- 16,3	- 14,0	- 0,5	+ 19,2	- 1,3	+ 1,5
Baufertigstellungen, Wohnungen	- 10,0	- 2,8	+ 8,7	- 6,0	- 20,0	- 12,6	+ 4,9	- 4,0	+ 4,1	+ 28,7	+ 23,5	- 1,8
<b>Handel, Gastgewerbe</b>												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	+ 4,2	+ 11,4	+ 5,7	+ 1,2	+ 3,9	+ 1,8	- 0,2	+ 2,8	- 2,5	- 2,1	- 1,8	+ 0,8
Einzelhandels	+ 5,1	+ 6,3	+ 5,6	+ 2,7	- 0,7	+ 0,9	- 1,8	+ 0,3	- 5,6	- 2,5	+ 3,0	- 5,7
Gastgewerbes	+ 4,9	+ 5,2	+ 5,7	...	+ 4,7 <sup>4)</sup>	...	...	...	+ 7,1 <sup>5)</sup>	...	...	...
Gaststättengewerbes	+ 4,3	+ 4,7	+ 5,3	...	+ 4,9 <sup>4)</sup>	...	...	...	+ 7,6 <sup>5)</sup>	...	...	...
Beherbergungsgewerbes	+ 5,5	+ 6,3	+ 6,6	...	+ 4,2 <sup>4)</sup>	...	...	...	+ 6,3 <sup>5)</sup>	...	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+ 5,2	+ 6,0	+ 7,7	+ 0,5	+ 10,0	+ 4,1	- 2,0	+ 10,7	+ 0,9	- 2,8	- 6,3	+ 5,2
nach Berlin (West)	+ 1,9	+ 6,0	+ 3,5	- 0,4	- 1,7	+ 4,4	- 4,2	+ 2,9	- 3,1	+ 4,0	- 8,4	- 0,4
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Lieferungen des Bundesgebietes	+ 3,8	+ 3,2	+ 12,2	+ 5,3	+ 7,3	+ 45,9	+ 4,8	+ 21,5	- 14,5	+ 15,8	- 2,2	- 13,7
Bezüge des Bundesgebietes	- 1,5	+ 17,7	+ 21,6	+ 8,5	+ 13,7	+ 16,1	+ 3,6	+ 7,4	- 6,2	+ 4,1	- 3,6	+ 0,1
<b>Außenhandel</b>												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+ 3,6	+ 19,9	+ 16,9	+ 8,1	+ 3,0	+ 2,6	- 5,5	- 0,7	- 7,5	+ 2,7	- 2,0	- 9,1
Ernährungswirtschaft	- 1,8	+ 3,5	+ 8,6	+ 10,2	+ 0,5	+ 12,7	+ 4,5	+ 8,0	- 10,9	+ 11,9	- 9,5	- 5,5
Gewerbliche Wirtschaft	+ 4,7	+ 23,2	+ 18,2	+ 7,8	+ 3,9	+ 0,6	- 7,1	- 2,1	- 6,9	+ 0,8	- 0,5	- 9,4
Ausfuhr, insgesamt	+ 4,1	+ 10,4	+ 11,4	+ 13,3	+ 13,9	+ 11,9	- 4,8	+ 9,1	- 2,5	+ 1,7	- 4,6	- 11,0
Ernährungswirtschaft	+ 0,5	+ 13,8	+ 17,7	+ 25,1	+ 12,9	- 7,4	- 14,1	+ 16,1	- 3,8	- 3,1	- 6,2	+ 3,0
Gewerbliche Wirtschaft	+ 4,3	+ 10,2	+ 11,0	+ 12,7	+ 14,1	+ 13,3	- 4,2	+ 8,7	- 2,5	+ 2,0	- 4,6	- 11,8
Index des Volumens, Einfuhr	+ 7,5	+ 9,1	+ 2,2	- 3,7	+ 1,7	+ 2,6	- 3,9	+ 3,0	- 6,4	+ 2,6	- 2,4	- 12,0
Ausfuhr	+ 4,2	+ 7,1	+ 4,2	+ 5,3	+ 7,6	+ 4,8	- 11,1	+ 3,9	- 2,5	+ 1,6	- 2,4	- 11,1
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	- 3,5	+ 9,9	+ 14,3	+ 12,4	+ 1,3	+ 0,1	- 1,6	- 3,7	- 1,1	+ 0,1	+ 0,4	+ 3,2
Ausfuhr	+ 0,0	+ 3,1	+ 7,0	+ 7,5	+ 6,0	+ 6,8	+ 7,1	+ 5,0	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,5	+ 0,0
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	+ 3,6	- 6,1	- 6,4	- 4,3	+ 4,6	+ 6,6	+ 8,8	+ 9,0	+ 1,3	- 0,1	+ 1,1	- 3,1

1) 2. Vj 1982 gegenüber 2. Vj 1981. - 2) 2. Vj 1982 gegenüber 1. Vj 1982. - 3) August 1982 gegenüber April 1982. - 4) Dezember 1980 gegenüber Dezember 1979. - 5) Dezember 1980 gegenüber November 1980.

# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982						Abschn. Statist. Monats-Zahlen S ...	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.		Sept.
<b>Verkehr</b>													
<b>Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs</b>													
<b>Beförderungspersonen:</b>													
Eisenbahnen	1976 = 100	99	104	107	111	107	104	101	101	93	...	...	688*
Straßenverkehr	1976 = 100	99	101	103	104	112 <sup>2)</sup>	...	...	...	...	...	...	688*
Luftverkehr	1976 = 100	113	124	122	123	106	119	129	146	139	...	...	688*
<b>Beförderte Güter:</b>													
Eisenbahnen	1976 = 100	99	109	107	102	107	100	89	97	87	...	...	688*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1976 = 100	106	114	113	112	121	114	110	118	...	...	...	688*
Werkfernverkehr	1976 = 100	99	105	109	111	116	117	108	124	...	...	...	688*
Binnenschifffahrt	1976 = 100	107	107	105	101	109	109	92	...	...	...	...	688*
Seeschifffahrt	1976 = 100	100	112	106	98	101	96	102	103	83	...	...	688*
Luftverkehr	1976 = 100	124	130	125	123	145	129	126	111	110	...	...	688*
Rohrfernleitungen	1976 = 100	95	110	95	79	57	75	74	76	63	69	...	688*
<b>Geld und Kredit</b>													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	76,2	79,9	84,0	84,2	81,5	83,6	84,0	83,9	86,7	...	...	692*
Spareinlagen	Mrd. DM	466,4	478,4	485,8	483,0	481,5	482,2	483,1	483,3	480,7	...	...	692*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	926,7	1 039,5	1 140,4	1 223,2	1 222,2	1 223,5	1 228,0	1 242,8	1 247,1	...	...	692*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	272,3	300,5	321,6	368,8	378,0	383,7	382,4	380,7	384,5	...	...	692*
Index der Aktienkurse	1972 = 100	108,9	105,5	99,6	101,8	103,1	104,1	102,0	99,9	98,3	97,2	100,0	692*
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%	103,8	96,9	92,6	85,5	89,0	91,0	91,9	90,6	89,4	90,6	92,1	693*
<b>Finanzen und Steuern</b>													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	12 719	13 445	14 488	14 523	20 207	8 866	8 891	22 618	12 013	11 857	...	698*
dar.: Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	7 668	8 089	9 297	9 713	8 077	8 705	8 831	10 033	11 125	10 652	...	698*
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	6 105	7 017	7 787	8 149	6 945	8 184	8 384	7 437	7 785	7 565	...	698*
dar.: Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	3 886	4 250	4 404	4 525	3 161	4 045	4 677	3 895	3 987	4 133	...	698*
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	Mill. DM	3 496	3 632	3 732	3 886	4 102	3 709	3 782	4 749	3 843	3 800	...	698*
dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM	1 705	1 762	1 779	1 848	1 853	1 639	1 882	2 199	1 920	1 979	...	698*
<b>Preise</b>													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	1976 = 100	100,8	106,0	112,7	121,9	125,9	126,6	127,0	127,5	126,8	126,8	126,9	710*
<b>Erzeugerpreise landw. Produkte</b>													
pflanzlicher Produkte	1976 = 100	95,5	96,9	99,3	104,6	109,4	108,8	109,0	108,6	107,9	107,9	108,4	711*
tierischer Produkte	1976 = 100	91,8	94,3	99,7	104,7	112,8	116,1	118,5	114,3	110,2	105,1	104,7	711*
forstw. Produkte	1976 = 100	96,9	98,0	99,1	104,6	108,1	106,0	105,4	106,4	107,0	109,0	111,5	711*
Grundstoffpreise	1976 = 100	160,8	168,0	187,9	204,8	197,8	197,2	191,3	189,0	187,0	...	...	712*
Index d. Erzeugerpreise gewerbl. Prod. (Inlandsabsatz)	1976 = 100	103,9	108,9	117,1	126,2	131,6	132,3	132,7	133,5	134,0	134,1	134,4	714*
Investitionsgüter	1976 = 100	107,5	111,2	116,9	122,2	127,9	129,1	129,4	129,8	130,1	130,5	130,6	714*
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- u. Genußmittel)	1976 = 100	104,1	112,6	122,6	133,0	133,2	133,9	135,0	136,2	137,3	138,2	139,5	714*
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1976 = 100	103,6	108,9	116,6	123,9	128,0	128,7	129,1	130,0	130,5	130,6	130,9	714*
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes	1976 = 100	99,1	109,6	122,2	134,4	137,5	137,8	138,3	138,5	139,5	139,6	140,3	714*
Investitionsgüter prod. Gewerbes	1976 = 100	106,0	109,1	114,4	119,2	124,6	125,9	126,1	126,3	126,5	126,7	126,9	714*
Verbrauchsgüter prod. Gewerbes	1976 = 100	104,6	109,7	117,9	123,8	127,5	127,8	128,1	128,2	128,4	128,6	128,8	714*
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes	1976 = 100	106,0	106,4	109,0	113,7	117,4	118,4	119,1	123,3	123,8	123,8	123,7	714*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	1976 = 100	103,6	108,8	116,5	123,7	128,1	128,7	129,1	129,7	130,1	130,3	...	-
Index der Großhandelsverkaufspreise Einzelhandelspreise	1976 = 100	101,0	108,0	116,5	126,1	131,8	132,5	134,0	134,8	135,1	133,3	133,1	717*
Einzelhandelspreise	1976 = 100	106,4	110,1	116,1	122,2	126,4	127,3	128,4	130,1	130,0	129,2	129,4	719*
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>													
aller privaten Haushalte	1976 = 100	106,5	110,9	117,0	123,9	128,4	129,0	129,8	131,1	131,4	131,2	131,6	720*
ohne saisonabhängige Waren	1976 = 100	106,8	110,3	117,1	124,0	128,2	128,7	129,4	130,7	131,4	131,7	132,2	720*
Nahrungs- und Genußmittel	1976 = 100	106,4	108,2	112,7	118,2	123,2	124,5	125,6	128,6	128,0	126,5	126,2	720*
Kleidung, Schuhe	1976 = 100	109,0	114,2	120,8	126,8	131,4	131,7	132,1	132,3	132,5	132,8	133,2	720*
Wohnungsmiete	1976 = 100	106,4	109,8	115,4	120,4	124,7	125,0	125,6	126,0	126,6	127,1	127,6	720*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1976 = 100	103,3	124,8	137,6	157,8	164,5	166,1	169,1	168,7	169,3	170,2	172,9	720*
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	1976 = 100	106,2	110,2	116,7	123,7	129,2	129,2	129,6	129,4	128,8	128,5	129,3	720*
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	1976 = 100	105,1	110,0	116,8	125,2	127,2	127,9	128,8	130,2	132,6	133,0	133,4	720*
der Körper- und Gesundheitspflege	1976 = 100	108,0	112,6	119,1	126,0	130,6	130,9	131,2	131,5	131,8	132,1	132,6	720*
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1976 = 100	103,4	106,1	108,9	113,6	117,2	117,7	118,0	118,2	118,4	118,6	119,1	720*
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	1976 = 100	109,4	114,5	123,2	131,3	135,6	135,6	136,2	138,6	138,6	138,7	138,8	720*
Haush. v. Angst. u. Beamten mit höherem Eink.	1976 = 100	106,7	111,1	117,3	124,5	128,8	129,4	130,3	131,3	131,7	131,6	132,0	720*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1976 = 100	106,1	110,2	116,0	122,8	127,1	127,8	128,6	130,0	130,3	130,0	130,3	720*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1976 = 100	105,7	109,3	114,8	121,4	126,4	127,1	128,1	129,2	129,1	128,3	128,5	720*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1976 = 100	105,1	109,2	115,0	121,8	126,5	127,8	129,5	130,5	129,5	127,7	127,6	720*
Index der Einfuhrpreise	1976 = 100	97,7	109,1	125,3	142,9	144,7	144,6	143,1	143,9	144,6	144,8	146,0	723*
Ausfuhrpreise	1976 = 100	103,3	108,2	115,1	121,3	126,0	126,5	126,5	126,4	126,8	126,9	127,2	725*
<b>Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk) Straßenbau</b>													
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1976 = 100	111,3	121,1	134,1	142,0	138,4	142,2	143,4	143,7	144,7	146,4	146,8	716*
Straßenbau	1976 = 100	109,4	120,8	136,2	139,8	138,4	140,9	141,0	138,9	137,8	137,2	136,3	716*
<b>Löhne und Gehälter</b>													
<b>Industrie</b>													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	41,6	41,9	41,6	41,2	40,9	41,1	41,4	41,3	40,9	40,9	41,1	704*
Index	1976 = 100	100,3	101,0	100,3	99,2	98,3	99,2	99,8	99,4	98,1	98,3	99,0	704*
Bruttostundenverdienste	DM	11,88	12,55	13,41	14,19	13,68	13,98	14,35	14,41	14,48	14,83	15,00	704*
Index	1976 = 100	112,8	119,3	127,2	134,4	130,6	133,2	136,6	137,0	137,5	140,4	142,2	-
Bruttowochenverdienste	DM	496	527	559	584	559	575	594	595	592	606	617	-
Index	1976 = 100	113,1	120,6	127,5	133,3	128,4	132,1	136,2	136,3	134,8	137,9	140,6	-
<b>Industrie und Handel</b>													
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	2 583	2 755	2 965	3 126	3 035	3 070	3 158	3 174	3 198	3 276	3 311	707*
Index	1976 = 100	113,0	119,9	128,3	134,7	131,6	132,9	136,9	137,5	138,0	141,1	142,8	-
<b>Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften</b>													
Index der tariflichen Stundenlöhne	1976 = 100	112,7	119,0	126,7	133,9	130,2	133,5	135,9	136,1	136,4	139,7	141,3	541*
Monatsgehälter	1976 = 100	111,8	117,3	124,2	130,6	127,0	129,8	132,7	132,9	133,0	136,0	138,1	541*
<b>Landwirtschaft</b>													
Index der Tariflöhne	1976 = 100	113,6	120,8	129,4	135,4	131,8	132,1	138,9	138,9	139,2	139,2	145,6	-

<sup>1)</sup> Tiefer gegliederte Angaben enthalten die Tabellen im Abschnitt „Statistische Monatszahlen“; die entsprechenden Seitenzahlen sind in der letzten Spalte angegeben. - <sup>2)</sup> 4. Vj 1981.

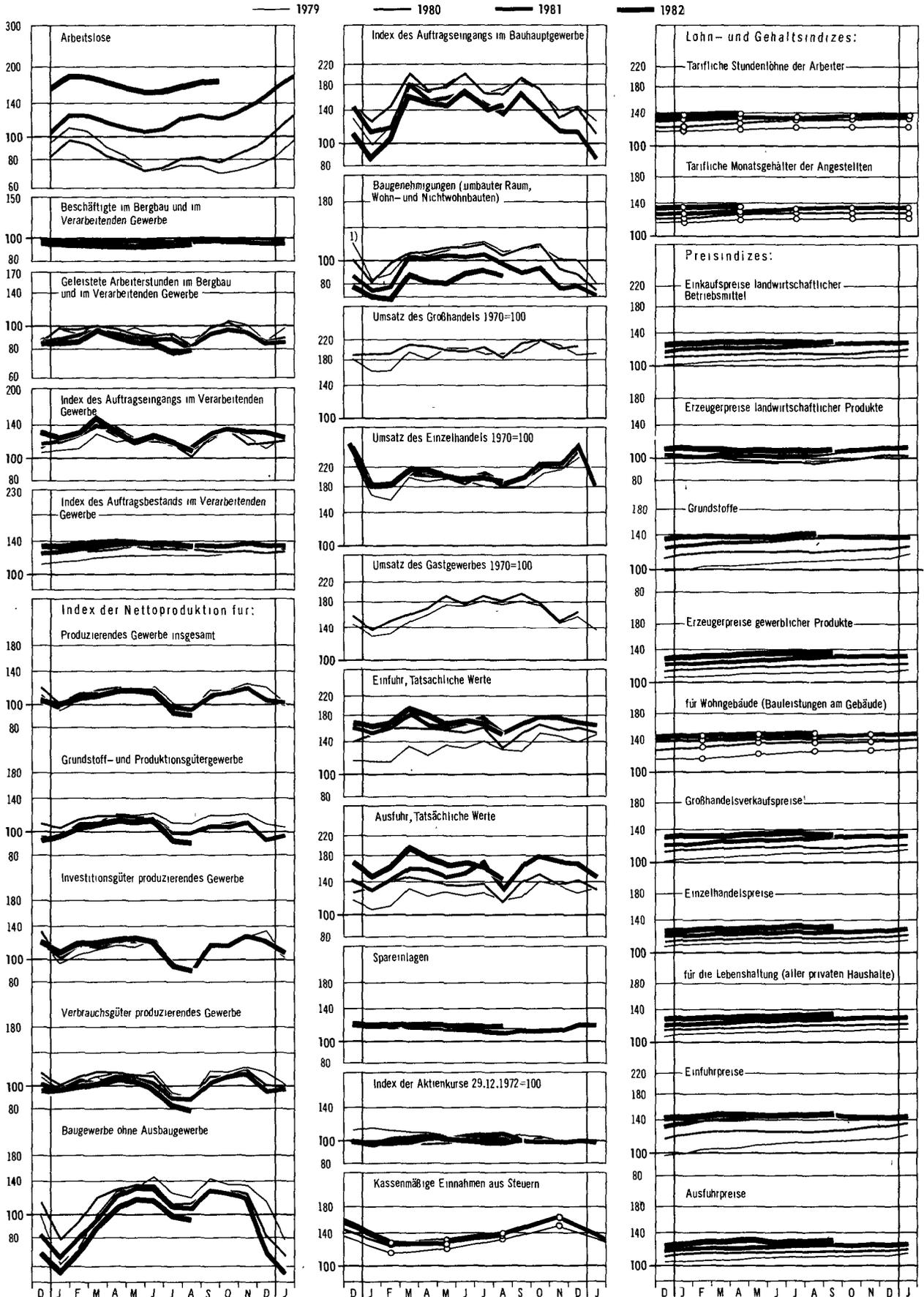
# Wirtschaftszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber												
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat				
	1978	1979	1980	1981	Juni 82	Juli 82	Aug. 82	Sept. 82	Juni 82	Juli 82	Aug. 82	Sept. 82	
	gegenüber				gegenüber				gegenüber				
	1977	1978	1979	1980	Juni 81	Juli 81	Aug. 81	Sept. 81	Mai 82	Juni 82	Juli 82	Aug. 82	
<b>Verkehr</b>													
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs													
Beförderte Personen:													
Eisenbahnen	+ 1,1	+ 4,9	+ 2,8	+ 3,8	- 7,9	- 5,5	...	...	+ 0,3	- 7,8	...	...	
Straßenverkehr	-	+ 1,7	+ 1,9	+ 1,0	+ 1,7 <sup>1)</sup>	...	...	...	+ 22,7 <sup>2)</sup>	...	...	...	
Luftverkehr	+ 7,1	+ 9,2	- 1,5	+ 0,6	+ 1,5	- 5,2	...	...	+ 12,9	- 4,4	...	...	
Beförderte Güter:													
Eisenbahnen	+ 4,0	+ 11,1	- 2,5	- 4,0	- 0,5	- 12,3	...	...	+ 8,5	- 10,0	...	...	
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	+ 4,0	+ 7,9	- 1,3	- 1,1	+ 1,6	...	...	...	+ 7,1	...	...	...	
Werkfernverkehr	+ 5,9	+ 5,8	+ 4,1	+ 1,0	+ 4,9	...	...	...	+ 14,2	...	...	...	
Binnenschiffahrt	+ 5,9	-	- 2,5	- 3,7	- 12,1 <sup>3)</sup>	...	...	...	- 15,7 <sup>4)</sup>	...	...	...	
Seeschiffahrt	+ 2,0	+ 11,8	- 4,8	- 7,7	- 2,8	- 13,2	...	...	+ 1,5	- 20,1	...	...	
Luftverkehr	+ 7,7	+ 5,3	- 4,3	- 1,4	+ 0,1	+ 0,1	...	...	- 12,2	- 0,5	...	...	
Rohrfernleitungen	+ 0,2	+ 15,6	- 13,3	- 17,4	+ 12,9	- 8,6	- 14,3	...	+ 2,7	- 16,9	+ 9,1	...	
<b>Geld und Kredit</b>													
Bargeldumlauf	+ 12,9	+ 4,9	+ 5,1	+ 0,2	+ 3,1	+ 2,2	...	...	- 0,1	+ 3,3	...	...	
Spareinlagen	+ 6,7	+ 2,6	+ 1,5	- 0,6	+ 4,8	+ 5,5	...	...	-	- 0,5	...	...	
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 10,5	+ 12,2	+ 9,7	+ 7,3	+ 5,4	+ 3,6	...	...	+ 1,2	+ 0,3	...	...	
Öffentliche Haushalte	+ 14,6	+ 10,4	+ 7,1	+ 14,7	+ 13,3	+ 8,5	...	...	- 0,4	+ 1,0	...	...	
Index der Aktienkurse	+ 7,4	- 3,1	- 5,6	+ 2,2	- 5,2	- 7,7	- 9,2	- 2,3	- 2,1	- 1,6	- 1,1	+ 2,9	
Kurs der %igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	+ 1,2	- 6,6	- 4,4	- 7,7	+ 8,5	+ 7,6	+ 10,4	+ 11,5	- 1,4	- 1,3	+ 1,3	+ 1,7	
<b>Finanzen und Steuern</b>													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	+ 4,2	+ 5,7	+ 7,8	+ 0,2	+ 4,9	- 0,3	+ 8,5	...	×	×	×	×	
dar.: Lohnsteuer (100%)	+ 1,4	+ 5,5	+ 14,9	+ 4,5	+ 7,2	+ 0,5	+ 4,6	...	+ 13,6	+ 10,9	- 4,2	- 4,5	
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 16,9	+ 14,9	+ 11,0	+ 4,6	- 4,1	- 1,8	- 5,8	...	- 11,3	+ 4,7	+ 2,8	...	
dar.: Umsatzsteuer (100%)	+ 18,5	+ 9,4	+ 3,6	+ 2,7	- 9,0	- 5,7	- 4,7	...	- 16,9	+ 2,4	+ 3,7	...	
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+ 5,3	+ 3,9	+ 2,8	+ 4,1	+ 20,6	- 2,3	- 0,8	...	+ 19,5	- 19,1	- 1,1	...	
dar.: Mineralölsteuer	+ 6,7	+ 113,0	+ 1,0	+ 3,9	+ 24,5	- 5,9	+ 1,2	...	+ 16,8	- 12,7	+ 3,1	...	
<b>Preise</b>													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher													
Betriebsmittel	- 1,7	+ 5,2	+ 6,3	+ 8,2	+ 4,8	+ 3,6	+ 2,8	+ 2,2	+ 0,4	- 0,5	-	+ 0,1	
Erzeugerpreise landw. Produkte	- 3,4	+ 1,5	+ 2,5	+ 5,3	+ 6,6	+ 5,1	+ 4,5	+ 1,3	- 0,4	- 0,5	- 0,1	+ 0,5	
pflanzlicher Produkte	- 0,6	+ 2,7	+ 5,7	+ 5,0	+ 8,9	+ 5,0	+ 5,0	- 2,0	- 3,5	- 3,6	- 4,6	- 4,5	
tierischer Produkte	- 4,4	+ 1,1	+ 1,1	+ 5,5	+ 5,7	+ 5,2	+ 4,0	+ 2,5	+ 0,9	+ 0,8	+ 1,7	+ 2,3	
forstw. Produkte	+ 8,4	+ 4,5	+ 11,8	+ 9,0	- 7,0	- 6,8	- 5,6	...	- 1,2	- 1,1	+ 0,5	...	
Grundstoffpreise	- 2,6	+ 9,0	+ 12,4	+ 11,0	+ 2,2	+ 1,3	+ 0,1	...	+ 0,1	+ 0,7	- 0,1	...	
Index d. Erzeugerpreise gewerbl. Prod. (Inlandsabsatz)													
Investitionsgüter	+ 1,2	+ 4,8	+ 7,5	+ 7,8	+ 6,1	+ 5,4	+ 4,8	+ 4,8	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,2	
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- u. Genussmittel)	+ 3,2	+ 3,4	+ 5,1	+ 4,5	+ 6,1	+ 5,9	+ 6,1	+ 5,9	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1	
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	+ 2,2	+ 8,2	+ 8,9	+ 8,5	+ 2,8	+ 2,5	+ 1,5	+ 2,0	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,9	
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes	+ 0,8	+ 5,1	+ 7,1	+ 6,3	+ 4,9	+ 4,7	+ 3,9	+ 4,0	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,2	
Investitionsgüter prod. Gewerbes	- 0,7	+ 10,6	+ 11,5	+ 10,0	+ 3,4	+ 2,8	+ 1,0	+ 1,4	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,5	
Verbrauchsgüter prod. Gewerbes	+ 2,2	+ 2,9	+ 4,9	+ 4,2	+ 5,9	+ 5,7	+ 5,7	+ 5,7	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbes	+ 1,7	+ 4,9	+ 7,5	+ 5,0	+ 3,6	+ 3,2	+ 3,0	+ 3,0	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	- 0,8	+ 0,4	+ 2,4	+ 4,3	+ 8,3	+ 8,1	+ 7,9	+ 7,4	+ 0,5	+ 0,4	-	- 0,1	
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 5,0	+ 7,1	+ 5,2	+ 6,2	+ 4,8	+ 4,4	+ 3,8	...	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,2	...	
Einzelhandelspreise	- 0,8	+ 6,9	+ 7,9	+ 8,2	+ 7,8	+ 7,2	+ 4,4	+ 3,3	+ 0,6	+ 0,2	- 1,3	- 0,2	
Preisindex für die Lebenshaltung	+ 2,4	+ 3,5	+ 5,4	+ 5,3	+ 6,1	+ 5,9	+ 5,5	+ 5,1	+ 1,3	- 0,1	- 0,6	+ 0,2	
Preisindex für die Lebenshaltung													
aller privaten Haushalte	+ 2,7	+ 4,1	+ 5,5	+ 5,9	+ 5,8	+ 5,6	+ 5,1	+ 4,9	+ 1,0	+ 0,2	- 0,2	+ 0,3	
ohne saisonabhängige Waren	+ 2,9	+ 3,3	+ 6,2	+ 5,9	+ 5,6	+ 5,5	+ 5,1	+ 4,9	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,4	
Nahrungs- und Genussmittel	+ 1,4	+ 1,7	+ 4,2	+ 4,9	+ 8,2	+ 8,0	+ 7,3	+ 6,7	+ 2,4	- 0,5	- 1,2	- 0,2	
Kleidung, Schuhe	+ 4,4	+ 4,4	+ 5,8	+ 5,0	+ 4,6	+ 4,6	+ 4,6	+ 4,4	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,5	
Wohnungsmiete	+ 2,9	+ 3,2	+ 5,1	+ 4,3	+ 4,8	+ 4,9	+ 4,8	+ 4,8	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4	
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 2,4	+ 20,8	+ 10,3	+ 14,7	+ 10,3	+ 7,7	+ 4,5	+ 5,0	- 0,2	+ 0,4	+ 0,5	+ 1,6	
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	+ 3,5	+ 3,2	+ 5,9	+ 6,0	+ 4,8	+ 4,2	+ 4,0	+ 4,3	- 0,2	- 0,5	- 0,2	+ 0,6	
Waren und Dienstleistungen für													
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 2,9	+ 4,7	+ 6,2	+ 7,2	+ 3,5	+ 4,5	+ 4,0	+ 3,5	+ 1,1	+ 1,8	+ 0,3	+ 0,3	
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 3,9	+ 4,3	+ 5,8	+ 5,8	+ 4,6	+ 4,4	+ 4,3	+ 4,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4	
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 1,7	+ 2,6	+ 2,6	+ 3,8	+ 4,9	+ 4,9	+ 4,9	+ 4,5	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4	
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	+ 3,8	+ 4,7	+ 7,6	+ 6,6	+ 4,7	+ 4,3	+ 4,4	+ 4,3	+ 1,8	-	+ 0,1	+ 0,1	
Haush. v. Angst. u. Beamten mit höherem Eink.	+ 2,9	+ 4,1	+ 5,6	+ 6,1	+ 5,5	+ 5,4	+ 4,9	+ 4,8	+ 0,8	+ 0,3	- 0,1	+ 0,3	
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 2,5	+ 3,9	+ 5,3	+ 5,9	+ 5,9	+ 5,7	+ 5,1	+ 4,8	+ 1,1	+ 0,2	- 0,2	+ 0,2	
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	+ 2,1	+ 3,4	+ 5,0	+ 5,7	+ 6,4	+ 6,1	+ 5,5	+ 5,2	+ 0,9	- 0,1	- 0,6	+ 0,2	
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 2,3	+ 3,9	+ 5,3	+ 5,9	+ 6,5	+ 5,8	+ 5,0	+ 4,7	+ 0,8	- 0,8	- 1,4	- 0,1	
Index der Einfuhrpreise	- 3,7	+ 11,7	+ 14,8	+ 14,0	- 0,4	- 1,5	- 2,9	- 0,6	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,8	
Ausfuhrpreise	+ 1,6	+ 4,7	+ 6,4	+ 5,4	+ 4,0	+ 3,7	+ 3,3	+ 3,5	- 0,1	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,2	
Preisindex für													
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 6,1	+ 8,8	+ 10,7	+ 5,9	Nov. 80	Febr. 81	Mai 81	Aug. 81	Aug. 81	Nov. 81	Febr. 82	Mai 82	Aug. 82
Straßenbau	+ 6,5	+ 10,4	+ 12,7	+ 2,6	+ 5,0	+ 4,6	+ 2,8	+ 2,4	+ 0,2	+ 0,7	+ 1,2	+ 0,3	
					+ 0,7	- 0,4	- 2,6	- 3,3	- 1,5	- 0,8	- 0,4	- 0,7	
					Okt. 81	Jan. 82	April 82	Juli 82	Okt. 81	Jan. 82	April 82	Juli 82	
<b>Löhne und Gehälter</b>													
Industrie													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	- 0,2	+ 0,7	- 0,7	- 1,0	- 0,7	-	- 0,5	- 0,7	- 0,2	- 1,0	-	+ 0,5	
Index	+ 0,1	+ 0,7	- 0,7	- 1,1	- 0,8	- 0,2	- 0,9	- 0,8	- 0,4	- 1,3	+ 0,2	+ 0,7	
Bruttostundenverdienste	+ 5,4	+ 5,6	+ 6,9	+ 5,8	+ 5,7	+ 5,8	+ 6,1	+ 4,5	+ 0,4	+ 0,5	+ 2,4	+ 1,1	
Index	+ 5,3	+ 5,8	+ 6,6	+ 5,7	+ 5,1	+ 5,3	+ 5,4	+ 4,1	+ 0,3	+ 0,4	+ 2,1	+ 1,3	
Bruttowochenverdienste	+ 5,3	+ 6,3	+ 6,1	+ 4,5	+ 4,9	+ 5,9	+ 5,4	+ 3,9	+ 0,2	- 0,5	+ 2,4	+ 1,8	
Index	+ 5,4	+ 6,6	+ 5,7	+ 4,5	+ 4,4	+ 5,0	+ 4,4	+ 3,2	+ 0,1	- 1,1	+ 2,3	+ 2,0	
Industrie und Handel													
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	+ 6,2	+ 6,7	+ 7,6	+ 5,4	+ 5,3	+ 5,4	+ 6,7	+ 4,8	+ 0,5	+ 0,8	+ 2,4	+ 1,1	
Index	+ 5,7	+ 6,1	+ 7,0	+ 5,0	+ 4,8	+ 4,9	+ 6,2	+ 4,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 2,2	+ 1,2	
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften													
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 5,4	+ 5,6	+ 6,5	+ 5,7	+ 4,8	+ 4,8	+ 4,6	+ 4,0	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2	+ 1,1	
Monatsgehälter	+ 5,0	+ 4,9	+ 5,9	+ 5,2	+ 4,9	+ 4,7	+ 4,8	+ 4,1	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,5	
Landwirtschaft													
Index der Tariflöhne	+ 5,3	+ 6,3	+ 7,1	+ 4,6	+ 5,5	+ 5,4	+ 5,1	+ 4,8	-	+ 0,2	-	+ 4,6	

1) 4. Vj 1981 gegenüber 4. Vj 1980. - 2) 4. Vj 1981 gegenüber 3. Vj 1981. - 3) Mai 1982 gegenüber Mai 1981 - 4) Mai 1982 gegenüber Februar 1982.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG  
1976=100; Logarithmischer Maßstab



1) Die Meßziffern wurden berechnet auf der Basis geschätzter Monatswerte.

# Möglichkeiten und praktische Anwendung des Rotationssystems in den Wirtschaftsstatistiken

## Vorbemerkung

Klagen über die Belastung durch Bundesstatistiken sind in den letzten Jahren – vor dem Hintergrund einer generellen Bürokratiekritik – namentlich aus dem Bereich der Wirtschaft laut geworden. Verbunden damit war zumeist die Forderung nach genereller Entlastung auf der einen Seite und gleichmäßiger Verteilung der verbleibenden Auskunftsbela- stung auf der anderen Seite.

Die schonende Behandlung der Auskunftspflichtigen ist von der amtlichen Statistik seit jeher sehr ernst genommen worden. Dabei haben sich die Statistischen Ämter immer bemüht, im Rahmen der durch die Gesetze gezogenen Grenzen Befragungslasten möglichst zu reduzieren und gleichmäßig zu verteilen. Als ein besonders wirkungsvolles Mittel, statistische Erhebungen zu reduzieren, haben sich in der Vergangenheit insbesondere Stichproben erwiesen. Gerade bei der Anwendung von Stichprobenverfahren stellt sich jedoch die Frage einer möglichst gleichmäßigen Verteilung der Auskunftspflicht, da nur ein Teil der Auskunftspflichtigen – mitunter auch über einen längeren Zeitraum – herangezogen wird, während die übrigen prinzipiell ebenfalls Auskunftspflichtigen verschont bleiben. Durch Auswechslung der Befragten nach einer bestimmten Zeit (Rotation) wird verhindert, daß einzelne Befragte übermäßig lange für ein und dieselbe Repräsentativstatistik in Anspruch genommen werden müssen. Nachstehend soll daher am Beispiel der Wirtschaft näher aufgezeigt werden, wieweit für die auskunftspflichtigen Unternehmen und Betriebe durch Rotation in den Stichprobenerhebungen eine gleichmäßige Verteilung von Auskunftslasten erreicht worden ist. Zugleich wird deutlich, welche Grenzen dem Rotationsverfahren gesteckt sind.

## Zielsetzungen der Rotation

Stichprobenverfahren werden im System der amtlichen Statistik der Bundesrepublik Deutschland in steigendem Maße und mit gutem Erfolg, auch im Bereich der Wirtschaftsstatistiken, angewendet. Durch den Einsatz von Stichprobenerhebungen in einem abgestimmten System der Wirtschaftsstatistiken war es im Laufe der Jahre in vielen Fällen möglich, die Auskunftslast der Wirtschaft trotz eines insgesamt ausgeweiteten Programms in Grenzen zu halten. Dies zeigt auch die vom Bundesministerium des Innern im Jahr 1981 veröffentlichte Studie zur „Unternehmensbelastung durch Bundesstatistiken“, die auf der Basis der Angaben von rd. 500 Unternehmen erstellt wurde. Gemäß den Ergebnissen dieser Studie hat sich der Eindruck eines Übermaßes statistischer Anforderungen an die Unternehmen nicht bestätigt. Ansätze für umfassende Änderungen am System der Wirtschaftsstatistiken lassen sich aus dieser Studie nicht ermitteln, eher könnte wohl aus ihren Ergebnissen eine Bestätigung des derzeitigen Systems von aufeinander abgestimmten Total- und Stichprobenerhebungen im Bereich der Wirtschaftsstatistiken abgeleitet werden.

Durch die Anwendung von Stichproben stellt sich allerdings die Frage nach der Gleichbehandlung aller Unternehmen und daraus die Forderung nach einer möglichst gleichmäßigen Belastung der auskunftspflichtigen Unternehmen und Betriebe innerhalb des derzeitigen Systems der Wirtschaftsstatistiken. Während in Totalstatistiken alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit vollständig erfaßt werden, trifft die Auskunftspflicht bei Stichproben nur eine Auswahl. In diesem Zusammenhang hat die Anwendung der Rotation der Berichtspflichtigen im Rahmen von Stichprobenerhebungen schon seit jeher eine sehr bedeutsa-

me Rolle gespielt. Mit der totalen oder zumindest partiellen Auswechslung der Auskunftspflichtigen bei Stichprobenerhebungen wird über längere Berichtszeiträume hinweg insbesondere dem Grundsatz der prinzipiellen Gleichbehandlung der berichtspflichtigen Unternehmen und Betriebe – soweit eben möglich – Rechnung getragen.

## Grundlegende Gesichtspunkte einer Rotation

### Rechtliche Aspekte

Im Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 14. März 1980 ist in § 7 Abs. 1 abschließend festgelegt, welche Tatbestände in der jeweiligen einzelstatistischen Rechtsgrundlage zu regeln sind. Danach muß die Bundesstatistik anordnende Rechtsvorschrift die zu erfassenden Sachverhalte, die Art der Erhebung, die Berichtszeit, die Periodizität und den Kreis der Befragten bestimmen. Die Dauer der Heranziehung zu sich wiederholenden Stichprobenerhebungen bedarf keiner gesetzlichen Regelung; eine Verpflichtung zum Austausch von Berichtspflichtigen kann aus dieser gesetzlichen Bestimmung mithin nicht abgeleitet werden. Ob und wann eine Rotation erfolgen kann, bestimmt sich vielmehr nach der rechtmäßigen Ausübung des Verwaltungsermessens in den Statistischen Ämtern im Rahmen der durch Artikel 3 Grundgesetz abgesteckten Grenzen eines gesetzmäßigen Verwaltungshandelns. Diese Auffassung ist von verschiedenen Verwaltungsgerichten bestätigt worden.

Die Statistischen Ämter führen im Rahmen ihres gesetzmäßigen Verwaltungshandelns die Auswahl der Unternehmen bzw. Betriebe nach mathematisch-statistischen Methoden durch, die auch von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannt sind. Sie prüfen bei jeder Repräsentativstatistik sorgfältig, ob und inwieweit unter den gegebenen stichprobenmethodischen und fachlichen Voraussetzungen eine Rotation möglich ist. Diese Prüfung kann auch das Ergebnis haben, daß die Möglichkeit einer Rotation verneint werden muß. Der Verzicht auf Rotation ist dabei an dem Willkürverbot des Artikels 3 des Grundgesetzes zu messen, d. h. im Prinzip immer dort zulässig, wo ein vernünftiger, sich aus der Natur der Sache ergebender oder sonstwie einleuchtender Grund für die Differenzierung der Gleichbehandlung besteht.

### Stichprobenmethodische Aspekte

Grundsätzlich kann die Entscheidung, ob und inwieweit eine Rotation der Berichtspflichtigen möglich ist, nur am Fall der jeweils konkreten Repräsentativerhebung getroffen werden. Dabei ist zunächst zu berücksichtigen, daß Einheiten, die nur in geringer Zahl vorkommen (z. B. große Einheiten oder Einheiten mit seltenen Merkmalen), meistens total einbezogen werden müssen; die Möglichkeit eines Austausches entfällt somit.

Ein Auswechseln von Berichtspflichtigen ist auch im Hinblick auf die Genauigkeit kurz- und mittelfristiger Auswertungen von Entwicklungsreihen eher negativ zu bewerten, weil die Darstellung von Veränderungswerten (Differenzen, Zuwachsraten oder ähnliches) immer dann am genauesten ist, wenn die berichtenden Einheiten in der zugrundeliegenden Statistik beibehalten werden.

Ferner muß bei jedem Berichtskreiswechsel mit Auskunftsschwierigkeiten der Neubefragten gerechnet werden, was vorübergehend die Aktualität und die Qualität der Ergebnisse beeinträchtigen kann. Daher werden die Auskunftspflichtigen insbesondere dann nicht zu häufig ausgewechselt, wenn komplizierte Sachverhalte erhoben werden müssen, die ggf.

nur auf der Grundlage umfangreicher Einarbeitung bzw. entsprechender Vorarbeiten der Auskunftspflichtigen zutreffend beantwortet werden können.

Durch die vorgenannten Gründe ist fast in allen Fällen einer Rotation ein vollständiger Austausch der Berichtspflichtigen ausgeschlossen; vielmehr kommt nur in Betracht, jeweils einen Teil der Stichprobeneinheiten gegen neue auszutauschen. Damit ist zum einen dem Ziel der gleichmäßigeren Belastung der Auskunftspflichtigen gedient; zum anderen wird aber auch dem Gesichtspunkt der Kontinuität des Berichtskreises, der für die Genauigkeit und Aktualität der Ergebnisse unerlässlich ist, Rechnung getragen.

### Fachliche Aspekte

Jede geplante Rotation erfordert eine besonders gründliche und umfangreiche Vorbereitung aller Arbeitsgänge der betroffenen Statistik. Bereits bei der Konzeption des Stichprobenplans müssen alle Rotationen berücksichtigt werden, da nur bei einer Stichprobenziehung aus einer neuen Auswahlgrundlage die Rotation in die Auswahl-, Erfassungs- und Aufbereitungsarbeiten umfassend und sicher integriert werden kann. Zudem verursacht die Umstellung auf einen neuen oder auch nur teilweise neuen Berichtskreis bei den Statistischen Ämtern erhöhte organisatorische Aufwendungen für die Auswahl, Erfassung und Aufbereitung. Einem zu häufigen Wechsel der Auskunftspflichtigen stehen von daher auch Wirtschaftlichkeitsüberlegungen entgegen. Deshalb wird eine Rotation von Auskunftspflichtigen vornehmlich bei einer Neuauswahl zu berücksichtigen sein. Eine nachträgliche Ersetzung von Auskunftspflichtigen ist auswahltechnisch schwierig durchzuführen und würde die Aufbereitung nicht unwesentlich verteuern.

Die Schwierigkeiten potenzieren sich, wenn die Rotation nicht isoliert in jeder Stichprobenerhebung durchgeführt wird, sondern auf Belastungsinterdependenzen zwischen den Stichprobenerhebungen in einem abgestimmten System Rücksicht genommen werden soll, damit eine Kumulation von Auskunftsbelastungen bei wenigen Unternehmen bzw. Betrieben vermieden wird. Um durchgängig mit Priorität diejenigen statistischen Einheiten für eine Stichprobenerhebung auszuwählen, die bisher nur unterdurchschnittliche Belastungen durch andere Statistiken tragen, müßte eine umfassende Kartei der statistischen Einheiten geschaffen werden, in der die aktuelle Belastung einer jeden Einheit durch Auskunftsverpflichtungen festgehalten ist. Ein derart weitgreifender, umfassender Ansatz dürfte für die Gesamtheit der Wirtschaftsstatistiken allein wegen der immensen Karteiführungsarbeiten – unbesehen der damit verbundenen methodischen Probleme, die es zu lösen gälte – aufgrund von Wirtschaftlichkeitsüberlegungen kaum realisierbar sein. Dennoch sind auch auf dem Wege hin zu einer belastungsorientierten Auswahl von Stichprobeneinheiten über die einzelne Stichprobenstatistik hinaus seitens der Statistischen Ämter Erfolge vorzuweisen, über die u. a. im folgenden zu berichten sein wird.

### Praktische Anwendung des Rotationsystems im gegenwärtigen System der Wirtschaftsstatistiken

Überlegungen zur Rotation sind in der Vergangenheit bei nahezu allen Wirtschaftsstatistiken auf Stichprobenbasis berücksichtigt worden. Gerade in den letzten Jahren waren die Bedingungen für einen Austausch von Berichtspflichtigen in vielen Stichprobenerhebungen denkbar günstig, weil zum einen seit dem Aufbau der Kartei im Produzierenden Gewerbe im Rahmen der Neuordnung der Statistiken dieses Bereichs eine umfassende und stets aktuelle Auswahlgrundlage der Unternehmen und Betriebe existiert und zum anderen in den letzten Jahren mit der Handwerkszählung 1977 sowie der Handels- und Gaststättenzählung 1979 umfassende Bereichserhebungen durchgeführt wurden, die als Auswahlgrundlage für nachfolgende Stichprobenerhebungen dienen konnten.

Die sich bietenden Gelegenheiten zu einem Austausch der berichtspflichtigen Unternehmen bzw. Betriebe haben die Statistischen Ämter weitestgehend genutzt. Wie der Übersicht im einzelnen entnommen werden kann, haben Überlegungen zur Rotation bei Stichprobenerhebungen in den Bereichen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes, des Baugewerbes, des Handwerks sowie des Handels und Gastgewerbes Berücksichtigung gefunden.

Die nachfolgende Übersicht ist so aufgebaut, daß in Spalte 1 der Statistikbereich und die Bezeichnung der betroffenen Stichprobenerhebung aufgeführt sind.

In der zweiten Spalte ist festgehalten, wann die neue Auswahl der Berichtspflichtigen durchgeführt wurde. Bei einmaligen bzw. in längerfristigen Abständen durchzuführenden Stichprobenstatistiken ist angegeben, für welchen Zeitraum bzw. zu welchem Zeitpunkt (z. B. Waren- und Materialeingangserhebung 1982) die neu ausgewählten Stichprobeneinheiten zum Zuge kamen, bei laufenden Stichprobenstatistiken wird in dieser Spalte festgehalten, ab welchem Zeitpunkt die neu ausgewählten Einheiten berichtspflichtig wurden.

In Spalte 3 wird die Auswahlgrundlage angegeben, aus der die berichtspflichtigen Stichprobeneinheiten ausgewählt wurden. Bei einigen bereichsübergreifenden Stichprobenstatistiken können hier durchaus mehrere Auswahlgrundlagen (Kartei, Strukturzählungen) aufgeführt sein.

Der Spalte 4 ist der durchschnittliche Auswahlatz der jeweiligen Stichprobenstatistik zu entnehmen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß es sich nur um einen Durchschnittssatz handelt. Alle aufgeführten Statistiken weisen Totalschichten auf; das heißt, ab einer bestimmten Größenordnung der Beschäftigten oder des Umsatzes werden alle Einheiten der Auswahlgrundlage (Unternehmen bzw. Betriebe) in die Auswahl einbezogen. Der Auswahlatz für die jeweiligen Nichttotalschichten liegt demnach entsprechend niedriger. Hier konnte jeweils ein weitgehender Austausch der berichtspflichtigen Einheiten erreicht werden.

In Spalte 5 ist festgehalten, gegenüber welchem Berichtskreis ein Austausch der Berichtspflichtigen durchgeführt wurde. Generell kann dieser Austausch gegenüber dem Berichtskreis einer vorlaufenden Durchführung der gleichen Statistik oder gegenüber dem Berichtskreis einer anderen Statistik vorgenommen werden. Beide Varianten wie auch Kombinationen finden sich bei den aufgeführten Wirtschaftsstatistiken. Auf eine ins Detail gehende Beschreibung der Rotationsvarianten, die bei den einzelnen Stichprobenstatistiken angewandt wurden, kann verzichtet werden, da sie den Rahmen der Ausarbeitung sprengen würde.

Einige Besonderheiten der Stichprobenauswahl bzw. der Berücksichtigung von Rotationsgesichtspunkten wurden – soweit dies für einen Überblick notwendig war – in Spalte 6 „Bemerkungen“ aufgenommen.

### Zusammenfassung

Die vorstehenden Ausführungen und die tabellarische Übersicht zeigen, daß eine Rotation der Auskunftspflichtigen bei den in Betracht kommenden Wirtschaftsstatistiken weitgehend Berücksichtigung gefunden hat. Damit konnte ein nicht unerheblicher Beitrag zur gleichmäßigeren Verteilung von Auskunftsverpflichtungen gerade für die kleinen und mittleren Unternehmen der Wirtschaft geleistet werden. Die Statistischen Ämter werden auch in Zukunft bemüht sein, dem Anliegen der Rotation im Rahmen der stichprobenmethodisch und fachlich gezogenen Grenzen Rechnung zu tragen. Dabei wird es insbesondere darauf ankommen, bei Neuauswahlen von Stichproben aus aktuell verfügbaren Auswahlgesamtheiten einen Austausch von Berichtspflichtigen vorzusehen. Zwischenzeitliche Rotationen der Auskunftspflichtigen dürften dagegen wegen der stichprobenmethodischen Schwierigkeiten, der gegebenenfalls negativen

Wirtschaftsstatistiken auf Stichprobenbasis unter besonderer Berücksichtigung von Rotationsgesichtspunkten

Bezeichnung der Statistik	Neu- auswahl	Auswahlgrundlage	Durchschnittlicher Auswahlsatz	Eine Rotation erfolgte gegenüber der ...	Bemerkungen	
1. Statistiken im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Material- und Waren- eingangserhebung Kostenstruktur- erhebung	für 1982	Kartei im Produzierenden Gewerbe	53%	Material- und Waren- eingangserhebung 1978 Kostenstruktur- erhebung 1978; Material- und Warenein- gangserhebung 1978	Unterstichprobe aus der Stichprobe für die Ma- terial- und Warenein- gangserhebung 1982	
	ab 1981	Kartei im Produzierenden Gewerbe	39%			
2. Statistiken im Baue- gewerbe Material- und Waren- eingangserhebung Kostenstruktur- erhebung	für 1982	Kartei im Produzierenden Gewerbe	35% <sup>1)</sup>	Kostenstruktur- erhebung 1978 Kostenstruktur- erhebung 1978	Unterstichprobe aus der Stichprobe für die Ma- terial- und Warenein- gangserhebung 1982	
	ab 1981	Kartei im Produzierenden Gewerbe	23%			
3. Statistiken im Hand- werk Vierteljährliche Hand- werksberichterstattung	ab 1978	Handwerkszählung 1977	11%	Handwerksberichterstat- tung nach altem Konzept		
4. Statistiken im Handel und Gastgewerbe Monats-, Jahres- und Ergänzungserhebungen	ab 1981	Handels- und Gaststätten- zählung 1979	Großhandel	23% <sup>2)</sup>	Berichterstattung im Han- del, Gastgewerbe bzw. Handwerk vor 1981	Die verschiedenen Erhe- bungen (Monats-, Jahres- und Ergänzungserhebung- en) haben den gleichen Kreis der Berichtspflichten bis auf die Ergän- zungserhebung im Groß- handel; hier liegt der Aus- wahlsatz bei 46%
			Einzelhandel Gastgewerbe	22% <sup>2)</sup> 20% <sup>2)</sup> 6% <sup>2)</sup>		
5. Lohn- und Gehalts- statistiken Laufende Verdienst- erhebungen in Industrie und Handel	ab Okt. 1982	Kartei im Produzierenden Gewerbe; Handels- und Gaststättenzählung 1979	13,6% <sup>3)</sup>	Laufende Verdiensterhe- bung vor Oktober 1982; Handelsberichterstattung		
	ab Mai 1979	Handwerkszählung 1977	13,5%	Laufende Verdiensterhe- bung vor Mai 1979		
Arbeitskostenerhe- bungen im Produzierenden Gewerbe	für 1981	Kartei im Produzierenden Gewerbe; Handwerks- zählung 1977	13,6% <sup>4)</sup>	Arbeitskostenerhebung 1978		
im Dienstleistungsbe- reich Gehalts- und Lohn- struktur-erhebungen (GLS)	für 1981	Handels- und Gaststätten- zählung 1979	22,0% <sup>4)</sup>	Arbeitskostenerhebung 1978	Rotation nur im Bereich des Handels	
im Produzierenden Gewerbe	für 1978	Kartei im Produzierenden Gewerbe	14,1% <sup>4)</sup>	Arbeitskostenerhebung 1978		
im Dienstleistungsbe- reich	für 1978		23,3% <sup>4)</sup>	—	Übernahme der Stichpro- be aus der Erhebung für 1974	
6. Kostenstruktur- erhebungen im Großhandel, Buch- u. ä. Verlage, Handels- vertreter und -makler	für 1980	Handels- und Gaststätten- zählung 1979	5%	Monats-, Jahres- und Er- gänzungserhebungen im Handel und Gastgewerbe		

<sup>1)</sup> Nach dem Gesetz im Produzierenden Gewerbe dürfen zur Material- und Wareneingangserhebung im Baugewerbe 10 000 Unternehmen herangezogen werden. Für die Erhebung 1982 werden allerdings nur 6 000 Unternehmen befragt, somit sinkt der Auswahlsatz von 58 auf 35%. — <sup>2)</sup> Die Auswahlsätze beziehen sich auf Unternehmen oberhalb der Abschneidegrenze. Diese liegt im Großhandel bei 1 Mill. DM, im Einzelhandel bei 250 000 DM und in der Handelsvermittlung sowie im Gastgewerbe bei 50 000 DM Umsatz im Jahr 1978. — <sup>3)</sup> Die Auswahlsätze beziehen sich auf Betriebe oberhalb der Abschneidegrenze. Sie liegt bei der laufenden Verdiensterhebung in Industrie und Handel im allgemeinen bei 10 Beschäftigten (Hoch- und Tiefbau sowie Handel 5 Beschäftigte). — <sup>4)</sup> Die Auswahlsätze beziehen sich auf Unternehmen bzw. Betriebe (GLS) oberhalb der Abschneidegrenze. Sie liegt bei den Arbeitskostenerhebungen und der GLS jeweils bei 10 Beschäftigten.

Konsequenzen für die Genauigkeit und Aktualität der statistischen Ergebnisse und auch wegen der arbeitsmäßigen Belastung eher die Ausnahme bleiben. Vor diesem Hintergrund erscheint das Rotationssystem in den Wirtschaftsstatistiken auf Stichprobenbasis umfassend realisiert; ein weiter-

gehender Ausbau dürfte allenfalls noch in wenigen Teilbereichen (z. B. freiwillige Kostenstruktur-erhebungen) möglich sein, es sei denn, daß bisher auf Totalbasis durchgeführte Wirtschaftsstatistiken in der Zukunft als Stichprobenerhebungen konzipiert würden. *Dipl.-Ökonom Erwin Südfeld*

# Regionale Schwerpunkte der Wohnungsbauförderung

## Vorbemerkung

Trotz des insgesamt hohen Versorgungsgrades mit Wohnraum in der Bundesrepublik Deutschland sind die Wohnungsmärkte in den letzten Jahren zunehmend durch regionale Disparitäten gekennzeichnet. Dies gilt sowohl im Vergleich zwischen Ballungsgebieten und ländlichen Bereichen als auch zwischen Gebieten gleichen Typs. Es bedarf daher detaillierter Analysen zur Ermittlung der jeweiligen Wohnungsversorgung und der Bedarfsschwerpunkte. Durch die öffentliche Förderung werden die regionalen Wohnungsmärkte beeinflusst. Die Darstellung der regionalen Verteilung der öffentlichen Förderungsmaßnahmen ist damit ein wichtiger Bestandteil der Wohnungsmarktbeobachtung.

Der vorliegende Beitrag faßt die Ergebnisse einer Auswertung der Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau für die Jahre 1976 bis 1980 zusammen<sup>1)</sup>. Diese Statistik, durchgeführt aufgrund des Zweiten Wohnungsbaugesetzes, liefert regionalisierte Daten über das Förderungsvolumen und dessen Veränderung sowie die Finanzierungs- und Förderungsformen und über die Kosten der Bauvorhaben. Erfaßt werden alle Bauvorhaben von Wohnraum, die mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus gefördert werden. Von der Vielzahl der Aufbereitungsmöglichkeiten, die diese Statistik bietet, liegen auf Kreisebene insbesondere Informationen über das Förderungsvolumen, gemessen an der Zahl der Wohnungen und der Gebäude nach Gebäudearten, und die Förderungsformen vor. Diese Kreisergebnisse, die aufgrund von Gebietsstandsänderungen in Einzelfällen nur schätzungsweise zu ermitteln waren, bilden die Basis der Auswertung nach den 75 Raumordnungsregionen der Bundesraumordnung. Für den raumordnungspolitisch interessierten Benutzer werden damit Daten für Gebietseinheiten zur Verfügung gestellt, denen auch normative Zielvorgaben, wie z. B. Anforderungen an die Lebens- und Umweltqualität, das Bildungs-, Freizeit- und Versorgungsniveau, zugrundeliegen. Die Entwicklung der Wohnraumversorgung ist dabei ein wichtiger Aspekt.

## Umfang und Struktur öffentlicher Wohnungsbauförderung

In den Jahren 1976 bis 1980 wurden im Rahmen der Objektförderung insgesamt für 588 100 Wohnungen Mittel aus öffentlichen Haushalten bewilligt. Bezogen auf die im gleichen Zeitraum in der Bautätigkeitsstatistik nachgewiesene Zahl der fertiggestellten Neubauwohnungen entspricht dies einem Anteil von 33 %. Da sich im Verhältnis zu den genehmigten Wohnungen mit 31 % ein ähnlich hoher Prozentsatz ergibt, kann festgestellt werden, daß der Staat zwischen 1976 und 1980 im Bundesdurchschnitt nahezu an der Finanzierung jeder dritten Wohnung direkt beteiligt war<sup>2)</sup>. Um einen Gesamtüberblick über den Einfluß der öffentlichen Hand auf den Wohnungsbau zu gewinnen, müßten daneben allerdings auch die Wirkungen der verschiedenen Steuervergünstigungen, der Bausparförderung und der Subjektförderung betrachtet werden, ebenso wie die als Sickerfekte bezeichneten Folgewirkungen des geförderten Wohnungsneubaus auf das Wohnungsangebot aus dem bisherigen Bestand. Hierauf kann wegen des fehlenden räumlichen Bezugs der verschiedenen Maßnahmen im folgenden nicht eingegangen werden.

Der allgemeinen Entwicklung der Bautätigkeit entsprechend nahm bis 1979 im öffentlich geförderten Wohnungsbau der Anteil der geförderten Wohnungen in Eigenheimen zu

Lasten des Geschosswohnungsbaus zu. Wie bei den Baufertigstellungen insgesamt, setzte 1980 eine gegenläufige Entwicklung ein. Der Rückgang des über den 1. Förderungsweg abgewickelten Förderungsvolumens in diesem Zeitraum steht mit dieser Entwicklung in ursächlichem Zusammenhang. Im Rahmen des 1. Förderungsweges wurden auch in den vergangenen Jahren überwiegend Wohnungen in Mehrfamilienhäusern gefördert, die in der Regel als Mietwohnungen bereitgestellt wurden. Die Förderungsmittel je Wohnung lagen dabei erheblich über denjenigen des 2. Förderungsweges. Der 2. Förderungsweg wird vornehmlich zur Bildung von öffentlich gefördertem Wohnungseigentum genutzt. Im Berichtszeitraum entfielen über drei Viertel der Eigentümerwohnungen (Eigentumswohnungen und eigengenutzte Wohnungen der Gebäudeeigentümer) auf den 2. Förderungsweg, während umgekehrt im 1. Förderungsweg in gleichem Umfang Mietwohnungen gefördert wurden. Die Art der Förderung und die Art der geförderten Baumaßnahmen sind somit nicht isoliert voneinander zu sehen.

Tabelle 1: Geförderte Wohnungen nach Gebäudeart und Förderungsweg

Jahr	Wohnungen						
	insgesamt	darunter in				Eigentumswohnungen	
		Ein- und Zwei- <sup>1)</sup>		Mehr- <sup>2)</sup>			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Insgesamt							
1972	182 247	50 213	27,6	116 987	64,2	10 934	6,0
1973	126 769	44 340	35,0	66 833	52,7	10 860	8,6
1974	153 380	48 819	31,8	85 737	55,9	15 364	10,0
1975	153 989	59 940	38,9	73 198	47,5	17 086	11,1
1976	133 847	62 509	46,7	54 177	40,5	14 991	11,2
1977	113 037	55 668	49,2	45 391	40,2	9 969	8,8
1978	135 311	72 266	53,4	49 872	36,9	11 663	8,6
1979	108 781	60 789	55,9	38 574	35,5	8 493	7,8
1980	97 175	51 120	52,6	36 951	38,0	8 405	8,6
1. Förderungsweg							
1972	126 570	28 995	22,9	87 438	69,1	6 700	5,3
1973	76 446	21 477	28,1	47 925	62,7	3 515	4,6
1974	97 041	21 297	21,9	67 875	69,9	5 044	5,2
1975	89 576	23 435	26,2	57 719	64,4	5 064	5,7
1976	62 701	18 717	29,9	39 641	63,2	2 340	3,7
1977	57 157	16 205	28,4	37 050	64,8	2 033	3,6
1978	54 162	14 364	26,5	36 945	68,2	1 683	3,1
1979	48 056	13 360	27,8	32 170	66,9	1 704	3,5
1980	45 612	11 287	24,7	31 392	68,8	2 247	4,9
2. Förderungsweg <sup>3)</sup>							
1972	55 677	21 218	38,1	29 549	53,1	4 234	7,6
1973	50 323	22 863	45,4	18 908	37,6	7 345	14,6
1974	56 339	27 522	48,9	17 862	31,7	10 320	18,3
1975	64 413	36 505	56,7	15 479	24,0	12 022	18,7
1976	71 146	43 792	61,6	14 536	20,4	12 651	17,8
1977	55 880	39 463	70,6	8 341	14,9	7 936	14,2
1978	81 149	57 902	71,4	12 927	15,9	9 980	12,3
1979	60 725	47 429	78,1	6 404	10,5	6 789	11,2
1980	51 563	39 833	77,3	5 559	10,8	6 158	11,9

<sup>1)</sup> Einschl. Wohnungen in Kleinsiedlerstellen. — <sup>2)</sup> Ohne Eigentumswohnungen und Wohnheime. — <sup>3)</sup> Einschl. 1. und 2. Förderungsweg gemischt.

## Regionale Verteilung der Förderungsmaßnahmen

Zur zusammenfassenden Darstellung der Verteilung der Förderungsmaßnahmen auf die 75 Raumordnungsregionen bietet sich der Nachweis von Daten auf der Basis einer siedlungsstrukturellen Typisierung dieser Regionen an, die von der Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung vorgenommen wurde. Gemäß der für die Einschätzung der Siedlungsstruktur wichtigen Kriterien „Verdichtung“ und „Zentralität“ werden — im wesentlichen in Abhängigkeit von der Bevölkerungskonzentration in Ober- oder Mittelzentren und der Bevölkerungsdichte (Einwohner je km<sup>2</sup> Fläche) — grundsätzlich drei Regionstypen gebildet. Man unterscheidet hochverdichtete Regionen, Regionen mit Verdichtungsansätzen und ländliche Regionen. Da in der

<sup>1)</sup> Siehe Hrsg. Statistisches Bundesamt, Regionale Schwerpunkte der Wohnungsbauförderung 1976 bis 1980, Fachserie 5, Reihe S. 3, Stuttgart und Mainz, August 1982.

<sup>2)</sup> Nach Schätzungen des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau lag der Förderungsanteil bei gut 30 %.

Regel eine gesamte Region nach dem Grad ihrer Verdichtung typisiert wird, sind bestimmte Strukturverschiebungen – z. B. zwischen großen Städten und deren Umland – auf der Ebene der Raumordnungsregionen nur zum Teil nachweisbar, da diese Strukturveränderungen sich vorwiegend innerhalb der Gebietseinheiten abspielen. Insofern dienen Raumordnungsregionen und deren Typisierung mehr zur Darstellung und Analyse großräumiger Entwicklungen.

In den hochverdichteten Regionen, in denen Ende 1980 56 % der Wohnbevölkerung in knapp 58 % der Wohnungen mit durchschnittlich 3,99 Räumen lebten, läßt sich mit den fortgeschriebenen Ergebnissen der letzten Wohnungszählung per 31. Dezember 1980 ein Wohnungsbestand von 426 Wohnungen je 1 000 Einwohner ermitteln. Sowohl in den Regionen mit Verdichtungsansätzen als auch in ländlichen Regionen standen der Bevölkerung mit 395 bzw. 393 Einheiten je 1 000 Einwohner erheblich weniger, dafür aber rd. 13 bzw. 15 % – gemessen an der durchschnittlichen Zahl der Räume je Wohnung – größere Wohnungen zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund ist festzustellen, daß zwischen 1976 und 1980 die meisten Wohnungen (60 %) in hochverdichteten Regionen gefördert wurden. Ein Anteil von 27 % entfiel auf Regionen mit Verdichtungsansätzen und 13 % auf ländliche Gebiete. Bezogen auf die jeweilige Bevölkerung wurden in Ballungsgebieten 32 % und in Gebieten mit beginnender

Verdichtung 19 % mehr Wohnungen gefördert als in ländlich strukturierten Bereichen einschließlich Feriengemeinden. Ausschlaggebend für diese von dem Grad der Verdichtung abhängige Verteilung der geförderten Wohnungen war der Mietwohnungsbau, der ganz besonders in den Ballungsgebieten gefördert wurde. Gemessen an der jeweiligen Bevölkerungsansätze 58 % und in ländlichen Gebieten 40 % mehr Eigenheime gefördert als in Ballungsgebieten. Diese gegenläufige Tendenz kompensierte allerdings die Konzentrationswirkungen der Förderung des Mietwohnungsbaus (siehe Schaubild 1) nur zum Teil, so daß die Förderungsintensität insgesamt mit dem Grad der Verdichtung abnimmt.

Legt man die einzelnen Raumordnungsregionen zugrunde, verteilen sich die zwischen 1976 und 1980 geförderten Wohnungen je nach Gebäude- und Förderungsart sehr unterschiedlich. Festzustellen sind dabei regionale Massierungen, d. h. absolut hohe Zahl geförderter Wohnungen innerhalb bestimmter Regionsgrenzen, als auch Förderungsintensitäten (in Relation zur jeweiligen Bevölkerung oder zur Gesamtbautätigkeit) mit erheblichen Streuungen<sup>3)</sup>.

Absolut hohe Förderungsergebnisse wurden ausschließlich in den hochverdichteten oder altindustrialisierten Regionen

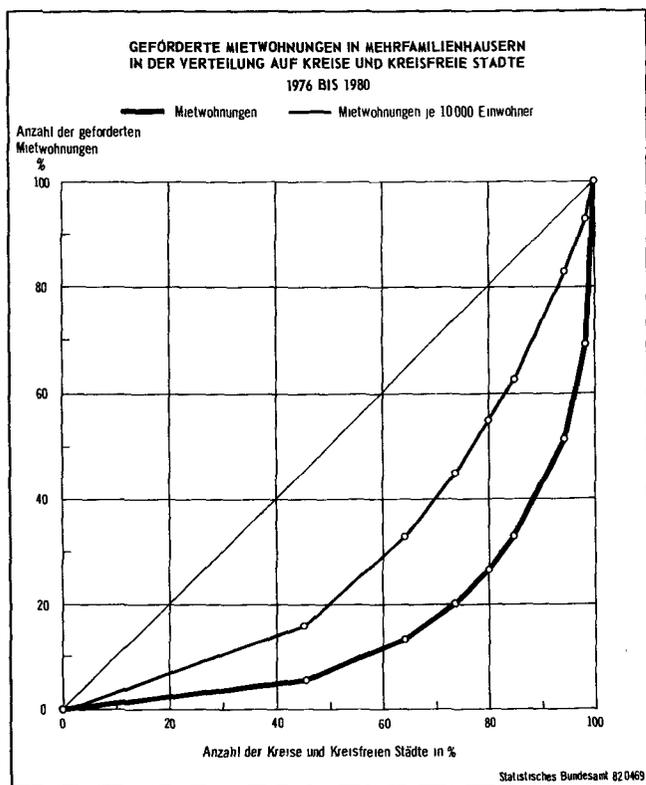
<sup>3)</sup> Siehe hierzu Tabelle, S. 682\*f

Tabelle 2: Bewilligungen, Fertigstellungen, Wohnungsbestand und Bevölkerung nach siedlungsstruktureller Lage 1976 bis 1980<sup>1)</sup>

Merkmal	Einheit	Bundesgebiet zusammen	Großräumige siedlungsstrukturelle Lage		
			Hochverdichtete Regionen	Regionen mit Verdichtungsansätzen	Ländliche Regionen
Wohnbevölkerung am 31. 12. 1980	Anzahl	61 657 945	34 450 910	17 579 751	9 627 284
	%	100	56	28	16
Wohnungsbestand am 31. 12. 1980	Anzahl	25 405 578	14 683 720	6 941 308	3 780 550
	%	100	58	27	15
je 1 000 Einwohner	Anzahl	412	426	395	393
Geförderte Wohnungen 1976 bis 1980	Anzahl	588 144	352 457	161 058	74 630
	%	100	60	27	13
je 10 000 Einwohner	Anzahl	95	102	92	77
davon im:					
1. Förderungsweg	Anzahl	43	53	32	29
2. Förderungsweg	Anzahl	52	49	60	48
Fertiggestellte Wohnungen 1976 bis 1980 <sup>2)</sup>	Anzahl	1 776 799	929 266	536 593	310 940
	%	100	52	30	17
je 10 000 Einwohner	Anzahl	288	270	305	323
Anteil der geförderten an den fertiggestellten Wohnungen	%	33,1	37,9	30,0	24,0
Geförderte Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern 1976 bis 1980 <sup>3)</sup>	Anzahl	302 353	137 587	110 876	53 890
	%	100	45	37	18
je 10 000 Einwohner	Anzahl	49	40	63	56
Geförderte Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern <sup>2)</sup>					
1976	Anzahl	62 511	28 831	22 750	10 930
1977	Anzahl	55 668	26 268	20 416	8 984
1978	Anzahl	72 266	34 655	25 685	11 926
1979	Anzahl	60 788	26 303	26 662	11 823
1980	Anzahl	51 120	21 530	19 363	10 227
Fertiggestellte Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern 1976 bis 1980 <sup>2)</sup>	Anzahl	1 159 094	519 274	397 569	242 251
	%	100	45	34	21
Anteil der geförderten an den fertiggestellten Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern	%	26,1	26,5	27,9	22,2
Geförderte Wohnungen in Mehrfamilienhäusern 1976 bis 1980 <sup>4)</sup>	Anzahl	224 989	171 326	38 520	15 143
	%	100	76	17	7
je 10 000 Einwohner	Anzahl	36	50	22	16
Geförderte Wohnungen in Mehrfamilienhäusern <sup>2)</sup>					
1976	Anzahl	54 179	41 299	9 914	2 966
1977	Anzahl	45 391	35 863	7 020	2 508
1978	Anzahl	49 872	36 515	9 195	4 162
1979	Anzahl	38 596	29 520	6 509	2 567
1980	Anzahl	36 951	28 129	5 882	2 940
Fertiggestellte Wohnungen in Mehrfamilienhäusern 1976 bis 1980 <sup>2)</sup>	Anzahl	617 705	410 156	138 366	69 183
	%	100	66	23	11
Anteil der geförderten an den fertiggestellten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern	%	36,4	41,8	27,8	21,9

<sup>1)</sup> Gebietsstand: 1. 1. 1980; für die Jahre 1976 bis 1979 zum Teil geschätzt. — <sup>2)</sup> Errichtung neuer Wohngebäude. — <sup>3)</sup> Einschl. Kleinsiedlerstellen. — <sup>4)</sup> Ohne Eigentumswohnungen und Wohnheime.

Schaubild 1



wie Berlin (West), Hamburg, Essen, Dortmund-Sauerland, Köln, Mittlerer Neckar usw. erzielt. Niedrige Förderungsziffern ergaben sich hingegen z. B. in Wilhelmshaven, Lüneburg, Ostfriesland, bayerischer Untermain, Westmittelfranken und Ingolstadt, d. h. überwiegend in ländlich geprägten Regionen.

Die Spannweite der Förderungsergebnisse zwischen einzelnen Raumordnungsregionen von 1 000 bis 42 000 Wohnungen im Berichtszeitraum kennzeichnet die Extreme der regionalen Verteilung. Diese Ungleichverteilung führte dazu, daß rd. 50 % aller im Untersuchungszeitraum ausgesprochenen Bewilligungen für Wohnungen auf nur 15 der insgesamt 75 Regionen entfielen. Betrachtet man den Mietwohnungsbau allein, so verteilte sich die eine Hälfte der Förderungsmaßnahmen auf nur acht Regionen, während die andere Hälfte auf die übrigen 67 entfiel. Ein geringerer Grad der Zentralisation ergibt sich bei der Eigenheimförderung. Insgesamt 20 Verflechtungsbereiche vereinten knapp 50 % der geförderten Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern auf sich. Die Mehrzahl der acht Regionen mit hoher absoluter Mietwohnungsförderung ist – so läßt sich zeigen – auch in der Gruppe der 20 Siedlungsräume vertreten, in denen die Förderungsergebnisse für Eigenheime absolut hoch sind. Hierbei handelt es sich um die sechs Raumordnungsregionen Hamburg, Dortmund-Sauerland, Essen, Düsseldorf, Köln und Berlin (West).

Besser als die absoluten Ergebnisse eignen sich für Vergleichszwecke im Hinblick auf die Wohnraumversorgung der Bevölkerung aber Größen, in denen die regional sehr unterschiedlichen Bevölkerungsdichten der Raumordnungsregionen berücksichtigt sind. Hiernach streuten die Förderungsergebnisse der je 10 000 Einwohner geförderten Wohnungen zwischen 38 (Wilhelmshaven) und 145 (Paderborn, Krefeld) Wohnungen. Mit 221 geförderten Wohnungen je 10 000 Einwohner lag nur das Ergebnis für Berlin (West) außerhalb dieser Spanne.

#### Konzentration im Mietwohnungsbau

Die Aufgliederung der erreichten Förderungsvolumen in Eigenheime und Mietwohnungen nach dem siedlungsstrukturellen Lagetyp der Raumordnungsregionen liefert konkretere

Informationen, inwieweit sich entsprechende Schwerpunkte der Förderungsmaßnahmen in den letzten Jahren herausgebildet haben. Ob dabei das öffentlich geförderte, zusätzliche Wohnungsangebot eventuell vorhandene Nachfrageüberhänge abgebaut hat oder dem Wohnungsbedarf potentieller Nachfrager gefolgt ist, läßt sich aus den vorliegenden amtlichen Daten allein nicht ableiten. Entsprechend kann es sich hier nur darum handeln, Hinweise auf den Grad der regionalen Konzentration von öffentlich geförderten Wohnungen der letzten Förderungsjahrgänge zu geben.

Im zugrundegelegten Zeitraum wurden in der Bundesrepublik Deutschland Bewilligungen von öffentlichen Mitteln für insgesamt 302 400 Wohnungen in Eigenheimen ausgesprochen. Damit lag gut die Hälfte (51 %) aller geförderten Wohnungen in Ein- oder Zweifamilienhäusern. Bezogen auf die insgesamt gebauten Eigenheime machten die geförderten Wohnungen nur rund ein Viertel (26 %) aus. Im Quervergleich der nach Lagetypen zusammengefaßten Ergebnisse der Raumordnungsregionen lag dieser Prozentsatz zwischen 22 und 28 %. Der relativ gleichmäßige Förderungsanteil an der Gesamtbautätigkeit ist einerseits ein Indiz dafür, daß die Förderungsmaßnahmen im Bereich des Eigenheimbaus nur mäßig regional konzentriert waren. Andererseits ist zu berücksichtigen, daß die Verlagerung des Eigenheimbaus in die Randzonen der Siedlungsräume, wie dies bei der Analyse von Kreisergebnissen zu beobachten ist, auf der Ebene der Raumordnungsregionen nicht sichtbar wird. Ein Anhaltspunkt dafür, daß aufgrund fehlender oder zu teurer Grundstücke in Ballungsgebieten Bauherren eher in weniger verdichteten Gebieten ihr Bauvorhaben realisieren konnten, ergibt sich aus den bevölkerungsbezogenen Förderungsergebnissen. Je 10 000 Einwohner wurden in Regionen mit Verdichtungsansätzen durchschnittlich über 50 % mehr Wohnungen in Eigenheimen gefördert als in hochverdichteten Regionen.

Im Geschoßwohnungsbau (Wohngebäude mit 3 Wohnungen und mehr) wurden zwischen 1976 und 1980 insgesamt 225 000 reine Mietwohnungen und 53 500 Eigentumswohnungen gefördert. Auf den Mietwohnungsbau entfielen damit 38 % des Förderungsvolumens an Wohnungen. Unterstellt man, daß die in der Bewilligungsstatistik getrennt erfaßten Eigentumswohnungen nur in Mehrfamilienhäusern lagen, so betrug der Anteil der geförderten an den neu errichteten Geschoßwohnungen laut Fertigstellungsstatistik im Beobachtungszeitraum 45 %. War weiterhin ungefähr die Hälfte der insgesamt fertiggestellten Geschoßwohnungen Eigentumswohnungen<sup>4)</sup>, so wurden etwa drei Viertel der Mietwohnungen in die Objektförderung einbezogen. Wegen der fehlenden Datenbasis kann es sich bei diesen Aussagen nur um eine grobe Abschätzung der Größenordnung des Mietwohnungsbaus handeln. Insbesondere Aussagen über den zu Vermietungszwecken errichteten Teil der Eigentumswohnungen sind nicht möglich. In den weiteren Ausführungen werden daher nur die geförderten Mietwohnungen dargestellt und – sofern entsprechende Anteile berechnet werden – nur alle fertiggestellten Geschoßwohnungen als Vergleichsgröße herangezogen.

Die geförderten Mietwohnungen waren, betrachtet man das zusammengefaßte Ergebnis des Berichtszeitraums, sehr ungleich auf die Gebiete mit unterschiedlicher Verdichtung verteilt. 76 % der Wohnungen entfielen auf hochverdichtete Regionen, 17 % auf Regionen mit Verdichtungsansätzen, die ländlichen Regionen hatten nur einen Anteil von 7 %. Damit wird, auch unter Berücksichtigung der Konzentration der Bevölkerung (56 %) und der entsprechenden Bautätigkeit (66 %) in den verdichteten Gebieten, deutlich, daß die öffentliche Förderung regional erheblichen Einfluß auf den Wohnungsbau hat und in diesem Rahmen eindeutig regionale

<sup>4)</sup> Eigentumswohnungen werden in der Fertigstellungsstatistik zur Zeit noch nicht getrennt ausgewiesen. In den Jahren 1979 und 1980 betrug deren Anteil in der Genehmigungstatistik durchschnittlich 48 % mit steigender Tendenz (1981: 52 %).

Schwerpunkte zur Ausweitung des Angebots an Mietwohnungen erkennen läßt.

Um eventuelle Zusammenhänge zwischen dem vorhandenen Wohnungsbestand, der allgemeinen Bautätigkeit, der Förderung einer bestimmten Gebäudeart oder der jeweiligen Förderungsart herzustellen, wurden diese Größen jeweils innerhalb einer in bezug auf ein Merkmal homogeneren Gruppe von Raumordnungsregionen näher untersucht. Dabei wurden jeweils ein Drittel der Regionen mit einem beispielsweise bevölkerungsbezogenen hohen Wohnungsbestand oder Förderungsergebnis zu einer Gruppe zusammengefaßt. Über die bisherigen globalen Ergebnisse hinaus lassen sich auf diese Weise einige allgemeinere Zusammenhänge auf der Ebene der Raumordnungsregionen statistisch feststellen.

Wohnungen in Eigenheimen wurden zwischen 1976 und 1980 insbesondere dort gefördert, wo nach den Ergebnissen der Bestandsfortschreibung der Wohnungsbestand je 1 000 Einwohner zum Teil erheblich unter dem Bundesdurchschnitt lag. Gleichzeitig kann in diesen Regionen nur selten zusätzlich eine überdurchschnittliche Förderung des Mietwohnungsbaus beobachtet werden. Allerdings handelt es sich hierbei – mit wenigen Ausnahmen – um ländliche Regionen und solche mit Verdichtungsansätzen, in denen nicht zuletzt wegen der eher auf die größeren Haushalte abgestimmten größeren Wohnungen bereits eine quantitativ weitgehend ausreichende Wohnungsversorgung gegeben sein dürfte. Die geringe Verdichtung dürfte auch der Grund für den verstärkten Bau von Eigenheimen sein, wogegen in diesen Gebieten kaum Bedarf an zusätzlichen Mietwohnungen besteht. Ein großer, bereits vorhandener Wohnungsbestand läßt hingegen den Schluß zu, daß für Eigenheime das entsprechende Bauland fehlt oder die hohen Grundstückskosten vorwiegend nur noch beim Bau von Mehrfamilienhäusern in Kauf genommen werden.

Die Förderung des Mietwohnungsbaus vollzog sich mit überdurchschnittlichen Ergebnissen sowohl in hochverdichteten Regionen mit bereits hohen Wohnungsbestandszahlen als auch durchschnittlichem oder niedrigem Wohnungsbestand. Um die Beziehungen zwischen Wohnungsbestand und Mietwohnungsbauförderung deutlicher herauszuarbeiten, bedarf es weitergehender Analysen der Wohnungs- und Haushaltsgrößenstrukturen. Auffällig ist, daß hohe Förderungsergebnisse im Mietwohnungsbau in der Regel im Zusammenhang mit einer höheren Förderungsquote der insgesamt fertiggestellten Wohnungen erreicht wurden. In der Mehrzahl handelt es sich dabei um Regionen, in denen die Bewilligungen im Durchschnitt knapp die Hälfte Berlin (West): 84 % der im gleichen Zeitraum fertiggestellten Wohnungen ausmachten.

Werden die Raumordnungsregionen nach der Höhe des Förderungsergebnisses je 10 000 Einwohner gruppiert, zeigt sich, daß bei dem Drittel der Regionen mit dem höchsten Förderungsvolumen im Rahmen des 1. Förderungsweges gleichzeitig auch zu einem großen Teil hohe Förderungsergebnisse im Rahmen des 2. Förderungsweges festzustellen sind. Dieses Zusammentreffen hoher Förderungsziffern über den 1. und den 2. Förderungsweg beschränkt sich allerdings überwiegend auf die hochverdichteten Ballungsgebiete in der nördlichen Bundesrepublik und besonders auf Nordrhein-Westfalen. Für diese speziellen großräumigen Verdichtungsgebiete, wie z. B. den Großraum Rhein-Ruhr oder Hamburg, empfehlen sich deshalb getrennte Bestandsaufnahmen. Dabei sind innerhalb dieser oder ähnlicher Bereiche jeweils ganz spezifische Konstellationen hinsichtlich Bevölkerungsdichte, Wohnungsbestand, Bautätigkeit und Wohnungsbauförderung festzustellen. Im folgenden wird auf ausgewählte Verdichtungsgebiete, die zugleich auf die eine oder andere Weise regionale Schwerpunkte der öffentlichen Objektförderung im Wohnungsbau sind, näher eingegangen (siehe Schaubild 2).

## Beispiele regionaler Förderungsschwerpunkte

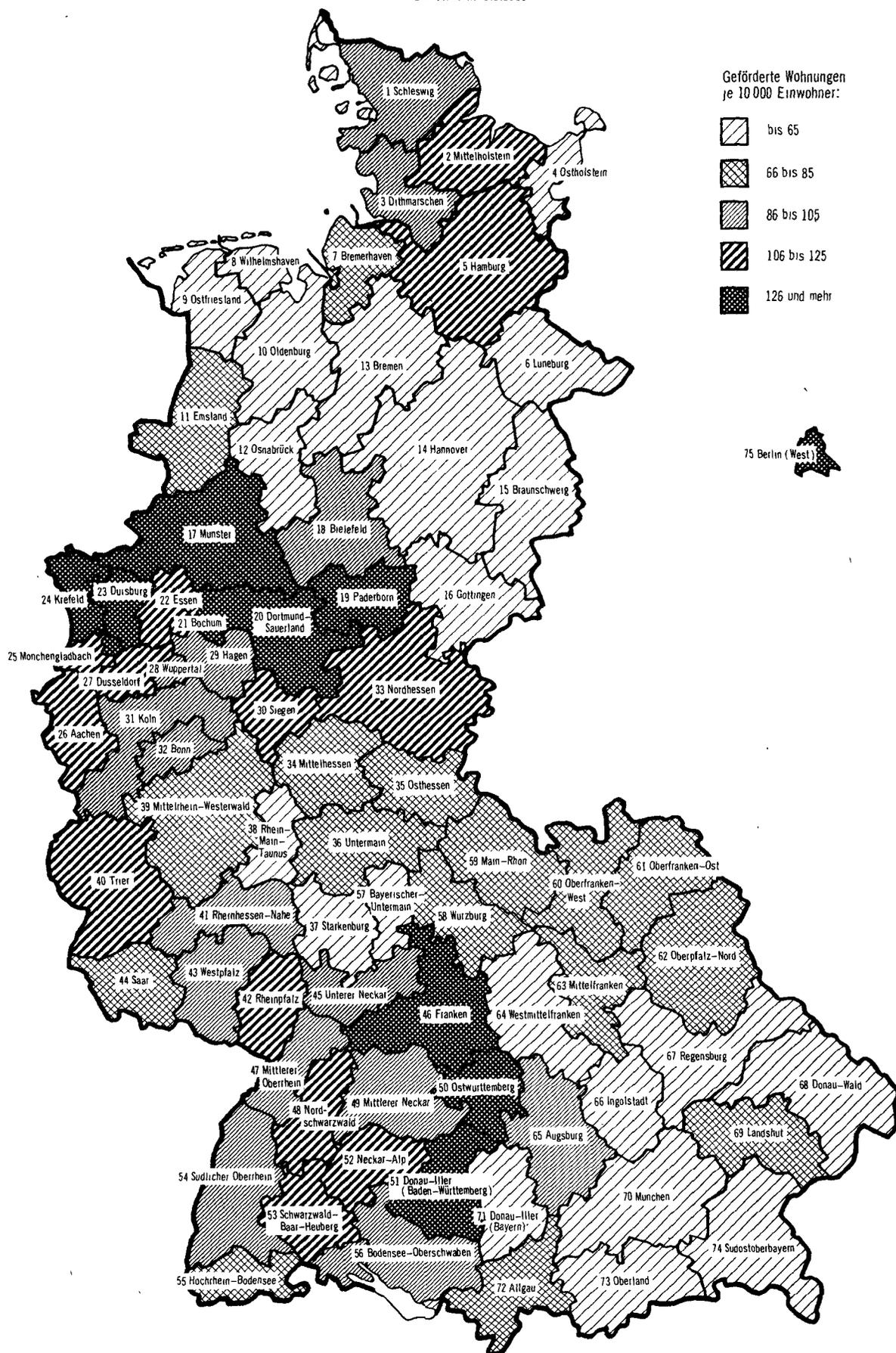
Besonders hohe, bevölkerungsbezogene Förderungsergebnisse wurden zwischen 1976 und 1980 außer in Berlin (West) in verschiedenen Raumordnungsregionen der Bundesländer Nordrhein-Westfalen (Münster, Krefeld, Duisburg, Sauerland, Paderborn) und Baden-Württemberg (Franken, Ostwürttemberg, Donau-Ilter) erreicht. Außerhalb dieser Gebiete wurde eine außergewöhnlich hohe Förderungsintensität nur in der Region Trier und eingeschränkt im Bereich Hamburg/Kiel festgestellt. Damit waren besonders hohe Förderungsergebnisse sowohl in verdichteten Regionen (Krefeld, Duisburg), als auch in Regionen mit Verdichtungsansätzen (Paderborn, Franken), sowie in ländlich geprägten Regionen (Trier, Ostwürttemberg) zu verzeichnen. Gemeinsam ist der überwiegenden Zahl dieser Regionen ein unterdurchschnittlicher Wohnungsbestand je 1 000 Einwohner. Bezieht man Bevölkerungsbewegungen zwischen 1976 und 1980 mit ein, ist festzustellen, daß sowohl Regionen mit zunehmender (Münster, Krefeld, Paderborn und alle baden-württembergischen Regionen) als auch solche mit abnehmender Berlin (West), Duisburg, Trier, Bevölkerung auf diese Gruppe entfallen. Darüber hinaus erweist sich als Unterscheidungsmerkmal die Tatsache, daß im Großraum Rhein-Ruhr eher der 1. Förderungsweg und damit die Mietwohnungsbauförderung dominierte, während in den baden-württembergischen Regionen nahezu ausschließlich die Eigenheimförderung über den 2. Förderungsweg zur Stützung des Wohnungsbaus beigetragen hat.

In Berlin (West), das unter den Raumordnungsregionen wegen des fehlenden Umlandes eine Sonderstellung einnimmt, wurden absolut und auch bezogen auf die Bevölkerung – sie nahm seit 1976 um knapp 55 000 Einwohner ab – die meisten Wohnungen gefördert. Bei einem Gesamtvolumen von 42 000 geförderten Wohnungen in fünf Jahren entfielen auf je 10 000 Einwohner 221 Wohnungen, darunter allein 166 Mietwohnungen. Läßt man mögliche Mitnehmereffekte außer Betracht, wären ohne öffentliche Objektförderung in Berlin (West) kaum neue Wohnungen gebaut worden. Nur rd. 16 % aller fertiggestellten Wohnungen wurden nicht gefördert. Die Förderungsmaßnahmen der öffentlichen Hand hatten entsprechend starken Einfluß auf die Verbesserung der Wohnraumversorgung. Gemäß den Ergebnissen der Wohnungsfortschreibung teilten sich am 31. Dezember 1980 in Berlin (West) durchschnittlich weniger als 2 Personen (584 Wohnungen auf 1 000 Einwohner) eine Wohnung, die im Durchschnitt 3,3 Räume einschließlich Küche aufwies.

Den Kern des regionalen Schwerpunktes der Wohnungsbauförderung in Nordrhein-Westfalen bilden die altindustrialisierten Regionen des Ruhrgebietes mit überdurchschnittlichem Wohnungsbestand. Über den 1. Förderungsweg wurden in diesen Verdichtungsgebieten insbesondere Mietwohnungen gefördert. Hohe Förderungsergebnisse insgesamt ergaben sich hingegen vorwiegend in den Randlagen des Ruhrgebietes und den angrenzenden Raumordnungsregionen Krefeld und Dortmund-Sauerland, die, bezogen auf die Einwohner, einen niedrigen Wohnungsbestand aufweisen. Mit zunehmender Entfernung vom Ruhrgebiet wurden tendenziell weniger Mietwohnungen und mehr Eigenheime gefördert. So wurden speziell in den im Norden angrenzenden, nur im Ansatz verdichteten Gebieten der Region Münster fast zweieinhalb mal so viel Wohnungen in Eigenheimen – bezogen auf die Bevölkerung – gefördert wie im Bundesdurchschnitt. Der niedrige Wohnungsbesatz dieses Gebietes (333 Wohnungen je 1 000 Einwohner), der im gesamten Bundesgebiet nur im Emsland unterschritten wird, ist ein wesentlicher Aspekt der noch vorhandenen Baumöglichkeiten. Durchschnittlich halb so hohe Grundstückskosten wie in den südlich angrenzenden hochverdichteten Regionen dürften dazu beigetragen haben, daß der Wunsch nach einem Eigenheim in diesen ländlichen Regionen in größerem Umfang realisiert werden konnte. Die Bevölkerungszunahme (1976/80: + 2,4 %) in diesem Gebiet unterstreicht diese Entwicklung.

Schaubild 2

FÖRDERUNGSINTENSITÄT NACH RAUMORDNUNGSREGIONEN DER BUNDESRAUMORDNUNG 1976 BIS 1980  
Gebietsstand 1.1.1980



Eine ähnliche Entlastungsfunktion, wie sie der Süden der Region Münster für das Ruhrgebiet darstellt, dürfte Paderborn für den hochverdichteten Raum Bielefeld haben. In der überwiegend ländlich geprägten Region mit Verdichtungsansätzen wurde eines der höchsten Förderungsergebnisse insgesamt erreicht (145 geförderte Wohnungen je 10 000 Einwohner). Bei ähnlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich des niedrigen Wohnungsbestandes, der positiven Bevölkerungsentwicklung und der Grundstückskosten wie in der Region Münster wurde allerdings in Paderborn neben der Eigenheimförderung auch der Bau von Mietwohnungen öffentlich forciert. 63 % aller fertiggestellten Geschloßwohnungen waren im Beobachtungszeitraum in die Objektförderung einbezogen. Nur in drei weiteren Regionen des Bundesgebietes lag dieser Anteil noch höher. Dabei ist zu berücksichtigen, daß bei 68 geförderten Sozialwohnungen je 10 000 Einwohner (1. Förderungsweg) im Bereich Paderborn nur in den Regionen Berlin (West), (197 Wohnungen), Hamburg (83) und Duisburg (73) mehr Sozialwohnungen im Rahmen der Objektförderung zwischen 1976 und 1980 gefördert wurden. Inwieweit damit Entlastungen des Wohnungsmarktes einhergingen, entscheidet nicht zuletzt auch die Bevölkerungsentwicklung innerhalb einzelner Regionen und zwischen den verschiedenen Regionen. Beispielsweise weist die Region Hamburg, aufgrund sich ausgleichender Bevölkerungsbewegungen, eher eine stagnierende Bevölkerung (1976/80: + 0,1 %) auf, Berlin (West) und Duisburg aber haben absolut schrumpfende Bevölkerungen (- 2,8 bzw. - 1,8 %). In der Raumordnungsregion Paderborn hingegen war die Bevölkerungszunahme aufgrund von Wanderungsgewinnen mit + 2,9 % besonders hoch.

Stärker als in anderen Teilen der Bundesrepublik Deutschland dominierte in baden-württembergischen Gebieten die Wohnungsbauförderung über den 2. Förderungsweg. Entsprechend wurden auch im Bundesvergleich besonders hohe Förderungsergebnisse fast ausschließlich durch die Förderung des Baus von Eigenheimen erzielt. Der soziale Wohnungsbau im engeren Sinne, insbesondere in der Form des Mietwohnbaus über den 1. Förderungsweg, spielte in dem hier untersuchten Zeitraum nur eine sehr untergeordnete Rolle. Selbst in industriellen Ballungsgebieten wie im Großraum Mannheim, Karlsruhe oder Stuttgart wurde der Bau von Eigenheimen stärker gefördert.

Die bevölkerungsbezogen höchsten Förderungsergebnisse insgesamt wurden dabei abseits der hochverdichteten Funktionsräume in den Regionalverbänden Donau-Iller (142 geförderte Wohnungen je 10 000 Einwohner), Franken (138 Wohnungen) und Ostwürttemberg (126 Wohnungen), die gleichzeitig auch Raumordnungsregionen im Sinne der Bundesraumordnung sind, erzielt. Der unterdurchschnittliche Wohnungsbestand (zwischen 371 und 399 Wohnungen je 1 000 Einwohner) und insbesondere die geringe Bevölkerungsdichte<sup>5)</sup> waren auch noch am Ende des Untersuchungszeitraums (31. Dezember 1980) besondere Kennzeichen dieser Gebiete. Zudem betragen die durchschnittlichen Kosten je m<sup>2</sup> Grundstücksfläche für Eigenheime in den genannten drei Regionen nur rund ein Drittel der in dem benachbarten Verdichtungsraum Mittlerer Neckar (Stuttgart) erreichten Sätze. Die vergleichsweise niedrigen Grundstückskosten dürften neben der öffentlichen Förderung die Realisierung der Bauvorhaben wesentlich erleichtert haben. Ob mit Hilfe der hohen Förderungsergebnisse in diesen Funktionsräumen die Wohnraumversorgung – eventuell unter Einbeziehung der Sickereffekte – effektiv verbessert werden konnte, kann global nicht beurteilt werden. Die durchschnittliche Bevölkerungszunahme um 1,5 % (Donau-Iller + 2,1 %) zwischen 1976 und 1980 – bei teilweise unterschiedlichen Bevölkerungsveränderungen in Stadt und Umland<sup>6)</sup> – und die im Umland

<sup>5)</sup> Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt (248 Einwohner je km<sup>2</sup> Fläche) wurden 1980 in Donau-Iller 143, Franken 149 und Ostwürttemberg 187 Einwohner je km<sup>2</sup> gezählt.

<sup>6)</sup> Beispielsweise verringerte sich in der Region Franken die Bevölkerung der Stadt Heilbronn im Berichtszeitraum um 0,4 %, während im Landkreis Heilbronn eine Zunahme um 5,3 % zu verzeichnen war.

höhere Förderungsintensität sind als Einflußfaktoren zu berücksichtigen.

### Zusammenfassung

Wie die vorliegende Auswertung der Kreisergebnisse der Bewilligungsstatistik nach Raumordnungsregionen zeigt, liegen die Schwerpunkte öffentlicher Wohnungsbauförderung in den altindustrialisierten und hochverdichteten Gebieten, insbesondere den Großstädten und deren Randlagen, sofern die Anzahl aller geförderten Wohnungen zur Beurteilung herangezogen wird. Absolut niedrige Ergebnisse sind in ländlich geprägten Bereichen anzutreffen. Berücksichtigt man jedoch die unterschiedliche Bevölkerungsdichte in den einzelnen funktional abgegrenzten Lebensräumen, weisen eine Reihe von Ballungsgebieten wie z. B. Rhein-Main, Rhein-Neckar, Stuttgart oder München zum Teil nur weit unterdurchschnittliche Förderungsergebnisse auf. Die höchsten durchschnittlichen Förderungsergebnisse je Einwohner werden aus diesem Blickwinkel außer in einigen Ballungszentren, wie z. B. Berlin (West), Hamburg, Duisburg oder Essen, in Kleinballungen, in im Ansatz verdichteten Gebieten und in Randlagen der großen Ballungsräume erzielt. Diese Ergebnisse sind in der Regel durch hohe Förderungsanteile der Wohnungsbauförderung an der Bautätigkeit insgesamt gekennzeichnet.

Hohe Förderungsergebnisse je Einwohner in den Großstädten und Ballungsräumen sind überwiegend auf den Mietwohnungsbau zurückzuführen. Bezogen auf die Zahl der Einwohner werden in Großstädten siebenmal mehr Mietwohnungen gefördert als in ländlichen und strukturschwachen Kreisen. Damit erreicht der geförderte Mietwohnungsbau in Ballungsgebieten besonders hohe Anteile an der Gesamtbautätigkeit.

In Regionen mit Verdichtungsansätzen lassen sich hohe Förderungsergebnisse, bei überwiegend positiver Bevölkerungsentwicklung und niedrigeren Grundstückskosten in diesen Regionen, im wesentlichen auf die Förderung von Wohneigentum in der Form des Eigenheims zurückführen. Die regionale Struktur der Eigenheimförderung entspricht damit derjenigen des freifinanzierten Ein- und Zweifamilienhausbaus.

Regional konzentriert erfolgt der Einsatz von öffentlichen Mitteln zur Wohnungsbauförderung besonders über den 1. Förderungsweg, und zwar zur Bereitstellung zusätzlicher Mietwohnungen. Die Förderungsmaßnahmen im Rahmen des 2. Förderungsweges waren hingegen nur mäßig konzentriert, wenn auch, wie im östlichen Teil Baden-Württembergs, durch die Eigenheimförderung vergleichsweise sehr hohe Förderungsergebnisse je Einwohner erzielt wurden.

Grundsätzlich ist festzustellen, daß die Intensität der Wohnungsbauförderung insgesamt vom Grad der Verdichtung abhängt. Durch die Verlagerung der Bautätigkeit aus den Ballungsgebieten, der auch die Entwicklung der Wohnungsbauförderung folgte, ist allerdings im Zeitablauf eine Abnahme der Konzentration zu beobachten. Die Förderung nahm im Berichtszeitraum vor allem wegen des rückläufigen Mietwohnungsbaus in den Großstädten stärker ab als in anderen Bereichen.

In weiten Teilen der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere in den Ballungsgebieten Niedersachsens, Hessens und Bayerns, konnten allerdings auch Regionen festgestellt werden, die im gesamten Berichtszeitraum weniger von dem mit öffentlichen Mitteln zusätzlich geschaffenen Wohnungsangebot profitierten. Bei teilweise unterdurchschnittlichem Wohnungsbestand erhöhten vergleichsweise wenig zusätzliche öffentlich geförderte Wohnungen das Angebot auf den Wohnungsmärkten dieser hochverdichteten Lebensräume.

Rudolf Janke

# STATISTISCHE UMSCHAU

## Unternehmen und Arbeitsstätten

### Jahresabschlüsse 1980 von Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt

#### Methodische Vorbemerkung

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht seit dem Berichtsjahr 1972 jährlich die Ergebnisse der Bilanzstatistik von Unternehmen und Konzernen, die dem sogenannten Publizitätsgesetz<sup>1)</sup> unterliegen. Dieses Gesetz verpflichtet Konzerne und Teilkonzerne, die nicht unter der Leitung einer Aktiengesellschaft oder einer Kommanditgesellschaft auf Aktien stehen, jährlich einen Konzernabschluß oder einen Teilkonzernabschluß aufzustellen und im Bundesanzeiger zu veröffentlichen, wenn sie an den Abschlußstichtagen von drei zusammenhängenden Geschäftsjahren mindestens zwei der folgenden Größenmerkmale übersteigen: 125 Mill. DM Bilanzsumme, 250 Mill. DM Außenumsatzerlöse, 5 000 Beschäftigte. Die Pflicht zur Rechnungslegung erlischt, wenn an den Abschlußstichtagen von drei zusammenhängenden Geschäftsjahren mindestens zwei der genannten Größenmerkmale nicht mehr überschritten sind.

Konzerne sind nach § 18 des Aktiengesetzes eine Zusammenfassung rechtlich selbständiger Unternehmen unter einheitlicher Leitung. Diese Begriffsbestimmung ist auch für das Publizitätsgesetz maßgebend. Ist die Konzernleitung ein Unternehmen mit Sitz (Hauptniederlassung) im Inland, so hat sie einen Konzernabschluß aufzustellen (§ 11 Abs. 1 Publizitätsgesetz). Sofern die Konzernleitung ihren Sitz im Ausland hat, sind für die inländischen Konzernbereiche Teilkonzernabschlüsse aufzustellen (§ 11 Abs. 3 Publizitätsgesetz). Im folgenden beziehen sich die Angaben über Konzerne auch auf Teilkonzerne und die Angaben über Konzernabschlüsse auch auf Teilkonzernabschlüsse.

Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten sind zur Aufstellung eines Konzernabschlusses aufgrund des Publizitätsgesetzes nicht verpflichtet, wenn sich ihr Gewerbebetrieb auf die Vermögensverwaltung beschränkt und sie nicht die Aufgaben der Konzernleitung wahrnehmen (§ 11 Abs. 5 Publizitätsgesetz). Konzerne, die unter der Leitung einer Aktiengesellschaft oder einer Kommanditgesellschaft auf Aktien stehen, veröffentlichen ihre Jahresabschlüsse nicht aufgrund des Publizitätsgesetzes, sondern aufgrund des Aktienrechts. Das gleiche gilt für Konzerne, die unter der Leitung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung oder einer bergrechtlichen Gewerkschaft stehen und zu denen eine Aktiengesellschaft oder eine Kommanditgesellschaft auf Aktien gehören (§ 28 Einführungsgesetz zum Aktiengesetz).

Nach den genannten Vorschriften ist es möglich, daß ein Konzernunternehmen seinen Jahresabschluß aufgrund des Publizitätsgesetzes veröffentlicht, während die Veröffentlichung des Abschlusses für den Konzern, dem dieses Unternehmen angehört, auf dem Aktiengesetz oder auf dem Einführungsgesetz zum Aktiengesetz beruht. Umgekehrt kann für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses eines Konzernunternehmens das Aktiengesetz und für die Veröffentlichung des Konzernabschlusses das Publizitätsgesetz gelten.

Die statistische Erfassung der Konzernabschlüsse richtet sich nach der Rechtsgrundlage, nach der die Veröffentlichung erfolgt ist. Deshalb erfaßt die Bilanzstatistik der Unterneh-

men und Konzerne, für die das Publizitätsgesetz gilt, Konzernabschlüsse, bei denen erkennbar ist, daß sie aufgrund des Publizitätsgesetzes veröffentlicht wurden<sup>2)</sup>. Nicht einbezogen werden dabei Abschlüsse von Konzernen unter der Leitung eines Kreditinstitutes oder eines Unternehmens des Versicherungsgewerbes bzw. einer Genossenschaft, weil sie nicht mit den Abschlüssen nach den allgemeinen Gliederungsvorschriften des Aktiengesetzes vergleichbar sind. Die Bilanzstatistik verwendet vor allem die Pflichtveröffentlichungen der Konzernabschlüsse im Bundesanzeiger. Außerdem erhält das Statistische Bundesamt von einem Teil der erfaßten Konzerne auf freiwilliger Grundlage den Konzerngeschäftsbericht. Für die Bilanzstatistik werden daraus die Erläuterungen zum Konzernabschluß und einige weitere Pflichtangaben herangezogen.

In die statistische Aufbereitung gehen nur die Abschlüsse von solchen Konzernen ein, von denen miteinander vergleichbare Abschlüsse für jeweils zwei zusammenhängende Geschäftsjahre vorhanden sind. Gründe für das Fehlen vergleichbarer Abschlüsse sind beispielsweise die Entstehung oder die Auflösung eines Konzerns, die verspätete Veröffentlichung des Abschlusses, die Änderung des Bilanzstichtages oder die Änderung der Konzerngröße, sofern sie für die Pflicht zur Rechnungslegung maßgebend ist. Deshalb werden die Abschlüsse von Konzernen, die für das Berichtsjahr zum ersten Mal publizitätspflichtig sind, noch nicht in die statistische Aufbereitung einbezogen. Der Abschluß eines Konzerns wird bei der Aufbereitung dem Kalenderjahr zugeordnet, in dem das Geschäftsjahr des Konzerns endet.

Die Rechtsform und die Zahl der Konzernunternehmen, deren Unternehmensabschlüsse in den hier erfaßten Konzernabschlüssen insgesamt enthalten sind, können nicht ermittelt werden, weil im Statistischen Bundesamt nur von einem Teil der Konzerne Geschäftsberichte vorliegen. Die in die Statistik einbezogenen Konzerne werden in Tabelle 1 nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen nachgewiesen. Die statistischen Ergebnisse über die Abschlüsse dieser Konzerne (siehe Tabelle 2) werden dagegen nicht nach Wirtschaftszweigen dargestellt, weil zu den meisten Wirtschaftszweigen nur wenige Konzerne gehören. Aus demselben Grund ist bei Vergleichen zwischen den in Tabelle 2 nachgewiesenen Gruppen von Konzernen (Konzerne unter der Leitung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung einerseits, Konzerne unter der Leitung einer Personengesellschaft oder eines Einzelkaufmanns andererseits) zu beachten, daß Abweichungen in der Struktur und in der Veränderung der Abschlüsse nicht zuletzt durch die unterschiedliche Besetzung der Wirtschaftszweige in beiden Gruppen zu erklären sind.

Die Ergebnisse der Statistik sind entsprechend der Gliederung des Konzernabschlusses nach den Vorschriften des Aktiengesetzes dargestellt. Das bedeutet u. a., daß in dem ausgewiesenen Konzerngewinn oder Konzernverlust Vorträge aus alter Rechnung, Gewinnabführungen, Verlustübernahmen und Rücklagenveränderungen bereits berücksichtigt sind. Das bedeutet ebenfalls, daß nähere Angaben zur Veränderung des Anlagevermögens nicht möglich sind, weil – entsprechend der aktienrechtlichen Regelung – in den Konzernabschlüssen die Entwicklung des Anlagevermögens nicht getrennt nach Zugängen, Abgängen, Zuschreibungen, Abschreibungen und Umbuchungen dargestellt werden muß.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen vom 15. August 1969 (BGBl. I S. 1189).

<sup>2)</sup> Konzernabschlüsse, deren Veröffentlichung auf dem Aktienrecht beruht, werden im Rahmen der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften nachgewiesen (siehe Fachserie 2, Reihe 2.1 „Abschlüsse der Aktiengesellschaften“).

## Ergebnisse

Bis Mitte Juni 1982 haben 107<sup>3)</sup> Konzerne (ohne Konzerne unter der Leitung von Kreditinstituten oder Unternehmen des Versicherungsgewerbes, ohne Konzerne unter der Leitung von Genossenschaften<sup>4)</sup>) aufgrund des Publizitätsgesetzes einen Jahresabschluß für das Jahr 1980<sup>5)</sup> veröffentlicht. Die Ergebnisse für Teilkonzerne werden in der Darstellung mit den Ergebnissen für Konzerne zusammengefaßt. Die leitenden Unternehmen der 107 Konzerne setzten sich wie folgt zusammen:

- 58 Gesellschaften mit beschränkter Haftung,
- 46 Personengesellschaften oder Einzelkaufleute,
- 1 bergrechtliche Gewerkschaft und
- 2 Stiftungen des bürgerlichen Rechts.

Von diesen Konzernen mit Abschlüssen für 1980 veröffentlichten sieben zum ersten Mal einen Abschluß. Ein weiterer Konzern hatte bereits für 1979 einen Konzernabschluß bekanntgemacht, jedoch war dieser Abschluß mit dem für 1980 veröffentlichten nicht vergleichbar. Die Abschlüsse dieser acht Konzerne wurden deshalb in der Darstellung nicht berücksichtigt. Für die Bilanzstatistik wurden demnach die Abschlüsse von 99 Konzernen verwendet. Leitendes Unternehmen der 99 Konzerne war in

- 53 Fällen eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (darunter die erwähnte bergrechtliche Gewerkschaft),
- 46 Fällen eine Personengesellschaft oder das Unternehmen eines Einzelkaufmanns (darunter die erwähnten Stiftungen des bürgerlichen Rechts).

Aus den Bilanzen der 99 erfaßten Konzerne ergab sich für 1980 eine bereinigte Bilanzsumme (Bilanzsumme nach Abzug der Wertberichtigungen, der ausstehenden Einlagen

<sup>3)</sup> Ein Verzeichnis kann beim Statistischen Bundesamt angefordert werden.

<sup>4)</sup> Über die aufgrund des Publizitätsgesetzes veröffentlichten Jahresabschlüsse von Unternehmen wurde unter dem Titel „Jahresabschlüsse 1980 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt“ in WiSta 8/1982, S. 592 ff., berichtet.

<sup>5)</sup> Für 1979 siehe „Jahresabschlüsse 1979 von Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt“ in WiSta 10/1981, S. 718 ff.

Tabelle 1: In die Bilanzstatistik 1980 einbezogene Konzerne<sup>1)</sup>, für die das Publizitätsgesetz gilt

Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	Ins-gesamt	Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>3)</sup>		Offene Handelsge-sellschaften, Kom-mandit-gesell-schaften, Einzel-für-men <sup>5)</sup>
		voll-konsoli-dierter Erfolgsrechnung	verein-fachter <sup>4)</sup>	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	—	—	—	—
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	—	—	—	—
Verarbeitendes Gewerbe	62	16	13	33
Chemische Industrie, Mineralöl- verarbeitung	10	3	5	2
Kunststoff-, Gummi- und Asbest- verarbeitung	3	—	1	2
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	2	1	—	1
Eisen- und NE-Metallerzeugung und -bearbeitung	5	1	—	4
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau <sup>6)</sup>	18	6	6	6
Elektrotechnik, Feinmechanik, EBM- Waren usw. <sup>7)</sup>	13	3	1	9
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	4	—	—	4
Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	1	1	—	—
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	6	1	—	5
Baugewerbe	1	1	—	—
Handel	19	7	2	10
Verkehr	1	—	1	—
Dienstleistungen von Unternehmen	16	4	9	3
Ins-gesamt	99	28	25	46

<sup>1)</sup> Ohne Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, ohne Genossenschaften. —  
<sup>2)</sup> Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1970, Kurzbezeichnungen). —  
<sup>3)</sup> Rechtsform des leitenden Unternehmens. — <sup>4)</sup> Einschl. 1 bergrechtliche Gewerk-schaft. — <sup>5)</sup> Einschl. 2 Stiftungen des bürgerlichen Rechts. — <sup>6)</sup> Einschl. Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten u. ä. — <sup>7)</sup> Ohne Herstellung von ADV-Geräten u. ä.

auf das Kapital und des Buchwerts der eigenen Anteile) von zusammen 108,5 Mrd. DM (1979: 100,9 Mrd. DM). Davon entfielen auf die Konzerne unter der Leitung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung 72,4 Mrd. DM (67,3 Mrd. DM) oder 66,7 % (66,7 %), auf die Konzerne unter der Leitung einer Personengesellschaft oder eines Einzelkaufmanns 36,1 Mrd. DM (33,6 Mrd. DM) oder 33,3 % (33,3 %) (siehe Tabelle 2, ferner die Tabellen S. 665\* f.).

Die hier dargestellten Konzerne hatten eine durchschnittliche Bilanzsumme von 1 096 Mill. DM (1 019 Mill. DM). Dieser Betrag war um etwa 15 % niedriger als die durchschnittliche Bilanzsumme der Konzerne nach Aktienrecht, die sich Ende 1980 auf 1 284 Mill. DM belief (1979: 1 187 Mill. DM<sup>6)</sup>). Die gesamte Bilanzsumme von 108,5 Mrd. DM entsprach rd. 23 % der Bilanzsumme der in die Bilanzstatistik einbezogenen Konzerne nach Aktienrecht. Diese Konzerne (ohne Konzerne unter der Leitung von Kreditinstituten oder Unternehmen des Versicherungsgewerbes) hatten 1980 eine bereinigte Bilanzsumme von insgesamt 477,5 Mrd. DM<sup>6)</sup>.

Der Vermögens- und Kapitalaufbau (die Bilanzstruktur) der 99 erfaßten Konzerne hat sich im Jahr 1980 gegenüber 1979 auf der Aktivseite der Bilanzen wie folgt geändert: Das Anlagevermögen betrug Ende 1980 45,6 Mrd. DM und verzeichnete damit eine Zunahme um 5,8 %; der Anteil an der bereinigten Bilanzsumme lag jedoch mit 42,1 % unter dem Anteil im Jahr 1979 (42,8 %). Auf Sachanlagen entfielen 39,2 Mrd. DM oder 85,8 % des Anlagevermögens, auf Finanzanlagen 6,5 Mrd. DM oder 14,2 %. Die Entwicklung des Sachanlagevermögens mit Zu- und Abgängen, Umbuchungen, Berichtigungen und Abschreibungen — entsprechend dem für Unternehmen geltenden Jahresabschlussschema — kann nicht dargestellt werden, da die meisten Konzerne keine derartige Aufstellung bringen und sich auf den Nachweis des Sachanlagevermögens nach dem Stand vom Jahresende beschränken. Das Umlaufvermögen hatte 1980 mit 61,9 Mrd. DM einen Anteil an der Bilanzsumme von 57,0 % (1979: 56,3 %). Seit dem Jahr 1978 steigt der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme.

Auf der Passivseite der Bilanzen ergab sich für das Jahr 1980 gegenüber 1979 folgende Struktur: Das Eigenkapital belief sich Ende 1980 auf 20,9 Mrd. DM, das entspricht einem Anteil von 19,3 % an der bereinigten Bilanzsumme. Ende 1979 hatte dieser Anteil 19,7 % betragen. Der Anteil der Posten mit Rücklageanteil an der Bilanzsumme war mit 1,0 % im Jahr 1980 ebenso hoch wie im Jahr 1979. An Fremdkapital wurden für das Jahr 1980 in den Konzernabschlüssen 84,7 Mrd. DM (1979: 78,3 Mrd. DM) ausgewiesen; der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme hat sich erneut erhöht; er stieg von 77,6 % im Jahr 1979 auf 78,1 %. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme war mit 43,6 % höher als der Anteil des langfristigen Fremdkapitals (34,5 %).

Das Eigenkapital wird in den Konzernabschlüssen entweder getrennt nach Nennkapital und Rücklagen ausgewiesen (z. B. bei Konzernen von Gesellschaften mit beschränkter Haftung) oder in einem Gesamtbetrag (bei Konzernen von Personengesellschaften und Einzelkaufleuten). Im Rahmen der Rücklagen haben einige Gesellschaften mit beschränkter Haftung besondere Rücklagen gebildet, die ihrer Bestimmung nach mit den gesetzlichen Rücklagen der Aktiengesellschaften verglichen werden können, obwohl sie im rechtlichen Sinn freie Rücklagen sind. Soweit solche Rücklagen erkennbar waren, wurden sie unter dem Posten „Besondere Rücklagen“ ausgewiesen. Vereinzelt treten noch Sonderrücklagen aufgrund des D-Markbilanzgesetzes auf; sie wurden ebenfalls diesem Posten zugeordnet.

Das Anlagevermögen war 1980 durch Eigenkapital, Posten mit Rücklageanteil und langfristiges Fremdkapital zu 130 % (1979: 131 %) gedeckt. Die Deckung des kurzfristigen Fremdkapitals durch das Umlaufvermögen betrug im Jahr 1980 131 % und im Jahr 1979 134 %.

Die Ergebnisse aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der Konzerne können nicht in einer zusammenfas-

<sup>6)</sup> Vorläufiges Ergebnis der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften für 1980.

Tabelle 2: Vermögens- und Kapitalaufbau von 99 Konzernen<sup>1)</sup>, für die das Publizitätsgesetz gilt

Bilanzposten	99 Konzerne insgesamt				Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>2)</sup>				46 Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelfirmen <sup>2)4)</sup>	
	1979		1980		28 mit vollkonsolidierter Erfolgsrechnung		25 mit vereinfachter <sup>3)</sup>		1979	1980
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	1979	1980	1979	1980	1979	1980
<b>Aktiva</b>	Mill. DM									
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte <sup>5)</sup>	37 378,1	37,0	39 164,7	36,1	8 180,4	8 809,7	20 442,8	21 339,5	8 754,9	9 015,6
Finanzanlagen <sup>5)</sup>	5 773,2	5,7	6 470,5	6,0	1 199,6	1 259,3	1 738,5	1 887,9	2 835,1	3 323,3
Anlagevermögen	43 151,4	42,8	45 635,1	42,1	9 380,0	10 068,9	22 181,3	23 227,3	11 590,1	12 338,9
Vorräte	25 628,1	25,4	28 690,2	26,4	5 698,9	6 714,4	10 229,0	11 407,2	9 700,2	10 568,6
Forderungen <sup>6)</sup>	23 029,2	22,8	25 222,3	23,2	4 968,6	5 519,9	8 572,2	9 157,5	9 488,5	10 544,9
Flüssige Mittel	8 195,8	8,1	7 971,1	7,3	1 754,5	1 759,9	3 790,2	3 718,2	2 651,0	2 493,0
Umlaufvermögen	56 853,2	56,3	61 883,6	57,0	12 422,0	13 994,2	22 591,5	24 282,9	21 839,7	23 606,4
Sonstige Aktiva und Konzernverlust	913,3	0,9	981,3	0,9	184,3	268,4	579,3	526,7	149,7	186,2
Bereinigte Bilanzsumme <sup>7)</sup>	100 917,8	100	108 500,1	100	21 986,2	24 331,6	45 352,1	48 037,0	33 579,5	36 131,5
<b>Passiva</b>	Mill. DM									
Stammkapital <sup>8)</sup> , Inhaberkapital	12 722,6	12,6	13 153,2	12,1	3 517,5	3 534,8	3 423,7	3 496,7	5 781,4	6 121,6
Rücklagen <sup>9)</sup> , Vermögensabgabe	7 158,1	7,1	7 749,5	7,1	1 548,4 <sup>10)</sup>	1 800,4 <sup>11)</sup>	3 972,9 <sup>12)</sup>	4 199,2 <sup>13)</sup>	1 636,8 <sup>14)</sup>	1 749,9 <sup>15)</sup>
Eigenkapital	19 880,7	19,7	20 902,6	19,3	5 065,9	5 335,2	7 396,6	7 696,0	7 418,2	7 871,5
Posten mit Rücklageanteil	1 010,6	1,0	1 118,7	1,0	321,3	416,1	381,8	331,8	307,4	370,9
Langfristige Rückstellungen <sup>16)</sup>	9 839,2	9,7	11 087,5	10,2	2 181,9	2 423,3	3 423,2	3 869,5	4 234,1	4 794,7
Langfristige Verbindlichkeiten <sup>17)</sup>	25 980,1	25,7	26 293,6	24,2	4 263,2	4 448,7	16 194,8	16 278,0	5 522,1	5 567,0
Langfristiges Fremdkapital	35 819,3	35,5	37 381,1	34,5	6 445,0	6 872,0	19 618,0	20 147,4	9 756,2	10 361,7
Übrige Rückstellungen	9 847,4	9,8	10 916,3	10,1	2 038,5	2 206,0	4 375,6	4 978,2	3 433,2	3 732,2
Übrige Verbindlichkeiten	32 613,9	32,3	36 410,5	33,6	7 188,0	8 568,8	13 164,3	14 431,5	12 261,6	13 410,2
Kurzfristiges Fremdkapital	42 461,2	42,1	47 326,8	43,6	9 226,4	10 774,8	17 540,0	19 409,7	15 694,8	17 142,4
Sonstige Passiva und Konzerngewinn	1 746,0	1,7	1 770,8	1,6	927,5	933,6	415,7	452,1	402,8	385,1

1) Ohne Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, ohne Genossenschaften. — 2) Rechtsform des leitenden Unternehmens. — 3) Einschl. 1 bergrechtliche Gewerkschaft. — 4) Einschl. 2 Stiftungen des bürgerlichen Rechts. — 5) Buchwert nach Abzug der Wertberichtigungen. — 6) Buchwert nach Abzug der Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen. — 7) Nach Saldierung der Wertberichtigungen, der ausstehenden Einlagen, des Buchwertes der eigenen Anteile und der aktiven Konsolidierungsausgleichsposten. — 8) Nominalbetrag abzüglich der ausstehenden Einlagen und des Buchwertes der eigenen Anteile. — 9) Einschl. Saldo der Konsolidierungsausgleichsposten. — 10) Einschl. 354,9 Mill. DM Fremdanteile. — 11) Einschl. 358,3 Mill. DM Fremdanteile. — 12) Einschl. 384,6 Mill. DM Fremdanteile. — 13) Einschl. 392,2 Mill. DM Fremdanteile. — 14) Einschl. 401,7 Mill. DM Fremdanteile. — 15) Einschl. 569,5 Mill. DM Fremdanteile. — 16) Überwiegend Pensionsrückstellungen. — 17) Einschl. Sozialverbindlichkeiten und Kreditgewinnabgabe.

senden Übersicht dargestellt werden, denn Konzerne unter der Leitung einer Personengesellschaft oder eines Einzelkaufmanns haben aufgrund des Publizitätsgesetzes die Wahl zwischen der Veröffentlichung ihrer Erfolgsrechnung und der Veröffentlichung eines Anhangs zur Konzernbilanz. Nur wenige dieser Konzerne veröffentlichten eine Gewinn- und Verlustrechnung. Deshalb wurden in der Darstellung nur die Gewinn- und Verlustrechnungen der 53 Konzerne unter der Leitung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung berücksichtigt. Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung haben die Konzerne nach dem Publizitätsgesetz — wie nach dem Aktiengesetz — die Wahl zwischen einer vollkonsolidierten und einer teilkonsolidierten Erfolgsrechnung sowie einer vollkonsolidierten Erfolgsrechnung in vereinfachter Gliederung. Von den 53 Konzernobergesellschaften in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung veröffentlichten 28 eine vollkonsolidierte Erfolgsrechnung in ausführlicher Gliederung und 25 eine vollkonsolidierte Erfolgsrechnung in vereinfachter Gliederung.

Die 53 Konzerne hatten im Jahr 1980 Außenumsatz Erlöse in Höhe von 87,5 Mrd. DM (1979: 81,9 Mrd. DM). Jahresüberschüsse im Gesamtwert von 1 027 Mill. DM (1 419 Mill. DM) wurden von 44 (50) Konzernen erzielt, Jahresfehlbeträge im Gesamtbetrag von 314 Mill. DM (67 Mill. DM) von neun (drei) Konzernen; ein ausgeglichenes Jahresergebnis gab es in den Jahren 1979 und 1980 bei keinem der erfaßten Konzerne. Nach Verrechnung der Gewinn- und Verlustvorträge sowie der Rücklagenveränderungen und der Ergebnisanteile konzernfremder Gesellschafter schlossen 40 (43) der 53 Konzerne mit Konzerngewinnen im Gesamtbetrag von 800 Mill. DM (860 Mill. DM) ab. Konzernverluste wurden bei elf (acht) Konzernen im Gesamtbetrag von 223 Mill. DM (195 Mill. DM) ausgewiesen. Ohne Konzerngewinn oder Konzernverlust waren zwei (zwei) der 53 Konzerne.

Wie bereits erwähnt, veröffentlichten von den Konzernen unter der Leitung einer Personengesellschaft oder eines Einzelkaufmanns nur wenige eine Gewinn- und Verlustrechnung; die Mehrzahl entschied sich für den Anhang zur Bilanz. Deshalb wurden von den 46 Konzernen dieser Gruppe nur diejenigen Posten statistisch aufbereitet, die sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch im Anhang zur Bilanz enthalten sind. Die Ergebnisse für diese Posten lauten wie folgt:

	1979	1980
	Mill. DM	
Außenumsatzerlöse	69 129,9	73 909,9
Erträge aus Beteiligungen	165,4	188,9
Personalaufwendungen	13 887,3	15 179,2

Die Personalaufwendungen umfassen die Löhne und Gehälter, die sozialen Abgaben sowie die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung.

Die Zahl der Beschäftigten muß von den Konzernen unter der Leitung einer Personengesellschaft oder eines Einzelkaufmanns nur im Anhang zur Bilanz genannt werden; eine Pflicht zur Bekanntmachung besteht nicht, wenn eine Gewinn- und Verlustrechnung veröffentlicht wird. Deshalb wird die Zahl der Beschäftigten bei der Aufbereitung nicht berücksichtigt.

Die Außenumsatzerlöse aller in die vorliegende Darstellung einbezogenen Konzerne betragen 1980 insgesamt 161,4 Mrd. DM (1979: 151,1 Mrd. DM). Sie entsprachen rd. 25 % der Außenumsatzerlöse der Konzerne, die aufgrund des Aktienrechts Abschlüsse veröffentlichten und die in die Bilanzstatistik einbezogen werden. Diese Konzerne (ohne Konzerne unter der Leitung von Kreditinstituten oder Unternehmen des Versicherungsgewerbes) erzielten 1980 Außenumsatzerlöse in Höhe von 633,7 Mrd. DM<sup>7)</sup>.

Er.

<sup>7)</sup> Siehe Fußnote 6.

# Bildung und Kultur

## Studenten im Sommersemester 1982

### Vorläufiges Ergebnis

#### Vorbemerkung

Die nachstehend dargestellten Ergebnisse beruhen auf den „Schnellmeldungen“ der Hochschulverwaltungen. Da die mit Datenverarbeitungsanlagen ausgestatteten größeren Hochschulen heute in der Lage sind, bereits im Rahmen der Schnellmeldungen endgültige Ergebnisse zu liefern, weichen die endgültigen Gesamtzahlen oft nur wenig von den Vorwegergebnissen ab. Die vorläufigen Ergebnisse liegen erfahrungsgemäß um 0,5 bis 1 % höher als die endgültigen Zahlen. Schätzungen sind bei der Bekanntgabe vorläufiger Ergebnisse insbesondere erforderlich, um die Datenlücken für kleinere Hochschulen zu schließen oder fehlende Gliederungsmerkmale (Erstimmatrikulierte, Ausländer usw.) zu ergänzen. Aus Gründen der Aktualität wird bei den Schnellmeldungen auf eine vollständige Abstimmung aller Teilergebnisse verzichtet. Wie üblich sind in diesem Beitrag den neuesten vorläufigen Zahlen die vorläufigen Ergebnisse des Vorjahres gegenübergestellt worden, auch wenn endgültige Zahlen bereits vorliegen. Bei den Angaben für frühere Semester handelt es sich um endgültige Ergebnisse.

#### Berichtskreis der Hochschulen

Die zur Studentenstatistik berichtenden Hochschulen verteilen sich im Sommersemester 1982 wie folgt auf die einzelnen Hochschularten:

Universitäten .....	55
Gesamthochschulen .....	9
Pädagogische Hochschulen .....	13
Theologische Hochschulen .....	12
Kunsthochschulen .....	26
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) .....	97
Verwaltungsfachhochschulen .....	23
Insgesamt .....	235

Gegenüber dem Sommersemester 1981<sup>1)</sup> hat sich der Berichtskreis um folgende drei Hochschulen erweitert:

- Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen, Köln
- Private Fern-Fachhochschule, Rendsburg
- Fachhochschule für Finanzen, Edenkoben.

Zu den Universitäten zählen neben den technischen Universitäten und technischen Hochschulen auch andere gleichrangige wissenschaftliche Hochschulen, nicht jedoch die selbständigen pädagogischen und theologischen Hochschulen. Gesamthochschulen bieten Studiengänge von wissenschaftlichen Hochschulen und von Fachhochschulen, zum Teil auch von Kunsthochschulen, an. Pädagogische Hochschulen bestehen als selbständige Einrichtungen nur noch in den Ländern Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. In den übrigen Bundesländern sind sie Universitäten oder anderen Hochschulen eingegliedert worden und werden jetzt statistisch mit diesen nachgewiesen. Theologische Hochschulen bestehen in einigen Bundesländern als selbständige Einrichtungen neben den theologischen Fachbereichen (Fakultäten) der Universitäten oder Gesamthochschulen. Kunsthochschulen sind die Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Film und Fernsehen. Die Fachhochschulen sind in der Mehrzahl aus früheren Ingenieurschulen oder höheren Fach- oder Verwaltungsschulen hervorgegangen.

Seit dem Wintersemester 1980/81 werden die Ergebnisse für die Verwaltungsfachhochschulen (VerwFH) gesondert dargestellt, weil sich diese behördeninternen Ausbildungseinrich-

tungen u. a. nach Zugang und Status der Studierenden sowie durch den Wechsel zwischen theoretischen und praktischen Ausbildungsabschnitten deutlich von den übrigen Fachhochschulen unterscheiden. Als „Verwaltungsfachhochschulen“ werden nur diejenigen verwaltungsinternen Fachhochschulen nachgewiesen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden. Daneben gibt es weiterhin behördeninterne Hochschulen, die anderen Hochschularten zugeordnet sind<sup>2)</sup>.

Einzelheiten der Verteilung der Hochschulen nach Ländern und Hochschularten sind der Tabelle 2.1 im „Vorbericht“ der Fachserie 11, Reihe 4.1 „Studenten an Hochschulen“ zu entnehmen. Die Studenten der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (FH Bund) sind seit dem Sommersemester 1981 entsprechend dem Sitz ihrer Ausbildungsstätten auf die in Betracht kommenden Bundesländer aufgeteilt.

#### Studenten

Im Sommersemester 1982 wurden an den Hochschulen im Bundesgebiet insgesamt 1 082 000 Studenten (Erst- und Neueinschreiber sowie Rückmelder) gezählt, davon 1 020 500 Deutsche und 61 500 (5,7 %) Ausländer. Die Zahl der Studentinnen betrug 410 000, das entspricht einem Frauenanteil von 37,9 %. In diesen Zahlen sind Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie Studienkollegiaten nicht enthalten, zum Teil aber Doppelseinschreibungen von Studenten, die an mehreren Hochschulen in verschiedenen Studiengängen immatrikuliert sind. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Studenten wird zur Zeit auf knapp 1 % geschätzt, so daß die Zahl der Personen, die hinter den statistisch erfaßten Einschreibungsfällen steht, entsprechend niedriger anzusetzen ist. Die bisher übliche „Fallzählung“ ist Grundlage für Kapazitätsberechnungen der Hochschulen und der für die Hochschulplanung zuständigen Stellen des Bundes und der Länder. Sie soll in absehbarer Zeit durch eine genauere Personenzählung ergänzt werden. Die Voraussetzungen für eine Kennzeichnung von Doppel- bzw. Mehrfacheinschreibungen sind zur Zeit nicht überall gegeben. Wenn im folgenden von „Studenten“ gesprochen wird, so schließt dieser Begriff die insgesamt geringe Zahl von Doppelzählungen ein.

Tabelle 1: Studenten im Sommersemester 1982<sup>1)</sup> nach Hochschularten

Hochschulart	Insgesamt	Darunter weiblich		Deutsche		Ausländer	
		zusammen	%	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
		1 000		1 000		1 000	
Insgesamt ....	1 081,7	409,5	37,9	1 020,3	391,1	61,4	18,4
Universitäten .....	760,4	302,0	39,7	714,6	286,8	45,8	15,2
Gesamthochschulen .....	67,5	21,7	32,1	64,6	21,1	2,9	0,6
Pädagogische Hochschulen .....	17,6	12,0	68,1	17,4	11,9	0,2	0,1
Theologische Hochschulen .....	2,5	0,7	28,3	2,4	0,7	0,1	0,0
Kunsthochschulen .....	18,4	8,6	46,8	16,2	7,5	2,2	1,1
Fachhochschulen <sup>2)</sup> .....	184,5	52,8	28,6	174,3	51,3	10,2	1,5
Verwaltungsfachhochschulen .....	30,8	11,8	38,3	30,8	11,8	0,0	0,0

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Ohne Verwaltungsfachhochschulen.

#### Gliederung nach Hochschularten

Die Mehrzahl der männlichen (68,2 %) wie auch der weiblichen (37,7 %) Studierenden war im Sommersemester

<sup>2)</sup> Z. B. die Hochschulen der Bundeswehr oder Fachhochschulen der Bundespost für die Ausbildung von Ingenieuren im gehobenen technischen Dienst.

<sup>1)</sup> Siehe hierzu WiSta 10/1981, S. 733 ff.

1982 an einer Universität eingeschrieben. Der höhere Anteil des Universitätsstudiums bei den Frauen ist eine Folge der organisatorischen Einbeziehung der Lehrerausbildung mit ihrem traditionell höheren Frauenanteil in die Universitäten. Vor der Auflösung der selbständigen pädagogischen Hochschulen im Saarland, in Nordrhein-Westfalen und in Berlin (West) (WS 1979/80) hatte die Universitätsausbildung bei den männlichen Studierenden ein etwas stärkeres Gewicht als bei den Studentinnen<sup>3)</sup>.

Im Sommersemester 1982 kamen auf die pädagogischen Hochschulen nur noch 2,9 % der Studentinnen und 0,8 % der männlichen Studenten. Eine Fachhochschule besuchten 19,6 % der männlichen, aber nur 12,9 % der weiblichen Studierenden. An den Gesamthochschulen waren 6,8 % aller männlichen und 5,3 % der weiblichen Studierenden eingeschrieben. Auf die übrigen Hochschularten – theologische Hochschulen, Kunsthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen – entfielen 4,6 % der Studenten und 5,2 % der Studentinnen.

Im Vergleich zum Studentenbestand des vorhergehenden Sommersemesters hat sich die Zahl der Studenten im Sommersemester 1982 um insgesamt 74 000 (7,3 %) erhöht, wobei die Universitäten mit einem Zuwachs von 45 000 (+ 6,3 %) die stärkste absolute Veränderung aufweisen. An den Fachhochschulen (ohne VerwFH) stieg die Studentenzahl um 19 000 (+ 11,3 %) und an den Verwaltungsfachhochschulen um 5 500 (+ 21,8 %).

Tabelle 2 zeigt die Entwicklung des Studentenbestandes für die letzten fünf Jahre in der Gliederung nach einzelnen Hochschularten. Die Bestandszahlen sind in den Sommersemestern durchweg niedriger, weil wesentlich mehr Studienanfänger (Erstimmatrikulierte) ihr Studium in den Wintersemestern aufnehmen und die Abschlußprüfungen sich relativ gleichmäßig auf Sommer- und Wintersemester verteilen.

Aus Schaubild 1 ist die unterschiedliche Entwicklung der Studentenbestände nach Hochschularten seit dem Sommersemester 1977 zu ersehen. Die Zuwachsraten der Universitäten, der Fachhochschulen sowie der theologischen und

<sup>3)</sup> Zum Vergleich: Im Sommersemester 1977 hatten die Universitäten bei den männlichen Studenten einen Anteil von 67,6 %, bei den weiblichen Studenten einen Anteil von 64,2 %.

Schaubild 1

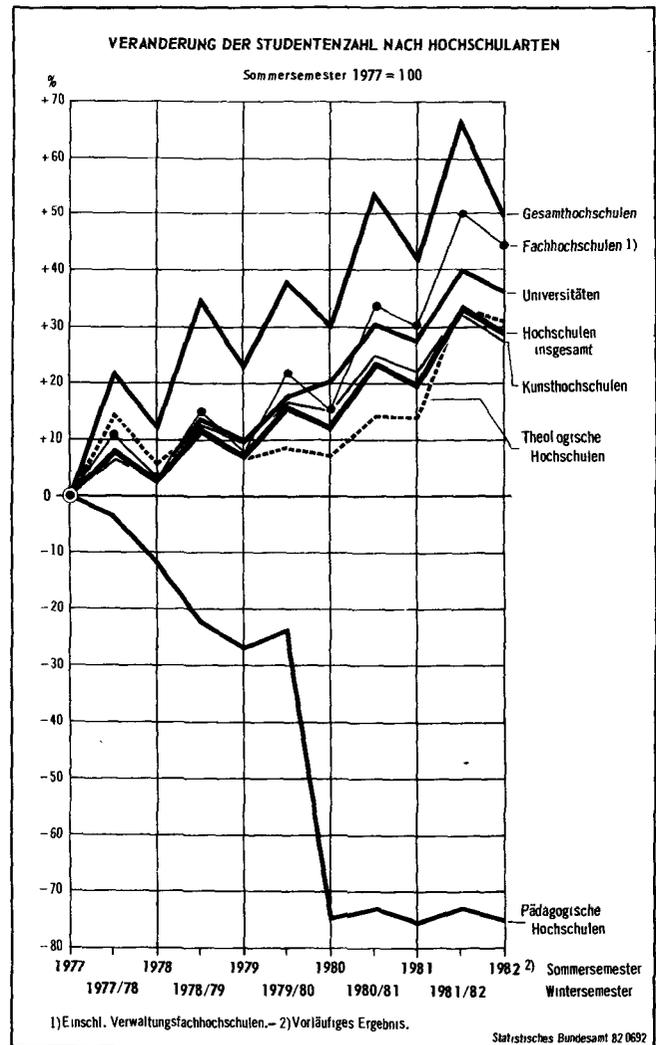


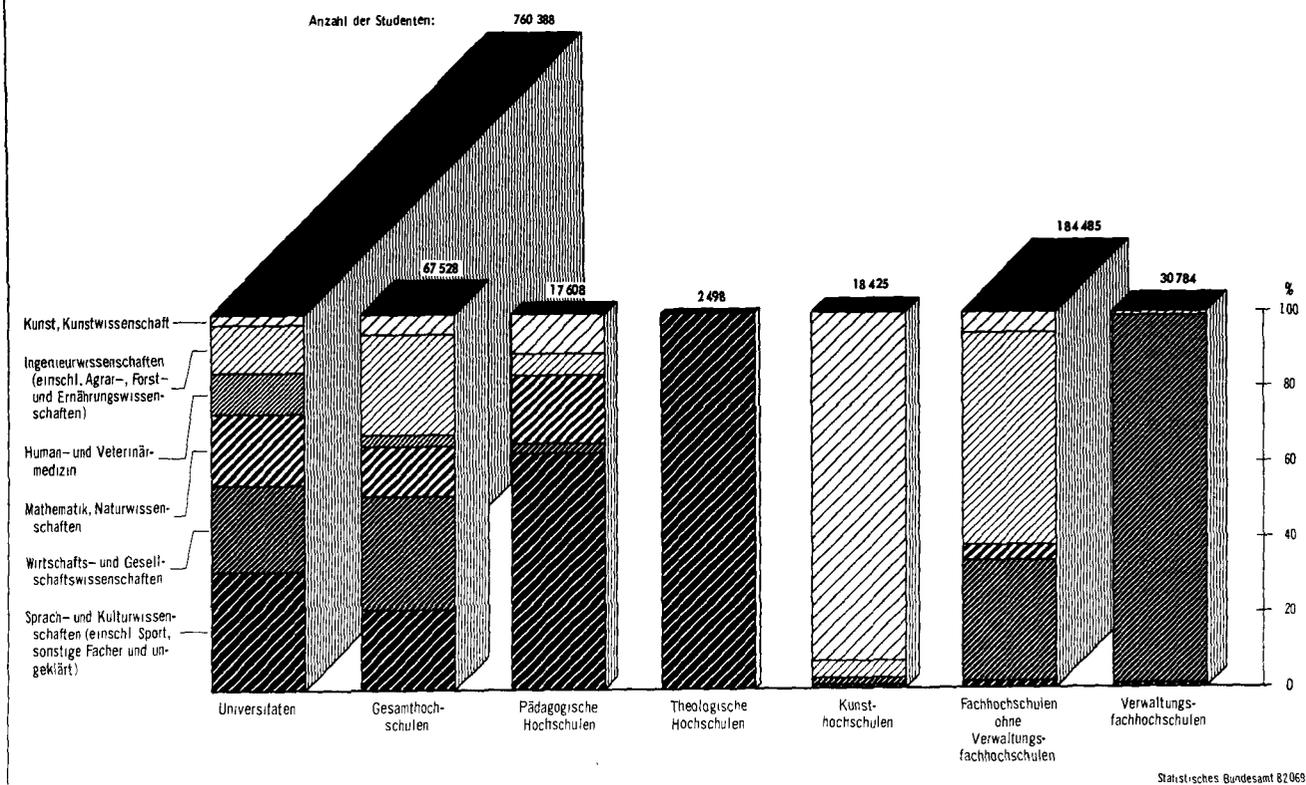
Tabelle 2: Studenten nach Hochschularten

Hochschulart	Geschlecht	Sommersemester (SS)/Wintersemester (WS)										SS 1982 <sup>1)</sup> gegenüber SS 1977	
		SS 1977	WS 1977/78	SS 1978	WS 1978/79	SS 1979	WS 1979/80	SS 1980	WS 1980/81	SS 1981	WS <sup>1)</sup> 1981/82		SS 1982 <sup>1)</sup>
1 000													%
Insgesamt	insgesamt	838,7	905,9	859,3	938,8	893,9	972,1	937,4	1 036,3	1 001,5	1 120,9	1 081,7	+ 29,0
	männlich	554,0	594,1	561,2	607,2	574,6	622,0	597,6	656,1	631,1	699,3	672,2	+ 21,3
	weiblich	284,7	311,8	298,1	331,6	319,3	350,1	339,8	380,2	370,4	421,6	409,5	+ 43,9
Universitäten	zusammen	557,1	599,4	575,5	632,7	609,1	655,1	670,4	727,7	710,8	780,7	760,4	+ 36,5
	männlich	374,3	397,3	379,8	409,8	392,4	419,9	417,6	449,4	436,9	473,0	458,4	+ 22,5
	weiblich	182,9	202,1	195,7	222,9	216,7	235,2	252,8	278,3	273,9	307,7	302,0	+ 65,1
Gesamthochschulen	zusammen	45,2	55,1	50,4	61,0	55,5	62,3	58,7	69,4	63,9	75,4	67,5	+ 49,5
	männlich	31,3	38,5	34,9	42,4	38,0	43,1	40,6	48,1	43,8	51,5	45,9	+ 46,5
	weiblich	13,9	16,6	15,5	18,6	17,5	19,2	18,1	21,3	20,1	23,9	21,7	+ 56,2
Pädagogische Hochschulen	zusammen	70,9	68,4	62,6	55,0	51,8	54,1	17,7	19,1	17,3	19,3	17,6	- 75,2
	männlich	24,8	23,1	21,3	18,2	17,3	17,7	6,1	6,4	5,8	6,1	5,6	- 77,4
	weiblich	46,1	45,3	41,3	36,8	34,5	36,4	11,7	12,8	11,5	13,1	12,0	- 74,0
Theologische Hochschulen	zusammen	1,9	2,2	2,0	2,1	2,0	2,1	2,0	2,2	2,2	2,5	2,5	+ 31,2
	männlich	1,5	1,6	1,5	1,6	1,5	1,5	1,5	1,6	1,6	1,8	1,8	+ 22,8
	weiblich	0,4	0,6	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	0,6	0,6	0,7	0,7	+ 58,7
Kunsthochschulen	zusammen	14,4	15,4	14,8	16,2	15,8	16,8	16,6	18,0	17,6	19,1	18,4	+ 27,8
	männlich	8,1	8,5	8,3	8,9	8,7	9,2	8,9	9,7	9,5	10,1	9,8	+ 20,3
	weiblich	6,3	6,8	6,6	7,3	7,1	7,6	7,7	8,4	8,1	8,9	8,6	+ 37,5
Fachhochschulen <sup>2)</sup>	zusammen	141,7	155,3	144,3	158,3	147,8	163,3	153,8	174,3	165,0	192,4	184,5	+ 30,2
	männlich	109,1	118,3	109,1	117,9	109,3	119,0	111,6	125,2	118,4	137,2	131,7	+ 20,7
	weiblich	32,7	36,9	35,2	40,4	38,5	44,3	42,1	49,1	46,6	55,1	52,8	+ 61,6
Verwaltungsfachhochschulen	zusammen	7,4	10,2	9,7	13,4	12,0	18,4	18,2	25,5	24,7	31,6	30,8	+ 314,8
	männlich	5,0	6,6	6,3	8,4	7,5	11,4	11,3	15,7	15,1	19,4	19,0	+ 283,1
	weiblich	2,5	3,6	3,4	4,9	4,5	7,0	6,9	9,8	9,6	12,2	11,8	+ 378,4

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Ohne Verwaltungsfachhochschulen.

Schaubild 2

## STUDENTEN IM SOMMERSEMESTER 1982 NACH HOCHSCHULARTEN UND FÄCHERGRUPPEN



Kunsthochschulen streuen relativ eng um den Durchschnitt, wobei die obere Grenze der Spanne überwiegend durch die Universitäten (bis SS 1982 + 36,5 %), die untere Grenze durch die theologischen und Kunsthochschulen (27,8 %) bestimmt wird. Wegen der geringen Gesamtzahl ihrer Studenten (im Sommersemester 1982: 2 500) sind die Veränderungen an den theologischen Hochschulen allerdings nur begrenzt aussagefähig. Der Studentenbestand an den Gesamthochschulen weist seit 1977 ein überdurchschnittliches Wachstum auf (+ 49,5 %). Nach einem starken Rückgang – überwiegend verursacht durch die Zuordnung früher selbständiger Hochschulen zu Universitäten und Gesamthochschulen – hat sich die Zahl der Studenten an pädagogischen Hochschulen seit dem Sommersemester 1980 auf dem neuen, niedrigeren Niveau stabilisiert.

## Verteilung nach Fächergruppen

Die Vielzahl der angebotenen Studienfächer wird entsprechend einer bundeseinheitlich gültigen Systematik der Hochschulstatistik zu neun Fächergruppen zusammengefaßt<sup>4)</sup>. Für die Zuordnung zu den Fächergruppen ist, auch bei Lehramtsstudiengängen, das vom Studenten angegebene erste Studienfach maßgebend.

Aus dem Schaubild 2 ist zu erkennen, daß jede Hochschulart ihre spezifischen fachlichen Schwerpunkte aufweist<sup>5)</sup>. Von den Universitäten und Gesamthochschulen wird das gesamte Fächerspektrum abgedeckt. Die Sprach- und Kulturwissenschaften sowie die Naturwissenschaften haben an den Universitäten (31,5 bzw. 18,8 %) ein stärkeres Gewicht als an den Gesamthochschulen, an denen die Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften (30,4 %) und die Ingenieurwissenschaften (27,2 %) stärker vertreten sind. Die medizinische Ausbildung erfolgt fast ausschließlich

(97,8 %) an Universitäten und hat dort am gesamten Fächerangebot einen Anteil von 11,5 %.

An den Fachhochschulen (ohne VerwFH) liegt der Schwerpunkt der Ausbildung bei den ingenieurwissenschaftlichen Fächern (56,3 %), ferner im Bereich der Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften (32,1 %). An den pädagogischen Hochschulen bilden die Fachrichtungen der Sprach- und Kulturwissenschaften (62,8 %), der Mathematik und Naturwissenschaften (18,6 %) und der Kunstwissenschaften (10,5 %) die wesentlichen Lehrinhalte. Das Fächerangebot an den theologischen Hochschulen und an den Verwaltungsfachhochschulen ist eng auf die entsprechenden Fachwissenschaften bezogen. Das gleiche gilt mit geringfügigen Einschränkungen auch für die Kunsthochschulen.

## Studienanfänger

Die Zahl der an einer Hochschule im Bundesgebiet erstmals eingeschriebenen Studenten belief sich im Sommersemester 1982 auf 37 000 und lag damit um 2 000 (6,2 %) über der des Sommersemesters 1981<sup>6)</sup>. Der seit 1979 auch in den Sommersemestern zu beobachtende Anstieg der Zahl der Studienanfänger hat sich damit etwas verlangsamt.

Von den Studienanfängern des Sommersemesters 1982 waren 22 000 Männer und 15 000 Frauen (41,8 %). Insgesamt gab es 3 600 oder 9,7 % Studienanfänger mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

Die Zahl der Studienanfänger in den Sommersemestern ist – wie bereits erwähnt – regelmäßig wesentlich niedriger als in den Wintersemestern, weil nach den Studienordnungen das Lehrangebot für Studienanfänger überwiegend auf den Beginn im Wintersemester (= Anfang des Studienjahres) ausgerichtet ist. Beispielhaft kann am Abiturientenjahrgang 1977 nachgewiesen werden, daß auch bei verzögerter Studienaufnahme die Erstimmatrikulation eher in einem Wintersemester als in einem Sommersemester vorgenommen

<sup>4)</sup> Die Berichtsbände der Fachserie 11, Reihe 4.1 „Studenten an Hochschulen“ mit den endgültigen Ergebnissen der Individualstatistik enthalten Übersichten für die Zuordnung der Studienfächer zu Studienbereichen und Fächergruppen sowie nach den einzelnen Studienfächern gegliederte Studentenzahlen.

<sup>5)</sup> Die Verteilung der Studenten auf die Fächergruppen ist eine im Zeitablauf relativ stabile Strukturgröße; siehe auch WiSta 10/81 und 5/82

<sup>6)</sup> Die entsprechende Zuwachsrate des Vorjahres (Sommersemester 1981 gegenüber Sommersemester 1980) lag bei 16,3 %.

Tabelle 3: Studienanfänger (Studenten im 1. Hochschulsemester) nach dem Semester der Ersteinschreibung

Sommersemester (SS) Wintersemester (WS) Hochschulart	Insgesamt	Darunter weiblich	Deutsche			%
			zusammen	männlich	weiblich	
1 000						
SS 1977	25,9	9,9	22,8	14,1	8,8	38,4
WS 1977/78	137,4	54,1	129,5	78,3	51,2	39,5
SS 1978	24,1	9,7	21,1	12,6	8,6	40,6
WS 1978/79	144,8	58,0	136,5	81,6	54,8	40,2
SS 1979	26,5	11,0	23,6	13,8	9,9	41,7
WS 1979/80	145,9	56,2	137,2	84,4	52,8	38,5
SS 1980	29,9	11,8	26,5	16,1	10,4	39,4
WS 1980/81	163,0	65,8	153,2	91,0	62,2	40,6
SS 1981	34,0	14,2	30,1	17,4	12,7	42,1
WS 1981/82 <sup>1)</sup>	181,1	75,3	171,5	99,6	71,9	41,9
SS 1982 <sup>1)</sup>	36,8	15,4	33,2	19,2	14,0	42,1
davon (1982) an:						
Universitäten	24,0	10,9	21,2	11,4	9,7	46,0
Gesamthochschulen	0,8	0,4	0,7	0,4	0,4	51,4
Pädagogischen Hochschulen	0,3	0,2	0,3	0,1	0,2	69,4
Theologischen Hochschulen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	37,4
Kunsthochschulen	0,7	0,3	0,5	0,3	0,2	44,5
Fachhochschulen <sup>2)</sup>	9,4	2,9	8,8	6,0	2,8	31,9
Verwaltungsfachhochschulen	1,5	0,5	1,5	1,0	0,5	35,4

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Ohne Verwaltungsfachhochschulen.

wird. Eine im Statistischen Bundesamt durchgeführte Sonderauswertung der Studenten- und Schulstatistik hat ergeben, daß von den 205 000 Schulabgängern des Jahres 1977 mit Hochschul- oder Fachhochschulreife bis zum Wintersemester 1980/81, d. h. drei Jahre nach dem Erwerb der Studienberechtigung, 152 000 (74,1 %) ein Studium begonnen hatten; davon nur 9,8 % mit Studienbeginn in einem Sommersemester, aber 64,3 % im Wintersemester. Die Studienanfängerzahlen der Sommersemester stellen also den Neuzugang zu den Hochschulen nur für die Studiengänge dar, deren Lehrpläne keinen festen Studienjahrhythmus vorschreiben.

Bei der Betrachtung der Zahl der Studienanfänger empfiehlt es sich, jeweils das Sommersemester mit dem vorangegangenen Wintersemester zu einem Studienjahr zusammenzufassen. Im Studienjahr 1981/82 wurden 218 000 Studienanfänger gezählt, darunter 91 000 (41,6 %) Frauen. Die Zahl der ausländischen Studienanfänger von 13 000 entsprach einem Anteil von 6,1 % (hierzu die Tabelle auf S. 694\* f.).

#### Gliederung nach Hochschularten

In der Gliederung nach Hochschularten haben die Universitäten 61,4 % (134 000) des Neuzugangs aufgenommen. Für das Studium an einer Fachhochschule entschieden sich 28,9 % (63 000) der Studienanfänger<sup>7)</sup>. Der Anteil derer, die das Studium an einer Gesamthochschule begonnen hatten, betrug 6,5 % (14 000). An einer pädagogischen, theologischen oder Kunsthochschule hatten sich zusammen 3,3 % (7 000) der Erstimmatrikulierten eingeschrieben.

Die Zahl der Studienanfänger ist im Vergleich zum vorangegangenen Studienjahr 1980/81 an allen Hochschulen

7) Einschl. der 11 000 Studienanfänger an Verwaltungsfachhochschulen.

(mit Ausnahme der Verwaltungsfachhochschulen) gestiegen. Insgesamt hatten sich im Studienjahr 1981/82 19 000 (+ 9,5 %) mehr Studenten als im Vorjahr erstmals eingeschrieben, wobei allein die Universitäten eine Steigerung um 11 000 (+ 9,1 %) verzeichneten. Der Zuwachs an den Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) von 7 000 Studienanfängern war prozentual überdurchschnittlich hoch (+ 15,0 %). Dagegen trat im Bereich der Verwaltungsfachhochschulen — nach bisher, in der Aufbauphase, überdurchschnittlich hohen jährlichen Zuwachsraten — erstmals sei ihrem Bestehen ein Rückgang (— 7,4 %) der Studienanfängerzahlen ein (siehe Tabelle 4). Im Gegensatz zu den übrigen Hochschularten wird der Zugang zu den Verwaltungsfachhochschulen als den internen Ausbildungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes (Inspektorenausbildung) durch personalwirtschaftliche Maßnahmen administrativ beeinflusst. Die gegenwärtigen Personaleinsparungen im öffentlichen Dienst wirken sich auf die Neueinstellung von Beamtenanwärtern des gehobenen Dienstes und damit auf die Zahl der Studienanfänger an Verwaltungsfachhochschulen aus.

Die Verteilung der Studienanfänger auf die einzelnen Hochschularten kann als Maß für die Anziehungskraft derjenigen Studiengänge dienen, die von einer bestimmten Hochschulart jeweils überwiegend angeboten werden. Im Zeitraum von 1977/78 bis 1981/82 ging der auf die Universitäten sowie auf die pädagogischen und theologischen Hochschulen entfallende Anteil an den Studienanfängern kontinuierlich von 64,9 auf 63,3 % zurück. Demgegenüber ist der entsprechende Anteil des Fachhochschulbereichs von 26,2 auf 28,8 % angestiegen. Dies war allerdings das Ergebnis zweier gegenläufiger Strömungen innerhalb des Fachhochschulbereichs: Der zunächst rückläufige Anteil der allgemeinen Fachhochschulen (bis 1980/81) ist durch den steigenden Anteil der neu errichteten Verwaltungsfachhochschulen kompensiert worden. Die aktuelle Entwicklung von 1980/81 auf 1981/82 ist wieder umgeschlagen und zeigt jetzt bei den Verwaltungsfachhochschulen einen Anteilsverlust (von 5,5 auf 4,8 %), wogegen der Anteil der allgemeinen Fachhochschulen von 22,6 auf 24,0 % gewachsen ist. Die Ursachen dieser Entwicklung werden im folgenden Abschnitt noch vertieft dargestellt.

Das Studium an einer Gesamthochschule wurde in den letzten drei Jahren von gleichbleibend jeweils 6,5 % der Studienanfänger aufgenommen. Der Anteil der Kunsthochschulen bei den Studienanfängern ist in diesem Zeitraum von 1,7 auf 1,4 % gesunken.

#### Verteilung nach Fächergruppen

Die Untergliederung der Studienanfänger nach Fächergruppen liefert Hinweise auf die Ursachen dieser Entwicklung und verdeutlicht, daß gerade die schwerpunktmäßig an Fachhochschulen vertretenen Fachrichtungen im letzten Jahr eine stärkere Zunahme der Studienanfängerzahl verzeichnen konnten (siehe auch Schaubild 2). So stieg die Zahl der Studienanfänger in der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“ im Studienjahr 1981/82 gegenüber dem Vorjahr um 9 000 an und erreichte damit absolut und relativ

Tabelle 4: Studienanfänger nach Studienjahren und Hochschularten

Hochschulart	Studienjahr <sup>1)</sup>					Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr				
	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82 <sup>2)</sup>	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82 <sup>2)</sup>
1 000										
%										
Universitäten	94,7	103,8	104,6	122,2	133,7	- 1,5	+ 9,6	+ 0,7	+16,9	+ 9,1
Gesamthochschulen	11,8	12,9	11,4	12,9	14,2	+ 4,3	+ 9,5	-11,2	+12,5	+10,9
Pädagogische Hochschulen	9,4	8,6	7,2	3,0	3,4	- 7,8	- 8,2	-16,7	-57,7	+ 7,6
Theologische Hochschulen	0,7	0,6	0,6	0,6	0,7	+ 5,0	-15,5	+ 3,0	- 6,3	+21,2
Kunsthochschulen	2,8	3,1	2,8	3,1	3,1	+15,2	+10,2	- 9,0	+ 8,6	+ 0,1
Fachhochschulen <sup>3)</sup>	38,7	38,2	40,4	44,4	52,3	- 7,0	- 1,3	+ 3,7	+10,0	+15,0
Verwaltungsfachhochschulen	3,5	4,2	8,9	10,9	10,5	+26,3	+21,3	+48,1 <sup>3)</sup>	+21,9	- 7,4
Insgesamt	161,5	171,3	175,8	197,0	217,9	- 2,1	+ 6,1	+ 1,1 <sup>3)</sup>	+12,0	+ 9,5
männlich	97,6	102,2	107,8	117,0	127,2	- 8,2	+ 4,8	+ 3,7 <sup>3)</sup>	+ 8,5	+ 7,3
weiblich	63,9	69,1	68,0	80,0	90,7	+ 8,9	+ 8,1	- 2,8 <sup>3)</sup>	+17,6	+12,8

1) Winter- und darauffolgendes Sommersemester. — 2) Vorläufiges Ergebnis. — 3) Ohne FH-Bund. — 4) Ohne Verwaltungsfachhochschulen.

Tabelle 5: Studienanfänger im Studienjahr 1981/82 nach Fächergruppen und Hochschularten

Hochschulart	Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport	Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Human- und Veterinärmedizin	Ingenieurwissenschaften <sup>1)</sup>	Kunst, Kunstwissenschaft	Insgesamt <sup>2)</sup>	
							zusammen	darunter Lehramt
1 000								
Universitäten .....	40,8	33,1	27,7	9,8	18,4	3,7	133,7	22,6
Gesamthochschulen .....	2,2	4,8	1,9	0,2	4,5	0,6	14,2	2,5
Pädagogische, Theologische, Kunsthochschulen <sup>3)</sup> .....	2,9	0,1	0,6	—	0,4	3,1	7,1	3,7
Fachhochschulen .....	1,0	27,1	2,3	—	30,3	2,2	62,8	—
Insgesamt ...	47,0	65,2	32,5	10,0	53,6	9,5	217,9	28,8
männlich ..	15,9	37,2	19,6	5,9	44,7	3,9	127,2	8,9
weiblich ..	31,1	27,9	13,0	4,2	8,8	5,6	90,7	19,9
Veränderung gegenüber 1980/81 <sup>4)</sup>								
%								
Insgesamt ...	+ 8,2	+10,7	+13,6	- 9,4	+17,7	+ 2,4	+ 9,5	- 2,2
männlich ..	+ 0,4	- 1,9	+11,9	-12,7	+17,4	- 2,2	+ 7,3	-12,5
weiblich ..	+12,7	+16,7	+16,1	- 4,3	+21,5	+ 5,8	+12,8	+ 3,3

<sup>1)</sup> Einschl. Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften. — <sup>2)</sup> Einschl. sonstige Fächer, ungeklärt. — <sup>3)</sup> Die 3100 Studienanfänger der Kunsthochschulen sind zu 93% der Fächergruppe „Kunst, Kunstwissenschaft“ zuzuordnen. — <sup>4)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

den stärksten Zuwachs (+ 17,7 %). In den Studienrichtungen der Fächergruppe „Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften“ schrieben sich 7 000 (+ 10,7 %) Studienanfänger mehr ein als im Vorjahr. Eine naturwissenschaftliche Fachrichtung wurde von knapp 4 000 (+ 13,6 %), Sprach- und Kulturwissenschaften von 3 500 (+ 8,2 %) und die Fächergruppe „Kunst, Kunstwissenschaften“ von 500 (+ 2,4 %) mehr Erstimmatrikulierten gewählt.

Für die Fächergruppe „Human- und Veterinärmedizin“ zeigen die vorläufigen Ergebnisse des Studienjahres 1981/82 einen Rückgang der Zahl der Studienanfänger. Durch das besondere Verfahren, nach dem die in diesem Bereich vorhandenen Studienplätze durch die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) verteilt werden (Zuteilung der Studienplätze in einem sogenannten Hauptverfahren vor Beginn des Semesters und weiteren Nachrückverfahren im Laufe des Semesters), ist die für die Hochschulstatistik zu Beginn eines Semesters gemeldete Zahl der Erstimmatrikulierten niedriger als die tatsächliche Gesamtzahl, die sich erst am Ende des Semesters feststellen läßt<sup>5)</sup>.

<sup>5)</sup> Die Zahl der von der ZVS in den drei medizinischen Studiengängen Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin vergebenen Studienplätze hat sich im Studienjahr 1981/82 gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht und erreichte insgesamt 14 048.

Diese tendenzielle Untererfassung der Erstimmatrikulierten in den medizinischen Studiengängen gilt auch noch für die später anfallenden endgültigen Ergebnisse, da die statistischen Angaben am Anfang des Semesters zu liefern sind und somit ein Teil der Einschreibungen im Rahmen der Nachrückverfahren unberücksichtigt bleibt.

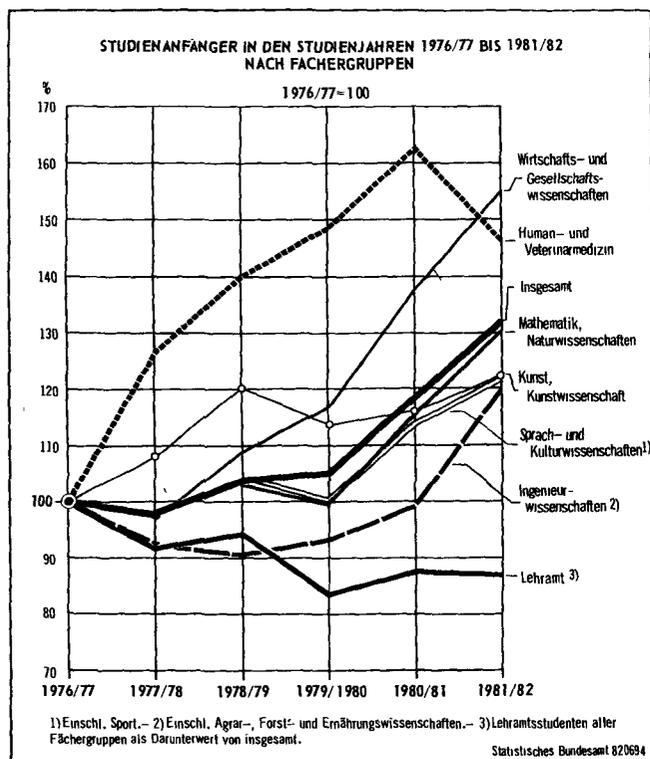
Hinweise auf die Entwicklung bzw. den Wandel der Studienfachpräferenzen in den letzten fünf Jahren können aus dem Schaubild 3 gewonnen werden. Bis zum Studienjahr 1980/81 verzeichnete die Mediziner Ausbildung den stärksten Zuwachs an Studienanfängern (+ 62,8 %). Die Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften weisen vom Studienjahr 1979/80 an einen verstärkten Zugang auf (seit 1976/77 um 55,2 %). Diese Entwicklung ist im Zusammenhang mit dem Aufbau der Verwaltungsfachhochschulen zu sehen. Auffallend ist, daß die Zahl der Studienanfänger in den Ingenieurwissenschaften bis zum Studienjahr 1978/79 rückläufig war. Die in jüngster Zeit wieder verstärkte Hinwendung zu einem ingenieurwissenschaftlichen Studium (gegenüber dem Stand von 1978/79 um + 29,1 %) ist sicher zum Teil auf die Öffentlichkeitsarbeit der Industrie und der Berufsverbände zurückzuführen, in der vor einem drohenden Ingenieurmangel gewarnt worden ist. Noch 1975 war dagegen vom Battelle-Institut für die 90er Jahre eine „Ingenieurschwem-

Tabelle 6: Studienanfänger nach Fächergruppen  
1 000

Fächergruppe	Geschlecht	Studienjahr <sup>1)</sup>						1981/82 <sup>2)</sup> gegenüber 1976/77
		1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82 <sup>2)</sup>	
Insgesamt <sup>3)</sup> .....	männlich	106,3	97,6	102,1	106,0	115,6	127,2	+19,6
	weiblich	58,7	63,9	69,1	67,1	79,3	90,7	+54,6
	insgesamt	165,0	161,5	171,2	173,1	194,9	217,9	+32,1
dar.: Lehramt .....	männlich	13,2	10,8	11,2	10,5	10,0	8,9	-32,2
	weiblich	20,0	19,7	20,1	17,3	19,0	19,9	- 0,6
	zusammen	33,2	30,5	31,3	27,7	29,9	28,8	-13,1
Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport .....	männlich	15,4	14,0	15,2	15,0	16,0	15,9	+ 3,5
	weiblich	23,3	23,8	25,2	23,7	27,8	31,1	+34,3
	zusammen	38,7	37,8	40,4	38,7	43,8	47,0	+22,0
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften .....	männlich	27,8	24,7	27,4	29,8	34,2	37,2	+33,8
	weiblich	14,1	16,0	18,3	19,2	23,7	27,9	+97,4
	zusammen	42,0	40,8	45,7	49,0	57,9	65,2	+55,2
Mathematik, Naturwissenschaften .....	männlich	16,0	14,5	15,4	15,9	17,6	19,6	+22,4
	weiblich	9,0	9,9	10,4	8,9	11,2	13,0	+34,9
	zusammen	25,0	24,5	25,8	24,8	28,8	32,5	+30,2
Humanmedizin, Veterinärmedizin .....	männlich	4,3	5,3	5,7	6,0	6,8	5,9	+37,1
	weiblich	2,6	3,3	3,9	4,1	4,4	4,2	+60,9
	zusammen	6,9	8,6	9,6	10,2	11,2	10,0	+46,1
Ingenieurwissenschaften <sup>4)</sup> .....	männlich	39,4	35,4	34,6	35,5	37,1	44,7	+13,4
	weiblich	5,3	6,0	5,9	6,2	7,2	8,8	+65,3
	zusammen	44,8	41,4	40,5	41,6	44,3	53,6	+19,6
Kunst, Kunstwissenschaft .....	männlich	3,4	3,5	3,9	3,8	3,9	3,9	+12,9
	weiblich	4,3	4,8	5,4	5,0	5,1	5,6	+29,5
	zusammen	7,8	8,4	9,3	8,8	9,0	9,5	+22,2

<sup>1)</sup> Winter- und darauffolgendes Sommersemester. — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>3)</sup> Einschl. sonstige Fächer und ungeklärt. — <sup>4)</sup> Einschl. Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften.

Schaubild 3



me" prognostiziert worden<sup>9)</sup>. Der im zeitlichen Zusammenhang mit dieser Prognose stehende Rückgang der Immatrikulationen stützt die Annahme eines tendenziellen Zusammenhangs zwischen der Studienwahl und den vermeintlichen Berufschancen<sup>10)</sup>, wobei allerdings die Bedeutung weiterer Bestimmungsfaktoren wie Schulleistungen, berufliche Wertorientierungen und soziale Herkunft nicht unterschätzt werden darf<sup>11)</sup>.

Die in den letzten Jahren erfolgte stärkere Zuwendung zu naturwissenschaftlichen Studiengängen (+ 30,2 %) bei gleichzeitigem Rückgang des Lehramtsstudiums dürfte überwiegend auf das Studienziel Diplomprüfung gerichtet sein. Eine Differenzierung der zuletzt für das Studienjahr 1980/81 verfügbaren Ergebnisse nach Studienbereichen zeigt<sup>12)</sup>, daß vor allem die Studienbereiche Chemie (+ 37,2 %), Geowissenschaften (+ 30,8 %) und Informatik (+ 18,3 %) überproportionale Zuwächse verzeichnen können.

Die anhaltend rückläufige Tendenz der Immatrikulationen in einem Lehramtsstudium (- 13,1 %) zeigt ebenfalls an, daß die Studienanfänger auf die Situation am Arbeitsmarkt reagieren. Dennoch ist die Anfängerzahl in den Lehramtsstudiengängen noch immer wesentlich höher als der künftige Ersatzbedarf für Lehrer, so daß auf mittlere Sicht weiter mit einem Überangebot junger Lehramtsanwärter gerechnet werden muß, die größtenteils keine Chance haben, in den Schuldienst übernommen zu werden.

<sup>9)</sup> Siehe Hochschulabsolventen im Beruf, Bd. 2 - Bedarf und Angebot an Ingenieuren und Naturwissenschaftlern in der Bundesrepublik Deutschland bis 1990, Battelle e. V. Frankfurt 1975, Reihe: Materialien zur Bildungsplanung (Hrsg.: Bundesminister für Bildung und Wissenschaft).

<sup>10)</sup> Siehe auch Kazemzadeh, F., Minks, K.-H.: Attraktivität des Ingenieurstudiums in der Diskussion, Reihe HIS-Hochschulplanung 40, Hannover 1982.

<sup>11)</sup> Siehe Stegmann, Heinz: Abiturient und Studium: Bestimmungsfaktoren für die Studienaufnahme und die Wahl des Studiengangs. - Mitteilungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nr. 4 - 1980.

<sup>12)</sup> Siehe die entsprechenden Bände der Fachserie 11, Reihe 4.1 „Studenten an Hochschulen“.

Studienanfänger 1980/81 in der Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“ nach Studienbereichen

Studienbereich	Studienanfänger im Studienjahr 1980/81	Veränderung gegenüber dem Studienjahr 1979/80
	Anzahl	%
Mathematik	4 541	+ 6,1
Informatik	3 545	+ 18,3
Physik	3 552	+ 14,3
Chemie	6 135	+ 37,2
Pharmazie	1 807	+ 2,4
Biologie	5 125	+ 6,4
Geowissenschaften (ohne Geographie)	1 767	+ 30,8
Geographie	2 342	+ 14,0
<b>Insgesamt</b>	<b>28 814</b>	<b>+ 16,0</b>

Frauenanteil

Die Gliederung der Studienanfänger nach dem Geschlecht zeigt, daß der Frauenanteil sich in fast allen Fächergruppen erhöht hat (siehe auch Tabellen 5 und 6). In allen Lehramtsstudiengängen sind Frauen deutlich überrepräsentiert. Deshalb sind die Frauenanteile (siehe Tab. 7) in den überwiegend der Lehrerausbildung dienenden Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften sowie den Kunstwissenschaften (mit 66,2 bzw. 59,3 % im Studienjahr 1981/82) am höchsten. Nach einem vorübergehend geringeren Interesse an den Naturwissenschaften gewinnt dieser Bereich in den

Tabelle 7: Anteil der weiblichen Studienanfänger nach Fächergruppen

Fächergruppen	Studienjahr				
	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82 <sup>2)</sup>
Insgesamt	39,6	40,3	38,8	40,7	41,6
dar.: Lehramt	64,6	64,2	62,3	65,5	69,1
Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport	62,8	62,4	61,2	63,4	66,2
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	39,4	40,0	39,1	40,9	42,9
Mathematik, Naturwissenschaften	40,6	40,3	36,0	38,8	39,9
Human- und Veterinärmedizin	38,2	40,5	40,5	39,3	41,5
Ingenieurwissenschaften <sup>1)</sup>	14,5	14,7	14,8	16,2	16,5
Kunst, Kunstwissenschaft	57,8	58,1	57,2	57,1	59,3

<sup>1)</sup> Einschl. Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften. - <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

letzten zwei Jahren bei den Frauen wieder an Bedeutung - jetzt auch stärker in den Diplomstudiengängen; an den Erstimmatrikulationen in diesem Bereich haben Frauen wieder einen Anteil von fast 40 % erreicht. Den geringsten Frauenanteil mit 16,5 % weisen immer noch die Ingenieurwissenschaften aus, die allerdings 1981/82 mit einer Zuwachsrate von 21,5 % auch bei den Frauen deutlich an Attraktivität gewonnen haben (gegenüber + 17,7 % bei den Männern).

Eckzahlen über die deutschen und ausländischen Studienanfänger in der Untergliederung nach Bundesländern und Hochschularten enthält die Tabelle auf S. 694\* f. Ergänzende Angaben für einzelne Hochschulen in der Gliederung nach Fächergruppen enthält der bereits erwähnte Vorbericht „Studenten an Hochschulen, Sommersemester 1982“ der in der Fachserie 11, Reihe 4.1 des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht wird.

JS.

# Finanzen und Steuern

## Öffentliche Finanzwirtschaft im 1. Halbjahr 1982

### Ergebnis der Vierteljahresstatistik

#### Vorbemerkung

Die in diesem Beitrag dargestellten Ergebnisse beruhen auf den kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden (Gv.). Nicht in die Darstellung eingeschlossen ist das Finanzvolumen derjenigen öffentlichen Krankenhäuser, die durch die Umstellung ihres Rechnungswesens auf die kaufmännische doppelte Buchführung nicht mehr Teil der kameralistischen Haushaltsnachweise sind. Die Gesamtausgaben dieser staatlichen und kommunalen Anstalten wurden für das Rechnungsjahr 1981 auf rd. 24 Mrd. DM geschätzt.

Im kommunalen Bereich konnte aufgrund einer tieferen Untergliederung des Erhebungsprogramms eine präzisere Abgrenzung verschiedener Positionen vorgenommen werden. Um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresdaten aufrechtzuerhalten, sind die bisherigen Ergebnisse im Wege der Schätzung an die aktuellen Nachweise angepaßt worden.

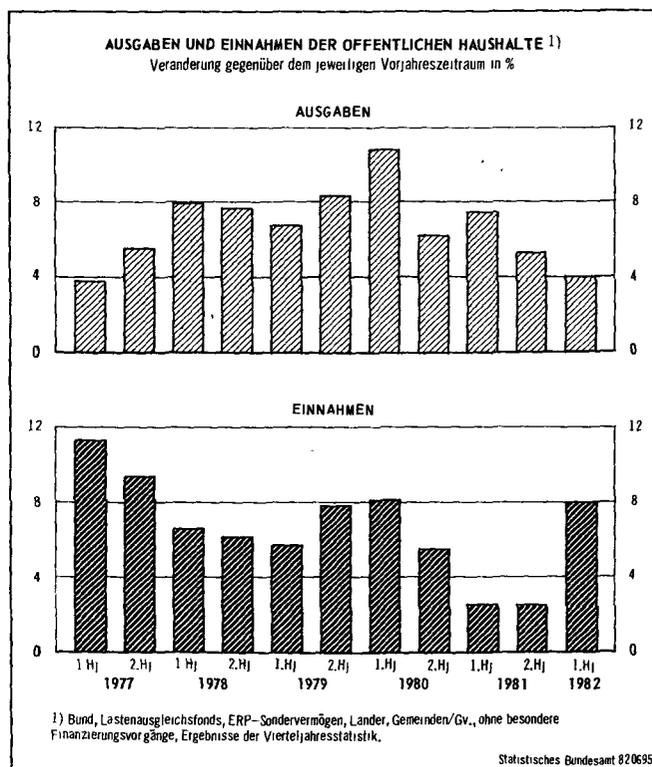
#### Ausgaben und Einnahmen

Die Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen aller öffentlichen Haushalte wurde auch weiterhin von den ungünstigen gesamtwirtschaftlichen Bedingungen geprägt. Den Bemühungen der Gebietskörperschaften um Konsolidierung ihrer Haushalte durch Rückführung der hohen Finanzierungsdefizite standen neue Ausgabenverpflichtungen infolge der steigenden Arbeitslosigkeit und zunehmender Verteidigungslasten entgegen. Die Situation wurde noch durch den konjunkturbedingten Rückgang der Steuereinnahmen verschärft. Weiterhin hohe Zinsausgaben brachten zusätzlich Belastungen.

Im ersten Halbjahr 1982 gaben die in dieser Darstellung zusammengefaßten öffentlichen Haushalte insgesamt 254,9 Mrd. DM aus, 4,0 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Einnahmen erhöhten sich von Januar bis Juni um 8,0 % auf 214,4 Mrd. DM. Dieser relativ kräftige Zuwachs ist in erster Linie auf die hohe Gewinnablieferung der Deutschen Bundesbank an den Haushalt des Bundes (10,5 Mrd. DM) zurückzuführen, die den Einnahmeanstieg des ersten Halbjahres überzeichnet. Unter Einbeziehung der haushaltstechnischen Verrechnungen ergab sich ein negativer Finanzierungssaldo von 40,3 Mrd. DM. Neben Kreditmarktmitteln, die sich nach Abzug der Tilgungen auf 30,1 Mrd. DM beliefen, konnten Beträge aus Rücklagen (netto 0,8 Mrd. DM) und Einnahmen aus der Münzprägung (nur Bund: 0,2 Mrd. DM) zur Deckung dieses Defizits herangezogen werden. Der nach der Abwicklung der Fehlbeträge aus Vorjahren (per Saldo 0,8 Mrd. DM) verbleibende Ausgabenüberschuß von rd. 10 Mrd. DM wurde durch Kassenbestände und kurzfristige Kassenkredite gedeckt.

Von den einzelnen Gebietskörperschaften wiesen die Länder mit + 5,9 % die höchste, die Gemeinden/Gv. mit + 1,6 % die geringste Ausgabensteigerung gegenüber der Bezugsperiode auf, hinsichtlich der Einnahmen stellte sich der Bund – vor allem aufgrund der erwähnten Ablieferung der Bundesbank – mit + 12,7 % am besten, die Ländereinnahmen stiegen mit lediglich 3,8 % am geringsten.

An der Entwicklung der Teilhaushalte läßt sich deutlich eine Gewichtsverlagerung von den investiven zu den laufenden Ausgaben ablesen. Da die laufenden Ausgaben aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen, Tarifverträgen und sonstigen Verpflichtungen (z. B. Bundeszuschüsse an die Rentenversicherungsträger und an die Bundesanstalt für



Arbeit, Zinsleistungen an Kreditgeber) mit insgesamt + 5,3 % spürbar zunahm, waren die öffentlichen Haushalte gezwungen, im Bereich der gesamtwirtschaftlich sehr bedeutsamen Investitionen zu sparen. Als Folge zeigte sich ein Rückgang bei den Ausgaben der Kapitalrechnung um 2,5 %, der fast ausschließlich auf die Entwicklung der Bauausgaben zurückzuführen und im kommunalen Bereich besonders stark ausgeprägt war.

Die Personalausgaben aller Gebietskörperschaften stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 1981 lediglich um 2,8 % auf 78,1 Mrd. DM und hielten sich somit weitgehend im haushaltspolitisch empfohlenen Rahmen. Der geringe Ausgabeanstieg im Personalbereich dürfte zum einen auf die durchgreifenden Stelleneinsparungen bei Bund, Ländern und Gemeinden/Gv., zum anderen auch auf die Verschiebung der Besoldungserhöhung bei den Beamten auf August d. J. zurückzuführen sein.

Leicht unter der Zunahme der Ausgaben der laufenden Rechnung lag mit + 4,2 bzw. + 4,8 % auch der Anstieg der laufenden Sachausgaben sowie der laufenden Zuweisungen, Zuschüsse und Schuldendiensthilfen. Der laufende Sachaufwand, der sich insbesondere durch den geringen Zuwachs beim Bund (+ 1,7 %) nur um 1,5 Mrd. DM auf insgesamt 37,0 Mrd. DM erhöhte, könnte allerdings im zweiten Halbjahr 1982 durch notwendig werdende militärische Beschaffungsmaßnahmen noch eine merkliche Ausweitung erfahren. Die laufenden Zuweisungen und Zuschüsse sowie die Schuldendiensthilfen, die bei einem Gesamtvolumen von 116,2 Mrd. DM über den Leistungen des Bezugshalbjahres lagen, nahmen trotz der hohen Zahlungen des Bundes an die Träger der Rentenversicherung und an die Bundesanstalt für Arbeit nur relativ schwach zu (+ 4,8 %), weil die Zahlungen an nichtöffentliche Bereiche unter anderem wegen der Kürzung der Kindergeldbeträge Anfang dieses Jahres nur geringfügig (+ 1,5 % auf 48,8 Mrd. DM) wuchsen. Lediglich die Ausgaben der Kommunen lagen mit + 11,6 % erheblich über denen des ersten Halbjahres 1981.

Tabelle 1: Ausgaben und Einnahmen nach Arten  
Mill. DM

Ausgabe-/Einnahmeart	Insgesamt		Bund		Lastenausgleichs- fonds		ERP-Sonder- vermögen		Länder		Gemeinden/Gv.	
	1. Halbjahr											
	1981	1982	1981 <sup>1)</sup>	1982	1981	1982	1981	1982	1981 <sup>2)</sup>	1982	1981	1982
<b>Ausgaben</b>												
Personalausgaben .....	76 008,0	78 109,6	17 289,4	17 359,5	—	—	—	—	42 121,3	43 754,5	16 597,3	16 995,6
Laufender Sachaufwand .....	35 564,4	37 042,8	16 272,5	16 542,7	9,0	8,0	1,0	1,1	8 349,0	8 930,0	10 932,9 <sup>7)</sup>	11 561,0
Zinsausgaben .....	19 828,4	24 642,0	11 115,6	13 507,3	—	—	110,0	204,1	5 503,2	7 194,3	3 099,6	3 736,2
an öffentlichen Bereich .....	231,3	243,2	—	—	—	—	—	—	125,0	126,4	106,3	116,8
an andere Bereiche .....	19 597,1	24 398,8	11 115,6	13 507,3	—	—	110,0	204,1	5 378,2	7 068,0	2 993,3	3 619,4
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schulden- diensthilfen .....	110 864,0	116 223,0	61 354,0	62 946,0	886,0	856,0	10,0	10,0	27 980,1	29 384,7	20 633,9	23 026,3
an öffentlichen Bereich .....	62 798,1	67 418,2	36 347,7 <sup>3)</sup>	37 986,1 <sup>3)</sup>	18,0	11,0	—	—	15 510,6	17 063,8	10 921,8	12 357,3
an andere Bereiche .....	48 065,9	48 804,8	25 006,3	24 959,9	868,0	845,0	10,0	10,0	12 469,5	12 320,9	9 712,1 <sup>7)</sup>	10 669,0
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene .....	37 715,4	40 702,6	—	—	—	—	—	—	1 243,1	1 245,8	8 897,8	9 802,8
Ausgaben der laufenden Rechnung .....	204 549,6	215 314,8	106 031,6	110 355,4	895,0	864,0	121,0	215,2	82 710,6	88 017,7	42 365,8	45 516,4
Sachinvestitionen .....	21 869,3	18 830,6	2 840,1	2 152,4	—	—	—	—	3 263,5	3 029,2	15 765,7	13 649,1
Baumaßnahmen .....	16 875,5	14 756,7	2 172,7	1 673,7	—	—	—	—	2 479,0	2 397,2	12 223,8	10 685,8
Erwerb von Sachver- mögen .....	4 993,8	4 073,9	667,5	478,6	—	—	—	—	784,4	632,0	3 541,9 <sup>7)</sup>	2 963,3
Vermögensübertragungen .....	17 912,1	18 721,5	7 637,2	8 018,9	234,0	229,0	—	—	8 376,7	8 886,0	1 664,2	1 587,6
an öffentlichen Bereich .....	8 238,5	8 828,7	3 107,8	3 311,5	—	—	—	—	4 472,1	4 821,4	658,6	695,8
an andere Bereiche .....	9 673,6	9 892,8	4 529,4	4 707,4	234,0	229,0	—	—	3 904,6	4 064,6	1 005,6	891,8
Darlehen .....	8 271,9	9 143,4	3 864,0	4 853,0	15,0	17,0	1 688,3	1 478,4	2 289,8	2 364,9	414,7	430,0
an öffentlichen Bereich .....	2 549,3	3 219,0	2 212,5	2 866,0	—	—	197,9	256,5	138,9	96,5	—	—
an andere Bereiche .....	5 722,6	5 924,4	1 651,5	1 987,0	15,0	17,0	1 490,5	1 222,0	2 150,9	2 268,4	414,7	430,0
Erwerb von Beteiligungen .....	963,1	1 371,7	409,1	795,6	—	—	49,1	50,0	209,4	279,9	295,5 <sup>7)</sup>	246,2
Tilgungsausgaben an öffent- lichen Bereich .....	632,7	625,0	—	—	—	—	—	—	366,6	337,3	266,1	287,7
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene .....	9 016,6	9 093,9	—	—	—	—	—	—	7,4	5,2	445,4	413,0
Ausgaben der Kapital- rechnung .....	40 632,2	39 598,3	14 750,4	15 820,0	249,0	246,0	1 737,4	1 528,4	14 498,4	14 892,2	17 960,8	15 787,6
Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge ..	245 181,8	254 913,1	120 782,0	126 175,4	1 144,0	1 110,0	1 858,4	1 743,7	97 209,0	102 909,8	60 326,7	61 303,9
<b>Einnahmen</b>												
Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	164 008,1	168 229,5	83 192,4 <sup>4)</sup>	85 594,5 <sup>4)</sup>	—	1,0	—	—	61 289,5	62 904,5 <sup>6)</sup>	19 526,2	19 729,5
Einnahmen aus wirtschaft- licher Tätigkeit .....	12 057,9	21 951,9	3 828,8	12 829,6	—	—	1,7	1,7	2 956,1	3 337,5	5 271,3 <sup>7)</sup>	5 783,1
Zinseinnahmen .....	1 251,3	1 279,0	636,2	593,9	2,0	2,0	317,6	396,8	295,6	286,3	—	—
vom öffentlichen Bereich von anderen Bereichen .....	124,3 1 127,0	121,1 1 157,9	87,6 548,6	85,7 508,2	— 2,0	— 2,0	28,0 289,5	28,4 368,4	8,7 286,9	7,0 279,3	— —	— —
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schulden- diensthilfen .....	40 863,9	44 411,5	327,8	496,5	765,0	818,0	2,8	5,0	15 765,4	16 431,3	24 002,8	26 660,7
vom öffentlichen Bereich von anderen Bereichen .....	38 212,1 2 651,8	41 362,9 3 048,6	138,1 189,7	123,6 372,9	763,0 2,0	817,0 1,0	2,8 —	5,0 —	14 289,0 1 476,5	14 848,0 1 583,4	23 019,2 983,6	25 569,3 1 091,3
Sonstige laufende Einnah- men .....	10 799,1	11 870,0	1 603,1	1 730,2	12,0	2,0	0,5	2,0	2 714,8	3 042,9	6 468,7 <sup>7)</sup>	7 092,9
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene .....	37 715,4	40 702,6	—	—	—	—	—	—	1 243,1	1 245,8	8 897,8	9 802,8
Einnahmen der laufenden Rechnung .....	191 265,0	207 039,3	89 588,3	101 244,6	779,0	823,0	322,6	405,5	81 778,4	84 756,8	46 371,2	49 463,3
Veräußerung von Vermögen Vermögensübertragungen ..	2 055,3 9 861,4	2 093,3 9 855,0	73,2 221,7	260,9 80,0	1,0 30,0	1,0 20,0	0,0 —	0,7 —	111,8 3 411,3	71,8 3 577,5	1 869,3 6 198,4	1 758,9 6 249,5
vom öffentlichen Bereich von anderen Bereichen .....	7 570,8 2 290,6	7 775,9 2 079,1	— 221,7	— 8,0	— —	— —	— —	— —	3 316,6 94,7	3 472,5 105,0	4 224,2 1 974,2	4 283,4 1 966,1
Darlehensrückflüsse .....	3 282,4	3 496,9	1 146,0	1 035,7	227,0	189,0	999,9	1 072,3	647,2	896,6	262,3	303,3
vom öffentlichen Bereich von anderen Bereichen .....	401,1 2 881,3	385,4 3 111,5	175,3 970,7	61,3 851,5	96,0 131,0	63,0 126,0	68,5 931,4	76,0 996,3	61,3 585,9	62,2 834,4	— 262,3	— 303,3
Schuldenaufnahmen beim öffentlichen Bereich .....	1 058,4	1 020,6	—	—	—	—	—	—	704,8	674,2	353,6	346,4
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene .....	9 016,6	9 093,9	—	—	—	—	—	—	7,4	5,2	445,4	413,0
Einnahmen der Kapital- rechnung .....	7 241,0	7 371,9	1 440,9	1 304,6	258,0	210,0	999,9	1 073,0	4 867,8	5 215,0	8 238,2	8 245,1
Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge ..	198 506,0	214 411,2	91 029,1	102 549,2	1 037,0	1 033,0	1 322,5	1 478,5	86 646,3	89 971,6	54 609,4	57 708,4
<b>Finanzierungsübersicht</b>												
Finanzierungssaldo <sup>8)</sup> .....	-47 383,9	-40 319,8	-29 697,6	-23 578,1	- 107,0	- 77,0	- 535,9	- 265,2	-11 299,9	-12 828,6	- 5 743,5	- 3 571,1
Besondere Finanzierungsvorgänge												
Ausgaben .....	38 247,5	35 255,6	26 452,7	21 386,5	—	—	320,5	270,4	5 583,2	8 655,0	5 891,1	4 943,6
Schuldentilgung am Kreditmarkt .....	35 091,4	33 209,2	26 452,7	21 386,5	—	—	320,5	270,4	5 567,9	8 531,4	2 750,3	3 020,9
Rückzahlung innerer Darlehen .....	17,0	12,5	—	—	—	—	—	—	—	—	17,0	12,5
Zuführung an Rücklagen Deckung von Vorjahres- fehlbeträgen .....	1 769,7	1 446,1	—	—	—	—	—	—	14,1	9,4	1 755,6	1 436,7
Einnahmen .....	1 369,4	587,8	—	—	—	—	—	—	1,2	114,2	1 368,2	473,6
Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt .....	71 083,2	65 552,1	51 288,3	41 095,6	—	—	1 079,0	420,3	12 102,0	16 050,3	6 613,8	7 985,9
Innere Darlehen .....	68 936,3	63 296,0	51 116,5	40 911,4	—	—	1 079,0	420,3	12 083,0	16 206,7	4 657,8	5 757,6
Entnahmen aus Rücklagen Überschüsse aus Vor- jahren .....	5,4 2 181,6	66,7 2 239,3	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— 231,0	— 77,7	5,4 1 950,6	66,7 2 161,6
Münzeinnahmen .....	211,9	234,1	—	—	—	—	—	—	211,9	234,1	—	—
Kassenmäßiger Überschuß (+)/Fehlbetrag (-) .....	171,8 -14 548,2	184,2 -10 023,3	171,8 - 4 862,0	184,2 - 3 868,9	- 107,0	- 77,0	+ 222,7	- 115,3	- 4 781,1	- 5 432,9	- 5 020,8	- 528,8

1) Der Berichterstattung des BMF für das 1. Halbjahr 1982 angeleglich. — 2) Durch methodische Angleichung Abweichungen zu den bereits veröffentlichten Daten. — 3) Finschl. Ergänzungszuweisungen (1. Halbjahr 1981: 822,4 Mill. DM; 1. Halbjahr 1982: 800,2 Mill. DM). — 4) Einschl. Mehrwertsteueranteil für Ergänzungszuweisungen (siehe Fußnote 3). — 5) Einschl. Ausgleich für das Steuerentlastungsprogramm und die Erhöhung des Kindergeldes. — 6) Nach Abzug der Zahlungen zum Ausgleich der finanziellen Folgen des Steuerentlastungsprogramms und der Erhöhung des Kindergeldes. — 7) Auf Methode von 1982 umgerechnet. — 8) Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben ± Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen.

Tabelle 2: Ausgaben und Einnahmen nach Arten (Veränderung gegenüber dem Vorjahr)

Ausgabe-/Einnahmeart	Prozent											
	Insgesamt		Bund		Lastenausgleichs-		ERP-		Länder		Gemeinden/Gv.	
	1981	1982	1981	1982	1981	1982	1981	1982	1981	1982	1981	1982
Ausgaben der laufenden Rechnung	+ 9,4	+ 5,3	+12,0	+ 4,1	- 4,4	- 3,5	+32,0	+77,9	+ 5,7	+ 6,4	+ 7,6	+ 7,4
dar.: Personalausgaben	+ 5,6	+ 2,8	+ 6,5	+ 0,4	—	—	—	—	+ 5,3	+ 3,9	+ 5,5	+ 2,4
Laufender Sachaufwand	+10,7	+ 4,2	+17,3	+ 1,7	-18,2	-11,1	- 9,1	+10,0	+ 2,8	+ 7,0	+ 7,9	+ 5,7
Zinsausgaben	+33,4	+24,3	+44,2	+ 21,5	—	—	+36,6	+85,5	+27,3	+30,7	+12,7	+20,5
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	+ 6,5	+ 4,8	+ 7,9 <sup>1)</sup>	+ 2,6 <sup>1)</sup>	- 4,2	- 3,4	± 0,0	± 0,0	+ 3,4	+ 5,0	+ 7,2	+11,6
Ausgaben der Kapitalrechnung	- 1,6	- 2,5	- 5,1	+ 7,3	- 3,9	- 1,2	+22,3	-12,0	- 3,7	+ 2,7	+ 1,9	-12,1
dar.: Baumaßnahmen	- 1,8	-12,6	-14,7	- 23,0	—	—	—	—	+ 0,1	- 3,3	+ 0,6	-12,6
Darlehen	- 1,7	+10,5	-13,4	+ 25,6	± 0,0	+ 13,3	+22,1	-12,4	+ 2,2	+ 3,3	+30,3	+ 3,7
Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge	+ 7,4	+ 4,0	+ 9,6	+ 4,5	- 4,3	- 3,0	+22,9	- 6,2	+ 4,2	+ 5,9	+ 5,8	+ 1,6
Einnahmen der laufenden Rechnung	+ 2,3	+ 8,2	+ 3,9	+13,0	- 1,5	+ 5,6	- 7,4	+25,7	+ 2,5	+ 3,6	+ 0,0	+ 6,7
dar.: Steuern und steuerähnliche Einnahmen	+ 0,6	+ 2,6	+ 1,7 <sup>2)</sup>	+2,9 <sup>2)</sup>	-100,0	+100,0	—	—	+ 1,3	+ 2,6 <sup>4)</sup>	- 5,8	+ 1,0
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	+44,7	+82,1	+77,2	+235,1	—	—	+13,3	± 0,0	+16,9	+12,9	—	+ 9,7
Einnahmen der Kapitalrechnung	+10,2	+ 1,8	+54,8	- 9,5	-13,8	-18,6	+15,9	+ 7,3	+ 9,3	+ 7,1	- 4,6	+ 0,1
Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge	+ 2,5	+ 8,0	+ 4,4	+12,7	- 4,9	- 0,4	+ 9,2	+11,8	+ 2,8	+ 3,8	- 0,7	+ 5,7

<sup>1)</sup> Einschl. Ergänzungszuweisungen des Bundes an finanzschwache Länder im Rahmen des Finanzausgleichs (1. Halbjahr 1981: 822,4 Mill. DM, 1. Halbjahr 1982: 800,2 Mill. DM). — <sup>2)</sup> Einschl. Mehrwertsteueranteil für Ergänzungszuweisungen (siehe Fußnote 1). — <sup>3)</sup> Einschl. Ausgleich für das Steuerentlastungsprogramm und die Erhöhung des Kindergeldes. — <sup>4)</sup> Nach Abzug der Zahlungen zum Ausgleich der finanziellen Folgen des Steuerentlastungsprogramms und der Erhöhung des Kindergeldes.

Die Zuweisungen der Länder an den kommunalen Sektor blieben im ersten Halbjahr 1982 merklich hinter den Vorjahreswerten zurück. Für die rückläufige Entwicklung der allgemeinen Finanzausweisungen (- 27,1 %) war dabei der veränderte Zahlungsrhythmus in Nordrhein-Westfalen ausschlaggebend. Die zweckgebundenen Zuweisungen an die Gemeinden erhöhten sich demgegenüber aufgrund einer geänderten Regelung für die Sozialhilfeleistungen in Niedersachsen um 20,5 %. Als Folge der neuen Aufgabenverteilung in diesem Bundesland nahmen auch die kommunalen Zuschüsse an andere Bereiche in Form von Unterstützungen an natürliche Personen um 9,5 % spürbar zu.

Wie schon im Vorjahr stiegen bei allen öffentlichen Haushalten die Zinsausgaben am stärksten. Insgesamt wurden 24,6 Mrd. DM hierfür aufgewendet, 24,3 % mehr als ein Jahr zuvor. Die größte Zunahme hatten mit + 30,7 % die Länder. Neben den anhaltend ungünstigen Konditionen kommt in diesen Steigerungsraten die weiterhin hohe Nettokreditaufnahme der öffentlichen Haushalte zum Ausdruck. Nach der Entwicklung in den ersten sechs Monaten des Jahres ist zu befürchten, daß zumindest beim Bund der veranschlagte Ausgabenansatz für Zinszahlungen im Haushaltsjahr 1982 nicht ausreichen wird.

Vom kräftigen Rückgang der Sachinvestitionen (- 13,9 % auf 18,8 Mrd. DM) waren die einzelnen Ebenen unterschiedlich stark betroffen. Die Länderinvestitionen wiesen mit - 7,2 % die geringste Abnahme auf, dagegen schrumpften die des Bundes um nahezu ein Viertel. Zwischen diesen Extremen lag mit - 13,4 % die Entwicklung im kommunalen Bereich, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Gemeinden/Gv. mit einem Anteil von mehr als 70 % die wichtigsten Träger öffentlicher Investitionen sind. Ausschlaggebend waren die

Aufwendungen der Gebietskörperschaften für Baumaßnahmen, die insgesamt um 12,6 % auf 14,8 Mrd. DM zurückgingen. Am stärksten rückläufig waren die Aufwendungen für den Straßenbau (- 17,7 %), den Bau kommunaler Abwasserbeseitigungsanlagen (- 13,7 %) und den ebenfalls fast ausschließlich von den Gemeinden geleisteten Bauausgaben im Schulbereich (- 13,3 %). Eine Zunahme der Bauinvestitionen um 17,3 % war dagegen für den Hochschulsektor festzustellen.

Die Vermögensübertragungen (+ 4,5 % auf 18,7 Mrd. DM) nahmen bei Bund und Ländern (+ 5,0 bzw. + 6,1 %) merklich zu, dagegen gaben die Gemeinden/Gv. um 4,6 % weniger als in der Vergleichsperiode 1981 aus.

Die unter den Vermögensübertragungen nachgewiesenen staatlichen Investitionszuweisungen an Länder und Gemeinden/Gv. stiegen mit 8,2 bzw. 8,4 % nahezu gleich stark. Dabei war die Entwicklung fast ausschließlich von der kräftigen Zunahme in Nordrhein-Westfalen bestimmt. Die Vermögensübertragungen an nichtöffentliche Bereiche nahmen um 2,3 % gegenüber dem Vergleichshalbjahr zu. Sollte die beobachtete Entwicklung bei den Zuweisungen besonders an den öffentlichen Bereich auch im zweiten Halbjahr 1982 anhalten, so dürften die Ansätze aller Körperschaftsgruppen erheblich unterschritten werden.

Im Gegensatz zum Vorjahr zeigte die Darlehensvergabe der öffentlichen Kreditgeber eine ansteigende Tendenz (+ 10,5 % auf 9,1 Mrd. DM), wobei die Zunahme der Bundesdarlehen mit 25,6 % das Gesamtvolumen entscheidend beeinflusste.

Da die bereits erwähnte Gewinnausschüttung der Deutschen Bundesbank schon vollständig im April geleistet wurde, erscheint das Wachstum der laufenden Einnahmen des Bundes (+ 13,0 %, 101,2 Mrd. DM) im ersten Halbjahr 1982

Tabelle 3: Bauausgaben nach Aufgabenbereichen  
Mill. DM

Aufgabenbereich	Insgesamt		Bund		Länder		Gemeinden/Gv.	
	1. Halbjahr							
	1981	1982	1981	1982	1981	1982	1981	1982
Bauausgaben insgesamt	16 875,5	14 756,7	2 172,7	1 673,7	2 479,0	2 397,2	12 223,8	10 685,8
Schulen	2 323,1	2 013,3	—	—	193,8	159,4	2 129,3	1 853,9
Hochschulen	544,6	638,9	0,0	0,0	544,6	638,9	—	—
Einrichtungen des Gesundheitswesens,	53,7	40,2	—	—	53,7	40,2	—	—
Abwasserbeseitigung	2 077,2	1 792,5	—	—	—	—	2 077,2	1 792,5
Energie- und Wasserwirtschaft,	93,8	117,8	—	—	93,8	117,8	—	—
Kulturbau	5 231,5	4 303,8	1 710,4	1 292,5	512,6	443,3	3 008,5	2 568,0
Straßen	6 551,7	5 850,3	462,3	381,2	1 080,6	997,7	5 008,8 <sup>1)</sup>	4 471,4
Übrige Aufgabenbereiche	—	—	—	—	—	—	—	—

<sup>1)</sup> An Methode von 1982 angepaßt.

äußerst positiv. Im gesamten Haushaltsjahr wird sich jedoch die Zuwachsrate voraussichtlich beträchtlich abflachen. Die Einnahmen der laufenden Rechnung der anderen Gebietskörperschaften wiesen wesentlich geringere Steigerungsraten auf (Länder + 3,6 %, Gemeinden/Gv. + 6,7 %).

Die für die Haushalte der Länder und insbesondere der Kommunen sehr bedeutsamen laufenden Zuweisungen und Schuldendiensthilfen erhöhten sich insgesamt um 8,2 % auf 41,4 Mrd. DM. 14,8 Mrd. DM davon entfielen auf Einnahmen der Länder (+ 3,9 %), 25,6 Mrd. DM und damit 11,1 % mehr als im ersten Halbjahr 1981, erhielten die Gemeinden/Gv. von anderen öffentlichen Haushalten.

Die Steuereinnahmen hatten in den ersten sechs Monaten dieses Jahres nur mäßige Steigerungsraten aufzuweisen. Insgesamt nahmen sie um + 2,6 % auf 168,2 Mrd. DM zu, wobei die Entwicklung bei Bund und Ländern (+ 2,9 bzw. + 2,6 %) nahezu parallel verlief. Der Bund nahm im ersten Halbjahr 85,6 Mrd. DM, die Länder nahmen 62,9 Mrd. DM aus Steuern ein. Die kommunalen Steuern erhöhten sich nur um 1,0 % auf 19,7 Mrd. DM. Vermutlich wird — nimmt man das erste Halbjahr zum Maßstab — keine der dargestellten Ebenen die Planansätze für das Haushaltsjahr 1982 erreichen können.

Bei den einzelnen Steuerarten zeigte sich ein sehr differenziertes Bild: Lohnsteuer (+ 7,7 %) und veranlagte Einkommensteuer (- 12,0 %) entwickelten sich gegenläufig; relativ hohen Zugewinnen bei Tabak- und Mineralölsteuer (+ 9,9 bzw. + 9,1 %) infolge der Anhebung der Steuersätze bzw. Einschränkung der Steuerbefreiungstatbestände standen Einbußen bei Umsatzsteuer (- 1,5 %), Gewerbesteuerumlage (- 1,4 %) und Branntweinabgaben (- 9,2 %) gegenüber. Im Gemeindebereich wies die Grundsteuer mit + 5,8 % die größte Steigerung auf, die Gewerbesteuer als wichtigste kommunale Steuer nahm — nach Abzug der Steuerbeteiligungen — gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres um 0,3 % ab. Der den Gemeinden zustehende Anteil am Einkommensteueraufkommen vergrößerte sich volumenmäßig um 1,4 %.

Entgegen den Erwartungen bei der Haushaltsplanung, vor allem bei den Gemeinden/Gv., erhöhten sich die Vermögensübertragungen vom öffentlichen Bereich im ersten Halbjahr mit 2,7 % leicht auf 7,8 Mrd. DM. Die Vermögensübertragungen von nichtöffentlichen Bereichen, wovon der ganz überwiegende Teil Einnahmen der Gemeinden aus Erschließungsbeiträgen u. ä. darstellt, nahmen dagegen um 9,2 % auf 2,1 Mrd. DM ab.

Die Darlehensrückflüsse stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 1981 um 6,5 % und beliefen sich insgesamt auf 3,5 Mrd. DM.

Tabelle 4: Öffentliche Schulden<sup>1)</sup>  
Mill. DM

Schuldner	Stand am			
	30. 6. 1981	31. 12. 1981	31. 3. 1982	30. 6. 1982
Fundierte Schulden (ohne Schulden bei Verwaltungen)				
Bund <sup>2)</sup> .....	253 725,2	269 009,4	283 361,7	284 810,1
dar.: Lastenausgleichs-				
fonds .....	2 453,5	2 423,5	2 405,6	2 369,5
ERP-Sondervermögen .....	3 967,0	4 664,0	4 899,0	4 808,0
Länder .....	145 329,1	162 476,4	166 765,1	171 847,5
Gemeinden/Gv. ....	86 597,1	90 686,1	92 265,0	93 450,9
Insgesamt ...	489 618,4	526 835,9	547 290,8	554 916,5
Schulden bei Verwaltungen				
Bund <sup>2)</sup> .....	11,5	10,8	10,6	10,2
dar.: Lastenausgleichs-				
fonds .....	11,5	10,8	10,6	10,2
ERP-Sondervermögen .....	—	—	—	—
Länder .....	23 821,3	24 442,2	24 425,8	24 723,7
Gemeinden/Gv. ....	8 006,7	8 095,6	8 212,6	8 149,2
Insgesamt ...	31 839,5	32 548,7	32 649,0	32 883,1
Schwebende Schulden/Betriebsmittelkredite — Kassenkredite				
Bund <sup>2)</sup> .....	116,0	3 200,1	4 071,3	1 239,0
dar.: Lastenausgleichs-				
fonds .....	—	—	—	—
ERP-Sondervermögen .....	—	50,0	—	180,0
Länder .....	1 046,6	2 487,7	1 961,1	1 610,7
Gemeinden/Gv. ....	1 744,6	2 181,7	2 077,1	2 189,0
Insgesamt ...	2 907,2	7 919,5	8 109,5	5 218,7

<sup>1)</sup> Zum 31. Dezember 1981 Ergebnis der jährlichen Schuldenstatistik, sonst Ergebnisse der vierteljährlichen Schuldenstatistik. — <sup>2)</sup> Einschl. der ab 1. Januar 1980 vom Bund übernommenen Schulden des Lastenausgleichsfonds.

### Schuldenstand

In den ersten sechs Monaten des Jahres 1982 erhöhten sich die fundierten Schulden der dargestellten öffentlichen Haushalte — ohne die Schulden bei Verwaltungen — um 28,0 Mrd. DM auf 554,9 Mrd. DM. Auf den Bund (einschließlich Lastenausgleichsfonds) entfielen davon 284,8 Mrd. DM, 15,8 Mrd. DM mehr als Ende Dezember 1981. Die Länderschulden wuchsen um 9,4 Mrd. DM auf 171,8 Mrd. DM, während sich die Gemeinden/Gv. netto nur um 2,8 Mrd. DM zusätzlich verschuldeten. Der kommunale Schuldenstand am 30. Juni 1982 belief sich auf 93,5 Mrd. DM. W.M.

## Einheitswerte der gewerblichen Betriebe 1977

### Vorbemerkung

Einheitswerte werden von der Finanzverwaltung in einem gesonderten Verfahren als Bemessungsgrundlage für eine Reihe von Steuern — wie die Vermögen-, Grund-, Gewerbe- und Erbschaftsteuer — nach Maßgabe des Bewertungsgesetzes<sup>1)</sup> festgestellt. Der Einheitsbewertung unterliegen die im Inland gelegenen Grundstücke, Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, gewerblichen Betriebe und Mineralgewinnungsrechte.

Die Einheitswertstatistik der gewerblichen Betriebe, die gemäß dem Gesetz über Steuerstatistiken<sup>2)</sup> im Anschluß an die normalerweise alle drei Jahre stattfindende Hauptfeststellung der Einheitswerte durchzuführen ist, erstreckt sich auf die wirtschaftlichen Einheiten des Betriebsvermögens. Der Hauptfeststellung werden in der Regel die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres zugrunde gelegt. Eine Ausnahme bilden die Einheitswerte der Betriebsgrundstücke, die zur

<sup>1)</sup> Bewertungsgesetz (BewG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 26. 9. 1974 (BGBl. I S. 2369) sowie Teil A — Vermögensbewertung — der Vermögenssteuer-Richtlinien 1977 i. d. F. der Bekanntmachung vom 31. 3. 1977 (BStBl. I S. 99).

<sup>2)</sup> Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. 12. 1966 (BGBl. I S. 665), zuletzt geändert durch Artikel 22 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. 3. 1980 (BGBl. I S. 294).

Zeit immer noch auf dem Wertniveau vom 1. Januar 1964 beruhen; Hauptfeststellungszeitpunkt der letzten Einheitswertstatistik war der 1. Januar 1977. Ausgangsbasis für die Bewertung waren die Angaben, die der Steuerpflichtige im Zusammenhang mit der Hauptveranlagung zur Vermögensteuer 1977 über die am Stichtag vorhandenen Besitz- und Schuldposten des gewerblichen Betriebs bzw. über das einem Freien Beruf dienende Vermögen im Vordruck „Vm 4/77“ (Vermögensaufstellung) erklärt hatte. Ein Einheitswert brauchte nicht ermittelt zu werden, wenn eine gesetzliche Befreiung von der Vermögensteuer und der Gewerbesteuer in Frage kam oder wenn für den Betrieb mit einem Gewerbekapital von weniger als 6 000 DM zu rechnen war und der Einheitswert auch nicht für die Vermögensteueranlagung benötigt wurde. Nach Abschluß der Bewertungs- und Veranlagungsarbeiten stellten die Finanzämter anonymisierte Durchschriften bzw. entsprechende Datenträger aller Einheitswertbescheide mit einem Betriebsvermögen von mindestens 1 000 DM den Statistischen Landesämtern für die Aufbereitung zur Verfügung. Betriebe mit negativem Betriebsvermögen (sog. überschuldete Betriebe) sind nicht in der Statistik enthalten.

Erhebungseinheit ist der gewerbliche Betrieb, dessen Betriebsvermögen alle dem Betriebsinhaber gehörenden Teile umfaßt, die der Ausübung eines Gewerbes als Hauptzweck dienen (§ 95 BewG), aufgrund eines berechneten

Einheitswerts. Dem Betrieb eines Gewerbes steht nach § 96 BewG die Ausübung eines Freien Berufs im Sinne des § 18 Abs. 1 Nr. 1 EStG gleich; ausgenommen hiervon ist jedoch eine rein künstlerische oder wissenschaftliche Tätigkeit. Bei den Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen gehören kraft Rechtsform grundsätzlich alle Wirtschaftsgüter, unbeschadet ihrer eigentlichen Zweckbestimmung, zum Betriebsvermögen (§ 97 BewG). Bewertungsmaßstab ist in der Regel der Teilwert (§ 10 BewG); hierunter ist der Betrag zu verstehen, den ein Erwerber des gesamten Unternehmens im Rahmen des Gesamtpreises für das einzelne Wirtschaftsgut ansetzen würde, wenn er das Unternehmen fortzuführen beabsichtigt.

In diesem Beitrag, der wegen der relativ langen Bewertungsdauer in den Finanzämtern und der zum Teil unterschiedlichen Prioritäten bei der statistischen Aufbereitung nicht früher vorgelegt werden konnte, werden die wichtigsten Bundesergebnisse des steuerrechtlich bewerteten Betriebsvermögens von mehr als einer Million Unternehmen dargestellt<sup>3)</sup>. Aus dem Nachweis der Besitz- und Schuldposten der gewerblichen Betriebe (in der Bilanzsprache: ihrer Aktiva/Passiva) in der Gliederung nach Einheitswertgruppen, Rechtsformen und Wirtschaftsbereichen<sup>4)</sup> können Aufschlüsse über die Vermögens- und Kapitalstruktur am Stichtag 1. Januar 1977 insbesondere aus solchen Bereichen der gewerblichen Wirtschaft gewonnen werden, welche von der auf die Kapitalgesellschaften beschränkten Bilanzstatistik nicht erfaßt werden<sup>5)</sup>.

Die in der Zeit nach 1974 erfolgten Änderungen im Bewertungsrecht hielten sich in so engen Grenzen, daß die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der vorangegangenen Erhebung zum 1. Januar 1974 gewährleistet ist. Gewisse Unzulänglichkeiten resultieren aus einem negativen Basiseffekt, der dadurch entstanden ist, daß in Nordrhein-Westfalen wegen offensichtlicher Untererfassung, insbesondere im Bereich der nichtnatürlichen Personen, nicht mehr quantifizierbare Lücken festgestellt wurden. Der Umfang der Erfassung durch die Einheitswertstatistik hat sich seit dem Stichtag 1. Januar 1960 folgendermaßen entwickelt:

Jahr	Gewerbebetriebe		Rohbetriebsvermögen		Einheitswert	
	1 000	1960 = 100	Mill. DM	1960 = 100	Mill. DM	1960 = 100
1960 .....	985 705	100	478 288	100	135 029	100
1966 .....	1 150 105	117	852 673	178	204 557	151
1969 .....	1 104 757	112	1 059 148	221	239 376	177
1972 .....	1 102 452	112	1 527 371	319	276 252	205
1974 .....	1 110 786	113	1 624 745	339	351 409	261
1977 .....	1 204 438	122	2 454 222	513	488 533	362

### Gesamtüberblick

Nach dem Ergebnis der Hauptfeststellung der Einheitswerte auf den 1. Januar 1977 sind im Bundesgebiet 1,2 Mill. gewerbliche Betriebe mit einem Rohbetriebsvermögen von 2 454 Mrd. DM ermittelt worden; unter Berücksichtigung der Schulden und sonstigen Abzüge verblieb ein Einheitswertvolumen von 489 Mrd. DM. In diesem Betrag sind 2 212 Mill. DM steuerbefreite Vermögensteile der öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen (§ 109a BewG) nicht mehr enthalten.

Die Zusammensetzung der 1977 insgesamt erfaßten 1 204 000 Gewerbebetriebe nach Art und Einheitswert blieb in ihren Grundzügen gegenüber früheren Erhebungen unverändert. Die Hauptmasse bildeten wiederum die 908 000 Betriebe von natürlichen Personen (Einzelunternehmen); sie stellten

rund drei Viertel der Grundgesamtheit, waren jedoch an der entsprechenden Einheitswertsumme nur mit 13,7 % beteiligt. Demgegenüber entfielen auf die 296 000 nichtnatürlichen Personen (Körperschaften und Personenvereinigungen), das waren 24,6 % aller Betriebe, mit 422 Mrd. DM mehr als sechs Siebtel der ermittelten Einheitswertsumme. Nur 2 526 gewerbliche Betriebe, deren Einheitswert 20 Mill. DM und mehr betrug, vereinigten mehr als die Hälfte der gesamten Einheitswerte auf sich. Im Durchschnitt wurde am Stichtag 1. Januar 1977 ein Einheitswert von 406 000 DM je Betrieb errechnet (1972: 251 000 DM; 1974: 316 000 DM).

### Besitz- und Schuldposten der Gewerbebetriebe

Der Einheitswert des Betriebsvermögens wird ermittelt, indem die Summe der Werte, die sich aus den zu dem gewerblichen Betrieb gehörenden Wirtschaftsgütern (Rohbetriebsvermögen) ergibt, um Schulden, die mit der Gesamtheit oder mit einzelnen Teilen des gewerblichen Betriebs in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, und um die sonstigen nach dem Bewertungsgesetz zulässigen Abzüge gekürzt wird. Da sich diese Statistik auf die in den Einheitswertbescheiden enthaltenen Angaben stützt, ist die Zahl der nachgewiesenen Besitz- und Schuldposten wesentlich geringer als z. B. die Gliederungstiefe der Jahresbilanz nach den Vorschriften des Aktiengesetzes.

Die der Einheitsbewertung zugrunde liegende Vermögensaufstellung und die Handelsbilanz weisen unterschiedliche Bewertungen auf. Bei der Einheitsbewertung sind die Sachanlagen (ohne inländische Betriebsgrundstücke) sowie Teile des Umlaufvermögens (Vorräte) grundsätzlich mit den Wiederbeschaffungskosten am Bewertungsstichtag, dem sogenannten Teilwert, anzusetzen; in die Handelsbilanz der Aktiengesellschaften dürfen sie nach dem Niederwertprinzip dagegen höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten eingehen. Ausländische Betriebsvermögensteile einheimischer Gewerbebetriebe werden, sofern steuerlich relevant, mit dem gemeinen Wert bewertet; er ist gleichbedeutend mit den im Wirtschaftsleben gewohnten Begriffen „Verkehrswert“ oder „Marktwert“.

Auch hinsichtlich der Abzugsfähigkeit von Schulden und sonstigen Abzügen werden bei der Einheitswertfeststellung weit strengere Anforderungen gestellt als in der Handelsbilanz. So werden Rückstellungen für sogenannte aufschiebend bedingte Lasten (§ 6 BewG) generell nicht als abzugsfähig anerkannt (Ausnahmen betreffen z. B. bestimmte versicherungstechnische Rücklagen bei Versicherungsunternehmen, Rückstellungen für Preisnachlässe und für Wechselhaftung sowie für Pensionsverpflichtungen).

In Anlehnung an die Terminologie im Handelsrecht lassen sich die in der Vermögensaufstellung für die Einheitsbewertung vorgegebenen Besitz- und Schuldposten zu einem groben Bilanzschema zusammenfassen. Die Addition der Besitzposten zum Rohbetriebsvermögen entspricht dann der Aktivseite der Bilanzsumme; als Gegenposten auf der Passivseite fallen lediglich Schulden und sonstige Abzüge als Sammelposition (mit Ausgliederungen für langfristige Verbindlichkeiten, Hypotheken- und Grundschulden, Rückstellungen für Pensionsansparungen sowie Rücklagen nach dem Entwicklungsländer-/Entwicklungshilfe-Steuergesetz) sowie Abzüge aufgrund von Schachtelbeteiligungen an. Letztgenannte können mit dem Posten „Einheitswert“ zum Eigenkapital zusammengefaßt werden, während die Sammelposition „Schulden und sonstige Abzüge“ als Fremdkapital gilt.

Vom Gesamtbetrag des Rohbetriebsvermögens (2 454 Mrd. DM) entfielen 708 Mrd. DM oder 28,8 % auf die Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens und 1 746 Mrd. DM oder 71,2 % auf die des Umlaufvermögens. Zur Finanzierung des Rohbetriebsvermögens wurden demnach 539 Mrd. DM oder 22,0 % als Eigenkapital und 1 913 Mrd. DM oder 78,0 % als Fremdkapital eingesetzt. Wenn man die Kreditinstitute, das Versicherungsgewerbe und die Beteiligungsgesellschaft-

<sup>3)</sup> Das ausführliche Zahlenwerk der Einheitswertstatistik 1977 wird in der Fachserie 14, Reihe 7.5.1 des Statistischen Bundesamtes im Frühjahr 1983 erscheinen.

<sup>4)</sup> Die wirtschaftliche Gliederung der Einheitswertstatistik 1977 beruht auf der Systematik der Wirtschaftszweige für die Umsatzsteuerstatistik, Ausgabe 1962.

<sup>5)</sup> Zur Veröffentlichung ihrer Jahresabschlüsse nach dem Aktien- bzw. Publizitätsgesetz verpflichtete Unternehmen und Konzerne siehe WiSta 8/1982 und WiSta 10/1982 sowie Fachserie 2, Reihe 2.

Tabelle 1: Vermögensaufstellung der gewerblichen Betriebe 1977  
Ergebnis der Einheitswertstatistik

Besitz- und Schuldposten	Insgesamt		Nichtnatürliche Personen <sup>1)</sup>						Natürliche Personen	
			zusammen		darunter					
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	AG, KGaA	GmbH	Mill. DM	%
Einschl. Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe und Beteiligungsgesellschaften										
Anlagevermögen	708 003	28,8	647 527	28,0	257 720	32,2	136 503	36,7	60 476	43,1
Betriebsgrundstücke	174 485	7,1	146 621	6,3	44 758	5,6	31 656	8,5	27 864	19,9
Maschinen u. ä. Anlagen	191 091	7,8	181 730	7,9	83 559	10,5	44 517	12,0	9 361	6,7
Sonstige Sachanlagen	83 418	3,4	63 530	2,7	22 067	2,8	16 403	4,4	19 888	14,2
Finanzanlagen	259 009	10,6	255 645	11,0	107 337	13,4	43 926	11,8	3 363	2,4
Umlaufvermögen	1 746 219	71,2	1 666 374	72,0	541 627	67,8	235 237	63,3	79 845	56,9
Betriebskapital	1 486 215	60,6	1 443 082	62,4	473 838	59,3	168 427	45,3	43 133	30,7
Vorratsvermögen	260 005	10,6	223 292	9,7	67 788	8,5	66 810	18,0	36 712	26,2
Rohbetriebsvermögen	2 454 222	100	2 313 901	100	799 347	100	371 740	100	140 321	100
Schulden und sonstige Abzüge	1 912 540	78,0	1 838 909	79,5	630 369	78,9	254 472	68,5	73 631	52,5
dar.: langfristige Verbindlichkeiten	403 196	16,4	383 436	16,6	136 807	17,1	62 454	16,8	19 760	14,1
Abzüge aufgrund von Schachtelbeteiligungen	50 934	2,1	50 934	2,2	35 750	4,5	13 142	3,5	—	—
Einheitswert	488 533 <sup>2)</sup>	19,9	421 845 <sup>2)</sup>	18,2	133 228	16,7	104 125	28,0	66 688	47,5
Ohne Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe und Beteiligungsgesellschaften										
Anlagevermögen	521 540	44,8	461 315	45,0	182 331	51,3	116 677	39,0	60 225	43,1
Betriebsgrundstücke	158 640	13,6	130 798	12,8	38 563	10,9	30 904	10,3	27 842	19,9
Maschinen u. ä. Anlagen	182 293	15,6	172 939	16,9	77 369	21,8	44 001	14,7	9 354	6,7
Sonstige Sachanlagen	78 560	6,7	58 871	5,7	20 095	5,7	16 004	5,3	19 689	14,1
Finanzanlagen	102 046	8,8	98 707	9,6	46 304	13,0	25 768	8,6	3 339	2,4
Umlaufvermögen	643 414	55,2	564 012	55,0	172 782	48,7	182 713	61,0	79 402	56,9
Betriebskapital	385 767	33,1	343 046	33,5	105 154	29,6	116 382	38,9	42 720	30,6
Vorratsvermögen	257 647	22,1	220 965	21,6	67 628	19,0	66 331	22,2	36 682	26,3
Rohbetriebsvermögen	1 164 954	100	1 025 327	100	355 112	100	299 390	100	139 627	100
Schulden und sonstige Abzüge	700 872	60,2	627 591	61,2	213 333	60,1	194 048	64,8	73 281	52,5
dar.: langfristige Verbindlichkeiten	154 449	13,3	134 733	13,1	50 156	14,1	35 043	11,7	19 716	14,1
Abzüge aufgrund von Schachtelbeteiligungen	39 586	3,4	39 586	3,9	28 988	8,2	10 125	3,4	—	—
Einheitswert	424 493	36,4	358 149	34,9	112 790	31,8	95 216	31,8	66 344	47,5

<sup>1)</sup> Einschl. Personengesellschaften im Sinne des § 97 Abs. 1 Nr. 5 BewG. — <sup>2)</sup> Ohne 2 212 Mill. DM steuerbefreite Vermögensteile der öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen.

ten (insgesamt 57 401 Unternehmen) wegen der Eigenart ihrer Bilanzstruktur, die durch hohe Betriebskapital- und Schuldenanteile (85,4 bzw. 94,0 % des Rohbetriebsvermögens) gekennzeichnet ist, nicht in die Vermögensaufstellung einbezieht, dann ergab sich für die Gewerbebetriebe im engeren Sinne 1977 ein Rohbetriebsvermögen von 1 165 Mrd. DM, das zu 44,8 % aus Anlagevermögen und zu 55,2 % aus Umlaufvermögen bestand. Der Unterschied macht deutlich, wie stark die Unternehmen des Kapitalektors das Gesamtergebnis strukturell überlagern. Die weitere Betrachtung beschränkt sich auf die gewerbliche Wirtschaft im engeren Sinne.

Die Zusammensetzung des Anlagevermögens zeigt laut Einheitswertbescheid folgendes Bild:

#### — Betriebsgrundstücke

Sie hatten mit 159 Mrd. DM einen Anteil von 13,6 % am Rohbetriebsvermögen bzw. 30,4 % am Anlagevermögen. Dabei ist als bewertungsrechtliche Besonderheit u. a. zu beachten, daß bei Betriebsgrundstücken die Einheitswerte entsprechend der Art des Grundbesitzes (land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grundvermögen) vorgezogen in speziellen Verfahren ermittelt werden, denen die Wertverhältnisse vom 1. Januar 1964 zugrunde liegen. Der 40%ige Zuschlag für die wie Grundvermögen zu bewertenden inländischen Betriebsgrundstücke — er gilt als Ausgleich für die zwischen 1964 und 1974 erfolgte Erhöhung der Grundstückspreise — ist bereits berücksichtigt worden.

#### — Maschinen und ähnliche Anlagen

Der Maschinenpark bildete mit 182 Mrd. DM oder 35,0 % den größten Teilbetrag des Anlagevermögens; auf das Rohbetriebsvermögen bezogen waren es 15,6 %. Unter dieser Position werden auch die Betriebsvorrichtungen erfaßt, und zwar selbst dann, wenn sie wesentliche Bestandteile der zu den Betriebsgrundstücken gehörenden Betriebsgebäude sind

(z. B. Bedienungs- und Wartungsvorrichtungen für Maschinen, Apparate usw.); sie müssen jedoch ganz oder überwiegend betriebstechnisch bedingt sein. Für die Frage, ob ein Bauwerk bewertungsrechtlich als Betriebsvorrichtung zu gelten hat, ist entscheidend, daß die Vorrichtung nicht die Merkmale eines Gebäudes aufweist (z. B. Schornsteine, Öfen, Kanäle).

#### — Sonstige Sachanlagen

Auf sie entfielen mit 79 Mrd. DM 15,1 % des Anlagevermögens bzw. 6,7 % des Rohbetriebsvermögens. Hierzu zählen als sonstiges abnutzbares Anlagevermögen Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark, aber auch geringwertige Wirtschaftsgüter. Letztere sind auch dann mit dem Teilwert bzw. einem angemessenen Restwert anzusetzen, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Wirtschaftsgut unter 100 DM betragen.

#### — Finanzanlagen

Mit 102 Mrd. DM stellten sie 19,6 % des Anlage- und 8,8 % des Rohbetriebsvermögens. Bei der tabellarischen Darstellung wird das „übrige Anlagevermögen“ mit den Mineralgewinnungsrechten unter diesem Oberbegriff zusammengefaßt. Zum „übrigen Anlagevermögen“ zählen neben Darlehens- und Hypothekenforderungen, Beteiligungen und anderen Wertpapieren (einschl. Schachtelbeteiligungen) auch immaterielle Wirtschaftsgüter, wie z. B. Patente, nicht geschützte Erfindungen und Urheberrechte, soweit sie nicht nach § 101 Nr. 2 BewG außer Ansatz bleiben, ferner Brennrechte, Verlagslizenzen, Wassernutzungsrechte, Wettbewerbsverbote, Optionsrechte. Bei der Ermittlung des Betriebsvermögens sind sie dann anzusetzen, wenn dafür Entgelte gezahlt oder Aufwendungen gemacht wurden oder nach der allgemeinen Verkehrsauffassung eine selbständige Bewertungsfähigkeit gegeben ist. Ein Geschäfts- oder Firmenwert dagegen wird nur dann erfaßt, wenn er entweder in der DM-Eröffnungsbi-

lanz angesetzt oder nach dem 20. Juli 1948 entgeltlich erworben worden ist.

Mineralgewinnungsrechte sind verliehene oder aufgrund staatlicher Erlaubnis überlassene Rechte, die zur Suche und Ausbeutung bestimmter Bodenschätze berechtigen. Ihre subsumierten Wertansätze in Höhe von 2,4 Mrd. DM beruhen auf der speziellen Hauptfeststellung der Einheitswerte für Mineralgewinnungsrechte, die im sechsjährlichen Turnus, zuletzt auf den 1. Januar 1977, stattfand.

Beim Umlaufvermögen werden grob gegliedert folgende Besitzposten unterschieden:

— Betriebskapital

Mit 386 Mrd. DM umfaßt es 60,0 % des Umlauf- und 33,1 % des Rohbetriebsvermögens. Darin enthalten sind das Betriebskapital im Sinne der Vermögensaufstellung, das sind Kassenbestände, Bank- und Postscheckguthaben, Anteile an Kapitalgesellschaften und festverzinsliche Wertpapiere des Umlaufvermögens, Besitzwechsel, Forderungen (bei Lieferung und Leistungsdebitoren nach Abzug von Wertberichtigungen), fällige Ansprüche aus Rentenversicherungen sowie sonstigen Renten und wiederkehrenden Bezügen, Steuererstattungs-/vergütungsansprüche, gezahlte Zölle und Verbrauchsteuern, ferner die Rechnungsabgrenzungsposten sowie Zurechnungen und Abrechnungen im Sinne des § 107 BewG. Solche Zu- bzw. Abrechnungen werden zum Ausgleich von einander abweichenden Abschluß- und Feststellungszeitpunkten vorgenommen, insbesondere wenn Grundbesitz betroffen ist; sie werden hier saldiert berücksichtigt, um Doppelerfassungen auf der Aktivseite der Vermögensaufstellung zu vermeiden.

— Vorratsvermögen

Die hier subsumierten Bestände an Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an unfertigen und fertigen Erzeugnissen kamen auf 258 Mrd. DM; damit verkörperten sie 40,0 % des Umlauf- und 22,1 % des Rohbetriebsvermögens.

Die im Anlage- und Umlaufvermögen enthaltenen Anteile an Kapitalgesellschaften (einschl. Schachtelbeteiligungen) beliefen sich auf 59 Mrd. DM oder 5,0 % des Rohbetriebsvermögens; die festverzinslichen Wertpapiere hatten einen Wert von 16 Mrd. DM oder 1,4 % des Rohbetriebsvermögens.

Nach den Bewertungsvorschriften ist der Steuerpflichtige zwar verpflichtet, in der Vermögensaufstellung detaillierte Angaben über Art und Höhe der Schulden und sonstigen Abzüge zu machen; sie werden im Zuge der

Einheitsbewertung jedoch zu übergeordneten Positionen zusammengezogen und nur in dieser Form im Einheitswertbescheid ausgewiesen. Für die statistische Erfassung stehen folgende Angaben zur Verfügung:

— Schulden und sonstige Abzüge

Mit insgesamt 701 Mrd. DM belasteten sie das ermittelte Rohbetriebsvermögen zu 60,2 %. Darunter entfielen auf langfristige Verbindlichkeiten im engeren Sinne — also Kapitalschulden, Erbbauzinsen, Altenteils-, Nießbrauchs- und sonstige Rentenlasten — 154 Mrd. DM, was einem Anteil von 22,0 % der Gesamtschulden oder 13,3 % des Rohbetriebsvermögens entsprach. An Hypotheken- und Grundschulden, die durch Grundpfandrechte auf Betriebsgrundstücken dinglich abgesichert waren, wurden 15 Mrd. DM nachgewiesen. Die Rückstellungen auf Pensionsansparungen, die auch einen eigenkapitalähnlichen Charakter haben, beliefen sich auf 22 Mrd. DM oder 3,2 % der Gesamtverschuldung.

— Abzüge aufgrund von Schachtelbeteiligungen

Die Schachtelvergünstigung für juristische Personen stand mit 40 Mrd. DM oder 3,4 % des Rohbetriebsvermögens zu Buche. Zweck der Schachtelvergünstigung ist es, jene Mehrfachbesteuerung zu verhindern, die durch die selbständige Heranziehung der Kapitalgesellschaften usw. auf der einen und ihrer Anteilseigner bzw. Genossenschaftsmitglieder auf der anderen Seite dann eintreten kann, wenn die Unternehmen vertraglich eng miteinander verflochten sind.

**Schichtung nach Einheitswertgruppen**

Anhaltspunkte über die Betriebsgrößenstruktur liefert die Einheitswertstatistik in ihrer Schichtung nach der Höhe der Einheitswerte, wenn auch der Einheitswert nicht das Rohvermögen, sondern lediglich das Reinvermögen nach Abzug der Betriebsschulden darstellt. Die in Tabelle 2 dargestellte Verteilungsstruktur bezieht sich, wie bereits anderorts erwähnt, nur auf die gewerblichen Betriebe ohne Kreditinstitute usw., da letztere sich in ihrem Vermögens- und Kapitalaufbau zu stark von den übrigen Branchen unterscheiden.

Knapp drei Fünftel der Gewerbebetriebe (58,6 %) wiesen Einheitswerte von weniger als 50 000 DM auf, waren aber an der Einheitswertgesamtsomme nur mit 3,0 % beteiligt. Andererseits entfiel auf die 2 030 Gewerbebetriebe mit Einheitswerten von 20 Mill. DM und mehr (0,2 % der Gesamtzahl) knapp die Hälfte des Gesamtvolumens der Einheitswerte (49,3 %). Allein die 177 Großunternehmen in

Tabelle 2: Vermögen, Schulden und Einheitswert der gewerblichen Betriebe 1977<sup>1)</sup> nach Einheitswertgruppen  
Ergebnis der Einheitswertstatistik

Einheitswertgruppe von... bis unter... DM	Gewerbebetriebe		Anlage- vermögen	Umlaufvermögen		Rohbetriebs- vermögen	Schulden und sonstige Abzüge <sup>2)</sup>		Einheitswert	
	Anzahl	%	Mill. DM	in % des Rohbetriebs- vermögens	Mill. DM	in % des Rohbetriebs- vermögens	Mill. DM	in % des Rohbetriebs- vermögens	Mill. DM	%
unter 3 000 .....	39 855	3,5	529	798	60,1	1 327	1 248	94,0	79	0,0
3 000— 6 000 .....	65 933	5,7	958	1 563	62,0	2 521	2 221	88,1	298	0,1
6 000— 10 000 .....	102 301	8,9	1 403	2 081	59,7	3 484	2 674	76,7	809	0,2
10 000— 20 000 .....	189 084	16,5	3 859	5 686	59,6	9 544	6 486	68,0	2 756	0,6
20 000— 30 000 .....	129 166	11,3	3 410	6 511	65,6	9 921	6 776	68,3	3 141	0,7
30 000— 40 000 .....	82 928	7,2	3 169	5 313	62,6	8 481	5 487	64,7	2 873	0,7
40 000— 50 000 .....	63 125	5,5	2 864	4 878	63,0	7 742	4 911	63,4	2 825	0,7
50 000— 70 000 .....	92 400	8,1	5 389	9 273	63,2	14 662	9 172	62,6	5 473	1,3
70 000— 100 000 .....	88 596	7,7	6 932	11 451	62,3	18 384	10 948	59,6	7 424	1,7
100 000— 150 000 .....	86 359	7,5	11 316	16 756	59,7	28 072	16 406	58,4	10 544	2,5
150 000— 250 000 .....	77 505	6,8	14 174	22 543	61,4	36 716	21 521	58,6	14 895	3,5
250 000— 500 000 .....	59 847	5,2	20 797	34 083	62,1	54 880	34 053	62,0	20 756	4,9
500 000— 1 Mill. ....	31 594	2,8	23 861	39 116	62,1	62 977	40 299	64,0	22 003	5,2
1 Mill.— 2,5 Mill. ....	21 774	1,9	36 864	57 663	61,0	94 526	59 954	63,4	33 587	7,9
2,5 Mill.— 5 Mill. ....	8 091	0,7	30 602	44 860	59,4	75 462	46 420	61,5	28 213	6,6
5 Mill.— 10 Mill. ....	4 285	0,4	34 183	45 642	57,2	79 825	48 301	60,5	29 613	7,0
10 Mill.— 20 Mill. ....	2 164	0,2	33 017	45 242	57,8	78 258	47 170	60,3	29 855	7,0
20 Mill.— 50 Mill. ....	1 254	0,1	46 725	56 132	54,6	102 856	61 878	60,2	38 198	9,0
50 Mill.— 100 Mill. ....	405	0,0	38 473	38 999	50,3	77 472	46 459	60,0	27 995	6,6
100 Mill.— 200 Mill. ....	194	0,0	35 678	37 846	51,5	73 524	43 505	59,2	26 503	6,2
200 Mill. und mehr .....	177	0,0	167 337	156 979	48,4	324 316	184 984	57,0	116 652	27,5
Insgesamt .....	1 147 037	100	521 540	643 414	55,2	1 164 954	700 872	60,2	424 493	100

<sup>1)</sup> Ohne Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe und Beteiligungsgesellschaften. — <sup>2)</sup> Ohne Schachtelvergünstigungen.

der offenen Endgruppe (200 Mill. DM und mehr) erreichten einen Anteil von 27,5 %.

Innerhalb der Einheitswertschichtung ergeben sich unterschiedliche Anteile des Anlage- und Umlaufvermögens am Rohbetriebsvermögen (Bilanzsumme). Mit wenigen Ausnahmen hält sich das Niveau des Umlaufvermögens bis zu einer Größenordnung von 5 Mill. DM Einheitswert bei rd. 60 bis 63 % des Rohbetriebsvermögens, um in den darüberliegenden Einheitswertgruppen bis auf 48,4 % zurückzugehen. Dieser Rückgang zeigt, daß im allgemeinen mit zunehmender Betriebsgröße, besonders in anlageintensiven Branchen des Produktionsbereichs, der Anteil der Maschinenausstattung einschl. Betriebsvorrichtungen am Anlagevermögen ein immer größeres Gewicht erlangt. Von Einfluß auf die Vermögensstruktur sind u. a. auch das Mechanisierungs- und Automatisierungsniveau, das Fertigungsverfahren und die Absatzstruktur.

Für die Anteile der Schulden und sonstigen Abzüge (ohne Abzüge aufgrund von Schachtelbeteiligungen) am Rohbetriebsvermögen lassen sich an der Einheitswertschichtung drei signifikante Bereiche ablesen. Bei den Gewerbebetrieben des unteren Bereichs (mit Einheitswerten bis 150 000 DM) sinkt die Fremdkapitalquote mit steigendem Einheitswert von 94,0 auf 58,4 % ab; sie steigt im anschließenden mittleren Teil (Betriebe mit Einheitswerten bis 1 Mill. DM) bis auf 64,0 % an, um im oberen Bereich wieder bis auf 57,0 % zurückzugehen. In diesem Teil der Einheitswertskala gewinnen, gemessen am Rohbetriebsvermögen, die Schachtelvergünstigungen unter den Passiva an Bedeutung. Generell gilt, daß für Betriebe mit Einheitswerten von mehr als 1 Mill. DM rd. 62 bis 65 % des Rohvermögens durch Schulden und sonstige Abzüge (einschl. der Schachtelvergünstigungen) absorbiert werden.

#### Bilanzstruktur nach Rechtsformen

Von der Bilanzstruktur aller Betriebe (ohne Kapitalektor) weicht der Vermögens- und Kapitalaufbau der Betriebe natürlicher Personen (Einzelunternehmen) ab. Zwar liegt ihr Anlage- und Umlaufvermögen mit 43,1 bzw. 56,9 % des Rohbetriebsvermögens nur geringfügig unter bzw. über den Anteilen der nichtnatürlichen Personen (Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen); die gewerblichen Betriebe von natürlichen Personen haben jedoch mit 19,9 % Anteil der Betriebsgrundstücke und 14,1 % Anteil der sonstigen Sachanlagen überdurchschnittlich hohe Quoten, während bei Maschinen und ähnlichen Anlagen mit 6,7 % und bei Finanzanlagen mit 2,4 % ihre Anteile am Rohbetriebsvermögen deutlich unter den entsprechenden Quoten der nichtnatürlichen Personen liegen. Die Schulden und sonstigen Abzüge machen bei den Einzelunternehmen 52,5 % der Bilanzsumme aus, sie erreichen bei der Gruppe der nichtnatürlichen Personen zusammen 61,2 %.

Bei den nichtnatürlichen Personen stehen die Personengesellschaften (OHG, KG u. ä.) mit 161 442 Betrieben der Zahl nach zwar an erster Stelle, gefolgt von den Gesellschaften mit beschränkter Haftung (84 303 Betriebe). Dem Vermögenspotential als Ausdruck ihrer Wirtschaftskraft nach dominieren jedoch die 1 458 erfaßten Aktiengesellschaften (einschl. KGaA), die mit 0,6 % der Betriebe über 34,6 % des Rohbetriebsvermögens und 31,5 % der Einheitswertsumme der nichtnatürlichen Personen (ohne Kapitalsammelstellen) verfügen. Maschinen und ähnliche Anlagen hatten bei den Aktiengesellschaften einen Anteil von 42,4 % am Anlage-, bzw. 21,8 % am Rohbetriebsvermögen dieser Kapitalgesellschaften. Die Finanzanlagen waren mit 25,4 % am Anlage-, bzw. 13,0 % am Rohbetriebsvermögen ebenfalls sehr stark vertreten. Dagegen hatte das Umlaufvermögen mit 48,7 % des Rohbetriebsvermögens bei diesen Gesellschaften geringere Bedeutung als z. B. bei den GmbH, wo es 61,0 % der Bilanzsumme erreichte.

#### Bilanzstruktur nach Wirtschaftszweigen

Die durch die Eigenart wirtschaftlicher Betätigung bedingten Strukturunterschiede vor allem beim Vermögensaufbau der Gewerbebetriebe werden offensichtlich, wenn man die einzelnen Besitz- und Schuldpostenanteile am Rohbetriebsvermögen in der wirtschaftssystematischen Bereichsgliederung analysiert. Im Rahmen der Tabelle 3 beschränkt sich die Untersuchung auf einen Auszug aus dem umfangreichen, tiefgegliederten Zahlenmaterial der Einheitswertstatistik, mit dessen Hilfe die wichtigsten Bilanzdaten nach Wirtschaftshauptbereichen mit Ausgliederung der hinsichtlich ihrer Bilanzsumme bedeutendsten Sektoren dargestellt und kommentiert werden.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme lag mit über 70 % in den anlageintensiven Bereichen Energiewirtschaft und Wasserversorgung (74,8 %), Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen (75,7 %) und besonders im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (78,9 %) überdurchschnittlich hoch; entsprechend erreichten hier die Sachanlagen mit 76,4 bis 66,0 % der Bilanzsumme die höchsten Quoten; analog war hier das Umlaufvermögen am schwächsten besetzt. Umgekehrt hatte das Anlagevermögen beim Großhandel (24,8 %) und bei der Handelsvermittlung (29,3 %) ebenso wie im Baugewerbe (25,8 %) eine erheblich geringere Bedeutung.

Bei der sektoralen Betrachtung des Verarbeitenden Gewerbes, dessen bilanzmäßige Gesamtstruktur etwa der aller Gewerbebetriebe (ohne Kapitalektor) entsprach, nahm das Anlagevermögen erwartungsgemäß in der Chemischen Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung, aber auch im Bereich Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe, einen breiten Raum ein (53,7 bzw. 57,9 %). Bei den Sachanlagen rangierte die Chemische Industrie usw. mit einem Anteil von 37,8 % jedoch nur auf mittlerer Position, während abgesehen von der Unterabteilung Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden usw. (47,8 %) Bereiche wie Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung (42,1 %), Holzverarbeitung sowie Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (jeweils 41,9 %) relativ hohe Quoten für die Sachanlagen aufwiesen.

Bemerkenswert ist auch die unterschiedliche Bedeutung der Vorräte. Branchentypisch hohe Anteile waren mit 37,2 % im Einzelhandel und mit 27,0 % im Großhandel zu verzeichnen. Dazwischen lagen aber noch die Quoten der Lagerhaltung im Baugewerbe (35,3 %), im Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie (33,1 %) sowie im Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (28,2 %). Hohe Vorräte können produktions- oder markttechnisch bedingt sein, etwa wenn eine lange Lagerung technisch notwendig ist (Holz-, Lederindustrie), wenn die Industrie zugleich Handelsfunktionen ausübt (z. B. Metallindustrie) oder der Produktionsprozeß sehr lange dauert (z. B. Hochbau bzw. Schiffsbau). Von untergeordneter Natur war die Vorratshaltung bei der Energiewirtschaft und Wasserversorgung, beim Verkehr und Nachrichtenwesen sowie schließlich im Dienstleistungsbereich.

Auf der Passivseite schwankten die als Fremdkapital bezeichneten Schulden und sonstigen Abzüge — sie machten insgesamt 60,2 % der Bilanzsumme aus — zwischen 73,0 % im Baugewerbe bzw. 71,6 % im Großhandel und 26,3 % im freiberuflichen Gesundheitswesen bzw. 45,0 % im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe. Eigentümlicherweise hatten nicht alle Bereiche mit hohen Fremdkapitalanteilen diese durch langfristige Verbindlichkeiten abgedeckt. Besonders auffallend ist dies im Baugewerbe, wo nur 7,8 % der Bilanzsumme langfristige Verbindlichkeiten darstellten, das waren auf das Fremdkapital dieser Branche bezogen 10,6 %; auf kurzfristige Schuldtitel — sie ergeben sich nach Abzug der langfristigen Verbindlichkeiten vom Fremdkapital — entfielen demnach 89,4 % des Fremdkapitals bzw. 65,2 % der Bilanzsumme. Ähnliche Relationen traten auch im Großhandel auf, wo die langfristigen Verbindlichkeiten 8,6 % der

Tabelle 3: Bilanzstruktur der gewerblichen Betriebe am 1. 1. 1977 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen  
Ergebnis der Einheitswertstatistik

Wirtschaftszweig	Aktiva				Passiva				Bilanzsumme Mill. DM
	Anlagevermögen		Umlaufvermögen		Eigenkapital		Fremdkapital		
	insgesamt	darunter Sachanlagen <sup>1)</sup>	insgesamt	darunter Vorräte	Einheitswert	Schachtelbeiträge	insgesamt	darunter langfristige Verbindlichkeiten	
% der Bilanzsumme									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei <sup>2)</sup> .....	50,0	46,3	50,0	18,4	40,0	0,1	59,9	13,6	2 975
Produzierendes Gewerbe .....	47,2	38,3	52,8	22,3	36,6	4,0	59,5	13,4	785 638
Energiewirtschaft und Wasserversorgung .....	74,8	66,0	25,2	5,9	33,3	2,9	63,9	21,1	108 080
Bergbau .....	64,0	42,2	36,0	11,0	28,6	7,5	63,9	20,3	28 326
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	43,7	34,7	56,3	24,4	38,7	4,4	56,9	12,3	580 950
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung .....	53,7	37,8	46,3	20,4	38,9	9,1	52,1	14,4	90 578
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung .....	47,0	42,1	53,0	22,7	40,1	1,5	58,5	13,9	15 116
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe .....	57,9	47,8	42,1	16,1	46,2	3,2	50,5	14,4	27 287
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung .....	50,5	39,1	49,5	22,2	29,4	8,0	62,6	20,5	69 980
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau .....	33,2	27,4	66,8	28,2	36,3	2,7	60,9	8,1	146 304
Elektrotechnik .....	33,2	23,6	66,8	25,4	38,0	5,4	56,6	7,6	70 205
Holzverarbeitung .....	44,4	41,9	55,6	25,5	44,1	0,1	55,9	14,3	16 096
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie .....	40,4	34,3	59,6	33,1	43,0	1,1	55,9	12,6	33 995
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe .....	51,3	41,9	48,7	21,2	44,1	3,3	52,7	10,8	55 992
Baugewerbe .....	25,8	23,6	74,2	35,3	26,7	0,3	73,0	7,8	68 282
Handel .....	29,4	24,4	70,6	30,1	33,6	0,7	65,6	10,4	243 021
Großhandel .....	24,8	19,4	75,2	27,0	27,5	0,9	71,6	8,6	158 267
Handelsvermittlung .....	29,3	25,8	70,7	19,3	41,7	0,5	57,8	8,3	6 659
Einzelhandel .....	38,8	34,4	61,2	37,2	45,4	0,5	54,2	14,1	78 084
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	63,6	55,2	36,4	2,5	35,0	0,8	64,2	24,0	33 774
Straßenverkehr .....	67,3	59,2	32,7	3,5	38,2	0,4	61,3	19,1	10 532
Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen .....	75,7	66,2	24,3	1,1	35,4	0,9	63,7	36,4	10 723
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (ohne Beteiligungsgesellschaften) .....	56,8	39,6	43,2	7,7	42,7	6,5	50,8	15,6	99 299
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe .....	78,9	76,4	21,1	6,0	54,9	0,1	45,0	24,8	11 840
Freiberufliches Gesundheitswesen .....	43,4	42,5	56,6	1,4	73,7	—	26,3	13,6	5 251
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	64,6	51,4	35,4	5,0	38,8	3,3	57,9	26,2	23 096
Alle Wirtschaftszweige (ohne Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe und Beteiligungsgesellschaften) .....	44,8	36,0	55,2	22,1	36,4	3,4	60,2	13,3	1 164 954

<sup>1)</sup> Betriebsgrundstücke, Maschinen und ähnliche Anlagen, Sonstige Sachanlagen. — <sup>2)</sup> Soweit als Betriebsvermögen festgestellt.

Bilanzsumme bzw. 12,0 % des Fremdkapitals ausmachen, während umgekehrt die kurzfristigen Schulden 88,0 % des Fremdkapitals bzw. 63,0 % der Bilanzsumme umfaßten. In beiden Branchen stand dem hohen Fremdkapitalanteil zumindest ein gleichhohes Umlaufvermögen überwiegend als Betriebskapital gegenüber; soweit solche aggregierten Daten eine subtile Aussage zulassen, dürften hier die Relationen den Leitlinien der sogenannten „goldenen Bilanzregel“ im großen und ganzen entsprochen haben.

Die oben beschriebenen Bilanzstrukturen bezogen sich auf

die Einheitswertfeststellung aufgrund der wirtschaftlichen Gegebenheiten am 1. Januar 1977. Inzwischen brachten Konjunkturschwankungen Veränderungen im Investitionsverhalten und Finanzgebaren der Unternehmen. Die Statistik der Einheitswerte des Betriebsvermögens zum 1. Januar 1980 wird daher nicht nur einen aktuelleren Vermögens- und Kapitalbestand liefern, sondern auch wieder bessere Möglichkeiten des zeitlichen Vergleichs, der Veränderungen zu quantifizieren vermag, eröffnen.

Schö.

## Umsätze und ihre Besteuerung 1980

### Vorbemerkung

Im Rahmen der durch das Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665)<sup>1)</sup> festgelegten zweijährlichen Periodizität war für das Jahr 1980 wieder eine Umsatzsteuerstatistik durchzuführen. Als Erhebungsunterlagen dienten wie üblich die Umsatzsteuer-Überwachungsbogen oder entsprechende maschinelle Datenträger, die den Statistischen Landesämtern von der Finanzverwaltung mit den für die Statistik benötigten Ordnungsangaben (u. a. Gemeindekennzahl und Gewerkekennzahl) und Merkmalen zur Verfügung gestellt wurden. Dabei waren mit dem Übergang der Steuerstatistiken auf die revidierte Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 1979) die Angaben über die gewerbliche Zuordnung der Unternehmen in den Grunddateien der Finanzverwaltung für die Veranlagungssteuern einer ebenso umfassenden wie gründlichen Überprüfung zu unterziehen. Diese Gemeinschaftsaktion von Finanzverwaltung und Statistischen Ämtern, die neben der formal

<sup>1)</sup> Zuletzt geändert durch das 1. Statistikbereinigungsgesetz vom 14. März 1980, Art. 22 (BGBl. I S. 294), das in § 4 die besondere Kennzeichnung der Industrie und des Handwerks beseitigte.

systemkonformen Angleichung vor allem eine Aktualisierung der zugeteilten Gewerkekennzahlen (GKZ) im Grunddatenbestand der Veranlagungsdateien bezweckte, vollzog sich weit langwieriger als ursprünglich erwartet. Infolgedessen konnten die im Arbeits- und Zeitplan für die Umsatzsteuerstatistik 1980 vorgegebenen Fristen für die Beleganlieferung, die Aufbereitung und Vorlage der Länderergebnisse mit anschließender Bundeskonzentration allgemein nicht eingehalten werden. Weitere Komplikationen, die im Bereich der — u. a. aufgrund von Steuerrechtsänderungen — notwendig gewordenen Neuprogrammierung der maschinellen Aufbereitung mit wesentlich überarbeiteten Plausibilitätskontrollen auftraten, hemmten ebenfalls den planmäßigen Arbeitsablauf, so daß insgesamt gesehen eine frühere Berichterstattung über die Bundesergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1980 in dieser Zeitschrift nicht möglich war.

Der Erhebung lag ein bundeseinheitliches Tabellenprogramm zugrunde, das im Kern eine (partiell kombinatorische) Gliederung der steuerlichen Merkmale nach Wirtschaftszweigen, Umsatzgrößenklassen, Rechtsformen und Gebietskörperschaften vorsieht. Gegenüber der Programmkonzeption von 1978 wurde im Zuge der Statistikbereinigung<sup>2)</sup> der

<sup>2)</sup> Siehe Fußnote 1.

Sonderschlüssel für Industrie, Handwerk und Sonstiges Produzierendes Gewerbe gestrichen. Ferner ist aufgrund der Novelle zum Umsatzsteuergesetz die gesonderte Darstellung der Steuerpflichtigen mit niedrigem Gesamtumsatz gemäß § 19 UStG 1973 entfallen und die Erfassungsgrenze des steuerbaren Umsatzes von 12 000 DM auf 20 000 DM heraufgesetzt worden. Inhaltlich hat vor allem die oben erwähnte wirtschaftssystematische Neuordnung essentiell in die Umsatzsteuerstatistik 1980 eingegriffen.

Die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik zeigen nicht nur die unmittelbaren Folgen des Steuerrechts auf, sondern vermitteln in ihrer Spezifizierung nach den vorgenannten Gliederungen aufschlußreiche Informationen über die der Besteuerung zugrunde liegenden ökonomischen Tatbestände. Trotz der Begrenzung auf die Daten der Umsatzsteuer-Überwachung, denen die monatlichen oder vierteljährlichen Umsatzsteuer-Voranmeldungen zugrunde liegen<sup>3)</sup>, bietet das seit der Umsatzsteuerreform 1968 in den Grundzügen konstante Erhebungsprogramm wichtige Indikatoren für die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsbeobachtung.

Der vorliegende Bericht enthält die Hauptergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1980, wobei zu beachten ist, daß durch die wirtschaftssystematische Neuordnung dem Zeitvergleich mit den turnusmäßig vorangegangenen Erhebungen nach Einführung des Mehrwertsteuersystems enge Grenzen gesetzt sind. Das ausführliche Zahlenwerk wird Anfang 1983 in der Fachserie 14, Reihe 8 des Statistischen Bundesamtes erscheinen.

Dem besseren Verständnis der Ergebnisvorlage dient die Einführung über Grundlagen, Begriffsbestimmungen und methodische Kriterien der Umsatzsteuerstatistik. Neben relevanten steuerrechtlichen Aspekten wird auf die wirtschaftssystematische Zuordnung und die definitorische Abgrenzung gegenüber umsatzorientierten Wirtschaftsstatistiken eingegangen.

## 1 Einführung

### 1.1 Gesetzliche Grundlagen der Umsatzbesteuerung

Maßgebend für die Umsatzbesteuerung im Kalenderjahr 1980 waren in erster Linie:

- das Umsatzsteuergesetz vom 26. November 1979 – UStG 1980 – (BGBl. I S. 1953), geändert durch Art. 8 des Gesetzes zur Änderung und Vereinfachung des Einkommensteuergesetzes und anderer Gesetze vom 18. August 1980 (BGBl. I S. 1537),
- das Gesetz zur Förderung der Berliner Wirtschaft vom 22. Dezember 1978 – BerlinFG – (BGBl. I S. 1), in der 1980 gültigen Fassung,
- das Gesetz über einen Ausgleich für Folgen der Aufwertung der Deutschen Mark auf dem Gebiet der Landwirtschaft vom 23. Dezember 1969 – AufwAG – (BGBl. I S. 2381) in der 1980 gültigen Fassung,
- die Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung vom 21. Dezember 1979 – UStDV 1980 – (BGBl. I S. 2359).

#### Steuerrechtsänderungen seit 1978

Das Umsatzsteuerrecht hat im Zeitraum 1978/1980 einige grundlegende Änderungen erfahren, die im wesentlichen eine Anpassung des nationalen Rechts an die 6. Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Umsatzsteuer darstellen. Sie fanden neben der bereits im Steueränderungsgesetz 1979 verankerten Steuertarifänderung ihren Niederschlag im UStG 1980. Als wichtigste Neuregelungen sind in diesem Zusammenhang zu nennen:

- Anhebung des Steuersatzes allgemein von 12 auf 13 v. H., ermäßigt von 6 auf 6,5 v. H. (§ 12 Nr. 1 und 2 UStG 1980),
- Besteuerung der An- und Vorauszahlungen noch nicht ausgeführter Leistungen im Zeitpunkt der Vereinnahmung, sofern das Entgelt mindestens 10 000 DM beträgt (§ 13 UStG),

<sup>3)</sup> Nachträge als Ergebnis der wesentlich später erfolgenden Umsatzsteuerklärung können nicht berücksichtigt werden.

– obligatorische Einbeziehung der Kleinunternehmer, die nach bisherigem Recht von der Möglichkeit der Bruttobesteuerung (§ 19 UStG 1973<sup>4)</sup>) Gebrauch gemacht hatten, in das Mehrwertsteuersystem gem. § 19 UStG 1980. Danach wird die Umsatzsteuer nicht erhoben, wenn der Gesamtumsatz im vorangegangenen Kalenderjahr nicht mehr als 20 000 DM betragen hat und im laufenden Kalenderjahr 100 000 DM voraussichtlich nicht übersteigen wird (§ 19 Abs. 1 UStG). Kleinunternehmer mit einem Gesamtumsatz von höchstens 60 000 DM im laufenden Kalenderjahr erhalten eine degressive Steuerermäßigung in Form von Steuerabzugsbeträgen mit sinkenden Prozentsätzen der Steuerzahllast; der Steuerabzugsbetrag beginnt mit 80 v. H. bei einem Umsatz bis 20 500 DM und endet mit 1 v. H. bei einem Gesamtumsatz von mehr als 59 500 DM (§ 19 Abs. 3 UStG).

Außerdem zog die Neufassung des Umsatzsteuergesetzes Änderungen in einer Reihe von Steuer- und anderen Gesetzen nach sich, so u. a. bei den umsatzsteuerlichen Präferenzen nach dem BerlinFG und den Schutzmaßnahmen für die Landwirtschaft nach dem weiter oben genannten AufwAG.

Schließlich nahmen auch höchstrichterliche Entscheidungen Einfluß auf die Umsatzbesteuerung. So hat der Bundesfinanzhof in mehreren Urteilen die bisherige Rechtsprechung zur Unternehmereinheit und zum organschaftsähnlichen Verhältnis aufgegeben und damit diese problematischen Begriffe im Umsatzsteuerrecht beseitigt (siehe BStBl. 1979 II S. 347 bis 364). Danach sind natürliche und juristische Personen, Personengesellschaften des Handelsrechts und andere nicht rechtsfähige Personenvereinigungen des privaten Rechts, die bisher wegen Unternehmereinheit oder wegen eines organschaftsähnlichen Verhältnisses als Teil des Unternehmens eines anderen Unternehmers angesehen wurden, jeweils für sich als Unternehmer zu behandeln. Demzufolge haben diese Unternehmer nunmehr unter einer eigenen Steuernummer Umsatzsteuer-Voranmeldungen und -Jahreserklärungen abzugeben und die sogenannten „Innenumsätze“ zu versteuern<sup>5)</sup>.

#### Steuerrechtliche Grundbegriffe<sup>6)</sup>

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmer im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Das Unternehmen umfaßt die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers, die selbständig und nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausgeübt wird, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt.

Unterhält ein Unternehmer mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten (Filialen, Zweigbetrieben, bei Organschaften Tochterunternehmen), so wird es jeweils als Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfaßt. Voraussetzung für die Anrechnung als umsatzsteuerrechtliche Organschaft ist, daß eine juristische Person nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch in ein Unternehmen eingegliedert ist (Organgesellschaft gem. § 2 Abs. 2 UStG). Steuerbar sind lediglich die Außenumsätze des Organkreises, die vom Organträger zu versteuern sind. Juristische Personen des öffentlichen Rechts sind nur im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art und ihrer land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe umsatzsteuerpflichtig (§ 2 Abs. 3 UStG).

Der steuerbare Umsatz umfaßt nach § 1 UStG alle Lieferungen und sonstigen Leistungen, die ein Unternehmer im Erhebungsgebiet gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens erbringt oder die von juristischen Personen unentgeltlich an ihre Anteilseigner ausgeführt werden, sowie den Eigenverbrauch und die Einfuhr von Gegenständen in

<sup>4)</sup> Voraussetzung für die Bruttobesteuerung in Höhe von 4 v. H. der Bemessungsgrundlage war ein Gesamtumsatz (zuzüglich der darauf entfallenden Steuer) von nicht mehr als 60 000 DM im Vorjahr, für die Gewährung des vollen Freibetrages ein Gesamtumsatz von nicht mehr als 40 000 DM.

<sup>5)</sup> Rundschreiben des Bundesministeriums der Finanzen IV A 2 – S 7104 – 37/79 vom 17. Dezember 1979, BStBl. I S. 699.

<sup>6)</sup> Grundbegriffe und Funktionsweise des Mehrwertsteuersystems sind in Fachserie L, Reihe 7 „Umsatzsteuer 1980“ näher erläutert.

das Zollgebiet<sup>7)</sup>. Dabei wird unterschieden zwischen steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen.

Nicht steuerbar sind dagegen Umsätze, die nicht von einem Unternehmer im Sinne des UStG und/oder nicht im Erhebungsgebiet erbracht worden sind. Hierunter fallen z. B. in der Regel Umsätze in Zollfrei gebieten sowie Umsätze der Deutschen Bundespost, da es sich bei deren Tätigkeit mit einigen Ausnahmen um Ausübung hoheitlicher Gewalt (Hoheitsverwaltung) handelt.

Bei den Steuerbefreiungen für Lieferungen, sonstige Leistungen und Eigenverbrauch (§ 4 Nr. 1 bis 28, § 25 Abs. 2 UStG) wird unterschieden zwischen Umsätzen, bei denen ausdrücklich ein Recht auf Vorsteuerabzug besteht, und solchen, die davon grundsätzlich ausgeschlossen sind. Steuerfrei mit Vorsteuerabzug sind u. a. Ausfuhrlieferungen, Lohnveredelungen für ausländische Auftraggeber, Umsätze für die Seeschifffahrt und Luftfahrt, der grenzüberschreitende Güterverkehr sowie bestimmte Reiseleistungen.

Aus der umfangreichen Liste der steuerfreien Umsätze ohne Vorsteuerabzug sind vor allem Geschäftsvorfälle im Geld- und Kapitalverkehr, die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken sowie bestimmte Leistungen im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens zu nennen. Zur Vermeidung nachteiliger kumulativer Folgen für Steuerbelastung und Preisgestaltung kann nach § 9 UStG auf bestimmte Steuerbefreiungen im intermediären Geschäftsverkehr verzichtet werden, so daß auch hier der Vorsteuerabzug voll greift.

Bemessungsgrundlage für die Umsatzsteuer sind nach § 16 UStG grundsätzlich die vereinbarten Entgelte (Sollbesteuerung); die Berechnung der Steuer nach vereinbarten Entgelten (Istbesteuerung) beschränkt sich auf Unternehmen mit einem Gesamtumsatz unter 250 000 DM im Vorjahr, Nichtbuchführungspflichtige und Angehörige Freier Berufe (§ 20 UStG). Die Umsatzsteuer beträgt für jeden steuerpflichtigen Umsatz 13 v. H. der Bemessungsgrundlage (§ 12 Abs. 1 UStG); sie ermäßigt sich auf 6,5 v. H. für eine Reihe von Lieferungen und sonstigen Leistungen, wie z. B. Umsätze von Lebensmitteln, von Waren des Buchhandels und Erzeugnissen des graphischen Gewerbes, aus freiberuflicher Tätigkeit oder im Personennahverkehr (§ 12 Abs. 2 UStG). Bei Lieferungen in das Währungsgebiet der Mark der DDR gelten Steuersätze von 6 bzw. 3 %<sup>8)</sup>. Eine Sonderregelung betrifft die im Rahmen eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebs gemäß § 24 Abs. 1 UStG ausgeführten Umsätze (siehe unter Abschnitt 2.3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei).

Bei der Steuerberechnung kann der Unternehmer die ihm im Geschäftsverkehr von anderen Unternehmern gemäß § 14 UStG gesondert in Rechnung gestellte Umsatzsteuer als Vorsteuerbetrag von seiner eigenen Steuerschuld absetzen (§ 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG); als Differenz verbleibt – ggf. nach Berücksichtigung insbesondere von Kürzungsbeträgen gemäß §§ 1 bis 2 BerlinFG und für Bezüge aus dem Währungsgebiet der Mark der DDR<sup>9)</sup> sowie des Steuerabzugsbetrages für Kleinunternehmer – die Zahllast bzw. ein Steuererstattungsanspruch an das Finanzamt, die im Wege der Umsatzsteuer-Vorauszahlung oder Rückzahlung (monatlich/vierteljährlich) beglichen werden. Zu den abziehbaren Vorsteuern gehört auch die entrichtete Einfuhrumsatzsteuer auf Importe für Unternehmenszwecke (§ 15 Abs. 1 Nr. 2 UStG). Der Vorsteuerabzug erstreckt sich grundsätzlich auf alle Vorbezüge für das Unternehmen im Produktions- und Handelsweg.

Vom Vorsteuerabzug ausgeschlossen sind nach § 15 Abs. 2 UStG die Steuern für Lieferungen und sonstige Leistungen sowie für die Einfuhr von Gegenständen, die der Unternehmer zur Ausführung steuerfreier und ihnen gleichgestellter Umsätze verwendet. Ausnahmen ergeben sich aus § 15 Abs. 3 UStG.

<sup>7)</sup> Die Umsätze aus der Einfuhr, die der von den Zollämtern erhobenen Einfuhrumsatzsteuer unterliegen, sind nicht Gegenstand der Umsatzsteuerstatistik.

<sup>8)</sup> Allgemeine Verwaltungsvorschrift zu § 26 Abs. 4 UStG vom 30. Juli 1980 (BStBl. I S. 459).

## 1.2 Wirtschaftssystematische Zuordnung

Der Branchenzuordnung der Umsatzsteuerstatistik lag in den Berichtsjahren 1962 bis 1978 die „Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1961“ in einer für die Umsatzsteuerstatistik abgeleiteten verkürzten Fassung<sup>9)</sup> zugrunde. Während dieser Zeit ist die einem Unternehmen – in länderweise unterschiedlicher Regelung entweder vom Finanzamt oder vom Statistischen Landesamt – zugeteilte Gewerkekennzahl im allgemeinen nur in gravierenden Fällen einer Änderung oder Verlagerung von Unternehmensaktivitäten revidiert worden.

Nachdem die „Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979“ (WZ 1979), deren Änderungen die Entwicklungen in der Wirtschaft und supranationale Aspekte berücksichtigten, ihre Vorgänger aus den Jahren 1961 und 1970 abgelöst hatte, war auch die Umsatzsteuerstatistik mit der Erhebung 1980 auf die neuen wirtschaftssystematischen Gegebenheiten umzustellen. Zur Aktualisierung des Grunddatenbestandes ist damit zugleich eine generelle Überprüfung der gewerblichen Zuordnung der Unternehmen in den Dateien der Finanzverwaltung verbunden worden. Als Grundlage für die Umstellungsaktion diente das von der Finanzverwaltung an die Statistischen Landesämter mit alter Gewerkekennzahl zu liefernde Anschriftenmaterial der steuerpflichtigen Unternehmen<sup>10)</sup>. Aufgrund der Rahmenvereinbarung mit den obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder war aus Rationalisierungsgründen generell ein dreilegisches Verfahren für die weitere Bearbeitung vorgesehen. Nach diesem Konzept, dessen landesspezifische Modalitäten unmittelbar zwischen den Statistischen Landesämtern und den Landesfinanzbehörden zu regeln waren, wurde für den Handel und das Gastgewerbe (Wirtschaftsunterabteilung 40 bis 43, 71 WZ 1979) die Umsignierung nach den Angaben der Unternehmen im Rahmen der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1979 vorgenommen. Bei den meisten übrigen Wirtschaftsbereichen bot sich die Befragung der Steuerpflichtigen über den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit mittels Beilage zur USt-Voranmeldung oder –Erklärung als zweckmäßigste Lösung an. Die restlichen Fälle konnten wegen Inhaltsgleichheit von alter und neuer Gewerkekennzahl ohne weiteres nach der WZ 1979 umgeschlüsselt werden. Die Überprüfung und Neuvergabe der Gewerkekennzahl führte nicht selten zur Umsetzung eines Unternehmens – z. B. infolge Schwerpunktverlagerung von der Produktions- zur Handelstätigkeit – in einen anderen Wirtschaftssektor. Wegen der Zäsur in der gewerblichen Zuordnung sind die Branchenergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1980 für die Grundgesamtheit der Steuerpflichtigen nur unter großen Einschränkungen mit denen früherer Erhebungen vergleichbar. Dagegen erlaubt die Darstellung der sogenannten identischen Steuerpflichtigen, d. h. solcher Unternehmen, die in gleichbleibender Zuordnung vom 1. 1. 1979 bis 31. 12. 1980 bestanden und ganzjährige Vorjahresumsätze aufzuweisen haben, eine kontinuierliche Branchenbeobachtung im Zweijahresvergleich nach der WZ 1979.

## 1.3 Definitivische Abgrenzung

Die Umsatzsteuerstatistik umfaßt wegen ihres sekundärstatistischen Charakters weder die Gesamtzahl der Unternehmen noch den gesamten wirtschaftlichen Umsatz. Sie beschränkt sich, wie bereits ausgeführt, auf die Erfassung der der Umsatzsteuer-Überwachung unterliegenden Unternehmer mit steuerbarem Jahresumsatz über 20 000 DM, wobei diejenigen Steuerpflichtigen ausgeschlossen bleiben, die wegen hoher steuerfreier Umsätze keine Voranmeldung abzugeben haben (z. B. Angehörige Freier Berufe im Bereich der Humanmedizin). Eine weitere Erfassungslücke ergibt sich aus der steuerrechtlichen Sonderregelung für die Landwirtschaft. Nicht einbezogen werden ferner die Innen-

<sup>9)</sup> Systematik für die Umsatzsteuerstatistik, Ausgabe 1962.

<sup>10)</sup> U. a. für die Durchführung der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1979 aufgrund § 6 Abs. 2 des Handelsstatistikgesetzes vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1773); Näheres hierzu in WiSta 12/1980, S. 842 ff.

umsätze der Organkreise sowie die Zahl der Organgesellschaften, da diese gemäß Umsatzsteuerrecht zusammen mit der Organmutter einen Steuerpflichtigen bilden (während es umgekehrt zu Doppelzählungen desselben Unternehmens dadurch kommen kann, daß sich bei Inhaberwechsel oder Änderung der Rechtsform während des Besteuerungszeitraumes mehr als eine Person [Unternehmer] als Steuerpflichtiger ausweist). Hinzu kommt, daß die steuerfreien Banken- und Versicherungsumsätze ohne Vorsteuerabzug im Rahmen der statistischen Aufbereitung eliminiert werden.

Insbesondere wegen der methodischen Unterschiede in der Abgrenzung der Erhebungsbereiche und -einheiten sowie im Umsatzbegriff sind die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik nur beschränkt oder tendenziell mit den Umsatzangaben aus den verschiedenen Bereichsstatistiken (Industrie-, Handwerks- und Baubericht, Umsatzstatistiken im Handel usw.) vergleichbar. Entsprechende Vorbehalte gelten auch unter spezifischer Betrachtungsweise von Unternehmensformen, wie z. B. beim Nachweis der umsatzsteuerlich erfaßten Aktiengesellschaften und Gesellschaften mbH im Vergleich mit der Statistik der Kapitalgesellschaften oder der Körperschaftsteuerstatistik. Trotz enger verfahrensmäßiger Verflechtung mit der Handels- und Gaststättenzählung 1979 bei der GKZ-Vergabe bestimmen diese grundlegenden Unterschiede auch den Vergleich mit der Umsatzsteuerstatistik 1980; von besonderem Interesse dürfte jedoch die Feststellung sein, inwieweit die gemeinsame wirtschaftssystematische Basis zu einer weiteren Annäherung zwischen den beiden Statistiken geführt hat. Auf diese Zusammenhänge wird im Rahmen der Fachserie 14 Reihe 8 „Umsatzsteuer 1980“ näher eingegangen werden. Für das Erfassungsdefizit gegenüber der Statistik der Kapitalgesellschaften, die alle im Handelsregister eingetragenen Aktiengesellschaften und Gesellschaften mbH umfaßt, auch wenn sie noch nicht oder nicht mehr wirtschaftlich tätig sind, werden neben Fällen steuerlich unbedeutender Umsatztätigkeit oder wirtschaftlicher Inaktivität vor allem steuerrechtliche Gründe (wie z. B. die Rechtsfigur der Organschaft) maßgebend sein.

## 2 Ergebnisse

### 2.1 Gesamtüberblick

In der Umsatzsteuerstatistik 1980 sind insgesamt rd. 1 688 700 Steuerpflichtige erfaßt worden, die einen steuerbaren Umsatz von 3 160,2 Mrd. DM tätigten. Mit 322,7 Mrd. DM belief sich die Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer auf 10,2 % (1978: 9,4 %) dieser Summe; nach Anrechnung der abziehbaren Vorsteuern (266,5 Mrd. DM) und sonstiger Kürzungsbeträge verblieb ein Umsatzsteuer-Soll in Höhe von 53,5 Mrd. DM. Dieser Betrag entsprach weitgehend dem vergleichbaren – d. h. unter Berücksichtigung der zeitlichen Verzögerung<sup>1)</sup> ermittelten – kassenmäßigen Steueraufkommen, das sich auf rd. 54 Mrd. DM belief.

Auch 1980 hat die Gesamtzahl der Steuerpflichtigen zugenommen, und zwar um rd. 22 300 Unternehmer oder 1,3 % gegenüber der Erhebung 1978. Dieses Ergebnis, das in Anbetracht der von 12 000 auf 20 000 DM angehobenen Mindesterfassungsgrenze überrascht (1978 wurden in der untersten Umsatzgrößenklasse bis 20 000 DM noch rd. 60 500 Steuerpflichtige mit Umsätzen von zusammen fast 1 Mrd. DM erfaßt), dürfte allerdings nicht so sehr auf wirtschaftlichen Ursachen beruhen, sondern u. a. eine Konsequenz der höchstrichterlichen Rechtsprechung (Aufgabe der Rechtsfigur der Unternehmereinheit und des organschaftsähnlichen Verhältnisses) darstellen. Für diese Annahme sprechen gewisse Anzeichen im Nachweis der Unternehmen nach Rechtsformen (siehe Tabelle 1). Die Tatsache, daß eine Gesellschaft mbH als persönlich haftende Gesellschafterin nunmehr als selbständiges Steuersubjekt fungiert, dürfte die erheblichen Zugänge an Steuerpflichtigen dieser Rechtsform mit bestimmt haben (+ 43,4 %). Zugenommen hat auch die Zahl der Offenen Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften (zusammen + 3,4 %); dagegen hatten alle

<sup>1)</sup> Das Steueraufkommen folgt der Umsatzerzielung in der Regel mit einem Abstand bis zu zwei Monaten.

Tabelle 1: Gesamtübersicht  
Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1980

Erhebungsmerkmal	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>	
	Anzahl	Mill. DM
<b>Umsätze</b>		
Steuerpflichtiger Umsatz		
zu 13 v. H. <sup>2)</sup> .....	1 572 333	2 244 740
zu 6,5 v. H. <sup>2)</sup> .....	608 604	475 020
nach Durchschnittsätzen (§ 24 Abs. 1 UStG) <sup>3)</sup> ..	10 552	1 160
in das Währungsgebiet der Mark der DDR .....	3 267	2 807
Zusammen .....		2 723 726
Steuerfreier Umsatz		
mit Vorsteuerabzug .....	151 389	374 149
ohne Vorsteuerabzug <sup>4)</sup> .....	78 572	62 318
Zusammen <sup>4)</sup> .....		436 467
Insgesamt <sup>4)</sup> .....	1 688 689	3 160 192
<b>Umsatzsteuer</b>		
Umsatzsteuer vor Abzug von Vorsteuer- und Kürzungsbeträgen .....		322 655
Abziehbare Vorsteuerbeträge nach § 15 UStG ..		266 476
Kürzungsbeträge für Bezüge aus dem Währungsgebiet der Mark der DDR .....	7 548	630
Steuerabzugsbetrag nach § 19 Abs. 3 UStG .....		80
Kürzung nach den §§ 1 und 2 sowie § 13 Berlin FG (Umsatzsteuer-Vorauszahlung <sup>5)</sup> ) .....	123 277	2 145
		53 520
<b>Sonderausgliederungen</b>		
Organkreise		
Steuerbarer Umsatz .....	2 623	877 926
USt-Vorauszahlung .....		5 909
Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes <sup>6)</sup>		
Steuerbarer Umsatz 1979 .....	1 376 221	2 666 042
Steuerbarer Umsatz 1980 .....		2 907 794
<b>Rechtsformen der Unternehmen</b>		
Einzelunternehmen .....	1 305 445	554 769
Offene Handelsgesellschaften .....	120 683	236 074
Kommanditgesellschaften .....	89 651	798 100
Aktiengesellschaften, KG auf Aktien, Bergrechtliche Gewerkschaften .....	1 764	647 419
Gesellschaften mit beschränkter Haftung .....	140 977	714 337
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften .....	7 575	81 859
Unternehmen gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts .....	4 487	45 107
Sonstige Rechtsformen .....	18 107	82 526

<sup>1)</sup> Nur Steuerpflichtige mit Jahresumsätzen ab 20 000 DM. — <sup>2)</sup> Einschl. Abwicklungsfälle zu 12 bzw. 6 v. H. — <sup>3)</sup> Steuerpflichtige Umsätze für Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe (ohne Regelbesteuerung). — <sup>4)</sup> Ohne steuerfreie Bank- und Versicherungsumsätze. — <sup>5)</sup> Aus den vorausgehenden Beträgen nicht errechenbar, da nicht alle Einzelpositionen statistisch erfaßt. — <sup>6)</sup> Steuerpflichtige mit ganzjährigen Umsätzen für 1979 und 1980.

übrigen Rechtsformen Abgänge von zusammen 27 400 Unternehmen zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr hat sich das Umsatzvolumen erneut ausgeweitet, und zwar um 575,5 Mrd. DM oder 22,3 % auf 3 160,2 Mrd. DM, d. h. mehr als doppelt so stark wie von 1976 auf 1978 (+ 255,0 Mrd. DM); dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die zum 1. 1. 1978 in Kraft getretene Steuersatzanhebung zu – in das Jahr 1977 – vorgezogenen Käufen und verstärkten Rechnungserteilungen mit „umsatzmindernder Wirkung“ für 1978 geführt hatte. Außerdem dürften sich 1980 auch solche Umsätze bemerkbar machen, die bisher als Innenumsätze von organschaftsähnlichen Verhältnissen und Unternehmereinheiten nicht steuerbar waren. Je Unternehmen wurden 1,87 Mill. DM umgesetzt, das waren rd. 320 000 DM (20,7 %) mehr als zwei Jahre zuvor.

Vom Gesamtbetrag des steuerbaren Umsatzes waren 1980 2 723,7 Mrd. DM steuerbelastet und 436,5 Mrd. DM steuerfrei; die Relation 86:14 entsprach annähernd derjenigen von 1978.

Dem allgemeinen Steuersatz zu 13 v. H. unterlagen gut vier Fünftel aller steuerpflichtigen Umsätze (2 244,7 Mrd. DM oder 82,4 %), dem ermäßigten Steuersatz zu 6,5 v. H. dagegen 475,0 Mrd. DM oder 17,4 %; gegenüber 1978 haben die ersteren mit + 24,3 % relativ fast doppelt so stark zugenommen wie die letzteren (+ 12,7 %). Die Umsätze in das Währungsgebiet der Mark der DDR (2,8 Mrd. DM) sowie die Umsätze land- und forstwirtschaftlicher Betriebe nach § 24 Abs. 1 UStG (1,2 Mrd. DM) sind trotz rückläufiger Zahl der Fälle um 9,0 bzw. 4,4 % gestiegen. Den von etwa 100 000 Kleinunternehmern zum

Steuersatz von 4 v. H. getätigten Umsätzen (6,3 Mrd. DM einschl. 111 Mill. DM Umsatzsteuer) im Jahr 1978 standen für 1980 keine Angaben gegenüber, da Unternehmer, die den Vorsteuerabzug des neugefaßten § 19 Abs. 3 UStG in Anspruch nahmen, nur nach ihrer Zahl (77 300) und der Höhe des Abzugsbetrages (77 Mill. DM) erfaßt wurden.

Von den in die Umsatzsteuerstatistik 1980 einbezogenen steuerfreien Umsätzen entfielen rd. 86 % (1978: 85 %) auf Umsätze, die zum Vorsteuerabzug berechtigen; sie sind gegenüber 1978 um 26,2 % auf 374 Mrd. DM gestiegen. Die steuerfreien Umsätze ohne Vorsteuerabzug lagen mit 62 Mrd. DM um 18,5 % über dem 1978er Ergebnis. Von 1976 auf 1978 hatte die Zunahme 12,5 bzw. 10,2 % betragen.

Vor Abzug der Vorsteuer und der Kürzungsbeträge errechnete sich 1980 eine Umsatzsteuer in Höhe von 322,7 Mrd. DM, das waren 33,4 % mehr als vor zwei Jahren. Die überdurchschnittliche Höhe des Zuwachses erklärt sich aus der Tarifierhebung um einen bzw. einen halben Prozentpunkt gegenüber 1978 (+ 8,33 %) in Verbindung mit der erheblich kräftigeren Zunahme der zum vollen gegenüber der zum halben Steuersatz getätigten Umsätze. Dem Bruttoausweis der Umsatzsteuer standen Abzugs- und Kürzungsbeträge von zusammen rd. 269 Mrd. DM gegenüber, so daß eine Zahllast in Höhe von 53,5 Mrd. DM als *S t e u e r s o l l* verblieb, dessen Steigerung um 20,5 % derjenigen des steuerpflichtigen Umsatzes (+ 21,9 %) annähernd entsprach. Von den absetzbaren Beträgen bildete die abziehbare Vorsteuer gemäß § 15 UStG mit 266,5 Mrd. DM (+ 36,1 %) den weitaus bedeutsamsten Posten; der Rest entfiel insbesondere auf Kürzungen nach dem BerlinFG, Kürzungsbeträge für Bezüge aus dem Währungsgebiet der Mark der DDR sowie auf Steuerabzugsbeträge nach § 19 Abs. 3 UStG (siehe Tabelle 1). Zu der außerordentlich kräftigen Zunahme des Vorsteuerabzugs gegenüber 1978, die in allen Bundesländern und in fast sämtlichen Wirtschaftsabteilungen zu beobachten war, hat außer der Steuersatzanhebung in erheblichem Umfang der gestiegene Außenhandel beigetragen: Während sich der Export als steuerbarer Umsatz niederschlägt, für den keine Umsatzsteuern zu entrichten sind, wohl aber Vorsteuern abgezogen werden können, wird der Import als solcher in der Umsatzsteuerstatistik nicht erfaßt, beeinflusst jedoch die Höhe der abziehbaren Vorsteuern. Um welche beachtlichen Beträge es sich hierbei handelt, ergibt sich aus der Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen, wonach das Aufkommen an Einfuhrumsatzsteuer zwischen 1978 und 1980 um über die Hälfte auf 40,6 Mrd. DM zugenommen hat. Schließlich hat auch die vermehrte Investitionstätigkeit im Berichtsjahr zu höheren Vorsteuerabzügen geführt.

Im Gegensatz zur Erhebung 1978, als in allen Wirtschaftsbereichen (mit Ausnahme der Wirtschaftsabteilung 9) Zugänge an Steuerpflichtigen gegenüber 1976 zu verzeichnen waren, verlief die sektorale Entwicklung im Zeitvergleich 1978/80 im einzelnen recht unterschiedlich. Tendenziell wurde sie nicht nur durch ökonomische Fakten beeinflusst, sondern auch durch bereichsübergreifende Änderungen bei der Neuvergabe von Gewerkekennzahlen im Zuge der Umstellung auf die WZ 1979 nachdrücklich geprägt.

Die zusammengefaßten Übrigen Wirtschaftsbereiche (Verkehr-, Kredit- und Versicherungswesen, Dienstleistungsgewerbe u. a.) stellten mit 28 100 Zugängen (+ 4,6 %) nunmehr 37,6 % aller Steuerpflichtigen. Das Schwergewicht dieser Entwicklung lag hier im Bereich der Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen. Auf den Handel – den Wirtschaftsbereich mit der zweitgrößten Unternehmenszahl – entfiel bei leichter Abnahme (– 6 600 oder 1,2 %) diesmal knapp ein Drittel aller Steuerpflichtigen. Ausschlaggebend hierfür war zwar der auf diesem Gebiet zahlenmäßig am stärksten vertretene Einzelhandel<sup>12)</sup>, dessen Zugänge (+ 18 800 oder 5,4 %) jedoch die Zahl der im gleichen Zeitraum aus dem Großhandel (– 4 700 oder 1,2 %) und

besonders der Handelsvermittlung (– 20 600 oder 24,0 %) ausgeschiedenen Steuerpflichtigen insgesamt nicht ausgleichen konnten. Das Produzierende Gewerbe (+ 422 oder 0,1 %) umfaßte annähernd 30 % der Steuerpflichtigen; eine Untergliederung nach Industrie, Handwerk und Sonstigem Produzierendem Gewerbe ist aufgrund der eingangs erwähnten Programmstraffung ab 1980 nicht mehr möglich. Auffallend ist, daß den 28 100 Abgängen im Verarbeitenden Gewerbe (– 8,9 %) etwa absolut gleichhohe Zugänge im Baugewerbe (+ 17,8 %) gegenüberstanden; hierzu dürften auch Fluktuationen infolge gewerblicher Umsignierung beigetragen haben. Die vorwiegend großbetrieblich strukturierte Energiewirtschaft im weiteren Sinne (Energie- und Wasserversorgung, Bergbau) zählte im Berichtsjahr 4 100 Unternehmen (+ 7,1 %). Der Land- und Forstwirtschaft (+ 1,1 %) gehörten nur knapp 2 % aller erfaßten Unternehmen an.

Ein wesentlich anderes Bild zeigt die Analyse des steuerbaren Umsatzes, der – im Gegensatz zur unterschiedlichen Entwicklung der Zahl der Steuerpflichtigen – 1980 in sämtlichen in Tabelle 2 aufgeführten Wirtschaftsbereichen mit Ausnahme der Handelsvermittlung nach oben tendierte. Vom gesamten Umsatzvolumen 1980 entfielen 1 683,5 Mrd. DM oder wiederum über die Hälfte (53,3 %) auf das Produzierende Gewerbe, das mit + 333,8 Mrd. DM fast ein Viertel (24,7 %) mehr umsetzte als 1978 und damit 58 % des Gesamtzuwachses repräsentierte. Dabei vereinigte das Verarbeitende Gewerbe allein 1 350,5 Mrd. DM oder vier Fünftel (80,2 %) des gesamten sektoralen Umsatzes (= 43 % des wirtschaftlichen Gesamtergebnisses 1980) auf sich; im Durchschnitt je Steuerpflichtigen waren dies 4,7 Mill. DM. Die Umsatzsteigerung (+ 19,4 %) blieb hier allerdings erheblich hinter den für die Energiewirtschaft (+ 25,9 %) und vor allem das Baugewerbe (+ 76,6 %) ermittelten Zuwachsraten zurück. Aufgrund dessen konnte einzig das Baugewerbe, in dem erstmals mehr als eine Million DM je Steuerpflichtigen umgesetzt wurde, seinen Anteil am Bereichsumsatz steigern, und zwar auf 12,0 nach 8,5 % im Jahr 1978. Die Energiewirtschaft, die durchschnittliche Unternehmensumsätze von 31,9 Mill. DM aufwies, war daran mit 7,7 % beteiligt. Am Beispiel der Bauwirtschaft wird der bereits angeklungene Einfluß außerökonomischer Faktoren, die eine vergleichende Betrachtung der Umsatzentwicklung 1978/80 aus konjunktureller Sicht beeinträchtigen, besonders deutlich.

Die Unternehmen des Handels erzielten 1980 1 067,9 Mrd. DM oder 33,8 % (1978: 35,1 %) des gesamten steuerbaren Umsatzes. Mit einem Umsatzplus von 160,8 Mrd. DM oder 17,7 % waren sie zu rd. 28 % am Gesamtzuwachs beteiligt, wobei die prozentuale Steigerung, die in den einzelnen Handelszweigen recht unterschiedlich verlief, vom dominierenden Großhandel bestimmt wurde. Annähernd zwei Drittel aller Handelsumsätze und 21,1 % des Gesamtumsatzes entfielen auf diesen Wirtschaftsbereich, der im Berichtsjahr ein Volumen von 668,1 Mrd. DM aufwies (+ 100,4 Mrd. DM oder 17,7 %). Je Unternehmen wurden hier durchschnittlich 5,9 Mill. DM umgesetzt. Der Einzelhandel<sup>13)</sup> vereinigte wieder gut ein Drittel (35,2 %) der im Handel getätigten Umsätze auf sich; bezogen auf den Steuerpflichtigen waren das 1,0 Mill. DM, d. h. 126 300 DM oder 14,1 % mehr als 1978. Dagegen repräsentierte die Handelsvermittlung 1980 nur noch 0,7 % des Gesamtumsatzes und 2,2 % des Handelsumsatzes nach 1,0 bzw. 2,9 % vor zwei Jahren.

Die Übrigen Wirtschaftsbereiche erreichten im Berichtsjahr Umsätze in Höhe von 397,0 Mrd. DM (+ 78,3 Mrd. DM oder 24,6 %); sie waren damit am gesamten Umsatzvolumen zu 12,6 % beteiligt, was etwa dem Anteil von 1978 gleichkam. 250,8 Mrd. DM oder fast zwei Drittel des sektoralen Umsatzes und rd. 8 % des Gesamtumsatzes entfielen auf Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen, deren Zuwachs um 47,6 Mrd. DM oder 23,4 % etwa der Gesamtentwicklung entsprach; bei im einzelnen recht heterogenen Branchenaktivitäten errechnete sich ein Durchschnittsumsatz je Steuer-

<sup>12)</sup> Einschl. Agenturtankstellen, die 1978 der Handelsvermittlung zugeordnet waren; siehe hierzu Abschnitt 2.2.

<sup>13)</sup> Siehe Fußnote 12.

pflichtigen von 462 600 DM (+ 17,5 %). Ein nennenswertes Umsatzvolumen von 102,6 Mrd. DM oder 3,2 % des Gesamtumsatzes erzielten auch die Unternehmen des Verkehrs- und Nachrichtenwesens; damit übertrafen sie das Ergebnis von 1978 um 24,3 % und wiesen durchschnittliche Umsatzwerte von 1,3 Mill. DM auf. Bei annähernd gleicher Unternehmenszahl wie 1978 war das Kredit- und Versicherungsgewerbe mit dem um die steuerfreien Leistungen ohne Vorsteuerabzug (die hier die eigentliche Branchentätigkeit ausmachen) gekürzten Umsatz in Höhe von 20,7 Mrd. DM vertreten, was auf 2,6 Mill. DM je Unternehmen hinauslief. Noch höher lag das Durchschnittsergebnis mit einem Umsatz von 3,4 Mill. DM je Steuerpflichtigen bei Organisationen ohne Erwerbszweck und Gebietskörperschaften, die absolut 22,9 Mrd. DM umsetzten. Trotz Zunahme um rd. 30 % auf 11,8 Mrd. DM machten die Umsätze der land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Unternehmen nur 0,4 % des Gesamtvolumens aus.

Zum gesamten Steuersoll in Höhe von 53,5 Mrd. DM hat mit 30,8 Mrd. DM (+ 16,5 %) oder 58 % in erster Linie das Produzierende Gewerbe beigetragen; sein Anteil am Mehrertrag belief sich allerdings nur auf rd. 50 %. Zu dieser Entwicklung kam es infolge von Vorauszahlungsrückgängen gegenüber 1978 bei Energiewirtschaft und Bergbau sowie beim Verarbeitenden Gewerbe um jeweils rd. 12 % (zusammen - 2,6 Mrd. DM). Dieser Minderung stand ein überdurchschnittlicher Anstieg des Steuersolls um 151 % auf 11,5 Mrd. DM im Baugewerbe gegenüber, dessen Beitrag zum gesamten Steueraufkommen sich damit (von 10 auf 22 %) mehr als verdoppelt hat. Der Handelsbereich erbrachte 12,4 Mrd. DM (+ 25,6 %) oder fast ein Viertel (23,2 %) des Vorauszahlungsvolumens, und zwar stellte hier der Einzelhandel mit 8,4 Mrd. DM den höchsten absoluten Betrag, während der Großhandel, auf den 3,2 Mrd. DM entfielen, die stärkere Steigerung (+ 28,8 %) aufwies. Die Wirtschaftsabteilungen Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie Dienstleistungen und Freie Berufe vereinigten 10,2 Mrd. DM oder knapp ein Fünftel (19,1 %) des gesamten Umsatzsteuersolls auf sich; von diesem Betrag entfielen 8,7 Mrd. DM (+ 26,5 %) auf Dienstleistungen und Freie Berufe und 1,5 Mrd. DM - das entsprach einem überdurchschnittlichen Zuwachs um 41,3 % - auf den Verkehr- und Nachrichtensektor. Zu Rückzahlun-

gen in Höhe von insgesamt 315 Mill. DM kam es dagegen im Kredit- und Versicherungsgewerbe sowie bei Organisationen ohne Erwerbszweck und Gebietskörperschaften. 343 Mill. DM oder rd. 0,6 % des gesamten Steuersolls betragen die aus dem Agrarsektor resultierenden Steuereinnahmen mit einer außergewöhnlich hohen Steigerungsrate von 87 %.

In den einzelnen Wirtschaftsbereichen war die steuerliche Belastung, d. h. der Anteil der Umsatzsteuer-Vorauszahlungen am jeweiligen steuerbaren Umsatz je nach Branchenstruktur und -funktion sehr unterschiedlich.

## 2.2 Steuerpflichtige mit Vorjahresumsätzen

Der Nachweis der sogenannten paarigen Fälle (siehe Tabelle 3) ermöglicht einen durch Unternehmensänderungen ungestörten Zeitvergleich, da er sich für die Jahre 1979 und 1980 auf Angaben identischer Steuerpflichtiger mit jeweils ganzjährigen Umsätzen stützt. Ausgeschaltet sind hierbei nicht nur Fluktuationen infolge von Firmenneugründungen, -zusammenschlüssen oder -auflösungen, sondern neben wirtschaftlichen Schwerpunktverlagerungen auch - was 1980 von besonderer Bedeutung ist - tiefgreifende Verschiebungen infolge der wirtschaftssystematischen Neuordnung.

Die Zahl der in den Jahresvergleich einbezogenen Unternehmen umfaßte mit 1 376 200 mehr als vier Fünftel (81,5 %) aller von der Umsatzsteuerstatistik 1980 erfaßten Steuerpflichtigen; der von ihnen getätigte Umsatz in Höhe von 2 907,8 Mrd. DM repräsentierte 92,0 % des gesamten Umsatzvolumens 1980. In den einzelnen Wirtschaftsabteilungen bewegten sich die Anteile am Unternehmensbestand zwischen rd. 78 (Dienstleistungen) und 91 % (Energie, Wasserversorgung, Bergbau); der Repräsentationsgrad des steuerbaren Umsatzes reichte bis zu maximal 98 % bei Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

Bei gleich großer Unternehmenszahl wiesen die steuerbaren Umsätze von 1979 auf 1980 einen Zuwachs um 9,1 % auf, der das arithmetische Mittel der im Zeitvergleich 1978/80 erzielten Steigerung (+ 11,1 %) um zwei Punkte unterschritt. Zum Teil dürfte sich diese Diskrepanz aus der bereits erwähnten Umsatzausweitung in der ersten Jahreshälfte 1979 erklären (sogenannter Basiseffekt). Die durchschnittliche Zunahme des Steuersolls um 9,2 % bei den identischen

Tabelle 2: Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer  
Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1980

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>				Steuerbarer Umsatz <sup>2)</sup>						Umsatzsteuer-Vorauszahlung					
	1978		1980		1978		1980		1980 gegenüber 1978		1978		1980		1980 gegenüber 1978	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	29 439	1,8	29 775	1,8	+ 1,1	9 078	0,4	11 783	0,4	+29,8	183	0,4	343	0,6	+ 83,8	
Produzierendes Gewerbe	477 726	28,7	478 148	28,3	+ 0,1	1 349 737	52,2	1 683 491	53,3	+24,7	26 473	59,6	30 834	57,6	+ 16,5	
Energie-, Wasserversorgung, Bergbau	3 820	0,2	4 090	0,2	+ 7,1	103 478	4,0	130 320	4,1	+25,9	2 563	5,8	2 268	4,2	- 11,5	
Verarbeitendes Gewerbe	314 911	18,9	286 816	17,0	- 8,9	1 131 497	43,8	1 350 451	42,7	+19,4	19 308	43,5	17 022	31,8	- 11,8	
Baugewerbe	158 995	9,5	187 242	11,1	+17,8	114 762	4,4	202 720	6,4	+76,6	4 603	10,4	11 544	21,6	+150,8	
Handel	551 776	33,1	545 217	32,3	- 1,2	907 164	35,1	1 067 930	33,8	+17,7	9 894	22,3	12 431	23,2	+ 25,6	
Großhandel	117 103	7,0	112 355	6,7	- 4,1	567 640	22,0	668 067	21,1	+17,7	2 520	5,7	3 246	6,1	+ 28,8	
Handelsvermittlung	85 979	5,2	65 357	3,9	-24,0	26 406	1,0	23 424	0,7	-11,3	748	1,7	741	1,4	- 0,9	
Einzelhandel	348 694	20,9	367 505	21,8	+ 5,4	313 118	12,1	376 440	11,9	+20,2	6 626	14,9	8 443	15,8	+ 27,4	
Übrige Wirtschaftsbereiche	607 468	36,5	635 549	37,6	+ 4,6	318 710	12,3	396 987	12,6	+24,6	7 853	17,7	9 912	18,5	+ 26,3	
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	76 385	4,6	78 710	4,7	+ 3,0	82 548	3,2	102 603	3,2	+24,3	1 086	2,4	1 535	2,9	+ 41,3	
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe <sup>4)</sup>	8 044	0,5	8 019	0,5	- 0,3	13 344	0,5	20 743	0,7	+55,4	53	0,1	- 36	x	x	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	516 365	31,0	542 162	32,1	+ 5,0	203 194	7,9	250 782	7,9	+23,4	6 870	15,5	8 693	16,3	+ 26,6	
Organisationen ohne Erwerbszweck	5 177	0,3	5 544	0,3	+ 7,1	6 913	0,3	8 879	0,3	+28,4	- 3	x	- 27	x	x	
Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	1 497	0,1	1 114	0,1	-25,6	12 709	0,5	13 981	0,4	+10,0	- 153	x	- 252	x	x	
<b>Insgesamt</b>	<b>1 666 409</b>	<b>100</b>	<b>1 688 689</b>	<b>100</b>	<b>+ 1,3</b>	<b>2 584 688</b>	<b>100</b>	<b>3 160 192</b>	<b>100</b>	<b>+22,3</b>	<b>44 402</b>	<b>100</b>	<b>53 520</b>	<b>100</b>	<b>+ 20,5</b>	

<sup>1)</sup> Nur Steuerpflichtige mit Jahresumsätzen ab 20 000 DM. - <sup>2)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - <sup>3)</sup> Ohne land- und forstwirtschaftliche Unternehmen, für die Vorsteuerbeträge in gleicher Höhe wie die Steuern festgesetzt sind. - <sup>4)</sup> Ohne steuerfreie Bank- und Versicherungsumsätze (d. h. steuerfreie Umsätze ohne Vorsteuerabzug).

Unternehmen entsprach – unter Berücksichtigung der Tarifierhebung – dagegen annähernd der halben Zuwachsrate von 10,3 % zwischen 1978 und 1980.

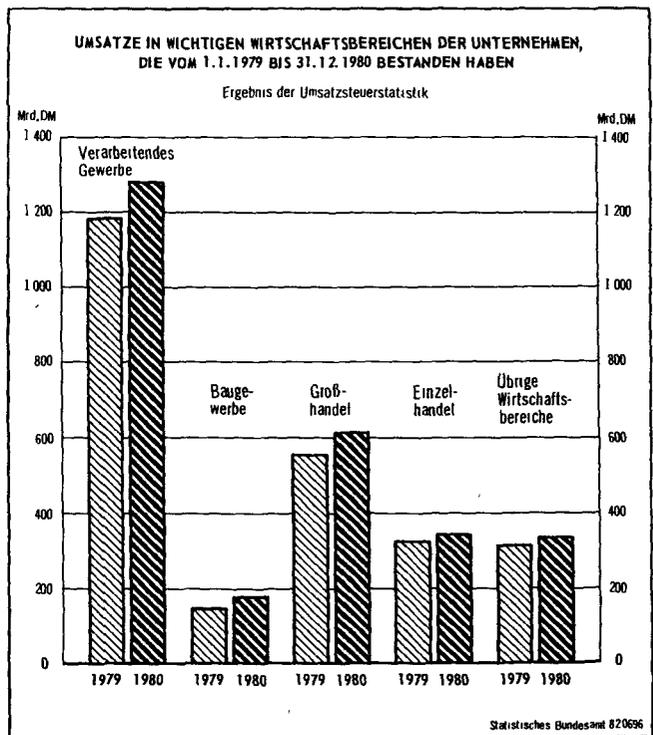
Auch im Jahresvergleich haben sich die steuerbaren Umsätze der Bauwirtschaft (+ 20,4 %) – gemessen an der Umsatzsteigerung in den übrigen Wirtschaftsabteilungen – mit Abstand am stärksten erhöht. Neben einer noch befriedigenden Baukonjunktur mit spezifischer Preisentwicklung dürften hier rein formale Gründe, wie z. B. die neuerdings nach dem UStG 1980 zu versteuernden Vorauszahlungen für noch nicht ausgeführte Leistungen, eine gewisse Rolle gespielt haben. Daß die Zunahme fast um die Hälfte unter dem arithmetischen Mittel der Umsatzausweitung 1978/80 zurückblieb (+ 38,3 %), hängt teilweise damit zusammen, daß die neue WZ-Systematik eine Reihe von Tätigkeiten, die bisher unter dem Verarbeitenden Gewerbe subsumiert wurden, nunmehr dem Baugewerbe zugeordnet hat (hierzu gehören insbesondere die Herstellung und Montage von Fertigbauteilen aus Beton sowie von Fertighäusern/Fertigteilebauten aus Holz im Hochbau, ferner die Bautischlerei, die sich als Teilbereiche aus der alten Systematik nicht ausgliedern lassen). Die Umsatzsteuervorauszahlungen im Bausektor haben (analog zu der Entwicklung 1978/80) mit + 45,5 % mehr als doppelt so stark zugenommen wie der entsprechende Umsatz.

Tabelle 3: Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes  
Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1980

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>		Steuerbarer Umsatz			
	1980	Anteil an der Zahl aller erfaßten Steuerpflichtigen	1979	1980	Anteil am Umsatz aller erfaßten Steuerpflichtigen	1980 gegenüber 1979
Land- u. Forstwirtschaft	24 825	83,4	9 389	10 528	89,4	+ 12,1
Fischerei	—	—	—	—	—	—
Produzierendes Gewerbe	409 260	85,6	1 443 749	1 583 174	94,0	+ 9,7
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	3 713	90,8	113 333	126 819	97,3	+ 11,9
Verarbeitendes Gewerbe	250 753	87,4	1 183 912	1 279 967	94,8	+ 8,1
Baugewerbe	154 794	82,7	146 504	176 387	87,0	+ 20,4
Handel	450 254	82,6	901 089	978 370	91,6	+ 8,6
Großhandel	92 551	82,4	557 136	615 247	92,1	+ 10,4
Handelsvermittlung	53 380	81,7	19 105	20 423	87,2	+ 6,9
Einzelhandel	304 323	82,8	324 848	342 701	91,0	+ 5,5
Übrige Wirtschaftsbereiche	491 882	77,4	311 814	335 721	84,6	+ 7,7
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	65 156	82,8	83 822	94 061	91,7	+ 12,2
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—
Dienstleistungen soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	420 911	77,6	206 359	219 578	87,6	+ 6,4
Organisation ohne Erwerbszweck	4 815	86,9	7 738	8 430	94,9	+ 8,9
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 000	89,8	13 895	13 652	97,6	- 1,8
Insgesamt	1 376 221	81,5	2 666 042	2 907 794	92,0	+ 9,6

1) Steuerpflichtige mit ganzjährigen Umsätzen für 1979 und 1980.

Umsatzsteigerungen zwischen rd. 10 und 15 % gegenüber 1979 waren in den Wirtschaftsabteilungen Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie-, Wasserversorgung, Bergbau sowie Großhandel zu verzeichnen; sie wurden im Agrarsektor und im Großhandel von einer überdurchschnittlichen Zunahme des Steuersolls (+ 42,7 bzw. + 27,7 %) begleitet, in der Energiewirtschaft und im Bergbau dagegen von einer Abnahme, die mit - 17,5 % erheblich ausgeprägter war, als dies im Zeitraum 1978/80 (- 11,5 %) der Fall war. Auch die identischen Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, die ihre Umsätze binnen Jahresfrist um 8,1 % steigern konnten,



leisteten im Berichtsjahr geringere Umsatzsteuer-Vorauszahlungen (- 6,5 %) als 1979; diese Abnahme lag jedoch deutlich unter dem für die Grundgesamtheit der Steuerpflichtigen ermittelten Vergleichsergebnis 1978/80 (- 11,8 %). Die der Zahl nach relativ schwach vertretenen Angehörigen des Dienstleistungsgewerbes und der Freien Berufe mit vergleichbaren Vorjahresumsätzen fielen durch eine verhältnismäßig niedrige Umsatzsteigerung von 6,4 % (gegenüber + 23,4 % im Zeitvergleich 1978/80) auf. Geht man der Entwicklung im einzelnen nach, so zeigt sich, daß die Umsatzstagnation des Gastgewerbes das Ergebnis entscheidend beeinflusste. Einer besonderen Erwähnung bedarf die Handelsvermittlung, die als einziger in Tabelle 2 ausgewiesener Wirtschaftsbereich von 1978 auf 1980 rückläufige Umsätze aufwies. Zu dieser Entwicklung war es u. a. infolge der wirtschaftszweigsystematischen Umstellung gekommen, in deren Vollzug Tankstellen in fremdem Namen (sogenannte Agenturtankstellen) aus der Handelsvermittlung herausgelöst und dem Einzelhandel zugeordnet worden waren. Dagegen verzeichneten die 1980 erfaßten identischen Handelsvermittler gegenüber 1979 einen Zuwachs des steuerbaren Umsatzes um 6,9 % und des Steuersolls um 13,7 % (1978/80: - 0,9 %). Umgekehrt weisen die paarigen Fälle im Einzelhandel Zuwachsraten für Umsatz (+ 5,5 %) und Steuersoll (+ 15,0 %) auf, die deutlich hinter denen des Zeitvergleichs 1978/80 in Tabelle 2 zurückblieben. Es liegt auf der Hand, daß die Umsetzung der Agenturtankstellen (11 600 identische Unternehmer mit 4,2 Mrd. DM Umsatz) für die divergierende Umsatzentwicklung im Nachweis des Einzelhandels der Tabellen 2 und 3 nicht ausschlaggebend war; hier dürften andere Einflußfaktoren – wie z. B. stärkere Verlagerungen von Produktions- zu Handelsaktivitäten – eine denkbare Erklärung abgeben.

### 2.3 Steuerpflichtige nach Wirtschaftsbereichen<sup>14)</sup> Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

In der Umsatzsteuerstatistik 1980 wurden 29 800 Steuerpflichtige, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in der Land-

<sup>14)</sup> Die Textfolge der Branchendarstellung, die sich wegen der bereits erwähnten Vergleichsstörungen auf die Ergebnisse des Berichtsjahres beschränkt, richtete sich im allgemeinen nach der jeweiligen Umsatzhöhe; siehe Tabelle S. 699\* ff.

und Forstwirtschaft, Fischerei (Wirtschaftsabteilung 0) lag, mit einem steuerbaren Umsatz von 11,8 Mrd. DM erfaßt. Diese auffallend niedrigen Werte erklären sich vor allem aus der umsatzsteuerrechtlichen Sonderregelung für diesen Unternehmerkreis: Land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Sinne des § 24 UStG werden wegen der für sie geltenden Besteuerung nach Durchschnittssätzen von der Umsatzsteuerstatistik in der Regel nur dann erfaßt, wenn eine Steuerzahllast durch Lieferung und Eigenverbrauch bestimmter Sägewerkserzeugnisse oder spezieller Getränke wie Wein, Traubenmost oder Frucht- und Gemüsesäfte sowie alkoholischer Flüssigkeiten entstanden ist. Für diese Umsätze bestand 1980 eine effektive Steuerbelastung von 6,0 v. H. (Sägewerkserzeugnisse) oder 5,5 v. H. (§ 24 Abs. 1 UStG)<sup>15)</sup>, das waren 0,5 bzw. 1,5 Prozentpunkte mehr als im Jahr 1978. Im Berichtsjahr unterlagen dieser Besteuerung 9 800 land- und forstwirtschaftliche Unternehmer<sup>16)</sup> mit einem Umsatz von 1,0 Mrd. DM, was einem Durchschnittsbetrag von 106 100 DM je Steuerpflichtigen entsprach; es handelte sich bei ihnen insbesondere um Weinbaubetriebe. Die übrigen 19 900 Steuerpflichtigen hatten sich entweder für die Regelbesteuerung nach § 24 Abs. 4 UStG entschieden, weil sie höhere Vorsteuern abziehen wollten, als ihnen nach den Durchschnittssätzen möglich gewesen wäre, oder sie galten nicht als land- und forstwirtschaftlicher Betrieb im Sinne des § 24 Abs. 2 UStG. Ihre Umsätze in Höhe von 11,0 Mrd. DM betrugten je Unternehmer mit 589 100 DM ein Vielfaches dessen, was die erste Gruppe verzeichnen konnte. Mehr als die Hälfte der Steuerpflichtigen der Wirtschaftsabteilung entfiel mit 17 300 (58,0 %) auf die Landwirtschaft einschl. Weinbau; den höchsten Anteil am Umsatz verzeichnete dagegen die gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung (6,3 Mrd. DM oder 53,2 %), die auch je Steuerpflichtigen am meisten umsetzte (593 000 DM).

#### Produzierendes Gewerbe

Strukturgemäß waren Energie- und Wasserversorgung, Bergbau (Wirtschaftsabteilung 1) mit 4 100 Unternehmen nach den gewerblichen Betrieben von Gebietskörperschaften zahlenmäßig am schwächsten vertreten. 3 900 davon beschäftigten sich in der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung; auf 104,0 Mrd. DM Umsätze leisteten sie 1,6 Mrd. DM an Umsatzsteuervorauszahlungen. Von den rd. 200 dem Bergbau zugeordneten Steuerpflichtigen, die bei 26,4 Mrd. DM Umsatz 657 Mill. DM an Umsatzsteuer zahlten, entfielen zwar nur 9 % auf den Steinkohlenbergbau, der jedoch 87,2 % des sektoralen Umsatzes umfaßte; je Unternehmen wurde hier im Durchschnitt 1,2 Mrd. DM umgesetzt. Auf die besonders in diesen Produktionszweigen der Grundstoffindustrie recht häufigen Kombinationen mehrerer wirtschaftlicher Tätigkeiten sei hier hingewiesen.

Im Verarbeitenden Gewerbe, das 286 800 Steuerpflichtige mit 1 350,5 Mrd. DM Umsatz zählte, stand die Wirtschaftsunterabteilung Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen im Vordergrund. Mit 42 200 Unternehmen und Umsätzen in Höhe von 312,0 Mrd. DM stellte sie 14,7 bzw. 23,1 % der entsprechenden sektoralen Ergebnisse. Aus diesem Bereich hoben sich vor allem der Maschinenbau mit 131,5 Mrd. DM sowie die Herstellung von Kraftwagen und deren Teile mit 115,2 Mrd. DM, das waren 9,7 bzw. 8,5 % des Gesamtumsatzes im Verarbeitenden Gewerbe, heraus. Während der je Unternehmer umgesetzte Betrag in zahlenmäßig relativ stark vertretenen Maschinenbau (14 200 Steuerpflichtige) unter der 10-Mill.-DM-Grenze blieb, belief er sich im Kraftwagenbereich bei 2 600 Unternehmen auf 44,2

Mill. DM. Ausschlaggebend hierfür war vor allem der Kraftwagen- und -motorenbau, wo 348 Unternehmer Umsätze von zusammen 92,4 Mrd. DM oder durchschnittlich 265,5 Mill. DM tätigten. 19 300 Unternehmen vorwiegend klein- und mittelbetrieblicher Art gehörten dem Reparaturgewerbe von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Haushalts-, Näh- und Schreibmaschinen an.

Eine herausragende Stellung nahmen wiederum die nur mit 3 900 Steuerpflichtigen (1,4 %) vertretene Chemische Industrie und mineralölverarbeitende Industrie usw. ein; mit 250,3 Mrd. DM vereinigte sie fast ein Fünftel (18,5 %) des im Verarbeitenden Gewerbe nachgewiesenen Umsatzes auf sich. Dabei erzielte die Chemische Industrie (3 800 Unternehmen) allein 134,9 Mrd. DM oder 10 % des sektoralen Umsatzes, gefolgt von der Mineralölverarbeitung (123 Unternehmen) mit 113,0 Mrd. DM oder 8,4 %; die entsprechenden Durchschnittsumsätze lagen bei 35,8 bzw. 919 Mill. DM. Schwerpunkte bildeten die 70 Mineralölraffinerien bei einem Durchschnittsumsatz von je 1 571 Mill. DM.

Fast jeder vierte Umsatzsteuerpflichtige (64 900 oder 22,6 %) des Verarbeitenden Gewerbes war im Bereich des Ernährungsgewerbes einschließlich Tabakverarbeitung tätig; mit 192,7 Mrd. DM wurde hier jede siebte Mark umgesetzt. Das Gros der Unternehmer in dieser Wirtschaftsgruppe — nämlich 50 600 oder 78 % — stellten die Bäcker und Metzger, die wegen ihres relativ niedrigen Durchschnittsumsatzes von knapp einer halben bzw. 0,8 Mill. DM allerdings nur mit 32,9 Mrd. DM oder 17,1 % am entsprechenden Umsatz beteiligt waren (ohne Tabakverarbeitung: zu rd. 19 %). Umgekehrt stellten die 121 Unternehmer der Tabakverarbeitung nur 0,2 % der Steuerpflichtigen der Wirtschaftsgruppe Ernährung usw., vereinigten aber mit 16,5 Mrd. DM (136,4 Mill. DM je Unternehmen) rd. 9 % des Gruppenumsatzes auf sich.

Von dem im recht heterogenen Bereich Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik, Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck (186,5 Mrd. DM) gezählten 37 600 Unternehmern entfiel je rund ein Viertel auf Elektrotechnik sowie auf Feinmechanik und Optik. Umsatzmäßig dominierte die Wirtschaftsgruppe Elektrotechnik, zu deren beachtlichem Umsatz in Höhe von 114,4 Mrd. DM — das entsprach 8,5 % des Verarbeitenden Gewerbes — die rd. 9 700 Unternehmer (3,4 %) durchschnittlich 11,8 Mill. DM beitrugen.

Innerhalb der Metallerzeugung und -verarbeitung, die 31 800 Unternehmen mit 137,7 Mrd. DM oder 10 % des Bereichsumsatzes aufwies, war die eisenschaffende Industrie mit etwa der Hälfte des Umsatzes nicht nur absolut besonders stark vertreten; sie nahm infolge ihres sehr hohen durchschnittlichen Umsatzes von 209 Mill. DM je Unternehmer eine besondere Stellung ein. In erheblichem Abstand folgte die Gruppe NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke (28,2 Mrd. DM bzw. 74,2 Mill. DM). Beide Branchengruppen wiesen zusammen weniger als 700 Unternehmer auf. Demgegenüber lag das zahlenmäßige Schwergewicht bei den 21 500 überwiegend klein- und mittelbetrieblichen Unternehmen der Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei, Schmiederei und dgl., deren Umsatz im Schnitt die 500 000-DM-Grenze nicht ganz erreichte.

Fast ein Fünftel aller Unternehmer des Verarbeitenden Gewerbes (53 700 oder 18,7 %) gehörte dem Holz-, Papier- und Druckgewerbe an, dessen Anteil am sektoralen Umsatz sich mit 110,2 Mrd. DM auf 8,2 % belief, wobei die Holzbe- und -verarbeitung (knapp 37 100 Unternehmer und rd. 51,2 Mrd. DM Umsatz) im Vordergrund stand. Eine herausragende Stellung nahm die Zellstoff-, Holz- und Papiererzeugung mit nur 300 Steuerpflichtigen ein, die durchschnittlich 57,1 Mill. DM umsetzten.

Im Leder-, Textil- und Bekleidungsgerber (32 000 Steuerpflichtige oder 11,2 %) wurden im Berichtsjahr 73,1 Mrd. DM umgesetzt, das waren 5,4 % des Umsatzes der Wirtschaftsabteilung und 2,3 Mill. DM je Unternehmen.

Der Bereich Gewinnung und Verarbeitung von Steinen, Erden, Feinkeramik, Glasgewerbe spielt vor allem als

<sup>15)</sup> Abweichend vom üblichen Mehrwertsteuersystem wird in § 24 Abs. 1 UStG eine Steuer „festgesetzt“ (die 1980 je nach Art der Lieferung/Leistung 5, 7, 7,5 oder 13 v. H. betrug) und um eine Vorsteuerpauschale von 5 oder 7 v. H. und ggf. um einen Kürzungsbetrag nach dem AufwAG (0,5 v. H.) vermindert; daraus ergibt sich für die Mehrzahl der Betriebe keine Zahllast oder allenfalls eine Besteuerung in der im Text genannten Höhe.

<sup>16)</sup> Die Umsatzbesteuerung mit Durchschnittssätzen wurde gemäß § 24 Abs. 3 UStG im Jahr 1980 in 700 Fällen auch außerhalb des Agrarsektors von Unternehmen mit sogenannten „anderen Umsätzen“ beansprucht, für die der land- und forstwirtschaftliche Betrieb nur einen Nebenbetrieb darstellt.

Lieferant von Baustoffen wie z. B. Sand, Kies, Zement, Beton- und Ziegelprodukten, Dämmplatten eine erhebliche Rolle; an Erzeugnissen für den Innenausbau seien u. a. die sanitäre Installationskeramik, ferner die Herstellung von Fliesen, Flachglas und dgl. erwähnt. Die hier tätigen 14 100 Steuerpflichtigen setzten 52,2 Mrd. DM um und trugen damit knapp 4 % zum Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes bei.

Gemessen an der Umsatzhöhe (35,7 Mrd. DM) standen die 6 600 Hersteller von Kunststoffen und Gummiwaren an letzter Stelle des Verarbeitenden Gewerbes; dies dürfte u. a. damit zusammenhängen, daß ein sicher nicht unerheblicher Teil der Kunststoffherzeugung von Unternehmenskomplexen wahrgenommen wird, die schwerpunktmäßig anderen Bereichen, wie z. B. der Chemischen Industrie, zugeordnet werden.

Vom gesamten steuerbaren Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes entfielen knapp 1,1 Mrd. DM oder vier Fünftel auf steuerpflichtige und 280 Mill. DM oder gut ein Fünftel auf steuerfreie Umsätze. Bei den letzteren handelte es sich überwiegend (95 %) um solche, die zum Vorsteuerabzug berechtigten. Ihr Anteil an den entsprechenden Umsätzen aller Wirtschaftsbereiche war mit reichlich 70 % überrepräsentiert (dies gilt auch für die finanziell an sich wenig bedeutsamen DDR-Umsätze mit 73 %) — ein Indiz für die große Bedeutung, die hier dem Exportgeschäft zukam. Die Masse der steuerpflichtigen Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe (87 gegenüber 82 % im Bundesdurchschnitt) unterlagen dem Regelsatz von 13 v. H.

Vor Abzug der Vorsteuer belief sich die Umsatzsteuer im Verarbeitenden Gewerbe auf 130,0 Mrd. DM, das entsprach einem Anteil am hier getätigten steuerbaren Umsatz von 9,6 % und am steuerpflichtigen Umsatz von 12,2 %. Nach Berücksichtigung der abziehbaren Vorsteuerbeträge in Höhe von 111,5 Mrd. DM oder 85,7 % der Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer ergab sich eine Zahllast von 17,0 Mrd. DM (1,3 %), die im Branchenmaßstab von Rückzahlungen seitens des Finanzamtes bis zu 8,8 % bei der Tabakverarbeitung variierte.

Von den insgesamt 187 200 Unternehmen des Baugewerbes im Jahr 1980 waren 78 200 oder knapp 42 % im Bauhauptgewerbe tätig; sie vereinigten jedoch mit 143,7 Mrd. DM rd. 71 % des sektoralen Umsatzes in Höhe von 202,7 Mrd. DM auf sich. Ihre Umsatzsteuervorauszahlungen beliefen sich auf 8,1 Mrd. DM. Eine Aufgliederung in Hoch- und Tiefbau ist wegen des Kombinationscharakters der Mehrzahl der hier nachgewiesenen Unternehmen (61 % mit einem Umsatz von 85 %) praktisch nicht möglich. Je Steuerpflichtigen wurden 1,8 Mill. DM umgesetzt und 103 100 DM an Steuern entrichtet.

Dem Ausbaugewerbe gehörten 109 000 Steuerpflichtige an, die 59,1 Mrd. DM umsetzten und 3,5 Mrd. DM Steuern zahlten, das entspricht einem Durchschnittsbetrag von 541 700 bzw. 31 900 DM. Es handelt sich bei ihnen zum erheblichen Teil um Inhaber handwerklicher Betriebe wie Installateure, Glaser, Maler, Bautischler (ohne die dem Hochbau zugerechnete Zimmerei), Parkett- und Fliesenleger und dgl.

Fast sämtliche Umsätze im Baubereich (197,3 Mrd. DM oder 99,7 %) unterlagen dem vollen Steuersatz zu 13 v. H. Infolge relativ großer Arbeitsintensität und der daraus resultierenden Wertschöpfung — die abziehbaren Vorsteuern beliefen sich im Schnitt nur auf 55,0 % — ergab sich mit 5,7 % eine vergleichsweise hohe steuerliche Belastung.

## Handel

Auch im Berichtsjahr stellte sich der Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren mit 21 600 Steuerpflichtigen und einem Umsatz von 150 Mrd. DM als Bereichsschwerpunkt dar; er umfaßte knapp ein Fünftel der insgesamt 112 400 Großhändler und annähernd ein Viertel (22,4 %) des Bereichsumsatzes in Höhe von 668,1 Mrd. DM. Innerhalb dieser Wirtschaftsgruppe stand der Nahrungsmittelgroßhandel ohne ausgesprochenen Schwerpunkt (o.a.S.), d. h. die Unternehmen mit umfassendem Sortiment, mit Abstand an der Spitze; er setzte allein 57,7 Mrd. DM um, was einem Durchschnittsbetrag von 27,4 Mill. DM entsprach. Dem

absoluten Betrag nach an zweiter Stelle stand der Fleischgroßhandel (19,8 Mrd. DM), gefolgt von den Großhandelsunternehmen mit Getränken, mit Gemüse, Obst, Früchten sowie mit Milcherzeugnissen und Fettswaren, wobei sich die jeweiligen Umsätze zwischen 14,1 und 12,4 Mrd. DM bewegten.

Der dem Nahrungsmittelgroßhandel verwandte Großhandel mit Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln, lebenden Tieren war mit 12 200 Unternehmern und 70,5 Mrd. DM zu je rd. 11 % am sektoralen Unternehmensbestand bzw. Umsatz beteiligt.

Einen weiteren Umsatzschwerpunkt bildete der Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölzeugnissen (92,9 Mrd. DM oder 13,9 % des Großhandelsumsatzes), der allerdings hinsichtlich seiner zahlenmäßigen Besetzung (2 300) mehr am Ende der Rangliste stand. Dies gilt insbesondere für den hier subsumierten Mineralölgroßhandel, auf den mit 81,4 Mrd. DM fast neun Zehntel des steuerbaren Umsatzes der Wirtschaftsgruppe entfielen und dessen rd. 1 700 Unternehmer im Schnitt 47,3 Mill. DM umsetzten.

Unter den Umsätzen im Bereich des Großhandels mit Fahrzeugen, Maschinen und technischem Bedarf, der in Höhe von 76,3 Mrd. DM von rd. 17 500 Steuerpflichtigen getätigt wurde (das waren 15,6 % des sektoralen Unternehmerbestandes), spielten die Großhandelsumsätze mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen usw. mit zusammen 34,4 Mrd. DM die größte Rolle; von ihnen entfielen gut die Hälfte (18,1 Mrd. DM) auf den Kraftwagengroßhandel, der von weniger als 1 000 Unternehmern repräsentiert wurde, die ein durchschnittliches Umsatzvolumen von 19,0 Mill. DM erreichten.

Die Wirtschaftsgruppe Großhandel mit Eisen- und Metallwaren, Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen war im Berichtsjahr mit über 15 000 Unternehmern und mehr als 60 Mrd. DM Umsatz vertreten. Gut ein Umsatzdrittel (21,4 Mrd. DM) konzentrierte sich auf elektrotechnische Erzeugnisse (soweit anderweitig nicht genannt), zu denen u. a. Haushaltsgeräte wie z. B. Elektroherde, -öfen, Kühlschränke, Geschirrspül- und Bügelmaschinen und dgl. gehören.

Mit einem Umsatzvolumen von je rd. 50 Mrd. DM waren auch der Großhandel mit Erzen, Stahl, NE-Metallen und dgl. sowie der Großhandel mit Holz, Baustoffen und Installationsbedarf von erheblicher Bedeutung, wobei der letztere 12 500 Steuerpflichtige, d. h. mehr als ein Zehntel aller Großhändler, umfaßte.

92 % der Großhandelsumsätze waren steuerpflichtig; nahezu ein Viertel (23,6 %) wurde zum halben Steuersatz von 6,5 % versteuert. Dieser Anteil, der weit über dem ermittelten Bundesdurchschnitt von 15,0 % (ohne Handelsbereich: 11,0 %) lag, wird — abgesehen von der Landwirtschaft — nur noch vom Einzelhandel und der Wirtschaftsabteilung 9 mit 22,0 % knapp erreicht. Der Grund dafür ist, daß die unter die Ausnahmebestimmungen des § 12 Abs. 2 Nr. 1 UStG fallenden Nahrungsmittel in beiden Handelsbereichen stark zu Buche schlugen; beim Großhandel kommt noch die relativ große Bedeutung von ebenfalls steuerbegünstigten Gegenständen wie Getreide, Futtermittel, Saatgut und lebenden Tieren hinzu.

Die Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer machte im Schnitt 10,4 % des steuerbaren Großhandelsumsatzes aus, wobei sich der Anteil in den einzelnen Branchen zwischen 12,8 % (Tabakwaren) und 5,8 % (Milcherzeugnisse, Fettswaren) bewegte. Nach Berücksichtigung der abziehbaren Vorsteuerbeträge in Höhe von 65,4 Mrd. DM (= 95 % der Bruttoumsatzsteuer) verblieb ein Umsatzsteuersoll von 3,2 Mrd. DM, das entsprach einer durchschnittlichen Umsatzbelastung von 0,5 %. Diese auffallend niedrige Quote hängt mit der funktionsbedingt geringen Wertschöpfung des Großhandels zusammen. Das insbesondere beim Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln, aber auch mit Nahrungsmitteln zu beobachtende negative Steuersoll ist darauf zurückzuführen, daß von den landwirtschaftlichen Lieferanten — soweit es sich bei ihnen um nach § 24 Abs. 1 UStG

besteuerter Unternehmer handelt — für die meisten Agrarerzeugnisse ein Durchschnittssatz von 7,5 v. H. in Rechnung gestellt wird, während auf den folgenden Umsatzstufen nur eine Umsatzsteuer (vor Abzug der Vorsteuer) von 6,5 v. H. liegt.

Der verhältnismäßig niedrige Umsatz der Handelsvermittlung in Höhe von 23,4 Mrd. DM — das entspricht bei 65 400 Steuerpflichtigen einem durchschnittlichen Betrag von 358 400 DM je Unternehmer — erklärt sich daraus, daß hier nicht das vermittelte Umsatzvolumen, sondern die Vermittlungsentgelte der Umsatzbesteuerung zugrunde gelegt werden. Einschließlich der Agenturtankstellen (siehe Abschnitt 2.2) würde sich die Zahl der Handelsvermittler auf 78 900, ihr Umsatz auf 28,2 Mrd. DM (bei einem nur wenig veränderten Durchschnittsergebnis) erhöht haben. Im Berichtsjahr belief sich die vor Abzug der Vorsteuer geleistete Umsatzsteuer der Handelsvermittler auf 2 550 Mill. DM, das waren knapp 11 % des steuerbaren Umsatzes. Nach Berücksichtigung aller Abzugsbeträge ergab sich ein Steuersoll in Höhe von 741 Mill. DM oder 3,2 % des steuerbaren Umsatzes bei im einzelnen differenzierter Belastung. Insbesondere die Vermittlung von lebendem Vieh führte auch in der Handelsvermittlung zu partiellen Rückzahlungen durch das Finanzamt.

Der Einzelhandel, der im Berichtsjahr mit 367 500 Unternehmern und einem steuerbaren Umsatz von 376,4 Mrd. DM vertreten war, hätte ohne Umsetzung der Agenturtankstellen ein um rd. 13 600 Steuerpflichtige und um 4,8 Mrd. DM vermindertes Ergebnis aufzuweisen.

Neben den Fachgeschäften mit mehr oder weniger spezifischem Sortiment spielten im Einzelhandel die Unternehmer mit Waren verschiedener Art mit zusammen 62,3 Mrd. DM oder einem Sechstel (16,5 %) des sektoralen Umsatzes eine große Rolle. Unter ihnen sind sowohl wegen ihres beachtlichen Umsatzvolumens als auch wegen ihres breitgestreuten Warenangebots vor allem die Warenhäuser (Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nicht-Nahrungsmittel mit 36,4 Mrd. DM oder 17,4 Mill. DM je Unternehmen) zu nennen, ferner die Einzelhandelsunternehmen mit Waren verschiedener Art ohne Nahrungsmittel (14,7 Mrd. DM bzw. 4,0 Mill. DM) mit ebenfalls großer Angebotspalette. Sie konkurrieren mit fast sämtlichen Fachsparten des Einzelhandels, so daß deren statistischer Nachweis die branchenmäßige Bedeutung zum Teil nur unvollkommen zum Ausdruck bringen kann. Bei den Unternehmen mit Waren verschiedener Art „Hauptrichtung Nahrungsmittel“ (Verbrauchermarkt, SB-Warenhaus) besteht dagegen eine stärkere Affinität zum Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln.

Das Umsatzschwergewicht des Einzelhandels lag noch ausgeprägter als im Großhandel beim Vertrieb von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren, der mit 94,3 Mrd. DM ein Viertel (25,1 %) des sektoralen Umsatzes ausmachte; die 101 800 Steuerpflichtigen in dieser Branche repräsentierten sogar 27,7 % aller Einzelhändler. Hierbei sind die 3 600 Unternehmen mit Waren verschiedener Art „Hauptrichtung Nahrungsmittel“ mit rd. 11 Mrd. DM oder 3 % des Einzelhandelsumsatzes noch nicht berücksichtigt. Nicht in den genannten Zahlen enthalten sind ferner die Verkäufe der regulären Bäcker- und Metzgerbetriebe, die — wie erinnernlich — dem Verarbeitenden Gewerbe zugeordnet wurden.

Der Zahl der Steuerpflichtigen nach folgte mit 65 100 Unternehmern an zweiter Stelle der Textilbereich, zu dem vor allem Bekleidung und Heimtextilien, aber auch Leder- und Kürschnerwaren zählen. Er tätigte Umsätze in Höhe von 53,5 Mrd. DM (das entsprach einem Durchschnittsbetrag von 821 000 DM), von denen zusammen fast 40 % auf Damenoberbekleidung sowie auf Lederwaren und Schuhe (12 bzw. 9 Mrd. DM) entfielen.

Der Umsatz mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen stellte mit 22 700 Steuerpflichtigen und einem Umsatz von rd. 45 Mrd. DM auch im Einzelhandel einen beachtlichen Posten dar. Unter Einbeziehung der 17 700 Tankstellenunternehmer und deren Umsatz (8,6 Mrd. DM) trug der gesamte

Kraftstoff- und Kraftfahrzeugbereich 11 % zum Unternehmensbestand und 14 % zum gesamten Umsatzvolumen des Einzelhandels bei. Die 15 700 Kraftwagenhändler mit einem Durchschnittsumsatz von 2,5 Mill. DM bildeten dabei eindeutig den Schwerpunkt.

Für Einrichtungsgegenstände (ohne elektrische Haushalts- großgeräte) wurden im Berichtsjahr mit 28,8 Mrd. DM 7,6 % des sektoralen Umsatzes getätigt, davon allein 16,5 Mrd. DM mit Möbeln ohne Büromöbel.

Im Einzelhandel mit elektrischen Erzeugnissen, Haushalts- großgeräten und Musikinstrumenten in Höhe von 15,2 Mrd. DM (4 % des Einzelhandelsumsatzes) schlugen sich vor allem Verkäufe von Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie u. a. von Kühlschränken, Wasch- und Nähmaschinen und dgl. nieder. Aus dem Bereich der pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnisse (24,2 Mrd. DM oder 6,4 %) sind insbesondere die 17 100 Apotheken zu erwähnen, die im Schnitt 1,0 Mill. DM umsetzten.

Die gesamten Einzelhandelsumsätze unterlagen zu 77 % dem vollen und zu 22 % dem halben Steuersatz. Von der Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer in Höhe von 43,1 Mrd. DM (11,4 % des steuerbaren Umsatzes) konnten rd. 80 % abgesetzt werden. Das verbleibende Steuersoll entsprach mit 8,4 Mrd. DM einer durchschnittlichen Belastung des steuerbaren Umsatzes von 2,2 %. Diese war im Textil- und Pharmaziebereich mit über 3 % am höchsten; im Nahrungsmittelinzelhandel (einschl. Verbrauchermärkte und dgl.) überschritt sie die 1-Prozent-Grenze nicht.

### Übrige Wirtschaftsbereiche

Die Übrigen Wirtschaftsbereiche stellen eine Sammelgruppe verschiedener Branchen mit sehr heterogener Wirtschaftsstruktur dar, unter denen die Wirtschaftsabteilung Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht, mit mehr als einer halben Million Steuerpflichtigen (542 200) und 250,8 Mrd. DM Umsatz die mit Abstand bedeutendste ist.

Innerhalb der Dienstleistungen und Freien Berufe grenzt sich das Gastgewerbe gegenüber den übrigen Wirtschaftsgruppen und Branchen deutlich ab. Es umfaßte im Berichtsjahr 202 500 Steuerpflichtige, von denen 45,8 Mrd. DM umgesetzt wurden, was einem Durchschnittsbetrag von 226 200 DM entspricht.

Mit einem Drittel des Gastgewerbeumsatzes bildeten die Speisewirtschaften und Imbißhallen (15,3 Mrd. DM) die umsatzstärkste Gruppe, deren 62 900 Steuerpflichtige einen fast ebenso hohen zahlenmäßigen Branchenanteil (31,1 %) verkörperten. 12,2 Mrd. DM oder ein gutes Viertel (26,7 %) des Umsatzes im Gastgewerbe entfiel auf das Beherbergungsgewerbe, zu dessen 35 200 Unternehmen insbesondere Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Ferienheime, Privatquartiere und dgl. zählen; in einigem Abstand folgten die 77 800 Schankwirtschaften, die mit 10,9 Mrd. DM ein weiteres knappes Umsatzviertel (23,7 %) auf sich vereinigten. Je Steuerpflichtigen errechnete sich mit 348 300 DM der höchste Durchschnittsbetrag im Beherbergungsgewerbe.

Im Gastgewerbe machte die Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer mit 5,5 Mrd. DM knapp 12 % des steuerbaren Umsatzes aus. Da auch dieser Sektor eine hohe Wertschöpfungsquote verzeichnete, beliefen sich die abziahbaren Vorsteuern nur auf rd. 56 % der Bruttosteuer; infolgedessen ergab sich eine Zahllast in Höhe von 2,4 Mrd. DM, was einem Anteil von 5,2 % des steuerbaren Umsatzes entsprach.

Die sonstigen Sparten der Wirtschaftsabteilung vereinigten rd. 339 700 Steuerpflichtige mit Umsätzen von 205,0 Mrd. DM auf sich. Hiervon entfielen auf vier zahlenmäßig annähernd gleich stark vertretene Gruppen von Steuerpflichtigen allein knapp zwei Drittel (62,6 %) der Unternehmen und 42 % des Umsatzes. Es handelte sich einmal um die beiden zum erheblichen Teil mit Freiberuflern besetzten Gruppen Rechts-, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung (54 700) sowie Architektur- und Ingenieurbüros (48 500), die zusammen 45,6 Mrd. DM umsetzten, sodann um 55 800 Unterneh-

men der Körperpflege und Reinigung i.w.S. (Wäschereien, Bügereien, Chemische Reinigungen, Friseure, Kosmetik), deren Umsatz von 8,3 Mrd. DM im Schnitt nur 149 200 DM ausmachte, und schließlich um 53 600 Unternehmer des Grundstücks- und Wohnungswesens, auf die ein Umsatz von 33,2 Mrd. DM entfiel. Von der Zahl her erwähnenswert waren noch die 23 500 Steuerpflichtigen im Bereich Kultur, Sport und Unterhaltung, während hohe Durchschnittsumsätze je Steuerpflichtigen das Verlagsgewerbe sowie die Vermögensverwaltung kennzeichneten.

Infolge hoher Arbeitsintensität standen die Unternehmen der Körperpflege und Reinigung mit einer steuerlichen Belastung von 8,0 % an vorderer Stelle. Bei ebenfalls beachtlicher Wertschöpfung blieb die Belastung in den Wirtschaftszweigen mit hohem Freiberufleranteil wegen des halben Steuersatzes erheblich unter diesem Prozentsatz. Von den Unternehmern der Vermögensverwaltung und den Beteiligungsgesellschaften wurde die 1-Prozent-Grenze nicht überschritten.

Die Hälfte der rd. 78 700 im Verkehrs- und Nachrichtenwesen tätigen Steuerpflichtigen (39 200), auf die ein Umsatzanteil von knapp drei Zehnteln (28,6 Mrd. DM oder 27,9 %) entfiel, war in der Güterbeförderung im Straßenverkehr, d. h. insbesondere im Nah- und Fernverkehr mit Lastkraftwagen, tätig. Einen weiteren umsatzmäßigen Schwerpunkt bildete mit 28,2 Mrd. DM oder 27,5 % die Spedition, die allerdings nur von 4 900 Steuerpflichtigen (Durchschnittsumsatz 5,8 Mill. DM) ausgeübt wurde. Bahn und Post (17,7 Mrd. DM) trugen allein 17,2 % zum Gesamtumsatz der Wirtschaftsabteilung bei, wobei nochmals hervorzuheben ist, daß der weitaus größte Teil der Postumsätze nicht steuerbar und infolgedessen statistisch nicht erfaßt ist. Auf Wasserstraßen, Schiff- und Luftfahrt einschließlich Häfen bzw. Flugplätze (zusammen 3 124 Unternehmer mit 10,8 Mrd. DM Umsatz) konzentrierten sich schließlich 10,5 % des Umsatzes der Wirtschaftsabteilung.

Der Anteil der steuerfreien Umsätze war im Verkehrs- und Nachrichtenwesen mit 34,5 % (davon 31,2 % steuerfreie Umsätze mit Vorsteuerabzug) erheblich höher, als es dem Bundesdurchschnitt (13,8 bzw. 11,8 %) entsprach, was sich aus der relativ großen Bedeutung von grenzüberschreitendem Verkehr sowie von Seeschifffahrt und Luftfahrt erklärt. Die Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer belief sich im Schnitt auf 8,0 % des steuerbaren Umsatzes, die umsatzsteuerliche Belastung auf 1,5 %.

Die restlichen Wirtschaftsabteilungen waren mit zusammen 14 700 Steuerpflichtigen und 43,6 Mrd. DM Umsatz am Gesamtergebnis nur mit 0,9 bzw. 1,4 % vertreten. Unter ihnen nimmt der Bereich Kreditinstitute und Versicherungen eine Sonderstellung ein, weil hier im Zuge der Aufbereitung die steuerfreien Umsätze ohne Vorsteuerabzug eliminiert werden. Von den 8 000 Steuerpflichtigen gehörten 3 400 (42,1 %) dem Kreditgewerbe an, dessen Umsätze in Höhe von 16,6 Mrd. DM den sektoralen Schwerpunkt (rd. 80 %) bildeten. Zu den übrigen 4,2 Mrd. DM

Umsatz der Wirtschaftsabteilung trugen 4 400 Unternehmen, die mit dem Kredit- und Versicherungswesen verbundene Tätigkeiten (u. a. Finanzierungs- und Versicherungsvermittlung) wahrnahmen, 3,0 Mrd. DM bei, während auf rd. 250 Versicherungsunternehmen 1,2 Mrd. DM entfielen.

An den 8,9 Mrd. DM steuerbaren Umsätzen der Organisationen ohne Erwerbzweck waren rd. 5 500 Steuerpflichtige beteiligt, zu denen vor allem Kirchen, weltanschauliche Vereinigungen, Organisationen der Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe, der Bildung, des Sports und Gesundheitswesens und deren Einrichtungen zählten. Rund 1 100 von der Umsatzsteuerstatistik erfaßte Unternehmen des Bereichs Gebietskörperschaften und Sozialversicherung tätigten Umsätze in Höhe von 14,0 Mrd. DM.

Infolge ihrer besonderen Aufgabenstellung verzeichneten Gebietskörperschaften/Sozialversicherung und vor allem Organisationen ohne Erwerbzweck einen sehr hohen Anteil steuerfreier Umsätze ohne Vorsteuerabzug am jeweiligen Umsatzvolumen (35 bzw. 61 %). Bei den Gebietskörperschaften spielten außerdem die Umsätze zum halben Tarif mit 21,7 % eine größere Rolle als im Bundesdurchschnitt (15,0 %).

## 2.4 Steuerpflichtige nach Umsatzgrößenklassen

Die Zuordnung der Steuerpflichtigen zu bestimmten Größenklassen wird nach der Höhe des steuerbaren Umsatzes im Berichtsjahr ohne Berücksichtigung der Umsatzsteuer vorgenommen. Die einer bestimmten Größenklasse angehörigen Steuerpflichtigen sind in den Jahren 1978 und 1980 nicht identisch, was bei der nachstehenden Gegenüberstellung zu berücksichtigen ist.

Wie schon erwähnt, hat sich die Zahl der in der Umsatzsteuerstatistik 1980 ermittelten Unternehmen im Zweijahresvergleich um rd. 22 300 oder 1,3 % erhöht. Untersucht man diese Zunahme nach Umsatzgrößenklassen, so wiesen alle Gruppen mit Umsätzen von 100 000 DM und mehr Zugänge (zusammen + 92 900 oder 8,6 %) auf, denen unterhalb dieser Grenze Abgänge von zusammen 70 600 Unternehmen (- 12,0 %) gegenüberstanden. Sie sind insbesondere dem Wegfall der untersten Größenklasse von 12 000 bis 20 000 DM zuzuschreiben, die vor zwei Jahren noch 60 500 Steuerpflichtige umfaßte (wobei davon ausgegangen werden kann, daß ein Teil dieser Unternehmer im Zuge wachsender Umsätze infolge inflationärer Tendenzen in die nächsthöheren Größenklassen überwechselt sind). Der Umsatzbereich unter 100 000 DM repräsentierte damit nur noch 30,6 gegenüber 35,1 % im Jahr 1978. Parallel zu der sinkenden Zahl der Steuerpflichtigen sind im Größenklassenbereich bis 100 000 DM die steuerbaren Umsätze um zusammen 1 357 Mill. DM oder 4,5 % auf 28,8 Mrd. DM (1976/1978: - 0,8 %) zurückgegangen. Mit einer Ausnahme (beim Steuersoll) wiesen umgekehrt die Umsatzgrößenklassen über 100 000 DM nach Zahl, Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlungen durchweg Zuwachsraten gegenüber 1978 auf. Diese erhöhten sich sowohl bei den Steuerpflichtigen als auch beim

Tabelle 4: Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige				Steuerbarer Umsatz <sup>1)</sup>				Umsatzsteuer-Vorauszahlung			
	1978		1980		1978		1980		1978		1980	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
12 000— 20 000 .....	60 524	3,6	—	—	965	0,0	—	—	— 16	×	—	—
20 000— 50 000 .....	238 912	14,3	232 871	13,8	8 296	0,3	8 120	0,3	209	0,5	188	0,4
50 000— 100 000 .....	287 129	17,2	283 079	16,8	20 900	0,8	20 684	0,7	865	1,9	901	1,7
100 000— 250 000 .....	424 957	25,5	431 132	25,5	69 224	2,7	70 417	2,2	2 756	6,2	3 033	5,7
250 000— 500 000 .....	266 475	16,0	284 108	16,8	94 437	3,7	100 999	3,2	3 306	7,4	3 902	7,3
500 000— 1 Mill. ....	177 216	10,6	201 039	11,9	124 091	4,8	141 344	4,5	4 055	9,1	5 364	10,0
1 Mill.— 2 Mill. ....	98 531	5,9	118 511	7,0	136 615	5,3	164 889	5,2	4 167	9,4	5 912	11,0
2 Mill.— 5 Mill. ....	62 707	3,8	76 884	4,6	193 935	7,5	237 384	7,5	4 968	11,2	7 474	14,0
5 Mill.— 10 Mill. ....	24 149	1,4	29 596	1,8	168 113	6,5	205 792	6,5	3 626	8,2	5 444	10,2
10 Mill.— 25 Mill. ....	15 740	0,9	19 171	1,1	241 847	9,4	294 333	9,3	4 345	9,8	6 042	11,3
25 Mill.— 50 Mill. ....	5 284	0,3	6 491	0,4	182 840	7,1	224 849	7,1	2 403	5,4	3 550	6,6
50 Mill.—100 Mill. ....	2 558	0,2	3 094	0,2	177 215	6,9	215 563	6,8	1 965	4,4	2 398	4,5
100 Mill.—250 Mill. ....	1 387	0,1	1 712	0,1	210 769	8,2	261 001	8,3	2 061	4,6	2 467	4,6
250 Mill. und mehr .....	840	0,1	1 001	0,1	955 440	37,0	1 214 816	38,4	9 694	21,8	6 844	12,8
Insgesamt .....	1 666 409	100	1 688 689	100	2 584 688	100	3 160 192	100	44 402	100	53 520	100

<sup>1)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

steuerbaren Umsatz von weniger als 2 % in der Umsatzgrößenklasse 100 000 bis 250 000 DM über rd. 7 % in der folgenden Größenklasse auf rd. 13 bzw. 14 % bei Unternehmen mit Umsätzen zwischen einer halben und 1 Mill. DM. In den darüber liegenden, in Tabelle 4 ausgewiesenen sieben Gruppen mit Umsätzen bis einschl. 250 Mill. DM wurde eine Zunahme der Unternehmerzahl und des steuerbaren Umsatzes konstatiert, die sich zwischen 20 und 24 % bewegte. Die Unternehmen oberhalb der 250-Mill.-DM-Umsatzgrenze verzeichneten mit 27 % die mit Abstand höchste Umsatzsteigerung; zahlenmäßig um knapp ein Fünftel gestiegen, erreichten sie im Berichtsjahr ein Durchschnittsvolumen von 1,2 Mrd. DM (+ 6,7 %). Trotz dieses beachtlichen Zuwachses wiesen sie als einzige Umsatzgrößenklasse stark rückläufige Umsatzsteuer-Vorauszahlungen (- 29,4 %) auf, wozu vor allem die überdurchschnittlich gestiegenen abziehbaren Vorsteuern (+ 47 %) beigetragen haben. Die relativ stärkste Ausweitung des Steuersolls um über die Hälfte war bei den Unternehmen klein- und mittelbetrieblicher Struktur, d. h. mit 2 bis 10 Mill. DM Umsatz, festzustellen. Im benachbarten Bereich (Steuerpflichtige mit steuerbaren Umsätzen von 1 bis 2 Mill. DM sowie von 10 bis 20 Mill. DM) bewegte sich die Zunahme zwischen 39 und 48 %, bei Unternehmern, die im

Berichtsjahr 50 bis 250 Mill. DM umgesetzt hatten, lag sie bei rd. 21 %.

Im Berichtsjahr verzeichneten knapp ein Drittel aller Steuerpflichtigen (30,6 %) Umsätze bis 100 000 DM und reichlich die Hälfte (54,2 %) solche zwischen 100 000 und 1 Mill. DM; beide Gruppen waren jedoch nur zu 1,0 bzw. 9,9 % am gesamten Umsatzvolumen beteiligt. Umgekehrt vereinigten die nur 1,9 % der Gesamtzahl repräsentierenden rd. 31 500 (1978: 25 800) Steuerpflichtigen mit Umsätzen über 10 Mill. DM einen Anteil von 69,9 % (1978: 68,6 %) am gesamten steuerbaren Umsatz auf sich. Allein der oberste in Tabelle 4 gesondert ausgewiesene Bereich von 250 Mill. DM und mehr (0,1 % aller Unternehmer) stellte 38,4 % (1978: 37,0 %) des Gesamtumsatzes, wobei die 232 Unternehmer mit Milliardenumsätzen (0,014 %) 865,1 Mrd. DM oder 27,4 % des Umsatzes auf sich konzentrierten; die vergleichbaren Angaben für 1978 betragen hier 0,011 bzw. 25,4 %. Die Unternehmer im dazwischenliegenden Umsatzbereich von 1 bis 10 Mill. DM trugen mit 19,2 % (1978: 19,3 %) etwa einsechsmal so stark zum Gesamtumsatz bei, wie es ihrem Anteil am Gesamtbestand der in die Umsatzsteuerstatistik einbezogenen Unternehmen in Höhe von 13,3 % (1978: 11,1 %) entsprach.

We.

## Löhne und Gehälter

### Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1981

Die Bruttojahresverdiensterhebung ergänzt die in vierteljährlichen Abständen für die Monate Januar, April, Juli und Oktober durchgeführten laufenden Verdiensterhebungen, die nur die monatlich gezahlten Verdienste für Arbeiter und Angestellte umfassen. Durch die Berücksichtigung der im Jahresverlauf in größeren zeitlichen Abständen regelmäßig und unregelmäßig geleisteten Sonderzahlungen, wie z. B. 13. Monatslohn, Weihnachtsgatifikation, Urlaubsgeld, Jubiläumsgewährung, wird mit der Jahreserhebung der Gesamtverdienst des vorangegangenen Kalenderjahres erfaßt, so daß auch insoweit die Verdienstentwicklung der Arbeitnehmer jährlich nachgewiesen werden kann. In der Darstellung der Ergebnisse des Jahres 1981 wird besonders darauf eingegangen, wie sich die stagnierende gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Sonderentwicklungen in einigen Branchen in den Jahresverdiensten für Arbeiter und Angestellte niederschlagen haben.

#### Arbeiterverdienste in der Industrie

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst eines Industriearbeiters (Männer und Frauen zusammen betrachtet) erhöhte sich 1981 gegenüber dem Vorjahr um 4,6 % auf 33 454 DM. Für einen männlichen Industriearbeiter belief sich der

Verdienstzuwachs auf 4,4 % und für eine Industriearbeiterin auf 4,6 %, er führte zu entsprechenden Bruttojahresverdiensten von 35 515 und 24 402 DM. Im Vergleich zum Berichtszeitraum 1980/1979 hat sich der Verdienstzuwachs für einen vollbeschäftigten Industriearbeiter, der damals bei 7,1 % lag, um 2 1/2 Prozentpunkte verringert. Dieser Rückgang war vor allem eine Folge der gegenüber dem Vorjahr erheblich niedrigeren Tariferhöhungsrate von 4,8 gegenüber 7,6 % (jeweils Stand Ende Oktober) und eines Absinkens der bezahlten Arbeitszeit um knapp eine halbe Stunde auf 41,2 Wochenstunden im Jahresdurchschnitt 1981.

Die durch den Konjunkturverlauf des Jahres 1981 bedingte Verminderung der Arbeitszeit wirkte sich vor allem bei den Jahresverdiensten der Arbeiter aus, weil bei ihnen – im Gegensatz zu den Angestellten – die Zahl der Arbeitsstunden unmittelbar die Lohnhöhe bestimmt. Kürzungen der Arbeitsstunden betreffen in derartigen Situationen vor allem die im allgemeinen höher bezahlten Mehrarbeitsstunden. Da sie vorwiegend von den männlichen Arbeitern geleistet werden, ist der Verdienstverlust bei diesem Personenkreis am höchsten. Auch Kurzarbeit wirkt sich vorwiegend im Arbeiterbereich aus.

Aus den Ergebnissen der Tabellen 1 und 2 ist der geringere Verdienstzuwachs der Arbeiter gegenüber den Angestellten mit Ausnahme des Bergbaus in allen Wirtschaftsbereichen der Industrie erkennbar. Tabelle 1 belegt darüber hinaus, daß der Verdienstzuwachs der männlichen Arbeiter in den

Tabelle 1: Bruttojahresverdienste der Arbeiter in der Industrie 1980 und 1981

Wirtschaftsbereich	Männer			Frauen			Insgesamt			Nachrichtlich Bruttowochenverdienst 1981 gegenüber 1980 <sup>2)</sup>
	1980	1981	Zunahme 1981 gegenüber 1980	1980	1981	Zunahme 1981 gegenüber 1980	1980	1981	Zunahme 1981 gegenüber 1980	
	DM		%	DM		%	DM		%	
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau <sup>1)</sup> .....	34 008	35 515	4,4	23 336	24 402	4,6	31 988	33 454	4,6	4,5
Industrie (ohne Bauindustrie) .....	34 719	36 276	4,5	23 336	24 403	4,6	32 268	33 780	4,7	4,3
Energiewirtschaft und Wasserversorgung .....	39 067	41 187	5,4	27 488	29 182	6,2	38 735	40 859	5,5	5,5
Bergbau .....	34 601	37 010	7,0	/	/	/	34 601	37 010	7,0	8,1
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien .....	35 020	36 394	3,9	25 188	26 373	4,7	33 989	35 345	4,0	4,3
Investitionsgüterindustrien .....	35 086	36 630	4,4	24 746	25 835	4,4	33 017	34 531	4,6	3,9
Verbrauchsgüterindustrien .....	32 609	33 876	3,9	21 611	22 577	4,5	28 015	29 213	4,3	4,3
Nahrungs- und Genussmittelindustrien .....	33 285	35 227	5,8	21 211	22 355	5,4	29 815	31 561	5,9	6,5
Hoch- und Tiefbau <sup>1)</sup> .....	29 962	31 023	3,5	/	/	/	29 960	31 021	3,5	5,7

<sup>1)</sup> Einschl. Handwerk. — <sup>2)</sup> Durchschnittlicher Bruttowochenverdienst aus der laufenden Verdiensterhebung.

Wirtschaftsbereichen mit Ausnahme der Nahrungs- und Genussmittelindustrie niedriger als bei den Frauen war. Diese Beobachtung war auch beim Vergleich der Jahre 1975 gegenüber 1974 und 1967 gegenüber 1966 zu machen, die eine in etwa vergleichbare gesamtwirtschaftliche Entwicklung aufwiesen.

Bei der Betrachtung der Verdienstentwicklung nach Wirtschaftsbereichen fällt auf, daß der Verdienstzuwachs von 7 % für einen Arbeiter im Bergbau mit Abstand am höchsten war. Ursache hierfür waren die überdurchschnittlich günstigen tariflichen Maßnahmen insbesondere des Jahres 1980 im Steinkohlenbergbau (hohe Tariflohnsteigerung, zusätzliche Strukturmaßnahmen, Gewährung einer Schichtzulage, verbesserte Jahressonderzahlungen), die sich teilweise erst auf das Ergebnis des Jahres 1981 voll ausgewirkt haben. Außerdem nahm die Anzahl der bezahlten Wochenstunden im Unterschied zu den übrigen Wirtschaftsbereichen sogar leicht von 41,1 auf 41,4 zu. Dem Bergbau am nächsten kam die Nahrungs- und Genussmittelindustrie mit einer Zunahme der Bruttojahresverdienste von 5,9 %. Zu dem gegenüber dem Vorjahreszuwachs (6,1 %) nur leicht verminderten Ergebnis dürfte vor allem der unverändert hohe Beschäftigungsstand (1980 und 1981 jeweils 43,3 bezahlte Wochenstunden) beigetragen haben.

Die geringste Zunahme der Bruttojahresverdienste wurde 1981 für die Arbeiter im Hoch- und Tiefbau ermittelt. Hierbei ist zu bedenken, daß die nachgewiesenen Jahresverdienste z. B. die Schlechtwettergeldzahlungen nach dem Arbeitsförderungsgesetz nicht einschließen. Liegen solche Transferzahlungen vor, wird die tatsächliche Einkommensentwicklung aus dem Arbeitsverhältnis nicht ganz zutreffend dargestellt. 1981 hat sich dieser Einfluß wegen der hohen witterungsbedingten Arbeitsausfälle in den Wintermonaten in den Ergebnissen stärker als sonst ausgewirkt. Geringfügig unter der durchschnittlichen Verdienstentwicklung der Arbeiter in der Industrie blieben die Verdienstzunahmen für die Arbeiter aus dem Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien mit 4,0 %, wozu die gegenüber dem Vorjahr geringere Anzahl der bezahlten Wochenstunden (41,5 gegenüber 42,1) beigetragen haben dürfte.

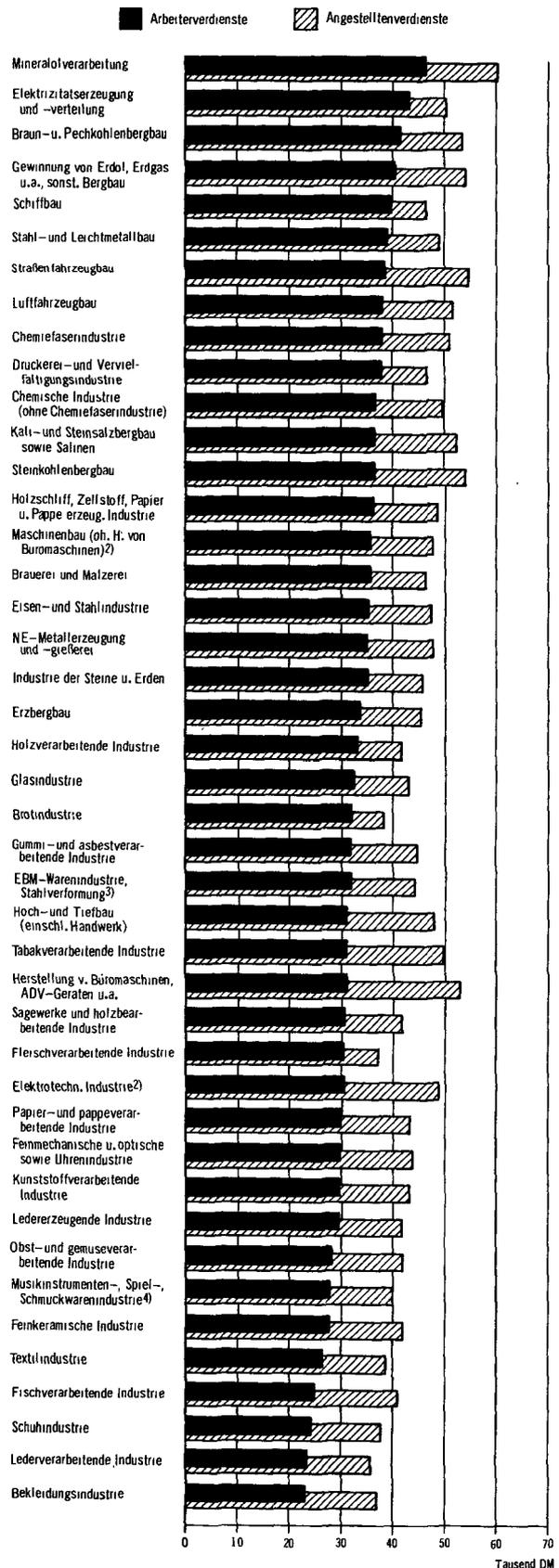
Da die Bruttojahresverdiensterhebung die Sonderzahlungen einschließt, die nicht in den Ergebnissen der laufenden Verdiensterhebung enthalten sind, erlaubt ein Vergleich der Zuwachsraten der Durchschnittsverdienste aus beiden Erhebungen eine Aussage darüber, wie sich die Sonderzahlungen tendenziell entwickeln<sup>1)</sup>. Während in einem früheren Beitrag (siehe WiSta 11/1980, S. 744) Anhaltspunkte dafür gesehen wurden, daß sich bei einer rezessiven Wirtschaftsentwicklung die Zuwachsraten der Bruttojahresverdienste der Arbeiter gegenüber denjenigen der laufenden Verdiensterhebung etwas verringern, weil ergebnisabhängige und andere betriebliche (freiwillige) Sonderzahlungen eingeschränkt werden, läßt ein Vergleich der Ergebnisse des Jahres 1981 solche Schlußfolgerungen für die Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) nicht zu (siehe Tabelle 1). Die mit Ausnahme des Hoch- und Tiefbaus (für den einige Besonderheiten gelten) weitgehend parallele Entwicklung der Zuwachsraten<sup>2)</sup> legt eher die Vermutung nahe, daß die in zunehmendem Maß erfolgte tarifvertragliche Absicherung der Lohnnebenleistungen (1981 erhielten 88 % der Arbeitnehmer ein 13. Monatseinkommen, 93 % ein zusätzliches Urlaubsgeld und 95 % vermögenswirksame Leistungen)<sup>3)</sup> und die überwiegende

<sup>1)</sup> In der Differenz der Zuwachsraten wirken sich daneben einige methodische Unterschiede aus (z. B. hinsichtlich des einbezogenen Personenkreises, der Berücksichtigung von Ausfallzeiten), die das Ergebnis seiner Tendenz nach jedoch nicht beeinflussen durften (sie heben sich in ihren Auswirkungen teilweise auf).

<sup>2)</sup> Die Übereinstimmung ist tatsächlich noch größer als in den Tabellen 1 und 2 nachgewiesen wird, weil sich durch den gegenüber 1980 um zwei Monate späteren Tarifabschluß in der metallverarbeitenden Industrie zum 1. April 1981 in der laufenden Verdiensterhebung (vor allem in den Investitionsgüterindustrien) geringere jahresdurchschnittliche Wochenverdienste und damit auch geringere Verdienstzuwachsraten zum Vorjahr ergaben (die Tarifierhöhung ging im Gegensatz zum Vorjahr nur teilweise in die Ergebnisse des Erhebungsmonats April ein).

<sup>3)</sup> Ergebnisse von Berechnungen des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung nach dem Stand der tariflichen Arbeitsbedingungen am 31. Dezember 1981.

BRUTTOJAHRESVERDIENSTE DER ARBEITER UND ANGESTELLTEN  
IN DER INDUSTRIE 1981<sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Geordnet nach der Höhe der Arbeiterverdienste. - <sup>2)</sup> Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - <sup>3)</sup> Und Oberflächenveredlung und Härtung. - <sup>4)</sup> Und Sportgerätenindustrie.

Bindung dieser Leistungen an den laufenden monatlichen Verdienst (z. B. in Form eines bestimmten Prozentsatzes) konjunkturell bedingte Veränderungen der Sonderzuwendungen immer weniger erkennbar werden lassen. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß nach bereits abgeschlossenen Tarifverträgen über Lohnnebenleistungen (z. B. wurde aufgrund bestehender Verträge das zusätzliche Urlaubsgeld 1981 für rd. 24 % aller Arbeitnehmer erhöht<sup>4)</sup>) in den nächsten Jahren weitere Erhöhungen dieser Leistungen vorgesehen sind.

In der Darstellung der Verdienstentwicklung nach Industriezweigen (siehe Tabelle, S. 706\*) ergaben sich die höchsten Verdienstzunahmen gegenüber 1980 für die Arbeiter im Schiffbau (7,7 %), im Steinkohlenbergbau (7,2 %) und in der Mineralölverarbeitung (6,9 %). Im Schiffbau hat nach den Feststellungen der laufenden Verdiensterhebung die Anzahl der bezahlten Wochenstunden, die sich 1980 gegenüber dem Vorjahr bereits um 1,4 Stunden erhöht hatte, nochmals um 0,7 auf 44,8 Stunden zugenommen, was wesentlich zu der Verdienststeigerung beigetragen hat. Die überdurchschnittlich gute Einkommensentwicklung im Steinkohlenbergbau und in der Mineralölverarbeitung geht teilweise auf entsprechend günstige tarifvertragliche Regelungen zurück, die sich z. B. auch in der Indexentwicklung der tariflichen Stundenlöhne widerspiegeln. Vor allem dürften aber auch die Ertragsverhältnisse in diesen Wirtschaftszweigen die Voraussetzungen hierfür geboten haben. Die Stellung der Arbeitnehmer im Bergbau hat sich insgesamt durch die energiepolitischen Maßnahmen der Bundesregierung verbessert, die Absatzgarantien für die heimische Steinkohle vorsehen (siehe Zweites Gesetz zur Änderung energierechtlicher Vorschriften vom 12. 6. 1980).

Diejenigen Industriezweige, deren Arbeiter im Durchschnitt die geringsten Jahresverdienststeigerungen zu verzeichnen hatten, waren die Industrien der Steine und Erden (2,2 %), die Sägewerke und Holzbearbeitende Industrie (3,0 %) und die NE-Metallerzeugung und -gießerei (3,1 %). Es handelt sich in allen Fällen um Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, bei denen die durchschnittliche Anzahl der bezahlten Wochenstunden gegenüber dem Vorjahr um mindestens eine Stunde abgenommen hat. In den Ergebnissen der Industriezweige Steine und Erden sowie der Sägewerke und der Holzbearbeitenden Industrie dürfte sich u. a. die ungünstige Situation des nachgelagerten Baugewerbes und der Holzverarbeitenden Industrie ausgewirkt haben.

#### Angestelltenverdienste in Industrie und Handel

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst eines vollbeschäftigten Angestellten (Männer und Frauen zusammen

<sup>4)</sup> Siehe Fußnote 3.

betrachtet) betrug 1981 in der Industrie 42 707 DM und im Handel (Groß-, Einzelhandel, Handelsvermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe) 36 708 DM. Für männliche Angestellte beliefen sich die entsprechenden Verdienste auf 52 028 und 43 528 DM, für die weiblichen Angestellten auf 34 146 und 29 567 DM.

Im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum (1980/1979) haben sich die Zuwachsraten der Bruttojahresverdienste 1981 gegenüber dem Vorjahr mit 5,7 bzw. 5,1 % um 1½ Prozentpunkte in der Industrie und um 2,7 Prozentpunkte im Handel reduziert. Sie entsprachen in etwa der Entwicklung des Index der tariflichen Monatsgehälter, der sich für beide Bereiche gegenüber dem Vorjahr um 5,5 % erhöhte. Während aus den laufenden Verdiensterhebungen eine mögliche Anpassung der Arbeitszeit an konjunkturelle Veränderungen für Angestellte nicht nachweisbar ist (die Arbeitszeit wird für diesen Personenkreis nicht erhoben) und im Gehalt im allgemeinen unmittelbar auch keinen Ausdruck findet (über die tarifliche Arbeitszeit hinaus geleistete Mehrarbeitsstunden werden im allgemeinen nicht vergütet), schlugen sich die sonstigen Anpassungsprozesse bei den Betriebsbetrieben (in Form von Einstellungen und Entlassungen von Mitarbeitern sowie Veränderungen in der Gewährung übertariflicher Bezahlung und betrieblicher Sozialleistungen) in den Jahresverdienstsummen nieder. Der Vergleich der Veränderungsrate der Durchschnittsverdienste aus der Bruttojahresverdiensterhebung und der laufenden Verdiensterhebung beruht deshalb auch vorwiegend auf diesen Faktoren, während bei den Arbeitern die Veränderung der Arbeitszeit die wichtigste Rolle spielen dürfte.

Bei der Darstellung der Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen fällt im Vergleich zur Verdienstentwicklung für Arbeiter auf, daß die Steigerungsrate wesentlich dichter beieinander liegen, worin die kurzfristig geringere Flexibilität bei Beschäftigungsänderungen zum Ausdruck kommen dürfte. Den größten Verdienstzuwachs erzielten die Angestellten im Bergbau mit 6,7 % und im Versicherungsgewerbe mit 6,2 %. Zu der Verdienststeigerung im Bergbau haben neben den bereits bei den Arbeiterverdiensten erwähnten tariflichen Maßnahmen weitere Strukturverbesserungen sowie eine Anhebung der Jahressonderzahlungen beigetragen. Entsprechend hat der Index der tariflichen Monatsgehälter mit 6,9 % auch am stärksten von allen Wirtschaftsbereichen zugenommen. Für die Angestellten im Versicherungsgewerbe sind 1981 über die Steigerungsrate der Tarifgehälter von durchschnittlich 4,9 % hinaus keine zusätzlichen betrieblichen Leistungen tarifvertraglich abgesichert oder erhöht worden, so daß vermutlich in größerem Umfang ergebnisabhängige betriebliche Zuwendungen geleistet wurden. Im Großhandel, der mit 4,3 % die geringste Steigerung der Bruttojahresverdienste

Tabelle 2: Bruttojahresverdienste der Angestellten in Industrie und Handel 1980 und 1981

Wirtschaftsbereich	Männer			Frauen			Insgesamt			Nachrichtlich Bruttomonatsverdienstzunahme 1981 gegenüber 1980 <sup>3)</sup>
	1980	1981	Zunahme 1981 gegenüber 1980	1980	1981	Zunahme 1981 gegenüber 1980	1980	1981	Zunahme 1981 gegenüber 1980	
	DM		%	DM		%	DM		%	
Industrie <sup>1)</sup> , Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	46 525	49 035	5,4	29 741	31 392	5,6	40 494	42 707	5,5	5,4
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau <sup>2)</sup> )	49 252	52 028	5,6	32 305	34 146	5,7	44 882	47 449	5,7	5,3
Industrie (ohne Bauindustrie)	49 247	52 042	5,7	32 381	34 218	5,7	44 850	47 429	5,8	5,3
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	48 422	51 302	5,9	34 867	36 601	5,0	45 689	48 293	5,7	5,6
Bergbau	52 421	55 999	6,8	35 098	37 035	5,5	50 403	53 768	6,7	6,1
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	50 253	53 101	5,7	34 770	36 717	5,6	46 095	48 667	5,6	5,7
Investitionsgüterindustrien	50 427	53 258	5,6	32 489	34 338	5,7	46 036	48 700	5,8	5,0
Verbrauchsgüterindustrien	44 590	46 977	5,4	29 196	30 829	5,6	39 341	41 500	5,5	5,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	44 354	46 707	5,3	30 294	32 008	5,7	40 398	42 557	5,3	5,8
Hoch- und Tiefbau <sup>2)</sup> )	49 343	51 798	5,0	30 650	32 526	6,1	45 445	47 816	5,2	5,4
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, darunter:	41 526	43 528	4,8	28 026	29 567	5,5	34 942	36 708	5,1	5,3
Großhandel	42 246	43 907	3,9	27 930	29 394	5,2	37 520	39 135	4,3	4,6
Einzelhandel	37 109	38 854	4,7	23 701	24 927	5,2	28 579	30 013	5,0	5,7
Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	42 686	45 118	5,7	32 573	34 192	5,0	37 706	39 686	5,3	4,9
Versicherungsgewerbe	45 422	48 056	5,8	34 251	36 490	6,5	39 882	42 336	6,2	5,7

<sup>1)</sup> Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — <sup>2)</sup> Einschl. Handwerk. — <sup>3)</sup> Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst aus der laufenden Verdiensterhebung.

aufwies, müssen gegenteilige Tendenzen in der Gewährung von außertariflichen Sonderzuwendungen vorgelegen haben. Neben der Tarifierhöhung ist hier das Urlaubsgeld in der Mehrzahl der Tarifbezirke etwas angehoben worden. Da jedoch in diesem Wirtschaftsbereich für 1980 die höchste Verdienststeigerung von allen Sparten des Dienstleistungsbereichs festgestellt worden war, hat 1981 mit der geringen Zuwachsrate über beide Jahre hinweg ein gewisser Ausgleich stattgefunden.

Der Vergleich der Zuwachsraten der Durchschnittsverdienste aus der Bruttojahresverdiensterhebung und der laufenden Verdiensterhebung läßt in den einzelnen Wirtschaftsbereichen eine gleichartige Entwicklung erkennen, jedoch ist der Zusammenhang beider Größen nicht ganz so eng wie bei den Arbeiterverdiensten. Diese Feststellung könnte ihre Ursache darin haben, daß vor allem im Angestelltenbereich, in dem der Anteil der Sonderzahlungen nach den Ergebnissen der Arbeitskostenerhebungen immer erheblich höher lag als im Arbeiterbereich<sup>5)</sup>, zusätzliche ergebnisabhängige betriebliche Leistungen über die tarifvertraglich abgesicherten Sonderzahlungen hinaus gewährt werden, die in Zeiten stagnierender und rezessiver Wirtschaftsentwicklung entsprechend gekürzt oder überhaupt nicht gezahlt werden. Solche Anpassungen haben sich sehr wahrscheinlich im Groß- und Einzelhandel ergeben, dessen Umsatzleistung 1981 nur noch nominal um 1,2 bzw. 2,7 % zunahm und real, nach den Ergebnissen der monatlichen Berichterstattung, um etwa 5 bzw. 2 % abgenommen hat.

Bei der Darstellung der Ergebnisse nach Industriezweigen (siehe Tabelle, S. 709\*) fallen die überdurchschnittlichen Verdienstzunahmen für Angestellte in der Mineralölverarbeitung mit 8,6 % und im Steinkohlen- sowie Braun- und Pechkohlenbergbau mit jeweils 6,8 % auf<sup>6)</sup>. In den drei der Energiewirtschaft zugehörigen Industriezweigen liegen sowohl überdurchschnittlich hohe Zuwachsraten des Index der Tarifgehälter wie auch der Unternehmensumsätze (aus dem Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe) vor, so daß bei der günstigen Preisentwicklung in diesen Wirtschaftszweigen die Ertragslage zusätzliche betriebliche Sonderzuwendungen ermöglicht haben dürfte.

Die Industriezweige mit den niedrigsten Zuwachsraten der Bruttojahresverdienste waren die Ledererzeugung mit 3,9 %, die Obst- und Gemüseverarbeitung mit 4,1 % und die Fleischverarbeitung mit 4,2 %. Für alle diese Industriezweige gilt, daß sich hier Marktsättigungstendenzen im Inland abzeichnen (z. B. erzielte die der Ledererzeugung nachgelagerte Lederverarbeitende Industrie 1981 einen um 4,2 % niedrigeren Umsatz als 1980) und eine erhebliche Importkonkurrenz besteht. Die Ertragsentwicklung der Unternehmen dürfte deshalb nur einen geringen Spielraum für außertarifliche Verdiensterhöhungen bieten.

#### Zur Verdienstentwicklung von Arbeitern und Angestellten

Die getrennte Erhebung und Darstellung der verdienststatistischen Ergebnisse nach Arbeitern und Angestellten beruht auf dem lohnstatistischen Gesetz von 1956 und gilt als ein Grundprinzip der Lohnstatistik. Die Zuordnung wird in der Bundesrepublik Deutschland von den Arbeitgebern nach den für die Rentenversicherung geltenden Bestimmungen vorgenommen.

<sup>5)</sup> Der Anteil der Sonderzahlungen am Bruttojahresverdienst betrug im Produzierenden Gewerbe in den Jahren 1972, 1975 und 1978 bei den Arbeitern 6,8, 8,9 und 9,8 %; bei den Angestellten hingegen 9,6, 10,5 und 11,1 %. Im Bank- und Versicherungsgewerbe lagen die Sonderzahlungen 1974 und 1978 für Angestellte jeweils bei über 15 %.

<sup>6)</sup> Die Verdienstzunahme von 7,1 % in der Feinkeramischen Industrie geht auf Sonderentwicklungen in Nordrhein-Westfalen zurück.

Wenn auch eine Gegenüberstellung von verdienststatistischen Ergebnissen für Arbeiter und Angestellte jeweils insgesamt wegen der Vielfalt der in beiden Kategorien eingeschlossenen Tätigkeiten im allgemeinen als sehr global und wenig aussagefähig anzusehen ist, werden Vergleiche dieser Art — ebenso wie die von Männer- und Frauenverdiensten — immer wieder durchgeführt. Hierbei ist folgendes zu beachten:

Werden die Ergebnisse der Bruttojahresverdiensterhebung über den Zeitraum von 1972 bis 1981 für Arbeiter und Angestellte in der Industrie nebeneinander betrachtet, so wird ersichtlich, daß sich der Arbeiterverdienst in diesem Zeitraum um 89 %, die Angestelltenverdienste hingegen um 101 % erhöht haben. Wird für die Arbeiterverdienste der Einfluß der sich veränderten Jahresarbeitszeit berücksichtigt (1972 wurden z. B. jahresdurchschnittlich 42,8 Wochenstunden bezahlt, 1981 hingegen nur 41,2 Stunden), d. h. mit einer normierten Arbeitszeit von 42,8 Stunden gerechnet, so ergibt sich eine Verdienststeigerung für die Arbeiter von 95 %. In diesen Veränderungsdaten der Arbeiter- und Angestelltenverdienste schlagen sich vor allem zwei gegenläufige Entwicklungstendenzen nieder.

Einmal ist nach den Feststellungen der Arbeitskostenerhebungen der relative Anteil der Sonderzahlungen am gesamten Bruttojahresverdienst bei den Arbeitern stärker gestiegen als

Tabelle 3: Verdienstentwicklung von Arbeitern und Angestellten in der Industrie 1972 bis 1981

Jahr	Bruttojahresverdienste		Verdienstunterschied	
	Arbeiter in DM	Angestellte in DM	Spalte 3 in % von Spalte 2	Spalte 3 in % von Spalte 2 bei unveränderter Arbeitszeit <sup>1)</sup>
1972 .....	17 694	23 596	133,4	133,4
1974 .....	21 895	29 682	135,6	132,7
1976 .....	24 867	34 428	138,4	134,6
1978 .....	28 006	39 241	140,1	136,2
1980 .....	31 988	44 882	140,3	136,4
1981 .....	33 454	47 449	141,8	136,5

<sup>1)</sup> 42,8 bezahlte Wochenstunden (Ergebnis der laufenden Verdiensterhebung 1972).

bei den Angestellten (siehe Fußnote 3), vor allem durch die Gewährung von absolut gleich hohen Beträgen für Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen an Arbeiter und Angestellte; zum anderen hat sich durch den technischen Fortschritt in den Produktionsverfahren eine stärkere Zunahme von höherwertigen Angestellentätigkeiten ergeben, so daß sich in den Durchschnittswerten auch ein Struktureffekt auswirkt. Nach den Feststellungen der laufenden Verdiensterhebung betrug z. B. 1972 der Anteil der Arbeiter in Leistungsgruppe I (Facharbeiter) an der gesamten Arbeiterschaft 43 %, 1981 dagegen 47 %. Noch stärker hat sich jedoch der Anteil der Angestellten in Leistungsgruppe II erhöht, und zwar von 24 % im Jahr 1972 auf nunmehr 33 % im Berichtsjahr 1981. Leider kann die Auswirkung dieses Struktureffekts in der Bruttojahresverdiensterhebung nicht näher bestimmt werden, weil hier keine Erfassung nach Leistungsgruppen vorgenommen wird. Vermutlich ist jedoch der um drei Prozentpunkte höhere „Verdienstabstand“ zwischen dem durchschnittlichen Arbeiter- und Angestelltenverdienst von 136,5 % im Jahr 1981 verglichen mit 133,4 % im Jahr 1972 (der Arbeiterverdienst wurde jeweils gleich 100 gesetzt) zum größten Teil diesem Struktureffekt zuzuschreiben.

Hk.

# Preise

## Preise im September 1982

Von August auf September 1982 sind — im Vergleich zu den überwiegend rückläufigen Preisveränderungen von Juli auf August — die Preise auf den meisten Wirtschaftsstufen wieder leicht angestiegen. Waren im August 1982 — gegenüber dem Vormonat — bei drei der vier hier betrachteten Indizes Rückgänge zu verzeichnen, so wies im September nur noch der Index der Großhandelsverkaufspreise, der sich binnen Monatsfrist um 0,2 % ermäßigte, einen Rückgang auf. Alle übrigen Indizes erhöhten sich, und zwar der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte sowie der Index der Einzelhandelspreise um jeweils 0,2 % und der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte um 0,3 %. Die Veränderungen gegenüber dem betreffenden Vorjahresmonat sind — im Vergleich zu den Vorperioden — gleich geblieben bzw. niedriger geworden. So lagen der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im September 1982 um 4,8 %, der Index der Großhandelsverkaufspreise um 3,3 %, der Index der Einzelhandelspreise um 5,1 % und der Preisindex für die Lebenshaltung um 4,9 % höher als vor Jahresfrist (gegenüber + 4,8, + 4,4, + 5,5 bzw. + 5,1 % von August 1982 zu August 1981). Die Preisentwicklung auf allen Wirtschaftsstufen ist einerseits durch Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und leichtem Heizöl und andererseits durch saisonal bedingte Verbilligungen bei frischem Obst (auf der Großhandels- und Einzelhandelsstufe) bzw. bei Obst- und Gemüsekonserven (auf der Erzeuger- und Großhandelsstufe) gekennzeichnet.

Faßt man die Indexzahlen für die drei bisherigen Quartale 1982 zusammen, so ergeben sich für diesen Zeitraum im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 1981 und 1980 folgende Jahresveränderungsraten:

	Januar bis September		
	1982	1981	1980
Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in %			

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	+ 6,2	+ 7,6	+ 7,6
Großhandelspreise	+ 6,7	+ 7,4	+ 8,6
Einzelhandelspreise	+ 5,3	+ 5,1	+ 5,6
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	+ 5,4	+ 5,8	+ 5,5

Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte stieg von August auf September 1982 um 0,2 %; er lag damit um 4,8 % höher als im September 1981. Die Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes verteuerten sich zum Vormonat im Durchschnitt um 0,5 % (gegenüber dem Vorjahresmonat + 1,4 %). Hier haben die Preiserhöhungen insbesondere bei Mineralölerzeugnissen (+ 1,9 %) die Verbilligungen bei einigen Warengruppen (z. B. Eisen und Stahl: - 0,5 %, Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz: - 0,8 %, Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe: - 1,0 %) gänzlich kompensiert. Die Preise für Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes und die des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes stiegen durchschnittlich um je 0,2 % (gegenüber Vorjahresmonat + 5,7 bzw. + 3,0 %). Die Erzeugnisse des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes dagegen haben sich — durch saisonale Einflüsse bedingt — um 0,1 % verbilligt.

Der Index der Großhandelsverkaufspreise ging im September 1982 gegenüber dem Vormonat um 0,2 % zurück und lag damit um 3,3 % über dem Stand vom September 1981. Bemerkenswert ist, daß die Preise im einzelwirtschaftlichen Großhandel im Berichtsmonat nur um 0,1 % (Veränderung gegenüber September 1981 + 3,3 %), im genossenschaftlichen Großhandel dagegen um 0,5 % zurückgingen (Veränderung gegenüber September 1981 + 2,6 %).

## Ausgewählte Preisindizes 1976 = 100

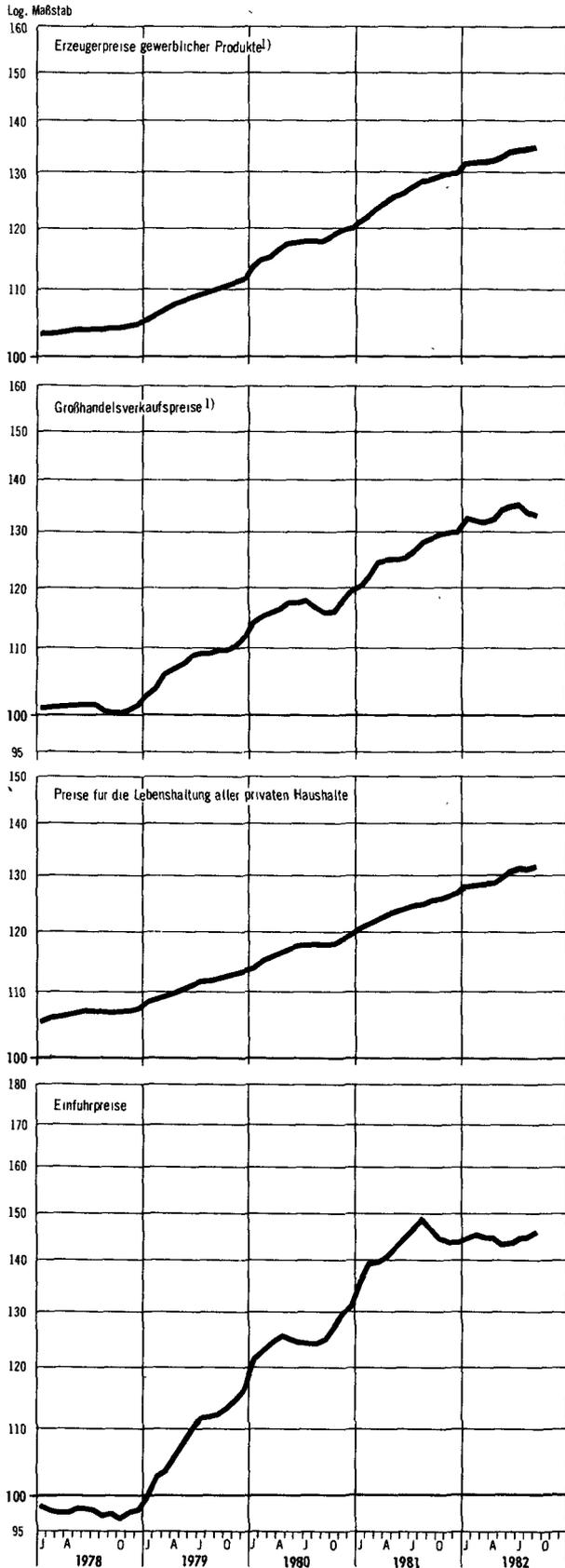
Jahr Monat	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte <sup>1)</sup>			Groß- handels- ver- kaufs- preise <sup>1)</sup>	Einzel- handels- preise <sup>2)</sup>	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	insge- samt	Investi- tions- güter <sup>2)</sup>	Ver- brauchs- güter <sup>2)</sup>			insge- samt	ohne Saison- waren <sup>4)</sup>
1977 D. ....	102,7	104,2	101,9	101,8	103,9	103,7	103,8
1978 D. ....	103,9	107,5	104,1	101,0	106,4	106,5	106,7
1979 D. ....	108,9	111,2	112,6	108,0	110,1	110,9	111,1
1980 D. ....	117,1	116,9	122,6	116,5	116,1	117,0	117,1
1981 D. ....	126,2	122,2	133,0	126,1	122,2	123,9	124,0
1981 Juli ....	127,1	122,8	134,0	126,0	122,7	124,4	124,5
Aug. ....	128,0	123,0	136,2	127,7	122,5	124,8	125,3
Sept. ....	128,2	123,3	136,7	128,9	123,1	125,4	126,0
Okt. ....	129,0	123,8	135,5	129,3	123,5	125,8	126,3
Nov. ....	129,5	124,3	135,8	130,0	124,3	126,4	126,8
Dez. ....	129,8	124,6	135,6	130,0	124,7	126,8	127,1
1982 Jan. ....	131,5	126,4	136,7	132,3	125,7	127,9	127,9
Febr. ....	131,6	127,3	134,7	132,1	126,2	128,2	128,2
März ....	131,6	127,9	133,2	131,8	126,4	128,4	128,2
April ....	132,3	129,1	139,9	132,5	127,3	129,0	128,7
Mai ....	132,7	129,4	135,0	134,0	128,4	129,8	129,4
Juni ....	133,5	129,8	136,2	134,8	130,1	131,1	130,7
Juli ....	134,0	130,1	137,3	135,1	130,0	131,4	131,4
Aug. ....	134,1	130,5	138,2	133,3	129,2	131,2	131,7
Sept. ....	134,4	130,6	139,5	133,1	129,4	131,6	132,2
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1981 Juli ....	+ 1,0	+ 0,4	+ 1,1	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,6
Aug. ....	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,6	+ 1,3	- 0,2	+ 0,3	+ 0,6
Sept. ....	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,6
Okt. ....	+ 0,6	+ 0,4	- 0,9	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2
Nov. ....	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,4
Dez. ....	+ 0,2	+ 0,2	- 0,1	- 0,1	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2
1982 Jan. ....	+ 1,3	+ 1,4	+ 0,8	+ 1,8	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,6
Febr. ....	+ 0,1	+ 0,7	- 1,5	- 0,2	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2
März ....	-	+ 0,5	- 1,1	- 0,2	+ 0,2	+ 0,2	-
April ....	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,4
Mai ....	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,8	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,6	+ 0,5
Juni ....	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,6	+ 1,3	+ 1,0	+ 1,0
Juli ....	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,2	- 0,1	+ 0,2	+ 0,5
Aug. ....	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,7	- 1,3	- 0,6	- 0,2	+ 0,2
Sept. ....	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,9	- 0,2	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,4
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1977 D. ....	+ 2,7	+ 4,2	+ 1,9	+ 1,8	+ 3,9	+ 3,7	+ 3,8
1978 D. ....	+ 1,2	+ 3,2	+ 2,2	- 0,8	+ 2,4	+ 2,7	+ 2,8
1979 D. ....	+ 4,8	+ 3,4	+ 8,2	+ 6,9	+ 3,5	+ 4,1	+ 4,1
1980 D. ....	+ 7,5	+ 5,1	+ 8,9	+ 7,9	+ 5,4	+ 5,5	+ 5,4
1981 D. ....	+ 7,8	+ 4,5	+ 8,5	+ 8,2	+ 5,3	+ 5,9	+ 5,9
1981 Juli ....	+ 8,1	+ 4,6	+ 8,8	+ 7,0	+ 5,1	+ 5,8	+ 5,9
Aug. ....	+ 8,8	+ 4,3	+ 11,0	+ 9,5	+ 5,0	+ 6,0	+ 6,4
Sept. ....	+ 8,9	+ 4,5	+ 11,8	+ 11,5	+ 5,7	+ 6,5	+ 6,8
Okt. ....	+ 8,7	+ 4,7	+ 9,8	+ 11,6	+ 5,8	+ 6,7	+ 6,7
Nov. ....	+ 8,4	+ 5,0	+ 8,6	+ 10,6	+ 5,9	+ 6,6	+ 6,6
Dez. ....	+ 8,2	+ 5,1	+ 7,4	+ 9,1	+ 5,7	+ 6,3	+ 6,4
1982 Jan. ....	+ 8,5	+ 6,0	+ 7,4	+ 10,0	+ 5,6	+ 6,3	+ 6,4
Febr. ....	+ 7,7	+ 6,3	+ 4,3	+ 8,4	+ 5,4	+ 5,8	+ 6,0
März ....	+ 6,7	+ 6,1	+ 2,1	+ 6,3	+ 4,7	+ 5,2	+ 5,3
April ....	+ 6,3	+ 6,5	+ 2,2	+ 6,2	+ 4,8	+ 5,0	+ 5,1
Mai ....	+ 5,9	+ 6,2	+ 2,7	+ 7,3	+ 5,0	+ 5,3	+ 5,2
Juni ....	+ 6,1	+ 6,1	+ 2,8	+ 7,8	+ 6,1	+ 5,8	+ 5,6
Juli ....	+ 5,4	+ 5,9	+ 2,5	+ 7,2	+ 5,9	+ 5,6	+ 5,5
Aug. ....	+ 4,8	+ 6,1	+ 1,5	+ 4,4	+ 5,5	+ 5,1	+ 5,1
Sept. ....	+ 4,8	+ 5,9	+ 2,0	+ 3,3	+ 5,1	+ 4,9	+ 4,9

<sup>1)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — <sup>2)</sup> Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegender Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — <sup>3)</sup> Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — <sup>4)</sup> Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südf Früchte, Frischfisch, Blumen und Kohle.

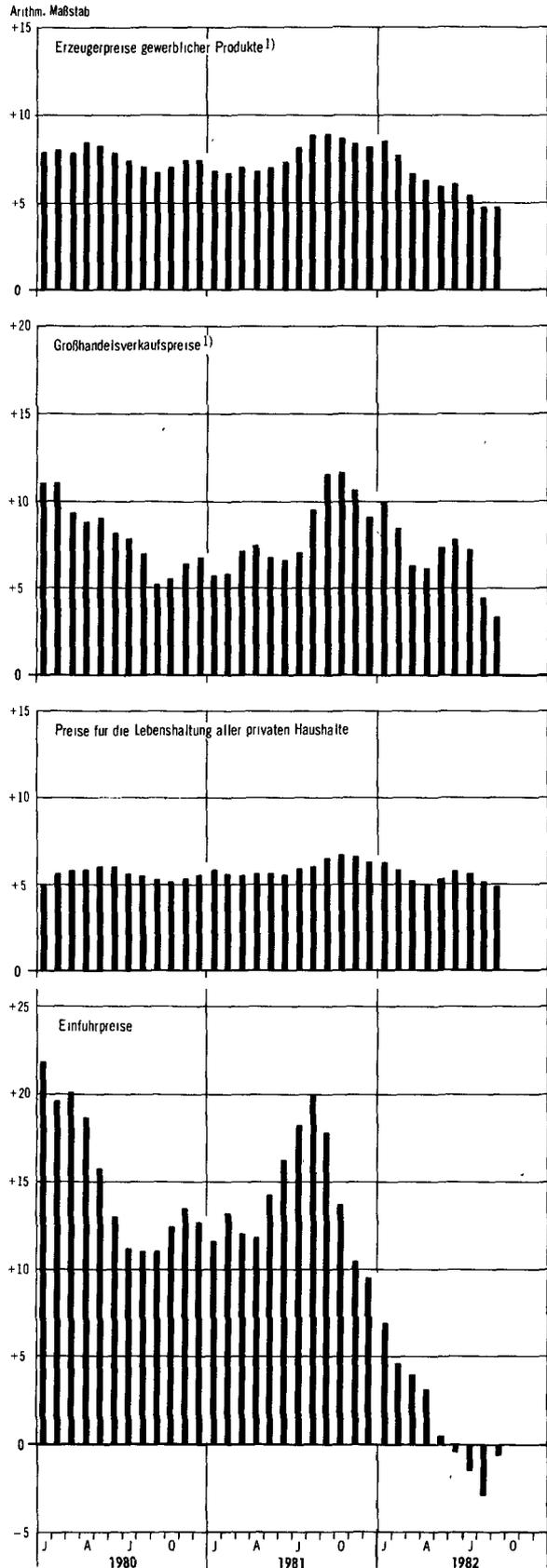
Die Preisentwicklung war dabei im einzelnen sehr uneinheitlich: In einigen Wirtschaftsgruppen gaben die Preise von August auf September 1982 zum Teil stark nach, und zwar im Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (- 3,0 %, gegenüber dem Vorjahresmonat + 3,9 %), mit Altmaterial, Reststoffen (- 2,2 bzw. - 9,0 %), mit textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw. (- 0,8 bzw. + 0,8 %) und im Großhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren (- 0,7 bzw. + 2,9 %). Die übrigen Wirtschafts-

AUSGEWÄHLTE PREISINDIZES  
Inlandsabsatz  
1976 = 100

Preisindex



Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in %



gruppen verzeichneten Preiserhöhungen. Sie betragen beim Großhandel mit festen Brennstoffen, Mineralölerzeugnissen + 2,1 bzw. - 2,0 % und beim Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren + 1,0 bzw. + 1,7 %.

Der Index der Einzelhandelspreise erhöhte sich von August auf September 1982 um 0,2 % und stieg somit gegenüber September 1981 um 5,1 %. In fast allen Wirtschaftsgruppen haben die Preise angezogen; am stärksten im Einzelhandel mit Kohle, sonstigen festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen (+ 2,5 % bzw. gegenüber Vorjahresmonat ± 0 %). Die Waren im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren wurden billiger (- 0,6 %, gegenüber September 1981 + 7,6 %), und zwar infolge des saisonalen Einflusses auf den Einzelhandel mit Kartoffeln, Gemüse, Obst- und Südfrüchten, der gegenüber dem Vormonat besonders starke Rückgänge aufwies (- 9,8 bzw. + 1,9 %).

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte stieg von August auf September 1982 um 0,3 %. Der Abstand gegenüber September 1981 betrug + 4,9 %. Damit lag die Jahresveränderungsrate erstmalig seit August 1979 wieder unter 5 %. Besonders unterschiedliche Preisverläufe gegenüber dem Vormonat bzw. Vorjahresmonat waren zu verzeichnen bei ernte-, saison- und witterungsabhängigen Nahrungsmitteln (- 8,3 bzw. + 2,5 %), Heizöl (+ 4,3 bzw. - 0,6 %) und Kraftstoffen (+ 1,2 bzw. - 5,5 %). Die genannten Zahlen zeigen u. a., daß im Falle der Saisonnahrungsmittel der Preisstand des Vorjahres überschritten wurde, während im Falle der beiden Mineralölprodukte das Preisniveau des Septembers 1981 - trotz hoher Monatszuwachsdaten von August auf September 1982 - noch nicht erreicht wurde. In der Gliederung nach dem Verwendungszweck ging der Index der Hauptgruppe Nahrungs- und Genußmittel um 0,2 % zurück, der der Hauptgruppe Elektrizität, Gas, Brennstoffe stieg um 1,6 % (Veränderung gegenüber September 1981 + 6,7 bzw. + 5,0 %). Den Einfluß der beiden Mineralölprodukte läßt auch die Berechnung des Gesamtindex ohne flüssige Brennstoffe und Kraftstoffe erkennen. So stieg dieser Index gegenüber August 1982 nur um + 0,2 %, gegenüber September 1981 um + 5,5 %.

Die für spezielle Haushaltstypen berechneten Veränderungen von August auf September 1982 weichen nur geringfügig von den Raten des Index für alle privaten Haushalte ab: 4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen + 0,3 % gegenüber August 1982 und + 4,8 % gegenüber September 1981, 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen + 0,2 bzw. + 4,8 %, 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern + 0,2 bzw. + 5,2 %. Der Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes ist infolge des großen Gewichtes der Saisonwaren um 0,1 % zurückgegangen und war um 4,7 % höher als im Vorjahresmonat. Im einzelnen sind folgende

stärkere Preisveränderungen von August bis September 1982 hervorzuheben (in Klammern die Abstände gegenüber September 1981):

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	Veränderungen	
		%
Silber	+ 24,4	(- 7,7)
Gold	+ 20,7	(+ 4,2)
Schmuck, Gold- und Silberschmiedewaren	+ 6,3	(+ 1,3)
Heizöl, extra leicht	+ 4,6	(+ 2,9)
Dieselmotoren	+ 2,3	(- 1,0)
Kraftrader und Fahrräder mit Hilfsmotor	+ 1,8	(+ 4,0)
Düngemittel	+ 1,4	(- 1,5)
Kunststoffe und Synthetischer Kautschuk	+ 1,4	(+ 3,7)
Motorenbenzin	+ 1,3	(- 6,3)
Haushalts- und Wirtschaftsglas	+ 1,0	(+ 3,1)
Brot	+ 0,8	(+ 3,4)
Zucker	- 0,2	(+ 4,1)
Eisen und Stahl	- 0,5	(+ 11,0)
Organische Grundstoffe und Chemikalien	- 0,6	(- 5,9)
Leder	- 0,6	(+ 4,4)
NE-Metallhalbzeug und Edelmetallhalbzeug	- 0,8	(- 4,1)
Schmittholz, Sperrholz u. sonst. bearbeitetes Holz	- 0,8	(- 4,6)
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	- 1,0	(- 3,5)
Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen	- 1,3	(- 5,9)
Sauerkonserven	- 1,4	(- 0,2)
Obst-, Gemüsekonserven, tiefgefrorenes Gemüse	- 1,5	(- 5,7)
Frucht- und Gemüsesäfte	- 2,8	(+ 5,0)
Großhandelsverkaufspreise		
Seefische	+ 27,5	(+ 4,0)
Heizöl, leicht	+ 4,9	(+ 0,1)
Frischfleisch	+ 2,2	(+ 3,7)
Frischgemüse	+ 1,3	(+ 8,8)
Spielwaren, Schmuck, Füllhalter u. ä.	+ 1,3	(+ 5,4)
Motorenbenzin	+ 0,7	(- 6,3)
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	+ 0,7	(- 12,4)
Mahl- und Schälmlenerzeugnisse	- 0,6	(+ 2,8)
Gemüsekonserven	- 2,4	(+ 2,9)
Frische Südfrüchte	- 2,4	(- 12,9)
Oberbekleidung	- 3,1	(- 2,5)
Kartoffeln (ohne Pflanzkartoffeln)	- 15,3	(- 5,2)
Obst	- 38,4	(- 19,6)
Verbraucherpreise		
Frischgemüse	+ 4,4	(+ 5,3)
Heizöl	+ 4,3	(- 0,6)
Frische Fische ohne Tiefkühlkost	+ 4,1	(+ 4,5)
Eier	+ 1,9	(- 5,2)
Zucker	+ 1,4	(+ 5,4)
Kraftstoffe	+ 1,2	(- 5,5)
Kohle	+ 0,9	(+ 4,4)
Brot	+ 0,5	(+ 4,7)
Uhren und Schmuck	+ 0,4	(- 1,3)
Photo- und Kinoapparate	- 0,2	(- 0,1)
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 0,4	(+ 0,1)
Frischobst	- 13,8	(+ 2,3)
Kartoffeln	- 13,8	(- 3,4)

Rsch.

## Anhang

### Systematisches Inhaltsverzeichnis

**des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis Oktober 1982, Heft 1 bis 10**

Allgemeines, Methoden und Systematiken	Heft	Seite
Feststellung der Belastung von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft durch Bundesstatistiken (Ergebnisse einer Studie) .....	1	16
Schwerpunkte der Zusammenarbeit des Statistischen Bundesamtes mit internationalen Organisationen 1976 bis 1981 .....	4	259
Zur Datenbasis und Datendokumentation des Statistischen Informationssystems des Bundes .....	5	347
Möglichkeiten und praktische Anwendung des Rotationssystems in den Wirtschaftsstatistiken .....	10	711
Methode der Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik .....	6	429
Regionale Schwerpunkte der Wohnungsbauförderung .....	10	714
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1983 .....	6	433

	Heft	Seite
<b>Allgemeines, Methoden und Systematiken</b>		
Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte im Jahr 1978 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978) .....	9	659
Zur Neuberechnung des Index der Grundstoffpreise auf Basis 1976 .....	7	497
Zur Neuberechnung der Baupreisindizes für Einfamilien-Fertighäuser auf Basis 1980 ....	8	586
Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1960 bis 1981 .....	8	551
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, 1. Halbjahr 1982 (Vorläufiges Ergebnis) .....	9	639
<b>Bevölkerung</b>		
Bevölkerungsentwicklung 1981 .....	7	501
Ausgewählte Daten zur Entwicklung von Eheschließungen und Geburtenzahlen .....	1	37
Ausländer im Bundesgebiet 1981 .....	1	41
Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1980 .....	2	92
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Beruf und Tätigkeitsmerkmale der Erwerbstätigen (Ergebnis des Mikrozensus April 1980) .....	6	437
Erwerbstätigkeit im Mai 1981 (Ergebnis des Mikrozensus) .....	3	174
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1981 .....	4	274
Öffentlicher Dienst am 30. Juni 1981 .....	8	589
Streiks und Aussperrungen 1981 .....	2	95
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
Jahresabschlüsse 1980 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	8	592
Konzerne, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	10	720
Dividende der Aktiengesellschaften 1981 .....	9	667
Zahlungsschwierigkeiten 1981 .....	2	96
Finanzielle Ergebnisse der 1980 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	6	444
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft 1979/80 (Ergebnisse des totalen Teils der Agrarberichterstattung) .....	1	18
Anbau von Zierpflanzen 1981 .....	2	100
Landwirtschaftliche Betriebe mit Buchführung 1979 (Ergebnis der Agrarberichterstattung) .....	3	179
mit Zimmervermietung an Ferien- und Kurgäste (Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1979) .....	4	284
Rechtsformen der landwirtschaftlichen Betriebe (Ergebnisse der totalen Agrarberichterstattung/ Landwirtschaftszählung 1979) .....	4	282
Struktur der Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 1979 und ihre Veränderung seit 1971 (Ergebnis des totalen Erhebungsteils der Agrarberichterstattung) .....	3	182
Struktur der Bodennutzung und Besitzverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe 1981 (Ergebnis der repräsentativ durchgeführten Agrarberichterstattung) .....	8	595
Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben (Ergebnis des totalen Teils der Agrarberichterstattung 1979) .....	3	189
Landwirtschaftliche Betriebe in der Gliederung nach betrieblichen und außerbetrieblichen Einkommen 1979 (Ergebnisse des totalen Teils der Agrarberichterstattung und der Landwirtschaftszählung 1979) .....	6	446
Ausbildung und soziale Sicherung in den landwirtschaftlichen Betrieben (Ergebnisse des repräsentativen Zählungsteils der Landwirtschaftszählung 1979) .....	8	599
Forstbetriebe und Waldflächen (Ergebnisse der Agrarberichterstattung und der Landwirtschaftszählung 1979) .....	6	452
Viehbestand am 3. Dezember 1981 (Endgültiges Ergebnis) .....	5	358
Flächenerhebung 1981 .....	4	280
Anbauflächen und Getreideernte 1982 (Vorläufiges Ergebnis) .....	9	669
Weinmosternte 1981 .....	4	286
Schlachtungen 1981 .....	3	195
Seefischerei 1981 .....	6	457
<b>Produzierendes Gewerbe</b>		
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 1981 .....	3	197
Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1981 .....	3	202
Kostenstruktur und Investitionen im Baugewerbe 1980 (Ergebnisse der Kostenstruktur- und Investitionserhebung) .....	7	506
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1981 .....	2	101
im 1. Halbjahr 1982 .....	8	604
Struktur des Bauhauptgewerbes im 1. Halbjahr 1982 .....	2	108
Bauhaupt- und Ausbaugewerbe im 1. Halbjahr 1982 .....	9	671
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1981 (Ergebnis der Handwerksberichterstattung auf Basis 1976) .....	4	288
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>		
Ausgewählte Strukturdaten der Bautätigkeitsstatistik 1981 .....	7	512
Gebäudestruktur und Bebauungsdichte im Wohnungsbau .....	4	290
Infrastrukturinvestitionen im Nichtwohnbau 1979 bis 1981 (Ergebnisse der Baugenehmigungsstatistik) .....	8	572

	Heft	Seite
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>		
Haushalte von Wohngeldbeziehern im Vergleich zur Gesamtheit der Haushalte (Ergebnis der 1 %-Wohnungsstichprobe 1978) .....	3	206
Bautätigkeit 1981 .....	4	295
Sozialer Wohnungsbau 1981 .....	9	675
<b>Handel, Gastgewerbe</b>		
Handels- und Gaststättenzählung 1979 (Erste Ergebnisse für Arbeitsstätten) .....	5	361
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1981 .....	4	299
<b>Außenhandel</b>		
Außenhandel 1981 .....	1	45
nach Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	2	113
Waren .....	3	214
mit den außereuropäischen Entwicklungsländern .....	6	460
im 4. Vierteljahr 1982 .....	2	120
1. Vierteljahr 1982 .....	5	368
Handelswege im Außenhandel 1981 .....	6	466
Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen 1981 .....	7	518
<b>Verkehr</b>		
Verkehrswirtschaft 1981 .....	2	125
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1981 .....	7	523
Unternehmen der Binnenschifffahrt 1981 .....	5	373
Binnenschifffahrt 1981 .....	7	526
Luftverkehr 1981 .....	4	302
Straßenverkehrsunfälle 1981 .....	3	219
<b>Geld und Kredit</b>		
Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkredit institute Ende 1981 .....	4	305
Hypothekarkredit 1981 .....	7	530
Kursbewegung am Aktienmarkt 1981 .....	1	48
Aktienmarkt im 1. Halbjahr 1982 .....	7	532
<b>Bildung und Kultur</b>		
Studenten im Wintersemester 1981/82 (Vorläufiges Ergebnis) .....	5	378
Sommersemester 1981/82 (Vorläufiges Ergebnis) .....	10	723
Personal an Hochschulen 1972 bis 1980 .....	4	268
<b>Gesundheitswesen</b>		
Berufe des Gesundheitswesens 1980 .....	2	131
Tuberkulose 1980 .....	3	221
Schwangerschaftsabbrüche 1981 .....	5	383
Sterbefälle 1980 nach Todesursachen .....	5	388
Krankenhäuser 1980 .....	4	307
<b>Sozialleistungen</b>		
Jugendhilfe 1980 .....	3	225
Sozialhilfeempfänger 1980 .....	4	313
Rehabilitationsmaßnahmen 1980 .....	4	320
<b>Finanzen und Steuern</b>		
Einheitswerte der gewerblichen Betriebe 1977 .....	10	732
Umsätze und ihre Besteuerung 1980 .....	10	737
Haushaltsplanungen von Bund und Ländern 1982 .....	1	52
Öffentliche Haushaltsplanungen 1982 .....	6	471
Kommunalfinanzen 1950 bis 1980 .....	1	29
Kommunale Finanzplanungen 1981 bis 1985 (Erste Ergebnisse) .....	3	233
Öffentliche Finanzwirtschaft 1981 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik) .....	4	325
im 1. Halbjahr 1982 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik) .....	10	729
Schulden 1981 .....	6	475
Hochschulfinanzen 1980 .....	8	616
Ausgaben für Gesundheit 1970 bis 1980 .....	8	577
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1982 .....	6	478
Vermögen und seine Besteuerung 1977 .....	3	235
<b>Wirtschaftsrechnungen und Versorgung</b>		
Wertpapiervermögen privater Haushalte 1978 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978) .....	5	395
Budgets ausgewählter privater Haushalte 1981 .....	5	404
<b>Löhne und Gehälter</b>		
Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1981 .....	10	748
Tariflöhne und Tarifgehälter 1981 .....	3	240
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1981 .....	3	241

**Preise**

	Heft	Seite
Preise im Jahr 1981 .....	1	54
Januar 1982 .....	2	134
Februar 1982 .....	3	243
März 1982 .....	4	329
April 1982 .....	5	413
Mai 1982 .....	6	480
Juni 1982 .....	7	534
Juli 1982 .....	8	620
August 1982 .....	9	693
September 1982 .....	10	752

**Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen**

Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1960 bis 1981 .....	8	551
Sozialprodukt im Jahr 1981 .....	1	11
Einkommensverteilung und -verwendung nach Haushaltsgruppen (Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1962 bis 1980) .....	2	75
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1981 (Vorläufiges Ergebnis) .....	3	151
1. Halbjahr 1982 (Vorläufiges Ergebnis) ..	9	639

**Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 14. September bis 18. Oktober 1982**

Bestell-Nr.		Titel	DM
<b>1 Zusammenfassende Veröffentlichungen</b>			
1010200—82109		Wirtschaft und Statistik, Heft 9/1982 .....	11,40
1010300—82076—80		Statistischer Wochendienst, Heft 36 bis 40/1982 .....	1,60
1010600—82109		Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 9/1982 .....	10,40
1010600—82110		Heft 10/1982 .....	10,40
1020210—82107		Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Juli 1982 .....	9,20
1020220—82106		Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft, Juni 1982 .....	7,70
1020220—82107		Juli 1982 .....	7,70
<b>2 Fachserien</b>			
<b>Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>			
2010100—82321	Reihe 1	Gebiet und Bevölkerung, 1. Vierteljahr 1982 .....	4,—
2010420—81324	„ 4.2	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer, 31. Dezember 1981 .....	4,—
2010420—81700	„ 4.2	1981 .....	9,20
<b>Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten</b>			
2020300-79700	Reihe 3	Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen, Wirtschaftsjahr 1979 .....	9,20
2020410—82107	„ 4.1	Insolvenzverfahren, Juli 1982 .....	2,60
<b>Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
2030216—81900	Reihe 2.1.6	Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 1981 .....	10,40
2030240—81700	„ 2.4	Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 1981 .....	2,60
2030313—82700	„ 3.1.3	Bodennutzung — Gemüseanbauflächen — 1982 .....	2,60
2030321—82007	„ 3.2.1	Wachstum und Ernte — Feldfrüchte — Heft 7/1982 .....	2,60
2030321—82008	„ 3.2.1	— Gemüse, Trauben — Heft 8/1982 .....	2,60
2030321—82009	„ 3.2.1	— Feldfrüchte, Obst — Heft 9/1982 .....	2,60
2030410—82002	„ 4.1	Rindvieh- und Schafbestand, 3. Juni 1982 .....	1,40
2030421—82322	„ 4.2.1	Schlachtungen und Fleischgewinnung, 2. Vierteljahr 1982 .....	4,—
2030450—81700	„ 4.5	Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei, 1981 .....	5,10
2030450—82106	„ 4.5	Juni 1982 .....	2,60
2030450—82107	„ 4.5	Juli 1982 .....	2,60
2032501—79900	„ 3.5.0.1	Landwirtschaftszählung 1979, Heft 1: „Arbeitsverhältnisse in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben“ .....	16,80
<b>Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe</b>			
2040210—82107	Reihe 2.1	Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, Juni 1982 .....	7,70
2040210—82208	„ 2.1	Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, August 1982 (Eilbericht) .....	1,40
2040220—82107	„ 2.2	Indizes des Auftragsengagements, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, Juli 1982 .....	6,60
2043002—79900	„ 3.0.0.2	Zensus im Produzierenden Gewerbe 1979, Heft 2: „Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, Investitionen und Vorräte der Unternehmen und Betriebe nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen“ .....	11,60
2040411—82107	„ 4.1.1	Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, Juli 1982 .....	9,20
2040710—82322	„ 7.1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk, 2. Vierteljahr und 1. Halbjahr 1982 .....	2,60
2040810—82322	„ 8.1	Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), 2. Vierteljahreshaft 1982 .....	14,— <sup>2)</sup>
2040810—82108	„ 8.2	August 1982 .....	4,— <sup>2)</sup>
2040810—82209	„ 8.1	September 1982 (Vorbericht) .....	1,40 <sup>2)</sup>
2040820—82107	„ 8.2	Düngemittelversorgung, Juli 1982 .....	1,40
<b>Fachserie 5: Bautätigkeit und Wohnungen</b>			
2050100—81700	Reihe 1	Bautätigkeit 1981 .....	10,40

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94 — 95, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Telex 04 - 187 788 DGV. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — <sup>2)</sup> Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

# Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 14. September bis 18. Oktober 1982

Bestell-Nr.	Titel	DM
<b>Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>		
2062503-79900	Reihe 2.5.0.3 Handels- und Gaststättenzahlung 1979, Heft 3: Arbeitsstätten des Großhandels	14,20
2062603-79900	" 2 6 0.3 Heft 3: Arbeitsstätten der Handelsvermittlung	12,90
2060600-82108	" 6 Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), August 1982	7,70
2060710-81107	" 7.1 Übernachtungen in Beherbergungsstätten, Juli 1981	4,-
2060710-81108	" 7.1 August 1981	4,-
2060710-81109	" 7.1 September und Sommerhalbjahr 1981	4,-
2060710-81110	" 7.1 Oktober 1981	4,-
2060710-81111	" 7.1 November 1981	4,-
2060710-81712	" 7.1 Dezember und Jahr 1981	4,-
<b>Fachserie 7: Außenhandel</b>		
2070100-82107	Reihe 1 Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, Juli 1982	7,70
2070200-82107	" 2 Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), Juli 1982	22,-
2070300-82531	" 3 Außenhandel nach Ländern und Warengruppen (Spezialhandel), 1. Halbjahr 1982	22,-
2070410-82107	" 4.1 Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), Juli 1982	6,60
2070600-81700	" 6 Durchfuhr im Seeverkehr und Seumschlag 1982	7,70
<b>Fachserie 8: Verkehr</b>		
2080200-81700	Reihe 2 Eisenbahnverkehr 1981	16,80
2080200-82106	" 2 Juni 1982	2,60
2080320-82102	" 3.2 Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Februar 1982	2,60
2080330-82106	" 3.3 Straßenverkehrsunfälle, Juni 1982	4,-
2080400-81700	" 4 Binnenschifffahrt 1981	16,80
2080400-82101	" 4 Januar 1982	4,-
2080400-82102	" 4 Februar 1982	4,-
2080400-82103	" 4 März 1982	4,-
2080500-81111	" 5 Seeschifffahrt, November 1981	4,-
2080600-82106	" 6 Luftverkehr, Juni 1982	5,10
<b>Fachserie 9: Geld und Kredit</b>		
2090200-82108	Reihe 2 Aktienmärkte, August 1982	2,60
<b>Fachserie 10: Rechtspflege</b>		
2100200-81700	Reihe 2 Zivilgerichte und Strafgerichte 1981	14,20
<b>Fachserie 12: Gesundheitswesen</b>		
2120200-81700	Reihe 2 Meldepflichtige Krankheiten 1981	7,70
2129002-80900	" 9.0.0.2 Ausgaben für Gesundheit 1970 bis 1980	9,20
<b>Fachserie 14: Finanzen und Steuern</b>		
2140200-82321	Reihe 2 Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft, 1. Vierteljahr 1982	6,60
2140400-82321	" 4 Steuerhaushalt, 1. Vierteljahr 1982	4,-
2140911-82322	" 9.1.1 Absatz von Tabakwaren und Zigarettenhüllen, 2. Vierteljahr 1982	4,-
2140921-82107	" 9.2.1 Absatz von Bier, Juli 1982	1,40
2140922-81700	" 9.2.2 Brauwirtschaft 1981	4,-
<b>Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen</b>		
2150100-82322	Reihe 1 Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, 2. Vierteljahr 1982	2,60
<b>Fachserie 16: Löhne und Gehälter</b>		
2160300-82531	Reihe 3 Arbeiterverdienste im Handwerk, Mai 1982	2,60
2160420-82531	" 4.2 Tarifgehälter, April 1982	10,40
<b>Fachserie 17: Preise</b>		
2170100-82108	Reihe 1 Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, August 1982	4,-
2170200-82108	" 2 Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise), August 1982	5,10
2170300-82106	" 3 Index der Grundstoffpreise, Juni 1982	4,-
2170300-82107	" 3 Juli 1982	4,-
2170400-82423	" 4 Maßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke, August 1982 (Eilbericht)	2,60
2170500-82321	" 5 Kaufwerte für Bauland, 1. Vierteljahr 1982	4,-
2170600-82108	" 6 Index der Großhandelsverkaufspreise, August 1982	4,-
2170700-82208	" 7 Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, August 1982 (Eilbericht)	1,40
2170700-82108	" 7 August 1982	6,60
2170700-82209	" 7 September 1982 (Eilbericht)	1,40
2170800-82107	" 8 Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr, Juli 1982	5,10
2170800-82108	" 8 August 1982	5,10
2171000-82108	" 10 Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, August 1982	2,60
<b>3 Statistik des Auslandes</b>		
5100000-82109	Internationale Monatszahlen, September 1982	7,70
5204100-82004	Länderbericht: Thailand 1982	14,20
5302100-82031	Länderkurzbericht: Tunesien 1982	5,10
5304100-82032	Jordanien 1982	5,10
5302100-82033	Malawi 1982	5,10
5304100-82034	Sri Lanka 1982	5,10
5302100-82035	Tansania 1982	5,10
5304000-82036	Japan 1982	5,10
5302100-82037	Togo 1982	5,10
5305100-82038	Papua-Neuguinea 1982	5,10
5302100-82039	Madagaskar 1982	5,10
5400500-82108	Preise und Preisindizes im Ausland, August 1982	4,-

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94 - 95, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Telex 04 - 187 768 DGV. - Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 10, Januar bis Oktober 1982, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge auf.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung .....	10	<b>659*</b>	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	10	<b>659*</b>	"
Ausländer in den Städten mit 100 000 Einwohnern und mehr am 30. 9. 1981 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet .....	1	4*	einmalig
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene .....	7	434*	"
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter .....	2	71*	"
Wanderungen 1981 nach Ländern des Bundesgebietes .....	7	435*	"
<b>Erwerbstätigkeit</b>			
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf .....	4	217*	"
Ergebnisse des Mikrozensus			
Wohnbevölkerung im Mai 1981 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern .....	3	150*	"
Erwerbstätige nach Anzahl der Tätigkeiten und geleistete Arbeitsstunden .....	3	150*	"
Berufsabschnitten, ausgewählten Berufsordnungen und Art der überwiegenden Tätigkeit .....	6	366*	"
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen .....	10	<b>660*</b>	vierteljährlich
Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen .....	10	<b>662*</b>	monatlich
Offene Stellen und Kurzarbeiter .....	10	<b>663*</b>	"
Arbeitskämpfe 1981 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern .....	2	77*	einmalig
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>			
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste .....	10	<b>664*</b>	monatlich
1981 nach Wirtschaftszweigen .....	2	79*	einmalig
Dividende von 1427 Aktiengesellschaften nach Wirtschaftszweigen .....	9	587*	"
Bilanzen und Sachanlagen einschl. immaterieller Anlagewerte von 199 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen .....	8	501*	"
Erfolgsrechnungen von 137 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Gesellschaften mit beschränkter Haftung .....	8	502*	"
Bilanzen von 99 Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	10	<b>665*</b>	"
Erfolgsrechnungen von 53 Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	10	<b>666*</b>	"
Finanzielle Ergebnisse von im Jahr 1980 eröffneten und bis zum Ende 1981 abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	6	373*	"
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Landwirtschaftliche Betriebe nach sozialökonomischen Betriebstypen und Betriebssystemen 1979 .....	6	374*	"
Betriebe nach Betriebssystemen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens (Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1977 und 1979) .....	1	9*	"
Bodennutzung in den sozialökonomischen Betriebstypen 1979 .....	6	375*	"
Kulturarten und Fruchtarten 1981 .....	1	10*	"
Ernte 1981 .....	1	11*	"
Anbau von Zierpflanzen .....	2	80*	"
Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Haltungszweigen und Betriebsgrößenklassen (Ergebnis der Agrarberichterstattung 1979, Totaler Teil) .....	3	154*	"
in den sozialökonomischen Betriebstypen nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und des Standardbetriebseinkommens .....	6	376*	"
Rindviehbestand im Dezember 1981 .....	5	292*	"
Schweinebestand im Dezember 1981 .....	5	292*	"
April 1982 .....	6	378*	"
August 1982 .....	10	<b>667*</b>	"
Rindvieh- und Schafbestand .....	9	588*	"
Pferde-, Schaf- und Geflügelbestand 1981 .....	5	292*	"
Tierseuchen .....	7	441*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen .....	10	<b>667*</b>	"
Geflügel .....	10	<b>667*</b>	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei .....	10	<b>668*</b>	"

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Produzierendes Gewerbe</b>			
Beschäftigte und geleistete Arbeiterstunden und Umsatz der Betriebe sowie Beschäftigte und Umsatz der Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftsgruppen .....	3	158*	einmalig
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	10	672*	monatlich
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter .....	10	674*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	10	674*	"
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe .....	10	668*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen .....	10	669*	"
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe .....	10	670*	"
Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe .....	10	671*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe .....	10	677*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe .....	10	678*	"
Bauhauptgewerbe .....	10	680*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe .....	10	679*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung .....	10	676*	"
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks nach ausgewählten Gewerbebezügen .....	4	236*	einmalig
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks .....	9	602*	vierteljährlich
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus .....	10	681*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen .....	10	681*	"
Gebäudestruktur und Bebauungsdichte im Wohnungsbau .....	4	238*	einmalig
Förderungsvolumen 1981 .....	9	604*	"
Geförderte Wohnungen und Wohnungsbestand .....	10	682*	"
nach Gebäudeart und Förderungsweg .....	10	683*	"
<b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels .....	2	96*	monatlich
Einzelhandels .....	10	684*	"
Gastgewerbes .....	9	606*	"
Übernachtungen im Reiseverkehr .....	9	606*	"
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	10	685*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) .....	10	685*	"
<b>Außenhandel</b>			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	10	686*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	10	687*	"
Ländergruppen .....	10	687*	"
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtigsten Handelspartner, Salden im Außenhandel (1981) .....	2	101*	einmalig
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik .....	8	523*	"
Entwicklung der Einfuhren von Erdöl, roh; Einfuhr von Mineralölerzeugnissen .....	8	524*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen 1981 .....	6	396*	"
ausgewählter Einkaufs- und Käuferländer (1981) .....	6	397*	"
Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1981 .....	6	398*	"
Anteil der Verkehrszweige an der Einfuhr im Generalhandel 1981 .....	7	461*	"
Einfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen und Erdteilen .....	7	463*	"
<b>Verkehr</b>			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs .....	10	688*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen .....	6	400*	vierteljährlich
Eisenbahnen .....	10	689*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern .....	10	689*	halbjährlich
Zulassungen und Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen .....	10	690*	monatlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen .....	10	689*	"
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen .....	10	690*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen .....	10	690*	"
Seeschifffahrt .....	10	691*	"
Luftverkehr .....	10	691*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk .....	10	691*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte .....	10	692*	"
<b>Geld und Kredit</b>			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken .....	10	692*	"
Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute (1981) .....	4	247*	einmalig
Ein- und Auszahlungen bei den Bausparkassen, Bausparverträge, Bauspareinlagen und Baudarlehen .....	9	615*	"

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Geld und Kredit</b>			
Index der Aktienkurse .....	10	692*	monatlich
1981 .....	1	38*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien .....	10	693*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1981 .....	1	39*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere .....	10	693*	monatlich
Hypothekarkredit .....	7	468*	einmalig
<b>Bildung und Kultur</b>			
Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen 1980 nach Dienstbezeichnung, Besoldungs-/Vergütungsgruppen, Lehr- und Forschungsbereichen sowie nach Hochschularten .....	4	281*	einmalig
Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1981/82 nach Ländern und Hochschularten .....	5	318*	"
Sommersemester 1982 nach Ländern und Hochschularten .....	10	694*	"
<b>Gesundheitswesen</b>			
Schwangerschaftsabbrüche 1980 nach der Begründung des Abbruchs sowie nach Familienstand und Alter der Schwangeren .....	5	320*	"
Sterbefälle, Sterbeziffern 1978, 1979 und 1980 nach Geschlecht und ausgewählten Todesursachen .....	5	321*	"
Säuglingssterbefälle 1980 nach Alter und ausgewählten Todesursachen .....	5	323*	"
An aktiver Tuberkulose Erkrankte 1980 nach Diagnose- und Altersgruppen und Ländern .....	3	185*	"
Berufstätige Ärzte und Zahnärzte, ausgesprochene Facharztanerkennungen, im Gesundheitswesen tätige Personen, Gesundheitsämter und deren Fachpersonal und Apotheken am 31. 12. 1980 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebieten .....	2	111*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal, Kranke, Pflagetage, Verweildauer und Bettenausnutzung 1980 .....	4	249*	"
<b>Sozialleistungen</b>			
Behinderte am 31. 12. 1981 nach Alter, Geschlecht, Art der schwerwiegendsten Behinderung sowie Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit .....	9	617*	"
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung			
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben .....	10	696*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand .....	10	696*	"
Unfallversicherung .....	6	406*	halbjährlich
Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft, Alter, Familienverhältnis und Religionszugehörigkeit der in Freiwillige Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen, Abgänge aus Freiwilliger Erziehungshilfe und endgültiger Fürsorgeerziehung sowie in Heimen untergebrachte Minderjährige (1980) ...	3	188*	einmalig
Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1980 nach Ausländereigenschaft und Alter des Haushaltsvorstands sowie nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteil .....	4	253*	"
Abgeschlossene medizinische und berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen 1980 nach Alter und Art der Behinderung der Rehabilitanden .....	4	254*	"
<b>Finanzen und Steuern</b>			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern .....	10	697*	vierteljährlich
Ausgaben für die Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenträgern .....	8	533*	einmalig
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder .....	10	698*	monatlich
Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen .....	10	699*	einmalig
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken			
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl .....	10	702*	monatlich
<b>Wirtschaftsrechnungen</b>			
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat .....	10	703*	"
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat, nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands (1981) .....	5	329*	einmalig
Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Verwendungszweck, nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter sowie nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands (1981) .....	5	333*	"
Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für Nahrungs- und Genußmittel 1981 je Haushalt und Monat .....	5	337*	"

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Wirtschaftsrechnungen</b>			
Jährliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen, laufende monatliche Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung und Aufwendungen für Freizeitgüter je Haushalt und Monat (1981) .....	5	338*	„
Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern (1981) .....	5	339*	„
<b>Löhne und Gehälter</b>			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie .....	10	704*	vierteljährlich
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Arbeiter .....	10	706*	einmalig
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe .....	10	707*	vierteljährlich
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Angestellten .....	10	709*	einmalig
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk .....	3	195*	halbjährlich
Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften .....	8	541*	vierteljährlich
<b>Preise</b>			
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	10	710*	monatlich
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	10	711*	„
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten .....	10	712*	„
Grundstoffpreise .....	10	713*	„
Wägungsschema 1976 für den Grundstoffpreisindex .....	7	479*	einmalig
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) .....	10	714*	monatlich
Preisindizes für Bauwerke .....	10	716*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland .....	10	716*	„
Index der Großhandelsverkaufspreise .....	10	717*	monatlich
Einzelhandelspreise .....	10	719*	„
Preisindex für die Lebenshaltung .....	10	720*	„
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen .....	10	722*	„
Index der Einfuhrpreise .....	10	723*	„
Ausfuhrpreise .....	10	725*	„
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>			
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen; Verwendung des Sozialprodukts .....	9	643*	vierteljährlich
Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen .....	9	644*	„
Haushalte und Haushaltsmitglieder nach Haushaltsgruppen .....	2	141*	einmalig
Einkommen der Privathaushalte und seine Verwendung .....	2	143*	„
Wertschöpfung, Inlandsprodukt und Sozialprodukt sowie Verwendung des Sozialprodukts (Revision 1960 bis 1981) .....	8	563*	„
Wertschöpfung, Inlandsprodukt und Sozialprodukt sowie Verwendung des Sozialprodukts .....	9	645*	„
Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche, Bruttoinlandsprodukt (Revision 1960 bis 1981) .....	8	564*	„
Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche, Bruttoinlandsprodukt .....	9	647*	„
Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Brutto Lohn- und Gehaltssumme (Revision 1960 bis 1981) .....	8	565*	„
Einkommen aus unselbständiger Arbeit; Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer .....	9	649*	„
Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer (Revision 1960 bis 1981) .....	8	566*	„
Anlagevermögen nach Wirtschaftsbereichen (Revision 1960 bis 1981) .....	8	567*	„
Verteilung, Umverteilung und Verwendung der Einkommen, Vermögensbildung (Revision 1960 bis 1981) .....	8	568*	„
Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung (Revision 1960 bis 1981) .....	8	569*	„
Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung .....	9	653*	„
Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates; Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt (Revision 1960 bis 1981) .....	8	570*	„
Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates .....	9	651*	„
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen (Revision 1960 bis 1981) .....	8	571*	„
Verwendung des Sozialprodukts (Revision 1960 bis 1981) .....	8	573*	„
Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen (Revision 1960 bis 1981) .....	8	575*	„
Erwerbstätige im Inland nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen (Revision 1960 bis 1981) .....	8	576*	„
Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen (Revision 1960 bis 1981) .....	8	577*	„

# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraums <sup>1)</sup>			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27.5.1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) <sup>2)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)			
				1 000			auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr	
1977	61 353	29 217	32 136	- 122,6	+ 32,7	- 89,3	- 1,5	101,2
1978	61 322	29 214	32 107	- 146,8	+ 115,4	- 31,1	- 5,1	101,1
1979	61 439	29 317	32 122	- 129,7	+ 148,0	+ 117,1	+ 1,9	101,3
1980	61 658	29 481	32 177	- 93,5	+ 311,9	+ 218,6	+ 3,5	101,7
1981	61 713	29 523	32 190	- 97,6	+ 152,4	+ 54,7	+ 8,9	101,8
1981 April	61 655	29 484	32 172	- 7,2	+ 8,3	+ 1,1	+ 0,2	101,7
1981 Mai	61 657	29 486	32 171	- 8,2	+ 10,1	+ 1,9	+ 0,4	101,7
1981 Juni	61 666	29 492	32 173	- 5,5	+ 13,9	+ 8,4	+ 1,7	101,7
1981 Juli	61 684	29 504	32 180	- 2,5	+ 21,0	+ 18,5	+ 3,5	101,7
1981 Aug.	61 702	29 516	32 187	- 3,5	+ 21,9	+ 18,4	+ 3,5	101,7
1981 Sept.	61 719	29 526	32 193	- 1,2	+ 17,7	+ 16,5	+ 3,2	101,8
1981 Okt.	61 723	29 529	32 194	- 8,4	+ 13,3	+ 4,9	+ 0,9	101,8
1981 Nov.	61 721	29 528	32 193	- 11,1	+ 9,4	- 1,7	- 0,4	101,8
1981 Dez.	61 713	29 523	32 190	- 13,9	+ 5,2	- 8,7	- 1,4	101,8
1982 Jan.	61 704	29 518	32 185	- 12,8	+ 3,9	- 8,9	- 1,4	101,7
1982 Febr.	61 691	29 511	32 179	- 8,8	+ 4,2	- 13,0	- 2,7	101,7
1982 März	61 674	29 502	32 171	- 13,2	- 3,6	- 18,9	- 3,2	101,7
1982 April	61 661	29 495	32 166	- 9,9	- 3,1	- 13,0	- 2,6	101,7
1982 Mai	61 650	29 490	32 160	- 8,6	- 2,0	- 10,6	- 2,0	101,6
1982 Juni	61 638	29 483	32 155	- 7,0	- 5,4	- 12,4	- 2,4	101,6

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1.

1) Ausgangsbasis: Volkszählung 1970. - 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen

### Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene			Totgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	und zwar			insgesamt	und zwar			insgesamt	darunter Ausländer
			Ausländer	nicht-ehe- lich			Ausländer	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen		
1977 MD	29 874	48 529	6 523	3 137	316	58 744	670	752	410	- 10 215	+ 5 853
1978 MD	27 351	48 039	6 249	3 345	304	60 288	670	707	360	- 12 229	+ 5 579
1979 MD	28 735	48 489	6 297	3 459	277	59 311	674	655	336	- 10 812	+ 5 623
1980 MD	30 201	51 721	6 725	3 910	276	59 510	709	652	325	- 7 788	+ 6 015
1981 MD	29 972	52 046	6 668	4 114	267	60 183	711	605	283	- 8 136	+ 5 957
1981 Juni	37 685	52 569	7 521	4 126	285	57 644	700	606	299	- 5 075	+ 6 821
1981 Juli	38 732	56 178	7 675	4 441	292	58 717	699	598	302	- 2 539	+ 6 976
1981 Aug.	34 165	54 805	6 709	4 338	245	57 811	630	570	284	- 3 006	+ 6 079
1981 Sept.	33 721	54 751	6 558	4 215	269	56 129	665	584	280	- 1 378	+ 5 893
1981 Okt.	32 857	51 101	6 208	4 079	254	61 034	743	604	280	- 9 933	+ 5 465
1981 Nov.	21 429	48 522	5 963	3 961	254	60 145	663	592	246	- 11 623	+ 5 280
1981 Dez.	28 292	50 380	6 259	4 169	277	65 158	721	609	240	- 14 778	+ 5 538
1982 <sup>5)</sup> Jan.	14 364	48 149	5 729	4 000	256	60 982	681	558	217	- 12 813	+ 5 048
1982 <sup>5)</sup> Febr.	18 126	47 874	5 841	4 019	247	56 688	656	561	245	- 8 814	+ 5 185
1982 <sup>5)</sup> März	25 550	53 622	6 273	4 435	253	66 668	756	587	235	- 13 246	+ 5 517
1982 <sup>5)</sup> April	29 210 r	50 273 r	5 866	4 109	232 r	60 149 r	712	595	270	- 9 876 r	+ 5 154
1982 <sup>5)</sup> Mai	45 895 r	49 231 r	6 081	4 025	216	57 860 r	658	523	248	- 8 649 r	+ 5 425
1982 <sup>5)</sup> Juni	37 457 r	53 548 r	6 635	4 353	252 r	60 522 r	779	547	277	- 6 974 r	+ 5 856
1982 <sup>5)</sup> Juli	37 536	54 002	...	...	279	58 677	...	...	...	- 4 675	...
1982 <sup>5)</sup> Aug.	35 208	54 344	...	...	274	56 804	...	...	...	- 2 460	...

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene				Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehe- lich Lebendgeborene	Gestorbene			
						im ersten Lebensjahr <sup>3)</sup>	in den ersten 7 Lebenstagen <sup>4)</sup>		
1977	5,8	9,5	11,5	- 2,0	64,7	15,4	8,4	6,5	
1978	5,4	9,4	11,8	- 2,4	69,6	14,7	7,5	6,3	
1979	5,8	9,5	11,6	- 2,1	71,3	13,6	6,9	5,7	
1980	5,9	10,1	11,6	- 1,5	75,6	12,7	6,3	5,3	
1981	5,8	10,1	11,7	- 1,6	79,0	11,6	5,4	5,1	
1981 Juni	7,4	10,4	11,4	- 1,0	78,5	11,8	5,7	5,4	
1981 Juli	7,4	10,7	11,2	- 0,5	79,1	10,8	5,4	5,2	
1981 Aug.	6,5	10,5	11,0	- 0,6	79,2	10,4	5,4	4,5	
1981 Sept.	6,6	10,8	11,1	- 0,3	77,0	11,0	5,1	4,9	
1981 Okt.	6,3	9,7	11,6	- 1,9	79,8	11,3	5,5	4,9	
1981 Nov.	4,2	9,6	11,9	- 2,3	81,6	11,8	5,1	5,2	
1981 Dez.	5,4	9,6	12,4	- 2,8	82,8	11,7	4,8	5,5	
1982 <sup>5)</sup> Jan.	2,7	9,2	11,6	- 2,4	83,1	11,0	4,5	5,3	
1982 <sup>5)</sup> Febr.	3,8	10,1	12,0	- 1,9	83,9	12,9	5,1	5,1	
1982 <sup>5)</sup> März	4,9	10,2	12,8	- 2,5	82,7	11,0	4,4	4,7	
1982 <sup>5)</sup> April	5,8	9,9	11,9 r	- 1,9	81,7	11,9	5,4	4,8 r	
1982 <sup>5)</sup> Mai	8,8	9,4	11,1	- 1,7	81,8	10,2	5,0	4,4	
1982 <sup>5)</sup> Juni	7,4	10,6	11,9 r	- 1,4	81,3	10,6	5,2	4,7 r	
1982 <sup>5)</sup> Juli	7,2	10,3	11,2	- 0,9	...	...	...	5,1	
1982 <sup>5)</sup> Aug.	6,7	10,4	10,8	- 0,5	...	...	...	5,0	

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Juli 1982 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 5) Vorläufiges Ergebnis

# Erwerbstätigkeit

## Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen<sup>2)</sup>

1 000

Jahr Stichtag	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)						
				zusammen	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoff-industrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbest-	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau <sup>3)</sup>	Elektrotechnik <sup>4)</sup> Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren
<b>Insgesamt</b>										
1977 JD	19 964,6	201,5	492,1	8 487,6	614,2	327,9	373,4	761,3	2 408,8	1 883,6
1978 JD	20 183,3	208,9	481,3	8 486,4	609,9	331,5	371,3	734,5	2 441,0	1 878,4
1979 JD	20 658,5	217,1	480,6	8 584,0	611,2	342,6	374,0	732,0	2 492,9	1 895,4
1980 JD	21 003,2	216,4	470,9	8 671,7	616,7	350,1	375,0	738,4	2 541,7	1 713,0
1981 JD	20 846,7	219,8	487,0	8 485,2	611,5	339,0	358,6	718,9	2 515,6	1 670,4
1980 30. Sept.	21 247,4	228,3	484,7	8 727,7	619,2	351,2	381,9	741,5	2 580,4	1 717,9
31. Dez.	20 914,9	192,5	482,5	8 590,1	607,6	341,7	351,6	731,6	2 543,8	1 701,7
1981 31. März	20 878,6	217,8	484,5	8 522,8	611,8	340,8	381,9	722,5	2 507,9	1 883,5
30. Juni	20 864,0	232,5	485,1	8 480,7	612,4	339,5	387,2	716,9	2 502,8	1 884,8
30. Sept.	20 988,0	232,7	493,0	8 499,7	612,4	338,3	384,5	717,6	2 530,4	1 884,5
31. Dez.	20 445,5	198,8	488,4	8 325,3	611,6	333,3	329,9	705,9	2 499,1	1 838,4
Männlich	12 458,6	141,3	444,5	5 968,6	452,6	224,1	258,3	612,4	2 127,8	1 042,0
Weiblich	7 988,8	57,8	43,9	2 358,7	159,0	109,1	71,6	93,5	371,3	594,4

**darunter ausländische Arbeitnehmer**

1977 JD	1 871,8	16,4	37,3	1 128,6	57,1	60,9	50,6	132,5	307,4	254,8
1978 JD	1 857,5	16,4	35,2	1 108,8	54,3	61,1	48,4	125,8	308,2	248,4
1979 JD	1 924,4	16,6	35,0	1 132,3	55,1	65,1	50,3	128,6	318,3	263,1
1980 JD	1 018,4	17,2	32,7	1 170,8	57,0	68,8	52,0	136,4	328,4	258,8
1981 JD	1 912,0	17,3	35,5	1 098,8	54,7	63,4	47,9	129,2	310,5	240,3
1980 30. Sept.	2 015,8	18,2	34,8	1 163,0	56,9	68,7	52,7	137,0	323,0	257,2
31. Dez.	1 925,6	13,9	34,4	1 123,4	54,0	64,1	47,8	133,1	316,5	249,6
1981 31. März	1 822,0	17,2	35,0	1 108,4	54,9	64,0	48,8	130,8	308,8	245,1
30. Juni	1 929,7	19,2	35,5	1 101,7	55,3	63,9	49,3	129,6	311,8	240,6
30. Sept.	1 917,2	18,7	36,8	1 089,3	54,8	62,8	48,2	127,9	311,4	238,8
31. Dez.	1 832,2	14,4	35,7	1 051,9	54,0	61,9	43,2	124,3	303,5	228,6
Männlich	1 270,3	12,0	34,9	750,6	41,1	42,8	36,5	111,0	288,3	119,4
Weiblich	561,9	2,4	0,7	301,3	12,9	19,1	6,6	13,3	37,2	109,2
Ausländerquote <sup>5)</sup>	9,0	7,2	7,3	12,6	8,8	18,6	13,1	17,6	12,1	14,0

Jahr Stichtag	Verarbeitendes Gewerbe (oh. Baugewerbe)			Baugewerbe			Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung				Kreditinstitute und Versicherungs-gewerbe
	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel-	zusammen	Bauhaupt-gewerbe	Ausbau- und Bauhilfs-gewerbe		zusammen	Eisenbahnen	Deutsche Bundespost	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)	
<b>Insgesamt</b>												
1977 JD	811,4	781,1	724,9	1 585,1	1 180,0	425,1	2 792,6	946,1	178,0	185,8	582,2	719,4
1978 JD	826,1	783,6	730,0	1 594,4	1 183,8	430,6	2 829,4	949,3	186,5	189,0	593,8	728,4
1979 JD	844,6	755,4	735,9	1 654,5	1 208,5	446,1	2 898,3	973,0	181,3	201,3	610,4	749,4
1980 JD	857,8	741,9	737,0	1 693,4	1 233,6	459,8	2 934,7	1 001,1	214,9	182,4	623,7	767,8
1981 JD	841,4	697,9	731,7	1 661,1	1 199,8	461,3	2 910,0	1 011,4	183,7	229,1	618,5	771,6
1980 30. Sept.	869,9	740,6	748,1	1 741,7	1 261,4	480,3	2 952,5	1 021,3	185,0	224,8	631,4	775,2
31. Dez.	849,1	728,6	736,5	1 659,0	1 205,7	453,3	2 952,1	1 008,2	164,2	229,3	614,7	777,5
1981 31. März	847,5	715,1	731,6	1 647,4	1 193,0	454,4	2 935,2	1 010,6	184,1	227,7	618,7	774,5
30. Juni	840,0	692,4	724,8	1 676,8	1 215,8	460,9	2 905,7	1 013,2	182,5	226,8	623,9	769,8
30. Sept.	843,1	687,3	741,5	1 708,4	1 224,2	482,2	2 900,3	1 020,3	184,5	232,8	623,0	770,8
31. Dez.	820,7	687,2	721,3	1 568,5	1 128,7	441,7	2 845,1	994,7	183,5	229,0	602,3	765,4
Männlich	608,4	225,2	415,9	1 437,8	1 054,7	383,1	1 305,0	733,1	147,8	107,9	477,4	375,9
Weiblich	212,3	442,0	305,4	130,7	72,0	58,8	1 540,1	261,8	15,7	121,1	124,9	389,5

**darunter ausländische Arbeitnehmer**

1977 JD	84,3	117,6	63,5	185,6	162,5	23,1	107,9	69,2	18,4	7,7	43,1	12,0
1978 JD	84,4	112,2	62,9	184,0	161,1	22,8	110,1	69,1	17,2	7,7	44,2	12,3
1979 JD	86,7	111,5	63,6	197,2	173,5	23,7	118,0	71,0	18,7	8,1	46,2	13,0
1980 JD	90,4	111,7	66,4	211,2	185,4	25,8	130,5	74,8	17,2	8,6	48,9	14,3
1981 JD	84,5	102,1	64,1	197,7	172,5	25,1	122,7	72,5	17,3	8,8	46,5	13,2
1980 30. Sept.	89,9	110,2	67,5	215,7	189,0	26,7	128,0	74,6	17,4	8,7	48,5	14,0
31. Dez.	86,7	107,1	64,5	199,5	175,1	24,4	123,6	72,4	17,3	8,8	46,3	13,3
1981 31. März	86,5	105,6	64,3	198,3	173,5	24,8	123,5	73,0	17,4	8,8	46,7	13,3
30. Juni	85,2	102,0	64,0	202,3	176,8	25,5	123,5	73,2	17,3	8,7	47,1	13,2
30. Sept.	83,2	99,3	65,2	201,0	174,7	26,3	122,8	72,6	17,2	8,7	46,7	13,1
31. Dez.	79,8	95,5	61,2	178,8	155,4	23,4	118,5	70,3	16,9	8,8	44,7	12,9
Männlich	59,7	41,5	32,2	176,0	153,8	22,5	71,4	60,4	15,8	6,5	38,0	5,3
Weiblich	20,0	54,0	28,9	2,7	1,8	1,0	47,2	9,9	1,1	2,1	6,7	7,6
Ausländerquote <sup>5)</sup>	9,7	14,3	8,5	11,4	13,8	5,3	4,2	7,1	10,3	3,8	7,4	1,7

Fußnoten siehe folgende Seite.

# Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen<sup>2)</sup>

1 000

Jahr Stichtag	Dienstleistungen, soweit anderwertig nicht genannt				Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung			Ohne Angabe
	zusammen	darunter				zusammen	Gebiets- körperschaften	Sozial- versicherung	
		Reinigung (einschl. Schornstein- fegergewerbe) und Körperpflege	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	Gesundheits- und Veterinarwesen					
<b>Insgesamt</b>									
1977 JD	3 094,6	284,1	703,1	888,9	325,0	1 308,5	1 149,8	158,8	12,1
1978 JD	3 239,3	292,3	739,0	916,8	335,6	1 319,4	1 159,3	160,1	11,2
1979 JD	3 402,7	299,7	778,2	960,5	347,3	1 334,9	1 175,4	159,4	16,7
1980 JD	3 535,7	304,9	801,0	1 004,1	357,8	1 334,1	1 183,5	160,7	10,1
1981 JD	3 566,8	308,8	798,6	1 028,4	362,6	1 348,3	1 187,7	161,7	2,1
1980 30. Sept.	3 592,8	312,5	803,6	1 015,7	360,3	1 352,1	1 190,1	161,9	10,7
31. Dez.	3 543,6	305,9	797,5	1 022,8	361,6	1 344,2	1 183,3	160,9	3,7
1981 31. März	3 568,2	306,1	802,2	1 027,4	363,0	1 350,6	1 188,9	161,6	2,3
30. Juni	3 802,4	305,5	804,6	1 026,1	362,9	1 353,3	1 192,5	160,8	1,7
30. Sept.	3 823,8	315,8	793,7	1 032,0	363,0	1 354,5	1 191,7	162,8	1,5
31. Dez.	3 562,2	309,6	790,5	1 033,6	361,7	1 333,6	1 171,7	161,9	1,7
Männlich	1 218,0	58,0	311,1	191,7	120,7	714,9	651,5	83,4	0,9
Weiblich	2 344,2	251,7	479,4	841,9	241,0	618,8	520,3	98,5	0,8
<b>darunter ausländische Arbeitnehmer</b>									
1977 JD	256,0	29,5	36,3	67,6	11,4	46,4	43,8	2,5	0,9
1978 JD	265,0	30,1	37,9	66,8	11,9	46,0	43,4	2,6	0,9
1979 JD	280,5	31,7	40,7	68,9	12,8	46,4	44,2	2,3	1,6
1980 JD	302,8	34,5	44,7	72,9	14,2	48,8	46,5	2,4	1,0
1981 JD	295,8	36,3	42,8	70,0	13,4	46,8	44,7	2,0	0,3
1980 30. Sept.	304,2	35,4	43,8	72,0	14,1	48,2	45,9	2,3	1,0
31. Dez.	285,0	34,4	42,4	69,4	13,3	46,3	44,3	2,0	0,5
1981 31. März	293,2	35,4	42,8	70,0	13,4	46,5	44,4	2,0	0,3
30. Juni	300,6	36,1	43,0	70,2	13,4	47,0	44,9	2,0	0,2
30. Sept.	302,0	37,8	43,1	70,4	13,5	47,4	45,3	2,0	0,2
31. Dez.	289,9	37,3	42,5	69,8	13,4	46,2	44,3	1,9	0,2
Männlich	126,8	9,3	21,0	16,1	4,9	27,9	27,2	0,7	0,2
Weiblich	163,2	27,9	21,5	53,8	8,6	18,3	17,1	1,3	0,0
Ausländerquote 3)	8,1	12,0	5,4	6,8	3,7	3,5	3,8	1,2	11,8

1) Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beitragsstelle zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. — 2) Systematik der Wirtschaftszweige — Fassung für die Berufszählung 1970. — 3) Einschl. Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung. — 4) Ohne Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung. — 5) Anteil der Ausländer an den Beschäftigten insgesamt in Prozent.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

# Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen

## Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand, Monatsende)									
	insgesamt	und zwar				nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)4)				
		Männer	Frauen		Ausländer	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerberufe	Chemie- arbeiter, Kunststoff- verarbeiter	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metallberufe, a.n.g.
zusammen	dar. Teilzeit- arbeitslose									
1977 D 2)	1 029 995	518 054	511 941	184 745	97 692	14 739	14 726	19 607	47 466	53 982
1978 D 2)	992 948	488 832	504 116	185 046	103 524	16 318	15 387	21 264	46 171	56 481
1979 D 2)	876 137	416 943	459 194	167 640	93 499	17 727	13 571	18 439	36 717	49 805
1980 D 2)	888 900	426 417	462 483	161 039	107 420	17 882	13 987	18 491	36 861	51 785
1981 D 2)	1 271 574	652 205	619 389	204 655	188 492	26 075	21 102	30 265	64 645	76 070
1981 Juli	1 246 164	604 831	641 333	207 383	159 217	18 405	20 782	29 852	63 909	75 299
Aug.	1 288 923	627 441	681 482	209 251	185 836	19 827	21 061	30 211	66 883	77 037
Sept.	1 256 374	616 170	640 204	208 981	178 963	19 311	21 066	30 483	65 240	78 101
Okt.	1 365 899	678 611	687 288	219 984	193 109	20 894	22 722	33 601	71 102	82 831
Nov.	1 489 976	773 358	716 618	224 938	209 324	25 628	24 150	36 997	80 502	86 595
Dez.	1 703 862	955 281	748 581	232 525	230 120	51 595	26 356	41 011	96 061	91 333
1982 Jan.	1 949 754	1 153 004	798 750	244 797	249 708	249 708				
Febr.	1 935 316	1 144 321	790 995	244 024	252 277	252 277				
März	1 811 370	1 040 106	771 284	240 369	248 107	36 475	28 273	44 734	112 237	95 674
April	1 710 059	944 785	785 274	240 023	240 021					
Mai	1 845 800	897 685	748 115	234 001	232 272					
Juni	1 650 289	893 546	756 743	230 137	228 626	25 428	27 602	44 388	103 714	93 726
Juli	1 757 437	945 162	812 275	230 517	229 866					
Aug.	1 797 100	967 284	829 816	228 068p	232 096p					
Sept.	1 820 030p	983 033p	836 997p	228 323p	243 655p	30 512	28 873	48 194	121 797	97 315

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand, Monatsende)									
	nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)4)									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Malier, Lackierer und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Waren- kaufleute	Verkehrs- berufe	Organisations- Verwaltungs- Buroberufe
1977 D 2)	29 384	27 057	54 639	12 170	32 016	46 018	15 795	93 258	83 785	164 639
1978 D 2)	29 177	28 339	48 935	11 909	34 741	45 259	12 200	87 531	82 488	147 167
1979 D 2)	26 431	26 595	35 479	10 604	33 631	36 455	9 391	77 700	72 975	127 299
1980 D 2)	27 714	28 434	40 348	10 171	34 788	34 918	9 313	78 154	74 425	123 964
1981 D 2)	40 901	40 468	77 183	17 221	46 958	41 696	12 557	102 705	111 427	161 526
1981 Juli	42 787	37 939	51 721	10 358	47 733	40 321	13 868	109 221	102 816	174 168
Aug.	43 887	39 456	54 572	11 194	48 290	41 814	14 508	110 597	106 551	175 315
Sept.	42 637	39 315	58 177	11 217	47 570	42 363	13 390	105 687	106 712	165 718
Okt.	45 465	44 780	70 100	13 945	49 335	44 710	14 399	114 201	116 751	180 439
Nov.	47 377	51 912	97 038	20 954	52 009	45 815	14 610	117 586	129 833	182 811
Dez.	51 113	54 089	141 019	36 859	55 917	48 786	15 373	123 061	155 156	190 129
1982 Jan.										
Febr.										
März	51 388	58 435	172 329	35 488	59 170	50 280	18 061	133 151	163 806	202 981
April										
Mai										
Juni	51 583	53 176	110 840	20 057	59 497	48 103	17 974	132 404	146 970	205 585
Juli										
Aug.										
Sept.	54 739	59 717	110 015	21 716	60 842	50 497	20 584	150 930	156 793	222 560

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand, Monatsende)			Arbeitslosenquote 3) (Stand, Monatsende)			Arbeitsvermittlungen			
	nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)4)			insgesamt	und zwar		(Monatssumme)			
	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a.n.g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienst- leistungs- berufe		Männer	Frauen	Ausländer	insgesamt	Männer	Frauen
1977 D 2)	30 304	35 754	73 956	4,5	3,7	6,0	4,9	190 825	138 627	52 198
1978 D 2)	30 835	36 080	74 891	4,3	3,4	5,8	5,3	178 148	128 829	49 319
1979 D 2)	28 485	35 664	70 258	3,8	2,9	5,2	4,7	175 936	127 541	48 395
1980 D 2)	27 148	38 095	72 678	3,8	3,0	5,2	5,0	158 762	113 912	44 850
1981 D 2)	34 215	51 094	96 717	5,5	4,5	6,9	8,2	135 207	96 307	38 900
1981 Juli	37 374	59 552	90 326	5,3	4,2	7,2	7,5	180 001	113 498	46 503
Aug.	38 467	63 483	95 237	5,5	4,4	7,4	7,8	134 931	95 282	39 649
Sept.	36 615	55 820	95 044	5,4	4,3	7,1	8,5	143 088	101 053	42 015
Okt.	40 175	57 194	107 813	5,9	4,7	7,7	9,1	137 458	97 914	39 544
Nov.	40 562	57 424	123 433	6,4	5,4	8,0	9,9	118 000	83 241	34 759
Dez.	41 567	57 821	126 974	7,3	6,7	8,4	11,1	108 194	78 039	28 155
1982 Jan.				8,2	7,9	8,6	12,0	98 937	68 870	30 067
Febr.				8,1	7,8	8,6	12,1	115 380	79 613	35 767
März	41 671	58 429	127 048	7,6	7,1	8,4	11,9	130 692	92 218	38 474
April				7,2	6,5	8,3	11,5	127 655	92 831	34 724
Mai				6,9	6,1	8,1	11,1	125 293	88 323	36 970
Juni	43 889	62 345	115 448	6,8	6,0	8,0	10,9	130 415	92 437	37 978
Juli				7,2	6,3	8,6	11,0	139 352	99 295	40 057
Aug.				7,4	6,5	8,7	11,3	114 831	80 297	34 534
Sept.	51 363	76 714	132 688	7,5p	6,6p	8,8p	11,8p	117 982p	82 918p	35 064p

1) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). — 2) Arbeitslose und Arbeitslosenquoten: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Arbeitsvermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten. — 3) Arbeitslose in Prozent der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach den zuletzt verfügbaren Ergebnissen des Mikrozensus — 4) Ab 1982 werden die „Ausgewählten Berufsabschnitte“ nur noch vierteljährlich nachgewiesen.

# Offene Stellen und Kurzarbeiter

## Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
	insgesamt	und zwar für				nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)3)				
		Männer	Frauen	Männer oder Frauen	Teilzeit- arbeit	Pflanzen- bauer, Tierzüchter, Fischerei- berufe	Chemie- arbeiter, Kunststoff- verarbeiter	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metall- berufe a. n. g.
1977 D2)	231 227	141 380	89 847	.	20 705	5 625	2 817	7 349	19 827	7 547
1978 D2)	245 555	153 958	91 597	.	19 714	5 850	2 670	6 786	19 853	6 396
1979 D2)	304 016	184 447	92 761	26 808	21 482	7 248	4 006	10 065	26 425	9 501
1980 D2)	308 348	180 103	93 292	34 953	21 287	6 476	3 870	10 887	28 690	8 309
1981 D2)	207 928	110 943	64 986	31 999	15 726	5 048	1 780	6 361	16 384	3 663
1981 Juli	218 586	117 892	67 923	32 751	16 591	5 454	1 876	6 788	17 458	5 313
Aug.	206 347	111 331	63 588	31 428	15 345	4 789	1 668	6 882	17 132	3 888
Sept.	176 142	95 189	52 473	28 480	14 380	4 346	1 528	5 697	14 930	2 741
Okt.	154 753	81 899	45 944	26 910	12 133	3 945	1 182	4 780	12 645	2 795
Nov.	132 361	66 240	40 375	25 746	11 044	3 364	982	3 815	10 132	1 664
Dez.	118 410	57 608	37 018	23 784	10 202	2 939	907	3 563	9 005	1 401
1982 Jan.	122 148	58 424	39 552	24 172	10 296	.	.	.	.	.
Febr.	132 034	64 071	42 416	25 547	10 557	.	.	.	.	.
März	134 317	66 210	42 310	25 797	10 850	4 662	1 003	3 180	8 867	1 570
April	127 534	62 710	40 861	23 963	10 901	.	.	.	.	.
Mai	120 241	.	.	.	10 551	.	.	.	.	.
Juni	117 748	.	.	.	10 403	3 535	940	2 723	7 725	1 651
Juli	108 375	.	.	.	9 443	.	.	.	.	.
Aug.	97 581	.	.	.	8 830 p	.	.	.	.	.
Sept.	81 028 p	.	.	.	7 553 p	2 652	436	2 136	5 753	577

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
	nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)3)									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Malerei, Lackiererei und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkauf- leute	Verkehrs- berufe	Organisations- Verwaltungs- Büroberufe
1977 D2)	7 625	13 344	16 270	4 219	2 636	2 436	4 014	17 447	13 867	23 253
1978 D2)	6 905	13 766	19 493	4 193	2 497	2 423	5 912	16 679	15 643	27 431
1979 D2)	7 623	16 313	28 047	5 274	3 372	3 218	7 523	20 897	21 645	30 663
1980 D2)	7 116	16 805	21 702	5 347	3 409	2 806	10 493	21 208	19 873	32 160
1981 D2)	4 029	12 315	11 934	3 307	1 780	1 443	9 853	15 664	10 303	22 581
1981 Juli	4 227	13 151	13 222	3 824	1 874	1 865	9 723	16 244	10 766	22 449
Aug.	4 156	12 453	12 914	3 702	1 804	1 656	9 444	15 131	9 300	21 115
Sept.	3 514	10 013	10 754	3 349	1 780	1 083	8 713	13 089	7 687	18 352
Okt.	3 127	8 396	8 109	2 432	1 651	773	8 293	12 235	6 502	16 157
Nov.	2 589	7 423	5 004	1 581	756	659	7 633	10 864	5 222	15 090
Dez.	2 460	6 583	3 431	1 125	762	756	7 017	9 651	4 717	13 729
1982 Jan.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Febr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
März	2 346	8 411	9 133	1 917	746	612	7 063	10 660	5 299	14 485
April	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mai	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juni	2 112	7 902	6 518	2 037	913	943	6 305	9 784	4 721	13 055
Juli	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aug.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sept.	1 509	4 489	4 719	1 481	428	371	4 746	7 067	2 981	9 314

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)				Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)					
	nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)3)				insgesamt	nach ausgewählten Wirtschaftszweigen				
	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a. n. g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienst- leistungs- berufe	insgesamt		Metall- erzeugung	Maschinenbau	Straßen- fahrzeugbau	Elektro- technik	Textil, Bekleidung
1977 D2)	8 825	4 766	30 741	231 329	53 585	30 012	1 654	30 597	22 876	8 684
1978 D2)	9 484	5 969	29 505	190 714	22 013	27 014	8 137	25 520	14 369	5 577
1979 D2)	11 233	6 793	31 821	87 613	3 393	10 597	5 589	19 331	9 527	2 506
1980 D2)	14 447	7 817	30 978	136 562	7 856	9 413	40 728	12 061	12 660	2 237
1981 D2)	14 559	7 247	22 395	346 859	24 006	47 244	30 749	52 095	33 851	16 839
1981 Juli	15 120	7 628	23 605	221 409	21 887	32 291	6 795	33 835	24 379	6 599
Aug.	14 661	7 872	21 940	166 866	27 934	26 148	3 093	25 250	15 798	6 316
Sept.	12 994	6 493	17 652	267 986	13 830	43 194	21 630	40 222	27 773	9 380
Okt.	11 895	6 040	15 480	366 938	18 947	56 567	23 729	55 328	38 622	16 588
Nov.	11 440	5 485	13 783	436 053	16 099	67 873	29 778	66 255	44 504	29 220
Dez.	10 684	5 207	12 890	505 542	37 807	74 165	35 213	68 489	40 135	52 638
1982 Jan.	.	.	.	538 875	28 743	79 139	14 674	88 650	34 512	89 057
Febr.	.	.	.	587 167	26 802	81 276	27 252	58 911	37 461	101 164
März	9 381	4 737	17 284	550 895	20 305	86 261	24 185	49 050	42 434	90 696
April	.	.	.	491 014	23 069	85 440	23 418	46 663	44 192	63 375
Mai	.	.	.	454 843	14 264	83 661	8 942	52 701	44 303	48 336
Juni	8 386	3 875	14 759	428 693	27 874	79 746	15 874	48 246	33 866	37 753
Juli	.	.	.	336 665	37 235	49 895	31 326	34 540	23 292	24 292
Aug.	.	.	.	325 894	57 332	43 860	37 667	31 842	21 097	20 135
Sept.	5 978	3 054	8 821	563 199 p	60 735 p	75 253 p	90 664 p	68 430 p	39 356 p	25 470 p

1) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975) — 2) Offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter D errechnet aus 12 Monatswerten. — 3) Ab 1982 werden die „Ausgewählten Berufsabschnitte“ nur noch vierteljährlich nachgewiesen

# Unternehmen und Arbeitsstätten Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Unternehmen													Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter, Private Haus- halte und Nach- lasse	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit instituten 3)	
	Ins- gesamt	zu- sammen	darunter Hand- werk <sup>1)</sup>	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel		Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen				
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter							
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel				Einzel- handel			
Anzahl														1 000	Mill. DM	
<b>Beantragte Konkursverfahren</b>																
1977 MD	787	568	78	8	256	134	123	132	66	63	24	3	145	219	X	X
1978 MD	720	490	71	7	216	110	106	119	54	61	22	2	123	213	X	X
1979 MD	688	452	55	6	192	100	92	118	52	62	23	2	111	236	X	X
1980 MD	755	520	62	8	222	112	110	134	81	70	26	4	125	235	X	X
1981 MD	965	707	90	10	312	150	161	178	77	97	36	4	162	263	X	X
1981 Juni	893	642	95	3	285	142	142	146	54	86	27	3	178	251	X	X
1981 Juli	1 058	772	81	13	317	175	142	220	89	126	40	4	178	266	X	X
1981 Aug.	946	677	82	6	307	155	152	181	80	97	34	3	146	269	X	X
1981 Sept.	953	715	79	21	307	145	182	173	70	100	36	8	170	238	X	X
1981 Okt.	1 066	789	113	16	355	169	185	203	84	116	48	2	165	277	X	X
1981 Nov.	1 055	809	121	7	359	175	184	223	92	127	52	6	162	246	X	X
1981 Dez.	1 191	928	127	12	420	197	223	243	103	134	42	2	209	263	X	X
1982 Jan.	1 067	838	125	15	391	157	234	198	75	117	42	2	190	229	X	X
1982 Febr.	1 342	1 031	136	11	469	187	282	265	116	145	48	3	235	311	X	X
1982 März	1 277	954	166	13	450	205	244	234	103	122	47	6	204	323	X	X
1982 April	1 278	952	147	17	422	157	284	235	100	132	40	4	234	326	X	X
1982 Mai	1 169	897	125	14	391	179	212	222	94	120	48	3	219	272	X	X
1982 Juni	1 310	984	159	16	409	205	204	270	95	166	46	2	241	326	X	X
1982 Juli	1 263	920	141	11	386	209	177	254	96	153	57	8	204	343	X	X
1982 Aug.	1 288	935	159	9	410	216	193	246	105	137	62	4	204	353	X	X
<b>Eröffnete Vergleichsverfahren</b>																
1977 MD	12	11	2	.	7	5	2	3	2	1	.	.	1	1	X	X
1978 MD	9	8	1	.	4	3	1	2	1	1	.	.	1	1	X	X
1979 MD	7	6	1	.	3	3	.	2	1	1	.	.	1	1	X	X
1980 MD	8	7	1	.	3	3	.	2	1	1	.	.	1	1	X	X
1981 MD	9	8	1	.	4	4	.	3	1	2	.	.	1	1	X	X
1981 Juni	6	6	.	.	4	3	1	2	.	2	.	.	.	.	X	X
1981 Juli	6	5	1	.	3	3	.	2	2	.	.	.	.	1	X	X
1981 Aug.	4	4	1	.	2	2	.	.	.	1	.	.	1	.	X	X
1981 Sept.	13	12	1	1	4	2	2	6	2	4	.	.	1	1	X	X
1981 Okt.	11	10	1	1	7	6	1	2	2	.	.	.	.	1	X	X
1981 Nov.	10	9	3	.	5	5	.	4	2	2	.	.	.	1	X	X
1981 Dez.	7	7	1	.	2	2	.	4	1	2	.	.	1	.	X	X
1982 Jan.	11	10	2	.	5	5	.	4	2	2	.	.	1	1	X	X
1982 Febr.	4	4	1	.	.	.	.	3	2	1	.	.	1	.	X	X
1982 März	14	13	3	.	10	8	2	2	.	1	.	.	1	1	X	X
1982 April	12	12	1	.	7	4	3	3	2	1	1	.	1	.	X	X
1982 Mai	9	7	1	.	4	4	.	1	1	.	1	.	1	2	X	X
1982 Juni	15	14	2	.	8	6	2	5	3	2	.	.	1	1	X	X
1982 Juli	11	9	2	.	5	4	1	1	1	.	.	.	3	2	X	X
1982 Aug.	7	7	.	.	5	5	.	1	1	.	1	.	.	.	X	X
<b>Insolvenzen<sup>2)</sup> insgesamt</b>																
1977 MD	797	577	80	8	262	138	124	134	67	64	24	3	146	220	14	65
1978 MD	727	577	80	8	262	138	124	134	67	64	24	3	146	220	14	65
1979 MD	693	457	56	6	194	103	91	120	54	63	23	2	111	236	12	71
1980 MD	762	526	63	8	225	114	111	136	62	71	27	4	126	235	12	80
1981 MD	971	708	91	10	315	153	162	180	78	98	36	4	163	263	14	107
1981 Juni	895	644	94	3	287	143	143	146	54	86	27	3	178	251	15	123
1981 Juli	1 058	771	82	13	317	175	142	220	90	125	40	4	177	267	16	125
1981 Aug.	950	681	83	6	309	157	152	181	80	97	35	3	147	269	14	100
1981 Sept.	961	722	80	22	311	147	164	176	72	101	35	8	170	239	14	111
1981 Okt.	1 075	797	113	17	360	174	185	205	86	116	48	2	165	278	16	113
1981 Nov.	1 063	816	123	7	362	179	183	227	94	129	52	6	162	247	16	107
1981 Dez.	1 193	931	128	12	419	196	223	246	103	136	42	2	210	262	15	126
1982 Jan.	1 072	843	127	15	394	181	233	200	76	118	42	2	190	229	14	106
1982 Febr.	1 340	1 031	137	11	467	188	281	268	118	146	48	3	234	309	14	102
1982 März	1 288	964	169	13	456	211	246	235	103	122	47	6	205	324	16	131
1982 April	1 281	955	148	17	424	157	266	238	102	133	41	4	231	326	15	114
1982 Mai	1 164	893	125	14	388	176	212	220	92	120	49	3	219	271	15	120
1982 Juni	1 317	980	181	18	415	209	206	271	96	166	46	2	240	327	17	152
1982 Juli	1 262	917	142	11	383	205	178	252	96	151	57	8	206	345	16	122
1982 Aug.	1 291	938	158	9	413	220	192	246	105	137	63	4	203	353	16	127

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. — 2) Ohne Anschlußkonkurse. — 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

**Zum Aufsatz: „Jahresabschlüsse von Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt“**  
**Bilanzen von 99 Konzernen<sup>1)</sup>, für die das Publizitätsgesetz gilt**  
**Mill. DM**

Abschlussposten	99 Konzerne insgesamt		Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>2)</sup>				46 Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelfirmen <sup>2)4)</sup>	
			28 mit vollkonsolidierter		25 mit vereinfachter <sup>3)</sup>			
	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980
	Erfolgsrechnung							
Ausstehende Einlagen auf das Kapital	70,6	66,2	0,0	5,0	55,3	43,5	15,3	17,7
Anlagevermögen	43 151,4	45 635,1	9 380,0	10 068,9	22 181,3	23 227,3	11 590,1	12 338,9
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	37 378,1	39 164,7	8 180,4	8 809,7	20 442,8	21 339,5	8 754,9	9 015,6
Finanzanlagen <sup>5)</sup>	5 773,2	6 470,5	1 199,8	1 259,3	1 738,5	1 887,9	2 835,1	3 323,3
Beteiligungen <sup>5)</sup>	4 223,0	4 572,2	903,8	860,9	1 130,9	1 208,1	2 188,2	2 503,2
Wertpapiere des Anlagevermögens <sup>5)</sup>	662,8	730,5	111,9	122,3	393,3	440,2	157,8	168,0
Ausleihungen (Laufzeit von mindestens 4 Jahren)	887,4	1 167,8	183,8	276,2	214,3	239,8	489,3	652,0
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	137,1	159,9	23,7	25,4	79,2	87,7	34,2	46,8
Konsolidierungsausgleichsposten	1 034,2	1 005,7	660,1	430,5	319,9	526,6	54,2	48,7
Umlaufvermögen	57 239,7	62 347,2	12 480,3	14 125,1	22 713,3	24 413,0	22 046,0	23 809,2
Vorräte	25 628,1	28 690,2	5 898,9	6 714,4	10 229,0	11 407,2	9 700,2	10 588,6
Anderer Gegenstände des Umlaufvermögens	31 811,5	33 657,0	6 781,4	7 410,6	12 484,3	13 005,8	12 345,8	13 240,6
Geldstetige Anzahlungen	1 182,5	1 272,2	276,8	366,7	507,6	514,0	378,2	391,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16 547,8	17 805,0	3 178,7	3 333,4	6 098,1	6 475,7	7 271,0	7 995,9
dar.: mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	903,1	909,5	45,0	121,5	257,5	249,2	600,7	538,7
Wechsel	543,9	515,3	60,8	56,0	262,3	248,1	220,8	211,3
dar.: bundesbankfähig	93,4	71,7	26,4	16,4	36,7	35,8	30,2	19,5
Schecks	82,5	87,4	24,4	22,3	35,7	37,8	22,4	27,3
Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben	250,4	255,4	60,6	53,7	42,1	39,5	147,7	182,3
Guthaben bei Kreditinstituten	5 392,2	5 180,1	1 295,1	1 165,7	2 502,9	2 429,2	1 584,2	1 585,1
Wertpapiere des Umlaufvermögens	1 926,7	1 932,9	313,5	462,2	947,2	963,6	665,9	507,1
Flüssige Mittel	8 195,8	7 971,1	1 754,5	1 759,9	3 790,2	3 718,2	2 851,0	2 493,0
Eigene Geschäftsanteile (Buchwert)	10,4	83,5	5,2	78,9	4,5	4,5	0,7	—
Eigene Geschäftsanteile (Nennwert)	7,7	6,7	0,7	0,2	6,5	6,5	0,4	—
Anteile an herrschender Kapitalgesellschaft u.ä.	—	—	—	—	—	—	—	—
Forderungen an verbundene Unternehmen u.ä.	2 708,9	3 138,6	730,2	801,2	853,1	1 052,9	1 125,7	1 284,4
Forderungen an Geschäftsführer	86,9	90,0	8,0	9,0	16,5	16,5	62,4	64,5
Forderungen an Aufsichtsratsmitglieder	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	—	—
Sonstige Vermögensgegenstände	2 899,1	3 296,3	828,0	1 061,5	1 214,3	1 223,5	858,8	1 011,4
Rechnungsabgrenzungsposten	718,4	753,7	84,6	87,5	484,2	484,8	149,7	181,5
Konzernverlust	194,8	227,7	99,7	181,0	95,1	41,9	—7)	4,87)
<b>Bilanzsumme</b>	<b>102 409,1</b>	<b>110 035,7</b>	<b>22 704,7</b>	<b>24 897,9</b>	<b>45 849,2</b>	<b>48 737,1</b>	<b>33 855,2</b>	<b>36 400,6</b>
Eigenkapital	20 995,9	22 058,1	5 731,3	5 848,6	7 776,3	8 270,6	7 488,3	7 937,9
Stammkapital	6 978,8	7 141,1	3 517,8	3 618,8	3 461,1	3 522,3	—	—
Besondere Rücklagen	159,4	153,7	67,7	67,7	91,7	86,0	—	—
Freie Rücklagen	3 584,3	3 779,1	1 586,8	1 598,3	1 813,9	1 987,9	183,8	212,9
Vermögensabgabe	—	—	—	—	—	—	—	—
Kapital der Firmeninhaber	5 798,7	6 100,9	—	—	—	—	5 798,7	6 100,9
Sonstige persönliche Einlagen	28,2	60,9	5,0	—	22,5	22,5	0,7	38,4
Konsolidierungsausgleichsposten	3 307,4	3 502,4	199,1	206,5	2 002,6	2 279,7	1 105,7	1 016,1
Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	1 141,2	1 320,1	354,9	358,3	384,8	392,2	401,7	569,5
Posten mit Rücklageanteil	1 010,6	1 118,7	321,3	416,1	381,8	331,8	307,4	370,9
Steuerbegünstigte Rücklagen	1 009,3	1 117,4	321,3	416,1	381,8	331,8	306,1	369,6
Baukostenzuschüsse	1,3	1,3	—	—	—	—	1,3	1,3
Wertberichtigungen	376,0	380,2	53,1	51,9	117,3	125,5	205,8	202,7
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertberichtigungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	—	—	—	—	—	—	—	—
Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen	376,0	380,2	53,1	51,9	117,3	125,5	205,8	202,7
Rückstellungen	19 686,5	22 003,8	4 220,4	4 629,2	7 798,9	8 847,6	7 667,3	8 528,9
Pensionsrückstellungen	9 808,8	11 058,5	2 181,9	2 423,3	3 412,3	3 457,2	4 214,6	4 778,1
Anderer Rückstellungen	9 877,8	10 945,3	2 038,5	2 206,0	4 386,6	4 990,5	3 452,7	3 748,9
dar.: als langfristig erkennbar	30,4	29,0	—	—	11,0	12,3	19,5	16,7
Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mindestens 4 Jahren	25 980,1	26 293,6	4 263,2	4 448,7	16 194,8	18 278,0	5 522,1	5 587,0
dar.: vor Ablauf von vier Jahren fällig	5 129,5	5 136,7	1 317,4	1 464,0	1 291,9	1 078,1	2 520,2	2 598,7
Anleihen	229,7	175,2	0,8	4,0	228,9	171,2	—	—
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	13,7	28,2	—	3,3	13,7	24,9	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21 015,3	21 239,0	3 975,8	4 138,1	12 828,3	12 715,1	4 411,2	4 385,8
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	15 117,7	15 435,6	2 809,2	2 938,2	10 469,4	10 566,9	2 039,0	1 930,5
Sonstige Verbindlichkeiten	4 149,8	4 206,6	239,7	252,7	3 068,8	3 080,9	841,5	893,0
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	2 935,2	2 922,5	103,1	107,5	2 545,3	2 583,8	288,8	231,4
Sozialverbindlichkeiten <sup>6)</sup>	585,2	672,8	46,8	53,9	269,0	330,8	269,4	288,2
Kreditgewinnabgabe	—	—	—	—	—	—	—	—
Anderer Verbindlichkeiten	32 813,9	36 410,5	7 188,0	8 568,8	13 164,3	14 431,5	12 261,6	13 410,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 677,4	9 113,3	1 902,3	2 039,6	2 415,8	2 627,3	4 359,1	4 446,5
Wechselverbindlichkeiten	1 482,4	1 946,4	495,5	641,7	314,1	486,3	672,8	818,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5 888,1	7 246,7	1 233,0	1 733,5	1 275,1	1 647,8	3 379,9	3 865,6
Erhaltene Anzahlungen	5 297,8	5 781,7	1 156,1	1 473,3	3 062,0	3 223,2	1 079,6	1 085,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen u.ä.	3 344,8	3 539,1	1 045,2	1 236,1	1 444,2	1 444,2	855,4	918,9
Sonstige Verbindlichkeiten	7 923,5	8 783,2	1 355,7	1 442,8	4 853,1	5 065,1	1 914,7	2 275,5
Rechnungsabgrenzungsposten	591,2	729,7	420,8	514,1	62,6	71,2	107,8	144,4
Konzerngewinn	1 154,8	1 041,1	506,7	419,5	353,1	380,9	295,07)	240,77)

1) Ohne Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, ohne Genossenschaften. — 2) Rechtsform des leitenden Unternehmens. — 3) Einschl. eine bergrechtliche Gewerkschaft. — 4) Einschl. 2 Stiftungen des bürgerlichen Rechts. — 5) Die Wertberichtigungen sind hierbei zu beachten. — 6) Soweit erkennbar; dieser Posten wird häufig unter „Sonstige Verbindlichkeiten“ bilanziert. — 7) Erkennbare Jahresergebnisse von 8 Konzernen.

**Erfolgsrechnungen von 53 Konzernen<sup>1)</sup>, für die das Publizitätsgesetz gilt**  
**Mill. DM**

Abschlußposten	Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>2)</sup>			
	28 mit vollkonsolidierter		25 mit vereinfachter <sup>3)</sup>	
	Erfolgsrechnung			
	1979	1980	1979	1980
Außenumsatzerlöse	39 386,7	41 866,1	42 542,9	45 620,3
Erhöhung der Vorräte an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	419,7	581,8	.	.
Verminderung der Vorräte an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	61,4	21,2	.	.
Andere aktivierte Eigenleistungen	115,2	148,2	.	.
Gesamtleistung	39 860,2	42 574,9	42 542,9	45 620,3
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Warenbezug	22 588,5	24 863,6	.	.
Nicht gesondert auszuweisende Aufwendungen	—	—	39 015,6	41 985,7
Rohertrag	17 271,7	17 711,3	3 527,3	3 854,6
Rohaufwand	—	—	—	—
Erträge aus Gewinngemeinschaften u. a.	0,3	1,1	—	—
Erträge aus Beteiligungen	188,8	201,9	108,4	86,9
Erträge aus anderen Finanzanlagen	16,6	25,9	39,2	43,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	230,6	327,6	389,1	484,3
Erträge aus Anlagenabgang und -zuschreibung	177,6	157,9	27,3	99,0
Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	2,0	4,9	1,4	0,1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	117,5	152,1	194,1	188,6
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	39,6	102,4	4,5	7,4
Sonstige Erträge	616,3	590,8	1 263,8	1 255,5
dar.: außerordentliche	170,3	124,6	100,9	0,6
Erträge aus Verlustübernahme	2,4	1,7	—	—
Erträge zusammen	1 389,5	1 566,4	2 025,9	2 185,2
Rohertrag (Saldo) und Erträge zusammen	18 861,2	19 277,7	5 553,3	5 819,9
Personalaufwendungen	7 237,9	7 867,0	.	.
Löhne und Gehälter	5 949,3	6 464,6	.	.
Soziale Abgaben	917,1	1 000,2	.	.
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	371,5	402,2	.	.
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	1 200,9	1 303,8	1 486,4	1 663,4
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	82,3	91,0	130,7	215,0
Abschreibungen auf Beteiligungen	73,5	86,6	130,2	174,9
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	—	4,4	—	0,3
Abschreibungen auf Ausleihungen	8,7	0,0	0,5	39,7
Verluste des Umlaufvermögens	81,8	142,3	.	.
Verluste aus Anlagenabgang	10,8	13,8	.	.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	471,1	611,4	1 429,0	1 721,0
Steuern	5 103,4	4 935,1	1 850,1	1 634,5
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	1 051,7	851,7	1 182,3	1 067,7
b) sonstige	4 051,8	4 083,4	687,7	566,8
Vermögensabgabe	1,3	—	1,2	—
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,5	0,0	0,0	0,4
Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	179,9	197,4	.	.
Sonstige Aufwendungen	3 576,7	3 967,8	.	.
Aufgrund von Gewinngemeinschaften o.ä. abgeführte Gewinne	3,2	3,1	14,9	17,2
Aufwendungen zusammen	17 949,8	19 132,8	4 912,4	5 251,4
Jahresüberschuß	776,9	423,4	641,9	603,7
Jahresfehlbetrag	65,5	278,5	1,0	35,2
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	179,4	316,5	165,4	102,2
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	268,1	104,1	173,2	100,3
Entnahmen aus offenen Rücklagen	60,7	312,3	3,3	91,7
a) aus den besonderen Rücklagen	—	—	1,3	55,0
b) aus freien Rücklagen	60,7	312,3	2,0	36,8
Erträge aus der Kapitalherabsetzung	—	—	—	—
Einstellung aus dem Jahresüberschuß in offene Rücklagen	237,7	381,9	356,4	319,4
a) in die besonderen Rücklagen	—	—	—	—
b) in freie Rücklagen	237,7	381,9	356,4	319,4
Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn	59,8	59,9	50,1	51,9
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallender Verlust	21,2	10,7	28,2	48,2
Konzerngewinn	506,7	419,5	353,1	380,9
Konzernverlust	99,7	181,0	95,1	41,9

1) Ohne Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, ohne Genossenschaften — 2) Rechtsform des leitenden Unternehmens. — 3) Einschl. 1 bergrechtliche Gewerkschaft.

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

## Schweinebestand im August

1 000

Jahr Land	Insgesamt	Ferkel unter 20 kg	Schweine 20 bis unter 50 kg	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere)			Zuchtschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht					
				zusammen	davon mit einem Lebendgewicht von bis unter ... kg			Zuchtsauen				Eber
					50 - 80	80 - 110	110 u. mehr	trachtig	andere	Jung-sauen	andere Sauen	
Lebendgewicht	Jung-sauen	andere Sauen	Jung-sauen	andere Sauen								
1978	23 872.0	7 011.5	6 265.2	7 754.0	4 979.8	2 605.7	188.5	435.3	1 340.3	277.8	678.2	109.7
1979	23 648.9	6 824.6	5 969.2	8 075.0	5 069.0	2 833.9	172.2	395.5	1 349.3	257.2	671.5	104.7
1980	24 065.7	6 995.6	6 075.6	8 095.2	5 177.3	2 753.0	184.9	404.6	1 396.3	285.8	703.1	109.5
1981	23 338.7	6 775.2	6 020.6	7 786.0	5 070.2	2 575.1	140.7	363.8	1 348.0	244.3	690.8	109.9
1982 1)	23 079.6	6 625.8	5 932.5	7 777.2	5 055.9	2 589.2	132.2	365.8	1 329.4	259.5	679.6	109.9

### nach Ländern (1982)

Länder	Insgesamt	Ferkel unter 20 kg	Schweine 20 bis unter 50 kg	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere)									
Schleswig-Holstein	1 830.5	543.8	454.4	630.4	404.0	221.9	4.5	22.9	101.5	20.3	46.6	10.7	
Hamburg	10.7	3.8	2.3	2.6	1.6	0.9	0.1	0.3	1.0	0.4	0.2	0.1	
Niedersachsen	7 143.6	1 940.9	1 871.9	2 499.7	1 660.1	806.6	33.0	112.5	400.4	71.0	212.9	34.2	
Bremen	8.2	3.5	1.3	2.3	1.5	0.8	0.0	0.3	0.5	0.1	0.2	0.1	
Nordrhein-Westfalen	5 672.8	1 514.9	1 431.0	2 047.4	1 361.6	671.7	14.0	87.9	337.1	65.8	161.5	27.2	
Hessen	1 278.4	385.5	342.5	434.6	260.0	162.6	12.1	20.3	65.2	12.2	31.9	6.2	
Rheinland-Pfalz	688.7	202.6	174.5	211.3	139.7	67.2	4.4	10.8	38.0	8.4	19.5	3.6	
Baden-Württemberg	2 199.2	777.7	515.6	599.6	388.3	192.0	19.3	40.0	140.1	31.3	82.9	12.0	
Bayern	4 213.6	1 259.7	1 124.0	1 329.6	825.4	459.8	44.5	70.1	242.6	49.4	122.5	15.6	
Saarland	49.4	12.9	13.6	17.1	12.8	4.0	0.3	0.6	3.0	0.6	1.2	0.3	
Berlin (West)	4.5	0.4	1.3	2.5	0.8	1.7	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.1  
1) Vorläufiges Ergebnis.

## Gewerbliche Schlachtungen<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft						Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere <sup>4)</sup>	Schlachtmenge insgesamt <sup>2)</sup>	darunter			
	insgesamt <sup>2)</sup>	Schlacht-fette <sup>3)</sup>	Schlacht-tungen	Schlacht-menge <sup>2)</sup>	Schlacht-tungen	Schlacht-menge <sup>2)</sup>	Schlacht-tungen		Schlacht-menge <sup>2)</sup>	Schlacht-tungen	Schlacht-menge <sup>2)</sup>	
t	1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000	
1977 MD	327 074	34 181	359.7	103 964	2 594.3	216 722	6 388	6 823	1.9	545	64.3	5 965
1978 MD	345 616	36 146	369.6	109 182	2 737.7	229 399	7 045	7 426	1.6	478	71.4	6 481
1979 MD	360 958	37 622	388.5	115 822	2 866.2	237 964	7 372	7 304	2.1	629	67.6	6 132
1980 MD	369 250	38 578	396.3	119 444	2 910.5	242 484	7 321	6 747	1.5	425	62.0	5 774
1981 MD	362 990r	37 849	394.2	117 409r	2 889.1	238 711	6 870	8 387r	0.9	267	85.1	7 858r
1981 Juni	380 443	40 346	383.0	114 511	3 133.7	259 136	6 795r	7 934	0.8	221r	78.1	7 429
Juli	348 765r	36 673	363.3	108 085r	2 848.1	233 865	6 817r	8 739	0.8	236	90.8	8 269
Aug.	344 877r	36 426	353.9	105 087r	2 849.1	233 166	6 721r	11 160r	1.0	299r	120.4	10 672r
Sept.	373 064	38 205	433.7	128 295r	2 892.6	237 323	7 447r	10 165r	1.3	365	104.5	9 579r
Okt.	376 831r	38 554	442.9	129 750r	2 910.6	239 405r	7 478r	7 992r	1.4	402r	83.2	7 340r
Nov.	366 587r	38 386	400.5	116 185r	2 951.5	243 806r	6 816r	9 002r	1.2	335r	89.9	8 484r
Dez.	350 038r	36 143	390.0r	115 838r	2 753.8	226 633r	7 589r	9 628r	0.9	246r	102.0	9 220r
1982 Jan.	344 495	36 185	363.9	108 806	2 762.7	230 034	5 655	8 291	0.9	267	85.5	7 861
Febr.	309 362	32 711	314.5	94 450	2 529.4	209 443	5 469	7 433	0.7	197	77.9	7 048
März	385 748	40 460	404.3	121 342	3 089.8	257 155	7 250	8 260	0.9	246	84.1	7 745
April	352 133	37 138	336.0	107 093	2 838.9	237 627	7 413	6 477	0.8	206	68.5	5 957
Mai	346 827	36 980	334.1	100 657	2 858.7	239 030	6 940	5 847	0.5	141	59.1	5 498
Juni	367 206	39 311	349.8r	105 971	3 068.5	254 703	6 532	7 655	0.6	249	77.5	7 246
Juli	327 909	34 883	321.6	96 759	2 730.3	224 879	6 270	7 529	0.5	181	73.5	7 191
Aug.	363 132	37 872	386.5	116 102	2 910.8	239 672	7 360	8 459	0.7	230	82.0	8 098

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.3.1 - Ab 1.1.1982 Fachserie 3, Reihe 4.2.1.

1) Nach Angaben der Schlachtier- und Fleischbeschau (Schlachtungsstatistik) - 2) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innerereien) und an Schlachtfett dar. - 3) Reinfettwert. - Es wurde bei Rindern ein Anteil von 5,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereriefett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt - 4) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde

## Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier <sup>1)</sup> zur Erzeugung von			Geschlüpfte Küken <sup>1)</sup>			Geschlachtetes Geflügel <sup>2)</sup>			
	Huhnerrücken der			Entenküken			insgesamt	darunter		
	Leg-	Mast-	Leg-	Leg-	Mast- <sup>3)</sup>	Jungmast-hühner		Suppen-hühner	Enten	
rassen	rassen	rassen	rassen	rassen	rassen	t	t	t	t	
1977 MD	10 228	25 389	3 903	20 412	315	22 670	17 827	2 567	437	
1978 MD	9 656	26 567	3 697	21 120	348	24 705	19 040	2 838	478	
1979 MD	9 544	26 487	3 565	21 602	342	25 907	19 725	2 820	535	
1980 MD	9 635	27 392	3 607	22 114	357	26 710	20 546	2 504	583	
1981 MD	9 966	27 808	3 780	22 668	347	27 451	21 029	2 734	656	
1981 Juni	8 940	26 516	3 828	23 624	470	27 435	20 968	2 788	666	
Juli	9 097	29 610	3 485	23 610	449	28 489	21 876	2 767	774	
Aug.	10 811	30 452	3 478	22 584	437	25 237	19 270	2 466	545	
Sept.	10 627	28 047	4 114	23 680	418	29 336	22 506	2 756	776	
Okt.	8 622	26 090	3 858	23 995	347	29 468	22 739	2 752	885	
Nov.	9 176	27 362	3 233	19 036	204	28 030	21 412	2 486	926	
Dez.	8 872	28 674	3 607	24 696	224	28 424	20 594	3 043	874	
1982 Jan.	8 933	28 122	3 216	21 464	210	27 413	21 044	2 955	578	
Febr.	10 390	28 440	3 308	22 280	224	25 165	19 201	2 654	531	
März	12 510	30 323	4 964	24 707	299	30 789	23 649	3 023	570	
April	11 038	30 231	4 458	24 768	435	27 592	20 912	2 918	739	
Mai	10 177	29 755	3 966	22 511	473	26 070	19 530	2 972	617	
Juni	7 958	28 694	3 440	25 264	522	29 023	21 958	2 896	706	
Juli	7 397	30 186	2 938	24 492	492	28 132	20 863	2 965	689	
Aug.	10 000	30 300	3 057	24 840	430	27 787	20 524	2 704	772	

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.4 - Ab 1.1.1982 4.2.3.

1) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr - 2) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat. - 3) Einschl. aussortierte Hahnenküken.

# Fangmengen der Hochsee- und Küstentischerei<sup>1)</sup>

Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große 2) Hochsee-	Herrings- (Logger- fisherei)	Kleine Hochsee- und Küsten-	Herring	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1977 MD	32 878	23 213	423	9 240	678	7 373	689	5 645	6 856	1 525	10 111
1978 MD	32 882	23 822	320	8 750	684	6 068	279	3 687	4 903	1 402	15 869
1979 MD	27 517	21 046	—	6 470	652	4 242	256	2 885	3 980	1 629	13 873
1980 MD	23 905	16 245	—	7 860	844	4 907	213	1 981	4 420	1 289	10 251
1981 MD	25 029	17 146	—	7 883	1 208	4 876	326	1 413	4 751	1 225	11 232
1981 Mai	32 229	25 934	—	6 295	1 108	7 108	351	3 958	7 227	920	11 557
1981 Juni	22 095	15 726	—	6 369	1 256	5 086	282	2 022	5 376	829	7 283
1981 Juli	18 036	12 223	—	5 813	14	2 084	170	951	7 956	1 385	5 476
1981 Aug.	27 101	21 950	—	5 151	1 200	2 583	482	2 455	7 674	1 708	11 018
1981 Sept.	23 739	16 738	—	7 001	847	1 616	471	1 177	6 242	2 880	10 567
1981 Okt.	21 563	13 282	—	8 281	922	2 964	214	1 483	3 385	2 838	9 776
1981 Nov.	33 182	24 335	—	8 847	3 417	4 290	50	780	4 988	1 472	18 205
1981 Dez.	44 664	36 826	—	7 838	1 595	5 388	11	220	2 253	508	34 690
1982 Jan.	14 851	8 768	—	6 083	353	6 288	18	28	3 574	129	4 461
1982 Febr.	15 617	8 295	—	7 323	267	10 134	96	544	2 029	135	2 410
1982 März	31 311	23 531	—	7 780	1 256	12 632	463	2 095	6 155	437	8 273
1982 April	18 446	10 818	—	7 628	2 082	5 399	703	2 997	3 994	1 136	2 134
1982 Mai	24 176	17 784	—	6 392	1 558	5 703	133	2 132	9 821	1 081	3 743
1982 Juni	23 137	18 158	—	4 980	588	5 018	293	1 103	8 577	1 381	6 178
1982 Juli	18 854	11 425	—	7 429	987	3 858	533	3 817	4 048	1 994	3 617

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4 5.

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland. — 2) Ab 1979 einschl. Loggerfisherei

## Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz 1)			Geleistete Arbeiterstunden
	insgesamt	Inhaber und Angestellte 2)	Arbeiter 3)	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslands- umsatz 4)	
	1 000			Mill. DM			Mill. Std.
1977 D bzw. MD 5)	7 632	2 197	5 435	80 261	61 294	18 966	791
1978 D bzw. MD 5)	7 584	2 203	5 381	83 327	63 299	20 028	772
1979 D bzw. MD 5)	7 607	2 215	5 392	92 113	69 977	22 136	771
1980 D bzw. MD 5)	7 660	2 249	5 411	99 712	75 504	24 208	783
1981 D bzw. MD 5)	7 489	2 257	5 232	104 661	77 400	27 262	726
1981 Juni	7 475	2 252	5 223	103 564	78 289	27 285	696
1981 Juli	7 489	2 248	5 241	103 780	78 886	26 874	706
1981 Aug.	7 500	2 259	5 241	93 829	69 705	23 923	643
1981 Sept.	7 515	2 267	5 248	114 939	83 772	31 167	782
1981 Okt.	7 472	2 260	5 213	114 731	84 538	30 194	782
1981 Nov.	7 440	2 258	5 182	110 783	80 994	29 789	749
1981 Dez.	7 378	2 250	5 128	111 285	79 972	31 312	679
1982 Jan.	7 317	2 239	5 078	95 494	70 480	25 014	683
1982 Febr.	7 297	2 241	5 057	101 911	73 801	28 111	682
1982 März	7 294	2 239	5 055	118 745	85 548	33 197	777
1982 April	7 263	2 230	5 033	109 507	79 437	30 070	724
1982 Mai	7 239	2 227	5 013	103 770	75 244	28 526	683
1982 Juni	7 233	2 225	5 008	109 130	78 404	30 727	679
1982 Juli	7 232	2 217	5 014	101 987	74 930	27 057	638
1982 Aug.	7 238	2 225	5 013	96 000	71 034	24 966	639

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
	Lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferngas)?)	Erdgas 6)		
	summe	summe					1 000 t <sup>b)</sup>	1 000 t
1977 MD	10 997	6 707	3 035	2 225	531	1 793	9 757	13 179
1978 MD	11 462	7 135	3 139	2 205	484	1 805	10 029	13 458
1979 MD	12 229	7 848	3 412	2 167	509	1 968	10 582	14 212
1980 MD	13 108	8 323	3 449	1 926	528	1 897	10 664	14 104
1981 MD	13 272	8 860	3 462	1 593	484	1 832	10 765	13 974
1981 Juni	13 694	9 400	3 219	1 247	469	1 678	10 497	13 513
1981 Juli	14 221	8 947	3 207	1 177	473	1 685	10 808	13 692
1981 Aug.	13 220	8 489	3 103	1 141	471	1 592	10 410	13 229
1981 Sept.	13 074	8 406	3 307	1 278	476	1 730	11 252	14 185
1981 Okt.	13 892	8 427	3 629	1 735	487	1 847	11 484	14 679
1981 Nov.	15 633	11 567	3 881	1 879	485	1 876	10 940	14 453
1981 Dez.	14 213	9 694	3 704	1 986	502	1 884	10 314	13 747
1982 Jan.	12 089	8 460	3 775	1 958	509	2 046	10 240	13 663
1982 Febr.	11 470	8 314	3 560	1 723	461	1 890	10 227	13 424
1982 März	12 927	8 823	3 863	1 749	507	1 928	11 457	14 777
1982 April	12 665	8 684	3 428	1 382	483	1 738	10 790	13 728
1982 Mai	12 777	9 157	3 337	1 223	479	1 850	10 721	13 610
1982 Juni	13 599	9 717	3 232	1 120	502	1 526	10 760	13 525
1982 Juli	13 818	9 236	2 819	999	465	1 379	10 419	13 007
1982 Aug.	13 360	8 768	2 652	979	463	1 363	10 208	12 830

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4 1. 1.

Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe: Heppert, E.: Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff.

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — 2) Einschl. Tätige Inhaber und Mithelfende Familienangehörige sowie Auszubildende in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen. — 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen. — 4) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 5) Beschäftigte: D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden, MD — 6) In Tonnen Um die verschiedenen Kohlenarten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 Gigajoule/t = 7 Gigacal/t = 1 Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0, Steinkohlensoks = 0,97, Rohbraunkohle = 0,27 (bis Dezember 1973 = 0,26); Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69, tschechische Hartbraunkohle = 0,5. — 7) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m<sup>3</sup>. — 8) Ab 1977 ohne Umrechnung.

# Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen										
		Kohlenbergbau	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen-schaffende Industrie	NE-Metall-erzeugung und -halb-zeugwerke	Maschinen-	Straßen-fahrzeug-bau	Schiff-	Elektro-technik	Chemische Industrie	Textil- gewerbe	Bekleidungs-
<b>Beschäftigte am Monatsende</b>												
<b>1 000</b>												
1977 D	7 632,1	214,9	192,5	305,6	78,0	1 021,2	740,1	69,9	971,7	570,7	331,7	264,6
1978 D	7 584,1	208,8	189,8	290,7	77,7	1 006,4	766,0	64,5	964,5	566,2	319,7	259,5
1979 D	7 607,2	205,1	192,6	288,3	78,5	1 012,0	787,4	57,6	969,4	559,7	310,6	256,7
1980 D	7 659,5	207,1	193,2	284,1	80,0	1 024,0	801,7	56,7	975,5	567,7	303,9	248,8
1981 D	7 488,9	210,6	184,3	272,9	77,7	1 023,4	787,1	56,9	947,9	564,9	282,9	230,9
1981 Juni	7 475,0	208,8	188,1	272,9	77,5	1 018,6	784,5	56,3	946,0	563,2	283,5	229,8
Juli	7 489,0	209,1	189,0	271,8	77,7	1 020,6	789,9	58,2	946,3	566,2	281,0	227,9
Aug.	7 500,2	210,0	188,7	271,8	77,7	1 025,8	788,6	57,1	946,9	567,9	279,4	226,8
Sept.	7 515,0	213,8	188,0	271,7	77,7	1 028,9	792,1	58,1	947,5	569,3	278,9	228,0
Okt.	7 472,3	212,2	186,1	269,9	77,0	1 024,0	791,2	58,3	941,3	565,9	277,0	225,5
Nov.	7 440,2	210,2	183,6	268,4	76,8	1 021,1	791,1	58,2	938,0	565,0	274,9	223,7
Dez.	7 378,2	211,4	176,2	266,3	76,3	1 014,8	788,7	57,7	930,7	562,8	272,0	221,1
1982 Jan.	7 316,6	211,1	183,9	261,7	75,6	1 012,6	792,0	57,7	922,3	560,5	269,2	219,1
Febr.	7 297,1	211,5	183,2	261,3	75,1	1 008,4	791,4	57,9	921,3	561,4	267,6	217,8
März	7 284,1	211,0	170,2	260,6	75,0	1 008,1	791,8	57,9	917,6	561,5	266,7	216,3
April	7 282,7	209,5	174,8	258,8	73,5	1 002,3	788,4	57,5	913,6	559,8	264,7	213,3
Mai	7 239,3	208,8	175,8	257,2	73,1	999,2	786,9	57,3	911,2	558,0	263,0	210,9
Juni	7 232,5	207,9	176,7	256,7	73,8	997,2	788,6	57,2	909,3	557,9	261,8	208,8
Juli	7 231,5	207,2	177,0	256,2	73,1	994,3	792,8	56,8	909,4	559,3	259,4	206,7
Aug.	7 238,1	206,2	177,6	256,8	72,7	998,4	790,1	58,0	911,8	558,0	258,0	207,1

<b>Umsatz insgesamt 1)</b>												
<b>Mill. DM</b>												
1977 D	80 260,9	1 373,7	1 937,7	3 338,0	1 353,2	8 459,5	8 811,5	628,4	7 675,1	9 044,9	2 605,7	1 595,2
1978 D	83 327,4	1 567,7	2 085,2	3 369,4	1 384,5	8 771,8	9 568,1	541,0	8 059,7	9 217,8	2 566,9	1 611,4
1979 D	92 112,8	1 861,3	2 367,7	3 805,8	1 773,7	9 282,4	10 386,2	373,8	8 671,2	10 500,6	2 692,9	1 662,5
1980 D	99 711,9	2 002,0	2 489,8	3 954,2	2 111,1	10 231,8	10 577,0	430,1	9 396,8	10 539,5	2 752,1	1 726,0
1981 D	104 661,4	2 175,5	2 433,3	4 028,6	1 926,8	10 466,9	11 412,8	559,8	9 811,6	11 508,0	2 731,0	1 706,0
1981 Juni	103 564,2	1 730,6	2 809,7	4 334,1	1 924,4	10 642,4	11 359,4	640,4	9 419,5	11 438,7	2 529,1	1 165,2
Juli	103 780,1	2 040,2	2 954,0	3 718,8	1 909,5	10 479,7	10 594,9	426,8	9 526,2	11 620,2	2 715,9	1 889,6
Aug.	93 628,6	1 853,6	2 654,8	3 732,6	1 786,9	8 789,0	8 751,5	337,9	8 754,9	10 666,4	2 096,2	1 735,1
Sept.	114 938,9	2 343,6	3 111,8	4 582,9	2 027,0	11 222,1	12 295,3	1 092,3	11 648,9	11 945,0	3 136,5	2 341,2
Okt.	114 731,3	2 359,1	2 960,5	4 397,1	2 084,3	10 994,7	13 063,5	556,7	10 553,6	12 140,1	3 185,4	1 989,3
Nov.	110 783,0	2 843,8	2 484,8	4 175,9	1 899,4	11 271,8	12 587,6	655,8	10 584,3	11 442,4	2 926,1	1 414,3
Dez.	111 284,9	2 299,4	1 681,3	4 126,3	1 674,4	14 037,4	12 340,4	1 122,8	11 451,6	10 804,2	2 443,1	1 176,9
1982 Jan.	95 494,3	2 245,0	1 099,9	3 627,2	1 779,9	8 547,0	10 992,9	356,9	8 549,1	11 421,3	2 680,1	1 711,7
Febr.	101 911,3	2 314,8	1 500,2	3 950,1	1 755,0	9 566,9	12 361,7	342,9	9 531,7	11 746,3	2 820,2	1 894,8
März	118 745,1	2 431,1	2 335,8	4 828,1	1 989,1	11 633,0	15 058,4	486,1	10 932,1	13 426,3	3 264,0	2 193,0
April	109 506,6	2 288,6	2 889,8	4 032,3	1 866,3	10 883,8	13 598,4	431,3	9 755,6	12 410,0	2 759,1	1 602,3
Mai	103 770,0	2 188,8	2 678,2	4 078,6	1 770,9	10 379,9	12 935,7	579,4	9 339,7	11 466,5	2 586,1	1 153,3
Juni	109 130,4	1 968,2	2 804,1	4 435,3	1 749,7	11 496,7	13 057,3	675,7	10 454,5	12 043,7	2 571,3	1 136,4
Juli	101 987,3	2 023,3	2 712,7	3 478,1	1 597,2	12 483,4	10 958,5	636,2	9 158,4	11 178,7	2 400,9	1 677,0
Aug.	96 000,3	1 831,3	2 671,9	3 355,2	1 572,4	9 486,6	8 951,4	568,5	9 054,9	10 841,1	2 265,6	1 871,3

<b>darunter Auslandsumsatz 2)</b>												
<b>Mill. DM</b>												
1977 D	18 966,4	280,8	173,4	999,3	315,4	3 761,6	3 306,9	335,2	2 107,6	2 970,5	470,1	169,8
1978 D	20 028,4	351,5	182,9	1 133,9	339,3	3 773,2	3 471,0	273,1	2 249,0	3 124,6	471,8	172,5
1979 D	22 136,3	393,6	195,3	1 290,8	452,3	3 937,2	3 958,9	143,5	2 426,4	3 689,7	511,7	197,0
1980 D	24 208,0	361,6	206,3	1 344,3	548,0	4 409,5	4 264,4	166,7	2 622,6	3 931,3	533,4	217,9
1981 D	27 261,7	364,2	228,3	1 525,5	510,3	4 894,9	5 021,4	273,2	2 950,9	4 573,9	595,6	233,5
1981 Juni	27 265,4	309,6	242,1	1 621,6	499,7	4 773,2	4 970,8	227,2	2 817,5	4 744,8	585,7	140,2
Juli	26 874,0	438,2	238,8	1 506,7	502,1	4 578,2	4 631,6	262,9	3 085,7	4 569,6	640,6	281,2
Aug.	23 923,1	311,7	224,6	1 579,0	484,0	3 852,2	3 883,0	182,1	2 788,6	4 189,8	4 37,6	280,8
Sept.	31 167,4	410,5	263,3	1 802,7	527,1	5 343,9	5 568,5	651,6	3 395,3	4 622,9	684,7	383,2
Okt.	30 193,5	344,2	261,6	1 786,4	583,2	4 968,5	6 117,7	408,3	3 090,0	4 575,6	701,7	272,1
Nov.	29 789,4	333,8	233,0	1 635,2	510,6	5 262,0	6 057,5	249,9	3 336,5	4 484,9	640,2	154,7
Dez.	31 313,1	291,3	211,1	1 704,0	495,0	6 830,6	6 040,7	367,4	3 375,1	4 442,7	578,0	129,2
1982 Jan.	25 014,2	295,4	191,0	1 379,5	476,3	3 811,9	5 160,9	135,8	2 484,4	4 481,8	603,3	282,2
Febr.	28 110,6	291,5	224,9	1 531,7	493,2	4 511,3	5 782,7	93,7	3 053,6	4 719,2	683,9	317,6
März	33 197,1	291,4	261,5	1 906,9	538,2	5 448,0	6 981,3	175,8	3 380,8	5 652,4	768,4	342,2
April	30 089,9	304,3	265,4	1 545,6	494,7	4 981,9	6 255,5	254,5	3 049,2	5 037,2	660,7	224,4
Mai	28 525,6	359,8	249,5	1 667,5	458,2	4 712,3	6 030,2	232,2	2 956,2	4 587,9	617,8	128,2
Juni	30 726,6	308,6	257,1	1 847,8	487,4	5 354,3	6 250,6	247,1	3 336,8	4 766,3	639,9	140,7
Juli	27 057,2	311,7	228,9	1 371,2	427,3	4 832,1	5 325,8	322,6	2 928,4	4 296,2	594,7	287,1
Aug.	24 966,2	269,1	216,9	1 380,5	408,0	4 196,4	4 129,8	384,0	2 851,3	4 117,3	490,1	336,2

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschli. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. – Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. – Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Heppert, E.: „Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe“ in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff. – 1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – 2) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

# Index des Auftragsgangs<sup>1)</sup> für das Verarbeitende Gewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Ver- arbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup>	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investi- tions-  guter produzierendes Gewerbe	Ver- brauchs-  Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz-  werke	NE-Metall- halbzeug-	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie	Holz- bearbeitung
1978	106,3	101,2	108,5	108,2	108,0	97,7	99,0	96,7	102,4	103,3	100,6
1979	117,8	115,4	119,5	116,7	120,7	110,8	128,4	110,1	110,9	119,4	112,1
1980	122,2	121,0	123,2	121,6	128,0	111,8	138,6	105,1	110,3	125,0	125,1
1981	127,7	126,5	130,5	122,1	123,9	107,4	135,3	106,1	103,8	136,2	120,2
1981 Juni	122,8	130,9	123,1	109,3	143,4	106,7	132,6	104,9	99,7	143,8	118,6
Juli	125,6	130,8	128,2	110,3	149,0	119,4	139,1	104,6	103,6	136,2	118,7
Aug.	110,5	115,2	111,1	101,4	133,7	92,3	117,9	96,5	88,9	124,6	103,9
Sept.	132,3	128,1	133,0	137,1	150,5	97,2	131,4	103,9	108,8	139,6	130,1
Okt.	136,1	134,1	133,2	147,0	144,5	120,2	137,8	118,2	114,4	141,5	131,6
Nov.	130,6	122,9	136,8	126,5	121,0	99,5	144,7	109,9	114,3	131,3	119,5
Dez.	131,3	116,9	149,2	105,2	79,0	94,3	134,5	103,3	98,2	132,0	96,0
1982 Jan.	122,6	120,2	128,1	111,3	63,2	109,8	137,7	102,7	99,2	135,5	94,2
Febr.	128,3	129,9	130,3	120,2	78,7	105,1	132,0	114,8	106,7	139,5	102,1
März	150,9	144,7	153,2	154,1	120,0	131,5	147,3	119,8	128,8	157,8	123,2
April	130,1	129,4	129,1	133,9	136,2	103,1	131,3	112,2	114,9	142,3	115,3
Mai	119,0	119,1	119,8	116,8	135,0	93,8	120,2	100,0	108,2	131,0	108,0
Juni	125,8	128,6	129,4	111,6	148,6	101,8	132,6	105,6	109,8	144,2	107,4
Juli	117,1	117,5	122,7	101,4	137,7	93,0	121,6	97,1	99,4	130,0	97,5
Aug. 3)	108,1	110,5	108,2	104,2	136,1	82,2	106,9	87,0	89,0	124,9	96,2

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papp- erzeugung	Gummi- verarbeitung	Stahl- verformung, Oberflächen- veredelung, Härtung	Stahl- und Leichtmetall-, Schienen- fahrzeug-	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug-	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Fein- mechanik, Optik	Herstellung von Eisen- blech- und Metall- waren
1978	97,1	96,3	103,1	94,6	100,7	124,9	125,0	165,8	104,9	112,9	108,8
1979	106,9	107,8	121,3	124,9	111,8	130,7	129,5	198,5	113,5	122,2	118,0
1980	115,6	113,5	123,7	123,4	117,7	127,3	125,9	166,9	121,0	126,3	123,2
1981	129,9	119,1	120,2	132,1	126,3	143,3	142,7	215,7	123,6	128,9	122,0
1981 Juni	126,0	117,7	117,4	116,7	123,6	126,0	123,7	192,2	118,6	126,7	118,1
Juli	137,1	118,6	122,5	133,9	127,0	142,6	142,6	181,4	115,9	139,5	120,8
Aug.	115,7	99,8	104,2	118,5	114,5	109,9	106,6	195,5	104,8	106,2	103,7
Sept.	134,9	123,2	122,7	137,5	121,1	144,8	144,2	330,4	129,1	125,8	128,7
Okt.	137,6	130,2	128,5	145,3	126,1	151,1	150,4	100,7	125,7	142,5	131,8
Nov.	132,1	124,2	128,7	167,0	131,7	147,0	146,9	222,0	126,7	135,9	127,0
Dez.	128,2	114,2	114,9	129,5	135,3	178,3	180,0	409,4	145,8	141,1	115,8
1982 Jan.	134,7	109,7	118,0	122,4	115,6	176,5	177,5	119,0	113,9	119,5	117,3
Febr.	139,7	128,5	129,1	98,8	115,9	164,4	163,7	92,9	127,7	125,3	124,2
März	159,8	146,4	149,8	159,4	138,5	182,4	183,8	313,4	142,4	140,5	139,8
April	137,8	131,2	130,4	145,5	117,9	147,4	145,9	303,2	115,4	125,5	127,2
Mai	130,5	113,4	129,7	125,5	107,4	140,0	139,0	155,5	112,1	118,5	116,8
Juni	132,1	121,2	128,1	130,7	122,2	140,0	138,5	303,5	120,3	128,1	128,1
Juli	125,5	104,8	114,3	123,7	122,3	140,7	141,7	93,7	113,5	115,1	111,0
Aug. 3)	109,6	106,9	107,6	134,3	97,6	119,5	120,2	76,7	100,8	143,9	106,8

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV-Geräten und -Ein- richtungen	Fein- keramik	Herstellung und Verarbeitung von Glas	Herstellung von Holz- und Polster- möbeln	Papier- und Papp- verarbeitung	Druckerei, Vervielfäl- tigung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1978	119,4	107,5	110,9	115,3	107,5	115,2	112,9	100,0	103,7	99,4	106,3
1979	153,7	118,2	121,9	119,9	117,9	128,9	133,1	118,1	111,4	101,6	107,5
1980	164,6	130,7	129,7	127,8	128,8	139,8	139,9	101,8	109,8	100,8	107,9
1981	167,2	128,2	127,4	120,6	136,3	142,3	139,8	106,4	108,1	101,9	110,1
1981 Juni	150,9	119,6	119,1	111,6	133,3	139,0	138,3	111,9	60,4	91,2	62,9
Juli	154,3	125,1	118,9	111,6	142,9	146,5	141,3	95,0	44,6	87,6	63,0
Aug.	143,7	103,1	111,1	100,7	125,1	131,0	124,9	86,1	53,4	73,1	66,0
Sept.	177,2	136,8	135,3	124,3	146,8	143,4	147,6	117,2	120,5	118,3	169,9
Okt.	154,8	145,4	141,4	129,9	152,5	157,8	153,3	105,9	224,2	125,2	173,8
Nov.	174,9	122,1	128,3	128,0	142,2	152,5	144,6	137,2	129,6	110,4	95,8
Dez.	235,9	105,8	128,0	103,6	132,8	149,8	125,0	108,2	60,5	88,0	53,5
1982 Jan.	136,1	127,3	119,9	115,4	142,7	134,8	132,7	119,9	49,6	91,5	78,4
Febr.	183,8	127,0	128,4	121,8	144,0	133,9	139,7	117,7	80,5	101,6	104,6
März	216,7	172,2	144,1	137,9	164,7	158,0	163,6	141,3	145,7	135,5	191,2
April	183,6	132,4	129,9	115,7	146,5	143,6	152,3	108,8	191,3	108,9	150,8
Mai	177,1	120,1	116,3	103,7	138,2	141,3	144,5	130,0	136,4	97,4	86,5
Juni	175,4	120,5	123,2	108,3	145,2	139,5	147,3	105,9	71,4	89,7	61,3
Juli	165,7	113,5	114,7	97,0	132,0	136,4	134,9	102,6	51,3	73,6	63,7
Aug. 3)	164,3	114,9	115,0	103,7	129,0	130,3	129,5	95,7	60,6	75,8	88,0

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Darstellung nach „Systematik der Wirtschaftszweige“. Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr – 1) Auftragsgang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe). – 3) Vorläufiges Ergebnis. Geschätzte Korrektur in Indexpunkten (siehe Hinweis Fachserie 4, Reihe 2.2 S.2) Index des Auftragsgangs, Verarbeitendes Gewerbe – 0,6; Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe – 0,5; Investitionsgüter produzierendes Gewerbe – 1,0, Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe + 0,2

# Index des Auftragsbestands 1) für das Verarbeitende Gewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions-  guter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs-  Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke (oh Stahlrohre)	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Papier- und Pappe- erzeugung
1977	99,2	86,3	100,6	97,9	100,3	80,3	96,4	84,8	100,0
1978	104,8	93,5	106,0	104,3	108,3	90,2	91,7	86,2	118,5
1979	120,2	116,9	121,1	113,5	132,5	119,0	108,6	97,7	147,4
1980	127,2	117,0	129,1	114,7	131,1	118,5	115,0	97,4	140,1
1981	133,9	110,6	137,7	112,9	124,7	111,9	111,6	84,9	142,3
1981 Juni	135,7	108,3	139,2	124,6	142,8	103,2	110,4	82,0	152,7
Juli	135,6	115,2	139,5	108,6	133,7	118,4	109,4	83,4	158,8
Aug	135,7	115,1	140,1	101,6	125,4	119,3	115,3	83,1	152,0
Sept	134,8	109,0	139,4	106,7	121,8	110,4	111,6	81,4	139,1
Okt.	135,4	110,0	139,0	120,2	111,0	115,2	114,4	83,8	127,9
Nov	136,7	106,0	140,8	122,4	105,2	108,2	114,4	88,8	120,9
Dez	133,5	103,7	137,5	117,4	103,2	101,6	118,7	88,4	123,1
1982 Jan.	135,2	110,7	139,6	106,4	108,3	114,0	121,1	90,2	128,5
Febr	135,7 r	112,2 r	140,5	101,7	110,3	114,4	123,5	92,6	134,9
Marz	138,6	114,9	142,5	117,8	115,7	116,5	120,4	96,1	146,7
April	139,1	115,3	142,1	130,3	122,1	115,1	117,6	95,8	156,1
Mai	137,9	110,0	141,1	131,0	118,5	107,9	115,3	89,8	149,3
Juni	136,3	105,2	140,0	127,5	124,2	99,0	111,0	89,7	145,3
Juli	135,2	104,8	139,9	111,9	125,3	101,1	108,8	88,8	133,1
Aug. 3)	133,2	103,9	138,3	102,6	125,3	100,4	111,7	88,7	119,2

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom- nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			für das		für die				
			Produktions- güter gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	Land- wirtschaft			
1977	93,7	105,2	103,6	99,4	127,7	100,9	99,4	82,8	106,2
1978	95,6	114,3	127,4	113,3	132,1	86,9	91,3	54,7	110,7
1979	106,1	133,3	159,8	120,8	154,4	103,4	101,7	71,5	116,9
1980	123,1	142,4	170,8	127,8	143,8	87,8	112,5	89,4	117,9
1981	136,1	151,5	178,2	133,7	216,2	101,0	110,2	105,2	127,7
1981 Juni	138,2	153,1	181,4	134,5	238,2	99,6	109,5	102,7	131,0
Juli	139,4	152,4	183,2	130,0	227,7	82,2	110,6	106,7	130,6
Aug.	139,0	154,7	177,7	142,2	236,3	83,2	109,8	107,2	129,3
Sept.	136,7	154,6	179,5	140,7	228,2	87,0	108,5	109,8	127,1
Okt.	140,4	153,7	178,9	136,8	238,7	88,3	112,1	104,4	127,4
Nov.	146,4	156,9	177,4	136,0	237,2	106,7	110,5	103,6	126,8
Dez.	148,8	149,3	169,6	124,5	227,2	112,3	109,5	100,0	127,3
1982 Jan	147,6	153,2	162,7	138,1	243,8	130,0	122,6	96,2	128,9
Febr.	145,8	155,5	165,8	140,9	246,4	145,0	122,7	94,6	127,6
Marz	149,3	156,4	168,0	141,6	241,5	141,4	119,2	103,6	129,7
April	155,4	155,5	161,5	145,3	237,2	133,2	111,6	99,8	129,8
Mai	156,9	153,1	161,8	142,8	229,3	119,3	113,0	99,0	130,3
Juni	156,3	151,2	160,8	139,6	225,2	109,9	113,3	98,3	129,6
Juli	157,5	151,9	163,3	138,8	226,1	122,7	108,7	97,3	128,9
Aug. 3)	156,0	149,4	162,2	141,1	225,0	97,2	110,9	94,6	127,9

Jahr Monat	Herstellung von		Feinmechanik, Optik	Herstellung von Schuhen	Textil-  gewerbe	Bekleidungs-  gewerbe	Herstellung von	
	starkstrom- technischen  Erzeugnissen	nachrichten- und informations- technischen					Herren- oberbekleidung	Damen- und Kinder- oberbekleidung
1977	106,3	106,4	109,8	110,3	94,7	100,7	110,7	96,5
1978	105,1	120,0	122,8	120,2	101,6	105,3	119,6	99,4
1979	104,1	137,8	159,1	140,1	115,9	101,7	114,6	96,7
1980	98,6	155,2	193,3	128,6	111,9	116,3	121,3	113,4
1981	109,0	164,0	209,2	122,4	109,0	118,6	118,9	118,7
1981 Juni	111,6	168,5	208,9	147,5	113,1	140,3	124,6	153,3
Juli	111,5	167,6	214,6	118,1	107,6	108,3	102,2	113,2
Aug.	110,7	165,4	213,9	93,6	105,6	97,6	100,3	95,7
Sept.	109,7	160,9	212,7	91,8	109,6	107,6	125,1	93,9
Okt.	108,9	163,3	215,8	134,0	114,5	128,1	131,2	126,5
Nov.	109,3	160,5	216,1	160,4	118,0	125,5	125,7	126,3
Dez.	109,6	161,2	217,9	149,3	114,5	116,8	112,1	120,9
1982 Jan.	106,7	164,5	222,7	116,6	110,3	99,1	95,2	102,5
Febr.	109,8	160,9	226,8	93,2	109,0	92,6	91,9	93,4
Marz	111,9	162,8	230,8	107,2	119,5	119,2	125,4	115,4
April	112,0	163,1	229,5	163,7	122,3	137,5	133,3	141,7
Mai	112,0	164,4	231,0	168,9	121,7	139,6	131,2	146,6
Juni	112,1	162,3	230,6	166,3	118,5	135,1	118,6	147,9
Juli	110,8	162,4	234,9	130,2	109,8	112,8	98,9	123,2
Aug. 3)	110,4	160,3	247,2	103,1	106,3	97,7	95,0	99,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Darstellung nach „Systematik der Wirtschaftszweige“ Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) - 3 000 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes.

1) Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes) - 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe). - 3) Vorläufiges Ergebnis

# Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts- und Gasversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe							
	insgesamt	ohne Bau- gewerbe	zusammen	Elektri- zitäts- versorgung	Gas-	zusammen	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe					
								zusammen	Grundstoff- und Produk- tionsgüter- gewerbe	Investi- tions- güter produzierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe	Bau- gewerbe 1)
<b>kalendermonatlich</b>													
1977	102.0	101.9	100.8	100.6	103.1	102.0	94.4	102.2	100.1	104.1	102.8	99.5	102.7
1978	103.8	103.3	107.0	106.5	114.6	103.1	93.3	103.4	103.4	104.1	102.8	101.8	108.7
1979	109.2	108.5	112.9	112.0	128.1	108.2	98.8	108.6	111.6	108.9	106.3	104.0	115.7
1980	109.2	108.8	112.8	111.8	129.8	108.5	97.1	108.8	107.9	111.6	105.3	106.3	112.8
1981	106.9	107.2	113.7	112.9	127.2	106.8	97.7	107.1	103.7	111.5	100.0	108.6	104.1
1981 Juni	105.4	104.1	95.2	95.0	98.1	104.7	90.2	105.1	103.2	110.1	93.3	108.2	117.6
Juli	104.9	103.4	97.6	97.9	93.0	103.8	97.3	104.0	105.1	104.7	98.2	109.9	118.8
Aug.	93.4	92.1	92.8	93.4	83.0	92.0	91.3	92.0	98.1	88.8	82.3	103.0	106.1
Sept.	115.8	114.1	102.3	102.4	101.1	114.9	97.7	115.5	109.0	122.3	110.3	112.7	131.3
Okt.	118.3	117.2	119.0	119.0	119.2	117.1	103.7	117.5	111.3	123.1	112.1	118.7	128.8
Nov.	112.9	113.3	125.1	124.0	143.3	112.4	100.2	112.8	105.7	119.6	105.5	114.7	109.2
Dez.	104.4	108.3	135.0	132.7	172.8	106.5	99.0	108.7	91.7	120.2	94.3	109.4	68.4
1982 Jan.	94.1r	98.7r	138.9	133.8	188.1	96.0r	99.6	95.9r	92.4r	98.7	90.6	101.2	52.0
Febr.	100.3r	104.3r	120.2	119.3	135.8	103.2r	96.4	103.4r	94.8r	112.7	94.1	102.6	63.0
März	117.7r	120.1r	128.5	128.1	135.2	119.5r	108.7	119.8r	112.1r	129.8	111.2	113.8	98.4
April	108.3r	109.0r	111.7	111.5	115.3	108.8r	98.0	109.2r	105.4r	115.6	100.2	107.3	102.6
Mai	104.4r	104.2r	102.8	103.3	93.7	104.3r	91.8	104.7r	102.9r	111.1	92.9	102.8	105.7
Juni	108.2	105.9	95.2	96.1	80.7	108.6	91.9	107.0	104.3	114.2	93.6	106.7	109.2
Juli	95.9	95.2	94.2	95.4	75.5	95.2	94.5	95.3	94.9	97.1	85.8	102.2	102.3
Aug. 2)	92.8 <sup>3)</sup>	92.0	94.7	95.8	77.9	91.8	90.9	91.9 <sup>3)</sup>	91.2 <sup>3)</sup>	92.8 <sup>3)</sup>	81.6	103.5	98.3
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>													
1977	102.7	102.6	101.3	101.1	103.4	102.7	95.0	102.9	100.6	104.9	103.6	100.0	103.5
1978	104.9	104.4	107.6	107.2	114.9	104.2	94.2	104.5	104.1	105.3	104.0	102.9	110.0
1979	110.6	109.8	113.7	112.8	128.5	109.8	96.3	109.9	112.8	110.4	107.8	105.3	117.4
1980	110.2	109.8	113.3	112.3	129.8	109.6	98.2	109.9	108.5	112.9	108.5	107.4	114.2
1981	108.1	108.4	114.4	113.6	127.5	108.0	98.9	108.2	104.5	112.9	101.2	109.8	105.3
1981 Juni	114.4	112.8	99.7	99.7	99.7	113.8	96.7	114.3	109.6	120.9	102.4	117.5	128.9
Juli	97.3	96.0	93.4	93.5	91.5	96.2	91.7	96.3	95.5	96.0	86.3	101.3	108.9
Aug.	93.5	92.0	92.1	92.7	81.7	92.0	91.1	92.1	97.4	89.2	82.6	103.3	106.5
Sept.	111.9	110.4	101.6	101.6	102.8	111.0	96.0	111.5	107.2	117.2	105.8	108.7	125.9
Okt.	113.8	112.5	115.9	115.8	117.3	112.3	100.7	112.6	107.6	118.0	107.4	112.0	123.5
Nov.	117.7	118.1	128.7	127.7	145.7	117.3	104.4	117.7	109.3	125.5	110.5	118.4	114.8
Dez.	104.6	108.5	133.9	131.7	170.0	106.7	101.1	108.9	91.8	120.6	94.6	108.4	88.7
1982 Jan.	99.4r	104.1r	138.9	136.1	185.1	101.7r	102.7	101.7r	94.8r	108.0	97.3	107.8	55.8
Febr.	108.3r	110.6r	128.4	128.3	147.9	109.3r	103.1	109.5r	101.4r	118.8	99.3	108.4	68.4
März	109.1r	111.3r	123.0	122.4	133.0	110.5r	102.3	110.8r	106.1r	119.0	102.1	104.7	88.4
April	113.6r	114.2r	115.1	115.0	117.2	114.2r	100.2	114.6r	109.4r	121.8	105.5	113.2	108.2
Mai	113.9r	113.5r	105.8	106.7	92.2	114.1r	97.4	114.8r	108.5r	123.2	102.8	114.0	117.2
Juni	110.3	110.0	97.8	98.7	82.0	110.8	95.8	111.3	107.5	119.2	97.8	110.4	113.8
Juli	92.2	91.5	91.8	92.9	74.3	91.5	91.7	91.5	91.8	93.1	82.2	97.8	98.1
Aug. 2)	89.2 <sup>3)</sup>	88.6	92.2	93.2	76.6	88.4	88.2	88.4 <sup>3)</sup>	88.5 <sup>3)</sup>	88.9 <sup>3)</sup>	78.3	99.5	94.3
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>													
1977	102.7	102.6	101.3	101.1	103.4	102.7	95.0	102.9	100.6	104.9	103.6	100.0	103.5
1978	104.9	104.4	107.6	107.2	114.9	104.2	94.2	104.5	104.1	105.3	104.0	102.9	110.0
1979	110.6	109.8	113.7	112.8	128.5	109.8	96.3	109.9	112.8	110.4	107.8	105.3	117.4
1980	110.2	109.8	113.3	112.3	129.8	109.6	98.2	109.9	108.5	112.9	108.5	107.4	114.2
1981	108.1	108.4	114.4	113.6	127.5	108.0	98.9	108.2	104.5	112.9	101.2	109.8	105.3
1981 Juni	114.4	112.8	99.7	99.7	99.7	113.8	96.7	114.3	109.6	120.9	102.4	117.5	128.9
Juli	97.3	96.0	93.4	93.5	91.5	96.2	91.7	96.3	95.5	96.0	86.3	101.3	108.9
Aug.	93.5	92.0	92.1	92.7	81.7	92.0	91.1	92.1	97.4	89.2	82.6	103.3	106.5
Sept.	111.9	110.4	101.6	101.6	102.8	111.0	96.0	111.5	107.2	117.2	105.8	108.7	125.9
Okt.	113.8	112.5	115.9	115.8	117.3	112.3	100.7	112.6	107.6	118.0	107.4	112.0	123.5
Nov.	117.7	118.1	128.7	127.7	145.7	117.3	104.4	117.7	109.3	125.5	110.5	118.4	114.8
Dez.	104.6	108.5	133.9	131.7	170.0	106.7	101.1	108.9	91.8	120.6	94.6	108.4	88.7
1982 Jan.	99.4r	104.1r	138.9	136.1	185.1	101.7r	102.7	101.7r	94.8r	108.0	97.3	107.8	55.8
Febr.	108.3r	110.6r	128.4	128.3	147.9	109.3r	103.1	109.5r	101.4r	118.8	99.3	108.4	68.4
März	109.1r	111.3r	123.0	122.4	133.0	110.5r	102.3	110.8r	106.1r	119.0	102.1	104.7	88.4
April	113.6r	114.2r	115.1	115.0	117.2	114.2r	100.2	114.6r	109.4r	121.8	105.5	113.2	108.2
Mai	113.9r	113.5r	105.8	106.7	92.2	114.1r	97.4	114.8r	108.5r	123.2	102.8	114.0	117.2
Juni	110.3	110.0	97.8	98.7	82.0	110.8	95.8	111.3	107.5	119.2	97.8	110.4	113.8
Juli	92.2	91.5	91.8	92.9	74.3	91.5	91.7	91.5	91.8	93.1	82.2	97.8	98.1
Aug. 2)	89.2 <sup>3)</sup>	88.6	92.2	93.2	76.6	88.4	88.2	88.4 <sup>3)</sup>	88.5 <sup>3)</sup>	88.9 <sup>3)</sup>	78.3	99.5	94.3
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>													
1977	102.7	102.6	101.3	101.1	103.4	102.7	95.0	102.9	100.6	104.9	103.6	100.0	103.5
1978	104.9	104.4	107.6	107.2	114.9	104.2	94.2	104.5	104.1	105.3	104.0	102.9	110.0
1979	110.6	109.8	113.7	112.8	128.5	109.8	96.3	109.9	112.8	110.4	107.8	105.3	117.4
1980	110.2	109.8	113.3	112.3	129.8	109.6	98.2	109.9	108.5	112.9	108.5	107.4	114.2
1981	108.1	108.4	114.4	113.6	127.5	108.0	98.9	108.2	104.5	112.9	101.2	109.8	105.3
1981 Juni	114.4	112.8	99.7	99.7	99.7	113.8	96.7	114.3	109.6	120.9	102.4	117.5	128.9
Juli	97.3	96.0	93.4	93.5	91.5	96.2	91.7	96.3	95.5	96.0	86.3	101.3	108.9
Aug.	93.5	92.0	92.1	92.7	81.7	92.0	91.1	92.1	97.4	89.2	82.6	103.3	106.5
Sept.	111.9	110.4	101.6	101.6	102.8	111.0	96.0	111.5	107.2	117.2	105.8	108.7	125.9
Okt.	113.8	112.5	115.9	115.8	117.3	112.3	100.7	112.6	107.6	118.0	107.4	112.0	123.5
Nov.	117.7	118.1	128.7	127.7	145.7	117.3	104.4	117.7	109.3	125.5	110.5	118.4	114.8
Dez.	104.6	108.5	133.9	131.7	170.0	106.7	101.1	108.9	91.8	120.6	94.6	108.4	88.7
1982 Jan.	99.4r	104.1r	138.9	136.1	185.1	101.7r	102.7	101.7r	94.8r	108.0	97.3	107.8	55.8
Febr.	108.3r	110.6r	128.4	128.3	147.9	109.3r	103.1	109.5r	101.4r	118.8	99.3	108.4	68.4
März	109.1r	111.3r	123.0	122.4	133.0	110.5r	102.3	110.8r	106.1r	119.0	102.1	104.7	88.4
April	113.6r	114.2r	115.1	115.0	117.2	114.2r	100.2	114.6r	109.4r	121.8	105.5	113.2	108.2
Mai	113.9r	113.5r	105.8	106.7	92.2	114.1r	97.4	114.8r	108.5r	123.2	102.8	114.0	117.2
Juni	110.3	110.0	97.8	98.7	82.0	110.8	95.8	111.3	107.5	119.2	97.8	110.4	113.8
Juli	92.2	91.5	91.8	92.9	74.3	91.5	91.7	91.5	91.8	93.1	82.2	97.8	98.1
Aug. 2)	89.2 <sup>3)</sup>	88.6	92.2	93.2	76.6	88.4	88.2	88.4 <sup>3)</sup>	88.5 <sup>3)</sup>	88.9 <sup>3)</sup>	78.3	99.5	94.3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1  
 Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr  
 1) Ohne Ausbaugewerbe. – 2) Vorläufiges Ergebnis. – 3) Geschätzte Korrektur in Indexpunkten (siehe Hinweis Fachserie 4, Reihe 2.1, S. 2). Index der Nettoproduktion – kalendermonatlich – Produzierendes Gewerbe – 0.4, Verarbeitendes Gewerbe – 0.5, Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe – 1.0, Investitionsgüter produzierendes Gewerbe – 0.3. – von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt – Produzierendes Gewerbe – 0.4, Verarbeitendes Gewerbe

# Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					Investitionsgüter produzierendes Gewerbe								Ver- brauchs- güter produzierendes Gewerbe
	Herstellung, Ver- arbeitung und Veredlung von Flachglas	Holz- be- arbeitung	Zellstoff-, Holz- schliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Gummi- ver- arbeitung	Stahl- und Leicht- metall- bau, Schienen- fahrzeug- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeu- g-, Reparatur von Kraftfahr- zeugen usw.	Schiff- bau	Elektro- technik, Reparatur von elek- trischen Geräten für den Haushalt	Fein- mechani- k., Optik, Herstellung von Uhren	Stahl- ver- formung, Ober- flächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrich- tungen	
<b>kalendermonatlich</b>														
1977	112.3	101.5	104.0	104.3	98.7	99.5	105.6	93.0	105.8	103.9	97.9	107.3	130.5	99.2
1978	111.9	102.1	108.2	102.8	92.7	98.8	106.4	82.0	106.4	101.2	94.3	106.6	146.7	94.7
1979	120.1	105.8	116.6	107.3	94.7	103.2	112.3	76.3	108.8	109.2	103.3	111.8	164.6	95.3
1980	129.3	105.0	118.3	107.0	101.0	107.0	107.6	79.9	112.6	113.8	106.9	115.8	187.9	97.4
1981	118.1	97.5	128.1	101.5	101.0	107.0	110.9	83.4	110.3	98.4	100.9	111.9	208.5	94.1
1981 Juni	102.3	100.7	122.8	95.6	106.2	108.9	106.9	81.5	107.8	93.6	97.2	109.1	206.6	90.5
1981 Juli	108.7	94.1	134.1	88.9	97.8	106.6	97.5	66.1	101.5	91.6	102.4	108.2	195.8	90.0
1981 Aug.	105.2	78.8	126.2	87.2	89.9	86.5	87.5	74.4	85.5	75.9	84.4	85.5	170.3	88.8
1981 Sept.	131.7	109.5	131.0	108.8	110.0	111.8	122.3	90.5	121.6	106.4	108.9	116.7	280.7	97.8
1981 Okt.	143.5	108.9	138.9	112.4	109.2	111.0	128.6	96.8	122.8	111.3	112.1	128.7	221.1	100.4
1981 Nov.	136.4	95.6	130.8	104.9	107.3	110.1	123.9	92.5	119.8	103.3	104.7	117.8	225.3	95.0
1981 Dez.	110.1	74.8	107.7	88.6	129.7	138.7	106.6	78.8	113.6	96.2	87.0	108.0	206.4	84.0
1982 Jan.	102.1	71.2	126.5	96.9	76.4	80.5	115.3	84.3	101.8	82.5	103.6	101.3	145.4	86.8
1982 Febr.	95.3	84.0	127.3	108.5	79.7	101.8	120.6	85.2	115.4	80.8	106.6	109.2	217.0	91.8
1982 März	117.0	108.0	141.6	128.9	93.0	114.6	139.5	94.7	134.1	111.6	122.7	129.8	240.5	106.3
1982 April	117.1	100.5	114.9	114.5	92.9	104.1	123.0	87.0	117.6	90.9	110.3	114.9	214.4	95.0
1982 Mai	102.4	95.4	125.1	106.2	100.4	103.2	115.3	84.0	110.8	84.2	101.0	106.6	219.7	90.5
1982 Juni	110.8	95.7	130.7	110.4	98.2	111.4	117.0	82.7	112.3	90.7	101.8	107.4	217.5	88.5
1982 Juli	96.6	81.0	131.6	87.7	97.7	98.4	93.1	65.6	92.2	76.9	91.8	95.9	192.1	82.8
1982 Aug. 2)	97.3	80.6	115.7	101.7	92.6	90.4	87.3	82.1	89.1	81.5	86.8	89.1	206.7	80.7
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>														
1977	113.0	102.3	104.5	105.1	99.5	100.3	106.4	93.4	106.6	104.7	98.7	108.1	131.6	100.2
1978	112.9	103.4	109.3	104.0	93.8	100.0	107.8	82.7	107.7	102.4	95.5	107.9	148.4	96.0
1979	121.2	107.3	117.6	108.9	96.2	104.7	113.9	77.2	110.3	110.7	104.9	113.5	167.0	96.8
1980	130.2	106.1	119.1	108.3	102.2	108.2	108.9	80.9	113.9	115.0	108.2	117.1	190.1	98.7
1981	117.2	98.7	127.3	102.8	102.3	108.3	112.3	84.4	111.6	99.6	102.1	113.3	211.1	95.3
1981 Juni	109.8	110.8	134.6	104.7	116.8	119.9	117.3	86.5	118.1	103.0	107.6	120.3	226.5	99.6
1981 Juli	102.2	86.4	124.7	81.5	89.7	97.6	89.4	60.8	93.0	83.8	93.8	99.2	179.3	82.6
1981 Aug.	104.8	79.0	125.8	87.7	90.3	86.8	87.9	75.0	85.8	76.1	84.7	85.8	170.8	89.2
1981 Sept.	128.8	105.1	126.8	104.4	105.5	107.1	117.3	87.1	116.6	101.8	104.4	111.8	268.9	93.7
1981 Okt.	138.6	104.1	131.2	107.9	104.7	108.4	123.2	93.1	117.7	106.5	107.5	123.3	211.8	96.1
1981 Nov.	141.7	100.1	137.2	110.5	112.9	115.6	130.2	97.9	125.6	108.1	110.2	123.7	238.8	99.2
1981 Dez.	109.7	75.1	108.7	89.1	130.2	139.2	107.1	79.4	114.1	96.6	87.4	108.4	207.2	84.3
1982 Jan.	105.5	76.0	132.7	103.2	81.3	86.6	123.8	89.2	109.7	89.7	110.1	108.2	158.4	93.4
1982 Febr.	101.7	88.6	134.2	114.5	84.1	107.3	127.2	90.2	121.6	95.6	112.3	115.1	228.6	96.7
1982 März	109.9	99.3	131.8	118.3	85.3	105.0	127.9	87.1	122.9	102.2	112.4	119.0	220.4	97.4
1982 April	121.8	105.9	121.1	120.9	98.0	109.6	129.7	92.1	123.9	95.8	116.3	121.1	225.9	100.2
1982 Mai	109.2	105.7	138.0	118.0	111.5	114.4	128.0	93.6	122.7	93.3	112.1	118.3	243.7	100.4
1982 Juni	114.8	100.1	137.0	114.9	102.4	116.6	122.0	83.5	117.1	94.9	107.0	112.5	226.1	92.8
1982 Juli	93.5	77.5	124.3	84.2	93.7	94.2	89.3	63.1	88.4	73.6	86.0	91.9	184.0	79.3
1982 Aug. 2)	94.0	77.3	112.0	97.5	88.8	86.6	83.6	79.0	85.4	78.0	83.2	85.4	198.0	77.3

Jahr Monat	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe										Nahrungs- und Genussmittelgewerbe		
	Herstellung, Verarbei- tung und Veredlung von Flachglas	Holz- ver- arbeitung	Herstellung von Musik- instru- menten 1)	Papier- und Pappe- verarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunststoff- waren	Leder- erzeugung	Lederver- arbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe	Tabak- verarbei- tung
<b>kalendermonatlich</b>													
1977	102.4	107.4	113.1	105.5	104.4	106.4	98.9	96.3	98.8	96.9	96.8	100.7	95.1
1978	101.8	105.8	115.5	106.9	108.1	114.0	98.5	93.2	94.4	94.2	93.4	101.9	101.3
1979	102.4	106.7	111.8	112.5	116.9	128.1	98.0	94.5	94.4	98.4	93.2	103.8	104.6
1980	103.5	107.4	96.7	114.8	121.2	123.4	91.2	86.2	93.2	95.3	88.7	106.2	108.4
1981	104.9	97.4	92.7	113.8	118.2	120.3	101.5	81.6	89.9	87.0	82.5	106.7	108.1
1981 Juni	106.6	91.8	89.0	107.5	110.9	118.6	90.2	67.6	61.5	86.4	64.1	108.6	107.2
1981 Juli	106.0	92.8	90.1	113.5	112.5	119.3	98.6	73.1	73.5	80.2	83.5	106.9	120.2
1981 Aug.	96.0	71.2	82.4	102.9	109.5	105.7	79.6	73.6	88.4	54.8	70.1	103.0	103.0
1981 Sept.	99.1	108.6	114.1	122.2	124.8	130.2	115.5	99.0	103.6	94.3	99.8	111.3	117.9
1981 Okt.	111.3	108.4	116.9	128.4	128.7	135.5	115.4	100.3	109.1	98.2	91.4	118.1	121.0
1981 Nov.	111.1	105.0	114.4	119.6	126.3	124.8	110.9	96.3	92.7	93.2	76.6	115.8	110.6
1981 Dez.	97.1	97.0	94.3	106.2	126.6	106.7	100.5	74.4	73.1	79.4	64.1	115.5	88.0
1982 Jan.	103.8	77.3	77.1	111.7	108.9	110.6	108.4	67.8	89.5	84.3	75.9	101.1	101.6
1982 Febr.	102.6	84.1	72.4	112.8	105.7	114.1	110.3	76.3	93.5	86.7	85.0	102.0	104.9
1982 März	110.4	102.7	96.7	129.6	107.7	135.6	125.5	85.7	111.0	103.5	100.0	112.8	116.9
1982 April	109.9	94.6	88.7	113.8	114.4	129.3	102.0	72.5	90.1	93.9	77.5	106.4	110.3
1982 Mai	106.1	84.5	85.7	107.2	111.5	121.4	94.9	62.8	84.1	87.5	66.2	104.1	98.4
1982 Juni	109.1	86.5	91.4	113.2	112.3	124.2	89.6	61.6	70.2	88.7	61.0	111.1	91.1
1982 Juli	104.3	76.1	84.8	105.3	106.5	114.2	87.1	61.0	62.9	66.9	72.3	106.3	87.8
1982 Aug. 2)	99.6	...	...	...	...	...	74.3	...	...	86.8	62.2	107.2	90.3
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>													
1977	102.8	108.3	114.1	106.3	105.2	107.3	99.5	97.1	99.7	97.6	97.8	101.3	95.6
1978	102.1	107.1	117.0	108.2	109.4	115.4	99.5	94.4	95.6	95.4	94.8	103.0	102.3
1979	102.9	108.3	113.4	114.1	118.6	127.9	99.2	95.9	97.8	94.5	94.5	105.1	106.0
1980	103.6	108.6	97.7	116.1	122.6	124.8	92.2	87.3	94.3	96.3	89.7	107.3	107.7
1981	105.3	98.6	93.8	115.2	119.7	121.8	102.8	82.7	91.0	88.0	83.5	109.9	109.4
1981 Juni	109.4	101.1	98.2	117.9	121.8	130.5	99.2	74.8	68.0	95.1	70.6	118.3	114.9
1981 Juli	103.5	85.0	82.4	104.1	103.2	109.4	90.3	67.0	67.3	73.5	76.6	98.7	110.5
1981 Aug.	94.6	71.5	82.6	103.3	110.0	106.1	79.9	73.9	86.7	55.0	70.4	103.1	103.7
1981 Sept.	100.2	104.0	109.1	117.1	118.6	124.8	110.6	94.9	99.3	90.3	95.6	107.4	113.2
1981 Okt.	109.1	103.8	111.8	123.1	123.4	129.9	110.6	96.2	104.5	94.0	87.6	110.8	116.2
1981 Nov.	113.2	110.1	119.5	125.6	132.6	131.0	116.1	101.1	97.3	97.5	80.0	119.0	116.4
1981 Dez.	95.7	97.3	94.5	106.6	127.1	107.1	100.8	74.7	73.5	79.6	64.3	114.0	88.6
1982 Jan.	103.2	83.1	84.2	119.8	118.9	118.8	118.9	72.9	95.8	91.1	81.9	107.3	108.7
1982 Febr.	111.4	88.6	78.2	118.9	111.5	120.3	116.1	80.5	96.5	93.5	89.5	107.7	110.8
1982 März	107.7	94.1	88.5	118.8	112.5	124.3	114.7	78.6	101.7	94.8	91.8	103.9	107.4
1982 April	112.2	99.7	93.3	120.1	120.6	136.3	107.4	76.5	94.9	98.9	81.7	112.3	116.5
1982 Mai	105.7	93.7	94.9	119.0	123.8	134.7	105.2	69.7	89.7	97.0	73.5	115.2	109.4
1982 Juni	111.3	90.6	95.8	118.									

**Index der Bruttoproduktion für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter  
1976 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt**

Jahr Monat	Investitionsgüter																
	insgesamt	ohne Personen- und Kombinationskraftwagen	Stahlbau- erzeugnisse und Schienenfahr- zeuge	Maschinenbauzeugnisse						Straßenfahrzeuge soweit Investitionsgut					Elektro- tech- nische Investitions- güter	Büro- maschinen, Daten- verar- beitungsg- eräte und -einrich- tungen	Sonstige im Index erfaßte Investitions- güter
				zu- sammen	Metall- bear- bettungs- maschinen	Maschi- nen für die Land- wirt- schaft	Nahrungs- mittel- maschi- nen 1)	Textil- und Näh- maschinen, Masch für die Leder-, Schuh- und Leder- warenher- stellung	Sonstige Ma- schinen- bau- erzeug- nisse	zu- sammen	Personen- kraft- wagen 2)	Liefer- und Last- kraft- wagen 3)	Sonstige Stra- ßenfahr- zeuge				
1977	102,5	102,5	99,4	100,1	95,6	104,6	104,4	89,9	100,6	101,3	102,6	96,0	109,0	103,9	136,4	103,9	
1978	102,6	101,2	93,9	99,9	99,6	96,1	103,3	87,1	101,4	101,5	114,5	89,2	92,7	106,5	154,3	98,4	
1979	107,4	106,1	96,1	104,3	104,6	101,9	100,9	92,6	106,2	108,0	118,8	97,0	101,9	112,5	168,0	98,3	
1980	111,6	111,2	101,9	107,5	112,8	92,4	107,1	96,6	110,1	111,3	114,5	106,3	113,0	118,9	180,4	100,7	
1981	113,4	111,8	102,2	108,5	114,9	97,6	104,7	90,5	111,5	116,2	126,7	103,6	114,3	119,9	192,4	97,9	
1981 Juni	121,7	121,9	116,9	122,5	134,8	92,3	123,6	96,9	128,0	113,2	120,1	101,6	119,2	129,3	202,4	99,9	
1981 Juli	98,4	99,2	89,4	97,8	100,5	102,7	96,2	84,2	97,8	96,0	91,2	101,2	98,1	104,8	165,5	78,7	
1981 Aug.	92,3	92,6	90,3	86,3	93,6	80,9	81,9	60,3	89,0	90,9	90,0	91,9	91,2	103,8	158,6	78,1	
1981 Sept.	117,0	114,3	105,2	108,2	105,1	91,1	106,2	98,9	113,2	123,3	139,2	101,7	125,9	117,0	252,6	98,9	
1981 Okt.	117,6	110,8	104,3	105,9	111,6	110,9	96,7	93,6	106,2	139,3	173,5	102,6	123,8	116,9	180,0	102,9	
1981 Nov.	126,5	119,9	113,0	114,5	122,3	98,2	112,8	101,5	117,5	147,2	180,4	113,6	127,7	129,3	199,2	105,8	
1981 Dez.	132,7	131,6	130,4	146,5	194,0	92,4	143,0	97,8	152,2	122,4	141,6	99,5	118,4	130,0	170,3	93,0	
1982 Jan.	98,8	94,2	81,2	84,0	89,2	110,8	79,1	70,4	84,0	121,8	136,6	112,0	101,8	106,6	127,6	92,0	
1982 Febr.	112,9	109,8	84,0	108,2	85,4	106,8	86,4	76,8	118,9	123,1	138,5	108,8	111,5	118,9	175,6	98,6	
1982 März	112,7	109,8	85,2	103,2	96,7	110,9	104,4	80,9	105,2	123,8	136,3	111,2	116,6	125,3	188,5	99,6	
1982 April	118,9	114,7	98,0	107,7	92,3	110,1	100,0	101,3	112,0	126,0	135,4	115,0	123,5	126,8	187,2	106,7	
1982 Mai	120,8	118,6	111,5	113,7	105,5	109,3	110,8	89,4	118,9	126,3	138,9	113,2	125,3	126,5	201,9	103,1	
1982 Juni	116,6	114,2	102,1	116,8	108,8	102,5	104,4	99,9	124,3	116,2	136,9	89,2	117,0	119,8	192,9	95,9	
1982 Juli	92,7	91,4	93,8	92,7	88,5	99,0	86,9	75,8	94,8	89,8	103,3	77,4	79,1	96,3	148,1	72,0	
1982 Aug. 4)	89,7	89,4	89,0	84,9	77,4	84,5	82,6	59,8	89,3	85,9	92,1	79,4	83,1	96,5	166,0	76,1	

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)												
	insgesamt	ohne Personen- und Kombinationskraftwagen	Straßenfahrzeuge soweit Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter				Chemische Verbrauchsgüter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter
			zu- sammen	Personen- kraft- wagen 2)	Kraftträder und Fahrräder	zu- sammen	Rundfunk-, Fernseh- u. phono- technische Geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchsgüter					
1977	107,5	105,8	113,7	113,7	114,2	109,7	114,5	105,2	102,7	108,9	98,3	110,5	
1978	108,4	105,7	117,7	118,3	99,3	110,6	119,0	102,7	105,0	108,4	95,9	112,1	
1979	110,6	108,0	119,3	120,2	98,6	106,2	105,2	107,1	110,7	105,9	97,5	120,5	
1980	105,3	106,4	101,4	101,2	108,5	106,7	103,9	109,2	110,7	105,4	93,7	118,4	
1981	100,7	101,5	97,9	97,9	97,0	104,1	100,9	107,0	113,5	98,8	87,6	111,4	
1981 Juni	102,7	99,6	113,9	113,8	116,2	106,4	103,8	108,9	103,6	102,5	80,4	111,8	
1981 Juli	79,4	84,3	62,7	62,0	83,1	75,3	68,6	81,5	94,3	81,8	74,8	97,1	
1981 Aug.	76,8	78,7	69,7	69,9	64,2	59,4	58,4	60,3	83,0	62,7	71,7	100,4	
1981 Sept.	107,0	107,4	105,4	105,7	95,7	119,4	118,5	120,2	108,2	105,7	96,2	112,6	
1981 Okt.	108,9	109,3	97,9	98,1	93,5	119,8	118,4	121,1	113,7	103,0	93,4	121,0	
1981 Nov.	108,7	110,2	102,8	103,1	86,4	122,7	122,3	123,1	118,4	106,8	89,5	124,0	
1981 Dez.	90,1	93,1	78,7	79,1	69,6	98,8	103,0	94,4	92,3	87,4	71,4	115,4	
1982 Jan.	103,4r	99,1r	117,6	119,0	75,7	115,7	118,8	112,8	112,2	86,6	84,4	103,9r	
1982 Febr.	107,8r	104,0r	120,3	121,4	90,2	127,4	135,4	119,9	115,1	90,4	92,2	105,0r	
1982 März	110,5r	106,5r	124,4	125,3	99,2	123,1	127,9	118,6	114,9	97,3	93,8	110,9r	
1982 April	111,5r	106,8r	128,0	128,7	108,1	121,6	128,9	114,8	126,6	97,8	89,2	113,1r	
1982 Mai	108,7r	103,7r	125,6	126,6	98,6	119,4	123,6	115,4	125,5	89,4	83,7	114,6r	
1982 Juni	103,8	98,0	123,4	124,7	85,9	112,2	118,6	106,3	114,6	86,0	74,8	113,4	
1982 Juli	78,0	80,2	69,5	69,9	57,0	72,4	78,9	66,3	110,9	85,1	65,7	96,9	
1982 Aug. 4)	75,2	77,7	65,6	66,3	45,6	64,5	67,5	61,7	104,2	83,9	69,2	92,8	

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach „Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken“, Ausgabe 1982, Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung – 2) Und Kombinationskraftwagen. – 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge. – 4) Vorläufiges Ergebnis.

**Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>**

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlen- koks (Zechen- koks) <sup>2)</sup>	Braun- kohle, roh <sup>2)</sup> (Förderung)	Braun- kohlen- briketts <sup>2)</sup>	Eisenerz- Roh- förderung (FE-Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber. auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl, roh <sup>3)</sup>	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Kalkstein, roh
1977 MD	7 070	1 662	10 243	342	69	204	450	1 571	2 680	4 079
1978 MD	6 995	1 498	10 297	324	43	217	422	1 686	2 833	4 250
1979 MD	7 193	1 557	10 882	396	44	218	398	1 697	2 972	4 543
1980 MD	7 262	1 714	10 819	371	49	229	386	1 554	2 879	4 456
1981 MD	7 372	1 675	10 885	347	40	216	372	1 590	2 625	4 104
1981 Juni	6 797	1 645	10 181	346	37	212	367	1 162	3 006	4 583
1981 Juli	7 738	1 708	9 950	348	43	125	379	961	3 351	4 465
1981 Aug.	6 808	1 719	10 194	361	27	223	382	1 026	2 894	4 138
1981 Sept.	7 411	1 667	10 875	355	44	239	376	1 153	3 361	4 767
1981 Okt.	7 738	1 731	11 792	354	42	243	384	1 782	3 159	4 854
1981 Nov.	7 440	1 674	11 855	343	39	227	363	2 016	2 532	4 490
1981 Dez.	7 317	1 724	12 318	360	32	160	379	2 766	1 139	3 427
1982 Jan.	7 521	1 710	11 515	385	43	201	368	1 934	669	2 083
1982 Febr.	7 542	1 540	10 224	295	41	208	334	1 311	1 441	2 535
1982 März	8 705	1 707	11 312	343	48	160	366	1 199	2 574	3 780
1982 April	7 436	1 626	10 596	282	40	151	353	1 150	3 041	4 066
1982 Mai	7 008	1 678	10 160	296	34	195	363	1 208	3 119	4 069
1982 Juni	7 199	1 824	10 476	325	32	154	347	943	2 846	4 392
1982 Juli	7 480	1 674	10 237	365	31	90	360	915	2 932	3 347
1982 Aug. 4)	7 103	1 661	9 313	303	14	207	358	1 057	2 813	3 514

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1

1) Die Ergebnisse beziehen sich ab 1977 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. Wegen der Umstellung des Produktions-Eilberichts ab 1. 1. 1981 auf eine neue Nomenklatur sind einige Reihen neu aufgenommen worden; für diese liegen keine vergleichbaren Vormanatsergebnisse vor – 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. – 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. – 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen für die Stahl- erzeugung	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl ohne vor- gewalztes Stahlhalzeug	Eisen- Stahl- und Temperguß	Hutten- aluminium <sup>2)</sup>	Elektrolyt- kupfer <sup>2)</sup> (Kathoden)	Zinn, nicht legiert <sup>2)</sup>	Zink- legierungen <sup>2)</sup>	Chlor (Primär- produktion)
	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 t				t				
1977 MD	781	2 289	3 206	2 398	334	61 817	28 392	328	7 992	233 972
1978 MD	851	2 392	3 397	2 516	325	61 629	25 813	397	8 061	250 905
1979 MD	952	2 790	3 791	2 734	348	61 829	24 713	341	8 261	268 801
1980 MD	934		3 608		326	60 889	25 208			249 714
1981 MD	856	2 543	3 625	2 489	307	84 210	25 311	151	6 747	250 846
1981 Juni	988	2 563	3 403	2 587	302	80 052	25 318	142	7 471	252 810
Juli	1 050	2 627	3 541	2 491	277	84 224	26 160	265	5 390	258 577
Aug.	954	2 477	3 369	2 292	242	86 268	24 982	142	4 223	245 753
Sept.	1 034	2 560	3 497	2 670	336	83 283	25 323	192	7 272	234 466
Okt.	1 009	2 614	3 566	2 639	351	86 997	26 447	132	7 123	254 884
Nov.	883	2 834	3 573	2 636	324	84 437	24 775	127	8 806	257 315
Dez.	592	2 331	3 051	2 321	275	85 425	25 983	37	6 846	239 903
1982 Jan.	278	2 522	3 346	2 182	302	85 670	25 248	36	5 813	231 254
Febr.	309	2 554	3 447	2 348	327	78 129	23 629	155	7 684	237 055
März	589	2 848	3 843	2 801	374	89 909	26 295	39	9 218	265 173
April	804	2 516	3 358	2 282	334	85 887	24 978	29	9 082	247 361
Mai	888	2 486	3 301	2 330	308	85 750	25 707	28	7 908	247 399
Juni	961	2 371	3 200	2 340	297	84 455	25 272	26	8 070	248 147
Juli	948	2 133	2 849	2 018	244	84 984	25 805	14	5 071	237 362
Aug. 11)	895	1 734	2 397	1 892	232	84 570	26 880	80	5 150	201 621

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO <sub>3</sub> <sup>3)</sup>	Natrium hydroxid   carbonat berechnet auf Na OH   Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>		Calcium carbid (Primär- produktion)	Äthylen berechnet auf 100%	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf N	Phosphat- P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Polyvinyl chlorid	Chemie- fasern <sup>4)</sup>	Motoren- benzin	Heizöl aus Rehöl
	1 000 t	t		1 000 t	t						1 000 t
1977 MD	318	256 763	112 545	44 199	249	108 597	60 299	74 786	70 569	1 211	4 549
1978 MD	318	271 847	102 476	39 662	268	105 360	58 803	83 855	73 463	1 246	4 433
1979 MD	345	284 576	116 743	37 629	296	112 185	55 931	90 400	78 008	1 488	4 843
1980 MD	325	264 716	117 592	38 077	256	123 205	60 478	79 432	76 983	1 473	4 189
1981 MD	329	267 431	99 093	36 010	241	110 168	53 246	76 549	76 403	1 252	3 207
1981 Juni	337	270 067	88 298	40 175	241	111 081	57 617	74 659	83 329	1 142	2 669
Juli	347	271 583	94 431	34 532	230	94 333	60 363	67 320	69 881	1 214	3 018
Aug.	327	257 069	99 679	39 003	229	117 588	54 999	72 215	62 194	1 393	3 386
Sept.	311	266 085	102 817	38 656	222	102 392	58 985	78 985	77 218	1 189	3 045
Okt.	330	265 307	107 170	42 675	222	98 784	47 179	81 686	81 305	1 238	2 931
Nov.	315	272 069	97 757	36 879	231	103 682	45 636	75 804	74 981	1 308	3 024
Dez.	314	251 782	98 060	32 243	224	96 570	48 303	64 581	74 499	1 361	3 457
1982 Jan.	313	244 070	105 271		238	86 731	34 471	77 645	79 552	1 520	4 802
Febr.	293	252 433	90 848		209	96 362	39 578	71 808	74 791	1 328	3 342
März	322	282 785	95 147		240	88 983	45 426	75 754	85 034	1 636	3 483
April	323	258 180	102 295		232	80 845	39 004	76 724	80 771	1 606	3 699
Mai	312	258 918	100 046		224	74 207	39 359	79 317	73 941	1 703	3 408
Juni	304	263 215	85 757		224	87 751	46 124	71 254	92 974	1 763	3 438
Juli	307	253 741	85 561		165	81 374	48 843	68 917	61 104	1 620	2 920
Aug. 11)	295	217 485	83 747		209	76 226	52 948	61 785	46 760	1 590	3 566

Jahr Monat	Personen- kraftwagen- decken	Schnitt- holz <sup>5)</sup>	Zeitungs- druck- papier	Fräs- maschinen	Industrie- diesel- motoren <sup>6)</sup>	Hydraulik- bagger	Maschinen und Geräte für die Ernte <sup>7)</sup>	Acker- schlepper (ohne Einachs- schlepper) <sup>8)</sup>	Vorbereitungs- maschinen für die Spinnerei <sup>9)</sup>
	t <sup>10)</sup>	1 000 m <sup>3</sup>	t						
1977 MD	2 824	862	45 373	2 066	5 001	7 529	13 307	29 027	1 365
1978 MD	2 803	834	43 656	2 339	5 530	6 256	12 552	26 000	1 357
1979 MD	2 881	854	49 983	2 496	6 077	9 793	13 110	27 806	1 508
1980 MD	2 802	882	49 391						
1981 MD	2 600	773	55 816	2 973	5 897	7 224	12 614	23 378	1 647
1981 Juni	2 406	839	48 102	3 449	5 398	7 995	12 743	19 613	2 177
Juli	2 286	833	83 659	3 091	6 663	6 306	16 492	26 404	1 578
Aug.	2 276	709	66 569	1 949	5 285	4 751	11 147	19 136	963
Sept.	2 682	873	60 028	2 693	5 195	7 508	10 719	22 888	1 748
Okt.	2 872	852	63 027	3 974	5 818	7 327	15 238	30 143	1 424
Nov.	2 611	767	59 326	3 259	6 989	6 913	10 332	24 646	1 528
Dez.	2 163	583	56 144	5 030	6 459	9 017	9 408	25 352	1 671
1982 Jan.	2 367	398	57 673	1 123	5 456	4 421	11 496	23 458	1 085
Febr.	2 767	544	54 893	2 267	5 226	8 548	12 339	21 322	917
März	3 289	779	58 530	2 282	5 818	8 072	13 957	24 888	1 248
April	2 927	793	46 102	1 989	6 193	8 155	15 370	25 529	980
Mai	2 783	786	53 312	3 058	6 111	6 878	12 523	24 964	900
Juni	2 751	815	60 532	2 637	6 442	7 035	14 249	23 857	1 479
Juli	2 139	748	64 707	2 478	5 883	6 125	11 713	28 070	1 082
Aug. 11)	2 557	709	48 824	2 171	5 329	4 290	11 271	22 077	1 153

1) Die Ergebnisse beziehen sich 1977 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. Wegen der Umstellung des Produktions-Eilberichts ab 1. 1. 1981 auf eine neue Nomenklatur sind einige Reihen neu aufgenommen worden; für diese liegen keine vergleichbaren Vormonatsergebnisse. - 2) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. - 3) Einschl. Oleum - 4) Zelluloseische und synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). - 5) Sägewerke mit einem Jahresschnitt ab 1 000 m<sup>3</sup> Rundholz - 6) Einschl. Schiffsdieselmotoren - 7) Ohne Rasenmäher, Ladewagen und einachsige Motorgeräte - 8) Einschl. Rad- und Raupenschlepper. - 9) Nur für Kammgarn, Streichgarn und Baumwolle - 10) Ab Januar 1981 Mengenangabe in 1 000 St - 11) Vorläufiges Ergebnis

# Produktion ausgewählter Erzeugnisse 1)

Jahr Monat	Personen-2)	Kombi- nations- Kraftwagen	Liefer- und Last-3)	Fahrräder 4)	Einphasen- Wechsel- strom- motoren 5)	Geschirrspul- maschinen für den Haushalt	Tisch und Einbau- kühlshranke	Elektrische und elektro- nische Meßgeräte	Kraft- fahrzugh- empfangs- geräte	Farb- fernseh- geräte	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
1977 MD	297 697	18 605	23 016	246 967	1 371	86	120	1 196	264	302	18 924
1978 MD	303 176	22 035	22 229	243 289	1 321	77	118	1 209	229	318	18 984
1979 MD	305 887	22 796	23 476	262 589	1 441	93	131	1 291	239	317	18 064
1980 MD	271 040	23 367	26 381	307 855							16 592
1981 MD	274 627	24 580	22 539	285 117	1 371	86	116	1 344	163	367	13 148
1981 Juni	274 682	24 516	20 704	323 044	1 463	74	120	1 220	184	399	13 480
Juli	194 108	13 795	20 235	281 422	1 361	92	77	1 138	90	268	10 068
Aug.	196 034	22 478	20 156	240 865	893	42	88	1 155	124	201	7 740
Sept.	313 170	31 778	23 743	313 155	1 634	100	129	1 482	161	458	12 232
Okt.	333 228	29 546	21 892	251 739	1 669	103	129	1 466	183	535	16 106
Nov.	319 591	28 457	22 848	204 662	1 513	95	127	1 428	176	441	15 924
Dez.	255 355	23 531	20 390	164 795	1 478	75	101	1 397	139	373	16 584
1982 Jan.	306 472	25 940	23 366r	221 299	1 248	93	124	1 140	161	291	12 367
Febr.	317 540	26 003	21 460r	280 097	1 595	92	132	1 226	171	353	15 030
März	371 274	29 323r	27 294r	341 247	1 680	110	156	1 495	187	344	18 696
April	331 059	23 699	23 189	316 627	1 607	96	127	1 464	196	341	13 071
Mai	308 801	23 919	23 137	303 807	1 517	88	107	1 277	202	270	8 777
Juni	326 073	25 198	19 810	310 293	1 508	88	106	2 071	185	302	12 348
Juli	219 299	12 632	14 474	238 642	1 265	72	58	1 748	83	207	12 587
Aug. 10)	202 995	17 414	19 343	218 374	978	31	87	2 116	187	238	9 872

Jahr Monat	Taschen, Armband- u. ä Kleinuhren	Geräte und Einrichtungen für die ADV 7)	Isolierglas	Straßenschuhe mit Oberteil aus Leder 8)	Baumwoll- garn 9)	Wollgarn 9) auch gezwirnt	Garn aus synthetischen Fasern 9)	Anzüge für Herren	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St	Mill DM	1 000 m <sup>2</sup>	1 000 P	t	t	1 000 St	t	Mill. St	
1977 MD	590	429	915	4 749	14 411	3 179	13 304	540	45 895	11 747
1978 MD	608	462	1 031	4 715	13 253	3 235	12 895	528	87 753	12 860
1979 MD	549	485	1 213	4 679	13 089	3 583	12 013	465	70 514	13 198
1980 MD	491	546	1 352						73 987	13 402
1981 MD	394	600	1 102	4 503	11 915	3 327	11 215	435	73 037	13 658
1981 Juni	408	571	996	2 680	10 961	3 188	11 207	292	72 500	13 552
Juli	299	568	1 152	3 780	10 232	2 973	10 237	441	73 759	15 356
Aug.	313	481	1 045	4 587	6 413	1 642	5 695	326	70 000	13 128
Sept.	488	814	1 360	5 157	12 921	3 236	11 531	547	78 287	14 907
Okt.	530	681	1 464	5 183	14 426	3 368	12 540	503	78 078	15 294
Nov.	434	700	1 309	4 583	13 243	3 058	11 858	409	75 668	13 953
Dez.	327	652	876	3 697	11 333	2 641	9 601	335	77 651	11 104
1982 Jan.	287	412	740	4 548	13 103	2 778r	10 838	388	71 345	12 722
Febr.	307	639	744	4 805	13 918	3 006	11 627	398	67 660	13 136
März	375	689	1 010	5 643	15 554	3 986	14 301	483	77 090	15 636
April	336	618	987	4 518	14 447	3 479	12 533	375	71 189	13 888
Mai	285	636	980	4 085	13 844	3 189	11 216	290	70 784	12 353
Juni	260	630	1 059	3 240	13 742	3 183	11 132	257	73 730	11 428
Juli	158	598	1 011	3 112	10 523	2 377	8 290	361	72 035	11 102
Aug. 10)	245	615	1 054	4 506	9 325	1 891	6 558	302	74 229	11 326

1) Die Ergebnisse beziehen sich ab 1977 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. Wegen der Umstellung des Produktions-Eilbericht auf die 1. 1. 1981 auf eine neue Nomenklatur sind einige Reihen neu aufgenommen worden; für diese liegen keine vergleichbaren Vormonatsergebnisse vor. — 2) Einschl. Kleinomnibusse. — 3) Ab Januar 1981 ohne Kommunalfahrzeuge. — 4) Ohne solche mit Hilfsmotor und Spießfahräder. — 5) Ohne Synchronmotor. — 6) Einschl. Koffereempfängergeräte und Fernsehchassis. — 7) Ohne Ein- und Ausgabe-einheiten, einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 8) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 9) Nur Garn für Gewebe und Maschenware. — 10) Vorläufiges Ergebnis.

## Elektrizitäts- und Gaserzeugung

### Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
	Elektrizitätserzeugung						Gaserzeugung					
	insgesamt	Kraft- werke der Elektrizitäts- versorgungs- unternehmen 1)	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Ver- arbeitenden Gewerbe	Bundes- bahn- kraft- werke 1)	Eigen- verbrauch 2)	Inlands- ver- sorgung 3)	insgesamt	Kokerei- und Ortsgas 4)	NM Gase 5)	sonstige Gase 6)	Eigen- verbrauch 7)	Inlands- ver- sorgung 8)
Mill. kWh						Mill. m <sup>3</sup> (H <sub>o</sub> = 35 169 kJ/m <sup>3</sup> )						
1977 MD	27 943	22 438	5 053	452	1 496	26 945	3 502	573	2 397	532	930	5 003
1978 MD	29 453	23 644	5 333	476	1 575	28 137	3 590	534	2 508	548	931	5 284
1979 MD	31 063	24 878	5 657	527	1 645	29 470	3 773	559	2 587	626	1 036	5 952
1980 MD	30 733	24 862	5 340	532	1 802	29 601	3 574	593	2 373	608	1 033	5 788
1981 MD	30 731	25 145	5 059	527	1 680	29 710	3 427	574	2 290	563	946	5 507
1981 März	33 685	27 437	5 695	532	1 713	31 826	3 980	588	2 782	610	978	6 372
April	29 218	23 784	4 932	502	1 556	28 614	2 950	559	1 845	545	882	5 343
Mai	28 023	22 855	4 672	496	1 611	27 328	2 883	571	1 720	592	950	4 904
Juni	26 153	21 149	4 515	468	1 550	25 657	2 932	561	1 821	565	896	4 101
Juli	26 640	21 896	4 225	519	1 643	26 459	2 828	565	1 874	590	939	3 966
Aug.	25 473	20 920	4 091	462	1 555	25 436	2 921	568	1 807	547	981	3 785
Sept.	27 877	22 875	4 504	498	1 658	27 140	2 955	555	1 833	588	908	4 345
Okt.	32 362	26 583	5 221	558	1 737	31 591	3 628	589	2 478	581	970	5 259
Nov.	33 801	27 555	5 721	525	1 773	32 286	3 846	574	2 722	550	954	6 237
Dez.	36 007	29 885	5 713	608	1 846	34 367	4 617	607	3 493	517	1 053	7 479
1982 Jan.	36 487	29 942	5 946	599	1 892	34 871	3 844	608	2 896	540	1 009	7 232
Febr.	32 548	26 654	5 380	515	1 649	31 333	2 953r	542r	1 870	541	883r	6 106r
März	34 837	28 533	5 751	553	1 768	33 232	2 977r	583r	1 797	598	971r	6 021r
April	30 219	24 882	4 818	519	1 618	29 205	2 912	556	1 828	530	937	5 203
Mai	28 170	23 021	4 654	495	1 635	27 483	3 035	558	2 110	528	973	4 319

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Ortsgaswerke. — 5) Erd- und Erdölgas, Flüssiggas und Raffineriegas sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klärgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost)

# Index der Produktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe

## Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde

1976 = 100

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe						
	insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				Nahrungs- und Genussmittel- gewerbe
			zusammen	Grundstoff und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	
<b>Produktionsergebnis je Beschäftigten</b>							
1977	103,6	97,7	103,8	102,7	104,7	105,2	103,1
1978	105,9	99,7	108,1	108,4	105,2	106,0	107,5
1979	111,2	105,8	111,2	117,4	109,6	110,0	110,5
1980	110,6	104,7	110,7	112,8	110,7	109,4	112,5
1981	111,6	103,7	111,8	111,9	112,7	108,7	115,8
1981 Mai	117,9	102,3	118,4	118,2	120,7	113,8	120,8
1981 Juni	117,8	101,9	118,2	117,3	121,0	109,7	124,2
1981 Juli	99,4	96,4	99,4	106,3	95,9	95,1	105,9
1981 Aug.	94,9	95,4	94,9	104,0	88,9	89,2	107,2
1981 Sept.	114,3	99,1	114,8	114,2	116,5	114,3	112,5
1981 Okt.	116,3	104,7	116,6	115,3	117,9	117,2	116,8
1981 Nov.	122,1	108,8	122,5	117,6	125,6	121,4	124,8
1981 Dez.	112,0	106,2	112,2	100,0	121,6	104,5	115,8
1982 Jan.	107,8r	108,4	107,8r	105,2r	107,3	108,2	116,6
1982 Febr.	116,0r	108,5	116,2r	113,3r	120,6	110,9	117,7
1982 März	117,3r	108,1	117,7r	117,8r	120,9	114,6	114,4
1982 April	121,9r	105,6	122,3r	121,2r	124,4	119,5	124,4
1982 Mai	122,2r	103,0	122,7r	121,0r	126,1	116,7	125,6
1982 Juni	118,8	101,7	119,3	119,7	122,1	111,7	120,7
1982 Juli	98,1	97,7	98,1	102,5	95,4	94,3	105,6
<b>Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde</b>							
1977	104,6	100,4	104,7	103,8	105,2	105,9	105,9
1978	108,0	103,8	108,2	110,1	107,3	107,6	110,5
1979	113,5	108,2	113,7	119,3	111,7	114,5	114,5
1980	114,8	107,4	115,0	116,6	114,8	114,1	118,1
1981	117,6	106,3	118,1	117,2	118,9	115,6	122,3
1981 Mai	116,8	103,7	117,2	119,1	117,8	112,6	120,1
1981 Juni	120,1	106,4	120,5	119,3	122,2	114,0	125,1
1981 Juli	117,7	102,5	118,3	118,5	117,1	115,7	122,4
1981 Aug.	114,3	108,3	114,4	120,2	108,3	112,7	118,9
1981 Sept.	120,6	103,4	121,1	118,8	123,5	120,1	122,5
1981 Okt.	119,6	106,8	119,9	118,5	120,0	120,9	126,4
1981 Nov.	119,7	107,1	120,0	115,2	122,0	119,7	126,3
1981 Dez.	124,9	113,5	125,2	111,1	136,1	118,0	123,6
1982 Jan.	111,8r	106,4	111,9r	113,3r	110,0	111,7	119,5
1982 Febr.	118,5r	105,2	119,0r	114,9r	123,0	114,7	123,2
1982 März	122,2r	106,5	122,7r	121,7r	125,8	119,4	125,7
1982 April	119,4r	105,0	119,9r	119,8r	120,4	117,8	125,5
1982 Mai	121,1r	105,3	121,6r	121,8r	123,6	116,1	124,6
1982 Juni	124,5	108,0	125,0	124,5	127,7	118,6	125,7
1982 Juli	118,4	106,2	119,0	116,4	118,6	117,8	120,8
<b>Produktionsergebnis je Arbeiter</b>							
1977	103,3	97,8	103,4	102,9	104,1	104,8	102,7
1978	106,0	100,0	106,1	109,4	105,0	105,9	107,4
1979	111,3	106,5	111,3	118,3	109,4	110,0	110,3
1980	111,0	105,3	111,1	113,9	110,9	109,6	112,8
1981	113,2	104,2	113,4	114,5	114,2	109,8	116,6
1981 Mai	119,6	102,9	120,1	120,7	122,3	120,1	122,2
1981 Juni	119,5	102,3	119,9	119,8	122,7	111,1	125,1
1981 Juli	100,6	97,0	100,7	108,3	97,1	96,1	105,9
1981 Aug.	98,3	96,1	96,3	106,0	90,2	90,3	107,3
1981 Sept.	116,0	99,4	116,6	116,8	118,1	115,7	112,6
1981 Okt.	118,2	105,1	118,5	118,1	119,6	118,8	117,2
1981 Nov.	124,1	109,2	124,7	120,7	127,5	123,1	125,6
1981 Dez.	114,1	106,9	114,5	103,0	123,6	106,3	117,3
1982 Jan.	109,9r	109,1	110,1r	108,7r	109,2	110,2	118,2
1982 Febr.	118,7r	109,2	119,0r	117,2r	122,9	113,0	119,9
1982 März	120,0r	108,8	120,4r	121,5r	123,3	116,8	116,5
1982 April	124,5r	108,4	125,1r	125,1r	126,9	121,7	126,6
1982 Mai	125,0r	103,7	125,7r	124,7r	128,7	119,0	127,8
1982 Juni	121,5	102,6	122,2	123,6	124,7	113,9	122,3
1982 Juli	100,2	98,5	100,3	105,4	97,3	96,1	106,2
<b>Produktionsergebnis je Arbeiterstunde</b>							
1977	104,3	100,5	104,4	104,1	104,7	105,4	105,4
1978	108,1	104,1	108,2	111,1	107,2	107,5	110,4
1979	113,7	108,8	113,8	120,0	111,6	112,8	114,5
1980	115,4	108,0	115,5	117,7	115,2	114,4	118,6
1981	119,5	106,9	119,9	120,0	120,5	116,9	123,1
1981 Mai	118,6	104,0	119,1	121,7	119,6	113,8	121,5
1981 Juni	122,0	106,6	122,5	122,0	124,1	115,2	126,1
1981 Juli	119,3	102,9	120,0	120,9	118,7	116,8	122,5
1981 Aug.	118,2	108,8	118,5	123,0	109,9	113,7	119,1
1981 Sept.	122,4	103,6	123,1	121,9	125,4	121,4	122,8
1981 Okt.	121,6	107,0	122,0	121,6	121,9	122,4	126,8
1981 Nov.	121,9	107,3	122,3	118,6	124,1	121,4	127,3
1981 Dez.	127,5	113,9	127,9	114,5	138,6	119,9	125,2
1982 Jan.	114,1r	106,9	114,4r	117,3r	112,2	113,6	121,3
1982 Febr.	121,3r	105,7	121,8r	119,1r	125,6	116,7	125,6
1982 März	125,0r	106,9	125,6r	126,0r	128,5	121,5	127,9
1982 April	122,2r	105,6	122,8r	123,9r	123,0	119,9	127,7
1982 Mai	124,0r	105,8	124,6r	125,8r	126,3	118,1	126,9
1982 Juni	127,5	106,7	128,1	126,6	130,7	120,8	127,3
1982 Juli	121,3	106,9	121,9	120,1	121,1	119,9	121,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979. Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

**Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe  
1976 = 100**

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe					
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe		
				zusammen	Hochbau	Tiefbau

**kalendermonatlich**

1977	102,7	103,5	100,2	102,7	104,1	100,2
1978	106,0	105,8	106,7	108,7	109,8	106,7
1979	113,1	113,4	112,1	115,7	117,8	112,1
1980	111,8	113,3	107,2	112,8	116,1	107,2
1981	103,4	104,6	99,8	104,1	106,6	99,8
1981 2. Vj	110,4	108,6	115,9	117,4	118,3	115,9
3. Vj	113,2	111,0	119,8	118,7	118,1	119,8
4. Vj	110,9	114,9	98,6	102,2	104,3	98,6
1982 1. Vj	71,9	76,7	57,5	70,5	78,2	57,5
2. Vj	100,4	97,9	108,0	106,0	104,9	108,0

**von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt**

1977	103,5	104,3	101,0	103,5	104,9	101,0
1978	107,3	107,0	108,0	110,0	111,1	108,0
1979	114,8	115,1	113,7	117,4	119,5	113,7
1980	113,1	114,7	108,5	114,2	117,5	108,5
1981	104,6	105,8	101,0	105,3	107,9	101,0
1981 2. Vj	119,9	117,9	125,9	127,5	128,5	125,9
3. Vj	108,5	108,4	114,8	113,8	113,2	114,8
4. Vj	111,2	115,2	98,9	102,5	104,6	98,9
1982 1. Vj	72,7	77,5	58,1	71,3	79,0	58,1
2. Vj	107,2	104,6	115,3	113,2	112,0	115,3

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe						
	Ausbaugewerbe						
	zusammen	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	Installation von Heizungs- anlagen 3)	Elektro- installation	Glaser- gewerbe	Maler- und Lackierer- gewerbe, Tapeten- kleberei	Übriges Ausbau- gewerbe

**kalendermonatlich**

1977	102,7	101,1	104,5	103,6	104,7	98,2	106,2
1978	100,5	96,2	98,3	101,6	111,1	99,2	106,6
1979	107,8	101,1	112,8	106,8	123,7	105,6	109,9
1980	109,7	99,3	119,8	110,3	128,1	104,4	111,0
1981	101,9	94,4	107,7	104,1	118,9	100,2	100,0
1981 2. Vj	96,0	88,4	97,7	96,2	113,9	96,9	97,6
3. Vj	101,9	95,4	105,5	99,1	118,2	105,9	99,7
4. Vj	128,6	121,6	136,9	133,5	146,6	124,4	123,2
1982 1. Vj	74,9	69,4	79,8	82,1	82,9	69,1	72,7
2. Vj	89,0	84,0	88,0	90,3	101,5	91,5	88,8

**von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt**

1977	103,5	101,9	105,3	104,4	105,5	98,9	107,0
1978	101,7	97,3	99,5	102,8	112,4	100,3	107,8
1979	109,3	102,6	114,4	108,3	125,4	107,1	111,5
1980	111,0	100,5	121,2	111,6	129,5	105,6	112,3
1981	103,2	95,6	109,0	105,4	120,4	101,4	101,2
1981 2. Vj	104,3	96,0	106,1	104,5	123,7	105,3	106,1
3. Vj	97,6	91,4	101,1	95,0	113,3	101,5	95,6
4. Vj	129,0	121,9	137,3	133,8	146,9	124,8	123,6
1982 1. Vj	75,6	70,1	80,6	82,9	83,8	69,7	73,4
2. Vj	95,0	89,7	94,0	96,4	108,3	97,7	94,9

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau

**kalendermonatlich**

1977	102,7	104,1	100,2	103,5	104,9	101,0
1978	108,7	109,8	106,7	110,0	111,1	108,0
1979	115,7	117,8	112,1	117,4	119,5	113,7
1980	112,8	116,1	107,2	114,2	117,5	108,5
1981	104,1	106,6	99,8	105,3	107,9	101,0
1981 Juni	117,6	118,1	116,8	128,9	129,4	128,0
Juli	118,8	117,9	120,3	108,9	108,1	110,3
Aug.	106,1	105,2	107,5	106,5	105,6	108,0
Sept.	131,3	131,1	131,6	125,9	125,7	126,2
Okt.	128,8	127,5	131,0	123,5	122,5	125,6
Nov.	109,2	109,8	108,3	114,6	115,2	113,7
Dez.	68,4	75,5	56,4	68,7	75,8	56,6
1982 Jan.	52,0	63,0	33,3	55,8	67,6	35,7
Febr.	63,0	70,1	50,9	66,4	73,9	53,7
März	96,4	101,3	88,1	88,4	92,9	80,8
April	102,6	102,9	102,0	108,2	108,5	107,6
Mei	105,7	104,0	108,5	117,2	115,4	120,4
Juni	109,2	106,8	113,4	113,8	111,3	118,1
Juli	102,3	99,8	106,5	98,1	95,7	102,1
Aug. 4)	98,3	95,2	103,7	94,3	91,3	99,4

**von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt**

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe - 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe - 3) Einschl. Installation von Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen. - 4) Vorläufiges Ergebnis.

# Index<sup>1)</sup> des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundesbahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundesbahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber

## Auftragseingang

1977	115,6	111,4	122,7	120,3	106,5	127,5	101,4	124,8	124,6	134,8	118,3
1978	142,5	138,7	148,9	158,2	123,5	131,4	124,9	145,0	140,2	165,3	153,2
1979	160,8	157,9	165,4	172,0	149,1	154,0	143,2	157,1	180,0	183,7	167,2
1980	165,2	164,3	166,6	169,8	166,2	172,9	149,0	142,9	198,9	226,0	173,4
1981	140,9	148,7	128,5	152,1	154,2	117,8	134,0	112,4	175,3	188,5	123,3
1981 Juni	166,0	174,6	152,2	187,4	158,9	157,3	174,5	153,6	203,7	198,1	129,9
Juli	150,4	153,7	145,0	137,1	175,0	119,6	154,8	128,8	194,4	236,1	135,3
Aug.	133,6	134,0	132,8	133,6	138,9	98,0	128,6	130,5	159,2	196,0	119,4
Sept.	164,1	170,1	154,4	166,9	180,1	155,0	161,0	145,8	188,5	175,0	150,4
Okt.	132,8	144,0	114,9	138,8	150,7	122,1	144,8	109,9	175,9	145,0	98,2
Nov.	112,6	114,9	108,9	110,2	125,6	77,2	108,9	90,8	157,7	206,0	100,3
Dez.	112,4	119,7	100,7	109,9	128,2	72,1	128,3	75,2	127,9	156,0	111,4
1982 Jan.	85,3	91,1	76,0	98,5	95,3	77,5	69,3	42,2	128,1	113,4	90,0
Febr.	107,3	119,9	87,1	120,7	130,7	135,4	99,7	66,3	177,8	117,9	77,5
März	164,3	175,2	146,9	192,6	177,9	199,9	132,9	129,3	198,6	246,8	136,8
April	149,6	153,7	142,9	165,0	144,8	154,9	145,0	134,5	228,8	157,0	124,3
Mai	146,6	144,1	150,6	151,3	147,1	140,7	124,1	149,1	187,4	143,8	142,2
Juni	169,6	176,5	158,6	181,6	183,9	144,6	154,9	160,4	195,6	203,8	140,2
Juli	144,5	147,3	140,0	140,7	155,6	344,7	137,6	139,3	187,9	163,1	123,7
Aug.	148,1	148,0	148,3	147,3	161,0	170,5	126,7	133,2	198,6	152,1	148,4

## Auftragsbestand

1977	94,6	91,0	101,4	90,0	93,4	112,3	89,8	113,3	82,5	119,8	95,0
1978	120,1	112,8	133,7	122,7	105,0	104,9	108,1	142,0	108,5	153,4	131,0
1979	151,3	144,9	162,5	159,3	133,6	136,3	134,9	172,8	134,9	199,8	157,4
1980	157,1	152,1	165,7	159,6	146,5	152,0	146,3	156,4	174,8	228,1	165,2
1981	146,8	148,5	143,9	149,9	146,5	139,8	149,3	127,2	182,5	237,3	140,2
1981 Juni	156,6	157,5	155,1	161,3	157,7	152,9	151,1	139,1	195,2	256,8	149,8
Sept.	140,1	142,6	135,9	140,7	144,5	125,8	144,5	121,2	170,7	218,9	132,4
Dez.	129,7	133,9	122,5	130,2	130,7	118,4	145,5	105,3	160,6	195,8	121,1
1982 März	135,3	139,2	128,5	136,8	144,7	170,2	134,5	115,6	174,1	215,6	121,1
Juni	136,0	137,7	133,3	141,1	142,6	115,4	126,5	126,2	180,0	215,9	121,7

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr

1) Auftragseingang und Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes)

# Bauhauptgewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto-		Gesamt- umsatz 3)	Darunter bau- gewerblicher Umsatz 3)
	insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- mannische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Ubrige Beschäftigte				lohn- summe 2)	gehalt-		
				zusammen	Facharbeiter einschl. Polierer und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende				
1 000							Mill DM				
1977 D bzw. MD 4)	1 167,8	64,6	138,7	964,6	664,4	254,8	45,4	2 018,9	376,3	7 288	7 177
1978 D bzw. MD 4)	1 190,2	64,4	143,6	982,2	666,5	260,9	54,7	2 120,7	414,1	6 627	6 499
1979 D bzw. MD 4)	1 240,2	62,1	151,8	1 026,3	672,2	291,7	62,4	2 358,0	463,1	7 829	7 673
1980 D bzw. MD 4)	1 262,8	59,8	158,7	1 044,4	678,2	296,8	69,7	2 605,7	514,4	9 551	9 374
1981 D bzw. MD 4)	1 226,0	59,1	160,5	1 006,4	664,5	270,3	71,5	2 584,3	547,9	9 409	9 244
1981 Juni	1 252,5	60,0	159,9	1 032,6	705,4	265,0	62,1	2 975,4	558,2	10 144	9 935
Juli	1 248,4	59,9	160,3	1 028,1	683,4	282,2	62,5	2 877,3	540,1	10 433	10 243
Aug.	1 255,3	59,3	161,1	1 034,9	681,8	281,6	71,4	2 642,7	544,6	9 512	9 328
Sept	1 252,1	59,5	161,2	1 031,4	676,2	277,9	77,3	3 003,9	529,4	10 774	10 571
Okt.	1 228,3	58,9	160,0	1 009,4	663,0	270,2	76,2	2 944,9	524,1	11 386	11 184
Nov.	1 205,7	58,5	159,9	987,2	651,6	260,2	75,4	3 346,0	748,6	11 383	11 204
Dez.	1 172,5	58,2	159,1	955,2	632,3	248,1	74,8	1 843,9	590,3	12 355	12 188
1982 Jan.	1 194,2	57,9	156,6	879,7	585,9	220,5	73,3	1 178,0	512,4	5 193	5 120
Febr.	1 070,5	57,4	155,2	857,8	578,3	206,8	72,7	1 612,4	496,0	4 820	4 730
Marz	1 109,8	56,9	155,0	897,8	603,2	222,1	72,5	2 391,9	503,8	7 172	7 038
April	1 137,2	56,5	154,1	926,6	624,0	231,9	70,7	2 663,9	507,7	7 770	7 612
Mai	1 142,8	56,3	154,2	932,2	634,4	233,7	64,1	2 701,5	532,3	8 286	8 115
Juni	1 154,3	56,0	154,3	944,0	654,2	229,8	60,0	2 800,8	556,6	9 376	9 170
Juli	1 153,9	56,1	153,3	944,5	649,8	235,6	59,0	2 644,2	542,1	9 434	9 244
Aug.	1 165,4	55,9	154,0	955,4	651,6	236,2	67,6	2 641,6	536,6	8 895	8 715

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1 000										
1977 MD	143 459	59 362	2 119	32 014	24 201	7 813	49 965	12 944	17 188	19 833
1978 MD	140 611	58 017	1 969	30 451	22 597	7 854	50 174	12 607	17 436	20 132
1979 MD	143 687	59 718	1 704	31 870	23 187	8 683	50 397	12 416	17 434	20 546
1980 MD	145 413	59 621	1 550	33 467	24 336	9 131	50 775	12 783	16 939	21 074
1981 MD	134 496	54 954	1 329	31 853	23 305	8 548	46 361	12 554	14 832	18 975
1981 Juni	153 829	64 467	1 728	34 458	24 786	9 672	53 176	13 365	18 195	21 616
Juli	150 824	60 673	1 597	35 107	25 576	9 531	53 447	13 680	17 768	21 999
Aug.	136 761	54 535	1 518	32 040	23 166	8 874	48 668	12 578	16 622	19 468
Sept	167 750	68 589	1 876	37 642	27 434	10 208	59 643	15 760	20 227	23 656
Okt.	162 816	65 728	1 629	37 543	27 129	10 414	57 916	15 640	19 288	22 988
Nov.	140 707	56 397	1 281	32 835	24 189	8 646	50 184	13 893	16 202	19 999
Dez.	81 547	31 989	707	22 558	16 410	6 148	26 293	8 039	7 362	10 892
1982 Jan.	56 279	21 978	391	18 212	13 671	4 541	15 698	5 594	3 520	6 584
Febr.	85 339	33 907	686	24 811	18 174	6 637	25 935	9 046	6 152	10 737
Marz	133 245	53 808	1 114	33 786	24 431	9 355	44 537	13 685	12 578	18 274
April	140 219	56 838	1 540	33 295	23 884	9 411	48 546	13 443	15 548	19 555
Mai	136 308	55 901	1 501	31 773	22 837	8 936	47 133	12 729	15 616	18 788
Juni	141 630	58 569	1 603	32 917	23 604	9 313	48 541	13 199	16 349	18 993
Juli	131 205	51 966	1 649	31 739	23 036	8 703	45 851	12 187	15 531	18 133
Aug.	131 792	51 917	1 810	31 686	22 955	8 731	46 379	12 498	15 609	18 272

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 5.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme enthalten; einschl. Winterbau-Umlege — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — Bei der Entwicklung der steuerbaren Umsätze ist die Änderung des Umsatzsteuergesetzes zu beachten, nach der ab Anfang 1980 auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen versteuert werden — 4) 1976. rückgerechnete Ergebnisse des Monatsberichtes — 5) Beschäftigte, D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD

# Bautätigkeit und Wohnungen

## Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte 1)		Umbauter Raum 1) der		Brutto- wohnfläche der Wohn- bauten 2)	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten 2)	Veranschlagte reine Baukosten 2)3)			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner 4)	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
	Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>				1 000 m <sup>2</sup>		Mill DM	
1977	206 031	36 838	205 056	147 986	36 624	30 039	46 773	24 536	762	400
1978	241 710	41 147	247 614	173 603	43 865	34 845	59 182	29 349	965	479
1979	218 638	39 383	227 956	167 732	39 818	31 809	59 998	29 657	978	484
1980	196 515	38 861	215 351	173 803	37 971	32 930	61 722	34 919	1 003	567
1981	163 259	34 120	189 110	154 629	33 897	28 896	59 858	33 461	971	543
1981 Juni	16 188	3 090	18 120	14 026	3 213	2 692	5 725	2 834	93	46
1981 Juli	16 357	3 353	18 572	14 392	3 328	2 806	5 874	2 883	95	47
1981 Aug.	14 141	3 154	16 582	14 233	3 004	2 571	5 358	3 077	87	50
1981 Sept.	13 006	2 952	14 985	12 612	2 699	2 405	4 950	3 099	80	50
1981 Okt.	12 389	3 202	14 930	14 246	2 735	2 603	4 864	3 148	79	51
1981 Nov.	9 506	2 551	11 828	11 863	2 177	2 238	3 881	2 745	63	45
1981 Dez.	9 444	2 284	11 937	12 299	2 217	2 254	3 958	3 001	64	49
1982 Jan.	8 550	2 017	11 302	10 472	2 099	1 954	3 744	2 491	81	40
1982 Febr.	9 118	1 973	11 593	9 789	2 116	1 874	3 896	2 681	63	43
1982 März	12 053	2 554	15 079	11 968	2 720	2 223	5 037	2 623	82	43
1982 April	12 148	2 747	14 951	10 305	2 893	1 930	4 991	2 107	81	34
1982 Mai	12 157	2 693	14 835	10 253	2 672	2 058	4 950	2 312	80	37
1982 Juni	12 574	2 928	15 452	12 217	2 778	2 336	5 257	3 139	85	51
1982 Juli	12 969	3 107	15 668	12 054	2 823	2 359	5 350	2 818	87	46
1982 Aug.	11 864	2 864	14 514	12 236	2 630	2 247	4 978	2 667	81	43

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf:			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten 3) je Wohnung bei			Durchschnittliche(r)	
			gemeinn. Wohnungs- und ländliche Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- und ländliche Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	Raum- inhalt je Wohnung	Brutto- wohnfläche je Wohnung
1977	352 055	344 137	8,5	14,2	69,5	96 300	108 300	147 300	632	103,7
1978	425 751	415 816	10,0	15,4	67,1	104 000	116 700	154 200	627	103,0
1979	383 638	375 214	8,8	21,9	63,2	115 200	124 400	170 200	628	102,4
1980	380 609	371 307	9,4	22,2	60,9	124 100	132 300	179 000	606	98,7
1981	355 981	347 065	9,3	22,3	61,6	128 200	134 400	186 600	575	94,5
1981 Juni	33 248	32 368	9,1	19,2	63,9	117 600	139 000	188 900	587	95,6
1981 Juli	34 640	33 982	7,7	23,0	62,1	134 800	131 500	189 100	578	94,3
1981 Aug.	31 473	30 786	8,5	21,3	63,7	130 800	135 500	187 000	572	94,6
1981 Sept.	28 496	27 785	8,7	20,1	54,3	128 500	133 200	189 600	576	93,8
1981 Okt.	29 810	28 952	10,3	25,1	58,2	121 900	128 700	186 100	548	91,7
1981 Nov.	23 857	23 088	12,0	24,3	56,3	128 600	134 300	184 700	547	91,0
1981 Dez.	24 615	23 894	13,8	24,0	54,1	131 600	136 700	178 900	528	89,5
1982 Jan.	24 286	23 659	9,9	28,9	53,5	132 200	117 800	176 600	508	85,5
1982 Febr.	23 078	22 397	12,3	23,9	58,3	126 000	142 000	187 100	547	90,0
1982 März	29 677	29 064	9,2	22,6	62,4	129 400	124 100	192 900	557	90,6
1982 April	29 121	28 443	8,5	21,1	64,1	123 800	124 900	194 300	560	91,4
1982 Mai	28 900	28 310	8,5	21,2	64,7	124 700	125 100	194 300	561	91,2
1982 Juni	30 258	29 498	8,6	19,6	66,1	133 100	132 400	190 800	562	90,9
1982 Juli	30 498	29 548	9,4	20,3	63,7	126 900	131 300	197 900	564	91,6
1982 Aug.	28 991	28 126	12,4	18,0	63,3	123 500	139 200	191 500	548	89,7

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“

1) Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 4) Bevölkerungsstand jeweils am 30. 6.

## Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnraum in Wohn- und Nichtwohn- bauten 3)	
	Gebäude	Raum- inhalt 1 000 m <sup>3</sup>	Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten					
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet 1)		insgesamt	1 und 2	3	4		5 u. mehr
1977	38 597	178 811	203 303	398 696	378 607	51 246	409 012	11,9	14,0	19,6	54,5	1 906 942	
1978	37 138	156 794	212 175	359 683	340 078	28 186	368 145	9,2	11,5	17,7	61,8	1 806 512	
1979	35 434	146 941	208 048	349 965	333 191	29 768	357 751	8,3	11,7	17,8	62,2	1 754 588	
1980	39 193	162 731	217 856	378 871	363 094	33 508	388 904	8,5	12,7	18,3	60,5	1 897 725	
1981	36 082	164 233	188 221	353 872	337 968	35 255	365 462	8,7	14,2	19,4	56,7	1 741 873	
Jan. — Aug. 1982	8 016	41 507	43 351	93 362	89 127	11 188	97 437						

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“

1) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 2) Zimmer und Küchen — ohne Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — innerhalb von Wohnungen. — 3) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — außerhalb von Wohnungen.

Geförderte Wohnungen und Wohnungsbestand<sup>1)</sup>

Raumordnungsregionen	Geförderte Wohnungen								Wohnungsbestand <sup>2)</sup> je 1 000 Einwohner
	insgesamt	davon					je 10 000 Einwohner	in % der fertig- gestellten Wohnungen <sup>3)</sup>	
		1976	1977	1978	1979	1980			
01 Schleswig . . . . .	4 026	806	613	1 039	813	755	93	28,6	429
02 Mittelholstein . . . . .	7 815	1 418	1 490	1 974	1 486	1 447	113	44,7	426
03 Dithmarschen . . . . .	2 245	550	222	606	466	401	86	29,4	423
04 Ostholstein . . . . .	2 523	443	437	784	485	374	61	27,1	457
05 Hamburg . . . . .	33 818	7 053	6 185	7 724	6 484	6 372	120	41,6	443
06 Luneburg . . . . .	1 249	260	186	302	229	272	45	14,5	407
07 Bremerhaven . . . . .	2 803	1 233	450	338	414	368	84	31,8	411
08 Wilhelmshaven . . . . .	957	198	182	204	205	158	38	12,8	414
09 Ostfriesland . . . . .	1 798	460	397	354	283	304	50	16,5	377
10 Oldenburg . . . . .	2 670	630	465	543	539	493	62	18,5	382
11 Emsland . . . . .	2 582	627	300	484	470	681	72	22,6	316
12 Osnabrück . . . . .	3 051	690	455	782	474	650	56	18,7	365
13 Bremen . . . . .	8 190	2 483	2 278	1 033	1 159	1 237	65	22,8	406
14 Hannover . . . . .	11 771	3 268	2 349	2 092	2 060	2 002	54	20,6	428
15 Braunschweig . . . . .	6 584	2 138	1 271	1 116	945	1 094	58	25,2	433
16 Göttingen . . . . .	2 291	718	320	480	348	425	46	18,9	405
17 Münster (Westfalen) . . . . .	18 604	4 131	3 169	4 371	3 339	3 594	136	41,7	333
18 Bielefeld . . . . .	15 233	3 213	2 773	3 688	2 827	2 732	105	38,9	393
19 Paderborn . . . . .	5 382	1 164	1 116	1 064	1 038	1 000	145	47,4	342
20 Dortmund - Sauerland . . . . .	23 115	5 143	4 926	5 088	3 825	4 133	136	46,8	400
21 Bochum . . . . .	7 173	1 297	1 481	1 740	1 540	1 115	123	53,8	447
22 Essen . . . . .	24 555	6 054	4 911	5 843	4 006	3 741	117	56,4	426
22 Duisburg . . . . .	12 710	2 410	2 309	3 502	2 554	1 935	131	57,2	406
24 Krefeld . . . . .	6 997	1 278	1 206	1 689	1 424	1 420	145	50,4	394
25 Monchengladbach . . . . .	6 035	1 195	884	1 640	1 358	978	116	43,6	401
26 Aachen . . . . .	11 095	2 243	2 167	2 739	1 921	2 025	113	42,8	387
27 Dusseldorf . . . . .	16 328	4 152	3 855	3 842	2 410	2 069	110	37,3	426
28 Wuppertal . . . . .	5 994	1 362	1 294	1 349	966	1 023	87	46,2	442
29 Hagen . . . . .	10 197	2 477	1 947	2 630	1 433	1 710	103	42,2	421
30 Siegen . . . . .	4 794	1 140	820	1 044	781	1 009	117	45,4	366
31 Köln . . . . .	20 315	4 404	4 082	4 992	3 964	2 873	93	34,7	409
32 Bonn . . . . .	7 073	1 550	1 357	1 616	1 329	1 221	94	29,2	381
33 Nordhessen . . . . .	11 130	2 317	2 128	2 564	3 182	939	111	38,1	403
34 Mittelhessen . . . . .	4 857	1 237	911	1 037	981	691	68	25,5	365
35 Osthessen . . . . .	2 461	630	430	528	645	228	82	30,2	377
36 Untermain . . . . .	13 571	4 044	2 374	2 853	2 108	2 192	66	26,5	433
37 Starkenburg . . . . .	5 611	1 604	973	1 471	874	689	59	21,7	402
38 Rhein-Main-Taunus . . . . .	3 587	985	612	825	690	475	61	21,7	426
39 Mittelrhein - Westerwald . . . . .	9 649	1 878	1 881	2 232	1 980	1 678	85	26,5	404
40 Trier . . . . .	5 833	1 087	1 220	1 184	1 081	1 261	124	40,7	381
41 Rheinhessen - Nahe . . . . .	7 065	1 516	1 338	1 870	1 122	1 219	94	30,9	408
42 Rheinpfalz . . . . .	8 197	2 034	1 947	1 717	1 348	1 151	106	33,6	426
43 Westpfalz . . . . .	4 996	1 076	940	1 020	996	964	96	35,9	433
44 Saar . . . . .	8 702	2 180	2 108	1 070	1 968	1 376	82	33,4	414
45 Unterer Neckar . . . . .	8 965	2 169	1 313	2 088	1 653	1 762	87	30,3	411
46 Franken . . . . .	9 823	1 454	2 249	2 280	2 104	1 736	138	37,5	399
47 Mittlerer Oberrhein . . . . .	8 780	1 283	1 615	2 562	1 563	1 757	101	30,5	420
48 Nordschwarzwald . . . . .	6 007	1 110	1 175	1 675	1 032	1 015	120	30,9	418
49 Mittlerer Neckar . . . . .	21 777	4 381	3 879	6 413	3 712	3 382	92	29,8	403
50 Ostwürttemberg . . . . .	5 038	802	641	1 492	1 103	1 000	126	40,4	390
51 Donau-Iller (Baden-Württemberg) . . . . .	5 866	1 118	1 250	1 453	1 104	941	142	45,5	371
52 Neckar-Alb . . . . .	6 943	1 422	1 258	1 826	1 383	1 054	119	37,2	388
53 Schwarzwald - Baar-Heuberg . . . . .	4 801	861	752	1 306	942	940	109	33,0	399
54 Südlicher Oberrhein . . . . .	8 999	1 908	1 692	2 481	1 473	1 465	104	30,7	381
55 Hochrhein - Bodensee . . . . .	4 754	1 085	852	1 164	880	773	84	28,1	395
56 Bodensee - Oberschwaben . . . . .	5 298	1 085	1 183	1 130	1 051	849	103	30,7	364
57 Bayerischer Untermain . . . . .	1 775	398	369	380	336	292	55	15,3	394
58 Würzburg . . . . .	3 823	894	700	777	835	617	83	23,2	397
59 Main - Rhön . . . . .	3 366	740	582	747	759	538	82	24,6	396
60 Oberfranken-West . . . . .	3 938	859	710	721	969	679	71	23,5	388
61 Oberfranken-Ost . . . . .	4 215	867	673	838	981	856	84	31,4	440
62 Oberpfalz-Nord . . . . .	3 406	690	687	777	669	583	71	27,4	403
63 Mittelfranken . . . . .	9 253	1 884	1 855	2 265	1 726	1 523	80	26,1	433
64 Westmittelfranken . . . . .	1 887	286	337	461	439	344	51	14,6	388
65 Augsburg . . . . .	6 857	1 874	810	1 701	1 415	1 057	95	27,0	406
66 Ingolstadt . . . . .	1 839	331	315	390	351	452	54	14,5	383
67 Regensburg . . . . .	2 439	498	443	460	577	461	43	15,2	375
68 Donau-Wald . . . . .	3 704	724	498	993	815	674	65	17,8	390
69 Landshut . . . . .	2 265	503	276	511	620	355	67	17,5	394
70 München . . . . .	14 363	4 194	2 542	2 562	2 729	2 336	62	23,9	406
71 Donau-Iller (Bayern) . . . . .	2 518	675	327	631	508	377	62	18,8	390
72 Allgäu . . . . .	2 903	693	367	675	607	561	71	19,1	422
73 Oberland . . . . .	1 995	405	347	452	426	365	55	18,9	401
74 Sudostoberbayern . . . . .	3 099	581	378	646	720	774	48	13,4	402
75 Berlin (West) . . . . .	41 877	11 303	10 218	8 434	6 749	5 173	221	83,7	584
<b>Bundesgebiet</b>	<b>588 144</b>	<b>133 852</b>	<b>113 042</b>	<b>135 294</b>	<b>108 781</b>	<b>97 175</b>	<b>95</b>	<b>33,1</b>	<b>412</b>

1) Gebietsstand 1.1.1980. Für die Jahre 1976 bis 1979 zum Teil geschätzt. — 2) Bestand am 31.12.1980 — 3) Errichtung neuer Wohngebäude.

# Geförderte Wohnungen nach Gebäudeart und Förderungsweg<sup>1)</sup>

Raumordnungsregionen		Wohngebäude mit . . . Wohnungen				1 Förderungsweg			2 Förderungsweg <sup>2)</sup>		
		1 und 2		3 und mehr		Wohnungen	je 10 000 Einwohner	darunter in Mehrfamilienhäusern <sup>5)</sup>	Wohnungen	je 10 000 Einwohner	darunter in Mehrfamilienhäusern <sup>5)</sup>
		Wohnungen <sup>3)</sup>	in % der fertiggestellten Wohnungen <sup>4)</sup>	Wohnungen <sup>5)</sup>	in % der fertiggestellten Wohnungen <sup>4)</sup>						
		Anzahl		Anzahl		Anzahl			Anzahl		
01 Schleswig	2 927	28,1	1 069	22,5	1 736	40	43,1	2 290	53	14,0	
02 Mittelholstein	4 873	39,7	2 851	50,9	3 533	51	47,6	4 282	62	22,7	
03 Dithmarschen	1 728	28,9	483	29,3	978	38	44,0	1 267	49	4,2	
04 Ostholstein	1 453	27,6	965	23,9	1 337	32	46,7	1 186	29	28,8	
05 Hamburg	10 301	22,7	17 027	47,3	23 411	83	64,3	10 407	37	18,9	
06 Lüneburg	730	11,5	495	22,1	295	11	60,7	954	34	33,1	
07 Bremerhaven	1 311	21,8	1 276	45,8	1 314	40	71,7	1 489	45	22,4	
08 Wilhelmshaven	733	15,0	134	5,2	201	8	25,4	756	30	11,0	
09 Ostfriesland	1 344	14,9	436	23,3	724	20	57,0	1 074	30	2,1	
10 Oldenburg	2 088	17,7	560	12,6	781	18	32,7	1 889	44	16,1	
11 Emsländ	2 373	24,9	173	9,8	754	21	19,4	1 808	51	1,5	
12 Osnabrück	1 894	15,8	1 070	24,5	901	17	56,0	2 150	40	26,3	
13 Bremen	4 851	18,4	2 800	29,0	3 718	30	62,3	4 473	36	10,8	
14 Hannover	8 086	16,3	4 454	22,3	3 216	15	75,3	8 554	39	23,8	
15 Braunschweig	3 238	18,6	2 927	34,0	1 646	15	67,1	4 918	44	37,1	
16 Göttingen	1 441	18,0	747	13,4	825	12	63,8	1 666	33	20,9	
17 Münster (Westfalen)	14 811	43,9	3 329	29,4	8 379	47	35,8	12 225	89	8,6	
18 Bielefeld	8 652	33,5	5 495	41,0	7 133	49	66,4	8 100	58	9,3	
19 Paderborn	3 290	39,7	1 942	63,4	2 522	68	62,5	2 860	77	12,8	
20 Dortmund - Sauerland	10 323	37,8	11 378	51,2	10 288	60	75,3	12 847	75	28,4	
21 Bochum	1 250	36,9	4 295	43,1	3 661	63	92,1	3 512	60	26,3	
22 Essen	5 495	37,7	16 181	55,9	12 546	80	88,3	12 009	57	42,5	
23 Duisburg	4 120	40,8	7 944	65,4	7 061	73	86,0	5 649	58	33,1	
24 Krefeld	3 554	40,6	3 104	60,4	2 784	58	88,5	4 213	87	28,4	
25 Monchengladbach	3 281	39,5	2 152	39,0	2 629	51	67,1	3 406	65	11,4	
26 Aachen	5 390	35,0	5 453	51,9	4 596	47	89,5	6 499	66	34,8	
27 Düsseldorf	5 885	28,7	8 503	36,5	8 669	58	81,1	7 659	52	19,3	
28 Wuppertal	1 500	28,9	3 951	50,7	3 764	55	89,3	2 230	32	26,4	
29 Hagen	4 282	33,4	4 164	36,4	4 303	43	81,7	5 894	59	11,0	
30 Siegen	3 687	44,5	883	38,9	1 535	38	47,3	3 259	80	4,8	
31 Köln	8 926	28,3	10 242	37,9	10 431	48	78,4	9 884	45	20,9	
32 Bonn	4 083	25,5	2 653	32,4	3 277	44	67,2	3 796	50	11,9	
33 Nordhessen	8 295	33,7	2 631	56,8	2 216	22	62,9	8 914	89	13,9	
34 Mittelhessen	3 210	20,6	1 437	41,2	1 729	24	72,5	3 128	44	5,9	
35 Osthessen	2 247	30,5	175	22,6	486	16	24,3	1 975	66	2,9	
36 Untermain	4 152	12,8	8 079	43,0	5 907	29	93,3	7 664	37	33,5	
37 Starkenburg	2 967	14,6	2 277	41,1	2 251	24	81,2	3 360	36	13,3	
38 Rhein-Mai-Taunus	1 528	13,4	1 843	35,9	1 563	27	89,9	2 024	34	21,7	
39 Mittelrhein - Westerwald	7 061	24,4	2 166	28,8	4 797	42	34,9	4 852	43	10,1	
40 Trier	3 901	34,1	1 533	52,6	2 469	52	47,8	3 364	71	10,5	
41 Rheinhessen - Nahe	3 832	24,8	2 676	36,1	3 578	48	59,4	3 487	46	15,8	
42 Rheinpfalz	4 231	25,9	2 888	35,8	4 066	53	60,6	4 131	54	10,3	
43 Westpfalz	2 934	27,7	1 813	54,1	2 629	51	43,5	2 367	46	28,3	
44 Saar	7 129	35,6	484	7,7	2 927	27	3,4	5 775	54	6,3	
45 Unterer Neckar	4 736	28,1	2 901	25,4	3 491	34	67,2	5 474	53	10,1	
46 Franken	7 966	36,7	781	17,4	2 069	29	33,0	7 754	109	1,3	
47 Mittlere Oberrhein	5 882	29,9	1 538	16,8	2 675	31	44,4	6 105	70	5,7	
48 Nordschwarzwald	4 421	32,0	829	14,8	1 504	30	34,6	4 503	90	6,9	
49 Mittlerer Neckar	12 720	27,7	3 401	12,6	5 859	25	52,2	15 918	67	2,2	
50 Ostwürttemberg	3 951	39,9	547	21,2	1 309	33	35,2	3 729	93	2,3	
51 Donau-Iller (Baden-Württemberg)	4 576	42,3	670	32,0	1 544	37	39,1	4 322	105	1,5	
52 Neckar-Alb	5 273	38,6	828	16,5	1 664	29	41,2	5 279	90	2,7	
53 Schwarzwald-Baar-Heuberg	3 321	31,7	525	12,8	1 241	28	34,6	3 580	81	2,7	
54 Südtlicher Oberrhein	6 572	35,6	1 355	12,4	2 322	27	37,6	6 677	77	7,2	
55 Hochrhein - Bodensee	3 012	26,3	846	12,5	1 369	24	42,4	3 385	60	7,9	
56 Bodensee - Oberschwaben	4 025	31,6	404	8,9	1 247	24	24,9	4 051	79	2,3	
57 Bayerischer Untermain	1 265	12,9	446	24,3	867	27	49,0	908	28	2,3	
58 Würzburg	2 770	21,5	841	23,3	1 597	34	46,9	2 226	48	4,1	
59 Main - Rhön	2 575	21,9	822	32,2	1 675	41	35,2	1 691	41	2,0	
60 Oberfranken-West	2 594	18,6	1 216	43,5	1 991	36	60,1	1 947	35	1,0	
61 Oberfranken-Ost	2 784	26,7	1 069	35,4	1 865	37	52,2	2 350	47	4,0	
62 Oberpfalz-Nord	2 426	22,9	788	42,3	1 452	30	47,5	1 954	41	4,0	
63 Mittelfranken	5 015	20,4	3 341	30,8	4 340	37	63,3	4 913	42	12,0	
64 Westmittelfranken	1 815	14,5	177	10,8	746	21	13,0	1 121	31	7,1	
65 Augsburg	3 286	17,5	2 290	34,7	3 012	42	66,4	3 845	53	7,5	
66 Ingolstadt	1 238	10,2	553	66,7	990	29	55,8	849	25	0,4	
67 Regensburg	1 392	10,1	868	39,2	1 145	20	65,2	1 294	23	9,4	
68 Donau-Wald	2 701	15,1	672	23,4	1 398	24	34,5	2 306	40	8,2	
69 Landshut	1 541	13,7	537	31,8	775	23	53,2	1 490	44	8,4	
70 München	5 413	16,7	6 085	21,9	6 416	28	79,4	7 947	35	12,5	
71 Donau-Iller (Bayern)	2 144	19,5	239	10,0	758	19	27,1	1 762	44	1,9	
72 Allgau	1 745	20,4	757	11,3	1 342	33	47,7	1 561	98	7,5	
73 Oberland	1 021	15,9	741	17,8	1 016	28	72,3	979	27	0,6	
74 Sudostoberbayern	1 989	13,0	821	10,5	1 300	20	59,2	1 799	28	2,9	
75 Berlin (West)	5 217	67,5	31 404	74,2	37 346	197	80,8	4 531	24	27,4	
<b>Bundesgebiet</b>	<b>302 353</b>	<b>26,1</b>	<b>224 989</b>	<b>36,4</b>	<b>267 669</b>	<b>43</b>	<b>66,2</b>	<b>320 475</b>	<b>52</b>	<b>14,9</b>	

1) Gebietsstand 1.1.1980. Für die Jahre 1976 bis 1979 zum Teil geschätzt - 2) Einschl. Wohnungen in gemischt (1 und 2 Förderungsweg) geförderten Gebäuden. - 3) Einschl. Kleinsiedlerstellen. - 4) Errichtung neuer Wohngebäude - 5) Ohne Eigentumswohnungen und Wohnheime

# Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

## Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels<sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhen		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
				Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) <sup>2)</sup>	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren		Textilwaren <sup>2)</sup>	Schuhen, Schuhwaren
1977	171,3	180,8	170,2	178,5	136,4	80,6	144,7	159,4	149,9	152,7
1978	180,1	186,2	178,0	188,1	129,9	84,9	147,8	189,5	155,7	170,0
1979	191,5	194,7	187,3	198,7	124,1	80,8	151,5	175,3	182,2	184,0
1980	202,2	203,9	202,3	217,4	127,0	80,1	157,0	190,4	171,4	206,1
1981	207,7	...	209,2	...	...	...	...	191,7	...	...
1981 <sup>5)</sup> Juni	192,5	...	204,0	...	...	...	...	158,9	...	...
Juli	203,8	...	212,3	...	...	...	...	185,4	...	...
Aug.	188,0	...	204,1	...	...	...	...	147,9	...	...
Sept.	197,4	...	205,1	...	...	...	...	179,2	...	...
Okt.	227,4	...	222,9	...	...	...	...	239,6	...	...
Nov.	224,7	...	211,5	...	...	...	...	229,2	...	...
Dez.	278,1	...	260,2	...	...	...	...	288,0	...	...
1982 <sup>5)</sup> Jan.	181,3	...	196,8	...	...	...	...	174,0	...	...
Febr.	183,0	...	189,0	...	...	...	...	133,7	...	...
März	218,9	...	217,4	...	...	...	...	183,8	...	...
April	211,0	...	229,5	...	...	...	...	180,2	...	...
Mai	199,2	...	219,6	...	...	...	...	171,8	...	...
Juni	194,2	...	217,5	...	...	...	...	185,4	...	...
Juli	200,1	...	228,9	...	...	...	...	175,6	...	...
Aug.	188,6	...	207,4	...	...	...	...	136,4	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf <sup>3)</sup>		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u.a. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
						Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Buchern Fachzeit- schriften		Apotheken	Drogerien
1977	178,0	184,2	176,6	160,5	172,7	150,9	191,7	189,1	174,5	143,4
1978	184,1	192,7	185,0	170,1	182,7	156,9	204,6	177,7	188,6	147,6
1979	192,9	198,7	194,0	187,7	195,4	166,9	217,8	184,1	195,6	147,0
1980	208,5	216,0	207,8	199,9	211,6	178,6	236,1	194,6	207,1	151,4
1981	211,0	...	217,1	...	215,0	...	...	201,8	...	...
1981 <sup>5)</sup> Juni	191,7	...	174,2	...	178,7	...	...	203,8	...	...
Juli	199,3	...	191,0	...	205,9	...	...	198,4	...	...
Aug.	185,4	...	195,2	...	223,5	...	...	199,6	...	...
Sept.	204,8	...	182,8	...	219,8	...	...	188,9	...	...
Okt.	229,1	...	209,5	...	214,9	...	...	200,3	...	...
Nov.	241,8	...	270,9	...	265,3	...	...	200,8	...	...
Dez.	292,9	...	456,2	...	342,2	...	...	244,2	...	...
1982 <sup>5)</sup> Jan.	184,0	...	195,6	...	181,0	...	...	181,0	...	...
Febr.	181,6	...	169,0	...	195,4	...	...	177,3	...	...
März	220,9	...	211,5	...	201,3	...	...	204,4	...	...
April	203,7	...	194,3	...	191,6	...	...	199,1	...	...
Mai	189,8	...	189,2	...	187,0	...	...	199,0	...	...
Juni	182,5	...	175,2	...	182,6	...	...	197,9	...	...
Juli	189,3	...	177,2	...	193,1	...	...	195,0	...	...
Aug.	186,0	...	195,6	...	227,3	...	...	202,6	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralöl-erzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften <sup>4)</sup>	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern					1 - 4	5. u mehr Verkaufsstellen
1977	183,4	185,7	189,4	170,8	174,7	164,0	182,3	184,6	153,7	246,4
1978	195,9	196,3	182,9	185,1	183,1	173,4	171,6	177,4	159,3	274,3
1979	296,7	314,4	191,0	191,5	206,4	181,1	180,8	189,6	188,0	299,8
1980	291,7	304,7	184,5	181,5	229,5	186,7	192,7	212,7	173,9	329,5
1981	312,5	...	190,1	...	...	184,6	203,0	...	...	...
1981 <sup>5)</sup> Juni	301,0	...	197,4	...	...	157,2	155,2	...	...	...
Juli	325,6	...	181,4	...	...	188,1	140,6	...	...	...
Aug.	359,3	...	150,3	...	...	157,8	158,9	...	...	...
Sept.	297,9	...	178,0	...	...	156,8	227,6	...	...	...
Okt.	387,5	...	190,8	...	...	184,8	290,4	...	...	...
Nov.	283,7	...	188,4	...	...	207,6	295,8	...	...	...
Dez.	337,6	...	187,2	...	...	304,6	238,5	...	...	...
1982 <sup>5)</sup> Jan.	332,9	...	143,9	...	...	184,1	137,9	...	...	...
Febr.	354,0	...	191,8	...	...	144,4	185,9	...	...	...
März	389,1	...	253,7	...	...	182,0	229,8	...	...	...
April	288,5	...	223,1	...	...	185,6	194,6	...	...	...
Mai	286,3	...	205,8	...	...	150,6	187,8	...	...	...
Juni	304,3	...	201,2	...	...	156,9	155,7	...	...	...
Juli	323,3	...	172,3	...	...	174,0	123,6	...	...	...
Aug.	336,7	...	154,2	...	...	154,2	148,1	...	...	...

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3 1

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt - 3) Anderweitig nicht genannt - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen - 5) Vorläufiges Ergebnis

# Warenverkehr<sup>1)</sup> mit Berlin (West)

Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- Gewerbes	des Investitions- güter produzierenden	des Verbrauchs- güter produzierenden		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- Gewerbes	des Investitions- güter produzierenden	des Verbrauchs- güter produzierenden
1977 MD	1 973	826	250	634	263	1 738	589	360	299	509
1978 MD	2 075	987	245	548	295	1 771	578	355	323	514
1979 MD	2 199	1 082	259	534	325	1 878	604	421	328	524
1980 MD	2 389	1 165	255	556	393	1 943	636	425	329	553
1981 MD	2 380	1 220	252	556	352	1 938	650	416	328	544
1981 Juni	2 374	1 206	253	579	336	1 836	634	373	316	512
Juli	2 382	1 192	263	530	378	1 830	552	395	327	556
Aug.	2 200	1 163	232	492	312	1 698	580	384	296	438
Sept	2 576	1 321	288	610	377	2 058	680	424	384	570
Okt.	2 624	1 365	266	598	395	2 177	737	487	376	597
Nov.	2 479	1 289	268	581	341	2 082	729	441	326	568
Dez	2 200	1 180	216	496	308	1 901	693	422	305	481
1982 Jan.	2 325	1 298	246	464	317	1 854	656	390	294	514
Febr.	2 523	1 364	277	553	329	1 979	680	489	312	498
März	2 864	1 540	283	628	414	2 246	774	494	370	608
April	2 518	1 328	262	576	352	1 901	622	444	309	528
Mai	2 542	1 337	274	568	382	1 841	617	426	280	519
Juni	2 471	1 241	257	553	420	1 916	671	423	298	524
Juli	2 315	1 221	254	469	371	1 755	590	369	306	489
Aug.	2 434	...	...	...	...	1 747	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post- und Luftfrachtverkehr

# Warenverkehr<sup>1)</sup> mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbes	Erzeugnisse des Gewerbes		Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u.a.)
					Investitionsgüter produzierenden	Verbrauchsgüter produzierenden		

## Lieferungen des Bundesgebietes

1977 MD	367,5	2,2	40,6	139,5	111,2	30,5	39,3	4,1
1978 MD	381,2	2,4	31,1	150,3	119,2	32,8	40,9	4,6
1979 MD	393,3	2,1	51,5	156,2	103,9	35,9	39,4	4,3
1980 MD	441,1	2,1	72,2	161,1	116,8	38,0	46,1	4,9
1981 MD	464,6	2,3	86,7	167,4	118,9	39,3	44,4	5,7
1981 Juni	379,9	0,6	48,8	150,7	109,2	30,9	35,1	4,6
Juli	517,4	1,6	80,1	207,0	129,3	43,1	50,7	5,7
Aug.	385,2	2,2	20,5	178,2	98,5	29,3	52,4	4,0
Sept	449,7	2,0	79,6	138,5	129,3	46,7	49,3	4,4
Okt.	487,9	3,4	80,0	180,1	127,5	39,6	51,0	6,2
Nov.	526,5	1,4	120,7	162,7	146,0	31,3	59,0	5,3
Dez	599,9	3,1	116,9	157,7	236,8	39,2	38,6	7,7
1982 Jan.	326,5	2,3	67,8	134,4	60,5	29,9	26,7	4,8
Febr.	429,2	3,4	103,8	184,2	63,6	40,8	27,8	5,6
März	611,0	2,1	180,0	219,3	128,7	39,2	53,3	8,4
April	559,8	11,2	115,1	238,4	104,1	36,9	48,0	6,2
Mai	478,7	53,1	10,4	225,7	93,3	40,8	50,7	4,7
Juni	554,3	45,7	64,8	196,5	144,5	43,9	53,4	5,5
Juli	542,1	4,4	83,8	226,7	113,8	51,3	55,6	6,5
Aug	468,1	3,4	58,5	232,7	80,4	32,4	54,8	5,9

## Bezüge des Bundesgebietes

1977 MD	330,1	34,2	10,8	127,3	37,6	98,6	19,3	2,2
1978 MD	325,0	32,3	9,6	124,9	35,7	103,9	18,2	2,4
1979 MD	382,4	34,8	8,0	181,4	39,4	100,3	16,2	2,3
1980 MD	465,0	34,4	13,1	232,8	53,4	110,7	17,6	2,9
1981 MD	504,2	38,8	16,9	265,1	50,7	111,9	17,8	3,0
1981 Juni	465,0	57,4	16,9	225,3	41,4	103,2	17,3	3,6
Juli	502,4	31,5	16,9	243,4	81,7	114,6	11,5	2,6
Aug.	484,6	34,0	21,7	255,3	43,1	108,6	18,5	3,4
Sept.	540,3	34,3	18,9	295,9	50,1	119,6	19,2	2,2
Okt.	518,5	34,5	19,0	272,8	56,5	111,7	21,9	2,2
Nov.	588,8	34,2	21,7	327,2	56,9	126,5	18,7	3,4
Dez.	563,5	35,5	21,1	287,0	57,4	137,0	21,9	3,5
1982 Jan.	548,1	32,3	17,8	321,5	51,3	106,4	18,0	2,8
Febr.	539,8	45,7	19,2	299,7	45,0	109,2	18,7	2,4
März	595,8	56,3	23,4	295,4	68,3	131,3	18,0	3,2
April	552,9	42,5	18,0	291,2	56,2	122,5	18,7	3,8
Mai	518,5	50,0	21,6	274,1	48,5	103,9	17,4	2,9
Juni	539,8	49,9	19,6	260,7	53,7	130,4	22,3	3,1
Juli	520,2	24,2	27,3	253,4	54,2	138,2	16,6	6,5
Aug.	520,6	31,5	22,4	258,6	67,5	117,5	18,7	4,5

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Lieferungen und Bezüge werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

# Außenhandel

## Außenhandel (Spezialhandel)

### Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Ins- gesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Rohstoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tierischen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End-
				Ursprungs								

#### Einfuhr

Tatsächliche Werte in Mill. DM

1977 MD	19 598	3 275	51	717	1 924	584	16 085	2 929	2 954	10 181	2 771	7 409
1978 MD	20 309	3 217	54	757	1 899	507	16 815	2 565	3 127	11 123	2 945	8 177
1979 MD	24 337	3 329	56	772	1 968	533	20 704	3 559	4 177	12 968	3 520	9 448
1980 MD	28 448	3 614	55	850	2 146	583	24 476	4 911	4 993	14 572	3 788	10 806
1981 MD	30 765	3 982	57	941	2 378	605	26 392	5 337	5 537	15 518	3 847	11 670
1981 Juni	30 623	3 949	52	915	2 389	593	26 273	5 230	5 246	15 797	4 004	11 793
Juli	32 585	3 850	60	970	2 239	580	28 308	5 347	5 770	17 181	4 189	12 993
Aug.	28 195	3 523	65	900	2 091	468	24 342	5 782	5 619	12 961	2 987	9 993
Sept.	30 922	3 781	77	942	2 236	527	26 783	5 387	5 688	15 728	3 822	11 906
Okt.	32 458	4 235	86	1 161	2 373	635	27 780	5 031	5 988	18 781	4 286	12 516
Nov.	32 237	4 335	81	1 082	2 502	690	27 429	5 299	6 181	15 949	4 183	11 787
Dez.	30 808	4 414	82	1 086	2 525	762	26 031	5 194	6 004	14 833	3 681	11 171
1982 Jan.	30 289	3 788	55	894	2 168	671	26 192	5 225	6 089	14 878	3 882	11 015
Febr.	30 830	3 945	56	858	2 315	717	26 474	4 708	6 081	15 684	3 952	11 733
März	35 360	4 429	60	1 018	2 590	761	30 426	4 630	6 652	19 144	4 549	14 594
April	33 063	4 463	56	922	2 758	727	28 162	4 950	6 085	17 127	4 375	12 751
Mai	30 585	3 977	50	884	2 511	532	26 225	4 875	5 594	15 756	4 028	11 728
Juni	31 426	4 449	54	1 099	2 702	594	26 422	5 350	5 478	15 594	4 142	11 453
Juli	30 784	4 025	53	1 022	2 315	635	26 298	4 568	5 493	16 238	3 936	12 302
Aug.	27 997	3 804	55	938	2 233	580	23 834	4 844	5 307	13 684	3 316	10 388

Index des Volumens 1976 = 100

1977 MD	103,7	98,5	108,3	97,8	98,3	100,0	104,7	97,1	104,1	107,3	106,5	107,6
1978 MD	111,5	106,5	120,9	106,7	106,1	106,4	112,5	96,3	112,9	117,5	114,8	118,6
1979 MD	121,6	111,2	128,2	109,2	109,3	120,5	123,7	107,9	114,3	131,6	127,3	133,1
1980 MD	124,3	115,1	123,5	114,3	113,3	123,5	125,9	101,4	112,0	138,1	127,5	142,2
1981 MD	119,7	115,8	122,4	114,4	112,7	130,4	120,2	86,2	102,8	136,5	123,3	141,8
1981 Juni	119,8	114,6	117,8	111,7	113,1	126,1	120,6	83,4	101,3	138,4	127,5	142,6
Juli	124,9	110,1	130,6	119,5	102,8	123,5	127,5	83,4	105,7	148,4	132,5	154,6
Aug.	102,5	100,9	138,1	108,8	96,3	103,4	102,7	84,4	98,2	109,9	93,7	116,1
Sept.	118,3	107,3	150,9	110,6	103,4	113,4	120,4	85,6	101,5	137,4	120,8	143,9
Okt.	125,9	123,6	130,5	138,2	114,9	135,7	126,0	85,2	107,5	145,5	134,9	149,7
Nov.	125,7	127,2	116,9	128,4	122,8	144,8	124,7	88,2	108,9	141,4	130,4	145,6
Dez.	117,8	129,6	119,9	125,4	124,1	161,5	115,4	83,1	101,3	130,1	114,8	136,1
1982 Jan.	114,3	110,0	107,8	106,3	104,5	140,2	115,3	84,4	100,2	129,8	120,0	133,6
Febr.	117,0	112,8	113,7	103,7	109,1	143,9	117,5	78,2	106,6	134,1	121,8	138,8
März	136,8	126,2	125,0	121,5	122,6	149,6	138,4	78,8	123,7	162,1	141,0	170,2
April	128,0	126,9	117,1	110,9	129,8	142,7	127,9	83,8	112,3	146,9	135,3	151,3
Mai	119,8	112,4	105,7	108,2	115,9	105,4	121,0	82,2	106,6	137,9	125,1	142,9
Juni	122,9	125,3	113,9	132,2	124,2	119,8	121,4	89,3	109,0	135,5	128,9	138,0
Juli	120,0	115,3	109,4	126,3	107,9	128,6	120,3	78,4	105,2	138,5	121,0	145,2
Aug.	105,6	110,2	113,1	115,3	108,3	116,5	104,5	75,2	99,1	115,6	103,1	120,5

#### Ausfuhr

Tatsächliche Werte in Mill. DM

1977 MD	22 801	1 144	38	413	529	164	21 520	471	1 523	19 525	3 882	15 644
1978 MD	23 742	1 149	42	431	508	168	22 442	508	1 701	20 232	4 159	16 074
1979 MD	26 206	1 308	44	537	532	195	24 720	546	2 086	22 107	4 891	17 216
1980 MD	29 194	1 539	50	629	641	219	27 448	586	2 543	24 337	5 219	19 118
1981 MD	33 075	1 925	66	765	826	268	30 922	629	2 785	27 509	5 750	21 759
1981 Juni	32 359	2 082	53	716	1 015	278	30 067	674	2 932	26 461	5 696	20 765
Juli	36 252	2 085	62	826	924	274	33 900	713	3 109	30 078	6 325	23 753
Aug.	28 136	1 588	61	671	606	250	26 366	591	2 425	23 350	5 187	18 182
Sept.	34 404	1 908	71	785	779	274	32 284	664	3 073	28 528	6 046	22 480
Okt.	37 736	1 905	77	784	779	285	35 576	656	3 024	31 896	6 335	25 561
Nov.	36 120	1 886	87	706	814	279	33 986	615	2 818	30 553	6 054	24 498
Dez.	35 949	1 952	75	701	887	289	33 740	583	2 580	30 597	5 702	24 898
1982 Jan.	31 403	1 956	80	819	820	237	29 244	551	2 660	26 033	5 548	20 485
Febr.	34 454	1 890	88	709	834	278	32 336	570	2 802	28 964	5 709	23 254
März	41 756	2 391	85	980	1 001	325	39 090	714	3 237	35 139	7 111	28 029
April	36 502	2 050	75	773	889	312	34 234	622	2 975	30 637	6 204	24 433
Mai	35 582	1 972	68	749	864	291	33 384	591	2 867	29 928	5 974	23 952
Juni	36 194	1 910	62	660	883	304	34 054	619	2 790	30 645	6 045	24 600
Juli	34 515	1 790	64	701	721	304	32 482	583	2 736	29 163	5 707	23 458
Aug.	30 704	1 844	65	780	715	285	28 663	487	2 401	25 775	5 083	20 693

Index des Volumens 1976 = 100

1977 MD	105,4	120,2	82,8	130,1	119,2	112,2	104,7	104,2	102,1	104,9	103,9	105,2
1978 MD	109,8	125,9	83,3	138,3	120,7	127,1	109,0	120,0	118,0	107,9	116,6	105,6
1979 MD	117,6	148,7	88,0	180,2	129,2	154,9	116,0	113,8	127,0	115,1	126,6	112,1
1980 MD	122,5	157,8	98,8	182,6	144,4	159,8	120,6	106,4	126,6	115,9	130,9	117,7
1981 MD	129,0	178,6	123,9	199,8	167,5	180,7	126,5	106,9	125,1	127,1	130,2	126,3
1981 Juni	127,7	184,4	X	X	X	X	124,8	117,7	129,7	124,6	130,3	123,1
Juli	141,4	190,1	X	X	X	X	138,8	116,2	136,8	139,6	142,3	138,9
Aug.	107,6	146,3	X	X	X	X	105,7	96,3	105,3	105,9	112,4	104,2
Sept.	132,3	174,4	X	X	X	X	130,1	110,0	133,7	130,4	133,7	129,5
Okt.	145,0	175,6	X	X	X	X	143,4	109,3	132,9	145,2	140,8	146,4
Nov.	139,7	176,8	X	X	X	X	137,8	101,8	124,7	139,9	133,4	141,6
Dez.	135,2	185,4	X	X	X	X	132,7	91,6	114,4	135,3	124,6	138,1
1982 Jan.	118,5	179,8	X	X	X	X	115,5	89,5	114,8	116,2	119,6	115,4
Febr.	129,8	174,1	X	X	X	X	127,6	89,8	120,3	129,2	122,4	131,0
März	158,7	220,9	X	X	X	X	155,8	111,3	142,9	157,9	153,4	159,0
April	135,1	188,6	X	X	X	X	132,5	98,5	137,7	133,7	132,5	134,0
Mai	131,7	184,3	X	X	X	X	129,1	93,0	124,4	130,4	127,5	131,2
Juni	133,8	179,3	X	X	X	X	131,6	100,8	122,1	133,2	129,3	134,2
Juli	125,7	163,4	X	X	X	X	123,8	95,0	117,3	125,1	121,9	125,9
Aug.	111,8	168,8	X	X	X	X	109,1	78,2	101,3	110,5	108,8	111,0

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

# Außenhandel (Spezialhandel)

## Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern<sup>1)</sup>

Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien u Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Schweden	Schweiz	Osterreich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Saudi- Arabien	Japan
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1977 MD	2 275	1 630	2 569	1 727	871	403	656	508	380	1 418	372	541
1978 MD	2 357	1 710	2 562	1 932	1 005	429	790	593	453	1 453	253	598
1979 MD	2 786	1 950	2 987	2 150	1 435	513	886	700	615	1 690	358	659
1980 MD	3 049	2 038	3 282	2 257	1 905	602	1 012	819	626	2 141	826	870
1981 MD	3 344	2 058	3 694	2 297	2 292	640	1 051	857	769	2 366	1 209	1 076
1981 Juni	3 362	2 127	3 500	2 360	2 248	635	1 029	803	732	2 438	1 283	1 087
Juli	3 599	2 050	3 576	2 916	2 253	592	1 123	970	817	2 400	1 281	1 101
Aug.	2 595	1 762	3 305	2 068	2 149	495	842	733	999	2 208	1 692	1 004
Sept.	3 322	2 206	3 532	2 269	2 502	675	1 084	931	817	2 119	1 430	963
Okt.	3 421	2 335	4 044	2 452	2 413	662	1 228	973	751	2 611	1 276	1 111
Nov.	3 412	2 194	4 116	2 352	2 474	645	1 194	934	1 062	2 249	1 842	1 099
Dez.	3 257	2 028	3 908	2 093	2 943	601	1 086	835	1 035	2 439	994	1 043
1982 Jan.	3 484	1 813	3 893	2 112	2 029	762	948	739	990	2 085	1 141	974
Febr.	3 389	2 011	3 976	2 394	2 208	598	1 072	901	920	2 223	812	978
März	4 520	2 408	4 396	2 820	2 417	712	1 310	1 080	1 179	2 800	1 125	1 240
April	4 118	2 308	3 971	2 459	2 427	701	1 118	947	1 088	2 693	955	1 212
Mai	3 446	2 073	3 785	2 433	2 360	630	1 060	956	844	2 327	1 134	1 124
Juni	3 372	2 218	3 561	2 515	2 291	634	1 110	965	944	2 532	995	957
Juli	3 490	1 985	3 569	2 744	2 511	587	1 054	984	916	2 357	716	960
Aug.	2 700	1 855	3 402	2 089	2 231	460	915	823	963	2 114	863	921
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1977 MD	2 804	1 792	2 294	1 561	1 217	731	1 048	1 212	538	1 517	330	251
1978 MD	2 908	1 971	2 364	1 619	1 407	639	1 203	1 218	525	1 682	347	280
1979 MD	3 333	2 229	2 808	2 045	1 753	760	1 387	1 372	552	1 730	387	346
1980 MD	3 885	2 290	2 773	2 495	1 910	844	1 687	1 605	662	1 790	356	330
1981 MD	4 328	2 409	2 824	2 609	2 180	889	1 727	1 667	635	2 165	516	397
1981 Juni	4 205	2 560	2 698	2 508	2 218	733	1 642	1 572	583	2 165	543	356
Juli	4 606	2 197	3 009	2 780	2 532	752	1 827	1 840	729	2 420	600	437
Aug.	3 296	1 994	2 421	1 801	1 823	807	1 526	1 505	482	1 787	466	363
Sept.	4 546	2 642	3 069	2 725	2 351	921	1 824	1 812	547	2 278	554	401
Okt.	4 847	2 889	3 188	2 914	2 570	981	1 878	1 972	481	2 733	757	496
Nov.	4 557	2 588	2 919	2 742	2 522	972	1 823	1 785	718	2 483	518	415
Dez.	4 521	2 367	2 776	2 533	2 434	1 028	1 758	1 612	768	2 618	654	467
1982 Jan.	4 523	2 393	2 491	2 511	2 080	784	1 523	1 416	582	2 036	511	382
Febr.	5 239	2 625	2 895	2 707	2 379	931	1 773	1 617	547	2 167	661	429
März	5 822	3 189	3 567	3 255	3 021	1 068	2 097	1 994	838	2 612	877	480
April	5 200	2 788	3 110	2 822	2 534	1 047	1 882	1 801	833	2 373	855	407
Mai	5 068	2 528	2 761	2 777	2 600	975	1 718	1 707	678	2 499	742	391
Juni	5 698	2 552	2 943	2 878	2 630	873	1 772	1 675	875	2 310	705	433
Juli	4 431	2 288	3 019	2 672	2 833	731	1 773	1 742	814	2 365	699	473
Aug.	3 971	2 247	2 841	1 795	2 142	846	1 675	1 549	678	1 927	613	370

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1981

## Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mill. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Industrialisierte westliche Länder					Entwicklungsländer			Staatshandelsländer		
		zusammen	EG-2) Länder	Anderer europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen <sup>3)</sup>	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen <sup>4)</sup>	darunter Europa
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1977 MD	19 598	14 626	9 604	2 521	1 614	887	4 005	1 281	817	1 866	948	887
1978 MD	20 309	15 604	10 164	2 903	1 616	921	3 641	1 091	779	1 736	1 047	976
1979 MD	24 337	18 453	11 973	3 440	1 948	1 092	4 527	1 482	869	2 131	1 335	1 242
1980 MD	28 448	21 175	13 346	4 115	2 441	1 273	5 796	1 943	933	2 861	1 458	1 306
1981 MD	30 785	23 164	14 585	4 475	2 639	1 485	5 971	1 866	933	3 118	1 607	1 451
1981 Juni	30 623	23 294	14 476	4 494	2 765	1 558	5 807	1 662	1 022	3 096	1 491	1 352
Juli	32 585	24 469	15 299	4 720	2 721	1 728	6 321	1 930	1 055	3 283	1 778	1 597
Aug.	28 195	20 039	12 660	3 474	2 455	1 450	6 387	1 836	872	3 633	1 730	1 588
Sept.	30 922	22 992	14 737	4 609	2 388	1 278	6 064	1 991	909	3 426	1 832	1 628
Okt.	32 458	25 232	15 718	5 097	2 901	1 516	5 509	1 362	944	3 138	1 686	1 545
Nov.	32 237	24 519	15 529	4 922	2 518	1 550	5 729	1 420	1 009	3 281	1 966	1 797
Dez.	30 808	23 792	15 118	4 581	2 742	1 351	5 122	1 760	932	2 340	1 863	1 717
1982 Jan.	30 289	22 407	14 076	4 812	2 359	1 360	6 159	1 821	983	3 307	1 709	1 542
Febr.	30 830	23 510	14 841	4 752	2 523	1 395	5 605	1 874	1 046	2 626	1 692	1 529
März	35 360	27 834	17 588	5 498	3 109	1 639	5 417	1 405	1 148	2 841	2 098	1 948
April	33 063	25 778	16 168	5 026	2 955	1 629	5 351	1 413	1 145	2 723	1 909	1 741
Mai	30 585	23 656	14 972	4 664	2 583	1 437	5 286	1 541	989	2 764	1 612	1 444
Juni	31 426	23 675	14 862	4 594	2 836	1 384	6 002	1 993	1 811	2 787	1 732	1 577
Juli	30 784	23 807	15 180	4 503	2 661	1 462	5 206	1 857	1 057	2 432	1 737	1 589
Aug.	27 997	20 644	13 102	3 836	2 379	1 327	5 852	1 859	1 058	2 711	1 662	1 537
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1977 MD	22 801	17 442	10 468	4 609	1 700	666	3 898	1 107	792	1 995	1 392	1 285
1978 MD	23 742	18 254	11 134	4 500	1 868	755	3 955	1 073	771	2 105	1 470	1 290
1979 MD	26 206	20 798	12 960	5 117	1 924	797	3 757	1 016	804	1 930	1 570	1 329
1980 MD	29 194	23 144	14 333	5 928	1 971	911	4 310	1 217	958	2 129	1 617	1 435
1981 MD	33 075	25 410	15 503	6 349	2 393	1 165	5 880	1 569	1 146	3 156	1 629	1 429
1981 Juni	32 359	24 875	15 359	5 988	2 430	1 118	5 734	1 605	1 144	2 974	1 572	1 408
Juli	36 252	27 070	16 396	6 627	2 703	1 344	7 066	1 919	1 346	3 792	1 963	1 638
Aug.	28 136	21 156	12 510	5 589	1 972	1 085	5 410	1 378	1 056	2 961	1 343	1 197
Sept.	34 404	26 894	16 539	6 581	2 530	1 245	5 962	1 569	1 040	3 345	1 370	1 244
Okt.	37 736	28 961	17 485	7 093	3 016	1 367	7 236	2 085	1 161	3 980	1 374	1 225
Nov.	36 120	27 538	16 538	7 019	2 751	1 230	6 759	1 698	1 270	3 785	1 666	1 495
Dez.	35 949	26 919	15 807	6 896	2 841	1 375	6 862	1 838	1 172	3 846	2 034	1 788
1982 Jan.	31 403	24 113	15 058	5 539	2 271	1 246	5 776	1 587	902	3 280	1 371	1 220
Febr.	34 454	27 121	17 038	6 430	2 394	1 258	5 843	1 404	960	3 481	1 361	1 185
März	41 756	32 454	20 360	7 738	2 869	1 487	7 157	1 726	1 143	4 280	1 997	1 732
April	36 502	28 619	17 724	7 085	2 594	1 216	6 122	1 433	904	3 779	1 632	1 538
Mai	35 582	27 728	16 996	6 731	2 717	1 281	5 989	1 553	895	3 534	1 727	1 567
Juni	36 194	28 681	17 900	7 054	2 498	1 229	5 684	1 427	857	3 395	1 704	1 600
Juli	34 515	26 770	16 372	6 520	2 566	1 311	5 914	1 413	878	3 613	1 677	1 533
Aug.	30 704	23 322	14 062	6 013	2 097	1 150	5 605	1 402	955	3 240	1 624	1 292

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1

1) Einschl. Polargebiete, Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, und Nicht ermittelte Länder. - 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Dänemark, Griechenland) - 3) Einschl. Ozeanien - 4) Einschl. asiatische Staatshandelsländer.

# Verkehr

## Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse 2)								Luftverkehr 4)	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 3)		Gelegenheits- verkehr			
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer
1977	98	100	99	103	99	99	103	100	106	112	106	104
1978	99	100	99	104	99	99	103	99	112	120	113	111
1979	104	106	101	107	100	101	103	100	114	127	124	122
1980	107	108	103	110	102	103	103	99	118	131	122	122
1981	111	109	104	112	104	105	101	95	114	140	123	122
1981 Mai	106	109	.	.	.	.	.	.	.	.	130	131
1981 Juni	110	127	102	114	102	102	98	95	119	152	143	142
1981 Juli	99	118	.	.	.	.	.	.	.	.	147	143
1981 Aug.	106	110	.	.	.	.	.	.	.	.	148	144
1981 Sept.	121	115	91	112	91	92	83	79	127	174	160	162
1981 Okt.	110	104	.	.	.	.	.	.	.	.	137	139
1981 Nov.	124	102	.	.	.	.	.	.	.	.	99	99
1981 Dez.	112	110	112	109	112	113	109	99	90	99	90	90
1982 Jan.	118	104	.	.	.	.	.	.	.	.	93	93
1982 Febr.	110	88	.	.	.	.	.	.	.	.	97	100
1982 März	107	99	.	.	.	.	.	.	.	.	106	107
1982 April	104	97	.	.	.	.	.	.	.	.	119	118
1982 Mai	101	112	.	.	.	.	.	.	.	.	129	129
1982 Juni	101	114	.	.	.	.	.	.	.	.	146	144
1982 Juli	93	111	.	.	.	.	.	.	.	.	139	136

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen 1)		Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge	
	Beförderte Güter 5)	Tarif-tkm 5)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 6)				Werksverkehr 8)			
			Gewerb. Verkehr 7)		Beförderte Güter					
Beförderte Güter			Tarif-tkm 9)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)			
1977	95	94	102	102	106	107	105	107		
1978	99	97	106	107	99	100	113	115		
1979	109	112	114	115	105	106	122	125		
1980	107	109	113	115	109	110	125	127		
1981	102	105	112	114	111	111	126	129		
1981 Mai	96	100	106	108	115	114	124	126		
1981 Juni	102	107	116	118	118	117	137	138		
1981 Juli	99	102	112	114	113	112	118	117		
1981 Aug.	93	95	103	103	113	113	104	107		
1981 Sept.	105	107	124	126	125	127	140	144		
1981 Okt.	112	113	122	124	121	122	140	143		
1981 Nov.	113	113	115	119	116	117	136	139		
1981 Dez.	99	101	98	101	88	90	111	114		
1982 Jan.	94	96	97	101	77	81	114	120		
1982 Febr.	107	109	114	118	99	103	134	139		
1982 März	107	110	121	126	116	119	144	149		
1982 April	100	103	114	117	117	117	138	141		
1982 Mai	89	94	110	113	108	110	124	129		
1982 Juni	97	106	118	120	124	123	141	146		
1982 Juli	87	91	...	...	...	...	...	...		

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt 12)				Seeschifffahrt				Luftverkehr 13)		Rohrfernleitungen 14)	
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emme- rich 15)	Beförderte Güter 16)			Nord- Ostsee- Kanal 17)	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr mit Häfen						
innerhalb des Bundesgebietes						außerhalb						
1977	101	108	105	108	98	103	98	100	115	115	96	97
1978	107	113	110	118	100	99	100	106	124	121	95	96
1979	107	112	108	113	112	102	112	110	130	127	110	110
1980	105	112	109	109	106	102	107	114	125	120	95	90
1981	101	110	106	104	98p	99p	98p	111	123	120	79	78
1981 Juni	107	118	111	115	106	102	106	115	110	107	68	65
1981 Juli	103	111	112	97	95	92	95	102	110	105	69	72
1981 Aug.	99	111	109	95	93	122	92	104	103	98	81	86
1981 Sept.	107	117	117	114	91	103	90	108	119	113	80	76
1981 Okt.	114	122	116	124	97	103	96	112	127	122	78	72
1981 Nov.	109	124	116	111	98	123	97	112	130	127	78	78
1981 Dez.	84	91	85	93	100p	94p	101p	111	127	125	80	77
1982 Jan.	86	70	58	91	103p	141p	101p	103	117	116	83	80
1982 Febr.	102	113	104r	115	105p	103p	105p	115	138	137	70	67
1982 März	109	118	115	121	101p	119p	100p	111	145	146	57	52
1982 April	109	119	111	123	96p	104p	96p	115	129	129	75	66
1982 Mai	92	106	101	90	102p	92p	102p	106	126	123	74	66
1982 Juni	...	...	...	...	103p	109p	103p	103	111	105	76	63
1982 Juli	...	...	...	...	83p	106p	82p	91	110	104	63	50
1982 Aug.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	69	59

1) Ohne Kraftwagenverkehr — 2) Ab März 1980 wird der Straßenpersonenverkehr mit Ausnahme des Linienverkehrs der wenigen Großunternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM nur vierteljährlich, der Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen nur jährlich erfaßt. — 3) § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr. — 4) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr, Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 5) Frachtpflichtiger Verkehr. — 6) Mit Standort im Bundesgebiet. — 7) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 8) Ab Januar 1978 ohne Beförderung mit Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW. — 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung (ab März 1973, vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung im Bundesgebiet. — 12) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. — 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. — 14) Nur rohes Erdöl. — 15) Güter-Ein- und -Ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich. — 16) Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes, sowie ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs der Container, Trailer und Trägerschiffsleichter. — 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr

# Eisenbahnen<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Leistungen im Personenverkehr <sup>2)</sup>							Expreß- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr			
	beforderte Personen			Personenkilometer			Beforderte Güter		Tariftonnenkilometer			
	insgesamt	darunter		insgesamt	Berufs- verkehr <sup>3)</sup>	Schüler- verkehr <sup>3)</sup>	insgesamt		darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	
		Berufs- verkehr	Schüler- verkehr									1 000 t
				Mill.				Mill.				
1977 MD	85 749	27 411	19 263	3 201	493	294	44	27 032	25 780	4 823	4 646	
1978 MD	86 655	25 851	19 353	3 188	459	289	43	28 089	26 805	4 957	4 772	
1979 MD	90 860	27 504	20 251	3 389	477	314	45	30 953	29 788	5 680	5 513	
1980 MD	93 786	28 504	21 367	3 451	513	316	45	30 358	29 131	5 557	5 391	
1981 MD	97 126	30 493	21 458	3 463	523	324	43	28 835	27 873	5 308	5 170	
1981 Mai	94 475	30 465	21 174	3 533	493	309	42	27 537	26 495	5 178	5 032	
1981 Juni	94 910	28 045	19 940	3 995	507	344	40	28 260	27 300	5 305	5 177	
1981 Juli	88 083	25 896	14 863	3 760	435	182	43	28 473	27 482	5 230	5 088	
1981 Aug.	94 526	28 354	17 916	3 556	495	241	37	28 655	25 719	4 876	4 744	
1981 Sept.	104 705	31 532	24 719	3 603	535	343	43	29 244	28 162	5 344	5 192	
1981 Okt.	98 056	31 027	22 490	3 392	526	364	45	32 225	30 894	5 855	5 676	
1981 Nov.	106 803	34 999	26 071	3 196	591	424	43	31 431	30 279	5 649	5 488	
1981 Dez	100 082	29 080	21 297	3 572	487	316	48	28 105	27 428	5 173	5 082	
1982 Jan.	105 424	36 688	26 832	3 384	563	374	41	28 358	25 964	4 889	4 833	
1982 Febr.	89 059	32 212	22 919	2 594	502	286	39	27 421	26 846	5 032	4 952	
1982 März	95 361	32 710	21 953	3 207	531	310	46	30 589	29 629	5 664	5 531	
1982 April	90 122	30 374	21 499	3 052	545	335	39	27 744	26 787	5 150	5 015	
1982 Mai	90 025	29 613	18 119	3 650	564	362	38	25 615	24 700	4 850	4 725	
1982 Juni	87 389	26 408	18 858	3 585	460	282	39	26 912	25 926	5 271	5 141	
1982 Juli	83 236	25 906	14 783	3 594	456	182	38	25 005	24 100	4 701	4 572	

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2.

1) Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs — 2) Ohne Militärverkehr — 3) Berufs- bzw. Schülerverkehr, der zu ermäßigten Tarifen (Zertkarten) abgefertigt wird.

## Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1 000

Jahr	Zugelassene Kraftfahrzeuge								Zulassungsfreie Kraftfahrzeuge mit		Kraft- fahrzeug- anhänger	
	Kraft- rader	Personen- kraftwagen	Kombi- nations- kraftwagen	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen mit Normal-   Spezial-1) aufbau	Zug- maschinen	Übrige <sup>2)</sup>	zusammen	amt- lichem <sup>3)</sup> kennzeichen	Versiche- rungs- <sup>4)</sup>		
1977 1. Jan.	300.3	17 722.1	1 458.4	82.1	1 060.6	84.7	1 585.7	133.8	22 387.7	220.6		1 008.8
1977 1. Juli	342.9	18 515.0	1 505.2	63.6	1 078.9	67.1	1 598.1	138.1	23 308.9	220.7	1 910.8	1 057.6
1978 1. Jan.	351.1	18 853.1	1 524.1	64.2	1 085.4	69.0	1 605.3	143.8	23 896.0	211.1		1 087.7
1978 1. Juli	403.0	19 633.5	1 578.6	66.0	1 104.1	71.4	1 605.0	149.8	24 611.4	202.9	2 029.1	1 134.2
1979 1. Jan.	413.8	20 006.6	1 613.1	66.5	1 125.3	74.1	1 609.1	157.7	25 066.1	190.2		1 172.8
1979 1. Juli	479.1	20 849.2	1 686.3	68.4	1 158.8	77.4	1 624.7	185.3	26 109.1	186.8	2 014.1	1 225.2
1980 1. Jan.	489.4	20 910.1	1 703.4	68.6	1 167.5	79.7	1 627.3	174.4	26 220.4	177.7		1 264.3
1980 1. Juli	571.9	21 429.4	1 762.2	70.5	1 194.4	82.7	1 640.1	186.2	28 937.5	178.8	2 100.0	1 329.0
1981 1. Jan.	589.8	21 454.7	1 781.4	70.5	1 204.0	84.1	1 640.1	197.2	27 021.7	166.9		1 365.9
1981 1. Juli	689.7	21 892.3	1 838.2	71.2	1 221.3	85.2	1 647.8	209.5	27 655.3	203.1	1 879.5r	1 421.5
1982 1. Jan.	699.9	21 812.3	1 868.6	70.9	1 210.0	84.4	1 650.2	220.5	27 618.8	238.2		1 454.2
1982 1. Juli	797.2	22 176.7	1 927.8	71.3	1 206.4	84.4	1 660.4	233.8	28 158.1	293.8	1 800.0p	1 505.9

1) Kraftfahrzeuge zum Transport bestimmter Güter wie z.B. Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge. — 2) Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastbeförderung wie z.B. Wohnwagen, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge und nach § 18 (7) StVZO zugelassene Kraftfahrzeuge. — 3) Kleinraffräder mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h und anerkannte selbstfahrende Arbeitsmaschinen (1.1.1977: 211 852 bzw. 8 727, 1.7.1977: 211 557 bzw. 9 136; 1.1.1978: 201 470 bzw. 9 595; 1.7.1978: 192 880 bzw. 10 061, 1.1.1979: 179 639 bzw. 10 533; 1.7.1979: 175 574 bzw. 11 240, 1.1.1980: 165 929 bzw. 11 742; 1.7.1980: 166 250 bzw. 12 358; 1.1.1981: 154 273 bzw. 12 634, 1.7.1981: 190 283 bzw. 12 849, 1.1.1982: 225 332 bzw. 12 876, 1.7.1982: 290 875 bzw. 12 954) — 4) Fahrrad mit Hilfsmotor (Mofas 25, Mopeds), Kleinraffräder mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h (Mokicks) und maschinell angetriebene Krankenfahrstühle

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

## Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Jahr Monat Vierteljahr	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen u. U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen							
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs <sup>1)</sup>		Gelegenheitsverkehr <sup>2)</sup>	
	Beforderte Personen	Personen- Kilometer	Beforderte Personen	Personen- Kilometer	Beforderte Personen	Personen- Kilometer	Beforderte Personen	Personen- Kilometer
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.
1980 Dez.	541 312	3 595	518 521	3 295	22 791	300	X	X
1981 Jan.	517 241	3 437	499 117	3 210	18 124	227	X	X
1981 Febr.	518 484	3 459	495 546	3 191	20 938	268	X	X
1981 März	517 453	3 498	495 134	3 204	22 319	294	X	X
1981 April	476 113	3 099	461 172	2 908	14 940	191	X	X
1981 Mai	493 442	3 334	472 386	3 069	21 058	265	X	X
1981 Juni	468 800	3 114	450 058	2 876	18 743	238	X	X
1981 Juli	422 802	2 747	412 003	2 577	10 799	170	X	X
1981 Aug.	391 753	2 604	375 295	2 438	18 458	165	X	X
1981 Sept.	488 470	3 283	470 091	3 051	18 379	232	X	X
1981 Okt.	516 022	3 435	495 281	3 188	20 741	247	X	X
1981 Nov.	530 257	3 507	508 994	3 240	21 263	267	X	X
1981 Dez.	560 203	3 749	537 644	3 480	22 559	289	X	X
1982 Jan.	510 078	3 379	496 156	3 208	13 923	171	X	X
1982 Febr.	510 482	3 469	491 387	3 193	19 095	277	X	X

### Linienverkehr der Großunternehmen (Monatsmelder<sup>3)</sup>)

1980 Dez.	541 312	3 595	518 521	3 295	22 791	300	X	X
1981 Jan.	517 241	3 437	499 117	3 210	18 124	227	X	X
1981 Febr.	518 484	3 459	495 546	3 191	20 938	268	X	X
1981 März	517 453	3 498	495 134	3 204	22 319	294	X	X
1981 April	476 113	3 099	461 172	2 908	14 940	191	X	X
1981 Mai	493 442	3 334	472 386	3 069	21 058	265	X	X
1981 Juni	468 800	3 114	450 058	2 876	18 743	238	X	X
1981 Juli	422 802	2 747	412 003	2 577	10 799	170	X	X
1981 Aug.	391 753	2 604	375 295	2 438	18 458	165	X	X
1981 Sept.	488 470	3 283	470 091	3 051	18 379	232	X	X
1981 Okt.	516 022	3 435	495 281	3 188	20 741	247	X	X
1981 Nov.	530 257	3 507	508 994	3 240	21 263	267	X	X
1981 Dez.	560 203	3 749	537 644	3 480	22 559	289	X	X
1982 Jan.	510 078	3 379	496 156	3 208	13 923	171	X	X
1982 Febr.	510 482	3 469	491 387	3 193	19 095	277	X	X

### Verkehrsleistungen aller Unternehmen

1977 Vj D	1 620 493	17 291	1 441 196	9 475	154 670	2 838	24 628	4 978
1978 Vj D	1 620 019	17 573	1 439 742	9 445	154 290	2 801	25 987	5 328
1979 Vj D	1 647 572	18 080	1 467 490	9 644	153 604	2 827	26 479	5 609
1980 Vj D	1 677 166	18 971	1 499 007	9 883	152 922	2 800	25 237	5 288
1981 Vj D	1 696 315	18 188	1 521 878	10 011	151 100	2 692	23 537	5 485
1980 4. Vj	1 805 784	18 340	1 615 164	10 817	167 870	3 039	22 750	4 484
1981 1. Vj	1 786 100	18 577	1 598 988	10 614	169 400	2 999	17 732	2 963
1981 2. Vj	1 655 800	19 118	1 482 018	9 728	146 333	2 689	27 449	6 702
1981 3. Vj	1 498 283	18 929	1 343 997	8 907	124 623	2 244	29 664	7 778
1981 4. Vj	1 837 341	18 159	1 651 312	10 885	165 044	2 837	20 988	4 431

1) Gemäß § 43 PbefG und Freigestellter Schülerverkehr. — 2) Ab 1980 ohne Gelegenheitsverkehr der Unternehmen mit weniger als 4 Bussen (Kleinunternehmen). — 3) Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von 3 Mill. und mehr.

# Zulassungen und Anmeldungen von Fahrzeugen aus Fabriken und Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen

Jahr Monat	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon							Kraftfahrzeug- anhänger
		Kraftrader 1)	Personen- kraftwagen 2)	Kraftomnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen	Ackerschlepper 3)	Sattelzug- maschinen	Übrige Kraft- fahrzeuge 4)	
1977 MD	237 867	7 488	213 440	503	9 612	5 349	534	942	9 015
1978 MD	248 808	8 794	221 980	530	10 959	4 899	621	1 026	9 844
1979 MD	247 889	10 100	218 617	538	11 834	4 634	717	1 249	10 831
1980 MD	232 557	11 827	202 182	542	11 979	3 790	858	1 578	11 455
1981 MD	230 235	20 149	194 195	443	9 914	3 425	501	1 609	10 545
1981 Juli	240 317	25 853	198 735	422	10 150	4 507	588	2 082	15 536
1981 Aug.	157 351	18 874	126 421	326	7 480	2 832	486	932	8 988
1981 Sept.	207 568	18 370	176 212	383	9 798	3 177	503	1 125	9 195
1981 Okt.	216 735	10 168	191 087	461	9 465	3 639	458	1 457	8 706
1981 Nov.	183 478	6 311	164 106	378	8 156	2 973	401	1 153	6 952
1981 Dez.	164 034	5 542	145 714	384	7 512	2 900	242	1 740	5 165
1982 Jan.	164 708	6 929	147 515	270	8 312	2 190	424	1 088	4 786
1982 Febr.	212 355	18 711	181 801	299	8 892	3 166	386	1 100	7 613
1982 März	348 020	44 887	283 505	613	10 421	5 829	644	2 121	13 974
1982 April	299 002	46 209	236 077	704	9 694	3 899	585	1 834	14 541
1982 Mai	253 978	31 993	206 589	570	8 935	3 093	620	2 178	13 661
1982 Juni	238 351	28 968	194 198	369	9 301	3 170	594	1 751	13 785
1982 Juli	199 722	23 826	162 782	300	7 546	3 573	435	1 480	13 412
1982 Aug.	150 269	19 665	119 557	299	6 368	3 117	393	870	8 864
1982 Sept.	187 099	14 639	158 614	419	8 275	4 048	355	749	9 350

1) Einschl. Leichtkrafträder und Kleinkrafträder - 2) Einschl. Kombinationskraftwagen - 3) Einschl. gewöhnliche Straßenzugmaschinen und Geräterträger - 4) Wohn-, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge u. a. sowie zulassungspflichtige und zulassungsfreie selbstfahrende Arbeitsmaschinen

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

## Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher		Werkfernverkehr 2)		zusammen							
	Güterfernverkehr 1)		Möbellfernverkehr									
	1 000 t	Mill. tkm 3)	1 000 t	Mill. tkm 3)	1 000 t	Mill. tkm 4)	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm 5)	1 000 t	Mill. tkm
1977 MD	10 490,7	3 022,6	82,7	28,8	8 025,8	1 411,5	18 599,2	4 462,9	4 018,9	1 493,9	22 618,1	5 956,8
1978 MD	10 933,8	3 150,5	65,7	22,9	7 517,1	1 317,7	18 516,6	4 491,1	4 336,1	1 606,1	22 652,7	6 099,2
1979 MD	11 795,8	3 393,1	68,5	25,3	7 958,2	1 400,3	18 822,5	4 818,7	4 657,0	1 741,3	24 479,5	6 560,0
1980 MD	11 677,0	3 401,5	65,8	24,5	8 303,0	1 455,6	20 045,8	4 881,6	4 807,1	1 788,4	24 852,9	6 668,1
1981 MD	11 522,5	3 375,6	68,6	25,1	8 365,0	1 474,3	19 956,2	4 875,0	4 834,7	1 807,9	24 790,9	6 682,9
1981 April	11 876,3	3 455,8	54,1	18,0	9 058,8	1 575,2	20 989,1	5 048,9	4 975,9	1 825,8	25 965,0	6 874,7
1981 Mai	11 169,3	3 267,2	58,2	21,2	8 847,2	1 540,7	20 074,7	4 829,1	4 820,9	1 801,0	24 895,8	6 630,2
1981 Juni	11 801,1	3 443,8	65,7	24,1	8 794,9	1 531,6	20 661,8	4 999,5	5 178,7	1 905,5	25 839,9	6 905,0
1981 Juli	11 826,4	3 418,3	83,9	31,2	8 708,4	1 511,1	20 818,8	4 960,6	4 503,1	1 684,5	25 121,9	6 625,1
1981 Aug.	10 800,8	3 109,7	81,8	28,6	8 730,7	1 523,5	19 613,2	4 661,8	4 038,0	1 527,0	23 651,2	6 198,8
1981 Sept.	12 623,0	3 676,6	75,7	27,7	9 359,4	1 651,3	22 058,1	5 355,7	5 290,4	1 991,6	27 348,4	7 347,3
1981 Okt.	12 852,3	3 745,7	72,8	26,5	9 364,3	1 645,2	22 289,4	5 417,3	5 445,6	2 040,5	27 735,0	7 457,9
1981 Nov.	11 707,4	3 459,8	73,4	27,2	8 631,9	1 529,4	20 412,7	5 016,4	5 112,3	1 917,9	25 525,0	6 934,3
1981 Dez.	10 282,8	3 037,5	65,2	23,6	6 785,0	1 207,6	17 133,0	4 268,8	4 319,7	1 618,5	21 452,7	5 897,3
1982 Jan.	10 178,8	3 054,6	66,8	19,3	5 972,4	1 097,9	16 206,0	4 171,8	4 454,2	1 707,7	20 660,1	5 879,5
1982 Febr.	10 821,4	3 228,0	54,4	18,8	8 861,1	1 257,7	17 738,9	4 505,2	4 705,0	1 795,4	22 441,8	6 300,7
1982 März	12 770,5	3 790,4	56,7	20,4	8 915,0	1 606,5	21 742,3	5 417,3	5 595,5	2 128,9	27 337,8	7 546,2
1982 April	11 669,3	3 430,2	53,5	20,4	8 713,2	1 528,6	20 435,9	4 979,3	5 194,3	1 947,7	25 630,2	6 927,0
1982 Mai	11 566,7	3 409,9	61,1	21,4	8 346,4	1 480,2	19 974,2	4 911,4	4 847,1	1 837,0	24 821,3	6 748,5
1982 Juni	11 988,6	3 494,4	65,9	23,8	9 224,5	1 610,1	21 279,0	5 128,3	5 329,1	2 013,3	26 606,1	7 141,6

1) Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge - 2) Ab Januar 1978 ohne Beförderungen mit Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW. - 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifikilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet - 4) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung (ab März 1973, vorher mal Tariffentfernung) im Bundesgebiet - 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung im Bundesgebiet.

## Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt										Rohes Erdöl Rohrfernleitungen	
	Beforderte Güter						Geleistete Effektiv- tonnenkilometer 1)					
	Verkehr		Grenzüberschreitender Verkehr		Durchgangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt	dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland	befordertes Rohöl	Effektiv- tonnen- Kilometer	
	innerhalb des Bundes- gebietes	mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	Versand	Empfang								Versand
	1 000 t										Mill. tkm	1 000 t
1977 MD	6 594	172	138	4 226	7 063	1 183	19 377	10 305	4 105	2 226	6 363	1 165
1978 MD	6 645	238	120	4 674	7 752	1 097	20 526	10 864	4 291	2 330	6 312	1 155
1979 MD	6 975	260	100	4 276	7 841	1 087	20 541	10 897	4 249	2 293	7 303	1 330
1980 MD	6 822	306	134	4 097	7 561	1 183	20 082	10 534	4 286	2 311	6 343	1 091
1981 MD	6 367	297	182	4 037	7 378	1 022	19 283	9 927	4 166	2 235	5 228	937
1981 Juni	6 626	346	200	4 413	7 337	1 278	20 200	10 288	4 427	2 315	4 444	777
1981 Juli	6 898	346	203	3 797	7 884	953	20 080	10 892	4 311	2 412	4 713	884
1981 Aug.	6 536	352	216	3 866	7 306	1 053	19 349	10 150	4 302	2 341	5 481	1 048
1981 Sept.	6 780	313	225	4 157	7 561	1 100	20 136	10 665	4 394	2 449	5 272	904
1981 Okt.	7 241	316	231	4 894	8 325	1 180	22 188	11 313	4 735	2 502	5 148	880
1981 Nov.	6 879	289	222	3 872	8 175	1 245	20 482	10 263	4 660	2 417	5 131	923
1981 Dez.	5 158	191	132	3 074	6 653	864	16 072	7 971	3 521	1 804	5 443	950
1982 Jan.	6 310	42	17	2 406	6 457	691	12 923	5 838	2 705	1 258	5 614	987
1982 Febr.	5 345	238	54	3 626	7 692	990	17 945	8 657	3 969	2 027	4 299	741
1982 März	6 801	325	203	4 209	8 510	1 109	21 156	10 830	4 583	2 479	3 879	633
1982 April	6 435	267	249	4 409	8 183	1 088	20 631	10 317	4 484	2 322	4 921	778
1982 Mai	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	5 041	812
1982 Juni	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	5 010	743
1982 Juli	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	4 306	614
1982 Aug.	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	4 701	726

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Effektivtonnenkilometer.

## Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr					Güterverkehr 1)							
	mit Hafen 2)				Nord- Ostsee- Kanal 4)	mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes							Nord- Ostsee- Kanal 4)
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb 3)			insgesamt	der Häfen des Bundes- gebietes unter- einander	europäische					
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Hafen		außereuropäische			
						Versand	Empfang	Versand	Empfang				
					1 000 NRT								
1977	MD	1 237	1 204	10 824	8 301	3 676	11 803	425	1 408	3 585	1 290	5 115	4 517
1978	MD	1 250	1 239	11 548	8 960	3 956	12 037	404	1 354	3 895	1 565	4 819	4 778
1979	MD	1 306	1 284	12 178	8 833	4 037	13 481	417	1 579	4 698	1 383	5 384	4 977
1980	MD	1 285	1 250	12 119	8 756	4 338	12 845	421	1 665	4 279	1 256	5 223	5 174
1981	MD	...	...	...	...	4 373	11 824 p	404 p	...	...	...	...	5 039
1981	April	1 349	1 349	11 397	8 678	4 290	11 848	366	1 730	3 381	1 596	4 774	5 035
	Mai	1 376	1 326	11 966	9 533	4 256	12 136	404	1 789	3 272	1 579	5 092	5 260
	Juni	1 632	1 630	12 588	10 008	4 482	12 815	413	1 825	3 922	1 648	4 806	5 137
	Juli	1 978	1 885	12 940	10 480	4 265	11 664	384	1 778	3 580	1 778	4 144	4 894
	Aug.	2 009	1 955	13 051	10 312	4 123	11 433	509	1 541	3 707	1 558	4 119	4 799
	Sept.	1 627	1 580	11 397	9 513	4 101	10 784	415	1 654	3 542	1 667	3 508	4 819
	Okt.	1 261	1 179	12 145	9 704	4 509	11 858	429	1 740	3 489	1 609	4 560	5 169
	Nov.	852	885	11 214	8 950	4 337	11 608	497	1 606	3 280	1 538	4 687	4 974
	Dez.	...	...	...	...	4 588	12 327 p	391 p	...	...	...	...	5 109
1982	Jan.	...	...	...	...	4 469	12 583 p	591 p	...	...	...	...	4 782
	Febr.	...	...	...	...	4 101	11 630 p	391 p	...	...	...	...	4 780
	Marz	...	...	...	...	4 736	12 396 p	498 p	...	...	...	...	5 100
	April	...	...	...	...	4 538	11 456 p	420 p	...	...	...	...	5 133
	Mai	...	...	...	...	4 535	12 487 p	384 p	...	...	...	...	4 899
	Juni	...	...	...	...	4 447	12 259 p	441 p	...	...	...	...	4 583

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes - 2) Nur Handelsschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. - 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt - 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.

## Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet				
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen- km	Fracht- tkm	Post-	
	Starts		Fluggäste 1)		Fracht 1)		Post 1)						
	insgesamt 2)	dar. nicht- gewerblicher Verkehr 3)	Ein- steiger	Aus- steiger	Ein- ladung	Aus- ladung	Ein- ladung	Aus- ladung					
Anzahl		1 000		t				1 000					
1977	MD	159 643	125 820	1 681,5	1 691,4	31 320	31 612	5 501	5 244	11 281	773 824	17 757	2 082
1978	MD	167 355	133 003	1 791,4	1 803,2	31 348	33 200	4 718	4 450	10 980	824 858	18 666	1 878
1979	MD	177 293	142 730	1 958,1	1 979,9	33 113	34 424	5 803	5 624	11 435	907 837	19 680	2 192
1980	MD	174 397	137 649	1 944,8	1 973,0	32 420	33 351	6 451	6 237	11 892	910 782	18 537	2 385
1981	MD	171 546	110 003	1 947,3	1 961,5	34 278	30 435	6 969	6 515	11 947	910 592	18 579	2 528
1981	Mai	70 391	...	2 167,5	2 117,8	34 573	32 353	6 496	6 153	12 594	989 643	19 101	2 404
	Juni	70 526	...	2 205,6	2 193,4	30 734	28 840	6 138	5 857	13 386	1 042 028	16 237	2 225
	Juli	101 021	...	2 370,2	2 156,2	33 836	25 632	7 052	6 456	13 633	1 086 551	16 599	2 466
	Aug.	73 130	...	2 175,9	2 314,0	30 471	24 968	6 360	5 888	13 471	1 092 981	15 449	2 263
	Sept.	82 347	...	2 396,9	2 532,0	33 721	28 200	6 919	6 480	13 782	1 188 265	17 197	2 460
	Okt.	52 446	...	2 164,2	2 304,8	38 253	31 058	7 632	6 966	12 732	1 052 624	19 244	2 723
	Nov.	52 635	...	1 625,4	1 653,7	36 493	30 132	7 609	7 036	10 565	728 510	19 378	2 757
	Dez.	30 960	...	1 565,0	1 463,2	36 184	30 228	9 051	8 557	10 033	684 676	19 686	3 389
1982	Jan.	34 858	...	1 481,5	1 578,5	30 854	30 148	6 155	5 940	10 171	704 614	18 275	2 317
	Febr.	43 788	...	1 495,0	1 501,5	34 209	31 380	6 611	6 458	10 047	682 081	19 457	2 463
	Marz	53 535	...	1 832,9	1 744,5	39 692	36 550	7 742	7 287	11 297	813 698	23 027	2 845
	April	67 458	...	1 835,0	1 911,4	33 732	31 763	6 585	6 299	11 821	867 498	19 707	2 481
	Mai	64 320	...	2 148,9	2 022,3	35 658	31 197	6 344	6 003	12 632	980 272	19 388	2 386
	Juni	61 410	...	2 204,7	2 220,1	31 644	25 635	6 125	5 601	12 703	1 058 974	16 055	2 285
	Juli	75 885	...	2 179,1	2 050,6	33 591	24 857	6 383	5 886	12 578	1 029 798	16 308	2 320

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. - 2) Ab Jan. 81 einschl. gewerblicher Schulfüge. - 3) Wird gemäß Artikel 15 Statistikbereinigungsgesetz vom 14. März 1980 nur noch jährlich erstellt.

## Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, auf- gegebene	Fernsprechkdienst		Einzahlungen auf Zahlkarten und Post- anweisungen	Postschekkdienst			Hörfunk- teilnehmer 2) 4)	Fernseh- teilnehmer 2) 4)	
	gewöhn- liche	ein- geschriebene			Sprech- stellen 1) 2)	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten 3)	Gut- schriften	Last- schriften			
	Mill.		1 000		Mill.	Mill. DM			1 000				
1977	MD	944	11	22	721	22 932	486	22 816	7 984	73 860	73 733	20 502	18 768
1978	MD	999	10	22	684	24 744	537	23 704	8 762	78 343	78 237	20 643	18 948
1979	MD	1 006	10	22	656	25 801	589	24 815	9 471	81 450	81 427	21 023	19 312
1980	MD	1 009	11	22	637	27 714	646	26 450	9 680	85 601	85 575	23 123	21 040
1981	MD	1 051	11	23	589	29 443	692	28 202	9 610	90 461	90 442	23 661	21 448
1981	Juni	935	10	18	619	29 402	716	28 654	9 647	90 008	89 362	23 646	21 447
	Juli	983	11	19	664	29 529	704	29 115	9 560	97 549	98 678	...	...
	Aug.	896	10	17	630	29 653	651	27 742	9 464	84 540	84 235	...	...
	Sept.	1 125	11	22	622	29 766	714	28 097	9 204	88 825	88 326	23 697	21 469
	Okt.	1 195	11	25	602	29 879	675	27 750	9 208	94 119	95 181	...	...
	Nov.	1 197	11	29	532	29 996	701	30 275	9 545	91 726	89 412	...	...
	Dez.	1 155	11	36	581	30 122	748	31 167	10 511	103 980	104 829	23 748	21 491
1982	Jan.	1 020	10	18	453	30 233	719	28 425	9 710	87 996	88 099	...	...
	Febr.	1 044	11	20	442	30 341	738	27 559	9 571	88 192	88 444	...	...
	Marz	1 252	13	26	537	30 451	740	30 154	9 933	96 670	96 827	23 860	21 586
	April	1 085	11	21	532	30 574	714	29 266	10 148	94 826	95 481	...	...
	Mai	949	10	19	548	30 682	722	28 620	10 107	86 993	86 078	...	...
	Juni	1 137	11	20	554	30 785	721	30 290	9 743	94 413	94 215	24 027	21 735
	Juli	937	11	16	...	...	...	29 754	9 661	98 446	99 094	...	...
	Aug.	975	11	17	...	...	...	29 380	9 679	88 730	88 520	...	...

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen. - 2) Jahres- bzw. Monatsende. - 3) Monatsdurchschnitt. - 4) Bis 1979 nur Gebührenpflichtige, ab 1980 einschl. gebührenbefreite Hörfunk- und Fernsehteilnehmer

Quelle: Norddeutscher Rundfunk.

# Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete 1)	Schwer-2) verletzte	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- rader 3)	Personen- kraftwagen	Last-4)	Mopeds, Mofas	Fahrrader	Fußgänger	Sonstige 5)
1977 MD	31 587	1 247	12 813	29 534	60 432	3 331	38 760	3 365	3 804	4 373	5 631	1 169
1978 MD	31 696	1 221	12 777	29 611	60 940	3 213	39 316	3 383	4 138	4 263	5 436	1 190
1979 MD	30 625	1 102	12 211	28 326	58 851	3 286	37 267	3 274	4 344	4 345	5 099	1 236
1980 MD	31 603	1 080	12 421	29 293	60 484	3 520	38 427	3 160	4 441	4 619	5 121	1 198
1981 MD	30 218	972	11 617	28 045	57 985	4 009	36 415	2 999	3 717	4 881	4 806	1 158
1981 Juni	35 036	1 104	13 603	32 436	66 426	6 358	38 670	3 150	4 928	7 288	4 628	1 406
1981 Juli	34 019	1 074	13 290	31 404	64 832	6 213	38 161	3 281	4 714	7 095	4 120	1 248
1981 Aug.	32 764	1 045	12 976	30 470	61 662	6 330	35 652	3 060	4 784	6 889	3 850	1 117
1981 Sept.	34 466	1 067	12 755	31 708	66 108	5 990	38 236	3 432	4 942	7 523	4 583	1 402
1981 Okt.	33 476	1 079	12 416	30 796	65 357	3 644	42 005	3 587	4 326	5 148	5 294	1 353
1981 Nov.	30 664	1 035	11 850	27 937	59 301	2 209	39 366	3 159	3 500	3 858	5 980	1 229
1981 Dez.	23 012	697	8 372	22 090	44 574	789	31 819	2 803	1 460	1 783	4 814	1 106
1982 Jan.	19 927	637	7 580	19 364	38 207	632	27 746	2 416	1 152	1 343	3 942	976
1982 Febr.	20 355	723	8 064	18 650	38 352	1 475	26 344	1 874	1 675	2 049	4 142	793
1982 März	26 977	835	10 233	24 704	51 332	3 654	33 510	2 595	2 387	3 450	4 732	1 004
1982 April	28 801	878	11 038	26 830	55 125	5 915	34 067	2 528	2 922	4 693	4 078	924
1982 Mai	35 191	1 072	13 810	32 312	66 786	8 183	39 297	2 535	3 674	7 141	4 799	1 157
1982 Juni	34 310	1 021	13 070	31 405	65 314	7 277	37 806	3 050	3 976	7 767	4 305	1 133
1982 Juli	33 190	1 115	13 360	30 330	62 704	7 844	35 541	2 869	3 960	7 551	3 845	1 094
1982 Aug.	32 617	1 010	42 539									

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3 3

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen - 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. - 3) Einschl. Kraftroller - 4) Einschl. Zugmaschinen, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. - 5) Ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung

## Geld und Kredit Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen M 3						Währungs- reserven der Deutschen Bundes- bank 4)	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und auf- genommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten		
	ins- gesamt	Geldvolumen M 2						Spar- einlagen 3)	ins- gesamt	Unter- nehmen und Privat- personen 5)	Öffent- liche Haus- halte	ins- gesamt	darunter Spar- einlagen
		Geldvolumen M 1				Termin- gelder 2)							
		zu- sammen	zu- sammen	Bargeld- umlauf 1)	Sicht- einlagen								
1977	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	259 661	90 226	1 076 296	838 686	237 600	921 672	437 065
1978	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	137 499	281 187	107 211	1 198 975	926 686	272 289	1 013 096	466 443
1979	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	158 623	289 721	107 045	1 340 050	1 039 511	300 539	1 085 888	478 410
1980	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	183 281	298 815	104 382	1 461 887	1 140 378	321 609	1 155 723	485 801
1981	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	171 083	297 901	103 674	1 592 044	1 223 248	368 796	1 217 985	482 978
1981 Juni	728 310	443 780	242 478	81 436	161 042	201 302	284 530	111 522	1 515 739	1 179 533	336 206	1 149 231	461 091
1981 Juli	732 638	449 377	239 810	84 813	154 997	209 567	283 261	108 090	1 520 436	1 180 419	340 017	1 148 376	455 486
1981 Aug.	737 978	456 180	239 636	82 137	157 489	216 544	281 798	103 853	1 530 046	1 186 404	343 642	1 158 829	453 765
1981 Sept.	731 327	451 705	234 283	80 832	153 451	217 422	279 622	105 051	1 546 473	1 196 309	350 164	1 155 266	451 503
1981 Okt.	733 626	454 134	234 497	81 120	153 377	219 637	279 492	97 572	1 557 195	1 201 510	355 685	1 161 043	451 878
1981 Nov.	754 609	473 362	258 239	83 301	174 938	215 123	281 247	97 032	1 567 401	1 204 720	362 681	1 182 587	454 180
1981 Dez.	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	222 855	297 901	103 674	1 592 044	1 223 248	368 796	1 217 985	482 987
1982 Jan.	764 893	462 994	238 703	81 587	157 116	224 291	301 899	99 633	1 590 842	1 216 758	374 084	1 204 529	490 802
1982 Febr.	768 175	465 298	239 400	81 497	157 903	225 898	302 877	100 011	1 591 749	1 218 318	373 431	1 210 317	482 129
1982 März	762 075	460 014	237 602	81 540	156 062	222 412	302 061	100 948	1 600 191	1 222 164	378 027	1 206 310	481 542
1982 April	766 733	464 724	239 490	83 637	155 853	225 234	302 009	101 732	1 607 208	1 223 459	383 749	1 217 217	482 189
1982 Mai	776 363	473 873	247 134	83 987	163 147	226 739	302 490	103 032	1 610 474	1 228 802	382 447	1 223 943	483 122
1982 Juni	775 809	473 352	250 712	83 867	166 845	222 640	302 457	105 295	1 623 547	1 242 803	380 744	1 223 906	483 341
1982 Juli	781 557	476 949	249 043	86 665	162 378	227 906	304 608	102 764	1 631 544	1 247 061	384 483	1 219 254	480 705
1982 Aug. 9)	783 851	479 115	246 973	84 716	162 257	232 142	304 738	102 522	1 637 469	1 250 849	386 620	1 225 760	481 032

1) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen - 2) Inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahre - 3) Inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist - 4) Einschl. sonstige Auslandsaktiva - 5) Einschl. Bundesbahn und Bundespost - 6) Vorläufige Ergebnisse

Quelle: Deutsche Bundesbank.

## Index der Aktienkurse 1) 29. 12. 1972 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe													Übrige Wirtschafts- bereiche		
	Ins- gesamt	Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)						Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)								Bau- industrie
		zu- sammen	darunter					zu- sammen	darunter							
			zu- sammen	Energie- wirt- schaft, Wasser- versorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie usw.	Farben- werte 3)		Ma- schinen- bau	Straßen- fahr- zeug- bau	Elektro- technik	Textil- und Beklei- dungs- industrie	zu- sammen			
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	96,2	95,3	
1978 D	108,9	109,7	132,5	122,1	98,6	148,5	99,0	97,7	131,6	124,8	84,1	90,5	119,5	104,5	106,8	
1979 D	105,5	107,1	131,9	122,9	115,0	129,6	95,8	95,5	135,7	114,2	75,8	86,0	103,8	96,1	96,6	
1980 D	99,6	101,6	125,1	126,2	146,2	99,4	90,8	88,4	135,1	101,0	75,7	68,1	107,9	87,9	91,4	
1981 D	101,8	105,4	133,8	127,6	188,3	100,1	91,9	90,4	134,5	109,6	71,5	55,7	131,3	81,4	85,6	
1981 Juli	106,5	110,6	139,2	128,8	197,6	103,3	97,0	94,4	145,6	121,2	74,6	55,2	141,2	83,4	87,8	
1981 Aug.	107,1	111,7	141,7	129,8	222,0	102,8	97,3	87,2	145,3	118,7	73,7	55,5	149,4	81,0	87,1	
1981 Sept.	102,4	106,5	134,5	126,9	207,4	96,7	93,2	93,7	136,6	113,2	71,3	53,1	141,9	79,1	84,1	
1981 Okt.	99,9	104,0	132,5	128,0	212,2	95,4	90,4	91,1	129,2	111,0	69,1	50,8	135,1	76,8	81,6	
1981 Nov.	99,7	103,8	133,4	129,8	211,3	97,2	89,7	91,2	127,6	112,3	65,2	49,5	133,2	76,4	81,6	
1981 Dez.	99,8	103,7	133,6	130,0	202,6	100,1	89,6	90,6	126,5	112,3	65,3	50,7	132,0	77,4	84,0	
1982 Jan.	99,2	103,2	135,0	129,4	209,0	101,8	88,1	88,7	127,3	107,6	64,8	50,4	131,7	76,7	83,5	
1982 Febr.	101,4	105,4	137,4	129,5	214,9	105,4	90,1	88,5	129,4	113,2	68,4	52,2	141,1	78,8	85,6	
1982 März	103,1	106,6	138,4	129,9	213,2	110,8	91,4	90,3	130,7	113,2	69,9	53,3	143,0	83,3	86,6	
1982 April	104,1	107,4	140,4	130,6	218,5	113,2	91,7	94,2	126,3	110,5	69,8	53,4	135,8	85,8	92,4	
1982 Mai	102,0	105,2	138,4	128,0	217,7	107,8	89,5	90,6	123,7	110,0	67,3	53,4	136,3	83,8	89,7	
1982 Juni	99,9	103,1	137,3	126,5	208,8	106,3	86,9	84,6	120,5	111,3	65,3	52,5	137,1	81,5	85,9	
1982 Juli	98,3	101,4	133,3	126,2	195,3	104,5	86,3	81,9	119,7	113,5	65,4	51,3	136,6	80,7	84,3	
1982 Aug.	97,2	100,2	131,3	126,1	192,5	101,9	85,4	80,0	118,3	115,2	65,1	51,0	132,2	79,8	82,2	
1982 Sept.	100,0	103,4	136,0	131,7	201,8	105,7	87,9	80,9	119,6	121,6	69,7	51,1	138,6	80,7	80,9	

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Börsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen - 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. - 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie

## Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Kurs	Durchschnittswerte			
	insgesamt	darunter mit Divi- dende	insgesamt	darunter Börsen- notierte Stammaktien			Dividende 1)		Rendite 1)	
							mit	ohne	mit	ohne
	Anzahl		Mill. DM				DM/100 DM-Stück		%	
				Steuergutschrift 2)						
1977	465	375	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	3,69
1978	459	354	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69	3,00
1979	458	345	44 500	38 592	137 481	356,24	19,38	12,40	5,44	3,48
1980	459	360	45 592	39 417	140 491	356,43	21,41	13,70	6,01	3,84
1981	456	356	47 239	40 798	141 113	345,88	20,16	12,90	5,83	3,73
1981 Juli	457	357	46 748	40 474	152 172	375,97	20,04	12,83	5,33	3,41
Aug.	456	357	46 798	40 529	149 068	387,81	20,04	12,82	5,45	3,49
Sept.	456	357	46 888	40 606	141 343	348,09	20,08	12,85	5,77	3,69
Okt.	457	358	46 976	40 695	140 035	344,11	20,09	12,86	5,84	3,74
Nov.	456	358	46 978	40 690	143 725	353,22	20,10	12,87	5,69	3,64
Dez.	456	356	47 239	40 798	141 113	345,88	20,16	12,90	5,83	3,73
1982 Jan.	456	356	47 598	41 117	143 867	349,90	20,17	12,91	5,76	3,69
Febr.	456	353	47 742	41 229	148 970	356,47	19,94	12,76	5,59	3,58
März	455	352	47 826	41 302	150 412	384,17	19,74	12,64	5,42	3,47
April	455	352	47 834	41 339	150 291	383,56	19,44	12,44	5,35	3,42
Ma	455	350	47 860	41 344	148 195	358,45	19,16	12,26	5,35	3,42
Juni	456	348	47 896	41 511	144 501	348,10	19,01	12,17	5,46	3,50
Juli	454	347 r	48 103	41 775	144 540	345,99	19,04	12,19	5,50	3,52
Aug.	454	347 r	48 327	41 964	143 921	342,96	19,08	12,21	5,56	3,56
Sept.	452	344	48 513	42 035	150 922	359,04	19,06	12,20	5,31	3,40

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. - 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977

### Kursdurchschnitt 1) der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1977	97,5	102,6	106,4	108,8	112,2	98,4	102,8	106,4	110,0	113,0	100,1	103,6	108,0	112,9	112,7
1978	98,0	103,8	107,2	108,7	112,2	98,4	103,5	107,3	110,8	115,3	99,3	105,5	109,3	114,2	115,6
1979	90,5	96,9	101,7	104,5	108,0	91,7	96,5	101,5	104,7	108,8	91,2	98,3	102,4	105,4	108,9
1980	87,0	92,6	97,4	101,1	104,0	88,0	92,6	97,0	101,2	104,9	87,4	94,2	97,6	102,1	107,0
1981	80,8	85,5	90,2	94,0	97,7	81,2	85,7	89,6	93,9	97,9	81,3	88,0	89,3	93,2	99,4
1981 Juni	78,7	83,5	87,9	91,7	96,1	79,1	83,2	87,4	91,6	95,9	79,6	85,7	87,3	92,1	97,3
Juli	78,5	83,1	87,9	91,4	95,2	78,7	83,0	87,3	91,4	95,5	79,9	85,5	87,3	91,5	96,6
Aug.	77,8	82,1	87,1	90,5	94,0	77,9	82,1	86,4	90,5	94,3	79,4	84,7	86,5	90,5	95,5
Sept.	78,3	82,6	87,7	91,0	94,5	78,5	82,8	86,9	91,1	95,0	79,2	85,5	86,7	91,0	95,8
Okt.	81,1	85,2	90,2	93,7	97,4	81,2	85,7	89,5	93,7	97,6	81,4	88,2	89,1	94,0	98,6
Nov.	82,8	86,7	91,8	95,5	99,3	82,8	87,4	91,1	95,4	99,3	82,0	90,0	90,8	95,7	100,2
Dez.	84,0	88,1	93,0	96,7	100,3	84,1	88,7	92,3	96,7	100,6	82,0	90,7	92,0	96,9	101,2
1982 Jan.	83,6	87,6	92,5	96,3	99,9	83,7	88,2	91,7	96,1	100,1	81,7	90,5	91,5	96,4	100,7
Febr.	83,8	87,4	92,5	96,4	100,2	83,8	88,3	91,7	96,3	100,2	82,2	90,9	91,6	96,7	101,0
März	85,4	89,0	94,0	97,8	101,5	85,4	89,6	93,3	97,8	101,7	83,8	92,1	93,1	98,0	102,4
April	87,1	91,0	95,7	99,6	103,5	87,3	91,4	95,4	99,7	103,9	86,0	92,4	95,5	100,0	104,5
Mai	87,9	91,9	96,5	100,3	104,1	88,1	92,1	96,3	100,4	104,6	87,1	93,2	96,6	100,8	105,4
Juni	86,5	90,6	95,2	99,0	102,8	86,9	90,8	94,7	98,8	102,9	85,8	92,2	94,5	98,2	103,7
Juli	85,8	89,4	94,2	98,1	101,8	86,0	90,0	93,6	98,1	101,9	85,2	91,7	93,7	98,5	102,8
Aug.	87,1	90,6	95,2	99,3	103,0	87,1	91,2	94,7	99,2	103,1	86,5	92,7	95,0	99,6	104,0
Sept.	88,7	92,1	96,8	100,7	104,5	88,7	92,8	96,4	100,8	104,7	86,6	94,4	97,0	101,3	105,5

1) Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats), Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen

# Bildung und Kultur

Zum Aufsatz: „Studenten im Sommersemester 1982“

## Studenten im Sommersemester 1982 nach Ländern und Hochschularten<sup>1)</sup>

Land	Studenten		Davon an													
			Universitäten		Gesamthochschulen		Pädagogischen Hochschulen		Theologischen Hochschulen		Kunsthochschulen		Fachhochschulen <sup>2)</sup>		Verwaltungsfachhochschulen	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
<b>Insgesamt</b>																
Schleswig-Holstein	25 962	10 340	15 304	6 061	—	—	3 403	2 415	—	—	343	186	5 884	1 320	1 028	358
Hamburg	51 392	20 092	39 900	16 723	—	—	—	—	—	—	1 210	515	9 492	2 514	790	340
Niedersachsen	97 354	36 093	78 734	30 415	—	—	—	—	—	—	1 492	721	14 778	4 136	2 350	821
Bremen	11 729	4 400	6 976	3 022	—	—	—	—	—	—	—	—	4 451	1 291	302	87
Nordrhein-Westfalen	338 160	128 401	210 049	86 400	57 749	18 879	—	—	812	221	5 127	2 339	54 631	17 489	7 792	3 073
Hessen	96 304	34 933	65 055	25 639	7 432	2 650	—	—	404	76	1 011	442	18 925	4 732	3 477	1 394
Rheinland-Pfalz	47 322	18 995	32 526	13 533	—	—	2 815	1 815	478	121	—	—	9 601	3 021	1 902	505
Baden-Württemberg	155 808	56 194	105 122	36 891	—	—	11 390	7 768	19	12	3 388	1 626	28 943	7 216	6 946	2 681
Bayern	158 282	61 228	119 100	49 623	2 347	125	—	—	367	108	2 174	973	30 265	8 911	4 029	1 490
Saarland	16 109	6 327	13 841	5 687	—	—	—	—	—	—	270	124	1 871	481	127	35
Berlin (West)	85 294	32 521	73 781	27 958	—	—	—	—	418	170	3 410	1 698	5 644	1 695	2 041	1 000
<b>Bundesgebiet</b>	<b>1 081 716</b>	<b>409 524</b>	<b>760 388</b>	<b>301 952</b>	<b>67 528</b>	<b>21 654</b>	<b>17 608</b>	<b>11 998</b>	<b>2 498</b>	<b>706</b>	<b>18 425</b>	<b>8 624</b>	<b>184 485</b>	<b>52 806</b>	<b>30 784</b>	<b>11 784</b>
<b>Deutsche</b>																
Schleswig-Holstein	24 680	9 965	14 501	5 757	—	—	3 376	2 399	—	—	305	162	5 470	1 289	1 028	358
Hamburg	48 393	19 118	37 913	15 952	—	—	—	—	—	—	1 050	440	8 640	2 386	790	340
Niedersachsen	93 314	35 059	75 204	29 468	—	—	—	—	—	—	1 368	669	14 392	4 101	2 350	821
Bremen	10 995	4 209	6 517	2 866	—	—	—	—	—	—	—	—	4 178	1 256	302	87
Nordrhein-Westfalen	319 012	123 641	199 553	83 053	55 493	18 403	—	—	798	221	4 400	1 945	50 976	16 946	7 792	3 073
Hessen	89 398	33 128	60 486	24 210	6 862	2 541	—	—	388	76	899	391	17 288	4 517	3 475	1 393
Rheinland-Pfalz	45 083	18 204	30 775	12 823	—	—	2 788	1 807	462	121	—	—	9 156	2 948	1 902	505
Baden-Württemberg	146 470	52 946	97 473	34 107	—	—	11 278	7 702	18	11	2 985	1 430	27 760	7 015	6 946	2 681
Bayern	151 590	58 682	113 517	47 317	2 260	124	—	—	320	104	1 923	864	28 541	8 783	4 029	1 490
Saarland	15 002	5 916	12 886	5 304	—	—	—	—	—	—	260	120	1 729	457	127	35
Berlin (West)	76 369	30 207	65 751	25 907	—	—	—	—	407	167	3 026	1 505	5 144	1 628	2 041	1 000
<b>Bundesgebiet</b>	<b>1 020 306</b>	<b>391 075</b>	<b>714 576</b>	<b>286 764</b>	<b>64 615</b>	<b>21 068</b>	<b>17 442</b>	<b>11 908</b>	<b>2 393</b>	<b>700</b>	<b>16 226</b>	<b>7 526</b>	<b>174 272</b>	<b>51 326</b>	<b>30 782</b>	<b>11 783</b>
<b>Ausländer</b>																
Schleswig-Holstein	1 282	375	803	304	—	—	27	16	—	—	38	24	414	31	—	—
Hamburg	2 999	974	1 987	771	—	—	—	—	—	—	160	75	852	128	—	—
Niedersachsen	4 040	1 034	3 530	947	—	—	—	—	—	—	124	52	386	35	—	—
Bremen	734	191	459	156	—	—	—	—	—	—	—	—	275	35	—	—
Nordrhein-Westfalen	17 148	4 760	10 498	3 347	2 256	476	—	—	14	—	727	394	3 655	543	—	—
Hessen	6 906	1 805	4 569	1 429	570	109	—	—	16	—	112	51	1 637	215	2	1
Rheinland-Pfalz	2 239	791	1 751	710	—	—	27	8	16	—	—	—	445	73	—	—
Baden-Württemberg	9 338	3 248	7 649	2 784	—	—	112	66	1	1	393	196	1 183	201	—	—
Bayern	6 692	2 546	5 583	2 306	87	1	—	—	47	2	251	109	724	128	—	—
Saarland	1 107	411	955	383	—	—	—	—	—	—	10	4	142	24	—	—
Berlin (West)	8 925	2 314	8 030	2 051	—	—	—	—	11	3	384	193	500	87	—	—
<b>Bundesgebiet</b>	<b>61 410</b>	<b>18 449</b>	<b>45 812</b>	<b>15 188</b>	<b>2 913</b>	<b>586</b>	<b>166</b>	<b>90</b>	<b>105</b>	<b>6</b>	<b>2 199</b>	<b>1 098</b>	<b>10 213</b>	<b>1 480</b>	<b>2</b>	<b>1</b>

1) Vorläufiges Ergebnis — 2) Ohne Verwaltungsfachhochschulen

# Studienanfänger im Studienjahr 1981/82 nach Ländern und Hochschularten<sup>1)</sup>

Land	Studienanfänger		Davon an													
			Universitäten		Gesamthochschulen		Pädagogischen Hochschulen		Theologischen Hochschulen		Kunsthochschulen		Fachhochschulen <sup>2)</sup>		Verwaltungsfachhochschulen	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
<b>Insgesamt</b>																
Schleswig-Holstein	5 456	2 458	2 844	1 336	—	—	767	602	—	—	60	35	1 460	333	325	152
Hamburg	10 336	4 205	7 025	3 170	—	—	—	—	—	—	280	120	2 891	740	340	175
Niedersachsen	21 701	8 948	15 308	6 961	—	—	—	—	—	—	315	169	5 030	1 404	1 048	414
Bremen	2 308	843	805	388	—	—	—	—	—	—	—	—	1 411	431	92	24
Nordrhein-Westfalen	60 877	25 683	32 083	15 197	12 004	4 432	—	—	312	108	824	389	13 342	4 641	2 312	916
Hessen	21 181	8 551	12 809	5 787	1 397	549	—	—	113	22	140	82	5 460	1 587	1 262	564
Rheinland-Pfalz	10 754	4 722	6 032	2 972	—	—	688	522	85	20	—	—	3 333	1 036	616	172
Baden-Württemberg	34 361	13 596	21 042	8 475	—	—	1 818	1 538	5	2	604	314	8 268	2 228	2 524	1 039
Bayern	35 813	15 145	24 362	11 625	770	43	—	—	88	24	389	167	8 903	2 805	1 323	481
Saarland	3 248	1 424	2 596	1 240	—	—	—	—	—	—	38	18	582	158	32	8
Berlin (West)	11 841	5 129	8 826	3 919	—	—	—	—	101	50	439	206	1 846	631	629	323
<b>Bundesgebiet</b>	<b>217 876</b>	<b>90 704</b>	<b>133 732</b>	<b>61 070</b>	<b>14 171</b>	<b>5 024</b>	<b>3 373</b>	<b>2 662</b>	<b>702</b>	<b>226</b>	<b>3 069</b>	<b>1 480</b>	<b>52 326</b>	<b>15 674</b>	<b>10 503</b>	<b>4 266</b>
<b>Deutsche</b>																
Schleswig-Holstein	5 064	2 326	2 577	1 225	—	—	744	592	—	—	56	32	1 362	325	325	152
Hamburg	9 759	4 001	6 706	3 023	—	—	—	—	—	—	245	105	2 468	698	340	175
Niedersachsen	20 753	8 886	14 510	6 727	—	—	—	—	—	—	283	155	4 912	1 390	1 048	414
Bremen	2 184	807	740	360	—	—	—	—	—	—	—	—	1 352	423	92	24
Nordrhein-Westfalen	58 405	24 890	30 933	14 784	11 483	4 329	—	—	311	108	764	364	12 602	4 489	2 312	916
Hessen	19 402	7 998	11 617	5 353	1 284	522	—	—	110	22	110	50	5 020	1 488	1 261	563
Rheinland-Pfalz	10 111	4 480	5 554	2 753	—	—	677	521	81	20	—	—	3 183	1 014	616	172
Baden-Württemberg	31 399	12 254	18 545	7 294	—	—	1 899	1 524	5	2	494	246	7 932	2 149	2 524	1 039
Bayern	33 793	14 225	22 665	10 787	758	42	—	—	89	22	293	131	8 685	2 762	1 323	481
Saarland	2 941	1 274	2 315	1 094	—	—	—	—	—	—	34	18	560	154	32	8
Berlin (West)	10 852	4 793	8 075	3 650	—	—	—	—	98	48	336	164	1 712	608	629	323
<b>Bundesgebiet</b>	<b>204 663</b>	<b>85 834</b>	<b>124 237</b>	<b>57 050</b>	<b>13 525</b>	<b>4 893</b>	<b>3 320</b>	<b>2 637</b>	<b>674</b>	<b>222</b>	<b>2 617</b>	<b>1 265</b>	<b>49 788</b>	<b>15 500</b>	<b>10 502</b>	<b>4 267</b>
<b>Ausländer</b>																
Schleswig-Holstein	392	132	267	111	—	—	23	10	—	—	4	3	98	8	—	—
Hamburg	577	204	319	147	—	—	—	—	—	—	35	15	223	42	—	—
Niedersachsen	948	262	798	234	—	—	—	—	—	—	32	14	118	14	—	—
Bremen	124	36	85	28	—	—	—	—	—	—	—	—	59	8	—	—
Nordrhein-Westfalen	2 472	693	1 150	413	521	103	—	—	1	—	60	25	740	152	—	—
Hessen	1 779	553	1 192	434	113	27	—	—	3	—	30	12	440	79	1	1
Rheinland-Pfalz	643	242	478	219	—	—	11	1	4	—	—	—	150	22	—	—
Baden-Württemberg	2 962	1 342	2 497	1 181	—	—	19	14	—	—	110	68	336	79	—	—
Bayern	2 020	920	1 697	838	12	1	—	—	17	2	76	36	218	43	—	—
Saarland	307	150	281	146	—	—	—	—	—	—	4	—	22	4	—	—
Berlin (West)	989	336	751	269	—	—	—	—	3	2	101	42	134	23	—	—
<b>Bundesgebiet</b>	<b>13 213</b>	<b>4 870</b>	<b>9 495</b>	<b>4 620</b>	<b>646</b>	<b>131</b>	<b>53</b>	<b>25</b>	<b>28</b>	<b>4</b>	<b>452</b>	<b>215</b>	<b>2 536</b>	<b>474</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

1) Studenten im 1. Hochschulsemester, vorläufiges Ergebnis; Studienjahr = Wintersemester 1981/82 und Sommersemester 1982 — 2) Ohne Verwaltungsfachhochschulen.

# Sozialleistungen

## Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung

### Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld <sup>1)</sup>		
	insgesamt	mannlich	weiblich	insgesamt	mannlich	weiblich	insgesamt	mannlich	weiblich
1977 D 2)	557 271	265 347	291 924	163 390	120 370	43 020	64 081	43 346	20 735
1978 D 2)	516 267	237 822	278 645	157 116	113 452	43 664	64 661	41 820	22 841
1979 D 2)	448 440	200 940	247 500	134 019	93 512	40 507	77 309	49 528	27 781
1980 D 2)	454 329	208 037	246 292	121 632	83 204	38 428	98 734	63 009	35 725
1981 D 2)	897 614	353 254	344 360	169 731	118 666	51 065	129 882	82 705	47 177
1981 Mai	595 748	279 797	315 951	161 578	112 686	48 892	131 912	83 784	48 128
1981 Juni	584 542	269 579	314 963	164 601	114 562	50 039	131 194	83 325	47 869
1981 Juli	619 005	283 684	335 321	167 393	115 981	51 412	118 826	74 742	44 084
1981 Aug.	957 845	303 152	354 693	173 060	119 928	53 132	111 146	89 633	41 513
1981 Sept.	860 240	306 000	354 240	175 760	122 700	53 060	124 960	79 552	45 408
1981 Okt.	701 778	330 231	371 547	184 145	128 683	55 462	139 442	89 716	49 726
1981 Nov.	778 384	384 895	393 489	194 944	136 856	58 088	152 184	97 376	54 788
1981 Dez.	879 789	480 845	398 944	205 292	145 096	60 198	154 715	98 874	55 841
1982 Jan.	1 111 898	680 490	431 408	229 196	163 302	65 894	149 844	96 370	53 474
1982 Febr.	1 158 284	724 176	432 108	249 240	178 753	70 487	153 659	98 768	54 891
1982 März	1 042 148	639 341	402 805	269 895	195 031	74 864	156 613	100 725	55 888
1982 April	903 699	520 156	383 543	260 292	190 693	69 699	151 778	98 321	53 457
1982 Mai	814 770	447 765	367 005	265 846	194 177	71 669	154 585	99 903	54 682
1982 Juni	781 817	423 284	358 533	275 468	201 364	74 104	150 810	97 752	53 058
1982 Juli	811 541	430 277	381 264	286 682	209 127	77 555	134 080	86 258	47 822

1) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte — 2) D errechnet aus 12 Monatswerten.

## Einnahmen und Ausgaben<sup>1)</sup>

Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Ausgaben						
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					
		Beiträge	Winterbauumlage		Unterhalts- <sup>2)</sup>	Schlechtwetter-	Wintergeld	Kurzarbeiter-	Arbeitslosen-	Anschluß-Arbeitslosenhilfe
1977 D 3)	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	65,8	48,0	58,5	49,5	523,6	111,0
1978 D 3)	1 479,6	1 228,4	60,8	1 460,2	63,8	62,0	54,2	49,7	522,5	116,1
1979 D 3)	1 458,5	1 327,2	65,5	1 644,9	104,7	133,1	42,0	27,8	622,3	137,0
1980 D 3)	1 587,5	1 443,4	75,5	1 806,2	145,2	82,0	71,4	39,3	675,9	128,3
1981 D 3)	1 656,0	1 511,6	73,4	2 347,1	212,6	144,7	55,9	107,0	1 107,9	237,5
1981 Mai	1 576,1	1 439,5	62,5	2 105,0	208,4	93,7	121,6	102,5	947,6	221,4
1981 Juni	1 683,9	1 505,5	74,3	2 010,2	218,4	44,8	45,3	110,5	915,2	225,1
1981 Juli	1 668,1	1 636,8	78,8	2 145,7	215,8	34,1	28,0	122,9	980,6	245,0
1981 Aug.	1 741,5	1 600,4	82,2	1 905,4	184,2	10,4	7,8	113,1	982,7	238,7
1981 Sept.	1 628,4	1 494,7	85,4	1 944,7	186,3	4,8	3,0	71,0	1 023,8	245,4
1981 Okt.	1 614,7	1 483,3	80,0	2 072,7	220,9	2,2	1,7	62,8	1 082,3	254,2
1981 Nov.	1 654,4	1 533,4	81,3	2 369,6	242,4	1,1	0,9	94,3	1 142,1	264,6
1981 Dez.	1 996,2	1 848,8	82,3	3 255,0	331,1	51,6	0,9	148,4	1 811,3	389,5
1982 Jan.	1 716,1	1 507,1	96,3	2 515,7	178,7	238,5	48,6	120,6	1 243,3	221,1
1982 Febr.	1 698,2	1 583,1	67,3	3 335,2	220,5	420,0	82,1	170,5	1 801,2	317,8
1982 März	2 225,9	2 137,6	42,7	3 684,6	245,1	412,3	138,8	237,6	1 912,1	383,5
1982 April	2 341,4	1 988,4	47,4	3 103,4	243,3	146,5	172,5	206,7	1 639,7	392,1
1982 Mai	2 215,7	1 944,7	61,2	2 596,3	227,8	57,0	113,7	171,5	1 369,3	372,2
1982 Juni	2 239,3	2 108,8	68,2	2 457,0	233,4	23,8	30,3	182,7	1 290,6	386,7
1982 Juli	2 304,5	2 154,8	73,8	2 464,7	220,8	19,3	17,9	184,3	1 292,2	412,6

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte — 3) D errechnet aus 12 Monatswerten

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg.

## Gesetzliche Krankenversicherung

### Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder <sup>1)</sup>		
	zusammen	mannlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
1977 D 2)	33 835	19 005	14 830	19 447	11 806	4 349	3 416	10 038	3 982	5,4	5,6	5,0
1978 D 2)	34 379	19 144	15 234	19 752	11 728	4 453	3 388	10 174	4 028	5,5	5,8	5,2
1979 D 2)	34 838	19 291	15 548	20 205	11 934	4 398	3 331	10 235	4 026	5,7	5,9	5,3
1980 D 2)	35 395	19 474	15 921	20 638	12 094	4 454	3 366	10 303	4 014	5,7	6,0	5,2
1981 D 2)	35 689	19 514	16 175	20 798	12 093	4 577	3 453	10 314	3 968	5,3	5,6	4,8
1981 April	35 625	19 511	16 115	20 714	12 061	4 595	3 470	10 317	3 979	6,0	6,4	5,6
1981 Mai	35 590	19 477	16 113	20 672	12 030	4 591	3 468	10 327	3 980	5,3	5,6	4,9
1981 Juni	35 601	19 480	16 120	20 679	12 036	4 586	3 464	10 336	3 981	5,0	5,3	4,6
1981 Juli	35 567	19 452	16 114	20 649	12 015	4 586	3 462	10 333	3 976	5,0	5,4	4,5
1981 Aug.	35 595	19 451	16 144	20 655	12 008	4 603	3 489	10 338	3 974	4,6	4,9	4,1
1981 Sept.	35 761	19 518	16 243	20 811	12 076	4 610	3 471	10 340	3 971	4,7	5,0	4,2
1981 Okt.	35 931	19 617	16 314	20 991	12 186	4 596	3 461	10 344	3 970	5,2	5,6	4,7
1981 Nov.	35 938	19 612	16 326	21 001	12 186	4 582	3 451	10 354	3 971	5,4	5,7	5,0
1981 Dez.	35 898	19 577	16 320	20 979	12 169	4 578	3 446	10 341	3 962	5,3	5,7	4,9
1982 Jan.	35 840	19 541	16 299	20 922	12 135	4 567	3 442	10 351	3 965	4,3	4,6	4,0
1982 Febr.	35 807	19 526	16 281	20 848	12 100	4 584	3 456	10 365	3 970	5,3	5,6	5,0
1982 März	35 828	19 531	16 297	20 836	12 092	4 602	3 460	10 390	3 979	5,4	5,6	5,1
1982 April	35 827	19 538	16 289	20 798	12 071	4 591	3 448	10 395	3 977	5,4	5,7	5,1
1982 Mai	35 729	19 460	16 269	20 723	12 029	4 599	3 451	10 407	3 980	4,9	5,2	4,5
1982 Juni	35 727	19 456	16 271	20 702	12 019	4 607	3 455	10 418	3 982	4,4	4,7	4,0

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder — 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

# Finanzen und Steuern

## Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern

Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte <sup>1)</sup>								Einnahmen der öffentlichen Haushalte <sup>1)</sup>					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder <sup>2)</sup>	Gemeinden/ Gv. <sup>2)</sup>	ins- gesamt	darunter		Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder <sup>2)</sup>	Gemeinden/ Gv. <sup>2)</sup>	ins- gesamt <sup>2)</sup>
							Personal- gesamt	Baumaß- nahmen						
1977	174 197	2 926	1 994	161 590	108 408	387 658	132 882	33 751	151 530	3 890	1 944	153 494	107 051	356 452
1978	191 221	2 649	2 407	176 518	118 201	423 802	141 037	37 109	164 716	3 307	2 607	164 120	116 591	384 146
1979	205 063	2 496	2 827	191 826	130 356	458 904	150 560	41 317	179 171	2 614	2 127	177 235	125 075	412 559
1980	217 579	2 106	3 491	208 648r	145 562r	498 072r	162 571r	46 634r	189 949	2 080	2 141	186 209r	139 918r	440 982r
1981	234 475	2 048	3 885	216 292	152 715	529 086	171 770	44 407	196 513	1 990	2 366	190 159	141 706	452 426
1981 2. Vj	56 761	513	970	49 084r	31 460r	120 235r	38 599	9 904	46 724	512	628	43 206r	29 192	101 709r
3 Vj	56 174	518	1 031	52 505	34 013	123 914	37 996	11 524	47 982	531	648	46 581	31 415	106 831
4. Vj	57 517	386	976	60 802	42 121	139 381	42 702	14 623	57 502	422	395	51 196	39 915	127 008
1982 1. Vj	68 054	616	1 004	52 410	29 389	132 552	41 117	5 947	44 995	589	842	44 820	26 618	98 925
2. Vj	58 122	494	740	50 500	31 915	122 361	36 993	8 810	57 554	464	637	45 151	31 090	115 487

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme <sup>3)4)</sup>						Fundierte Schulden <sup>3)4)5)</sup>					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt	Bund <sup>6)</sup>		ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt
							zusammen	dar-: Lasten- ausgleichs- fonds				
1977	+ 21 814	- 1 020	- 118	+ 8 437	+ 2 571	+ 31 683	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,3r	75 703,3	318 754,7
1978	+ 26 088	- 827	- 310	+ 12 518	+ 2 981	+ 40 651	176 202,0	3 128,3	1 325,2	101 960,3	76 388,8	359 004,6
1979	+ 25 659	- 217	+ 730	+ 13 342	+ 3 926	+ 43 440	201 517,1	2 890,7	2 056,4	115 680,0	80 050,7	402 394,9
1980	+ 27 117	-	+ 1 152	+ 21 154	+ 4 334r	+ 53 824	229 987,8	2 529,3	3 200,0	136 031,6	84 742,7r	453 962,1r
1981	+ 37 390	-	+ 1 458	+ 24 066	+ 6 138	+ 69 052	269 009,4	2 423,5r	4 664,0	162 476,4	90 686,1r	526 835,9r
1981 2. Vj	+ 8 571	-	+ 456	+ 5 634	+ 831	+ 15 491	253 725,2	2 453,5	3 967,0	145 329,1	86 597,1	489 614,8
3 Vj	+ 12 912	-	+ 308	+ 5 750	+ 1 926	+ 20 896	265 409,9	2 428,2	4 244,0	151 279,8	88 518,6	509 450,3
4. Vj	- 186	-	+ 391	+ 11 801	+ 2 295	+ 14 301	269 009,4	2 423,5	4 664,0	162 477,4	90 757,3r	526 908,1r
1982 1. Vj	+ 17 988	-	+ 231	+ 2 877	+ 1 517	+ 22 593	283 381,7	2 405,6	4 899,0	166 765,1	92 285,0r	547 290,8r
2. Vj	+ 1 557	-	- 82	+ 4 798	+ 1 220	+ 7 494	284 810,1	2 369,5	4 808,0	171 847,5	93 450,9	554 918,5

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer <sup>7)</sup>	Gewerbe- steuer- umlage <sup>8)</sup>	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer <sup>9)</sup>	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern	insgesamt <sup>10)</sup>	darunter Stadt- staaten <sup>11)</sup>
	A	B									
1977	424,8	4 866,6	23 027,7	3 454,4	- 8 651,6	17 830,4	17 775,4	901,6	495,8	42 294,6	3 792,7
1978	413,6	5 066,0	24 002,5	3 326,2	- 8 788,5	18 540,2	18 111,3	1 056,0	481,9	43 669,1	3 826,1
1979	414,0	5 290,6	25 059,9	3 324,1	- 9 486,8	18 897,2	18 962,5	1 184,1	463,4	45 211,7	3 930,1
1980	423,2	5 380,6	27 089,9	870,3	- 6 440,8	21 519,4	22 248,5	1 328,9	398,3	51 298,9	3 915,1
1981	416,0	5 560,8	26 047,0	21,7	- 6 227,0	19 841,7	22 422,2	1 373,1	399,5	50 013,3	3 900,2
1981 2. Vj	106,8	1 418,0	6 646,5	4,1	- 1 519,2	5 131,4	5 189,9	353,5	114,0	12 313,5	955,7
3. Vj	114,5	1 678,1	6 425,8	5,8	- 1 610,2	4 821,4	4 963,3	328,1	88,6	11 994,0	977,2
4. Vj	95,8	1 185,7	6 647,6	4,6	- 3 002,2	3 650,0	11 198,6	335,3	76,0	16 521,3	951,1
1982 1. Vj	99,1	1 335,2	6 284,1	.	- 125,9	6 138,2	1 099,0	340,8	136,6	9 147,9	1 020,7
2. Vj	107,8	1 579,9	6 694,4	.	- 1 488,3	5 206,1	5 284,4	333,9	133,2	12 645,4	1 043,1

1) Jahresdaten Bund, LAF, ERP-Sondervermögen, Länder, Gemeinden/Gv. bis einschl. 1980 Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik; 1981 kumulierte Ergebnisse der Vierteljahresstatistik; kommunale und staatliche Krankenhäuser sowie Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen bis 1980 in den Jahresdaten (z.T. schätzungsweise), in den Vierteljahresdaten nicht enthalten Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1, Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts und Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft. - 2) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene - 3) Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. - 4) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung bei Gebietskörperschaften und Innere Darlehen. - 5) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums - 6) Einschl. der ab 1.1.1980 mitübernehmenden LAF-Schulden. - 7) Ab 1980 bei Sonstige Gemeindesteuern mit enthalten. - 8) An Bund/Länder abgeführt. - 9) Soweit den Gemeinden zugeflossen. - 10) Nach der Steuerverteilung. - 11) Nur gemeindlicher Bereich.

**Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder**  
**Mill. DM**

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG-Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1977 MD	21 332,7	12 078,6	8 599,3	654,8	17 431,4	7 564,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 943,9
1978 MD	22 875,5	12 931,9	9 207,0	736,5	18 824,6	7 667,8	3 118,8	280,5	1 652,0	3 886,3	2 218,2
1979 MD	24 797,7	13 951,1	10 001,3	845,4	20 462,1	8 089,0	3 129,2	317,4	1 909,4	4 249,7	2 767,5
1980 MD	26 136,3	14 795,2	10 456,2	884,9	22 275,0	9 296,6	3 086,3	347,9	1 776,9	4 404,2	3 383,1
1981 MD	26 693,6	15 161,1	10 515,7	1 016,7	22 672,3	9 713,2	2 774,0	385,8	1 680,2	4 524,7	3 624,3
1981 Juni	31 890,7 <sup>1)</sup>	17 922,9 <sup>1)</sup>	12 905,2 <sup>1)</sup>	1 062,6	29 314,7	9 359,1	7 371,6	417,3	4 409,1	4 280,5	3 477,1
Juli	24 989,2	14 082,8	9 791,4	1 085,0	19 974,7	11 063,8	- 39,4	824,1	1 197,2	4 227,3	3 701,6
Aug.	23 684,8	13 090,4	9 400,4	1 194,0	18 955,6	10 184,9	- 146,7	793,0	95,6	4 336,2	3 692,6
Sept.	31 822,3 <sup>1)</sup>	17 799,2 <sup>1)</sup>	12 891,9 <sup>1)</sup>	1 131,1	29 332,3	9 697,8	7 837,0	244,7	4 326,0	3 907,5	3 319,4
Okt.	22 888,9	13 098,0	8 649,5	1 141,4	18 111,7	9 442,2	300,8	326,6	126,0	4 122,3	3 793,7
Nov.	23 260,8	13 119,5	9 098,2	1 043,2	18 286,5	9 313,4	95,4	150,9	86,0	4 953,5	3 787,4
Dez.	45 235,1 <sup>1)</sup>	27 536,3 <sup>1)</sup>	17 575,8 <sup>1)</sup>	123,0	38 742,4	16 122,4	8 374,8	293,5	5 186,6	4 972,1	3 793,0
1982 Jan.	21 366,8	11 202,8	9 169,5	994,4	21 181,6	10 564,5	580,4	591,4	383,9	5 613,3	3 448,0
Febr.	22 842,0	13 036,3	8 726,1	1 079,6	18 453,6	8 439,4	35,2	146,6	284,8	5 952,2	3 595,6
März	30 375,3 <sup>1)</sup>	16 990,9 <sup>1)</sup>	12 277,4 <sup>1)</sup>	1 107,2	27 151,0	8 077,3	7 480,3	335,7	4 313,2	3 161,2	3 783,3
April	21 896,0	12 629,4	8 172,8	1 093,7	17 049,9	8 704,9	- 524,9	354,6	331,5	4 045,1	4 138,7
Mai	22 404,5	12 705,7	8 632,8	1 066,0	17 275,8	8 830,7	- 445,7	244,2	262,4	4 887,2	3 697,1
Juni	33 564,2 <sup>1)</sup>	19 037,9 <sup>1)</sup>	13 498,3 <sup>1)</sup>	1 026,0	30 054,3	10 033,1	7 406,7	442,0	4 736,0	3 894,8	3 541,7
Juli	24 512,9	13 905,5	9 567,3	1 040,1	19 797,8	11 124,8	- 122,4	839,8	170,6	3 987,0	3 798,3
Aug. 3)	24 192,9	13 402,1	9 786,6	1 004,2	19 422,0	10 652,0	- 79,4	863,6	420,6	4 132,7	3 432,5

Jahr Monat	Bundessteuern										Ergänzungsabgabe
	insgesamt	darunter									
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungssteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)						Mineralölsteuer	
		zusammen	darunter Versicherungssteuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Brantweinabgaben			
1977 MD	3 397,6	165,0	112,7	3 212,5	311,8	816,9	106,2	311,9	1 598,7	20,1	
1978 MD	3 577,7	176,9	122,5	3 390,7	306,4	871,6	109,8	326,6	1 705,2	10,0	
1979 MD	3 722,8	189,9	136,3	3 527,6	342,6	891,7	122,1	334,4	1 761,7	5,4	
1980 MD	3 837,7	207,5	148,3	3 627,0	383,6	940,7	123,1	323,7	1 779,2	3,2	
1981 MD	4 008,4	224,3	160,3	3 778,4	411,9	937,7	129,0	373,4	1 848,3	3,5	
1981 Juni	3 972,7	176,9	120,9	3 796,9	387,5	901,0	131,8	539,2	1 765,8	- 1,1	
Juli	3 999,2	194,7	116,8	3 801,7	413,5	871,1	119,8	282,1	2 039,8	2,8	
Aug.	3 984,7	270,5	201,9	3 710,7	396,0	951,8	132,6	207,2	1 955,5	3,3	
Sept.	4 063,2	177,4	113,3	3 879,9	461,8	941,8	103,6	256,4	2 053,1	5,9	
Okt.	3 957,9	192,1	126,9	3 762,5	429,6	959,3	112,8	284,5	1 903,9	3,3	
Nov.	3 945,1	203,8	144,8	3 737,0	412,6	1 068,1	133,8	248,0	1 802,3	4,4	
Dez.	7 584,1	180,3	109,1	7 399,2	426,4	1 958,0	130,3	697,2	4 049,4	4,5	
1982 Jan.	3 798,6	198,5	128,3	3 670,3	332,8	19,0	142,9	77,2	53,4	2,3	
Febr.	3 798,0	485,7	424,6	3 310,3	397,1	741,8	133,9	423,0	1 511,2	1,9	
März	4 258,9	279,1	199,3	3 977,6	436,7	1 009,2	135,9	452,7	1 852,7	2,4	
April	3 840,8	233,7	154,7	3 686,1	3 605,3	432,7	151,7	344,7	1 639,0	1,8	
Mai	4 104,0	208,3	136,4	3 894,5	409,4	1 015,6	155,7	372,0	1 882,5	1,3	
Juni	4 830,2	220,1	135,8	4 608,4	375,7	1 223,0	116,7	603,8	2 199,2	1,7	
Juli	3 930,3	215,4	137,6	3 712,4	392,8	1 001,4	118,4	205,5	1 919,9	2,6	
Aug. 3)	4 233,9	268,3	199,1	3 879,5	373,8	894,2	115,9	240,4	1 978,8	9,2	

Jahr Monat	Landessteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer <sup>2)</sup>	Nachrichtlich Lastenausgleichsabgaben
	insgesamt	darunter								
		Vermögenssteuer	Erbschaftsteuer	Grundwerbsteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1977 MD	1 248,6	416,3	74,6	55,5	494,1	85,6	107,3	728,4	- 1 473,3	111,9
1978 MD	1 253,2	377,0	78,1	63,3	523,5	91,8	104,8	730,0	- 1 510,1	74,0
1979 MD	1 383,6	373,5	83,9	75,2	631,3	99,3	104,3	799,7	- 1 570,5	22,0
1980 MD	1 339,4	488,7	84,7	85,0	548,8	106,8	105,2	530,7	- 1 854,4	6,3
1981 MD	1 363,1	390,6	91,0	90,4	548,4	111,3	107,4	520,4	- 1 866,8	- 0,2
1981 Juni	1 107,6	115,7	69,3	82,1	608,0	112,2	109,7	5,3	- 2 509,6	0,2
Juli	1 387,9	126,0	106,1	93,5	798,9	118,3	132,0	1 261,2	- 1 853,7	0,4
Aug.	1 910,7	936,8	87,1	83,5	573,5	98,9	118,3	339,5	- 1 505,7	- 2,3
Sept.	1 054,2	107,5	69,7	67,2	571,2	114,2	115,2	2,8	- 2 830,2	- 0,2
Okt.	1 138,5	114,9	81,9	93,5	593,8	120,8	117,4	1 142,3	- 1 481,5	0,6
Nov.	1 939,9	1 026,0	84,8	83,1	503,8	114,3	100,1	400,6	- 1 411,3	0,2
Dez.	1 068,5	180,2	84,0	85,7	476,1	125,8	101,3	1 514,6	- 3 674,6	0,4
1982 Jan.	1 023,4	64,4	105,1	93,3	521,2	109,6	112,4	- 46,1	- 1 671,7	0,1
Febr.	1 749,8	982,6	87,8	77,2	384,9	108,3	42,2	111,8	- 1 271,2	0,1
März	1 280,5	187,7	129,3	99,4	563,9	123,3	123,3	18,3	- 2 333,6	0,2
April	1 154,8	118,4	113,4	88,0	590,0	113,6	103,3	1 077,5	- 1 227,0	0,4
Mai	1 899,6	973,7	87,6	79,1	558,2	110,5	77,7	382,8	- 1 257,8	0,2
Juni	1 277,1	162,1	95,1	72,1	864,8	129,8	140,2	18,6	- 2 816,0	- 0,0
Juli	1 278,9	94,2	115,9	85,9	709,7	127,9	130,2	1 158,2	- 1 850,3	0,4
Aug. 3)	1 985,2	1 002,2	...	...	552,9	...	120,4	414,4	- 1 585,9	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.

1) Einschl. Ausgleichszahlungen an den Bund (beim Bund zugesetzt, bei den Ländern abgesetzt) - 2) Bis 1979: 14 %, ab 1980: 15 % des Aufkommens - 3) Vorläufiges Ergebnis.

# Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen

## Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1980

Nr der Systematik	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige 1)		Steuerbarer Umsatz 2)		Umsatzsteuer		
		Anzahl	%	Mill. DM	%	vor Abzug der Vorsteuerbeträge	Abziehbare Vorsteuerbeträge	Umsatzsteuer-vorauszahlung
						Mill. DM		
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 3)	29 775	1,8	11 783	0,4	1 008	712	343
1 - 3	Produzierendes Gewerbe	478 148	28,3	1 683 491	53,3	171 128	138 652	30 834
1	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	4 090	0,2	130 320	4,1	15 439	13 094	2 268
10	Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	3 879	0,2	103 960	3,3	12 640	10 996	1 611
100	Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmeversorgung o.a.S.	373	0,0	20 663	0,7	2 387	2 144	237
101	Elektrizitätsversorgung	828	0,0	59 515	1,9	7 433	5 902	1 506
103	Gasversorgung	110	0,0	19 820	0,6	2 483	2 455	27
11	Bergbau	211	0,0	26 360	0,8	2 799	2 098	657
110 11	Steinkohlenbergbau	19	0,0	22 983	0,7	2 490	1 854	593
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	286 816	17,0	1 350 451	42,7	130 034	111 453	17 022
20	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	3 907	0,2	250 315	7,9	25 713	24 144	1 423
200	Chemische Industrie	3 768	0,2	134 863	4,3	11 907	12 252	- 482
200 1	Herstellung von chemischen Grundstoffen (auch mit anschl. Weiterverarbeitung)	1 358	0,1	83 434	2,6	6 784	7 380	- 685
200 2	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe, Landwirtschaft	1 080	0,1	19 264	0,6	1 930	2 113	- 197
200 3	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für privaten Verbrauch, Verwaltungen	1 232	0,1	26 519	0,8	2 767	2 146	585
205	Mineralölverarbeitung	123	0,0	113 043	3,6	13 567	11 664	1 895
205 1	Mineralölraffinerien	70	0,0	109 984	3,5	13 204	11 477	1 720
21	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	6 839	0,4	35 747	1,1	3 963	3 097	855
210	Herstellung von Kunststoffwaren	5 785	0,3	25 024	0,8	2 759	2 145	609
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glasgewerbe	14 102	0,8	52 211	1,7	6 100	4 285	1 790
222	Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Grobkeramik, Schleifmittel)	8 296	0,5	25 389	0,8	3 190	2 285	896
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	31 791	1,9	137 713	4,4	13 797	12 465	1 226
230 - 32	Eisenschaffende Industrie	312	0,0	65 208	2,1	5 915	6 010	- 143
233	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzweigwerke	380	0,0	28 208	0,9	2 801	3 032	- 274
238	Stahlverformung, Oberflächenveredelung, Hartung	6 176	0,4	17 163	0,5	1 928	1 304	619
239	Mechanik a.n.g.	22 970	1,4	11 543	0,4	1 459	857	601
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	42 152	2,5	311 989	9,9	26 081	25 204	658
240	Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen, Weichenbau	2 842	0,2	12 797	0,4	1 461	1 038	419
242	Maschinenbau	14 245	0,8	131 505	4,2	11 020	10 052	870
242 2	Herstellung von Hütten- und Walzwerksanlagen, Bergwerks-, Gießerei- und Baumaschinen, Hebezeuge, Fördermitteln	1 006	0,1	24 374	0,8	2 099	2 051	37
242 9	Sonstiger Maschinenbau	8 073	0,5	55 427	1,8	4 954	4 279	629
243	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	492	0,0	12 742	0,4	1 141	957	121
244	Herstellung von Kraftwagen und deren Teilen	2 805	0,2	115 231	3,6	8 295	9 563	- 1 307
244 1	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	348	0,0	92 402	2,9	6 041	7 774	- 1 764
249	Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Haushaltsnä- und -schreibmaschinen	19 337	1,1	17 393	0,6	2 230	1 609	622
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck, Foto- und Filmlabors	37 835	2,2	186 483	5,9	18 373	14 259	3 574
250	Elektrotechnik	9 704	0,6	114 371	3,8	11 111	8 767	1 898
250 37	Herstellung von gewerblichen Elektrogeräten, Ausrüstungen für Kraftfahrzeuge u.a.	1 478	0,1	33 920	1,1	3 144	2 684	373
250 81	Herstellung von Zählern, Fernmelde-, Meß-, Regel- u.a. Geräten	1 788	0,1	39 619	1,3	3 884	2 734	1 145
252	Feinmechanik, Optik	8 954	0,5	20 962	0,7	1 861	1 413	420
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	53 714	3,2	110 226	3,5	12 480	8 893	3 549
260	Holzbearbeitung	4 287	0,3	10 649	0,3	1 232	835	438
261	Holzverarbeitung	32 764	1,9	40 553	1,3	4 883	3 243	1 613
261 31	Herstellung von Holzmöbeln (ohne Korb- und Polstermöbel)	13 270	0,8	21 217	0,7	2 519	1 700	813
264	Zellstoff-, Holzschiff-, Papier- und Pappeherzeugung	300	0,0	17 135	0,5	1 678	1 643	23
265	Papier- und Pappeherzeugung	3 149	0,2	18 133	0,6	2 049	1 609	413
268	Druckerei, Vervielfältigung	12 567	0,7	23 441	0,7	2 800	1 539	1 047
268 1	Druckerei	10 405	0,6	21 634	0,7	2 379	1 428	942
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie	32 014	1,9	73 065	2,3	8 048	6 343	1 603
275	Textilgewerbe	5 383	0,3	33 396	1,1	3 528	2 946	525
278	Bekleidungsindustrie	17 590	1,0	28 529	0,9	3 301	2 485	775
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	64 862	3,8	192 703	6,1	15 480	12 765	2 345
284	Herstellung von Backwaren	30 001	1,8	18 708	0,6	1 316	1 053	257
288	Milchverwertung	1 174	0,1	29 672	0,9	1 800	2 222	- 425
291	Schlachthäuser (ohne kommunale), Fleischverarbeitung	25 538	1,5	36 547	1,2	2 442	2 322	110
293	Brauerei, Malzerei	1 313	0,1	14 962	0,5	1 832	1 033	797
296	Sonstiges Ernährungsgewerbe (ohne Herstellung von Futtermitteln)	704	0,0	17 133	0,5	1 164	1 189	- 97
299	Tabakverarbeitung	121	0,0	16 504	0,5	2 048	447	1 458
3	Baugewerbe	187 242	11,1	202 720	6,4	25 654	14 106	11 544
30	Bauhauptgewerbe	78 210	4,6	143 653	4,5	18 116	10 048	8 064
300	Hoch- und Tiefbau	47 674	2,8	122 157	3,9	15 378	8 663	6 716
300 1	Hoch- und Tiefbau, o.a.S.	19 489	1,2	61 584	1,9	7 705	4 429	3 272
300 4	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	16 082	1,0	28 279	0,8	3 307	1 748	1 561
300 7	Tiefbau	9 567	0,6	28 665	0,9	3 667	2 046	1 626
31	Ausbaugewerbe	109 032	6,5	59 067	1,9	7 538	4 058	3 480
310	Bauinstallation	51 291	3,0	35 623	1,1	4 534	2 590	1 945
316	Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	57 741	3,4	23 444	0,7	3 003	1 468	1 535

1) Nur Steuerpflichtige mit Jahresumsätzen ab 20 000 DM. — 2) Ohne Umsatzsteuer. — 3) Ohne land- und forstwirtschaftliche Unternehmen, für die Vorsteuerbeträge in gleicher Höhe wie die Steuer festgesetzt sind. — 4) Ohne steuerfreie Bank- und Versicherungssätze (d.h. steuerfreie Umsätze ohne Vorsteuerabzug).

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige 1)		Steuerbarer Umsatz 2)		Umsatzsteuer		
		Anzahl	%	Mill. DM	%	vor Abzug der Vorsteuerbeträge	Abziehbare Vorsteuerbeträge	Umsatzsteuer-vorauszahlung
						Mill. DM		
<b>4</b>	<b>Handel</b>	<b>545 217</b>	<b>32,3</b>	<b>1 067 930</b>	<b>33,8</b>	<b>114 767</b>	<b>101 481</b>	<b>12 431</b>
<b>40/41</b>	<b>Großhandel</b>	<b>112 355</b>	<b>6,7</b>	<b>668 067</b>	<b>21,1</b>	<b>69 163</b>	<b>65 423</b>	<b>3 246</b>
	darunter mit:							
401	Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln, lebenden Tieren	12 227	0,7	70 534	2,2	5 632	5 767	- 148
401 11	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemitteln	2 152	0,1	25 263	0,8	2 307	2 284	41
401 14	Getreide, Saaten, Futtermitteln	2 351	0,1	18 735	0,6	1 346	1 416	- 81
401 51	Lebendem Vieh	5 307	0,3	18 589	0,6	1 172	1 306	- 134
404	Technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	983	0,1	9 955	0,3	963	952	- 8
405	Festen Brennstoffen, Mineralerzeugnissen	2 281	0,1	92 942	2,9	11 000	10 415	571
405 7	Mineralerzeugnissen	1 722	0,1	81 389	2,6	9 675	9 105	565
406	Erzen, Stahl, NE-Metallen, Stahl- und NE-Metallhalbzeug	2 247	0,1	49 564	1,6	5 232	5 446	- 256
406 45	Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug (ohne Roheisen)	1 593	0,1	38 149	1,2	4 092	4 253	- 185
407	Holz, Baustoffen, Installationsbedarf	12 500	0,7	50 623	1,8	6 311	5 402	891
407 1	Holz, Holzhalbwaren, Bauelementen aus Holz	3 347	0,2	11 800	0,4	1 376	1 179	192
407 1	Baustoffen, Bauelementen aus mineralischen Stoffen	7 287	0,4	28 026	0,9	3 572	3 080	485
411	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	21 601	1,3	149 467	4,7	12 342	11 975	234
411 1	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren, o.a.S	2 106	0,1	57 696	1,8	5 075	4 783	259
411 25	Gemüse, Obst, Früchten	2 939	0,2	13 747	0,4	884	858	25
411 41	Milcherzeugnissen, Fettwaren	841	0,0	12 419	0,4	725	829	- 104
411 55	Fleisch, Fleischwaren	2 105	0,1	19 806	0,6	1 220	1 296	- 88
411 8	Getränken	7 844	0,5	14 092	0,4	1 717	1 479	234
411 9	Tabakwaren	1 794	0,1	9 800	0,3	1 254	1 189	3
412	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	8 327	0,5	24 880	0,8	2 940	2 655	254
413	Eisen- und Metallwaren, Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen	15 077	0,9	60 750	1,9	7 004	6 404	495
413 1	Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren, a.n.g.	5 762	0,3	20 500	0,6	2 400	2 187	220
413 2	Elektrotechnischen Erzeugnissen a.n.g.	4 039	0,2	21 428	0,7	2 349	2 261	10
414	Feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck, Spielwaren, Sportartikeln	3 567	0,2	8 971	0,3	1 025	985	33
416	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	17 548	1,0	76 318	2,4	8 758	8 032	690
416 11	Kraftwagen	955	0,1	18 112	0,6	2 191	2 061	130
416 14	Kraftfahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	2 264	0,1	10 028	0,3	1 175	1 044	128
416 4	Maschinen (ohne Land- und Spezialmaschinen)	6 195	0,4	23 841	0,8	2 676	2 462	202
418	Pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Laborbedarf, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln	3 251	0,2	20 709	0,7	2 519	2 266	227
418 1	Pharmazeutischen Erzeugnissen	735	0,0	12 675	0,4	1 590	1 484	88
419	Papier, Schreibwaren, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art	6 904	0,4	41 797	1,3	4 172	3 959	169
419 8	Waren verschiedener Art o.a.S	3 309	0,2	26 373	0,8	2 538	2 529	- 27
<b>42</b>	<b>Handelsvermittlung</b>	<b>65 357</b>	<b>3,9</b>	<b>23 424</b>	<b>0,7</b>	<b>2 550</b>	<b>1 806</b>	<b>741</b>
	darunter von:							
421	Landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebenden Tieren, textilen Rohstoffen und Halbwaren	2 189	0,1	2 480	0,1	173	156	- 4
422	Technischen Chemikalien, Brennstoffen, Mineralerzeugnissen, Erzen, Holz, Baustoffen	5 779	0,3	2 373	0,1	275	197	78
423	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	5 564	0,3	3 264	0,1	328	276	83
424	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	9 412	0,6	2 327	0,1	281	187	112
425	Eisen- und Metallwaren, Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen	11 336	0,7	3 032	0,1	367	217	148
427	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	8 491	0,5	4 273	0,1	476	349	127
428	Sonstigen Waren verschiedener Art o.a.S.	18 520	1,1	4 640	0,1	527	348	176
<b>43</b>	<b>Einzelhandel</b>	<b>367 505</b>	<b>21,8</b>	<b>376 440</b>	<b>11,9</b>	<b>43 053</b>	<b>34 317</b>	<b>8 443</b>
	darunter mit:							
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	101 840	6,0	94 349	3,0	8 403	7 524	834
431 11	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (ohne Reformwaren) o.a.S.	57 474	3,4	74 715	2,4	6 474	5 871	577
431 4	Nahrungsmitteln	22 156	1,3	9 001	0,3	653	566	85
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	65 120	3,9	53 482	1,7	6 861	5 129	1 711
432 1	Textilien, Bekleidung	20 629	1,2	14 371	0,5	1 840	1 382	456
432 3	Oberbekleidung (ohne Pullover u.ä. für Herren und Damen), Kinder- und Sauglingsbekleidung	15 394	0,9	21 853	0,7	2 804	2 111	680
432 35	Damenoberbekleidung	7 533	0,4	11 603	0,4	1 489	1 128	350
432 8	Schuhen, Lederwaren	12 539	0,7	8 993	0,3	1 160	866	292
433	Einrichtungsgegenstände (ohne elektrotechnische und Haushaltsgroßgeräte)	34 594	2,0	28 765	0,9	3 622	2 797	821
433 4	Möbeln (ohne Büromöbeln)	10 330	0,6	16 486	0,5	2 220	1 654	484
434	Elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	21 524	1,3	15 239	0,5	1 925	1 511	411
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	16 535	1,0	10 456	0,3	1 041	820	221
436	Pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln, Anstrichbedarf	30 037	1,8	24 170	0,8	3 058	2 239	817
436 1	Apotheken	17 072	1,0	17 312	0,5	2 231	1 605	625
437	Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen)	17 653	1,0	8 588	0,3	1 090	839	250
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	22 672	1,3	44 723	1,4	5 701	4 644	1 053
438 11	Kraftwagen	15 665	0,9	39 193	1,2	4 998	4 073	922
439	Sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	57 530	3,4	96 688	3,1	11 351	8 815	2 326
439 7	Brennstoffen	6 109	0,4	12 981	0,4	1 659	1 365	119
439 81	Waren verschiedener Art (ohne Nahrungsmittel)	3 708	0,2	14 696	0,5	1 803	1 326	473
439 82	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nicht-Nahrungsmittel	2 092	0,1	36 358	1,2	4 288	3 199	1 047
439 83	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel	3 599	0,2	11 202	0,4	1 098	987	108

Fußnote siehe S. 699\*.

**Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen**  
**Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1980**

Nr der Systematik	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige 1)		Steuerbarer Umsatz 2)		Umsatzsteuer		
		Anzahl	%	Mill. DM	%	vor Abzug der Vorsteuerbeträge	Abziehbare Vorsteuerbeträge	Umsatzsteuer-vorauszahlung
						Mill. DM		
5 ~ 9	<b>Übrige Wirtschaftsbereiche</b>	<b>635 549</b>	<b>37,6</b>	<b>396 987</b>	<b>12,6</b>	<b>35 752</b>	<b>25 565</b>	<b>9 912</b>
5	<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	<b>78 710</b>	<b>4,7</b>	<b>102 603</b>	<b>3,2</b>	<b>8 192</b>	<b>6 559</b>	<b>1 535</b>
51	Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Spedition, Lagerer, Verkehrsvermittlung)	69 844	4,1	67 910	2,1	6 020	4 805	1 127
512	Straßenverkehr, Parkplätze und -häuser	66 585	3,9	36 834	1,2	3 895	2 806	1 047
512 7	Güterbeförderung im Straßenverkehr	39 165	2,3	28 649	0,9	2 943	1 987	954
55	Spedition, Lagerer, Verkehrsvermittlung	8 866	0,5	34 694	1,1	2 172	1 754	408
55 11	Spedition	4 894	0,3	28 234	0,9	1 750	1 366	377
6	<b>Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe<sup>4)</sup></b>	<b>8 019</b>	<b>0,5</b>	<b>20 743</b>	<b>0,7</b>	<b>1 876</b>	<b>1 909</b>	<b>- 36</b>
60	Kreditinstitute <sup>4)</sup>	3 375	0,2	18 584	0,5	1 527	1 556	- 31
7	<b>Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht</b>	<b>542 182</b>	<b>32,1</b>	<b>250 782</b>	<b>7,9</b>	<b>24 514</b>	<b>15 654</b>	<b>8 863</b>
71	Gastgewerbe	202 512	12,0	45 814	1,4	5 466	3 064	2 390
711 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	32 529	1,9	11 496	0,4	1 432	769	660
713	Gaststättengewerbe	162 357	9,6	31 030	1,0	3 740	2 102	1 630
713 11	Speisewirtschaften	54 053	3,2	13 293	0,4	1 640	879	760
713 91	Schankwirtschaften	77 826	4,6	10 858	0,3	1 358	759	593
73	Wascherei, Körperpflege, Fotoateliers u.a. persönliche Dienstleistungen	62 959	3,7	10 975	0,3	1 383	560	809
75	Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	37 171	2,2	15 541	0,5	1 008	715	281
755	Kultur, Kunst, Sport, Unterhaltung	23 522	1,4	12 559	0,4	824	543	268
760	Verlagsgewerbe	4 642	0,3	21 785	0,7	2 042	1 389	634
78	Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und -beratung, technische Beratung und Planung, Werbung, Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.	140 678	8,3	81 344	2,6	7 606	4 815	2 716
781	Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und -beratung	54 672	3,2	21 488	0,7	1 647	761	875
784 1	Architekturbüros	23 077	1,4	7 536	0,2	599	337	261
784 3	Büros beratender Ingenieure	25 390	1,4	16 545	0,5	1 286	882	375
787	Werbung	16 286	1,0	14 170	0,4	1 754	1 264	466
789 3	Vermögensverwaltung (ohne Beteiligungsgesellschaften)	8 042	0,4	10 219	0,3	1 000	901	94
794	Grundstücks- und Wohnungswesen	53 628	3,2	33 165	1,0	2 987	2 253	721
794 5	Grundstücks- und Wohnungsverwaltung und -vermittlung	15 589	0,9	10 817	0,3	1 102	749	346
797	Beteiligungsgesellschaften (ohne Kapitalanlagegesellschaften)	5 500	0,3	18 968	0,6	1 808	1 664	178
8	<b>Organisationen ohne Erwerbszweck</b>	<b>5 544</b>	<b>0,3</b>	<b>8 879</b>	<b>0,3</b>	<b>270</b>	<b>295</b>	<b>- 27</b>
9	<b>Gebietskörperschaften und Sozialversicherung</b>	<b>1 114</b>	<b>0,1</b>	<b>13 981</b>	<b>0,4</b>	<b>900</b>	<b>1 149</b>	<b>- 262</b>
0 ~ 9	<b>Insgesamt</b>	<b>1 688 689</b>	<b>100</b>	<b>3 160 192</b>	<b>100</b>	<b>322 655</b>	<b>266 476</b>	<b>53 520</b>

Fußnoten siehe S. 699\*.

**Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchssteuerstatistiken  
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl**

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren															
	Menge <sup>1)</sup>					Kleinverkaufswerte <sup>1)</sup>					Durchschnittswerte					
	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St			t		Mill. DM					Pf je St			DM je kg		
1977 MD	9 677	214		940	155	1 464	1 338	62	50	14	13,82	28,91	53,65	88,81		
1978 MD	10 279	197		802	144	1 538	1 422	59	43	13	13,83	29,86	54,13	91,69		
1979 MD	10 502	182		821	139	1 612	1 496	56	46	14	14,25	30,78	55,43	98,71		
1980 MD	10 696	98	82	887	145	1 681	1 559	22	36	50	15	14,58	22,25	43,51	56,01	101,46
1981 MD	10 856	93	71	1 006	153	1 715	1 586	22	32	58	16	14,61	23,71	45,64	58,11	103,86
1981 Juni	10 734	95	70	1 020	161	1 695	1 565	22	32	59	17	14,58	23,31	45,11	58,26	105,36
Juli	11 688	82	66	990	125	1 824	1 704	20	31	57	12	14,58	24,30	45,94	57,27	99,43
Aug.	10 244	68	60	933	129	1 602	1 493	16	26	54	13	14,57	23,33	43,47	58,16	101,90
Sept.	11 850	108	81	1 030	173	1 866	1 727	26	37	60	17	14,57	23,88	45,41	58,09	99,45
Okt.	12 101	109	86	1 190	166	1 918	1 764	27	41	69	18	14,58	24,28	47,55	57,88	106,76
Nov.	11 343	89	71	1 054	140	1 790	1 658	22	35	61	14	14,62	24,19	49,48	57,52	103,13
Dez.	8 654	70	48	1 182	133	1 427	1 300	16	23	73	14	15,02	23,54	46,88	62,03	107,28
1982 Jan.	10 752	100	68	1 260	185	1 800	1 647	24	31	77	20	15,32	23,74	46,25	61,48	108,63
Febr.	10 232	94	63	1 448	174	1 727	1 567	23	30	88	19	15,32	24,06	46,82	61,13	110,30
März	12 286	81	58	1 465	145	2 029	1 878	20	26	89	16	15,29	24,96	45,07	60,54	107,33
April	11 431	75	62	1 800	164	2 001	1 811	19	26	126	19	15,84	24,92	42,16	69,91	115,86
Mai	9 925	75	66	1 705	202	1 934	1 726	19	28	135	25	17,39	25,77	42,40	79,46	122,57
Juni	7 696	74	73	1 183	213	1 662	1 487	19	30	100	27	19,32	26,08	41,24	84,56	124,74
Juli	7 858	63	73	1 252	131	1 685	1 516	16	32	105	16	19,29	26,01	43,68	84,00	118,67
Aug.	7 972	71	65	1 642	139	1 737	1 538	18	25	140	16	19,29	25,21	38,83	85,03	117,77

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter				Herzöl		
				Leichtöl <sup>2)</sup>	Gasöl <sup>3)4)</sup> (Diesel- Kraftstoff)	anderes Schweröl u. Reinigungs- extrakte <sup>5)</sup>	Flüssiggas	Herzöl EL und L <sup>4)</sup>	Herzöl M, S u. ES <sup>5)</sup>	
	1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl			1 000 dt			
1977 MD	7 862	7 775	65 093	24 010	23 957	8 957	377	625	39 045	15 859
1978 MD	7 638	7 551	68 278	25 198	25 141	9 551	374	704	41 308	16 161
1979 MD	7 637	7 555	68 521	25 267	25 163	10 115	384	747	41 326	15 698
1980 MD	7 695	7 615	59 718	25 455	25 339	10 313	331	791	34 066	13 921
1981 MD	7 810	7 729	51 945	24 276	24 159	10 101	307	740	29 410	11 095
1981 Juni	9 009	8 931	50 579	25 451	25 349	10 380	284	528	29 919	8 987
Juli	8 791	8 719	50 407	26 539	26 432	10 979	301	558	28 676	9 478
Aug.	8 246	8 190	52 224	24 517	24 431	10 253	288	532	31 427	9 350
Sept.	8 243	8 181	47 059	24 031	23 920	11 061	381	740	25 485	9 105
Okt.	7 339	7 270	60 347	24 839	24 688	12 086	312	924	34 519	12 193
Nov.	7 094	7 003	48 274	23 973	23 811	10 492	284	905	23 258	12 955
Dez.	7 887	7 771	58 824	23 216	23 078	8 923	227	869	35 370	13 337
1982 Jan.	6 259	6 204	51 820	20 573	20 485	7 078	282	823	31 398	12 033
Febr.	6 876	6 811	52 686	20 430	20 335	8 345	302	799	32 402	10 545
März	7 686	7 566	60 348	24 791	24 635	11 481	367	957	36 142	11 078
April	8 018	7 898	48 724	26 028	25 891	11 186	335	617	27 175	9 093
Mai	8 120	8 026	36 907	25 324	25 144	10 186	328	492	16 971	8 565
Juni	9 392	9 281	43 887	26 067	25 922	10 369	382	496	23 747	8 582
Juli	8 977	8 897	45 024	25 261	25 091	10 193	354	473	26 358	7 368
Aug.	8 592	8 521	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinöStG nach der Raumeinheit (l) versteuert. — 3) Ohne nach §§ 70 und 70 a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — 4) Gasöle und ihnen im Siedeverhalten entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinöStG.

# Wirtschaftsrechnungen

## Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat<sup>1)</sup>

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck <sup>2)</sup>											Sonstige Ausgaben <sup>7)</sup>	Ausgaben ins- gesamt <sup>7)</sup>	
	Nah- rungs- mittel <sup>3)</sup>	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Woh- nungs- mieten u. ä. <sup>4)</sup>	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Übrige Güter für die Haus- halts- führung <sup>5)</sup>	Güter für			Persön- liche Aus- stattung; sonstige Güter <sup>6)</sup>	ins- gesamt			
							Verkehr- s- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke					
<b>Haushaltstyp 1 (2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)</b>														
1977	MD	286,78	61,16	59,25	205,75	75,90	83,94	53,17	38,24	42,75	19,56	926,50	52,87	979,37
1978	MD	299,70	63,37	66,68	221,40	71,46	84,91	59,21	45,81	47,06	27,72	987,31	55,66	1 042,97
1979	MD	309,87	62,47	68,72	242,79	96,94	90,47	75,95	46,21	50,16	32,10	1 075,68	65,68	1 141,36
1980	MD	328,76	63,00	79,32	262,24	102,92	102,34	84,34	57,33	53,86	36,70	1 170,80	75,11	1 245,92
1981	MD	341,46	64,94	70,44	277,68	112,51	98,81	93,31	55,56	58,54	40,41	1 213,65	83,61	1 297,26
1981	April	334,49	61,48	70,48	272,22	76,25	99,16	79,21	58,52	55,56	27,20	1 134,57	97,91	1 232,47
	Mai	335,01	54,44	73,49	279,00	107,27	152,87	117,19	47,17	47,00	59,13	1 272,57	58,73	1 331,30
	Juni	355,49	57,25	69,00	275,95	81,86	81,59	76,85	47,16	40,41	41,66	1 127,23	82,92	1 210,15
	Juli	362,90	68,76	66,78	277,82	83,05	87,74	93,31	57,12	56,72	66,07	1 220,27	75,62	1 295,90
	Aug.	355,22	63,94	59,20	277,17	93,56	83,54	107,48	50,31	46,91	31,13	1 168,46	52,71	1 221,17
	Sept.	356,56	60,29	54,10	281,49	90,50	80,85	88,06	63,95	58,61	58,51	1 192,92	54,54	1 247,46
	Okt.	374,29	62,63	78,71	281,32	62,30	118,97	92,34	73,10	64,82	46,45	1 254,93	64,58	1 319,51
	Nov.	334,62	71,11	62,38	282,38	95,32	110,15	80,39	53,45	71,39	18,13	1 179,32	77,89	1 257,22
	Dez.	375,49	92,31	98,06	288,86	216,41	101,53	86,60	61,71	89,39	40,05	1 450,41	220,70	1 671,11
1982	Jan.	316,75	56,25	91,92	288,36	160,33	91,59	91,29	51,50	80,53	14,73	1 243,27	76,80	1 320,07
	Febr.	314,00	64,00	48,11	289,16	172,17	108,07	80,87	48,84	55,42	51,34	1 231,98	69,28	1 301,27
	März	333,07	74,73	69,48	293,51	156,16	106,43	77,90	57,10	39,56	16,89	1 224,83	67,87	1 292,70
	April	373,92	65,64	70,71	293,94	114,68	111,72	101,19	53,27	73,45	28,64	1 287,16	89,98	1 377,15
	Mai	361,76	69,31	80,57	295,41	113,13	93,74	102,77	53,70	62,09	30,90	1 263,39	71,51	1 334,89
	Juni	370,43	64,36	71,69	296,77	90,26	97,99	95,61	55,19	54,76	62,38	1 259,42	62,94	1 322,36
<b>Haushaltstyp 2 (4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)</b>														
1977	MD	514,13	90,13	190,56	324,89	109,67	197,39	318,17	63,73	180,26	93,93	2 082,86	872,11	2 954,97
1978	MD	535,24	92,95	197,10	339,19	108,27	197,34	330,70	65,46	182,79	101,26	2 150,31	902,83	3 053,14
1979	MD	555,35	95,18	207,16	361,86	148,68	216,70	379,45	71,63	194,37	99,87	2 330,25	961,73	3 291,99
1980	MD	585,67	100,30	227,40	400,51	158,85	229,54	341,15	72,79	210,79	116,15	2 443,15	1 021,02	3 464,17
1981	MD	602,13	96,74	233,77	418,03	162,26	236,59	374,49	83,57	220,23	125,57	2 553,38	1 119,40	3 672,78
1981	April	607,74	96,83	257,69	415,36	131,86	278,10	376,76	92,61	203,22	105,78	2 565,94	1 045,05	3 610,99
	Mai	619,16	92,72	214,82	414,21	130,14	219,30	373,76	79,67	199,79	80,27	2 423,84	1 067,31	3 491,15
	Juni	616,92	95,50	197,21	418,80	150,28	175,77	411,18	75,11	171,75	127,56	2 440,07	1 146,78	3 586,85
	Juli	652,40	94,72	228,94	417,90	151,08	203,79	445,21	91,54	211,58	309,01	2 806,15	1 212,44	4 018,60
	Aug.	603,34	84,11	155,07	417,71	165,77	179,24	367,59	71,91	201,48	367,36	2 613,68	1 094,51	3 708,19
	Sept.	592,13	85,81	195,22	417,08	117,15	189,22	337,40	78,10	206,70	128,70	2 347,51	1 085,41	3 432,92
	Okt.	629,96	94,83	304,51	418,27	179,70	208,76	310,32	79,13	220,33	58,10	2 503,90	1 112,97	3 616,87
	Nov.	588,13	97,22	285,18	418,61	132,84	299,21	286,40	87,88	263,35	38,72	2 497,56	1 357,69	3 855,25
	Dez.	673,72	138,00	343,00	422,04	254,36	261,67	352,63	104,22	403,83	89,06	3 042,52	1 268,04	4 310,56
1982	Jan.	548,73	86,66	250,33	431,82	217,89	229,43	334,44	92,32	218,51	58,96	2 469,09	1 202,42	3 671,51
	Febr.	563,39	87,86	145,22	439,18	269,33	225,37	290,59	85,70	190,44	37,60	2 334,68	1 074,27	3 408,95
	März	621,67	106,78	228,89	441,10	188,79	317,25	511,29	97,31	201,52	69,08	2 783,68	1 110,81	3 894,50
	April	647,38	101,08	254,90	438,30	166,00	299,74	532,05	93,21	212,84	87,91	2 833,42	1 149,82	3 983,23
	Mai	629,76	99,12	219,81	433,97	160,09	215,74	361,25	84,31	189,41	56,28	2 449,73	1 114,13	3 563,86
	Juni	641,39	93,94	192,13	438,04	156,15	233,03	509,85	93,85	176,67	137,51	2 672,56	1 169,20	3 841,76
<b>Haushaltstyp 3 (4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)</b>														
1977	MD	636,07	106,58	304,25	481,64	142,62	340,50	567,35	205,75	310,38	193,18	3 288,33	1 415,96	4 704,29
1978	MD	657,86	109,48	330,19	511,13	144,23	357,50	523,56	205,27	335,90	188,85	3 361,98	1 458,07	4 820,05
1979	MD	688,96	108,05	340,38	542,45	196,82	378,49	612,43	220,04	349,12	213,89	3 650,64	1 516,62	5 167,26
1980	MD	720,78	113,67	352,43	587,20	204,39	409,51	579,42	233,16	375,01	223,51	3 799,08	1 636,96	5 436,03
1981	DM	747,48	111,31	355,68	613,97	205,64	386,75	640,75	261,17	383,92	233,15	3 939,83	1 858,72	5 798,55
1981	April	781,36	106,76	390,13	620,62	107,64	401,26	771,16	227,68	380,64	270,41	4 057,66	1 810,64	5 868,30
	Mai	761,22	100,58	331,25	614,42	169,79	428,71	675,08	243,37	340,70	123,25	3 788,36	1 785,69	5 574,05
	Juni	769,49	103,66	297,08	612,04	231,42	368,66	704,96	230,76	309,84	314,35	3 942,25	1 906,00	5 848,25
	Juli	832,51	111,08	332,89	614,07	189,34	276,23	691,61	231,64	361,13	478,24	4 118,73	1 970,98	6 089,71
	Aug.	781,02	95,95	206,34	614,82	223,19	308,50	601,18	226,58	334,04	491,49	3 863,10	1 728,51	5 591,61
	Sept.	731,67	103,19	314,88	606,11	134,31	359,25	677,70	250,57	360,81	252,54	3 791,02	1 771,88	5 562,89
	Okt.	759,50	107,97	457,88	612,63	193,60	328,12	549,74	271,29	379,86	179,33	3 839,90	1 839,97	5 679,87
	Nov.	719,47	115,01	416,69	615,29	252,73	408,45	602,19	321,93	422,97	86,51	3 961,25	2 213,19	6 174,43
	Dez.	837,30	163,50	526,94	616,09	234,90	588,23	618,06	343,83	676,18	189,05	4 794,07	2 551,78	7 345,85
1982	Jan.	700,44	92,87	399,06	639,41	266,86	386,29	722,70	259,70	369,18	160,18	3 996,69	2 023,24	6 019,92
	Febr.	697,71	93,97	247,18	646,61	350,63	345,92	785,61	242,22	335,46	86,26	3 831,57	1 849,15	5 680,72
	März	765,67	124,91	375,72	642,18	288,85	379,69	613,17	313,05	367,13	200,93	4 071,29	1 972,86	6 044,16
	April	813,94	111,03	391,31	646,38	177,04	426,22	637,53	261,87	261,54	209,02	4 055,88	2 022,43	6 078,30
	Mai	811,47	109,49	393,62	639,85	195,83	342,31	726,11	269,37	342,96	153,93	3 984,94	2 023,83	6 008,77
	Juni	829,02	107,11	335,55	647,71	258,14	268,75	711,06	253,35	316,20	283,39	4 010,28	2 008,75	6 019,02

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen, siehe auch Fachserie 15, Reihe 1. - 2) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. - 3) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. - 4) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. ä. - 5) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. - 6) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. ä.). - 7) Einschl. Einkommen- und Vermögensteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung, jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.

# Löhne und Gehälter

## Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) Monat	Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau 2) insgesamt	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien				
			zusammen	Stein- kohlen	Braun- und Pech- bergbau	Erz-	Kali- und Stensalz- bergbau 3)	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. Sonstiger Bergbau	zusammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie	NE- Metall- erzeugung 4)
<b>Männer</b>												
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>												
1977 D	42,2	41,8	40,8	40,4	43,0	41,3	42,1	43,9	42,2	44,8	40,6	43,1
1978 D	42,1	41,4	40,8	40,4	42,2	38,6	42,2	44,0	42,3	45,1	41,2	42,5
1979 D	42,4	41,4	41,3	40,9	43,3	42,1	43,0	43,8	42,7	45,0	42,5	43,0
1980 D	42,1	41,2	41,1	40,7	43,0	41,6	42,4	43,4	42,4	44,7	42,0	42,7
1981 D	41,6	41,2	41,4	41,0	42,9	41,7	42,8	43,4	41,7	43,4	41,3	41,8
1981 Juli	41,8	41,3	40,9	40,5	42,5	41,9	42,8	43,4	42,0	44,4	41,4	42,1
1981 Okt.	41,8	41,2	41,3	41,0	42,8	41,6	42,3	43,4	42,0	44,0	41,7	41,5
1982 Jan.	41,3	41,2	42,1	42,0	43,6	41,7	41,6	43,0	41,2	39,3	41,6	41,5
1982 April	41,2	41,1	41,0	40,6	43,1	40,9	41,2	43,1	41,5	42,9	41,3	41,6
1982 Juli	41,5	41,2	40,7	40,4	42,5	41,3	40,7	43,6	41,7	43,9	41,2	42,0
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>												
1977 D	11,89	13,69	12,20	12,16	13,00	12,06	11,74	11,82	12,12	11,41	12,04	11,96
1978 D	12,52	14,40	12,79	12,74	13,81	12,31	12,37	12,56	12,73	12,05	12,58	12,55
1979 D	13,25	15,07	13,73	13,69	14,80	12,82	13,11	13,48	13,45	12,83	13,34	13,24
1980 D	14,16	15,91	15,14	15,23	15,57	13,84	13,78	14,39	14,26	13,70	14,13	14,07
1981 D	14,94	16,83	16,25	16,36	16,81	14,49	14,70	15,51	15,05	14,44	14,74	14,77
1981 Juli	15,09	17,01	16,44	16,61	16,57	14,71	14,71	15,33	15,19	14,59	14,97	15,00
1981 Okt.	15,15	17,13	16,55	16,70	16,85	14,76	14,94	15,65	15,23	14,87	14,94	14,92
1982 Jan.	15,27	17,38	16,56	16,57	17,43	14,85	14,85	16,73	15,45	14,67	15,08	15,00
1982 April	15,59	17,35	16,55	16,59	17,39	15,32	14,80	15,96	15,73	14,82	15,66	15,46
1982 Juli	15,76	17,66	17,15	17,32	17,49	15,34	14,97	15,95	15,89	15,10	15,62	15,55
<b>Frauen</b>												
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>												
1977 D	39,9	40,4	/	/	/	/	/	/	39,9	40,8	39,0	40,5
1978 D	39,9	40,3	/	/	/	/	/	/	39,9	40,4	38,9	40,2
1979 D	39,9	40,3	/	/	/	/	/	/	40,1	40,3	40,4	40,7
1980 D	40,0	40,2	/	/	/	/	/	/	40,0	40,7	40,2	40,6
1981 D	39,4	40,2	/	/	/	/	/	/	39,7	40,1	39,5	39,4
1981 Juli	39,7	40,2	/	/	/	/	/	/	39,8	40,4	39,5	39,7
1981 Okt.	39,3	40,2	/	/	/	/	/	/	39,6	40,1	39,3	39,4
1982 Jan.	39,3	40,1	/	/	/	/	/	/	39,6	39,2	39,7	39,3
1982 April	39,2	40,1	/	/	/	/	/	/	39,8	39,9	39,9	39,9
1982 Juli	39,5	40,1	/	/	/	/	/	/	39,8	40,5	39,5	40,2
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>												
1977 D	8,64	9,90	/	/	/	/	/	/	9,38	9,10	8,98	9,10
1978 D	9,13	10,43	/	/	/	/	/	/	9,88	9,66	9,45	9,55
1979 D	9,62	10,86	/	/	/	/	/	/	10,33	10,25	9,97	10,06
1980 D	10,25	11,53	/	/	/	/	/	/	10,93	11,05	10,60	10,70
1981 D	10,83	12,25	/	/	/	/	/	/	11,60	11,80	11,13	11,32
1981 Juli	10,96	12,34	/	/	/	/	/	/	11,74	11,88	11,26	11,46
1981 Okt.	11,00	12,51	/	/	/	/	/	/	11,82	12,01	11,35	11,45
1982 Jan.	11,08	12,63	/	/	/	/	/	/	11,91	12,10	11,34	11,49
1982 April	11,32	12,68	/	/	/	/	/	/	11,98	12,12	11,76	11,81
1982 Juli	11,46	12,98	/	/	/	/	/	/	12,31	12,35	11,80	11,93

Jahr 1) Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien					
	Mineralöl- ver- arbeitung	Chemische Industrie 5)	Chemie- faser- industrie	Sagewerke und Holz- bearbeitende	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. industrie	Gummi- u. asbest- verarbeitende	zusammen	Stahl- und Leicht- metall-	Maschinen- 6)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Luft- fahrzeug- bau
<b>Männer</b>												
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>												
1977 D	41,5	42,4	41,0	43,6	44,8	41,7	42,3	43,3	42,5	42,0	44,3	40,5
1978 D	41,5	42,1	41,2	43,4	44,5	41,3	41,9	43,2	42,2	41,6	42,1	41,3
1979 D	41,5	41,8	41,2	43,1	44,4	41,7	42,2	43,4	42,6	41,7	42,7	41,5
1980 D	41,1	41,5	40,6	43,1	43,9	41,5	42,0	43,7	42,7	40,8	44,2	41,9
1981 D	40,8	41,4	40,5	42,2	43,8	40,5	41,4	43,4	41,8	40,5	44,8	41,7
1981 Juli	40,8	41,5	40,8	42,3	43,7	40,9	41,8	43,6	42,0	41,3	44,5	41,5
1981 Okt.	41,1	41,5	40,9	42,0	43,9	40,5	41,6	43,6	41,8	41,0	45,5	41,9
1982 Jan.	40,8	41,4	41,5	40,9	44,2	40,0	41,4	43,0	41,2	41,3	44,7	41,5
1982 April	40,7	41,2	40,7	41,7	43,2	40,9	41,1	42,6	40,9	40,8	43,1	41,3
1982 Juli	40,8	41,1	40,8	41,9	44,0	41,2	41,2	43,3	41,4	40,5	43,0	41,0
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>												
1977 D	14,89	12,89	13,26	10,30	11,90	11,76	12,11	12,43	12,05	13,23	12,16	12,45
1978 D	15,83	13,55	13,91	10,92	12,84	12,40	12,70	13,05	12,60	13,91	12,84	13,28
1979 D	16,72	14,15	14,53	11,59	13,34	13,07	13,38	13,79	13,30	14,55	13,59	13,97
1980 D	17,75	14,80	15,35	12,44	14,10	13,94	14,32	14,72	14,24	15,58	14,57	14,92
1981 D	18,95	15,84	16,37	13,14	14,99	14,88	15,04	15,46	14,90	16,38	15,28	15,79
1981 Juli	19,08	15,94	16,42	13,25	14,91	14,87	15,20	15,62	15,08	16,52	15,63	16,05
1981 Okt.	18,97	16,04	16,36	13,26	15,22	14,93	15,27	15,70	15,11	16,67	15,53	16,02
1982 Jan.	20,08	16,38	16,88	13,40	15,47	15,00	15,31	15,77	15,11	16,73	15,41	16,26
1982 April	20,00	16,46	17,16	13,53	15,80	15,05	15,81	16,24	15,60	17,28	16,08	16,42
1982 Juli	20,04	16,82	17,14	13,85	15,77	15,54	15,90	16,36	15,70	17,34	16,39	16,55
<b>Frauen</b>												
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>												
1977 D	40,8	40,1	38,8	40,3	39,8	40,0	39,8	40,0	39,9	40,4	41,5	39,1
1978 D	40,0	39,8	39,4	40,5	39,9	39,8	39,8	40,0	40,0	40,1	40,0	39,9
1979 D	40,3	39,9	39,7	40,5	40,4	40,3	40,0	40,2	40,3	40,1	39,7	40,1
1980 D	40,2	39,9	39,9	40,6	40,0	40,0	40,0	40,5	40,3	39,7	40,1	40,2
1981 D	40,2	39,9	39,5	39,0	40,2	39,3	39,2	39,9	39,3	39,2	41,1	40,2
1981 Juli	40,1	39,8	40,1	39,8	40,6	39,6	39,6	40,6	39,5	40,0	40,9	40,3
1981 Okt.	40,1	39,9	39,6	39,8	40,3	39,4	39,2	40,6	39,8	39,6	41,2	40,3
1982 Jan.	40,2	39,8	40,4	38,2	39,9	39,3	39,3	40,7	39,1	39,9	41,6	40,2
1982 April	40,0	39,7	40,1	38,5	39,9	39,9	39,9	40,1	39,0	39,7	39,1	40,1
1982 Juli	40,1	39,8	40,1	39,4	39,5	40,0	39,6	40,1	39,5	39,4	39,7	40,1
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>												
1977 D	10,62	9,55	10,32	8,46	8,51	9,39	9,06	8,86	9,20	10,78	9,32	9,48
1978 D	11,46	10,07	10,88	8,91	9,07	9,92	9,57	9,37	9,62	11,43	9,78	9,77
1979 D	12,03	10,48	11,07	9,42	9,53	10,39	10,09	9,93	10,13	12,01	10,36	10,36
1980 D	12,71	11,05	11,71	10,11	10,13	11,08	10,81	10,66	10,82	12,86	11,10	11,17
1981 D	13,61	11,75	12,51	10,76	10,71	11,70	11,38	11,22	11,36	13,57	11,71	11,72
1981 Juli	13,69	11,90	12,61	10,82	10,66	11,87	11,52	11,28	11,48	13,73	11,93	11,89
1981 Okt.	13,80	11,99	12,71	10,87	10,93	11,87	11,57	11,38	11,51	13,78	11,90	11,91
1982 Jan.	14,12	12,09	12,94	11,13	10,99	11,95	11,82	11,39	11,54	13,84	11,89	11,97
1982 April	14,22	12,08	12,78	11,29	11,08	12,01	12,04	11,79	11,95	14,32	12,43	12,28
1982 Juli	14,39	12,49	13,16	11,40	11,25	12,41	12,08	11,74	12,02	14,39	12,73	12,41

Fußnoten siehe folgende Seite. 704\*

# Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) Monat	Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien							
	Elektrotechnische Industrie 7)	Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung u. Hartung	zusammen	Feinkeramische Industrie	Glasindustrie	Holzverarbeitende Industrie	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmelzwarenindustrie 8)	Papier- und pappverarbeitende Industrie	Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	Kunststoffverarbeitende Industrie
<b>Männer</b>											
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>											
1977 D	41,4	41,0	42,9	42,8	42,6	42,6	42,8	41,4	43,4	42,9	42,7
1978 D	41,2	41,0	42,4	42,5	42,1	42,2	42,7	41,2	43,2	42,8	42,4
1979 D	41,5	41,2	42,9	42,4	41,9	41,9	42,3	41,2	43,0	42,8	42,4
1980 D	41,6	41,2	42,7	42,2	41,9	41,7	42,0	41,0	43,1	42,4	42,1
1981 D	40,9	40,4	41,9	41,6	41,8	41,0	40,9	40,6	43,0	42,0	41,5
1981 Juli	41,0	40,5	42,1	41,6	41,7	41,3	41,1	40,5	43,0	41,9	41,7
1981 Okt.	41,0	40,3	42,0	41,6	41,5	41,5	40,4	40,5	43,1	42,1	41,8
1982 Jan.	40,7	40,1	41,7	41,3	41,1	41,3	39,8	40,4	43,2	41,9	41,3
1982 April	40,8	40,1	41,5	41,1	41,1	40,5	40,1	40,2	42,8	41,7	41,5
1982 Juli	40,9	40,3	41,7	41,2	41,1	41,1	40,1	40,0	42,9	41,5	41,7
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>											
1977 D	11,44	11,22	11,20	11,30	10,67	11,81	11,38	10,76	10,85	13,43	10,88
1978 D	11,98	11,80	11,74	11,93	11,24	12,42	11,99	11,32	11,47	14,09	11,51
1979 D	12,64	12,38	12,38	12,56	11,83	13,06	12,77	11,91	11,98	14,75	12,16
1980 D	13,55	13,26	13,22	13,36	12,52	13,80	13,85	12,74	12,80	15,57	12,95
1981 D	14,25	13,98	13,84	14,08	13,22	14,58	14,46	13,52	13,47	16,24	13,74
1981 Juli	14,43	14,13	14,00	14,19	13,32	14,49	14,58	13,82	13,59	16,34	13,90
1981 Okt.	14,48	14,16	14,03	14,25	13,37	14,86	14,57	13,75	13,68	16,37	13,91
1982 Jan.	14,51	14,22	14,03	14,42	13,49	15,08	14,82	13,90	13,77	16,57	14,00
1982 April	15,01	14,69	14,47	14,60	13,56	15,19	14,99	14,05	14,13	16,94	14,24
1982 Juli	15,10	14,77	14,57	14,76	13,72	15,22	15,11	14,15	14,17	17,00	14,53

Jahr 1) Monat	Verbrauchsgüterindustrien					Nahrungs- und Genussmittelindustrien				Hoch- und Tiefbau 2)	
	Leder- erzeugende Industrie		Schuh-	Textil- industrie	Bekleidungs-	zusammen	darunter				
	verarbeitende					Brot- industrie	Fleisch- verarbeitende Industrie 9)	Brauerei und Mälzerei	Tabak- verarbeitende Industrie		
<b>Männer</b>											
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>											
1977 D	44,1	41,9	41,1	42,5	41,7	45,0	46,1	45,3	42,9	40,9	41,1
1978 D	44,1	41,4	41,1	42,5	41,8	44,5	45,5	45,1	42,6	40,9	41,6
1979 D	43,8	41,6	41,4	42,7	41,6	44,6	45,4	44,9	42,9	40,8	42,4
1980 D	43,9	40,8	41,1	42,5	41,9	44,4	45,0	44,6	42,8	40,5	41,3
1981 D	44,1	40,7	40,5	41,8	41,3	44,5	44,7	44,3	42,9	40,5	41,3
1981 Juli	43,6	40,9	40,7	41,7	41,3	44,4	44,3	44,0	43,6	40,5	41,7
1981 Okt.	44,6	40,3	40,4	42,0	40,6	45,2	44,7	44,3	42,5	40,5	41,3
1982 Jan.	44,1	40,1	40,6	41,7	40,5	44,2	45,0	44,1	42,4	40,6	39,7
1982 April	43,4	40,2	40,4	41,2	40,4	43,8	45,4	43,6	42,5	39,9	40,7
1982 Juli	43,7	40,6	40,4	41,5	40,5	44,3	44,8	43,6	43,3	40,2	41,4
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>											
1977 D	10,11	9,76	9,56	10,24	10,56	11,18	10,89	11,25	12,10	11,71	11,39
1978 D	10,78	10,36	10,11	10,80	11,13	11,80	11,56	11,81	12,77	12,53	12,14
1979 D	11,48	10,96	10,77	11,34	11,66	12,40	12,29	12,41	13,32	13,16	13,00
1980 D	12,28	11,70	11,61	12,02	12,43	13,11	13,01	13,14	13,87	13,96	14,03
1981 D	13,03	12,41	12,42	12,66	13,09	13,92	13,91	13,85	14,78	14,98	14,89
1981 Juli	13,17	12,45	12,45	12,81	13,21	13,96	14,09	13,96	14,74	14,94	15,04
1981 Okt.	13,08	12,47	12,48	12,88	13,23	14,17	14,02	14,07	15,00	15,52	15,05
1982 Jan.	13,29	12,69	12,95	12,97	13,30	14,31	14,25	14,14	15,38	15,67	15,11
1982 April	13,60	12,93	12,93	12,94	13,38	14,48	14,72	14,38	15,45	15,81	15,32
1982 Juli	13,66	12,93	12,93	13,37	13,65	14,65	14,70	14,50	15,70	15,69	15,55
<b>Frauen</b>											
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>											
1977 D	40,9	38,9	39,7	39,4	39,1	40,9	42,3	41,2	40,3	39,9	/
1978 D	40,7	39,6	39,6	39,5	39,0	40,7	41,9	41,0	40,2	39,8	/
1979 D	40,7	40,1	40,0	39,8	39,2	40,8	41,8	41,3	40,2	39,9	/
1980 D	40,8	39,1	39,8	39,8	39,4	40,7	41,5	41,1	40,3	39,9	/
1981 D	40,5	39,2	39,4	39,0	39,0	40,6	41,6	40,7	40,5	39,7	/
1981 Juli	40,2	39,5	39,7	39,2	39,5	40,5	41,6	40,5	40,8	39,8	/
1981 Okt.	40,8	39,0	39,2	39,9	39,4	40,8	41,7	40,9	40,2	39,5	/
1982 Jan.	40,2	38,7	39,4	39,2	38,4	40,2	41,7	40,2	40,5	39,9	/
1982 April	40,7	38,7	39,1	38,7	37,9	39,8	42,0	39,9	40,3	37,8	/
1982 Juli	41,0	39,1	39,5	39,2	39,0	40,4	41,6	40,1	40,6	39,4	/
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>											
1977 D	8,08	7,12	7,61	8,30	8,05	7,78	7,75	8,44	9,95	8,58	/
1978 D	8,61	7,68	8,14	8,76	8,52	8,25	8,18	8,97	10,63	9,21	/
1979 D	9,12	8,14	8,67	9,21	8,69	8,69	8,72	9,39	11,11	9,73	/
1980 D	9,75	8,77	9,30	9,75	8,42	9,26	8,34	9,93	11,55	10,39	/
1981 D	10,44	9,28	9,98	10,30	9,97	9,81	9,91	10,48	12,45	11,14	/
1981 Juli	10,57	9,32	9,99	10,42	10,11	9,89	9,99	10,68	12,40	11,13	/
1981 Okt.	10,47	9,32	10,02	10,48	10,09	9,92	10,04	10,58	12,74	11,47	/
1982 Jan.	10,61	9,51	10,39	10,50	10,15	10,04	10,12	10,58	13,07	11,67	/
1982 April	10,76	9,70	10,41	10,61	10,16	10,18	10,45	10,82	13,05	12,02	/
1982 Juli	10,81	9,74	10,42	10,85	10,41	10,36	10,60	11,00	13,13	12,00	/

Siehe auch Fachserie 16, Reihe 2 1

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten - 2) Einschl. Handwerk - 3) Sowie Salinen - 4) Einschl. NE - Metallgießerei - 5) Ohne Chemiefaserindustrie - 6) Ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung - 7) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung - 8) Und Sportgeräteeindustrie - 9) Talgsmelzen und Schmalziedereien

Zum Aufsatz: „Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel“  
**Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Arbeiter**

Wirtschaftszweig	Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst											
	Männer				Frauen				insgesamt			
	1980	1981	1980 gegenüber 1979	1981 1980	1980	1981	1980 gegenüber 1979	1981 1980	1980	1981	1980 gegenüber 1979	1981 1980
	Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau 1))	34 008	35 515	+ 7,1	+ 4,4	23 336	24 402	+ 6,8	+ 4,6	31 988	33 454	+ 7,1
Industrie (ohne Bauindustrie)	34 719	36 276	+ 6,8	+ 4,5	23 336	24 403	+ 6,8	+ 4,6	32 288	33 780	+ 7,0	+ 4,7
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	39 087	41 187	+ 5,8	+ 5,4	27 488	29 182	+ 5,8	+ 6,2	38 735	40 859	+ 5,8	+ 5,5
dar.: Elektrizitätserzeugung und -verteilung	41 105	43 527	+ 6,1	+ 5,9	28 198	29 830	+ 5,2	+ 5,8	40 708	43 119	+ 6,1	+ 5,9
Bergbau	34 801	37 010	+ 10,7	+ 7,0	/	/	/	/	34 801	37 010	+ 10,7	+ 7,0
Steinkohlenbergbau	34 091	36 542	+ 11,5	+ 7,2	/	/	/	/	34 091	36 542	+ 11,5	+ 7,2
Braun- und Pechkohlenbergbau	39 114	41 509	+ 6,8	+ 6,1	/	/	/	/	39 114	41 509	+ 6,8	+ 6,1
Erzbergbau	32 320	33 496	+ 8,7	+ 3,6	/	/	/	/	32 320	33 496	+ 8,7	+ 3,6
dar.: Eisenerzbergbau	34 078	33 420	+ 12,2	- 1,9	/	/	/	/	34 078	33 420	+ 12,2	- 1,9
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	34 809	36 556	+ 8,3	+ 5,0	/	/	/	/	34 809	36 556	+ 8,3	+ 5,0
Gewinnung von Erdöl, Erdgas u.ä., Sonstiger Bergbau	37 658	40 136	+ 6,8	+ 6,6	/	/	/	/	37 658	40 136	+ 6,8	+ 6,6
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	35 020	36 394	+ 6,2	+ 3,9	25 188	26 373	+ 5,8	+ 4,7	33 989	35 345	+ 6,2	+ 4,0
Industrie der Steine und Erden	34 055	34 802	+ 6,8	+ 2,2	26 022	26 930	+ 10,7	+ 3,5	33 928	34 685	+ 6,9	+ 2,2
Eisen- und Stahlindustrie	34 234	35 400	+ 6,8	+ 3,4	23 786	24 950	+ 6,1	+ 4,9	33 888	35 058	+ 6,6	+ 3,5
Eisenschaffende Industrie <sup>2)</sup>	34 218	35 369	+ 7,3	+ 3,4	22 911	23 893	+ 8,7	+ 4,3	34 008	35 182	+ 7,3	+ 3,4
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	34 841	35 935	+ 5,1	+ 3,7	25 384	26 590	+ 3,9	+ 4,8	34 142	35 438	+ 5,0	+ 3,8
Ziehereien und Kaltwalzwerke	33 698	34 705	+ 5,8	+ 3,0	23 054	24 295	+ 5,1	+ 5,4	32 943	33 971	+ 5,6	+ 3,1
NE-Metallerzeugung und -gießerei	34 815	35 852	+ 6,8	+ 3,0	24 857	25 596	+ 6,6	+ 3,0	33 715	34 748	+ 6,9	+ 3,1
dar.: NE-Metallgießerei	34 082	35 053	+ 7,1	+ 2,8	24 376	25 168	+ 6,0	+ 3,2	32 712	33 718	+ 7,2	+ 3,1
Mineralölverarbeitung	43 895	46 910	+ 7,4	+ 6,9	30 819	33 125	+ 7,7	+ 7,1	43 606	46 800	+ 7,4	+ 6,9
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	37 095	38 934	+ 5,3	+ 5,0	25 830	27 186	+ 5,4	+ 5,3	34 848	36 615	+ 5,5	+ 5,1
Chemiefaserindustrie	37 276	38 603	+ 4,0	+ 3,6	27 169	28 372	+ 5,0	+ 4,4	36 228	37 598	+ 4,1	+ 3,8
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	30 339	31 291	+ 7,1	+ 3,1	23 016	23 493	+ 7,5	+ 2,1	29 753	30 655	+ 7,1	+ 3,0
Säge-, Hobel-, Holzprügler- und Furnierwerke	28 915	30 004	+ 7,0	+ 3,8	22 389	22 860	+ 8,5	+ 2,1	28 481	29 518	+ 7,2	+ 3,6
Sperrholz-, Holzfasersplatten- u. Holzspanplattenwerke	33 014	33 642	+ 7,2	+ 1,9	23 737	24 209	+ 6,5	+ 2,0	32 047	32 648	+ 7,2	+ 1,9
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	35 697	37 334	+ 5,7	+ 4,6	23 366	24 238	+ 5,4	+ 3,7	34 462	36 033	+ 5,9	+ 4,6
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	32 481	33 724	+ 5,7	+ 3,9	24 512	25 493	+ 5,7	+ 4,0	30 613	31 870	+ 5,8	+ 4,1
Investitionsgüterindustrien	35 086	36 630	+ 6,9	+ 4,4	24 746	25 835	+ 6,9	+ 4,4	33 017	34 531	+ 7,0	+ 4,6
Stahl- und Leichtmetallbau	37 248	38 932	+ 8,2	+ 4,5	24 732	26 078	+ 7,7	+ 5,4	36 983	38 658	+ 8,2	+ 4,5
Maschinenbau (ohne Herstellung von Büromaschinen <sup>3)</sup> )	35 195	36 448	+ 7,8	+ 3,6	24 977	25 925	+ 7,2	+ 3,8	34 428	35 678	+ 7,7	+ 3,6
Straßenfahrzeugbau	37 433	39 423	+ 5,2	+ 5,3	29 620	30 999	+ 6,5	+ 4,7	36 581	38 510	+ 5,3	+ 5,3
dar.: Kraftwagen- und Krafttradindustrie	38 483	40 871	+ 4,7	+ 6,2	32 383	34 162	+ 6,2	+ 5,5	37 950	40 289	+ 4,8	+ 6,2
Schiffbau	37 008	39 843	+ 13,0	+ 7,7	25 143	27 547	+ 11,3	+ 9,6	35 855	39 698	+ 13,0	+ 7,7
Luftfahrzeugbau	36 783	38 961	+ 7,8	+ 5,9	25 943	27 582	+ 8,5	+ 6,3	38 808	37 937	+ 7,9	+ 5,9
Elektrotechnische Industrie <sup>4)</sup>	32 680	34 038	+ 7,2	+ 4,1	24 006	24 972	+ 7,0	+ 4,0	29 106	30 372	+ 7,3	+ 4,4
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	31 895	33 067	+ 7,4	+ 4,3	23 785	24 781	+ 6,8	+ 4,2	28 358	29 640	+ 7,2	+ 4,5
EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredelung und Härtung	32 992	34 096	+ 7,0	+ 3,3	23 450	24 535	+ 6,7	+ 4,6	30 711	31 842	+ 6,9	+ 3,7
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	31 981	33 599	+ 7,5	+ 5,1	25 025	26 454	+ 7,0	+ 5,7	29 299	30 872	+ 7,4	+ 5,4
Verbrauchsgüterindustrien	32 809	33 876	+ 6,6	+ 3,9	21 611	22 577	+ 6,8	+ 4,5	28 015	28 213	+ 6,9	+ 4,3
Feinkeramische Industrie	29 758	31 204	+ 8,4	+ 4,9	22 248	23 276	+ 5,9	+ 4,6	28 475	27 722	+ 6,1	+ 4,7
Glasindustrie	32 837	34 440	+ 5,5	+ 4,9	21 768	22 847	+ 5,0	+ 5,4	31 025	32 549	+ 5,4	+ 4,9
Holzverarbeitende Industrie	33 318	34 456	+ 7,5	+ 3,4	23 832	24 723	+ 7,6	+ 3,7	31 594	32 678	+ 7,5	+ 3,4
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	30 301	31 955	+ 7,0	+ 5,5	21 883	23 154	+ 4,8	+ 5,8	26 328	27 843	+ 5,8	+ 5,8
Papier- und papperverarbeitende Industrie	32 247	33 707	+ 6,9	+ 4,5	21 368	22 878	+ 7,3	+ 6,1	28 283	29 739	+ 7,3	+ 5,1
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	38 941	40 124	+ 6,3	+ 3,0	25 355	26 566	+ 7,3	+ 4,8	36 281	37 550	+ 6,1	+ 3,5
Kunststoffverarbeitende Industrie	31 381	32 740	+ 6,1	+ 4,3	21 628	22 530	+ 7,1	+ 4,2	28 237	29 482	+ 6,2	+ 4,4
Ledererzeugende Industrie	30 311	32 258	+ 6,4	+ 6,4	22 250	23 708	+ 4,8	+ 6,6	27 670	29 443	+ 6,0	+ 6,4
Lederverarbeitende Industrie	27 533	28 780	+ 6,0	+ 4,5	19 201	20 150	+ 5,6	+ 4,9	22 361	23 364	+ 5,7	+ 4,5
Schuhindustrie	27 204	28 591	+ 7,8	+ 5,1	20 640	21 516	+ 7,1	+ 4,2	22 994	24 047	+ 7,1	+ 4,6
Textilindustrie	29 015	30 015	+ 6,1	+ 3,4	21 656	22 487	+ 5,8	+ 3,8	25 293	26 227	+ 6,0	+ 3,7
darunter:												
Spinnerei und Zwirneri	28 391	29 266	+ 6,9	+ 3,1	21 832	22 501	+ 6,1	+ 3,1	25 310	26 107	+ 6,6	+ 3,1
Weberei	28 674	29 583	+ 4,8	+ 3,2	21 780	22 576	+ 5,9	+ 3,7	25 754	26 648	+ 5,0	+ 3,5
Bekleidungsindustrie	29 550	30 628	+ 6,6	+ 3,7	20 540	21 459	+ 7,0	+ 4,5	21 758	22 731	+ 7,1	+ 4,5
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	33 285	35 227	+ 6,2	+ 5,8	21 211	22 355	+ 6,1	+ 5,4	29 815	31 581	+ 6,1	+ 5,9
darunter:												
Brotindustrie	33 055	34 686	+ 7,5	+ 4,9	21 348	22 094	+ 5,9	+ 3,5	30 448	31 905	+ 7,1	+ 4,8
Obst- und gemüseverarbeitende Industrie	31 748	33 253	+ 7,2	+ 4,7	19 572	20 565	+ 6,9	+ 5,1	28 800	28 025	+ 7,9	+ 5,4
Fleischverarbeitende Industrie, Talgschmelzen und Schmalzsiedereien	32 935	34 324	+ 6,1	+ 4,2	22 442	23 582	+ 5,5	+ 5,1	29 227	30 488	+ 5,7	+ 4,3
Fischverarbeitende Industrie	31 500	32 510	+ 6,4	+ 3,2	19 623	19 799	+ 7,6	+ 0,9	23 974	24 722	+ 7,6	+ 3,1
Brauerei und Malzerei	33 697	35 786	+ 5,4	+ 6,2	26 285	28 557	+ 4,3	+ 8,6	33 451	35 570	+ 5,3	+ 6,3
Tabakverarbeitende Industrie	34 954	37 048	+ 6,5	+ 6,0	25 136	26 298	+ 8,9	+ 4,6	29 382	31 019	+ 8,1	+ 5,8
Zigarrenindustrie	24 730	25 443	+ 7,5	+ 2,9	17 795	18 736	+ 6,1	+ 5,3	19 205	20 058	+ 5,9	+ 4,4
Übrige tabakverarbeitende Industrie	36 353	38 565	+ 5,4	+ 6,1	29 202	30 714	+ 8,5	+ 5,2	32 838	34 821	+ 7,0	+ 6,0
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	29 962	31 023	+ 8,8	+ 3,5	/	/	/	/	29 960	31 021	+ 8,8	+ 3,5

1) Einschl. Handwerk. — 2) Eisen- und Stahlherzeugung (einschl. -halbzeugwerke). — 3) Sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 4) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

**Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel,  
Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe**

DM

Jahr 1) Monat	Industrie, 2) Handel, Kreditinst., Versicherungs- gewerbe insgesamt	Industrie		Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			
		einschl. Hoch- und Tiefbau 3)	ohne Bau- industrie		zu- sammen	Stein- kohlen	Braun- und Pech- bergbau	Erz-	Kali- und Steinsalz- bergbau 4)	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. a., Sonstiger Bergbau	zu- sammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie
<b>Männer</b>													
1977 D	2 820	3 021	3 013	2 893	3 311	3 350	3 214	3 050	3 141	3 291	3 065	2 925	3 003
1978 D	2 986	3 194	3 184	3 150	3 485	3 537	3 329	2 871	3 361	3 496	3 250	3 093	3 186
1979 D	3 181	3 399	3 390	3 319	3 774	3 837	3 588	3 218	3 807	3 756	3 446	3 301	3 396
1980 D	3 421	3 648	3 636	3 528	4 072	4 158	3 814	3 432	3 823	4 025	3 701	3 533	3 652
1981 D	3 598	3 839	3 827	3 734	4 320	4 400	4 068	3 604	4 056	4 367	3 904	3 704	3 794
1980 Okt.	3 476	3 709	3 695	3 601	4 136	4 229	3 804	3 458	3 940	4 118	3 768	3 614	3 687
1981 Jan.	3 492	3 714	3 706	3 624	4 193	4 255	4 052	3 491	4 028	4 140	3 789	3 580	3 636
April	3 531	3 758	3 747	3 639	4 187	4 231	4 087	3 510	4 000	4 289	3 826	3 632	3 700
Juli	3 633	3 885	3 873	3 791	4 387	4 493	4 059	3 662	4 010	4 408	3 954	3 756	3 864
Okt.	3 655	3 903	3 893	3 786	4 403	4 491	4 082	3 667	4 138	4 491	3 965	3 771	3 862
1982 Jan.	3 671	3 909	3 907	3 812	4 475	4 543	4 332	3 683	4 112	4 556	3 995	3 697	3 876
April	3 764	4 015	4 012	3 830	4 415	4 472	4 298	3 786	3 936	4 593	4 048	3 771	4 013
Juli	3 804	4 063	4 057	3 953	4 603	4 721	4 300	3 813	4 035	4 636	4 136	3 887	4 035
<b>Frauen</b>													
1977 D	1 809	2 004	2 008	2 164	2 152	2 136	2 255	1 805	2 244	2 157	2 148	1 953	1 986
1978 D	1 928	2 127	2 133	2 285	2 276	2 260	2 378	1 826	2 377	2 293	2 291	2 063	2 107
1979 D	2 050	2 256	2 259	2 398	2 408	2 387	2 514	2 008	2 532	2 414	2 421	2 179	2 229
1980 D	2 202	2 416	2 420	2 543	2 575	2 559	2 677	2 070	2 675	2 600	2 562	2 344	2 387
1981 D	2 325	2 548	2 551	2 674	2 726	2 688	2 852	2 152	2 869	2 812	2 736	2 482	2 486
1980 Okt.	2 235	2 456	2 459	2 590	2 632	2 615	2 682	2 082	2 772	2 691	2 636	2 398	2 411
1981 Jan.	2 260	2 472	2 474	2 601	2 667	2 622	2 847	2 072	2 804	2 737	2 653	2 382	2 401
April	2 282	2 494	2 496	2 608	2 675	2 623	2 841	2 096	2 838	2 765	2 673	2 434	2 430
Juli	2 350	2 580	2 583	2 709	2 744	2 728	2 850	2 197	2 837	2 769	2 768	2 517	2 525
Okt.	2 358	2 590	2 593	2 718	2 774	2 725	2 883	2 186	2 942	2 908	2 783	2 528	2 526
1982 Jan.	2 367	2 607	2 612	2 726	2 813	2 746	3 014	2 189	2 978	2 947	2 809	2 523	2 542
April	2 437	2 673	2 679	2 744	2 811	2 737	3 000	2 309	2 976	2 980	2 842	2 560	2 659
Juli	2 466	2 710	2 715	2 824	2 885	2 847	3 009	2 454	2 970	2 969	2 910	2 641	2 642

Jahr 1) Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							Investitionsgüterindustrien					
	NE- Metall- verar- beitung 5)	Mine- rärl- verar- beitung	Chemische Indu- strie 6)	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und Holz- bear- beitende	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz.	Gummi- u. asbest- verar- beitende	zu- sammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen- 7)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahrzeug-
<b>Männer</b>													
1977 D	3 021	3 538	3 129	3 111	2 703	3 120	2 859	3 069	3 049	2 999	3 421	2 888	3 099
1978 D	3 199	3 770	3 318	3 318	2 865	3 329	3 031	3 239	3 205	3 160	3 627	3 025	3 291
1979 D	3 402	4 044	3 503	3 460	3 043	3 549	3 185	3 454	3 410	3 367	3 844	3 247	3 501
1980 D	3 656	4 438	3 752	3 711	3 252	3 860	3 398	3 713	3 687	3 627	4 060	3 547	3 749
1981 D	3 826	4 729	3 982	3 950	3 408	4 108	3 616	3 889	3 859	3 789	4 283	3 668	3 994
1980 Okt.	3 704	4 547	3 828	3 784	3 297	3 961	3 478	3 757	3 748	3 666	4 081	3 571	3 819
1981 Jan.	3 691	4 654	3 866	3 848	3 298	4 028	3 512	3 758	3 711	3 660	4 102	3 579	3 853
April	3 739	4 668	3 903	3 843	3 397	4 066	3 537	3 803	3 764	3 709	4 195	3 571	3 913
Juli	3 889	4 742	4 025	4 030	3 434	4 121	3 663	3 940	3 904	3 834	4 340	3 790	4 046
Okt.	3 889	4 791	4 039	3 994	3 440	4 157	3 673	3 959	3 943	3 854	4 370	3 751	4 064
1982 Jan.	3 873	4 972	4 081	4 060	3 486	4 230	3 666	3 964	3 929	3 849	4 371	3 697	4 072
April	4 012	4 974	4 097	4 033	3 549	4 233	3 718	4 123	4 106	4 001	4 559	3 915	4 226
Juli	4 033	5 057	4 213	4 167	3 598	4 284	3 839	4 134	4 113	4 013	4 571	3 865	4 218
<b>Frauen</b>													
1977 D	2 054	2 525	2 250	2 251	1 668	2 001	1 967	2 015	1 998	1 960	2 203	1 818	2 030
1978 D	2 172	2 721	2 402	2 411	1 789	2 170	2 090	2 135	2 125	2 072	2 343	1 941	2 169
1979 D	2 304	2 920	2 534	2 550	1 891	2 296	2 203	2 266	2 241	2 201	2 484	2 068	2 279
1980 D	2 481	3 107	2 689	2 706	2 034	2 448	2 350	2 433	2 409	2 362	2 661	2 194	2 458
1981 D	2 603	3 329	2 857	2 857	2 153	2 606	2 507	2 554	2 526	2 461	2 807	2 315	2 634
1980 Okt.	2 515	3 195	2 753	2 767	2 048	2 524	2 411	2 461	2 438	2 385	2 691	2 202	2 520
1981 Jan.	2 519	3 267	2 776	2 769	2 078	2 577	2 429	2 471	2 445	2 388	2 706	2 222	2 536
April	2 544	3 294	2 787	2 790	2 112	2 579	2 440	2 494	2 485	2 411	2 741	2 266	2 554
Juli	2 644	3 332	2 892	2 881	2 183	2 585	2 543	2 591	2 565	2 496	2 844	2 343	2 685
Okt.	2 641	3 374	2 906	2 916	2 187	2 652	2 555	2 595	2 567	2 497	2 862	2 363	2 685
1982 Jan.	2 646	3 501	2 932	2 936	2 206	2 711	2 571	2 608	2 573	2 512	2 868	2 366	2 715
April	2 752	3 493	2 938	2 939	2 272	2 718	2 610	2 715	2 670	2 614	2 984	2 480	2 799
Juli	2 753	3 543	3 034	3 039	2 308	2 718	2 690	2 723	2 674	2 624	2 992	2 460	2 826

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel,  
Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe**

**DM**

Jahr 1) Monat	Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien								
	Elektro- technische Industrie 8)	Fein- mechanische und optische sowie Uhren- industrie	EBM- Waren- industrie, Stahlver- formung, Ober- flächenver- edlung und Härtung	zu- sammen	Fein- keramische Industrie	Glas- industrie	Holz- verar- beitende Industrie	Musik- instru- menten-, Spiel-, Schmuck- waren- industrie 9)	Papier- und pappe- verar- beitende Industrie	Druckerei- und Vervielfaltigungs- industrie	Kunst- stoff- verar- beitende Industrie	Leder- erzeugende Industrie

**Männer**

1977 D	3 088	2 853	2 888	2 778	2 707	2 786	2 780	2 707	2 833	3 100	2 837	2 702	2 479
1978 D	3 228	3 017	3 033	2 942	2 885	2 984	2 931	2 873	2 994	3 274	3 010	2 897	2 830
1979 D	3 452	3 200	3 215	3 124	3 033	3 187	3 114	3 031	3 181	3 480	3 200	3 094	2 819
1980 D	3 725	3 448	3 449	3 346	3 281	3 394	3 348	3 257	3 414	3 705	3 402	3 342	3 008
1981 D	3 894	3 622	3 605	3 529	3 447	3 598	3 545	3 439	3 603	3 888	3 590	3 532	3 205
1980 Okt.	3 778	3 492	3 491	3 408	3 336	3 489	3 396	3 325	3 471	3 784	3 444	3 382	3 015
1981 Jan.	3 774	3 501	3 486	3 421	3 363	3 528	3 418	3 339	3 475	3 748	3 466	3 480	3 148
April	3 793	3 543	3 531	3 473	3 392	3 522	3 549	3 382	3 546	3 808	3 518	3 514	3 199
Juli	3 948	3 683	3 650	3 561	3 474	3 598	3 577	3 473	3 642	3 918	3 634	3 551	3 214
Okt.	3 981	3 675	3 666	3 580	3 498	3 674	3 588	3 500	3 662	3 917	3 652	3 582	3 226
1982 Jan.	3 977	3 671	3 673	3 595	3 532	3 711	3 596	3 501	3 689	3 898	3 659	3 652	3 241
April	4 128	3 832	3 818	3 657	3 575	3 718	3 670	3 584	3 830	3 988	3 738	3 738	3 316
Juli	4 140	3 856	3 831	3 702	3 635	3 739	3 676	3 591	3 805	4 018	3 802	3 774	3 274

**Frauen**

1977 D	2 052	1 941	1 905	1 824	1 876	1 831	1 683	1 806	1 849	1 982	1 866	1 782	1 637
1978 D	2 187	2 059	2 015	1 940	1 999	1 961	1 794	1 918	1 956	2 107	1 984	1 879	1 725
1979 D	2 304	2 188	2 129	2 059	2 121	2 084	1 928	2 018	2 067	2 231	2 100	2 024	1 843
1980 D	2 483	2 330	2 271	2 206	2 287	2 235	2 079	2 168	2 219	2 396	2 245	2 226	1 960
1981 D	2 806	2 453	2 386	2 330	2 402	2 369	2 186	2 296	2 327	2 520	2 368	2 386	2 100
1980 Okt.	2 515	2 358	2 290	2 247	2 321	2 301	2 103	2 213	2 247	2 426	2 284	2 237	1 975
1981 Jan.	2 523	2 373	3 311	2 289	2 353	2 319	2 120	2 241	2 256	2 447	2 305	2 326	2 087
April	2 541	2 396	2 330	2 291	2 361	2 318	2 185	2 256	2 291	2 480	2 325	2 351	2 099
Juli	2 647	2 495	2 420	2 353	2 421	2 352	2 209	2 322	2 349	2 548	2 391	2 374	2 108
Okt.	2 650	2 490	2 425	2 363	2 432	2 436	2 198	2 328	2 361	2 553	2 402	2 382	2 112
1982 Jan.	2 684	2 499	2 436	2 387	2 470	2 445	2 226	2 340	2 383	2 559	2 415	2 458	2 187
April	2 771	2 614	2 538	2 417	2 496	2 458	2 276	2 368	2 468	2 810	2 471	2 470	2 199
Juli	2 779	2 629	2 544	2 471	2 552	2 467	2 305	2 421	2 479	2 868	2 519	2 510	2 206

Jahr 1) Monat	Verbrauchsgüterindustrien			Nahrungs- und Genußmittelindustrien				Hoch- und Tiefbau 3)	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe				
	Schuh- industrie	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	zu- sammen	darunter				zu- sammen	darunter			
					Brot- industrie	Brauerei- und Mälzerei	Tabak- verar- beitende Industrie			Groß- handel	Einzel- handel	Kredit- u. sonstige Finan- zierungs- institute	Var- siche- rungs- gewerbe

**Männer**

1977 D	2 484	2 668	2 589	2 758	2 533	2 922	2 944	3 138	2 480	2 513	2 270	2 555	2 706
1978 D	2 827	2 822	2 761	2 928	2 671	3 094	3 150	3 331	2 627	2 663	2 410	2 891	2 869
1979 D	2 803	2 985	2 942	3 111	2 827	3 282	3 388	3 544	2 801	2 852	2 574	2 842	3 044
1980 D	2 991	3 172	3 143	3 312	3 000	3 462	3 637	3 799	3 020	3 090	2 780	3 047	3 280
1981 D	3 169	3 323	3 327	3 502	3 146	3 670	3 921	4 005	3 187	3 219	2 912	3 200	3 485
1980 Okt.	3 012	3 241	3 234	3 397	3 031	3 549	3 759	3 915	3 067	3 134	2 813	3 093	3 321
1981 Jan.	3 145	3 233	3 235	3 412	3 081	3 617	3 792	3 845	3 096	3 161	2 843	3 119	3 353
April	3 158	3 248	3 280	3 453	3 110	3 627	3 841	3 940	3 122	3 188	2 881	3 131	3 387
Juli	3 170	3 359	3 342	3 506	3 190	3 668	3 925	4 064	3 186	3 222	2 923	3 241	3 512
Okt.	3 186	3 378	3 394	3 571	3 159	3 721	4 025	4 066	3 212	3 261	2 949	3 248	3 524
1982 Jan.	3 288	3 388	3 401	3 582	3 232	3 790	4 045	3 942	3 246	3 284	3 005	3 280	3 538
April	3 329	3 403	3 442	3 620	3 288	3 815	4 097	4 059	3 313	3 354	3 051	3 352	3 651
Juli	3 318	3 507	3 484	3 671	3 311	3 847	4 144	4 174	3 340	3 387	3 054	3 391	3 679

**Frauen**

1977 D	1 555	1 807	1 822	1 903	1 746	2 178	2 159	1 942	1 689	1 712	1 461	1 991	2 054
1978 D	1 656	1 917	1 944	2 026	1 852	2 306	2 347	2 056	1 799	1 813	1 565	2 093	2 191
1979 D	1 770	2 038	2 055	2 142	1 988	2 428	2 500	2 187	1 919	1 939	1 667	2 204	2 330
1980 D	1 903	2 170	2 191	2 286	2 125	2 574	2 698	2 350	2 064	2 086	1 787	2 360	2 510
1981 D	2 031	2 288	2 326	2 427	2 258	2 738	2 909	2 496	2 180	2 200	1 890	2 476	2 649
1980 Okt.	1 809	2 220	2 246	2 338	2 179	2 642	2 795	2 404	2 094	2 112	1 818	2 385	2 542
1981 Jan.	2 006	2 225	2 272	2 356	2 184	2 700	2 811	2 422	2 123	2 148	1 845	2 413	2 554
April	2 024	2 228	2 279	2 392	2 225	2 713	2 833	2 460	2 144	2 176	1 863	2 417	2 588
Juli	2 042	2 314	2 351	2 440	2 285	2 738	2 914	2 522	2 202	2 218	1 902	2 510	2 692
Okt.	2 037	2 329	2 358	2 467	2 291	2 768	2 995	2 528	2 211	2 223	1 916	2 509	2 692
1982 Jan.	2 110	2 348	2 398	2 484	2 322	2 833	3 017	2 515	2 245	2 256	1 951	2 536	2 712
April	2 124	2 345	2 387	2 518	2 384	2 853	3 023	2 550	2 285	2 290	1 987	2 801	2 804
Juli	2 119	2 427	2 473	2 556	2 434	2 861	3 085	2 598	2 310	2 318	1 992	2 827	2 825

Siehe auch Fachserie 16, Reihe 2.2.

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. — 2) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — 3) Einschl. Handwerk. — 4) Sowie Salinen. — 5) Einschl. NE-Metallgießerei. — 6) Ohne Chemiefaserindustrie. — 7) Ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 8) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 9) Und Sportgeräte-Industrie.

# Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Angestellten

Wirtschaftszweig	Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst											
	Männer				Frauen				insgesamt			
	1980	1981	1980/1981		1980	1981	1980/1981		1980	1981	1980/1981	
			1979	1980			1979	1980			1979	1980
DM		%		DM		%		DM		%		
Industrie 1), Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	46 525	48 035	7,5	5,4	29 741	31 382	7,1	5,6	40 494	42 707	7,5	5,5
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau 2))	49 252	52 028	7,1	5,6	32 305	34 146	7,0	5,7	44 882	47 449	7,2	5,7
Industrie (ohne Bauindustrie)	49 247	52 042	7,1	5,7	32 381	34 218	7,1	5,7	44 850	47 429	7,2	5,8
Energiewirtschaft und Wasserversorgung dar.: Elektrizitätszeugung und -verteilung	48 422 50 233	51 302 53 378	6,1 6,2	5,9 6,3	34 867 36 081	38 601 38 050	6,0 6,3	5,5 5,0	45 689 47 442	48 293 50 383	6,1 6,2	5,7 6,2
Bergbau	52 421	55 999	7,5	6,8	35 098	37 035	6,7	5,5	50 403	53 788	7,4	6,7
Steinkohlenbergbau	52 451	56 089	7,8	6,9	34 652	36 555	6,8	5,5	50 678	54 117	7,7	6,8
Braun- und Pechkohlenbergbau	51 988	55 536	7,8	6,8	36 815	39 166	7,5	6,4	50 147	53 533	7,5	6,8
Erzbergbau	45 045	47 615	5,8	5,7	31 241	32 727	7,7	4,8	42 917	45 289	6,2	5,5
dar.: Eisenerzbergbau	51 199	53 372	5,0	4,2	/	/	/	/	50 504	52 781	4,9	4,5
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	52 519	55 051	5,8	4,8	36 782	38 589	5,7	4,9	50 215	52 539	5,9	4,8
Gewinnung von Erdöl, Erdgas u.a., Sonstiger Bergbau	54 300	58 487	6,8	7,7	35 049	36 876	6,5	5,2	50 209	53 969	6,6	7,5
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	50 253	53 101	7,1	5,7	34 770	36 717	6,4	5,6	46 095	48 687	7,0	5,6
Industrie der Steine und Erden	48 980	49 501	6,5	5,4	30 807	32 592	5,8	5,8	43 184	45 467	6,5	5,3
Eisen- und Stahlindustrie	49 014	51 176	7,7	4,4	31 681	33 075	6,2	4,4	45 389	47 333	7,5	4,3
Eisenschaffende Industrie 3)	49 774	51 842	8,0	4,2	32 229	33 590	6,2	4,2	46 382	48 226	7,7	4,0
Eisen-, Stahl- und Tampergießerei	47 265	49 747	7,4	5,3	30 503	31 849	6,5	4,4	43 419	45 687	7,3	5,2
Ziehereien und Kaltwalzwerke	47 194	49 480	6,4	4,8	30 950	32 521	5,6	4,9	42 936	44 976	6,4	4,8
NE-Metallerzeugung und -gießerei	49 488	52 182	7,6	5,4	32 950	35 101	7,5	6,4	45 131	47 747	7,8	5,8
dar.: NE-Metallgießerei	47 350	50 080	7,8	5,8	30 834	32 636	6,8	5,8	43 221	45 837	8,8	6,1
Mineralölverarbeitung	59 503	64 802	9,6	8,9	41 893	44 473	8,3	6,2	55 445	60 229	9,5	8,6
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	51 535	54 511	6,6	5,8	36 560	38 628	6,3	5,7	46 920	49 583	6,6	5,7
Chemiefaserindustrie	50 896	54 115	7,2	6,1	35 875	37 701	5,4	5,1	47 951	50 835	7,0	6,0
Sägewerke und holzverarbeitende Industrie	43 819	45 898	6,8	5,2	27 112	28 255	6,5	6,3	39 735	41 828	6,5	5,3
Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke	42 650	44 968	6,8	5,4	26 569	28 285	7,2	6,5	39 058	41 181	6,9	5,4
Sperholz-, Holzfaserverplatten- u. Holzspanplattenwerke	45 326	47 379	6,4	4,5	27 917	29 559	5,4	5,9	40 884	42 820	5,9	4,7
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	50 667	53 507	7,1	5,6	32 321	34 224	6,2	5,9	45 948	48 589	7,0	5,7
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	46 035	48 862	6,4	6,1	30 893	32 458	5,7	5,1	42 232	44 774	6,4	6,0
Investitionsgüterindustrien	50 427	53 258	7,2	5,6	32 489	34 338	7,4	5,7	46 036	48 700	7,3	5,8
Stahl- und Leichtmetallbau	50 215	52 728	7,9	5,0	32 166	33 931	7,6	5,5	46 530	48 872	7,8	5,0
Maschinenbau (ohne Herstellung von Büromaschinen 4))	49 269	51 976	7,4	5,5	31 483	33 237	7,3	5,6	45 104	47 591	7,5	5,5
Straßenfahrzeugbau	56 354	59 071	5,8	4,8	35 503	37 498	7,1	5,6	51 775	54 641	6,1	5,5
dar.: Kraftwagen- und Kraftfahrzeugindustrie	59 438	62 068	5,4	4,4	37 488	39 616	7,0	5,7	55 111	58 033	5,6	5,3
Schiffbau	46 927	48 861	10,3	4,1	29 824	31 696	8,2	6,3	44 382	46 247	9,7	4,2
Luftfahrzeugbau	52 470	55 525	8,3	5,8	33 381	35 913	8,1	7,6	48 576	51 591	8,4	6,2
Elektrotechnische Industrie 5)	50 441	53 378	7,4	5,8	33 058	34 990	7,7	5,8	45 952	48 718	7,6	6,0
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	46 349	48 529	7,0	4,7	30 934	32 295	7,5	4,4	41 699	43 733	7,2	4,9
EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenvorbehandlung und Hartung	48 529	49 221	7,1	5,8	30 508	32 309	6,7	5,9	41 855	44 245	7,1	5,7
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	53 402	56 909	5,4	6,6	35 824	38 138	6,8	6,5	49 620	52 967	5,8	6,7
Verbrauchsgüterindustrien	44 590	46 977	7,3	5,4	29 196	30 829	7,3	5,6	39 341	41 500	7,4	5,5
Feinkeramische Industrie	43 387	46 520	7,0	7,2	29 544	31 655	6,2	7,1	39 125	41 887	7,0	7,1
Glasindustrie	45 105	48 132	6,4	6,7	29 228	31 341	6,5	7,2	40 457	43 129	6,4	6,8
Holzverarbeitende Industrie	44 612	46 787	8,0	4,9	27 578	28 969	7,9	5,0	39 749	41 703	8,2	4,9
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	44 018	46 421	7,3	5,5	29 347	31 128	8,1	6,1	37 839	39 890	7,7	5,4
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	45 648	48 503	7,1	6,3	29 342	31 148	6,3	6,2	40 622	43 266	7,0	6,5
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	50 379	52 688	7,1	4,6	32 550	34 280	7,7	5,3	44 470	46 607	7,5	4,8
Kunststoffverarbeitende Industrie	45 941	48 250	6,7	5,0	29 806	31 366	7,6	5,2	41 110	43 248	7,0	5,2
Ledererzeugende Industrie	43 943	45 443	7,5	3,4	28 640	30 597	7,3	6,8	39 979	41 524	6,9	3,9
Lederverarbeitende Industrie	39 799	41 893	7,4	5,3	25 998	27 290	5,6	5,0	34 128	35 755	6,5	4,8
Schuhindustrie	40 107	42 738	7,6	6,6	25 100	26 504	9,9	5,6	35 321	37 455	8,4	6,0
Textilindustrie	41 212	43 199	6,4	4,8	28 149	29 586	6,6	5,1	36 872	38 635	6,6	4,8
darunter:												
Spinnerei und Zwirnerei	40 946	42 551	7,0	3,9	27 708	28 963	7,1	4,5	37 106	38 521	7,2	3,8
Weberei	40 946	42 960	6,4	4,9	27 513	28 931	6,7	5,2	37 113	38 924	6,5	4,9
Bekleidungsindustrie	41 255	43 139	7,2	4,6	28 800	30 363	7,0	5,4	34 929	36 785	6,7	5,3
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	44 354	46 707	7,0	5,3	30 294	32 008	6,7	5,7	40 398	42 557	7,0	5,3
darunter:												
Brotindustrie	38 740	40 324	7,1	4,1	27 421	29 179	7,3	6,4	36 592	38 277	7,6	4,6
Obst- und gemüseverarbeitende Industrie	44 690	46 352	6,3	3,7	29 398	30 873	6,5	5,0	40 028	41 669	6,7	4,1
Fleischverarbeitende Industrie, Talgschmelzen und Schmalzsiedereien	41 337	43 561	6,1	5,4	25 137	26 013	4,8	3,5	35 678	37 171	5,6	4,2
Fischverarbeitende Industrie	41 975	44 267	9,1	5,5	29 225	31 569	10,1	8,0	38 284	40 711	10,4	6,3
Brauerei und Mälzerei	46 093	48 934	5,8	6,2	33 813	35 643	5,2	5,4	43 458	46 084	5,7	6,0
Tabakverarbeitende Industrie	50 851	53 847	8,0	5,9	37 240	40 079	9,6	7,6	46 452	49 485	9,0	6,5
Zigarrenindustrie	36 927	38 579	6,9	4,5	23 897	25 837	3,7	8,1	33 612	35 675	6,3	6,1
Übrige tabakverarbeitende Industrie	53 901	57 126	6,4	6,0	39 205	41 885	9,3	6,8	48 954	52 046	8,1	6,3
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	49 343	51 798	7,1	5,0	30 650	32 526	5,8	6,1	45 445	47 816	6,8	5,2
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	41 526	43 528	8,1	4,8	28 026	29 567	7,1	5,5	34 942	36 708	7,8	5,1
darunter:												
Großhandel	42 246	43 907	10,0	3,9	27 930	29 394	7,1	5,2	37 520	39 135	9,4	4,3
Einzelhandel	37 109	38 654	6,5	4,7	23 701	24 927	6,9	5,2	28 579	30 013	6,8	5,0
Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	42 686	45 118	6,6	5,7	32 573	34 192	6,5	5,0	37 706	39 686	6,5	5,3
Versicherungsgewerbe	45 422	48 056	7,4	5,8	34 251	36 490	7,1	6,5	39 882	42 336	7,3	6,2

1) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — 2) Einschl. Handwerk — 3) Eisen- und Stahlherzeugung (einschl. -halbzeugwerke) — 4) Sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 5) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

# Freise

## Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1976 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Dünge- und Boden- verbesserungs- mittel	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treibstoffe
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1977 D	102.5	101.9	98.0	102.1	101.4	110.7	103.1	83.0	100.0	98.8
1978 D	100.8	98.8	98.0	92.9	97.5	96.6	99.2	79.8	100.5	98.1
1979 D	106.0	104.4	100.0	93.8	97.8	97.4	100.4	78.3	130.2	137.0
1980 D	112.7	111.2	108.7	97.5	98.4	100.0	100.0	78.2	151.0	173.0
1981 D	121.9	121.5	121.3	105.9	102.4	104.3	102.6	92.8	175.4	207.6
1981 Juli	122.4	122.2	121.9	107.1	105.3	105.1	101.9	92.6	175.8	207.7
Aug.	123.4	123.3	123.0	106.8	98.2	105.1	102.8	92.6	182.9	217.4
Sept.	124.2	124.3	123.9	106.8	96.7	105.1	106.9	92.6	186.8	225.4
Okt.	124.4	124.1	125.0	106.8	98.5	104.9	106.7	92.6	183.9	222.4
Nov.	124.5	124.1	126.0	105.5	100.7	104.3	108.1	92.6	184.8	221.4
Dez.	124.8	124.3	127.0	105.3	103.1	104.3	110.7	92.6	184.2	219.9
1982 Jan.	125.9	125.5	128.3	106.2	106.2	104.4	111.1	92.6	187.7	219.2
Febr.	126.4	125.8	130.0	107.2	108.0	104.7	110.3	94.6	183.9	217.2
März	125.9	125.2	131.2	105.9	108.8	107.8	111.2	94.6	178.7	211.0
April	126.6	125.7	131.6	107.6	109.9	109.6	109.4	94.6	177.6	204.8
Mai	127.0	126.1	131.2	107.1	111.6	109.6	109.4	94.6	180.5	206.8
Juni	127.5	126.7	128.9	108.5	112.4	109.6	110.6	94.6	182.2	211.9
Juli	126.8	125.8	123.6	106.4	109.1	109.6	110.9	111.4	183.5	215.3
Aug.	126.8 p	125.7 p	123.4	105.5	102.8	109.6	111.9	111.4	184.3	215.7
Sept.	126.9 p	125.7 p	124.0	104.4	101.7	109.7	110.2	111.4	187.3	218.8
<b>Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1977 D	102.5	101.9	98.0	102.1	101.4	110.7	102.6	83.0	100.0	98.9
1978 D	101.7	99.5	98.9	93.2	97.9	96.9	98.8	80.6	101.8	100.0
1979 D	107.2	105.4	101.3	94.4	98.4	97.9	99.8	79.3	131.0	136.2
1980 D	114.3	112.8	110.6	98.3	99.2	100.6	99.2	79.6	151.5	170.1
1981 D	123.5	122.9	123.4	106.8	103.1	104.9	101.3	94.5	175.3	201.9
1981 Juli	124.1	123.6	124.1	108.0	106.1	105.7	100.6	94.2	175.7	202.1
Aug.	125.1	124.8	125.2	107.8	98.9	105.7	101.6	94.2	182.5	211.0
Sept.	125.9	125.7	126.1	107.7	97.4	105.7	105.5	94.2	186.2	218.2
Okt.	126.0	125.6	127.2	107.8	99.2	105.5	105.4	94.2	183.3	215.4
Nov.	126.2	125.8	128.2	106.4	101.4	104.9	106.8	94.2	184.3	214.5
Dez.	126.5	125.8	129.2	106.2	103.9	104.9	109.4	94.2	183.7	213.0
1982 Jan.	127.7	127.0	130.7	107.2	107.1	105.1	110.2	94.2	187.2	212.4
Febr.	128.1	127.4	132.4	108.1	108.8	105.4	109.4	96.2	183.4	210.5
März	127.7	126.7	133.6	106.9	109.6	108.6	110.3	96.2	178.3	204.8
April	128.4	127.3	134.0	108.5	110.8	110.3	108.6	96.2	177.4	199.0
Mai	128.8	127.7	133.5	108.0	112.5	110.3	108.5	96.2	180.3	200.7
Juni	129.3	128.3	131.2	109.4	113.3	110.3	109.8	96.2	181.9	205.8
Juli	128.6	127.4	125.8	107.3	110.0	110.3	110.1	113.6	183.2	208.8
Aug.	128.5 p	127.3 p	125.6	106.4	103.7	110.4	111.1	113.6	183.9	209.3
Sept.	128.7 p	127.3 p	126.3	105.3	102.5	110.5	109.4	113.6	186.9	212.1

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung der Maschinen und Geräte			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1977 D	103.5	104.6	105.3	105.9	103.5	104.8	105.9	104.6	105.2	103.7
1978 D	105.8	108.8	110.7	112.1	105.8	108.1	111.9	107.2	108.6	106.5
1979 D	110.1	114.9	116.2	117.8	109.0	111.9	120.9	109.7	111.5	108.7
1980 D	115.9	124.5	123.2	124.5	115.7	118.0	134.1	114.1	115.1	113.4
1981 D	122.9	132.9	130.7	132.1	121.5	123.4	142.4	118.9	120.2	118.2
1981 Juli	123.5	133.4	131.2	132.5	121.8	123.5	143.4	118.7	120.5	117.6
Aug.	123.9	135.2	132.2	133.7	122.1	123.8	144.4	118.8	120.5	117.8
Sept.	124.7	135.2	132.2	133.6	122.3	124.2	144.4	119.3	120.5	118.5
Okt.	124.9	135.2	132.7	134.1	122.9	125.2	144.4	120.6	121.1	120.4
Nov.	125.2	136.0	133.7	135.1	123.7	125.9	144.8	121.4	122.7	120.9
Dez.	125.4	136.0	133.8	135.2	124.2	126.6	144.8	122.2	123.0	121.9
1982 Jan.	126.2	136.0	134.5	135.9	125.0	127.6	144.8	123.4	124.4	122.9
Febr.	126.6	138.1	135.8	137.2	126.3	128.3	145.7	124.1	124.7	124.0
März	126.7	138.1	136.4	137.8	127.0	128.7	145.7	124.6	125.2	124.5
April	127.1	138.1	136.9	138.4	127.4	129.8	145.7	125.9	126.3	125.7
Mai	127.6	140.1	138.2	139.7	128.1	130.3	147.4	126.2	126.3	126.1
Juni	128.1	140.1	138.5	140.0	128.3	130.4	147.4	126.3	126.3	126.2
Juli	128.9	140.1	138.8	140.4	128.5	130.5	147.4	126.4	126.3	126.4
Aug.	129.1	140.1 p	139.3	141.0	128.9	130.7 p	147.4 p	126.7	126.5	126.5
Sept.	129.6	140.1 p	139.5	141.1	129.2	131.3 p	147.4 p	127.4	126.5	127.7
<b>Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1977 D	103.4	104.6	105.3	105.9	103.5	104.8	105.9	104.6	105.2	103.7
1978 D	106.5	109.8	111.7	113.1	106.8	109.1	112.9	108.2	109.5	107.5
1979 D	111.2	118.4	117.8	119.4	110.5	113.4	122.5	111.2	113.0	110.1
1980 D	117.4	126.7	125.4	126.7	117.8	120.1	136.6	116.1	117.1	115.4
1981 D	124.5	135.3	133.1	134.5	123.7	125.6	145.0	121.0	122.4	120.2
1981 Juli	125.1	135.8	133.6	134.9	123.9	125.7	146.0	120.8	122.7	119.7
Aug.	125.5	137.7	134.6	136.1	124.3	126.9	147.0	120.9	122.7	119.9
Sept.	126.2	137.7	134.6	136.0	124.6	126.4	147.0	121.4	122.7	120.6
Okt.	126.5	137.7	135.1	136.5	125.2	127.5	147.0	122.7	123.3	122.5
Nov.	126.8	138.5	136.1	137.6	126.1	128.2	147.4	123.6	124.9	123.0
Dez.	127.0	138.5	136.3	137.7	126.5	128.9	147.4	124.4	125.2	124.1
1982 Jan.	127.8	138.5	136.9	138.4	127.4	129.8	147.4	125.6	126.6	125.1
Febr.	128.3	140.6	138.3	139.8	128.7	130.6	148.3	126.3	126.9	126.1
März	128.3	140.6	138.9	140.3	129.3	131.0	148.3	126.8	127.4	126.8
April	128.7	140.6	139.4	140.9	129.8	132.1	148.3	128.2	128.5	128.0
Mai	129.2	142.7	140.7	142.2	130.5	132.5	150.1	128.5	128.5	128.3
Juni	129.8	142.7	141.0	142.6	130.7	132.8	150.1	128.6	128.5	128.4
Juli	130.6	142.7	141.3	143.0	130.9	132.9	150.1	128.7	128.5	128.7
Aug.	130.7	142.7 p	141.9	143.5	131.3	133.0 p	150.1 p	128.9	128.8	128.7
Sept.	131.3	142.7 p	142.1	143.7	131.6	133.6 p	150.1 p	129.6	128.8	129.9

## Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte						Heu und Stroh	
	insgesamt	ohne		zusammen	ohne Sonderkultur- erzeugnisse 2)	Getreide	Saatgut	Hackfruchte			Olzpflanzen
		Milch	Sonderkultur- erzeugnisse 2)					zusammen	darunter Speise- kartoffeln		
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich</b>											
1977 D	98,9	97,9	98,5	92,4	85,2	97,7	98,3	87,0	23,4	101,3	83,7
1978 D	95,5	93,1	94,5	91,8	83,3	97,4	77,2	69,0	25,7	104,4	64,1
1979 D	96,9	94,4	95,7	94,3	85,5	97,2	79,5	72,7	33,5	106,0	77,2
1980 D	99,3	97,5	97,3	99,7	89,0	98,3	82,2	77,0	39,7	108,1	96,0
1981 D	104,6	103,9	102,1	104,7	90,4	101,2	84,3	77,5	37,1	114,0	87,7
1981 Juli	102,8	101,9	100,8	105,0	95,6	103,7	86,1	89,1	63,3	113,4	79,2
Aug.	103,3	101,9	101,8	100,1	89,4	98,9	85,5	79,2	41,0	113,5	77,5
Sept.	107,0	106,1	105,2	102,5	88,9	98,6	84,9	77,4	36,6	113,9	83,9
Okt.	108,4	107,4	105,9	105,9	89,5	100,1	84,9	76,7	35,0	115,0	86,3
Nov.	110,3	109,5	107,7	107,1	89,7	101,7	84,3	74,6	30,4	115,7	90,3
Dez.	111,4	111,1	108,4	109,0	90,4	103,5	83,8	74,1	29,3	116,0	92,2
1982 Jan.	111,0	111,6	107,5	111,2	91,6	105,6	84,1	74,3	29,6	116,2	95,3
Febr.	109,5	109,8	105,6	112,3	92,3	107,0	84,4	73,9	28,8	117,8	96,5
März	109,4	109,9	105,5	112,8	93,6	107,7	86,0	76,1	33,7	118,5	97,0
April	108,8	109,3	104,1	116,1	95,4	108,8	86,3	78,1	40,4	119,0	98,8
Mai	109,0	109,5	104,5	118,5	100,3	110,2	86,5	89,7	64,3	119,0	102,7
Juni	108,6	107,8	105,5	114,3	101,6	110,6	86,5	92,4	70,5	119,0	103,1
Juli	108,0	106,4	105,7	110,2	99,0	108,7	86,7	90,1	57,3	117,3	88,7
Aug.	107,9 p	106,2 p	106,1 p	105,1	92,8	103,0	87,3	82,2	39,6	119,1	78,9
Sept.	108,4 p	105,7	108,0 p	100,4	91,9	102,9	87,9	78,2	32,9	118,8	82,0

### Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer

1977 D	98,4	97,4	98,0	92,0	84,8	97,3	97,9	86,7	23,4	100,8	83,2
1978 D	95,1	92,7	94,1	91,5	82,9	97,0	78,8	68,6	25,6	103,9	63,8
1979 D	96,3	93,8	95,1	93,9	85,1	96,8	78,8	72,3	33,4	105,5	76,6
1980 D	98,5	96,7	96,4	99,1	88,2	97,4	81,4	76,3	39,3	107,0	95,1
1981 D	103,3	102,6	100,7	103,6	89,1	99,8	83,1	76,3	36,5	112,4	86,5
1981 Juli	101,5	100,6	99,4	103,9	94,2	102,2	84,9	87,8	62,4	111,8	78,1
Aug.	102,0	100,6	100,4	99,1	88,2	97,5	84,3	78,1	40,4	111,9	78,4
Sept.	105,7	104,7	103,8	101,5	87,7	97,2	83,7	76,3	36,1	112,3	82,7
Okt.	107,1	106,0	104,4	104,8	88,3	98,7	83,7	75,5	34,5	113,4	85,1
Nov.	108,9	108,1	106,2	108,0	88,4	100,3	83,1	73,8	30,0	114,1	89,0
Dez.	110,0	109,7	106,9	107,9	89,1	102,1	82,6	73,0	28,8	114,4	90,9
1982 Jan.	110,2	110,7	106,6	110,5	90,8	104,6	83,3	73,6	29,4	115,2	94,5
Febr.	108,6	108,9	104,6	111,6	91,4	106,0	83,6	73,2	28,5	116,8	95,6
März	108,5	109,0	104,6	112,0	92,7	106,7	85,1	75,3	33,4	117,4	96,1
April	108,0	108,4	103,2	115,3	94,5	107,8	85,5	78,3	40,1	117,9	97,9
Mai	108,2	108,6	103,6	117,7	99,4	109,1	85,6	88,8	63,7	117,9	101,7
Juni	107,7	108,9	104,6	113,6	100,7	109,6	85,7	91,5	69,9	117,9	102,2
Juli	107,2	105,6	104,8	109,5	98,0	107,7	85,8	89,1	56,7	116,2	88,0
Aug.	107,0 p	105,3	105,2 p	104,4	91,9	102,0	86,4	81,4	39,2	118,0	76,3
Sept.	107,5 p	104,8	107,0 p	99,8	91,0	101,9	87,0	78,4	32,6	118,7	81,3

### Pflanzliche Produkte

#### Sonderkulturerzeugnisse

Jahr 1) Monat	zusammen	Genußmittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen					
						zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen		
							zusammen	darunter		zusammen	darunter
								rosen	nelken		
1977 D	101,7	91,7	126,4	91,9	105,7	104,0	105,8	113,6	102,8	102,6	103,5
1978 D	102,9	124,9	107,8	86,1	114,0	109,1	107,7	119,4	104,2	110,2	109,3
1979 D	105,6	165,3	99,2	90,1	116,9	111,7	105,0	121,8	109,2	117,2	115,6
1980 D	113,6	195,6	92,1	99,7	121,1	117,9	113,9	129,6	118,9	121,2	122,3
1981 D	123,3	171,9	136,6	103,8	130,6	120,0	115,5	133,5	126,7	123,7	125,9
1981 Juli	117,3	183,1	125,3	105,5	127,5	108,5	98,9	101,5	106,5	116,3	124,5
Aug.	114,0	180,0	118,2	89,8	127,5	108,7	98,8	110,4	112,2	116,8	124,0
Sept.	120,1	168,4	155,0	82,7	128,9	110,8	103,0	118,2	114,1	117,1	122,6
Okt.	127,1	166,5	169,4	87,7	134,8	118,7	118,3	137,2	136,6	119,0	125,4
Nov.	129,8	164,2	172,7	94,1	134,8	122,7	127,6	162,4	138,2	118,7	125,4
Dez.	133,3	155,3	173,3	101,6	134,6	130,9	144,2	183,8	149,3	120,1	131,1
1982 Jan.	136,6	156,3	183,0	111,8	134,6	131,6	145,8	196,7	148,1	120,0	129,6
Febr.	136,3	156,3	191,9	113,2	134,6	131,3	144,5	206,8	144,5	120,6	128,1
März	137,7	155,9	192,5	114,5	134,6	128,7	136,1	193,8	140,8	122,7	128,1
April	143,1	155,5	203,2	136,8	134,6	130,8	131,0	167,4	138,0	130,7	131,5
Mai	142,2	155,7	208,2	142,7	134,6	123,3	121,1	146,8	135,6	125,1	124,2
Juni	130,8	155,3	186,5	117,2	134,6	111,0	102,9	110,3	118,5	117,7	120,6
Juli	124,8	154,9	181,0	97,5	134,6	103,6	91,7	89,5	102,4	113,4	118,4
Aug.	120,9	154,9	152,4	97,0	134,6	107,9	104,8	110,5	119,9	110,6	122,1
Sept.	111,5	142,3	101,9	92,8	136,6	110,3	107,8	112,9	118,9	112,3	120,8

### Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich

1977 D	101,7	91,7	126,4	91,9	105,7	104,0	105,8	113,6	102,8	102,6	103,5
1978 D	102,9	124,9	107,8	86,1	114,0	109,1	107,7	119,4	104,2	110,2	109,3
1979 D	105,6	165,3	99,2	90,1	116,9	111,7	105,0	121,8	109,2	117,2	115,6
1980 D	113,6	195,6	92,1	99,7	121,1	117,9	113,9	129,6	118,9	121,2	122,3
1981 D	123,3	171,9	136,6	103,8	130,6	120,0	115,5	133,5	126,7	123,7	125,9
1981 Juli	117,3	183,1	125,3	105,5	127,5	108,5	98,9	101,5	106,5	116,3	124,5
Aug.	114,0	180,0	118,2	89,8	127,5	108,7	98,8	110,4	112,2	116,8	124,0
Sept.	120,1	168,4	155,0	82,7	128,9	110,8	103,0	118,2	114,1	117,1	122,6
Okt.	127,1	166,5	169,4	87,7	134,8	118,7	118,3	137,2	136,6	119,0	125,4
Nov.	129,8	164,2	172,7	94,1	134,8	122,7	127,6	162,4	138,2	118,7	125,4
Dez.	133,3	155,3	173,3	101,6	134,6	130,9	144,2	183,8	149,3	120,1	131,1
1982 Jan.	136,6	156,3	183,0	111,8	134,6	131,6	145,8	196,7	148,1	120,0	129,6
Febr.	136,3	156,3	191,9	113,2	134,6	131,3	144,5	206,8	144,5	120,6	128,1
März	137,7	155,9	192,5	114,5	134,6	128,7	136,1	193,8	140,8	122,7	128,1
April	143,1	155,5	203,2	136,8	134,6	130,8	131,0	167,4	138,0	130,7	131,5
Mai	142,2	155,7	208,2	142,7	134,6	123,3	121,1	146,8	135,6	125,1	124,2
Juni	130,8	155,3	186,5	117,2	134,6	111,0	102,9	110,3	118,5	117,7	120,6
Juli	124,8	154,9	181,0	97,5	134,6	103,6	91,7	89,5	102,4	113,4	118,4
Aug.	120,9	154,9	152,4	97,0	134,6	107,9	104,8	110,5	119,9	110,6	122,1
Sept.	111,5	142,3	101,9	92,8	136,6	110,3	107,8	112,9	118,9	112,3	120,8

### Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer

1977 D	101,2	91,3	125,9	91,5	105,2	103,5	105,3	113,1	102,3	102,1	103,0
1978 D	102,6	124,3	107,3	85,8	113,5	108,6	107,2	118,8	103,7	109,8	109,9
1979 D	105,4	164,5	98,7	89,5	116,1	110,9	104,2	121,0	108,5	116,5	115,0
1980 D	113,3	193,8	91,3	98,8	120,0	116,8	112,8	128,4	118,7	120,1	121,2
1981 D	122,4	189,5	134,6	102,4	128,8	118,4	113,9	131,7	124,9	122,1	124,3
1981 Juli	116,4	180,6	123,5	104,0	125,7	107,0	97,5	100,1	105,1	114,8	122,9
Aug.	113,2	177,5	116,5	88,6	125,7	107,3	97,4	108,9	110,6	115,3	122,4
Sept.	119,3	164,1	152,8	81,6	127,1	109,2	101,5	116,5	112,5	115,6	121,0
Okt.	128,1	164,1	167,0	86,5	132,7	117,1	116,6	135,3	134,8	117,4	123,7
Nov.	128,7	161,9	170,2	92,8	132,7	121,0	125,8	160,2	136,3	117,1	123,7
Dez.	132,1	153,1	170,8	100,3	132,7	129,1	142,2	181,2	147,2	118,5	129,3
1982 Jan.	135,9	154,8	181,2	110,8	133,3	130,4	144,4	194,8	146,8	119,0	128,5
Febr.	137,6	154,8	190,0	112,2	133,3	130,1	143,1	204,9	143,2	118,5	127,0
März	137,0	154,4	190,6	113,5	133,3	127,5	134,8	191,8	139,5	121,6	127,0

**Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte  
1976 = 100**

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Tierische Produkte									
	zusammen	Schlachtvieh					Nutz- und Zuchtvieh	Milch <sup>2)</sup>	Eier	Wolle
		zusammen	Großschlachtvieh		Schlacht- geflügel	darunter				
			zusammen	Rinder						
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich</b>										
1977 D	101,4	100,8	100,8	103,6	98,6	101,3	103,5	102,2	100,1	92,5
1978 D	96,9	94,4	94,2	101,7	87,8	99,3	100,3	103,5	82,4	88,6
1979 D	98,0	95,3	95,0	101,8	89,1	102,8	101,2	105,4	80,1	95,3
1980 D	99,1	95,5	95,1	101,4	89,9	106,8	99,8	105,2	96,9	96,2
1981 D	104,6	103,2	102,9	106,4	99,9	111,9	102,7	107,1	104,2	99,1
1981 Juli	101,9	100,9	100,5	106,1	95,7	110,4	102,3	105,8	89,6	95,5
1981 Aug.	104,5	104,2	103,9	107,9	100,7	110,8	103,3	107,8	90,7	105,5
1981 Sept.	108,8	109,2	109,0	108,4	109,4	112,1	107,4	110,3	98,8	105,5
1981 Okt.	109,4	109,3	109,2	107,8	110,1	112,2	107,1	111,9	99,7	105,5
1981 Nov.	111,6	111,4	111,3	109,1	113,0	112,3	108,5	113,0	108,2	105,5
1981 Dez.	112,3	113,2	113,2	111,4	114,4	112,5	110,9	112,3	105,3	101,0
1982 Jan.	111,0	113,2	113,3	114,0	112,6	112,1	110,7	109,0	101,2	101,0
1982 Febr.	108,4	108,9	108,8	113,6	104,8	112,3	109,9	108,5	102,1	103,2
1982 März	108,1	108,8	108,6	115,3	103,1	112,4	110,7	107,7	101,0	106,3
1982 April	106,0	106,2	106,0	115,7	98,0	111,6	109,2	107,4	94,2	106,3
1982 Mai	105,4	106,8	106,7	115,0	100,0	108,7	109,3	107,7	78,1	106,3
1982 Juni	106,4	107,6	107,7	114,3	102,4	106,5	110,5	111,3	68,1	110,3
1982 Juli	107,2	108,5	108,6	114,2	104,2	106,1	111,4	113,4	62,3	106,6
1982 Aug.	109,0 <sup>p</sup>	111,2	111,4	114,8	108,9	105,1	112,4	113,7 <sup>p</sup>	64,9	106,6
1982 Sept.	111,5 <sup>p</sup>	112,3	112,6	114,8	111,0	104,6	110,9	117,4 <sup>p</sup>	76,1	103,5
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer</b>										
1977 D	100,9	100,4	100,4	103,2	98,2	100,9	103,1	101,8	99,5	92,0
1978 D	96,5	94,0	93,8	101,2	87,4	98,8	99,9	103,2	82,0	88,2
1979 D	97,3	94,6	94,3	101,2	88,5	102,1	100,6	104,7	79,5	94,6
1980 D	98,2	94,6	94,2	100,4	89,1	105,8	98,9	104,4	96,0	95,2
1981 D	103,2	101,8	101,5	105,0	98,5	110,4	101,3	105,8	102,7	97,7
1981 Juli	100,6	99,5	99,1	104,7	94,4	108,9	100,9	104,6	88,4	94,2
1981 Aug.	103,1	102,7	102,4	106,4	99,3	109,3	101,9	106,6	89,4	104,0
1981 Sept.	107,3	107,6	107,5	106,9	107,9	110,6	105,9	109,0	97,4	104,0
1981 Okt.	108,0	107,7	107,6	106,3	108,6	110,6	105,6	110,6	98,4	104,0
1981 Nov.	110,1	109,8	109,8	107,6	111,5	110,8	106,9	111,7	106,6	104,0
1981 Dez.	110,8	111,6	111,6	109,9	112,9	111,0	109,3	111,0	103,9	99,5
1982 Jan.	110,0	112,2	112,2	112,9	111,6	111,0	109,7	108,3	100,3	100,0
1982 Febr.	107,5	107,9	107,8	112,5	103,9	111,3	108,9	107,7	101,1	102,3
1982 März	107,1	107,7	107,6	114,2	102,2	111,3	109,6	106,9	100,1	105,4
1982 April	105,1	105,2	105,0	114,6	97,1	110,6	108,2	106,6	93,4	105,4
1982 Mai	104,5	105,8	105,8	114,0	99,2	107,7	108,3	107,0	77,4	105,4
1982 Juni	105,5	106,6	106,7	113,2	101,5	105,5	109,5	110,5	67,4	109,3
1982 Juli	106,3	107,6	107,6	113,2	103,4	105,2	110,4	112,6	61,7	105,6
1982 Aug.	108,1 <sup>p</sup>	110,1	110,4	113,8	107,9	104,2	111,4	112,9 <sup>p</sup>	64,3	105,6
1982 Sept.	110,5 <sup>p</sup>	111,3	111,6	113,7	110,1	103,5	109,8	116,5 <sup>p</sup>	75,4	102,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976. - 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

**Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten  
umbasiert auf 1970 = 100**

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser- holz	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1977 D	148,3	154,4	261,1	150,6	144,8	146,4	128,3	124,9	122,7	128,8
1978 D	160,8	168,9	290,1	175,2	168,1	157,9	139,7	132,7	127,6	132,3
1979 D	168,0	177,6	313,7	186,2	182,2	165,2	141,0	136,4	129,8	132,5
1980 D	187,9	195,5	326,9	204,4	197,1	185,4	154,5	152,4	150,2	173,3
1981 D	204,8	207,0	321,4	218,7	213,5	199,0	164,9	166,8	180,1	228,6
1981 Juni	203,2	204,9	305,9	215,4	211,7	199,2	162,0	171,9	180,6	226,6
1981 Juli	200,6	202,0	289,8	210,9	207,7	198,0	160,3	158,1	181,4	228,6
1981 Aug.	199,1	200,4	293,3	213,7	201,9	196,3	158,8	174,5	179,5	220,4
1981 Sept.	197,2	199,0	290,5	213,0	201,3	195,7	154,8	173,4	181,2	208,9
1981 Okt.	195,8	196,2	270,5	215,4	204,4	193,5	155,0	168,4	181,7	222,2
1981 Nov.	192,5	193,9	272,9	210,8	204,0	190,0	153,6	170,0	178,6	204,5
1981 Dez.	198,5	198,6	296,4	223,8	223,4	190,3	154,6	165,8	189,1	223,8
1982 Jan.	199,4	198,4	287,1	218,9	218,9	189,7	164,7	171,9	186,5	236,9
1982 Febr.	201,9	200,7	307,8	223,4	216,7	188,9	171,6	158,7	189,6	247,7
1982 März	197,8	197,2	308,5	221,9	214,5	185,5	164,0	155,2	183,0	239,9
1982 April	197,2	195,4	313,2	226,0	213,4	184,3	155,2	156,0	190,0	242,6
1982 Mai	191,3	190,9	291,9	218,6	212,0	181,2	153,0	157,6	189,0	213,4
1982 Juni	189,0	188,5	280,9	215,0	206,8	181,0	149,4	166,1	188,8	205,2
1982 Juli	187,0	186,5	280,3	213,2	207,8	178,2	147,5	160,1	182,9	209,2
1982 Aug.	187,9	185,6	281,1	218,4	205,3	177,4	146,3	152,2	187,1	227,5
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1977 D	149,8	155,8	263,6	151,9	146,1	147,9	129,6	126,2	123,9	130,2
1978 D	163,2	171,3	294,3	177,7	170,4	160,2	141,8	134,7	129,6	134,3
1979 D	170,8	180,5	318,6	189,1	185,0	168,0	143,3	138,8	132,0	134,7
1980 D	191,6	199,3	333,2	208,3	200,9	189,1	157,6	155,3	153,1	176,7
1981 D	208,8	211,1	327,6	222,9	217,6	202,9	168,1	170,1	183,6	233,1
1981 Juni	207,1	208,9	311,9	219,5	215,6	203,1	165,2	175,3	184,1	231,1
1981 Juli	204,5	205,9	295,5	214,9	211,7	201,9	163,4	161,2	184,9	233,1
1981 Aug.	203,0	204,3	299,0	217,7	205,8	200,2	162,0	178,0	183,0	224,7
1981 Sept.	201,1	202,8	296,1	217,0	205,1	199,5	157,9	176,8	184,7	213,0
1981 Okt.	199,7	199,9	275,8	219,5	208,3	197,3	157,1	171,7	185,3	226,5
1981 Nov.	196,2	197,6	278,1	214,8	207,9	193,8	156,7	173,3	182,1	208,5
1981 Dez.	202,4	202,4	302,1	228,0	227,6	194,1	157,6	169,0	192,8	228,2
1982 Jan.	203,4	202,2	292,7	221,0	223,1	193,4	168,0	175,3	190,1	241,6
1982 Febr.	205,9	204,6	313,8	227,6	220,8	192,6	175,0	161,7	193,4	252,6
1982 März	201,7	201,0	314,5	226,2	218,6	189,1	167,3	158,3	186,6	244,7
1982 April	201,1	199,1	319,3	230,4	217,4	187,9	158,3	159,0	193,7	247,3
1982 Mai	195,0	194,6	297,6	222,8	216,0	184,7	156,1	160,7	192,6	217,6
1982 Juni	192,7	192,2	286,4	219,1	210,7	184,5	152,3	169,3	192,4	209,2
1982 Juli	190,7	190,1	285,7	217,2	211,8	181,8	150,4	163,2	186,5	213,4
1982 Aug.	191,6	189,1	286,6	222,6	209,1	180,9	149,2	155,2	190,8	232,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Guteklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen.

# Index der Grundstoffpreise<sup>1)</sup>

1976 = 100

Jahr Monat	Grundstoffe			Grundstoffe der Ernährungswirtschaft			Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft			Grund- stoffe aus der Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe		
	ins- gesamt	in- landische	im- portierte	zu- sammen	in- landische	im- portierte	zu- sammen	in- landische	im- portierte		zu- sammen	in- landische	im- portierte
1977 D	100,9	100,3	101,9	107,2	102,4	114,3	99,8	100,0	99,4	107,9	99,8	99,8	99,6
1978 D	98,3	100,0	95,1	99,3	98,5	100,4	98,1	100,3	94,0	100,6	97,9	99,8	94,2
1979 D	107,1	106,5	108,1	100,9	100,2	102,0	108,1	107,5	109,3	103,2	107,7	106,9	109,3
1980 D	120,4	115,5	129,6	102,1	102,1	102,2	123,4	117,5	135,0	105,3	122,8	118,6	134,8
1981 D	133,6	124,9	149,8	108,7	108,6	108,9	137,7	127,3	157,8	112,0	137,0	126,4	157,7
1981 Juni	134,3	124,1	153,1	107,4	106,6	108,6	138,7	126,7	161,8	110,9	137,9	125,8	161,6
Juli	136,3	125,7	156,1	109,0	107,5	111,3	140,9	128,4	164,8	112,3	140,1	127,5	164,6
Aug.	137,8	127,0	157,9	109,5	108,3	111,2	142,5	129,8	167,0	112,8	141,7	128,9	166,8
Sept.	136,9	127,4	154,7	110,1	111,1	108,7	141,4	129,8	163,7	113,2	140,7	128,9	163,6
Okt.	136,1	128,0	151,0	110,5	111,8	108,8	140,3	130,5	159,3	113,3	139,8	129,6	159,2
Nov.	135,6	128,7	148,4	111,4	113,1	108,9	139,6	131,0	156,1	114,1	138,9	130,1	156,1
Dez.	136,0	129,5	147,9	112,0	113,6	109,6	139,5	131,9	155,4	115,0	139,2	130,9	155,4
1982 Jan.	137,4	131,1	148,8	112,9	114,0	111,2	141,4	133,7	158,2	115,7	140,7	132,7	156,3
Febr.	138,1	131,2	150,8	112,4	112,8	112,0	142,3	134,0	158,4	115,3	141,6	133,0	158,4
März	137,8	131,3	149,9	112,2	112,5	111,7	142,1	134,1	158,4	115,3	141,8	133,2	157,4
April	138,1	132,1	149,3	112,0	112,1	111,9	142,5	135,1	156,6	114,5	141,8	134,2	156,6
Mai	137,0	131,8	146,7	111,9	112,5	111,0	141,2	134,7	153,7	114,0	140,6	133,9	153,7
Juni	137,2	131,4	148,0	112,2	112,7	111,4	141,4	134,2	155,2	114,3	140,8	133,4	155,1
Juli	138,1	131,8	149,9	112,0	112,5	111,4	142,4	134,6	157,4	114,1	141,8	133,9	157,4
Aug.	138,0	131,6	149,8	111,9	113,0	110,3	142,3	134,4	157,5	114,0	141,7	133,7	157,4

Jahr Monat	Gliederung nach dem Grad der Bearbeitung												
	Rohstoffe						Halbwaren und Fertigwaren-Vorzeugnisse						
	zu- sammen	in- landische	im- portierte	ernäh- rungs- wirtschaf- tliche <sup>2)</sup>	gewerbliche <sup>3)</sup>		zu- sammen	in- landische	im- portierte	ernäh- rungs- wirtschaf- tliche	gewerbliche		
					zu- sammen	darunter Alt- material <sup>4)</sup>					zu- sammen	Vor- erzeug- nisse <sup>5)</sup>	
1977 D	102,0	99,5	104,5	108,4	98,5	86,0	100,4	100,6	99,9	104,0	100,2	99,6	100,5
1978 D	95,4	98,9	91,9	99,2	99,3	80,5	99,5	100,4	97,4	99,4	99,5	98,4	100,2
1979 D	106,4	106,7	106,0	100,6	108,4	105,9	107,4	106,5	109,7	101,5	107,8	110,2	106,3
1980 D	126,6	112,9	140,2	101,4	140,2	106,0	117,8	118,2	121,9	104,2	118,7	125,0	114,7
1981 D	148,4	121,6	174,9	107,6	170,4	102,0	127,5	125,8	131,5	111,6	128,4	140,0	121,2
1981 Juni	151,3	120,1	182,0	105,9	175,7	99,2	127,2	125,3	132,1	111,7	128,1	139,6	121,1
Juli	154,4	121,8	186,5	107,7	179,5	108,0	128,8	126,8	133,9	112,5	129,8	142,3	122,1
Aug.	156,2	123,8	188,2	108,1	182,1	110,1	130,2	127,9	135,7	113,2	131,2	144,4	123,0
Sept.	153,5	124,8	181,8	109,1	177,3	107,8	130,1	128,1	135,0	112,9	131,1	143,7	123,4
Okt.	151,1	125,9	176,0	109,7	173,3	105,0	129,9	128,7	132,8	112,7	130,9	142,8	123,5
Nov.	148,6	126,5	170,3	111,0	168,8	103,7	130,2	129,3	132,3	113,2	131,2	142,7	124,2
Dez.	148,2	127,0	169,1	111,7	167,8	103,6	130,9	130,3	132,4	112,9	131,9	143,4	124,9
1982 Jan.	149,7	128,2	170,9	112,5	169,7	103,4	132,2	132,0	132,7	113,9	133,3	144,7	126,3
Febr.	151,1	127,6	174,3	111,8	172,2	104,0	132,7	132,3	133,7	114,0	133,8	144,6	127,1
März	151,3	128,3	173,9	111,5	172,7	106,3	132,3	132,2	132,4	113,9	133,3	143,4	127,2
April	150,1	128,4	171,6	111,2	171,0	108,2	133,1	133,2	133,0	114,1	134,2	145,0	127,7
Mai	147,0	127,4	166,3	111,2	166,3	105,6	132,9	133,1	132,4	113,8	134,0	144,2	127,7
Juni	147,9	125,8	169,6	111,7	167,4	98,4	132,8	133,0	132,3	113,6	133,9	144,4	127,5
Juli	150,2	125,9	174,1	111,6	170,9	99,1	133,1	133,5	132,3	113,2	134,3	145,0	127,7
Aug.	149,6	125,8	173,2	111,6	170,0	98,2	133,2	133,3	132,7	112,5	134,4	145,5	127,5

Jahr Monat	Gliederung nach dem vorwiegenden Verwendungszweck												
	Grundstoffe für das Verarbeitende Gewerbe <sup>7)</sup>			Grundstoffe für das Baugewerbe <sup>7)</sup>			Energie, Brenn- und Treibstoffe <sup>8)</sup>				Betriebsstoffe		
	zu- sammen	für das		zu- sammen	für das		zu- sammen	darunter			zu- sammen	darunter Ver- packungs- material	
		Ernäh- rungs- gewerbe <sup>9)</sup>	sonstige Verar- beitende Gewerbe		Bau- haupt- gewerbe	Aus- bau- gewerbe		Elek- trischer Strom	Gas	Kohle und Koks			Flüssige Kraft- stoffe <sup>10)</sup>
1977 D	100,5	107,2	98,7	101,5	102,3	101,0	102,2	100,6	104,9	100,1	105,7	100,8	100,9
1978 D	95,7	99,3	94,7	104,1	105,6	103,1	104,5	104,5	107,8	108,7	99,6	100,5	100,1
1979 D	105,2	100,9	106,4	109,2	111,0	108,0	114,8	107,7	108,2	111,1	137,3	105,6	105,5
1980 D	119,1	102,1	123,7	117,8	121,6	115,3	130,6	111,9	140,5	127,4	166,0	117,1	116,8
1981 D	131,6	108,7	137,7	125,6	130,8	122,1	154,7	123,7	188,8	145,0	208,5	125,4	123,7
1981 Juni	132,9	107,5	139,7	125,7	131,1	122,1	153,1	121,8	181,5	146,2	206,0	125,7	124,2
Juli	135,0	109,0	141,9	126,5	131,9	122,9	156,4	126,1	190,4	146,3	208,5	127,5	125,2
Aug.	136,6	109,5	143,7	127,8	133,3	123,9	158,0	126,6	191,7	146,4	214,7	127,8	125,7
Sept.	135,3	110,2	142,0	127,7	133,8	123,6	157,8	126,7	192,0	146,3	213,6	127,9	125,9
Okt.	133,5	110,5	139,6	128,1	134,3	124,0	160,1	127,4	213,4	150,9	206,0	128,3	126,2
Nov.	132,4	111,4	138,0	128,5	134,6	124,5	161,3	128,2	217,9	151,3	207,7	128,5	126,5
Dez.	132,8	112,0	138,4	129,3	135,8	125,1	161,0	128,2	218,1	151,3	206,0	128,5	126,5
1982 Jan.	133,6	112,9	139,1	131,4	139,5	126,1	164,7	132,9	219,8	153,8	210,1	129,2	126,9
Febr.	134,7	112,4	140,6	132,2	140,2	127,0	163,9	132,9	220,3	153,8	206,0	129,4	127,0
März	134,5	112,2	140,4	132,4	140,0	127,5	162,8	133,0	220,5	153,8	206,6	129,8	127,2
April	134,6	112,0	140,5	132,9	140,2	128,2	163,7	133,6	218,8	155,1	207,7	130,8	128,3
Mai	133,2	111,9	138,8	133,0	140,3	128,3	162,3	133,8	218,2	150,0	203,7	130,9	128,4
Juni	133,4	112,2	139,0	132,7	140,6	127,5	163,3	134,1	218,1	153,0	203,4	130,9	128,4
Juli	134,4	112,0	140,4	133,2	141,3	127,9	163,9	135,0	220,7	153,0	202,9	131,1	128,5
Aug.	134,3	111,9	140,2	133,0	140,7	128,0	164,0	135,1	220,7	153,0	202,8	131,1	128,4

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer. - 2) Einschl. Schlachttvieh. - 3) Einschl. Wasser. - 4) Einschl. Reststoffe. - 5) Einschl. elektrischer Strom, Gas und Fernwärme. - 6) Einschl. technische Hilfsstoffe. - 7) Ohne Energie, Brenn-, Treib- und Betriebsstoffe. - 8) Einschl. Brennstoffe für die Energie- und Ortsgaserzeugung. - 9) Einschl. Tabakver-  
arbeitung. - 10) Einschl. Heizöle, ohne Flüssiggas.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz<sup>1)</sup>)

1976 = 100

Jahr Monat	Gewerbliche Erzeugnisse		Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes					Fertigerzeugnisse <sup>2)</sup>		Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser <sup>3)</sup> zusammen
	insgesamt	ohne elektr. Strom, Gas, Fernwärme und Wasser	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter gewerbes	Investitions- güter produzierenden Gewerbes	Verbrauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbes	Investitions- güter	Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genuß- mittel)	
1977 D	102.7	102.8	102.8	99.8	103.7	102.9	106.9	104.2	101.9	102.2
1978 D	103.9	103.6	103.6	99.1	106.0	104.6	106.0	107.5	104.1	105.9
1979 D	108.9	109.0	108.9	109.6	109.1	109.7	106.4	111.2	112.6	108.0
1980 D	117.1	116.9	116.6	122.2	114.4	117.9	109.0	116.9	122.6	119.0
1981 D	126.2	124.5	123.9	134.4	119.2	123.8	113.7	122.2	133.0	141.1
1981 Juli	127.1	125.3	124.7	135.7	119.7	124.4	114.5	122.8	134.0	142.7
1981 Aug.	128.0	126.3	125.7	138.2	119.9	124.8	114.7	123.0	136.2	143.3
1981 Sept.	128.2	126.5	125.9	138.4	120.1	125.0	115.2	123.3	136.7	143.4
1981 Okt.	129.0	126.6	125.8	137.2	120.4	125.7	115.4	123.8	135.5	150.8
1981 Nov.	129.5	126.9	126.1	137.8	120.8	126.0	115.4	124.3	135.8	152.9
1981 Dez.	129.8	127.3	126.5	138.4	121.1	126.1	115.6	124.6	135.6	152.8
1982 Jan.	131.5	128.6	127.8	139.7	122.8	126.9	116.6	126.4	136.7	157.2
1982 Febr.	131.6	128.7	128.0	138.6	123.8	127.3	117.0	127.3	134.7	157.2
1982 März	131.6	128.7	128.0	137.5	124.6	127.5	117.4	127.9	133.2	157.3
1982 April	132.3	129.4	128.7	137.8	125.9	127.8	118.4	129.1	133.9	157.9
1982 Mai	132.7	129.9	129.1	138.3	126.1	128.1	119.1	129.4	135.0	158.0
1982 Juni	133.5	130.7	130.0	138.5	126.3	128.2	123.3	129.8	136.2	158.2
1982 Juli	134.0	131.2	130.5	139.5	126.5	128.4	123.8	130.1	137.3	159.1
1982 Aug.	134.1	131.3	130.6	139.8	126.7	128.6	123.8	130.5	138.2	159.0
1982 Sept.	134.4	131.6	130.9	140.3	126.9	128.8	123.7	130.6	139.5	159.0

Jahr Monat	Elektr. Strom Gas, Fernwärme u. Wasser	Bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdgas)		Mineralerzeugnisse		Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	Eisen und Stahl		NE-Metalle und -Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse zusammen
	darunter elektrischer Strom	zusammen	dar. Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	dar. Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1977 D	101.0	100.5	100.1	99.3	101.3	103.9	96.0	97.1	100.7	103.2
1978 D	105.2	107.0	107.8	98.0	95.8	107.2	98.1	98.0	98.0	103.9
1979 D	107.9	110.6	112.4	123.2	149.1	112.6	99.0	98.8	114.2	108.9
1980 D	112.7	130.2	128.9	151.5	187.7	121.9	102.9	103.4	128.8	118.4
1981 D	125.9	152.2	144.8	185.0	235.0	129.7	106.8	106.0	126.9	121.3
1981 Juli	128.4	152.8	145.6	187.6	234.3	130.8	106.2	105.5	129.9	122.2
1981 Aug.	128.9	154.9	145.6	195.9	248.0	131.0	106.5	105.7	134.8	122.8
1981 Sept.	129.0	155.1	145.7	196.4	245.6	131.2	106.9	106.1	129.7	123.4
1981 Okt.	130.3	161.1	151.0	190.1	235.1	131.4	108.2	108.3	125.2	123.1
1981 Nov.	130.8	161.1	151.0	190.5	240.4	131.4	110.6	108.7	123.3	123.2
1981 Dez.	130.9	161.1	151.0	189.6	240.7	131.4	117.3	116.5	122.2	122.9
1982 Jan.	136.3	163.2	153.4	192.1	250.6	135.1	118.3	117.1	121.4	123.1
1982 Febr.	136.3	162.8	153.4	184.7	235.6	136.1	118.5	117.1	121.8	124.7
1982 März	136.3	162.8	153.4	178.5	223.9	136.6	119.5	118.2	119.7	126.2
1982 April	136.8	162.8	153.3	177.9	230.8	137.5	119.5	118.3	119.7	126.6
1982 Mai	137.1	163.8	154.5	180.3	234.4	137.9	119.4	118.2	117.4	126.8
1982 Juni	137.2	163.7	154.5	183.4	232.7	138.1	119.8	118.8	112.3	126.6
1982 Juli	138.0	163.7	154.5	186.5	230.1	138.3	119.8	118.8	117.8	126.7
1982 Aug.	138.1	162.8	154.5	188.2	236.7	138.5	119.3	118.3	117.8	126.7
1982 Sept.	138.0	162.8	154.5	191.8	243.8	138.5	118.7	118.1	118.6	126.6

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge		Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)				
		zusammen	dar. Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	dar. Stahl- und Leichtmetall- konstruktionen	zusammen	darunter			Land- maschinen
							dar. Eisen-, Stahl- und Temperguß	gewerb. Arbeitsmaschinen	Kraft- maschinen	
1977 D	103.1	102.0	98.2	103.6	102.9	105.0	105.2	103.7	104.6	103.8
1978 D	105.6	103.2	98.2	107.9	105.0	108.7	109.0	105.1	107.0	106.7
1979 D	109.6	106.2	101.4	112.6	109.2	112.8	113.5	107.5	109.2	109.6
1980 D	117.2	112.3	106.6	120.3	116.6	118.8	119.3	111.8	118.0	113.4
1981 D	122.8	115.5	108.7	126.9	124.1	124.9	125.3	117.0	127.9	118.8
1981 Juli	123.7	115.4	108.5	127.1	124.3	125.6	126.1	117.4	128.6	117.8
1981 Aug.	123.8	116.3	110.4	127.9	125.5	125.7	126.2	117.4	129.7	117.8
1981 Sept.	124.6	118.9	111.2	128.4	125.9	125.8	126.3	117.5	130.2	118.2
1981 Okt.	124.4	117.4	111.8	129.4	127.1	126.3	126.7	117.9	130.4	122.2
1981 Nov.	124.4	118.8	114.0	131.4	127.9	126.7	127.1	118.5	129.6	122.7
1981 Dez.	124.4	118.8	113.8	132.2	129.2	126.9	127.3	118.6	128.5	123.6
1982 Jan.	124.9	120.9	116.0	134.5	132.2	129.2	129.4	120.2	130.0	124.2
1982 Febr.	126.6	124.4	120.8	136.0	133.5	130.2	130.7	122.1	130.8	124.6
1982 März	128.3	125.3	121.1	136.5	133.6	131.3	131.7	122.8	131.7	125.1
1982 April	131.0	126.5	122.4	138.1	135.1	132.3	132.7	123.5	132.7	126.4
1982 Mai	131.4	126.8	123.0	138.5	135.6	132.7	133.1	124.0	133.4	126.8
1982 Juni	131.3	126.7	122.8	138.5	135.7	133.0	133.4	124.5	134.7	126.8
1982 Juli	131.3	126.9	123.0	138.8	136.2	133.4	133.7	124.5	135.3	127.0
1982 Aug.	131.5	126.8	122.8	139.4	136.3	133.6	134.0	124.8	135.3	127.2
1982 Sept.	131.4	127.3	122.8	139.6	136.5	133.7	134.1	124.8	135.9	128.5

Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz<sup>1)</sup>)

1976 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Boote und Jachten	Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren		Eisen- Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Full- halter u a 4)	Chemische Erzeugnisse	Buro- maschinen, Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter				zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Kraftrader	Teile f. Kraft- wagen und Kraftwagen- motoren								
1977 D	104,3	104,2	103,9	102,1	101,5	103,9	103,5	105,3	103,5	99,1	97,2
1978 D	107,3	107,8	105,8	104,3	102,3	106,3	106,2	107,8	108,2	97,4	92,4
1979 D	110,8	111,9	108,5	110,0	104,0	108,9	110,3	111,7	117,5	105,5	86,7
1980 D	115,8	116,4	113,2	118,2	107,9	112,7	115,7	118,4	146,4	113,8	85,1
1981 D	119,8	120,0	117,1	123,1	111,7	116,2	121,0	124,0	152,9	123,7	86,0
1981 Juli	120,3	120,8	117,4	123,3	112,2	118,3	121,5	124,4	153,7	124,9	85,8
1981 Aug.	120,6	121,2	117,4	123,3	112,5	116,5	121,6	124,5	152,7	125,9	85,8
1981 Sept.	120,9	121,4	117,5	122,9	112,2	117,0	122,1	125,0	153,0	126,9	86,8
1981 Okt.	121,0	121,6	117,6	124,4	112,4	117,0	122,3	125,6	152,2	127,2	87,3
1981 Nov.	121,2	121,6	117,6	124,3	112,5	117,1	122,1	126,0	151,3	127,2	87,4
1981 Dez.	121,5	122,1	117,8	124,3	112,8	117,2	122,2	126,4	151,7	127,5	87,5
1982 Jan.	123,9	124,7	119,8	127,7	113,5	118,6	124,9	127,8	151,9	128,4	87,8
1982 Febr.	124,7	124,7	121,9	127,7	114,1	119,3	125,3	129,7	152,4	128,5	87,6
1982 März	125,3	124,7	123,8	129,3	114,7	119,5	125,5	131,0	151,8	128,2	87,6
1982 April	127,2	127,3	124,5	129,3	115,5	119,8	125,6	132,9	152,7	128,7	87,7
1982 Mai	127,4	127,2	125,5	129,3	115,6	120,3	125,9	133,3	152,1	129,1	87,8
1982 Juni	127,6	127,4	125,6	129,3	115,6	120,7	127,1	133,4	150,3	128,6	87,8
1982 Juli	127,7	127,5	125,6	129,3	115,9	120,7	127,1	133,7	150,8	128,6	87,8
1982 Aug.	128,3	128,5	125,6	129,3	115,9	120,7	127,1	133,7	153,6	128,3	87,8
1982 Sept.	128,5	128,7	125,8	129,3	116,2	120,7	127,1	133,6	157,6	128,6	87,9

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, <sup>5)</sup> Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren	Kunststoff- erzeugnisse	Gummiwaren	Leder
1977 D	104,3	103,3	108,1	105,9	98,9	98,9	104,4	101,7	102,7	104,9
1978 D	108,1	104,3	108,2	110,2	95,4	99,0	108,0	100,6	101,8	108,0
1979 D	111,3	105,8	113,9	118,4	101,5	104,5	112,3	108,8	106,6	125,8
1980 D	117,8	116,7	133,3	125,4	111,5	115,3	118,9	117,9	118,0	120,5
1981 D	125,8	123,4	135,2	132,4	121,7	124,3	124,7	120,8	128,1	119,7
1981 Juli	126,3	123,9	136,0	132,9	124,6	125,6	126,1	121,5	130,0	119,0
1981 Aug.	126,3	124,2	135,9	133,0	125,7	126,7	126,3	121,6	130,2	119,8
1981 Sept.	126,3	124,4	135,5	133,1	126,8	126,9	126,2	121,7	130,4	120,9
1981 Okt.	127,1	125,4	134,6	134,1	127,7	127,8	126,6	122,0	130,7	122,1
1981 Nov.	127,1	125,9	133,5	134,1	128,1	128,0	127,0	122,6	131,0	122,8
1981 Dez.	127,2	126,3	132,8	134,1	128,2	128,1	127,3	122,6	131,1	123,0
1982 Jan.	129,1	126,9	131,7	135,1	128,0	128,7	127,8	123,3	132,4	123,7
1982 Febr.	130,0	127,1	131,3	136,3	127,6	128,5	128,0	123,5	132,9	124,1
1982 März	131,2	126,6	131,2	137,0	127,8	128,9	127,8	124,0	135,3	124,7
1982 April	132,0	126,6	131,3	137,4	127,2	129,0	128,4	124,2	136,3	126,2
1982 Mai	132,1	126,7	131,3	137,7	126,5	128,8	129,0	124,5	136,4	127,1
1982 Juni	132,8	126,6	131,1	138,1	126,1	128,8	129,6	124,2	136,5	127,0
1982 Juli	132,8	126,8	130,7	138,1	125,4	128,8	129,6	124,2	136,4	127,5
1982 Aug.	132,1	127,5	130,3	138,1	123,5	128,7	129,7	124,3	136,0	126,9
1982 Sept.	132,2	128,0	129,3	138,1	122,3	128,6	129,5	124,4	136,2	126,2

Jahr Monat	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes			Tabakwaren	Fertigteil- bauten im Hochbau (überwiegend aus Beton)	
	zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter				
						Mahl- und Schäl- mühlener- zeugnisse	Milch, Butter und Käse			Fleisch und Fleisch- erzeugnisse
1977 D	106,1	106,9	100,6	104,0	105,7	99,7	102,2	100,1	116,2	101,3
1978 D	110,8	111,2	99,5	107,2	104,8	97,6	103,8	100,4	115,9	104,1
1979 D	118,0	118,8	103,3	110,3	105,0	98,6	105,0	100,2	116,8	109,6
1980 D	128,5	130,1	108,8	115,3	107,7	100,4	107,1	103,7	119,1	117,9
1981 D	134,3	136,0	114,7	121,1	112,9	105,0	112,1	110,3	120,5	123,5
1981 Juli	134,1	135,7	115,1	121,4	113,7	105,8	113,3	109,3	120,6	124,0
1981 Aug.	134,2	135,7	115,9	121,8	113,9	105,8	113,5	110,4	120,6	124,2
1981 Sept.	134,9	136,6	116,3	122,0	114,5	105,8	113,6	115,2	120,6	124,0
1981 Okt.	135,9	137,9	117,1	122,8	114,7	106,0	113,7	116,6	120,6	123,9
1981 Nov.	136,1	138,0	117,4	123,0	114,7	106,2	113,8	117,1	120,6	124,0
1981 Dez.	136,1	138,0	117,5	123,2	115,0	106,8	113,8	117,8	120,6	123,5
1982 Jan.	137,2	138,3	118,3	124,1	115,5	107,5	113,9	117,9	125,3	123,9
1982 Febr.	137,5	138,7	118,7	124,5	115,9	107,7	114,0	117,4	125,3	123,8
1982 März	137,6	138,8	119,0	124,5	116,3	107,9	114,1	117,3	125,9	125,4
1982 April	137,8	139,1	119,3	124,6	117,5	107,9	114,6	116,7	125,9	125,9
1982 Mai	138,1	139,3	119,5	124,9	118,2	108,4	116,9	117,0	126,0	126,8
1982 Juni	138,3	139,6	119,7	125,1	118,6	108,5	116,8	116,8	126,0	126,6
1982 Juli	138,5	139,7	120,1	125,6	119,1	108,2	119,6	117,4	126,0	128,1
1982 Aug.	138,5	139,8	120,4	126,0	119,1	107,9	119,6	118,2	126,0	126,0
1982 Sept.	139,3	140,9	120,5	126,4	119,0	108,0	119,9	118,3	126,0	125,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der gewerblichen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. - 3) In den Preisindizes für elektrischen Strom ist die Ausgleichsabgabe nach dem dritten Verstromungsgesetz berücksichtigt - 4) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme. - 5) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff.

**Preisindizes für Bauwerke<sup>1)</sup>**  
**Neubau und Instandhaltung (Bauleistungen am Bauwerk)**  
**1976 = 100**

Jahr Monat	Neubau								
	Wohngebäude				Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebs- gebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude		
	insgesamt	Einfamilien- Gebäude	Mehrfamilien- Gebäude	Gemischtgenutzte-			insgesamt	Stahlbeton	Stahlbau
1977 D	104,9	105,1	104,8	104,7	104,6	105,1	104,3	104,3	104,2
1978 D	111,3	111,7	111,2	111,0	110,7	111,8	109,8	110,3	109,3
1979 D	121,1	121,8	120,9	120,4	119,5	121,7	118,7	119,7	117,7
1980 D	134,1	135,2	133,7	133,1	132,0	135,0	130,9	132,8	128,9
1981 D	142,0	143,1	141,6	140,9	140,0	142,9	138,9	140,8	138,9
1980 Febr	128,8	129,7	128,5	128,1	127,3	129,7	125,9	127,6	124,3
Mai	134,5	135,7	134,1	133,5	132,1	135,6	131,2	133,2	129,2
Aug.	136,1	137,3	135,7	135,0	133,6	137,0	132,8	134,8	130,8
Nov.	136,9	138,1	136,5	135,9	134,8	137,7	133,5	135,5	131,4
1981 Febr	138,4	139,6	138,0	137,4	136,5	139,3	134,9	137,0	132,7
Mai	142,4	143,6	142,0	141,2	140,0	143,4	138,7	141,0	136,5
Aug.	143,4	144,5	143,0	142,3	141,2	144,2	140,4	142,3	138,4
Nov.	143,7	144,6	143,3	142,8	142,2	144,7	141,4	143,0	139,8
1982 Febr	144,7	145,5	144,4	144,0	143,7	145,6	143,2	144,4	142,1
Mai	146,4	147,1	146,1	145,7	145,4	147,3	144,7	146,1	143,3

Jahr Monat	Neubau					Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau			Brücken im Straßenbau	Ortskanäle	Ein- mit Schonheitsreparaturen	Mehr- familiengebäude		Schönheits- reparaturen in einer Wohnung
	insgesamt	Bundes- auto- bahnen	Landes- und Bundes- straßen				mit Schonheitsreparaturen	ohne	
1977 D	102,7	102,7	102,7	104,0	103,5	104,6	104,8	104,7	105,0
1978 D	109,4	109,3	109,4	110,8	110,7	109,8	110,2	109,8	111,8
1979 D	120,8	120,5	121,1	120,9	122,1	116,7	117,1	116,6	118,7
1980 D	136,2	135,3	137,1	132,8	135,7	127,1	127,5	127,2	128,5
1981 D	139,8	138,7	140,9	138,6	139,3	135,5	135,9	135,5	137,4
1980 Febr	131,0	130,3	131,7	127,9	130,2	122,6	122,8	122,8	122,9
Mai	137,0	136,1	137,9	133,5	136,5	127,0	127,3	127,0	128,3
Aug.	138,7	137,6	139,7	135,0	138,0	129,1	129,6	129,0	131,4
Nov.	138,0	137,0	139,0	134,9	137,9	129,8	130,2	129,9	131,5
1981 Febr.	138,4	137,3	139,4	135,5	138,0	131,6	132,0	131,9	132,7
Mai	140,9	139,7	142,0	139,0	140,6	135,3	135,7	135,3	137,5
Aug	141,0	139,8	142,2	139,7	140,2	137,2	137,6	137,0	139,6
Nov	138,9	137,9	140,0	140,0	138,3	138,0	138,2	137,8	139,6
1982 Febr.	137,8	136,7	138,9	140,7	137,2	140,0	139,9	140,0	139,9
Mai	137,2	136,2	138,2	141,5	137,6	142,1	141,9	141,9	142,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4  
1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

**Kaufwerte für Bauland**

Jahr <sup>1)</sup> Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland <sup>2)</sup>		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>
1976	102 908	111 156	39,98	81 261	74 034	48,80	14 462	23 512	25,14	7 185	13 610	17,64
1977	108 263	120 877	43,80	86 747	81 415	53,98	14 269	23 910	26,13	7 247	15 552	17,68
1978	117 771	146 796	46,58	94 270	93 883	59,91	15 838	29 585	28,65	7 663	23 348	15,66
1979	108 021	137 402	53,87	84 504	85 528	69,17	16 004	32 596	31,69	7 513	19 277	23,53
1980	97 624	118 365	62,43	76 221	74 122	82,01	13 865	27 225	32,88	7 538	17 019	24,41
1981 1. Vj	19 129	22 555	67,44	14 996	14 057	90,10	2 588	5 259	33,87	1 545	3 240	23,65
2. Vj	18 885	21 120	76,20	14 928	13 985	96,51	2 527	4 534	41,45	1 430	2 801	27,58
3. Vj	16 742	18 836	73,10	12 854	11 911	97,29	2 342	4 343	33,76	1 546	2 583	27,70
4. Vj	17 520	20 573	74,12	13 366	11 918	103,87	2 382	5 051	36,43	1 772	3 588	28,75
1982 1. Vj	15 331	14 947	79,14	10 995	9 266	105,51	1 891	3 045	44,06	2 445	2 636	27,01

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5  
1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

# Index der Großhandelsverkaufspreise<sup>1)</sup>

1976 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Futter- und Dungemitteln, Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Hauten usw.	technischen Chemikalien, Rohdruen, Kautschuk	festen Brennstoffen, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen, Installations- bedarf	Altmaterial, Reststoffen	Nahrungs- mitteln, Getranken, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren
1977 D	101.8	101.9	100.0	96.9	97.1	90.7	104.1	86.0	109.4	106.2
1978 D	101.0	98.4	96.5	90.3	97.0	92.1	105.9	80.7	105.4	110.2
1979 D	108.0	100.3	113.7	99.8	124.7	97.9	111.4	105.8	105.3	113.7
1980 D	116.5	104.9	99.6	109.8	149.6	101.7	123.8	106.1	110.7	120.2
1981 D	126.1	111.7	109.6	114.9	177.6	106.1	131.5	101.0	118.5	127.1
1981 Juli	126.0	112.6	111.5	116.2	178.4	104.2	132.0	104.1	117.4	126.3
Aug.	127.7	110.7	114.4	116.5	187.1	106.3	132.7	108.2	117.5	127.4
Sept.	128.9	111.6	113.9	115.2	190.4	106.7	132.9	106.1	119.4	130.4
Okt.	129.3	111.4	111.5	116.0	184.4	112.5	133.5	104.3	121.5	131.2
Nov.	130.0	111.8	112.1	116.3	184.8	115.8	133.7	103.5	121.5	131.2
Daz.	130.0	113.5	113.4	117.6	183.3	116.0	133.8	103.5	121.1	131.2
1982 Jan	132.3	115.4	114.1	118.4	185.3	121.9	135.7	103.5	123.9	133.3
Febr.	132.1	115.8	115.8	119.3	178.3	122.7	136.3	104.2	125.5	134.0
März	131.8	116.8	117.7	118.0	171.0	122.2	137.7	108.2	127.5	134.2
April	132.5	117.1	120.8	116.4	170.8	122.6	138.5	108.0	129.6	134.5
Mai	134.0	117.5	119.7	116.0	175.7	122.6	138.9	105.8	131.9	134.6
Juni	134.8	117.4	118.4	115.1	178.9	121.2	139.0	98.5	134.4	134.7
Juli	135.1	115.3	115.8	114.1	182.9	122.3	139.0	99.5	133.5	134.7
Aug.	133.3	112.4	115.7	114.3	182.6	122.1	138.6	98.7	127.8	135.1
Sept.	133.1	113.5	114.8	114.3	186.5	122.2	138.6	96.5	124.0	134.2

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)					Warengruppen <sup>2)</sup>			
	Großhandel mit					Nahrungs- mittel, Getranke, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Leder- und Galanteriewaren	Elektro- technische, fein- mechanische, optische Erzeugnisse, a n g., Schmuck, Spielwaren	Möbel, Antiquitäten, Holz-, Flecht-, Form- stoffwaren
	Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen	fein- mechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen, Waren verschiedener Art, o.a S.				
1977 D	102.2	100.8	103.7	102.5	100.5	107.1	106.0	100.5	106.0
1978 D	103.4	101.8	105.8	105.9	101.1	105.1	109.6	100.1	110.7
1979 D	104.9	104.8	109.2	108.7	106.0	105.4	113.3	100.2	117.2
1980 D	111.8	118.9	114.6	113.7	113.5	111.3	120.0	106.6	128.0
1981 D	117.9	118.7	119.2	119.1	122.1	119.4	126.7	109.4	136.0
1981 Juli	118.3	118.5	119.7	119.8	122.3	118.6	125.9	109.4	137.0
Aug.	118.7	118.9	120.0	120.0	124.4	118.2	127.0	109.9	137.1
Sept.	119.0	118.9	120.2	120.1	124.5	120.3	129.9	110.0	137.6
Okt.	119.6	119.1	120.8	120.2	126.3	122.3	130.6	110.2	138.2
Nov.	119.7	119.2	121.9	120.6	127.1	122.2	130.6	110.1	138.4
Daz.	120.3	119.5	122.1	120.8	127.5	121.7	130.6	110.7	141.1
1982 Jan.	121.2	119.7	123.0	121.0	129.1	124.5	132.7	111.4	141.1
Febr.	122.2	120.9	124.0	121.1	129.8	125.9	133.4	112.1	141.9
März	122.9	121.5	124.6	121.3	129.9	127.8	133.6	112.5	143.4
April	123.5	122.3	124.9	121.5	130.5	130.2	133.9	112.5	143.4
Mai	123.8	122.6	126.3	122.1	130.8	133.0	134.0	112.4	143.9
Juni	123.9	122.7	126.4	122.5	130.4	135.7	134.1	112.1	144.0
Juli	123.8	122.8	126.6	122.7	130.6	134.5	134.1	112.1	144.1
Aug.	124.1	122.9	126.7	123.2	130.4	128.6	134.5	112.2	144.2
Sept.	124.1	123.6	127.0	123.9	130.6	124.6	133.7	112.2	144.2

Fußnote siehe folgende Seite.

Index der Großhandelsverkaufspreise<sup>1)</sup>

1976 = 100

Jahr Monat	Warengruppen <sup>2)</sup>						Warengruppen <sup>3)</sup>		
	Papier-, Schreibwaren, Büro- organisations- mittel, -maschinen, -möbel	Eisenwaren, Hausrat, Installations- material, Baustoffe, Holz	Fahrzeuge, Maschinen, technischer Bedarf, Anstrich- farben, Tapeten	Wasch-, Putz-, Körperpflege- mittel, medizinische Erzeugnisse, Arzneimittel	Rohstoffe, Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse, Schrott, Altmaterial	Lebende Tiere, Pflanzen, pflanzliche und tierische Rohstoffe für Nahrungsmittel	Erzeugnisse der Landwirtschaft	Bergbauliche Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
1977 D	100,9	106,8	103,7	102,5	94,0	105,1	107,5	99,4	96,2
1978 D	100,6	109,7	106,2	105,8	93,8	97,0	98,9	104,1	94,1
1979 D	102,6	113,7	109,9	108,4	112,0	97,9	99,2	107,9	128,0
1980 D	107,4	125,7	115,7	113,6	125,5	100,8	104,9	123,0	155,6
1981 D	115,1	133,3	120,9	119,4	141,1	107,2	115,2	137,4	187,2
1981 Juli	115,7	133,5	121,4	119,9	141,0	107,6	112,8	137,4	188,2
Aug.	117,7	134,8	121,8	120,3	146,4	106,2	110,0	138,8	198,8
Sept.	117,6	134,9	122,1	120,4	148,0	106,7	113,2	138,9	203,0
Okt.	119,3	135,3	122,7	120,6	147,1	107,0	117,0	141,8	194,3
Nov.	119,5	135,4	123,8	121,1	148,6	107,7	117,9	142,1	194,8
Dez.	119,8	135,6	124,0	121,5	148,0	109,7	118,3	142,1	192,8
1982 Jan.	120,2	137,2	124,8	121,7	151,4	111,7	123,1	142,3	195,5
Febr.	120,6	138,3	125,9	121,8	148,3	112,5	126,2	142,8	186,5
März	120,7	140,7	126,6	121,9	144,8	112,6	129,5	142,8	177,2
April	121,0	141,7	127,0	122,1	144,9	112,5	132,0	143,1	177,0
Mai	121,2	141,7	128,5	122,7	147,1	112,3	136,4	143,6	183,1
Juni	121,3	141,9	128,6	123,1	147,7	112,0	137,5	143,4	187,1
Juli	121,3	142,0	128,8	123,4	149,9	110,3	130,2	143,7	192,0
Aug.	121,0	141,8	128,9	123,8	149,7	107,6	117,8	144,0	191,6
Sept.	121,1	142,3	129,2	124,4	151,5	108,5	110,8	144,3	198,6

Jahr Monat	Warengruppen <sup>3)</sup>									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabakwaren
1977 D	109,4	88,6	95,1	105,1	103,7	100,9	100,2	100,0	104,6	117,4
1978 D	113,6	93,2	87,0	107,9	106,6	100,5	100,3	99,0	102,7	117,0
1979 D	118,9	97,6	105,7	111,1	110,4	100,2	104,6	102,4	103,7	119,3
1980 D	131,5	98,6	113,5	115,7	115,2	104,4	112,8	109,2	106,9	122,1
1981 D	139,6	103,4	112,0	121,2	119,6	108,8	120,5	116,5	113,1	122,4
1981 Juli	139,5	100,7	113,8	122,0	120,2	108,9	121,3	117,3	114,1	122,4
Aug.	142,3	101,4	120,7	122,0	120,5	109,4	121,7	120,5	114,6	122,4
Sept.	142,4	102,9	117,2	121,8	121,2	109,5	121,8	120,6	115,1	122,4
Okt.	142,5	111,6	112,4	122,1	122,2	109,8	122,5	122,8	114,8	122,3
Nov.	142,7	116,9	108,7	123,2	122,5	109,9	123,8	123,1	114,6	122,5
Dez.	142,7	117,2	108,8	123,5	122,6	110,5	124,5	123,3	115,0	122,3
1982 Jan.	145,2	124,8	107,7	123,7	123,8	111,5	125,1	123,3	115,6	125,7
Febr.	146,2	125,4	108,7	124,9	125,1	112,0	126,3	123,7	115,4	126,7
März	151,5	128,2	106,4	125,9	125,2	112,4	126,4	124,0	115,5	126,8
April	152,4	126,7	106,4	126,5	125,5	112,3	126,4	124,1	116,8	127,1
Mai	151,6	126,2	106,5	127,4	128,0	112,3	126,2	124,0	117,3	127,5
Juni	151,7	125,4	100,7	127,7	128,1	112,0	125,3	123,9	118,0	146,2
Juli	151,8	126,1	102,5	127,8	128,2	111,9	124,8	124,3	118,1	165,7
Aug.	151,0	125,9	102,0	128,0	128,2	112,2	124,8	124,0	118,1	185,6
Sept.	152,1	125,5	102,7	128,3	128,8	111,9	124,8	124,0	118,2	186,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Nach dem Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik, Ausgabe 1978. - 3) Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang.

# Index der Einzelpreise<sup>1)</sup>

1976 = 100

Jahr <sup>2)</sup> Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art <sup>3)</sup> und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1977 D	103,9	105,6	104,8	104,5	103,2	106,7	107,4	123,7	104,5	113,1
1978 D	106,4	106,5	105,8	100,0	104,5	112,3	110,7	117,1	106,7	113,7
1979 D	110,1	107,7	106,9	101,9	105,5	113,7	111,1	109,6	108,4	116,3
1980 D	116,1	111,8	111,2	111,2	109,3	118,1	114,0	114,5	111,2	119,4
1981 D	122,2	117,1	116,7	121,4	114,8	124,1	117,2	113,7	117,4	120,7
1981 Juli	122,7	118,1	117,8	129,7	115,4	122,2	117,5	113,9	118,5	121,0
1981 Aug.	122,5	116,5	116,2	107,6	115,6	122,9	117,9	114,6	119,0	121,0
1981 Sept.	123,1	116,7	116,4	103,7	115,9	125,5	118,1	115,0	119,4	121,1
1981 Okt.	123,5	117,4	117,1	105,5	116,4	127,9	118,4	115,4	119,7	121,2
1981 Nov.	124,3	118,2	118,0	110,2	116,9	126,6	118,8	115,8	119,9	121,3
1981 Dez.	124,7	118,8	118,6	114,3	117,0	129,1	118,8	115,9	120,0	121,3
1982 Jan.	125,7	120,4	119,9	121,4	117,3	131,1	119,2	116,1	120,5	126,0
1982 Febr.	126,2	121,4	120,9	126,9	117,7	130,2	119,7	116,2	121,2	126,3
1982 März	126,4	122,1	121,7	131,7	118,0	127,3	120,1	116,9	121,6	126,4
1982 April	127,3	123,6	123,2	140,1	118,3	128,7	121,2	118,2	123,8	126,8
1982 Mai	128,4	125,1	124,7	151,5	118,7	130,4	121,8	119,3	124,8	126,9
1982 Juni	130,1	129,4	127,1	158,5	119,8	127,0	122,5	119,8	126,6	153,0
1982 Juli	130,0	128,8	126,4	146,2	120,3	128,1	122,8	120,3	127,1	155,3
1982 Aug.	129,2	126,4	123,9	117,2	120,4	127,8	123,0	120,6	127,3	155,3
1982 Sept.	129,4	125,6	123,2	105,7	120,9	131,3	123,2	121,2	127,4	155,4

Jahr <sup>2)</sup> Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optikererzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen a.n.g. Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	Textil- waren versch. Art <sup>3)</sup>	Oberbe- kleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren	mit Schuhen und Schuh- waren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren, a.n.g.	Haushalts- keramik und glaswaren	Möbeln		
1977 D	104,5	104,2	104,4	104,3	104,0	106,6	103,8	102,8	104,9	104,0	100,5	99,6
1978 D	109,2	108,7	108,9	109,0	108,3	112,5	107,8	105,8	109,7	108,4	102,1	99,6
1979 D	114,1	113,1	113,1	113,9	112,5	120,4	112,1	108,5	114,2	113,2	104,4	99,1
1980 D	120,7	118,8	118,8	119,6	118,0	132,9	120,2	114,6	123,8	121,8	114,5	100,9
1981 D	126,8	124,6	124,7	125,4	123,9	140,5	128,6	120,1	132,1	131,2	118,2	103,2
1981 Juli	126,7	124,5	124,6	125,2	123,8	140,4	129,1	120,6	132,6	131,7	118,3	103,4
1981 Aug.	127,0	124,8	125,0	125,5	124,2	140,8	129,5	120,9	133,1	132,2	118,5	103,5
1981 Sept.	127,9	125,7	125,8	126,4	125,1	141,6	130,2	121,3	133,7	132,9	118,9	103,8
1981 Okt.	128,7	126,5	126,5	127,3	125,8	142,4	130,8	121,8	134,4	133,6	119,1	104,1
1981 Nov.	129,5	127,3	127,3	128,2	126,8	142,8	131,5	122,3	135,1	134,4	119,5	104,5
1981 Dez.	129,6	127,5	127,5	128,4	126,9	143,1	131,8	122,6	135,4	134,7	119,5	104,6
1982 Jan.	130,0	127,9	127,9	128,7	127,3	143,4	132,4	122,9	135,8	135,3	119,7	104,9
1982 Febr.	130,7	128,6	128,6	129,2	128,2	144,4	133,4	123,8	137,2	136,4	120,2	105,4
1982 März	131,2	129,1	129,1	129,7	128,7	144,8	133,8	124,2	137,9	136,7	120,4	105,5
1982 April	131,5	129,3	129,5	129,9	128,9	145,1	134,1	124,6	138,4	137,0	120,4	105,7
1982 Mai	131,9	129,8	130,0	130,4	129,6	145,3	134,6	125,2	138,9	137,4	120,6	106,0
1982 Juni	132,2	130,1	130,4	130,6	129,9	145,4	134,8	125,8	139,4	137,6	120,8	106,2
1982 Juli	132,4	130,3	130,6	130,7	130,1	145,7	135,1	126,1	139,7	137,9	120,8	106,3
1982 Aug.	132,6	130,5	130,8	130,9	130,3	146,0	135,3	126,3	140,0	138,1	120,9	106,3
1982 Sept.	133,3	131,1	131,4	131,6	131,0	146,8	135,7	126,6	140,6	138,5	121,1	106,3

Jahr <sup>2)</sup> Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen kosmetischen u.ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralöl-erzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen- Absatz)			
1977 D	103,3	102,6	102,9	101,9	100,2	100,8	98,1	102,8	103,1	102,1
1978 D	106,1	104,6	105,0	103,5	102,0	102,6	99,8	106,3	106,7	104,8
1979 D	107,9	107,8	109,0	104,9	134,6	139,2	116,0	109,9	110,5	108,3
1980 D	112,0	112,8	114,6	108,6	154,0	158,7	135,2	115,1	115,8	114,5
1981 D	118,0	118,1	120,3	113,0	177,2	181,8	158,2	119,1	119,8	120,9
1981 Juli	118,2	118,6	120,8	113,2	176,6	180,2	161,8	119,8	120,5	120,4
1981 Aug.	118,6	118,7	120,9	113,6	184,2	188,7	166,0	120,2	121,0	119,3
1981 Sept.	119,2	119,1	121,2	114,1	187,8	192,2	169,8	120,6	121,4	119,8
1981 Okt.	120,2	119,3	121,2	114,6	183,7	188,2	165,3	120,7	121,4	120,6
1981 Nov.	120,2	119,3	121,2	114,6	183,7	188,2	165,3	120,7	121,4	120,6
1981 Dez.	120,8	119,4	121,3	115,0	185,4	190,8	163,4	120,8	121,5	122,6
1982 Jan.	121,8	119,7	121,3	115,6	188,2	195,4	158,9	123,1	124,0	125,6
1982 Febr.	122,5	120,0	121,5	116,4	181,4	188,1	154,0	123,3	124,1	126,4
1982 März	122,9	120,2	121,6	116,8	174,7	181,0	149,1	123,4	124,2	126,5
1982 April	123,6	120,5	121,8	117,3	175,4	182,6	146,0	125,5	126,5	126,5
1982 Mai	124,0	121,2	122,6	117,7	179,9	187,4	149,2	126,1	127,2	127,4
1982 Juni	125,1	121,6	123,0	118,1	181,0	187,5	154,2	126,3	127,2	126,8
1982 Juli	125,5	121,8	123,3	118,4	182,3	187,6	160,8	126,4	127,3	124,4
1982 Aug.	125,9	122,1	123,5	118,7	183,3	188,8	161,0	127,0	128,1	122,5
1982 Sept.	126,3	122,6	124,0	119,0	187,8	193,8	163,4	127,1	128,2	123,6

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. - Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. - 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

# Preisindex für die Lebenshaltung

1976 = 100

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren <sup>8)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für			Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
								Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	
<b>Alle privaten Haushalte<sup>1)</sup></b>											
1977 D	103.7	103.8	104.9	104.8	103.4	100.9	103.2	102.1	103.9	101.7	105.4
1978 D	106.5	106.7	106.4	109.4	106.4	103.3	106.8	105.1	108.0	103.4	109.4
1979 D	110.9	111.1	108.2	114.2	108.8	124.8	110.2	110.0	112.6	106.1	114.5
1980 D	117.0	117.1	112.7	120.8	115.4	137.6	116.7	116.8	119.1	108.9	123.2
1981 D	123.9	124.0	118.2	126.8	120.4	157.8	123.7	125.2	126.0	113.0	131.3
1981 Juli	124.4	124.5	118.5	126.7	120.7	157.2	123.6	126.9	126.3	112.9	132.9
Aug.	124.8	125.3	117.9	127.0	121.3	162.9	123.5	127.9	126.7	113.1	132.9
Sept.	125.4	126.0	118.3	127.9	121.7	164.7	124.0	128.9	127.3	114.0	133.1
Okt.	125.8	126.3	119.0	128.6	122.2	163.8	124.8	128.3	127.9	114.8	133.7
Nov.	126.4	126.8	119.8	129.5	122.6	166.0	126.1	127.7	128.3	115.2	133.7
Dez.	126.8	127.1	120.3	129.7	123.0	166.4	126.7	127.8	128.5	115.4	134.6
1982 Jan.	127.9	127.9	121.7	130.0	123.6	172.2	127.9	128.1	129.3	116.3	134.7
Febr.	128.2	128.2	122.6	130.9	124.1	168.4	128.9	127.8	130.2	116.9	135.0
März	128.4	128.2	123.2	131.4	124.7	164.5	129.2	127.2	130.6	117.2	135.6
April	129.0	128.7	124.5	131.7	125.0	166.1	129.2	127.9	130.9	117.7	135.6
Mai	129.8	129.4	125.6	132.1	125.6	169.1	129.6	128.8	131.2	118.0	136.2
Juni	131.1	130.7	128.6	132.3	126.0	168.7	129.4	130.2	131.5	118.2	138.6
Juli	131.4	131.4	128.0	132.5	126.6	169.3	128.8	132.6	131.8	118.4	138.6
Aug.	131.2	131.7	126.5	132.8	127.1	170.2	128.5	133.0	132.1	118.6	138.7
Sept.	131.6	132.2	126.2	133.5	127.6	172.9	129.3	133.4	132.6	119.1	138.8
<b>4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen<sup>2)</sup></b>											
1977 D	103.7	103.7	104.9	104.9	103.1	100.8	103.3	102.2	104.1	102.0	106.1
1978 D	106.7	106.8	106.7	109.4	106.1	102.7	106.9	105.3	108.2	104.0	110.7
1979 D	111.1	111.3	108.8	113.9	109.5	126.5	110.5	110.2	112.7	106.4	115.7
1980 D	117.3	117.5	113.3	120.4	114.8	140.1	117.2	117.2	119.3	109.8	124.0
1981 D	124.5	124.5	119.0	126.2	119.8	161.6	124.4	125.9	126.2	114.2	132.6
1981 Juli	124.9	125.0	119.4	126.1	120.0	160.9	124.4	127.7	126.6	114.0	133.7
Aug.	125.4	125.8	118.7	126.4	120.5	167.2	124.2	128.6	126.9	114.3	133.9
Sept.	126.0	126.5	119.1	127.3	121.0	169.1	124.7	129.6	127.5	115.3	134.1
Okt.	126.4	126.9	119.9	128.0	121.5	167.7	125.5	128.9	128.1	116.3	135.0
Nov.	127.0	127.3	120.7	128.8	122.0	170.3	126.9	128.3	128.4	116.6	135.1
Dez.	127.3	127.6	121.2	129.0	122.3	170.6	127.5	128.3	128.7	116.8	136.1
1982 Jan.	128.3	128.4	122.5	129.2	123.0	177.0	128.8	128.6	129.3	117.9	136.3
Febr.	128.7	128.6	123.5	130.0	123.5	172.6	129.7	128.1	130.1	118.4	136.6
März	128.8	128.7	124.2	130.5	124.1	168.1	130.0	127.4	130.4	118.8	137.7
April	129.4	129.2	125.4	130.8	124.4	169.9	130.0	128.2	130.9	119.2	137.8
Mai	130.3	129.9	126.5	131.2	124.9	173.3	130.4	129.1	131.1	119.6	138.7
Juni	131.3	131.0	129.2	131.5	125.3	172.9	130.2	130.5	131.4	119.6	140.6
Juli	131.7	131.7	128.6	131.6	125.9	173.5	129.5	133.1	131.7	119.7	140.7
Aug.	131.8	132.0	127.1	131.9	126.4	174.4	129.2	133.4	131.9	119.9	140.7
Sept.	132.0	132.5	126.6	132.6	126.9	177.4	130.0	133.8	132.4	120.6	140.9
<b>4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen<sup>3)</sup></b>											
1977 D	103.5	103.6	104.7	104.9	103.3	100.9	103.1	101.9	103.3	101.7	105.4
1978 D	106.1	106.4	106.1	109.6	106.2	103.4	106.6	104.9	106.9	103.5	108.8
1979 D	110.2	110.5	108.0	114.6	109.7	120.6	109.9	110.0	110.8	106.1	113.8
1980 D	116.0	116.2	112.4	121.5	115.4	132.4	116.2	117.5	116.3	109.2	119.5
1981 D	122.8	122.9	118.0	127.6	120.4	151.8	123.1	127.3	122.4	113.3	126.1
1981 Juli	123.3	123.4	118.3	127.5	120.7	151.4	123.1	129.4	122.8	113.2	127.6
Aug.	123.7	124.1	117.7	127.8	121.2	156.2	122.9	130.4	123.1	113.4	127.7
Sept.	124.3	124.9	118.1	128.7	121.7	157.7	123.4	131.6	123.7	114.2	127.9
Okt.	124.7	125.2	118.9	129.4	122.2	157.5	124.2	130.6	124.2	114.9	128.1
Nov.	125.3	125.6	119.7	130.3	122.7	159.5	125.4	128.9	124.6	115.3	128.1
Dez.	125.6	125.9	120.2	130.5	123.1	159.9	126.1	129.8	124.9	115.5	128.8
1982 Jan.	126.6	126.7	121.5	130.8	123.8	165.5	127.3	129.7	125.5	116.3	129.0
Febr.	127.0	127.0	122.4	131.6	124.2	162.6	128.3	129.1	126.3	116.8	129.3
März	127.1	127.0	123.1	132.1	124.8	159.8	128.6	128.2	126.7	117.2	129.5
April	127.8	127.5	124.3	132.4	125.1	161.0	128.6	128.7	126.9	117.7	129.5
Mai	128.6	128.1	125.5	132.8	125.6	163.4	129.0	129.6	127.3	118.1	129.6
Juni	130.0	129.5	128.6	133.1	126.1	163.1	128.8	131.3	127.7	118.2	131.8
Juli	130.3	130.2	127.9	133.2	126.7	163.9	128.1	134.3	128.0	118.4	131.9
Aug.	130.0	130.5	126.4	133.5	127.2	164.6	127.8	134.6	128.3	118.6	131.9
Sept.	130.3	131.0	126.0	134.2	127.7	166.7	128.6	135.0	128.7	119.0	132.0

Fußnoten siehe folgende Seite

## Preisindex für die Lebenshaltung

1976 = 100

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren <sup>8)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete <sup>9)</sup>	Elektri- zitat, Gas, Brenn- stoffe	Ubrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für			Personliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienst- leistungen
								Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	
<b>2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfänger<sup>4)</sup></b>											
1977 D	103,5	103,8	104,5	104,8	103,3	101,1	103,0	100,7	104,0	101,8	105,7
1978 D	105,7	106,3	105,1	109,7	106,3	104,4	106,4	102,3	107,9	104,0	109,4
1979 D	109,3	109,8	108,5	114,7	109,7	118,2	109,5	108,0	112,5	108,2	113,4
1980 D	114,8	115,0	111,0	121,3	115,4	128,7	115,4	108,6	118,7	111,2	120,2
1981 D	121,4	121,3	116,7	127,4	120,5	145,8	121,7	116,9	125,3	115,3	126,7
1981 Juli	121,7	121,5	117,2	127,2	120,7	145,3	121,1	118,6	125,8	115,4	128,0
Aug	121,6	122,3	116,0	127,6	121,3	149,2	120,3	119,2	126,1	115,7	128,1
Sept	122,1	122,9	116,3	128,4	121,7	150,7	120,8	119,7	126,7	115,9	128,3
Okt.	122,8	123,5	117,2	129,2	122,2	151,3	121,7	119,5	127,2	116,6	128,5
Nov	123,7	124,1	118,1	129,9	122,7	152,9	123,8	119,3	127,6	117,0	128,6
Dez	124,1	124,4	118,7	130,1	123,0	153,3	124,8	119,3	127,9	117,2	128,8
1982 Jan.	125,4	125,3	120,0	130,4	123,7	157,7	126,8	120,3	128,5	117,7	128,9
Febr.	126,0	125,8	121,0	131,1	124,2	155,9	127,7	122,5	129,3	118,2	129,4
März	126,4	126,0	121,6	131,6	124,7	153,9	128,0	122,5	129,7	118,5	129,6
April	127,1	126,5	123,2	131,9	125,1	154,8	127,6	122,6	129,9	118,9	129,7
Mai	128,1	127,0	124,9	132,3	125,6	156,5	127,8	123,0	130,4	119,3	129,8
Juni	129,2	128,0	127,1	132,5	126,1	156,3	127,0	124,1	130,8	120,2	131,9
Juli	129,1	128,8	126,1	132,7	126,7	157,1	125,3	128,7	131,1	120,5	132,0
Aug	128,3	129,1	123,8	133,0	127,1	157,7	124,4	128,8	131,5	120,6	132,0
Sept	128,5	129,6	123,1	133,7	127,6	159,4	125,8	128,9	131,9	120,7	132,1
<b>Einfache Lebenshaltung eines Kindes<sup>5)</sup></b>											
1977 D	102,7	.	101,5	104,8	103,8	101,1	103,5	104,4	102,5	103,0	105,2
1978 D	105,1	.	102,0	109,6	107,0	103,8	107,5	109,4	105,6	105,7	109,5
1979 D	109,2	.	104,5	114,9	110,7	126,4	110,6	118,7	108,8	108,2	114,7
1980 D	115,0	.	109,2	122,1	117,1	140,2	116,5	123,7	113,9	112,0	123,4
1981 D	121,8	.	115,3	128,5	122,7	160,0	123,1	134,9	120,0	117,4	130,0
1981 Juli	122,4	.	116,5	128,3	123,1	158,7	123,4	137,5	120,2	117,7	130,8
Aug.	121,6	.	114,0	128,7	123,6	164,5	123,8	138,0	120,5	117,6	131,0
Sept	121,9	.	113,8	129,6	124,1	166,7	124,4	138,2	121,3	118,2	131,5
Okt.	122,5	.	114,5	130,4	124,6	166,1	125,0	138,4	122,0	118,9	131,9
Nov.	123,4	.	115,5	131,4	125,2	168,2	125,7	138,5	122,6	119,3	132,4
Dez.	124,0	.	116,3	131,6	125,6	168,5	126,0	138,7	122,9	119,6	132,6
1982 Jan.	125,1	.	117,8	131,9	126,3	173,5	126,5	140,4	123,6	120,7	133,1
Febr.	126,0	.	118,9	132,5	126,7	169,6	127,4	145,7	124,8	121,4	134,1
März.	126,5	.	119,7	133,0	127,3	165,7	127,8	146,0	125,2	122,2	134,7
April	127,8	.	121,9	133,2	127,6	167,1	128,2	146,3	125,6	123,6	135,0
Mai	129,5	.	124,8	133,6	128,2	169,8	128,7	146,5	125,8	123,9	135,3
Juni	130,5	.	126,6	133,9	128,7	169,5	128,9	146,7	126,2	124,3	136,2
Juli	129,5	.	123,7	134,0	129,4	170,0	129,1	154,9	126,5	124,7	136,5
Aug.	127,7	.	119,6	134,3	130,0	170,9	129,3	155,0	127,0	125,3	136,8
Sept.	127,6	.	118,5	135,0	130,6	173,9	129,8	155,0	127,3	126,0	137,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Die Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 326 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 298 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 053 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 889 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 5) Bedarfsstruktur 1976 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — 7) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 8) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963 (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 9) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfleisch, Blumen, Kohle. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.

# Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

## Ausgewählte Gruppen und Untergruppen

1976 = 100

Jahr Monat 1)	Nahrungs- und Genußmittel												
	Frisches Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Kese, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kartoffel- erzeugnisse	Kartoffeln	Frisch- gemüse   obst		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getränke	Genuß- mittel	Verzehr in Gaststätten
1977 D	100.7	107.4	103.5	102.4	104.1	103.0	64.3	99.8	115.9	103.5	101.4	112.7	105.5
1978 D	101.8	114.7	98.1	104.3	108.1	103.8	50.1	90.0	116.4	108.5	104.5	111.9	111.4
1979 D	101.2	115.6	96.3	105.7	112.8	105.2	58.2	100.9	113.6	109.9	106.0	111.8	117.1
1980 D	104.3	120.2	107.0	108.7	119.5	108.6	63.9	108.3	125.6	112.3	108.4	115.2	123.1
1981 D	108.6	125.6	118.3	114.0	126.2	113.2	71.1	122.5	137.0	116.2	112.1	118.1	130.5
1981 Juli	107.5	123.4	116.4	115.0	126.6	113.4	85.5	109.7	147.5	116.3	112.5	118.8	130.8
1981 Aug.	108.3	123.6	114.4	115.3	127.2	113.8	71.5	92.2	130.1	116.7	113.2	118.2	132.1
1981 Sept.	110.3	126.9	115.2	115.7	128.0	114.2	61.0	85.6	132.0	117.1	113.6	119.4	132.4
1981 Okt.	112.2	129.2	116.8	116.0	128.5	114.6	57.5	87.5	134.8	117.6	114.1	119.6	132.7
1981 Nov.	113.1	127.2	118.3	116.5	129.0	115.1	57.2	98.2	137.6	117.8	114.4	119.8	133.2
1981 Dez.	114.0	130.6	119.0	116.4	129.2	115.3	56.0	106.5	135.9	118.0	114.8	120.0	133.5
1982 Jan.	114.8	132.8	119.6	116.7	129.8	115.6	56.2	123.1	140.2	118.3	115.1	122.2	133.8
1982 Febr.	115.4	132.5	119.7	117.1	130.4	116.3	56.9	126.3	148.9	118.9	115.9	122.6	134.4
1982 März	115.6	128.9	119.3	117.4	130.9	116.8	57.5	130.4	156.2	119.3	116.3	122.9	134.8
1982 April	115.7	130.6	118.4	117.6	131.3	117.1	80.2	138.2	162.2	119.1	116.8	124.4	135.2
1982 Mai	115.8	131.3	115.6	118.1	131.7	117.5	116.3	134.9	172.1	120.0	117.3	125.2	135.5
1982 Juni	116.0	126.7	112.8	119.6	132.2	117.9	143.0	116.0	183.6	120.2	117.8	136.7	136.0
1982 Juli	116.4	128.5	109.9	120.4	132.7	118.3	103.2	87.2	184.3	120.5	118.2	137.5	136.2
1982 Aug.	116.5	127.7	107.2	120.8	133.1	118.5	88.3	96.3	156.7	120.9	118.4	137.6	137.0
1982 Sept.	116.9	131.3	109.2	121.2	133.7	119.0	58.9	90.1	135.0	121.4	118.5	137.8	137.2

Jahr Monat 1)	Kleidung, Schuhe			Wohnungs- miete	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober- bekleidung	Leib- wäsche und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Reparaturen und Zubehör		Elektrizität	Gas 2)	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textilien, Haushalts- wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch- tungs- körper	Elektrische Haushaltsma- schinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1977 D	104.8	103.7	106.2	103.4	100.8	102.4	102.4	99.8	104.3	104.0	102.3	100.6	103.7
1978 D	109.3	107.7	111.9	106.4	106.4	104.7	108.0	97.7	108.8	109.1	105.3	102.0	107.7
1979 D	113.7	111.4	119.6	109.8	107.5	107.3	115.5	174.1	113.9	111.7	106.5	102.9	111.6
1980 D	119.2	116.8	131.8	115.4	111.7	126.1	130.9	199.7	123.1	117.1	110.6	105.8	119.4
1981 D	124.9	123.0	139.2	120.4	125.2	147.8	146.9	234.0	133.2	124.0	115.6	109.5	125.9
1981 Juli	124.8	122.9	139.0	120.7	126.1	146.8	145.3	230.3	133.7	124.4	116.2	109.7	126.3
1981 Aug.	125.1	123.4	139.4	121.3	128.0	147.2	147.0	248.5	134.1	125.0	116.3	109.9	126.7
1981 Sept.	125.9	124.2	140.3	121.7	128.8	147.4	149.5	253.6	134.9	125.5	116.7	110.3	127.1
1981 Okt.	126.7	124.9	141.0	122.2	129.6	155.4	155.4	242.1	135.7	126.2	117.0	110.6	127.8
1981 Nov.	127.7	125.9	141.4	122.6	130.1	158.0	153.5	247.7	136.5	126.9	117.5	111.3	128.4
1981 Dez.	127.8	126.0	141.7	123.0	130.4	157.7	153.7	247.3	136.9	127.1	117.9	111.6	128.7
1982 Jan.	128.1	126.4	141.9	123.6	134.3	164.7	154.4	258.7	137.5	127.8	118.3	111.8	129.0
1982 Febr.	129.1	127.2	142.9	124.1	135.1	165.4	154.5	241.8	138.7	128.9	118.8	112.5	130.2
1982 März	129.6	127.7	143.2	124.7	135.4	166.0	154.7	225.6	139.0	129.5	119.0	112.8	130.9
1982 April	129.9	128.0	143.5	125.0	135.9	166.0	154.1	230.7	139.4	130.0	119.3	113.1	131.3
1982 Mai	130.3	128.7	143.7	125.6	136.4	166.3	153.5	241.3	139.8	130.4	121.5	113.8	131.8
1982 Juni	130.6	128.8	143.8	126.0	136.5	166.1	153.6	239.9	139.9	130.6	121.9	114.0	132.2
1982 Juli	130.8	129.0	144.1	126.6	138.0	166.4	153.8	238.9	140.2	130.8	122.1	114.3	132.5
1982 Aug.	131.0	129.3	144.4	127.1	138.1	166.7	154.7	241.6	140.4	131.0	122.1	114.4	132.7
1982 Sept.	131.7	129.8	145.2	127.6	138.1	166.8	156.1	252.0	140.8	131.4	122.3	114.6	133.1

Jahr Monat 1)	Waren und Dienstleistungen für										Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen		
	Verkehrszwecke Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke		Persönliche Ausstattung	Urlaubs- reisen 3)	
	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraftstoffe	Fremde Verkehrs- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Verbrauchs- güter	Friseur- leistungen	Verbrauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus und sonstige Dienst- leistungen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- gerate ohne Zubehör	Theater, Kino, Sport- veranstal- tungen			Sonstige Waren und Dienst- leistungen
1977 D	103.6	97.2	105.1	100.0	100.8	106.7	103.0	105.1	98.2	108.2	101.9	101.1	104.8
1978 D	107.7	99.4	110.8	96.6	102.1	114.1	105.3	110.0	96.5	111.3	104.0	104.8	110.0
1979 D	111.9	109.8	115.1	96.2	103.8	122.2	109.3	115.6	93.7	117.1	108.7	112.0	116.0
1980 D	116.5	129.4	121.3	89.3	106.5	131.3	115.2	123.5	92.7	123.5	112.5	140.2	125.9
1981 D	119.5	154.2	134.3	90.3	110.6	141.2	120.9	131.7	93.7	129.7	117.0	145.4	137.1
1981 Juli	120.4	159.5	137.0	90.2	110.8	141.8	121.4	132.0	93.7	128.5	116.8	145.5	140.0
1981 Aug.	121.0	162.7	137.9	90.2	111.0	142.3	121.5	132.5	93.9	128.8	116.9	145.5	140.1
1981 Sept.	121.1	166.8	136.4	90.2	111.6	143.1	121.8	133.1	94.1	131.9	118.0	145.8	140.3
1981 Okt.	121.1	162.1	138.3	90.2	112.1	143.9	121.9	133.8	94.3	133.6	119.0	146.1	140.4
1981 Nov.	121.2	158.8	138.5	90.2	112.5	144.5	121.9	134.2	94.5	134.7	119.3	146.3	140.4
1981 Dez.	122.4	155.8	138.7	90.2	112.8	145.0	122.0	134.4	94.6	134.9	119.5	146.0	141.9
1982 Jan.	124.1	151.3	141.7	90.2	113.2	146.1	122.1	135.5	94.6	135.1	120.9	146.1	142.1
1982 Febr.	124.2	146.6	146.6	90.2	114.1	147.2	122.3	136.3	94.8	135.4	121.6	146.4	142.2
1982 März	124.2	142.3	147.2	90.1	114.5	147.7	122.4	136.9	94.7	135.5	122.0	146.4	142.2
1982 April	127.2	137.6	148.7	90.1	114.7	147.9	122.6	137.4	94.6	135.9	122.5	146.2	142.3
1982 Mai	128.0	140.3	148.9	90.1	115.0	148.2	123.5	137.4	94.6	136.1	122.9	146.1	142.3
1982 Juni	128.0	146.8	149.6	90.1	115.4	148.7	123.9	137.7	94.6	137.9	122.7	146.2	147.6
1982 Juli	128.0	155.8	149.6	96.4	115.6	149.2	124.2	137.9	94.6	138.1	122.9	146.0	147.6
1982 Aug.	128.7	155.9	149.7	96.3	116.1	149.6	124.4	138.1	94.8	138.5	123.0	146.1	147.6
1982 Sept.	128.7	157.7	149.6	96.3	116.3	150.3	124.9	138.8	94.2	142.5	123.7	146.6	147.7

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 2) Einschl. Flüssiggas. — 3) Einschl. Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes.

# Index der Erzeugnisse

1976 = 100

Jahr Monat	Gesamt- index	Güter aus						Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik					
		EG - Landern	Drittlander			insgesamt	Güter der Ernährungswirtschaft		Güter der Gewerblichen Wirtschaft				
			zusammen	darunter			Ernährungsgüter	Rohstoffe	Halbwaren	Fertig- waren			
				andere industriali- sierte westliche Länder	Entwick- lungslander (ohne OPEC)						OPEC - Länder	tierischen	pflanzlichen
Ursprungs 1)													
1977 D	101.5	100.5	102.4	99.8	110.5	101.4	108.8	103.1	110.8	100.0	99.2	98.0	100.9
1978 D	97.7	99.6	96.1	97.8	98.2	88.8	98.5	99.8	98.1	97.8	88.1	94.7	101.7
1979 D	109.1	110.2	108.1	103.5	106.2	112.9	99.7	100.8	99.2	111.0	107.0	130.6	106.0
1980 D	125.3	120.1	130.2	114.1	112.1	116.1	103.7	106.5	102.7	129.7	157.1	153.4	112.7
1981 D	142.9	131.3	153.5	125.5	122.5	238.0	111.6	113.0	111.1	149.3	205.4	180.6	119.9
1981 Juni	144.5	130.8	157.1	127.3	123.2	250.6	110.7	112.0	110.2	151.4	215.8	179.4	120.3
1981 Juli	146.8	132.3	160.1	128.8	126.0	256.9	110.8	113.0	110.0	154.2	220.9	185.1	121.3
1981 Aug.	149.1	134.4	162.5	130.1	128.1	259.7	110.8	113.4	109.8	156.9	223.5	194.2	122.0
1981 Sept.	146.9	134.0	158.7	127.6	125.4	251.3	108.8	114.7	106.7	154.8	215.5	191.8	122.0
1981 Okt.	144.4	133.1	154.8	125.5	122.7	241.8	109.8	115.0	108.0	151.5	207.1	185.7	121.4
1981 Nov.	143.3	133.8	151.9	124.7	122.1	230.2	110.7	116.0	108.8	149.9	198.8	186.3	121.3
1981 Dez.	143.3	134.1	151.7	125.4	122.7	226.8	112.3	115.6	111.1	149.7	196.8	186.3	121.6
1982 Jan.	144.4	134.9	153.1	126.8	123.9	229.1	114.0	115.7	113.4	150.7	198.6	186.5	122.6
1982 Febr.	145.4	135.0	155.0	127.8	125.5	234.2	115.6	115.7	115.6	151.5	202.9	184.7	123.2
1982 März	144.7	134.2	154.4	127.7	124.6	233.7	116.4	114.6	117.0	150.6	202.7	179.7	123.2
1982 April	144.6	134.6	153.8	126.2	125.7	230.0	116.1	113.2	117.1	150.4	199.0	181.6	123.6
1982 Mai	143.1	134.7	150.7	126.9	124.3	220.7	114.8	111.9	115.8	148.8	191.8	182.2	123.3
1982 Juni	143.9	134.7	152.4	127.1	125.1	225.3	113.5	111.9	114.0	150.1	196.4	183.8	123.4
1982 Juli	144.6	134.2	154.2	127.2	124.2	234.1	111.2	111.0	111.3	151.5	202.9	182.9	123.7
1982 Aug.	144.8	134.4	154.2	127.6	124.3	232.7	109.8	111.4	109.3	151.9	202.2	185.9	123.7

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart							Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Grundstoffe 2)			Investi- tionsgüter	Verbrauchs- güter 3)	Nahrungs- und Genuß- mittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Ver- packungs- mittel 4)	Güter für		Güter für den Privaten Verbrauch			
	insgesamt	für die Land- wirtschaft	für das Verarbei- tende Gewerbe					die Land- und Forstwirt- schaft 5)	das Produ- zierende Gewerbe	insgesamt		Nahrungs- mittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchs- güter
				einschl. saisonabhängige Güter 6)	ohne								
1977 D	101.3	99.3	101.4	100.0	101.8	104.0	101.2	99.9	101.2	102.4	102.3	103.9	101.9
1978 D	94.4	87.7	94.9	101.8	102.2	100.5	101.1	89.9	96.6	101.6	103.4	99.7	102.2
1979 D	108.8	93.4	110.0	103.0	120.8	99.9	102.9	95.3	108.1	113.6	108.1	99.2	118.3
1980 D	133.0	98.1	135.8	107.9	129.0	106.3	110.1	100.3	128.4	121.6	114.7	105.6	126.9
1981 D	157.4	112.7	160.7	116.1	141.8	113.8	117.3	114.7	148.9	132.1	122.2	112.8	138.5
1981 Juni	160.7	115.4	164.0	116.7	141.2	111.7	117.3	117.3	151.6	131.1	122.5	110.2	137.9
1981 Juli	164.1	117.0	167.8	117.5	144.2	109.3	118.3	118.9	154.4	132.2	124.1	107.5	140.3
1981 Aug.	167.2	116.7	171.0	118.3	147.1	107.8	119.1	118.8	157.1	133.8	124.7	105.9	143.0
1981 Sept.	163.7	109.7	167.7	118.0	145.9	108.5	118.7	112.4	154.6	133.2	124.4	106.9	141.8
1981 Okt.	159.5	107.6	163.4	117.4	144.0	111.4	118.2	110.3	151.2	132.8	123.6	110.2	140.3
1981 Nov.	156.9	106.5	160.6	116.9	144.3	114.1	118.0	109.4	149.1	133.8	123.4	113.3	140.6
1981 Dez.	156.4	107.0	160.1	117.0	144.8	115.7	118.9	109.9	148.7	135.0	123.6	115.0	141.5
1982 Jan.	157.7	109.8	161.2	117.7	145.4	117.1	120.1	112.5	149.8	135.9	124.0	116.5	142.3
1982 Febr.	159.8	109.7	163.5	118.1	143.3	119.6	120.5	112.5	151.5	135.4	124.3	119.1	140.7
1982 März	158.7	110.8	162.3	118.7	141.2	122.2	120.5	113.5	150.7	134.7	124.0	122.0	138.8
1982 April	157.7	112.7	161.1	118.7	143.4	121.8	120.7	115.4	149.9	135.7	124.8	121.2	140.5
1982 Mai	154.7	111.2	157.9	118.5	144.7	121.1	120.0	114.1	147.6	136.1	124.7	120.4	141.3
1982 Juni	156.5	110.2	159.9	118.5	145.6	118.2	119.8	113.3	149.0	135.8	125.0	117.1	141.9
1982 Juli	158.3	107.9	162.1	119.2	145.0	115.0	119.9	111.4	150.7	134.5	125.2	113.6	141.4
1982 Aug.	158.4	108.3	162.3	119.2	146.5	112.5	120.0	109.9	150.9	134.9	125.1	110.9	142.8

Jahr Monat	Nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC - Rev. II)									
	Nahrungsmittel und lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	Getränke und Tabak	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineralische Brennstoffe)	Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	Chemische Erzeugnisse	Bearbeitete Waren vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	Maschinenbau- und elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge	Sonstige bearbeitete Waren	
1977 D	109.0	102.0	99.0	100.3	116.8	96.9	100.2	100.5	102.4	
1978 D	97.7	104.5	89.4	92.6	108.0	83.7	100.2	101.3	104.0	
1979 D	98.8	105.5	98.9	128.8	113.3	108.3	108.9	102.8	107.9	
1980 D	102.9	109.6	106.2	181.8	102.7	116.9	118.7	107.4	115.3	
1981 D	110.6	118.6	117.8	242.9	124.9	128.5	124.3	115.0	120.6	
1981 Juni	108.9	118.8	120.3	249.3	132.1	129.4	124.7	115.7	121.0	
1981 Juli	109.0	119.2	122.5	258.0	135.7	130.4	125.8	116.5	121.9	
1981 Aug.	109.1	120.1	124.1	265.9	135.6	132.1	127.3	117.0	122.8	
1981 Sept.	107.8	120.8	119.3	258.7	128.8	131.6	126.9	116.8	122.7	
1981 Okt.	108.9	120.5	118.7	249.7	123.5	130.6	125.5	116.1	121.7	
1981 Nov.	110.3	120.6	115.4	243.9	122.1	130.5	125.4	115.7	121.5	
1981 Dez.	111.5	121.3	116.8	241.8	119.2	130.7	125.9	115.8	121.9	
1982 Jan.	113.2	122.8	117.6	244.0	119.3	130.6	126.8	116.8	122.5	
1982 Febr.	115.0	124.2	119.2	245.4	121.3	131.2	127.8	117.2	122.9	
1982 März	116.1	126.5	118.8	241.8	121.6	130.6	126.6	117.7	123.5	
1982 April	115.4	130.7	119.7	239.5	124.1	130.0	127.3	118.1	123.9	
1982 Mai	114.2	132.8	117.1	235.2	121.8	129.1	126.6	117.9	123.3	
1982 Juni	113.0	132.7	117.4	240.8	121.4	130.1	126.1	118.1	123.5	
1982 Juli	110.4	132.8	116.7	246.2	115.9	130.0	126.2	118.5	124.1	
1982 Aug.	108.7	132.8	116.4	246.9	111.2	128.8	126.8	118.4	124.5	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. — 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfrüchte, Eier und Frischfisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

# Index der Verkaufspreise

1976 = 100

		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
Jahr Monat	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes									
	insgesamt	Landwirt- schaftliche  Erzeugnisse	Forstwirt- schaftliche	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)	
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Eisenerze, NE-Metall- erze und Schwefel- kies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine <sup>1)</sup>					Eisen- erzeugnisse
1977	D	110,5	110,7	102,7	115,4	100,3	100,1	98,8	93,1	101,5	97,5	103,3	95,4	98,2
1978	D	96,4	95,4	102,9	122,1	97,9	91,5	95,5	81,1	93,2	90,9	104,8	98,6	93,4
1979	D	98,1	98,7	113,8	122,1	110,5	112,3	101,1	88,8	116,9	158,7	109,1	105,7	121,6
1980	D	102,8	101,1	126,0	124,0	128,2	170,4	120,5	100,0	184,1	180,8	120,2	107,4	180,6
1981	D	110,4	108,9	129,3	130,3	147,1	231,1	148,9	114,8	253,8	224,3	132,4	109,3	157,0
1981	Juni	109,5	107,8	132,1	132,6	149,0	240,7	149,5	117,3	264,8	220,1	133,3	108,0	161,8
	Juli	109,1	107,4	130,7	136,4	151,7	248,1	154,8	121,9	272,7	230,6	134,0	110,0	159,8
	Aug.	108,8	106,9	132,2	138,4	154,3	253,3	156,7	126,1	278,3	244,5	132,3	110,4	165,0
	Sept.	105,3	103,4	127,8	136,1	152,3	245,9	155,7	120,7	270,3	238,9	134,2	111,6	161,1
	Okt.	106,6	105,0	124,8	132,5	149,3	237,6	152,3	114,3	261,4	229,1	134,2	112,1	151,4
	Nov.	107,3	105,9	124,2	130,8	147,9	230,3	154,5	112,9	252,7	229,6	134,3	113,0	147,7
	Dez.	109,7	108,4	124,3	130,5	147,7	227,6	154,5	112,6	249,5	229,8	134,4	113,8	148,3
1982	Jan.	111,9	110,7	124,8	135,7	148,6	230,2	155,2	113,3	252,7	229,9	136,4	116,4	145,6
	Febr.	114,6	113,6	124,2	134,3	149,4	234,5	154,2	116,0	257,5	223,3	136,8	119,8	147,0
	März	116,2	115,4	124,8	131,8	148,4	234,0	153,7	115,5	257,0	212,5	137,4	119,0	141,5
	April	116,1	115,2	126,2	130,7	148,3	229,6	152,6	119,4	251,1	218,3	140,1	120,9	141,0
	Mai	114,1	113,2	125,1	129,0	146,8	221,7	152,1	117,2	242,0	225,2	139,9	120,6	136,7
	Juni	112,5	111,3	125,3	132,2	148,0	227,1	148,7	119,6	248,2	230,1	140,0	120,5	133,7
	Juli	109,6	108,4	124,5	130,2	149,2	234,4	148,1	117,9	257,3	227,1	140,1	122,0	133,9
	Aug.	107,8	106,3	125,3	131,8	149,5	233,7	147,9	119,8	256,1	232,3	140,2	122,3	140,6

		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
Jahr Monat	Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes											Glas und Glaserzeugnisse		
	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse (einschl. Acker- schlepper)	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepper)	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- blech- und Metall waren	Musik instrum., Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, bel. Filme, Füllhalter u. ähnliches <sup>2)</sup>	Chemische Erzeugnisse	Büro maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen		Fein- keramische Erzeugnisse	
1977	D	95,4	102,9	100,1	102,2	100,0	100,5	99,8	101,9	105,0	97,5	95,9	102,4	103,2
1978	D	95,1	102,1	107,6	104,9	100,8	100,0	100,0	102,0	118,1	94,0	92,1	105,1	108,2
1979	D	105,9	105,7	112,8	108,5	104,2	100,6	97,6	101,5	131,3	107,6	86,5	109,2	108,7
1980	D	111,8	112,2	125,2	115,4	109,1	103,7	103,7	107,1	173,7	116,5	87,0	122,0	114,5
1981	D	116,8	121,3	132,0	126,3	113,8	110,4	110,9	114,9	176,0	128,4	97,6	131,1	121,0
1981	Juni	116,9	120,8	131,2	128,4	114,5	111,0	112,4	116,0	179,2	129,4	100,4	131,5	121,8
	Juli	117,5	121,4	131,2	128,0	114,5	111,7	112,9	116,5	176,5	130,8	102,2	132,7	122,3
	Aug.	117,7	122,2	131,2	128,9	114,6	112,4	114,2	116,9	178,3	132,4	102,4	133,2	122,9
	Sept.	117,6	122,0	132,5	129,0	115,0	112,4	113,9	116,2	178,8	131,7	99,3	133,3	122,0
	Okt.	116,8	122,4	133,0	129,0	113,8	111,8	111,2	115,7	174,8	130,5	96,9	129,6	121,4
	Nov.	116,4	123,6	135,2	129,0	113,4	111,3	110,0	116,0	171,0	130,5	96,2	129,6	121,1
	Dez.	116,5	124,5	135,8	128,9	113,7	111,3	110,4	116,1	171,4	130,6	96,9	130,9	121,3
1982	Jan.	118,4	126,4	137,7	129,7	114,8	112,5	110,3	118,3	170,8	130,7	97,5	130,7	122,6
	Febr.	119,6	127,4	137,7	130,5	114,8	112,4	110,0	119,4	171,0	131,4	99,2	129,3	121,9
	März	120,7	127,6	138,2	130,7	116,0	112,8	110,2	119,3	167,6	131,2	99,2	129,6	120,7
	April	120,5	128,6	140,2	130,3	116,8	113,8	110,9	120,8	168,3	130,7	99,6	129,2	120,7
	Mai	119,7	129,7	142,3	130,2	117,2	113,6	110,5	120,2	165,6	129,7	98,0	129,3	120,4
	Juni	118,9	130,0	142,3	130,0	117,1	113,4	110,8	120,6	163,3	130,6	100,6	130,4	120,9
	Juli	118,7	130,2	142,7	131,0	117,1	113,8	110,6	120,1	163,3	130,5	101,2	131,4	120,9
	Aug.	118,9	129,6	142,4	131,2	116,7	113,7	110,5	121,1	164,1	130,2	101,5	131,4	120,9

		Nach dem Produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
Jahr Monat	Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes											Tabakwaren		
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier und Pappe- waren <sup>3)</sup>	Druckerei- erzeugnisse Lichtpaus- und verwandte Waren <sup>4)</sup>	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung		Erzeugnisse des Ernäh- rung- sgewerbes	
1977	D	103,5	105,0	94,3	100,3	100,9	100,4	100,5	103,4	103,9	103,7	102,9	104,5	99,3
1978	D	99,9	108,2	83,8	100,0	97,9	101,8	100,2	102,3	105,2	103,2	106,9	100,7	107,9
1979	D	111,5	113,9	89,9	102,3	100,2	105,5	103,5	108,3	112,9	107,5	111,0	102,5	110,0
1980	D	124,7	119,4	100,4	107,7	101,8	110,7	113,9	122,6	125,0	113,5	114,6	106,2	113,8
1981	D	126,5	126,3	116,5	116,1	107,8	113,3	127,3	123,8	130,6	120,4	121,0	115,7	120,7
1981	Juni	127,9	126,1	117,7	118,2	107,3	113,4	129,6	122,5	130,0	120,2	120,8	116,1	121,2
	Juli	127,7	126,7	121,7	118,7	107,3	113,2	130,2	122,8	131,6	121,4	123,1	117,2	121,5
	Aug.	128,1	126,9	124,4	119,4	107,4	114,2	131,2	124,1	132,3	122,3	123,3	118,0	121,1
	Sept.	125,9	127,7	122,3	119,4	107,3	114,0	129,3	126,6	132,0	122,6	123,4	117,4	121,1
	Okt.	124,0	127,5	120,9	119,4	111,7	113,5	127,7	127,2	131,3	122,7	123,0	116,8	121,1
	Nov.	123,3	127,4	120,4	119,3	112,0	114,5	126,9	128,4	131,1	122,6	123,0	117,2	121,2
	Dez.	123,6	127,2	120,9	119,6	112,1	114,8	127,6	132,6	131,4	122,7	123,8	117,5	121,2
1982	Jan.	123,9	128,3	120,8	121,2	112,2	116,2	123,1	138,6	132,8	123,7	124,6	118,0	123,1
	Febr.	123,4	128,3	122,2	120,6	111,7	117,4	124,1	139,1	133,1	123,8	124,7	118,0	130,8
	März	124,5	128,5	121,5	120,4	114,3	117,0	121,0	140,0	135,3	124,2	124,9	117,4	131,2
	April	125,4	127,7	121,6	120,5	114,0	116,9	121,6	140,7	135,1	124,5	125,1	117,1	134,8
	Mai	125,0	128,1	119,2	120,7	113,5	116,7	121,5	141,6	135,5	124,2	124,4	116,5	134,7
	Juni	126,3	127,7	118,6	119,8	115,2	117,2	121,9	142,3	136,2	123,8	124,6	116,5	136,0
	Juli	127,4	127,4	118,0	119,9	114,7	117,2	121,1	140,4	136,7	124,0	125,0	115,8	136,5
	Aug.	126,9	127,2	116,2	118,7	114,7	117,2	120,7	140,3	137,0	124,0	125,0	115,1	136,4

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff — 4) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

# Index der Exportpreise

1976 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter für			Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							
		EG - Länder	Drittlander		Güter der Ernährungswirtschaft			Güter der Gewerblichen Wirtschaft				
			zusammen	darunter andere industrialisierte westliche Länder	insgesamt	Ernährungsgüter		insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren	Fertigwaren		
						tierischen	pflanzlichen			zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
		ursprungs										
1977 D	101.7	101.7	101.8	102.0	104.6	104.9	104.4	101.6	97.8	102.0	97.4	103.3
1978 D	103.3	103.1	103.6	103.5	104.1	107.4	101.8	103.3	96.2	104.1	98.7	105.6
1979 D	108.2	108.0	108.4	108.2	107.3	108.5	106.5	108.2	108.8	108.2	106.9	108.6
1980 D	115.1	114.7	115.4	115.3	113.9	111.0	115.9	115.1	121.5	114.4	115.1	114.2
1981 D	121.3	120.8	121.8	121.9	122.1	118.5	124.6	121.3	131.0	120.2	121.8	119.8
1981 Juni	121.5	120.9	122.0	122.1	124.7	119.6	128.1	121.4	131.4	120.3	121.9	119.8
Juli	122.3	121.7	122.8	122.9	124.9	119.6	128.5	122.1	132.5	121.0	123.2	120.4
Aug.	122.9	122.3	123.4	123.5	124.9	120.0	128.3	122.8	134.7	121.5	124.1	120.8
Sept.	122.9	122.2	123.5	123.7	122.5	120.3	123.9	122.9	134.8	121.8	124.2	120.9
Okt.	122.7	122.3	123.2	123.2	118.1	119.2	117.4	123.0	133.3	121.8	124.5	121.1
Nov.	122.8	122.5	123.1	123.2	118.3	119.6	117.4	123.0	133.0	121.9	124.6	121.2
Dez.	123.1	122.8	123.3	123.5	118.7	120.6	117.5	123.3	133.0	122.2	125.3	121.4
1982 Jan.	124.8	124.7	124.8	124.8	119.9	121.5	118.8	125.0	134.2	124.0	127.2	123.1
Febr.	125.5	125.2	125.7	125.7	120.3	121.6	119.5	125.7	134.3	124.8	127.5	124.0
März	128.0	125.8	126.3	126.3	121.1	122.7	120.0	126.2	133.2	125.4	127.3	124.9
April	128.5	126.1	126.8	126.8	122.0	123.3	121.2	128.7	133.2	126.0	127.8	125.5
Mai	126.5r	126.0	126.7	126.7	121.8	122.6	121.3	126.6	132.0	126.0	127.4	125.7
Juni	126.4	125.9	126.8	126.7	121.6	123.1	120.7	126.6	131.1	126.1	127.4	125.7
Juli	126.8	126.2	127.2	127.2	121.1	122.7	120.0	127.0	132.1	126.4	127.6	126.1
Aug.	126.9	126.3	127.5	127.4	120.8	123.0	119.3	127.2	132.5	126.6	127.8	126.3

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart							Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Grundstoffe <sup>1)</sup>			Investitions- güter	Verbrauchs- güter <sup>2)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel <sup>3)</sup>	Güter für		Güter für den Privaten Verbrauch		
	insgesamt	für die Land- wirtschaft	für das Verar- beitende Gewerbe					die Land- und Forstwirt- schaft <sup>4)</sup>	das Pro- duzierende Gewerbe	insgesamt	Nahrungs- mittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchs- güter
1977 D	97.6	97.4	97.6	104.2	102.8	108.3	102.9	101.1	101.3	104.0	109.5	102.9
1978 D	97.7	92.1	97.9	107.2	105.4	108.8	104.6	99.7	102.9	106.3	110.3	105.5
1979 D	106.5	96.1	106.9	110.4	108.4	109.9	107.8	103.8	108.2	108.9	111.1	108.5
1980 D	115.9	105.9	118.3	115.7	115.3	113.3	113.4	111.9	115.1	115.4	114.7	115.5
1981 D	123.5	119.0	123.7	121.0	121.1	119.1	119.3	121.7	121.3	121.3	120.9	121.4
1981 Juni	124.0	120.8	124.1	121.0	120.9	120.0	119.4	122.3	121.5	121.3	121.9	121.2
Juli	125.1	121.4	125.2	121.8	121.7	120.4	120.1	122.7	122.3	121.9	122.2	121.9
Aug.	126.2	120.7	126.4	121.9	122.2	120.7	120.5	122.5	123.0	122.5	122.5	122.5
Sept.	125.9	118.9	126.2	122.0	122.6	119.8	120.6	121.8	123.0	122.7	121.6	122.9
Okt.	125.1	118.1	125.4	122.2	122.7	119.4	120.8	122.2	122.8	122.7	121.2	123.0
Nov.	125.1	117.6	125.5	122.3	122.6	119.4	120.9	122.9	122.9	122.8	121.3	122.8
Dez.	125.5	117.5	125.9	122.5	122.9	120.0	121.1	123.1	123.1	123.0	121.9	123.2
1982 Jan.	127.2	118.6	127.5	124.7	124.0	121.6	122.7	123.9	124.9	124.2	123.5	124.3
Febr.	127.5	119.4	127.8	125.6	124.9	122.1	123.6	124.4	125.8	125.0	123.9	125.1
März	127.2	119.7	127.5	126.5	125.0	122.7	124.9	124.8	126.2	125.2	124.5	125.3
April	127.5	120.3	127.8	127.2	125.4	123.0	125.6	125.8	126.7	125.5	124.7	125.7
Mai	126.9	119.9	127.2	127.3	125.6	123.0	125.8	125.8r	126.6	125.7	124.3	126.0
Juni	126.6	119.5	126.9	127.4	125.6	123.4	125.8	125.6	126.5	125.7	124.7	125.9
Juli	126.9	117.5	127.3	128.0	125.8	123.8	126.1	124.8	127.0	126.0	124.9	126.2
Aug.	127.1	117.0	127.5	128.3	126.1	123.7	126.2	124.5	127.2	126.2	124.9	126.5

Jahr Monat	Nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC - Rev. II)									
	Nahrungsmittel und lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	Getränke und Tabak	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineralische Brennstoffe)	Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	Chemische Erzeugnisse	Bearbeitete Waren, vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	Maschinenbau- und elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge	Sonstige bearbeitete Waren	
1977 D	104.3	104.1	96.4	98.5	105.7	98.8	98.8	103.7	103.8	
1978 D	104.2	103.0	95.7	98.2	99.7	97.8	100.5	106.3	108.5	
1979 D	107.7	105.0	105.9	107.9	101.0	107.5	106.2	109.2	109.9	
1980 D	115.5	109.3	109.0	128.6	97.2	117.2	112.8	114.2	117.9	
1981 D	123.4	118.1	115.3	148.4	108.4	125.4	118.1	119.6	123.5	
1981 Juni	126.1	117.5	115.9	149.2	113.8	125.8	117.8	119.7	123.3	
Juli	126.2	118.4	117.4	149.7	115.6	126.8	119.3	120.2	124.1	
Aug.	125.9	120.3	118.5	153.0	118.0	127.6	120.3	120.5	124.5	
Sept.	123.6	120.0	118.7	152.1	108.5	127.9	120.3	120.6	125.0	
Okt.	118.4	119.9	117.5	151.9	108.8	127.8	120.4	120.7	125.1	
Nov.	118.6	120.2	117.5	152.7	105.2	127.7	120.7	120.8	125.1	
Dez.	119.1	120.6	117.9	152.8	105.1	128.0	121.1	120.9	125.5	
1982 Jan.	120.3	123.9	119.5	154.8	104.3	128.3	123.5	122.9	126.4	
Febr.	120.8	124.4	119.7	152.7	103.7	128.3	124.4	123.9	127.1	
März	121.7	124.8	120.2	151.6	102.9	128.1	124.6	124.9	127.7	
April	122.4	127.2	119.0	152.1	104.1	128.1	125.5	125.4	128.2	
Mai	122.2	127.4	117.8	151.9	103.0	128.2	124.9	125.6	128.1	
Juni	121.9	127.0	115.6	152.5	103.3	128.4	124.7	125.7	127.9	
Juli	121.3	127.4	116.2	153.4	102.5	128.5	125.0	126.1	128.3	
Aug.	121.1	128.2	116.2	153.8	100.2	128.6	125.2	126.3	128.7	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8

1) Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen - 3) Sowie Blumen. - 4) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

# Index der Verkaufspreise

1976 = 100

		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes								
Jahr Monat	insgesamt	Landwirt- schaftliche Erzeugnisse	Forstwirt- schaftliche Erzeugnisse	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralol- erzeugnisse	Steine und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)	
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Kali-, Stein- Hütten- und Salinensalz	Andere bergbauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)					
1977	D	96,8	94,8	108,8	131,2	101,8	98,0	98,4	91,9	101,1	99,3	104,1	89,0	98,3
1978	D	96,8	93,6	113,1	169,8	103,5	96,6	97,0	91,6	97,5	95,2	106,8	94,6	93,3
1979	D	106,7	103,7	128,8	138,2	108,2	98,0	97,9	94,5	103,1	128,0	110,6	101,4	116,5
1980	D	112,1	108,4	144,6	127,4	115,1	110,4	110,0	112,0	114,2	168,2	118,7	104,0	143,7
1981	D	122,2	119,6	145,9	128,7	121,3	124,9	123,7	135,9	128,8	201,4	126,1	111,2	136,9
1981	Juni	125,5	123,2	147,0	128,7	121,5	124,6	123,0	140,1	128,2	204,9	126,1	110,6	139,0
	Juli	125,7	123,6	145,3	131,4	122,2	126,0	124,2	141,9	131,4	203,9	126,3	113,7	137,3
	Aug.	124,8	122,5	145,0	131,4	122,9	128,7	127,0	144,6	133,0	209,1	127,5	115,2	141,1
	Sept.	124,4	122,2	144,6	128,8	122,9	128,2	126,7	140,9	133,4	206,9	127,7	114,5	139,6
	Okt.	114,9	111,6	143,8	143,0	128,8	127,4	127,4	137,9	134,0	205,0	127,8	115,3	136,5
	Nov.	115,5	112,4	142,8	125,3	122,9	130,2	129,8	132,0	134,1	202,8	128,3	115,9	131,4
	Dez.	115,5	112,4	142,6	125,3	123,2	130,0	129,5	132,4	134,2	203,7	128,1	116,5	132,2
1982	Jan.	116,4	113,5	141,2	129,1	124,9	132,4	132,1	134,5	133,9	203,7	130,1	121,9	130,7
	Febr.	117,6	114,8	141,1	132,9	125,6	130,9	130,2	135,1	135,3	201,1	130,5	123,0	131,7
	März	118,9	116,9	136,1	132,9	126,1	130,9	130,1	136,2	135,4	197,8	131,5	122,9	126,8
	April	121,1	119,4	135,7	128,8	126,6	130,7	130,1	136,0	132,1	199,6	132,3	124,7	127,9
	Mai	121,8	120,5	132,4	128,8	126,5	130,7	130,4	132,5	133,3	198,1	132,2	123,5	124,2
	Juni	119,5	117,9	132,3	136,1	126,5	131,0	130,7	132,7	134,0	199,3	132,6	122,9	120,4
	Juli	118,8	117,1	131,5	139,8	126,8	132,0	131,8	133,4	134,5	200,5	132,8	122,9	124,8
	Aug.	118,2	116,6	128,2	143,1	127,0	131,5	131,3	133,6	132,1	202,7	132,5	122,7	127,3

		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse (einschl. Acker- schlepper)	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepper)	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik instrum., Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck-, bel. Filme, Füllhalter u. ähnliches <sup>1)</sup>	Chemische Erzeugnisse	Buro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	
														1977
1978	D	98,4	101,4	106,6	108,1	107,3	103,2	105,6	108,7	112,2	97,2	97,3	109,5	105,1
1979	D	100,1	103,4	111,0	111,8	110,8	104,4	108,4	112,9	118,2	106,5	95,0	112,3	106,9
1980	D	104,9	109,7	116,5	117,6	116,9	107,4	113,0	120,0	137,4	116,4	94,9	119,5	114,8
1981	D	107,7	114,2	120,8	123,6	123,3	111,7	117,5	125,7	142,1	124,8	94,3	127,1	123,5
1981	Juni	107,7	113,5	121,0	123,9	123,0	112,1	117,6	125,9	142,8	125,0	95,2	127,7	123,4
	Juli	107,9	114,6	121,5	124,1	124,0	112,3	117,7	126,1	142,3	126,2	95,4	128,0	124,3
	Aug.	108,0	114,8	122,0	124,4	124,4	112,4	118,1	126,7	143,8	127,1	98,0	128,0	124,7
	Sept.	107,7	114,9	122,0	124,5	124,6	112,6	118,2	127,0	144,6	127,4	95,1	127,9	125,7
	Okt.	107,9	115,7	122,0	124,8	124,8	112,5	118,7	127,1	143,9	127,2	94,4	127,9	125,6
	Nov.	109,9	117,7	122,4	125,0	124,7	112,5	118,6	127,4	141,6	127,2	93,9	127,9	125,5
	Dez.	110,2	118,1	123,3	125,2	124,8	112,5	118,8	127,6	141,9	127,7	94,1	127,9	125,5
1982	Jan.	110,7	121,2	125,3	127,1	127,4	113,7	120,0	129,1	144,1	128,0	96,6	129,1	127,5
	Febr.	112,0	121,4	128,3	128,1	128,7	114,6	120,5	130,3	145,9	128,2	96,2	131,4	127,6
	März	114,5	122,6	130,2	129,5	129,2	115,5	121,4	131,9	144,5	127,8	98,4	131,7	128,5
	April	114,9	123,2	130,2	130,4	129,4	115,9	121,8	132,6	145,6	127,6	95,8	132,7	128,9
	Mai	114,8	122,8	130,2	130,6	128,8	116,0	122,1	132,7	144,1	127,5	95,0	133,5	128,8
	Juni	115,0	122,8	130,5	130,8	129,9	116,0	122,2	132,9	143,4	127,6	95,4	133,9	129,4
	Juli	114,7	122,7	130,5	131,1	130,6	116,3	122,4	133,4	144,3	127,8	95,8	133,8	129,2
	Aug.	114,5	122,7	131,0	131,3	131,1	116,3	122,3	133,5	147,4	128,0	94,7	134,1	128,9

		Nach dem Produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
Jahr Monat	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe <sup>2)</sup>	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren <sup>3)</sup>	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernäh- rung- gewerbes	Tabakwaren	
														1977
1978	D	108,3	109,6	95,2	98,4	106,6	100,1	102,0	104,3	110,4	102,1	107,0	108,8	96,2
1979	D	113,0	114,9	99,8	101,5	109,8	106,0	103,8	125,7	116,8	104,3	110,4	109,0	99,5
1980	D	124,1	124,4	109,0	108,9	113,8	112,6	110,1	120,4	125,2	108,2	115,4	114,5	104,6
1981	D	127,2	132,7	117,9	115,7	121,8	114,9	118,0	122,8	134,2	113,0	119,6	122,0	116,8
1981	Juni	127,9	132,6	116,5	115,4	121,8	114,7	117,7	120,9	132,4	112,2	118,9	124,3	114,9
	Juli	127,6	133,9	119,6	116,1	122,2	115,2	118,9	122,8	136,4	113,8	120,0	124,7	115,0
	Aug.	128,0	134,0	121,6	117,6	122,4	115,2	119,2	124,3	136,6	113,9	120,2	124,8	120,1
	Sept.	128,0	134,2	121,9	117,7	123,3	116,1	119,7	124,8	136,7	115,1	121,4	121,7	119,7
	Okt.	127,5	134,1	123,2	118,3	124,2	116,5	120,2	125,2	137,1	115,1	121,6	119,3	119,5
	Nov.	127,5	134,0	124,0	118,6	124,6	116,4	120,1	126,4	137,7	115,3	121,7	119,4	120,8
	Dez.	127,7	134,7	124,3	118,6	126,3	116,8	120,5	130,0	138,2	115,3	121,6	119,9	121,8
1982	Jan.	126,9	135,4	124,1	119,2	128,0	116,9	120,8	131,5	139,3	116,3	122,8	121,1	125,3
	Febr.	126,1	135,8	124,4	119,3	128,0	117,0	120,9	132,0	139,3	116,9	123,5	121,2	126,4
	März	126,4	138,6	123,8	119,8	128,3	116,9	121,3	133,8	139,9	117,4	124,2	121,8	125,4
	April	125,2	138,5	123,6	121,8	128,5	117,7	121,8	134,8	140,1	117,7	124,2	122,3	132,4
	Mai	125,4	139,1	124,0	121,9	128,7	117,7	122,6	136,2	140,1	117,5	124,5	121,6	133,2
	Juni	125,7	138,6	123,8	121,5	128,3	117,8	123,2	136,9	140,0	117,4	125,1	121,8	131,0
	Juli	126,5	139,1	122,7	121,5	129,0	117,8	123,6	135,9	140,2	117,4	125,2	121,2	132,0
	Aug.	126,5	139,2	123,0	121,7	128,0	118,5	123,5	135,0	140,3	117,5	125,9	120,8	134,6

1) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme. - 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. - 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.